



HoF Wittenberg -
Institut für Hochschulforschung
an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg e.V.

2 '05

ARBEITS BERICHTE

Peer Pasternack

**Wissenschaft und
Hochschule in Osteuropa:
Geschichte und Transformation**

**Bibliografische Dokumentation
1990 – 2005**

Peer Pasternack: Wissenschaft und Hochschule in Osteuropa: Geschichte und Transformation. Bibliografische Dokumentation 1990–2005 (HoF-Arbeitsbericht 2'05). Hrsg. von HoF Wittenberg - Institut für Hochschulforschung an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Wittenberg 2005. 132 S. ISBN 3-937573-04-6. ISSN 1436-3550. € 15,-.

Die Bibliografie verzeichnet und annotiert 535 selbstständige Publikationen (Monografien, Sammelbände, Broschüren, incl. Graue Literatur), die zwischen 1990 und 2005 in deutscher oder englischer Sprache erschienen sind. Thematisch werden drei Stränge abgedeckt: (a) Wissenschafts- und Hochschulgeschichte Osteuropas seit Beginn der staatssozialistischen Herrschaft, (b) Transformation von Wissenschaft und Hochschule in den osteuropäischen Staaten seit 1990 sowie (c) Hochschul- und Wissenschaftsbeziehungen zwischen West- und Osteuropa. Eine übersichtliche Rubrizierung ermöglicht schnelle Orientierung: „Handbücher/Periodika“, „Geografische Gliederung“ (1. länderübergreifende Publikationen, 2.-10. einzelne Staaten) sowie „Fachliche Gliederung“ (1. Geistes- und Sozialwissenschaften, 2. Natur- und Ingenieurwissenschaften incl. F & E). Mit Hinweisen zu den Bezugsquellen.

The bibliography includes 535 monographs and contributed works which have been published between 1990 and 2005 in German and English. It covers three thematic areas: (a) history of science, research and higher education in Eastern Europe since the beginning of the communist regimes, (b) transformation of research and higher education in the East European countries since 1990, and (c) institutional and academic cooperation between Western and Eastern Europe. A clearly organized structure facilitates fast orientation: „Handbooks/Journals“, „Geographical Classification“ (1. Transnational and Comparative Publications, 2.-10. Individual Countries), and „Classification According to Disciplines“ (1. Humanities and Social Sciences, 2. Nature and Engineering Sciences). There are also references indicating sources where to get the publication.

Inhalt

Vorbemerkungen.....	5
1. Handbücher / Periodika	7
2. Geografische Gliederung.....	14
2.1. Länderübergreifende Publikationen	14
2.2. Sowjetunion / Nachfolgestaaten der Sowjetunion (außer baltische Staaten)	51
2.3. Baltische Staaten.....	82
2.4. Polen	84
2.5. Tschechoslowakei / Tschechische Republik & Slowakische Republik	86
2.6. Ungarn	88
2.7. Bulgarien.....	91
2.8. Rumänien.....	92
2.9. Jugoslawien und Nachfolgestaaten der SFR Jugoslawien.....	94
2.10. Albanien	95
1. Fachliche Gliederung.....	96
3.1. Geistes- und Sozialwissenschaften	96
3.2. Natur- und Ingenieurwissenschaften (incl. F & E).....	117

Vorbemerkungen

HoF Wittenberg – Institut für Hochschulforschung hat seit seiner Gründung im Jahre 1996 den Hochschul- und Wissenschaftsentwicklungen in den osteuropäischen Transformationsstaaten eine kontinuierliche Aufmerksamkeit geschenkt.¹ Dazu gehörte u.a. eine Bibliografie der zu Geschichte und Transformation der osteuropäischen Hochschul- und Wissenschaftssysteme erscheinenden Literatur, die seit 1996 fortlaufend in der Zeitschrift „hochschule ost“ bzw. „die hochschule“ publiziert worden war. 15 Jahre nach den osteuropäischen Umbrüchen 1989/90 wird diese Bibliografie mit der hier vorgelegten, inhaltlich systematisierten Zusammenfassung abgeschlossen. Thematisch werden dabei drei Stränge abgedeckt:

- Wissenschafts- und Hochschulgeschichte Osteuropas;²
- Transformation von Wissenschaft und Hochschule in den osteuropäischen Staaten seit 1990;
- Hochschul- und Wissenschaftsbeziehungen zwischen West- und Osteuropa.

Zu diesen drei Themensträngen verzeichnet und annotiert die Bibliografie 535 selbstständige Publikationen (Monografien, Biografien, Sammelbände, zeitgeschichtliche Dokumentationen, Themenhefte von Zeitschriften, Broschüren, incl. Graue Literatur), die in den 15 Jahren seit 1990 in deutscher oder englischer Sprache erschienen sind. Verzichtet wird auf den Nachweis unselbstständig erschienener Veröffentlichungen, also einzelner Artikel in Zeitschriften und Sammelbänden. Die Gründe für diesen Verzicht sind zweierlei: Zum einen wäre angesichts der immensen Publikationsfülle dieser Versuch schnell uferlos geworden und hätte zudem Begründungszwänge produziert, warum dieser Titel aufgenommen, jener aber (versehentlich) nicht verzeichnet ist. Zum anderen lassen sich die wichtigeren Zeitschriften- und Sammelband-Artikel mit vertretbarem Aufwand über die Anmerkungsapparate der hier verzeichneten Monografien und Sammelbände recherchieren.

¹ Vgl. Peer Pasternack: Hochschule & Wissenschaft in Osteuropa. Annotierte Bibliographie der deutsch- und englischsprachigen selbständigen Veröffentlichungen 1990–1998, Wittenberg 1999; Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt/HoF Wittenberg (Hg.): Ingenieurausbildung der Zukunft unter Berücksichtigung der Länderbeziehungen zu den Staaten Mittel- und Osteuropas. Dokumentation eines Workshops am 09./10. Mai 2000 in Lutherstadt Wittenberg, Wittenberg 2000; Christine Teichmann-Nadiraschwili: Die Entwicklung der russischen Hochschulen zwischen Krisenmanagement und Reformen. Aktuelle Trends einer Hochschulreform unter den Bedingungen der Transformation, Wittenberg 2001; dies.: Forschung zur Transformation der Hochschulen in Mittel- und Osteuropa: Innen- und Außenansichten, Wittenberg 2002; Robert D. Reisz: Hochschulpolitik und Hochschulentwicklung in Rumänien zwischen 1990 und 2000, Wittenberg 2003; ders.: Public Policy for Private Higher Education in Central and Eastern Europe. Conceptual clarifications, statistical evidence, open questions, Wittenberg 2003; Christine Teichmann: Nachfrageorientierte Hochschulfinanzierung in Russland. Ein innovatives Modell zur Modernisierung der Hochschulbildung, Wittenberg 2004.

² Rückwärtige thematisch-zeitliche Erfassungsgrenze ist dabei der Beginn der jeweiligen staatssozialistischen Herrschaft in den einzelnen Ländern incl. halbdemokratischer Eingangsetappen – so dass für die Sowjetunion/Russland auch Publikationen berücksichtigt sind, die z.B. Themen der 30er Jahre behandeln, während die anderen Länder hier erst ab der Zeit nach dem Ende des 2. Weltkrieges interessieren.

Der Begriff „Osteuropa“ im Titel dieser Bibliografie ist eine Vereinfachung: Er steht zunächst für Nordost-, Ostmittel- und Südosteuropa sowie Sowjetunion/Russland – insoweit dem einschlägigen Verständnis der Osteuropa-Historiografie folgend³ –, wird aber mit dem Begriff „früherer Ostblock“ gekreuzt. Daher beschränkt sich vorliegende Bibliographie auf die vormals sozialistischen Staaten in Osteuropa, wobei wiederum die DDR/Ostdeutschland nicht berücksichtigt wird.⁴

Sofern aus den Publikationen hervorgehend oder anderweitig in Erfahrung zu bringen, sind die einzelnen Titel mit Bezugsquellenhinweisen versehen; dabei galten die angegebenen Adressen zum Zeitpunkt des jeweiligen Erscheinens, d.h. ihre Gültigkeit zum jetzigen Zeitpunkt kann nicht garantiert werden. Für im Ausland veröffentlichte Titel sind nach Möglichkeit die ISB-Nummern angegeben. Publikationen ohne Verlagsangabe wurden im Selbstverlag der jeweils herausgebenden Einrichtung bzw. der Autoren/Autorinnen veröffentlicht. Soweit es die Systematik der Bibliografie erfordert, sind einzelne Titel doppelt aufgeführt.

³ Vgl. Klaus Zernack: Die vier großen Regionen der osteuropäischen Geschichte, in: ders.: Osteuropa. Eine Einführung in seine Geschichte, München 1977, S. 31-66.

⁴ Dazu sei auf die gesonderte Bibliographie verwiesen: Peer Pasternack: Hochschule & Wissenschaft in SBZ/DDR/Ostdeutschland 1945–1995. Annotierte Bibliographie für den Erscheinungszeitraum 1990–1998, Weinheim 1999; eine aktualisierte CD-ROM-Edition ist in Vorbereitung.

1. Handbücher / Periodika

Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen "Otto von Guericke" AiF, Außenstelle Berlin/Bundesverband der Deutschen Industrie (Hg.): **Stätten industrienaher Forschung in der Russischen Föderation. Stand: 01.02.1993**. Berlin/Köln 1993. 163 S. Kostenlos bei: Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen, Außenstelle Berlin, Tschaikowskistr. 49, 13156 Berlin.

Berghorn, Gregor/Prahl, Thomas: **Studienführer "Russische Föderation"**. Hrsg. vom Deutschen Akademischen Austauschdienst DAAD. Bonn 1994. 95 S. Bezug bei: DAAD, Kennedyallee 50, 53175 Bonn.

Neben den üblichen Studienführer-Informationen enthält der Band eine Rankingliste aller russischen Universitäten, aufgestellt vom Moskauer Staatskomitee für Hochschulbildung.

Berghorn, Gregor/Judina, Tatjana: **Wörterbuch Deutsch - Russisch: Begriffe aus Wissenschaft und Hochschule**. Hrsg. vom Deutschen Akademischen Austauschdienst. Bonn 1996. 132 S. Bezug bei: DAAD, Kennedyallee 50, 53175 Bonn.

Best, Heinrich/Becker, Ulrike (Hg.): **Sozialwissenschaften im neuen Osteuropa. Institutionen und Projekte 1992/1993** (Europe in Comparison Bd. 2). Hrsg. vom Informationszentrum Sozialwissenschaften IZ, Abt. Berlin. Berlin 1994. 331 S. € 18,-. Bezug bei: Informationszentrum Sozialwissenschaften, Lennéstr. 30, 53113 Bonn.

Der Band eröffnet eine Reihe, die künftig ständig aktualisierte Auskünfte zur mittel-ost-europäischen Sozialforschung liefern soll. 1992 hatte das IZ eine Erhebung durchgeführt, die im vorliegenden Band dokumentiert wird: 60 sozialwissenschaftliche Institutionen aus elf mittel-ost-europäischen Ländern werden vorgestellt, darüber hinaus von 42 Institutionen 200 einzelne Forschungsprojekte, die 1992 liefen oder soeben abgeschlossen waren. Die Angaben beruhen auf Selbstauskünften der Einrichtungen und WissenschaftlerInnen. Erschlossen wird die Dokumentation durch Personen-, Sach- und Institutionenregister. Mit einleitenden Übersichtsartikeln zum Stand der polnischen, russischen und tschechischen Soziologie.

Best, Heinrich/Becker, Ulrike (Hg.): **Sozialwissenschaften im neuen Osteuropa. Bd. 2: Institutionen und Forschungsprojekte 1993/1994. Mit einer Diskussion führender Sozialwissenschaftler zur Entwicklung der Soziologie in Rußland** (Europe in Comparison Bd. 3). Informationszentrum Sozialwissenschaften, Bonn 1995. 628 S. € 23,-. Bezug bei: Informationszentrum Sozialwissenschaften, Lennéstr. 30, 53113 Bonn.

Best, Heinrich/Becker, Ulrike (Hg.): **Sozialwissenschaften im neuen Osteuropa. Bd. 3: Institutionen**

und Forschungsprojekte 1995/ 1996 (Europe in Comparison Bd. 5). Informationszentrum Sozialwissenschaften, Bonn 1997. 334 S. € 10,-. Bezug bei: Informationszentrum Sozialwissenschaften, Lennéstr. 30, 53113 Bonn.

Dieser Band stellt 174 Institutioneninformationen und 466 Forschungsprojekte aus Ost- und Ostmitteleuropa der Jahre 1995 und 1996 vor. Desweiteren sind folgende Artikel aus einer Debatte dokumentiert, die die ungarische Zeitschrift *replika* unter dem Titel "Colonisation or Partnership? Eastern Europe and Western Social Sciences" veröffentlicht hatte: "Acquired Immune Deficiency Syndrome in Social Science in Eastern Europe" (György Csepeli/Anatal Örkény/Kim Lane Scheppele), "The Use of International Cooperation in the Social Sciences" (Rudolf Andorka), "The Immune Deficiency – Acquired or Inherited?" (Zuzana Kusá), "Whose Social Science Is Colonized?" (Alaina Lemon/David Altshuler) und "Response to Our Critics (and to Our Supporters)" (György Csepeli/Anatal Örkény/Kim Lane Scheppele). Es folgt eine länderspezifische Auflistung von Institutionen und Forschungsprojekten.

Best, Heinrich/Becker, Ulrike/Marks, Arnaud (Hg.): **Social Sciences in Transition. Social Science Information Needs and Provision in a Changing Europe Proceedings of a European Conference in Berlin, November 11th-13th 1994** (Europe in Comparison Bd. 4). Informationszentrum Sozialwissenschaften, Bonn 1996, 482 Seiten. € 29,-. Bezug bei: Informationszentrum Sozialwissenschaften, Lennéstr. 30, 53113 Bonn.

Der Band enthält 45 Vorträge einer Konferenz, die Ende 1994 in Berlin mit Teilnehmern aus insgesamt 22 europäischen Ländern stattfand, darunter Forscher und Informationsexperten aus 12 mittel- und osteuropäischen Ländern. Zentrale Themen bildeten die Transformationsforschung und der Wandel in den Sozialwissenschaften in Mittel- und Osteuropa, insbesondere im Hinblick auf die Interdependenz zwischen der Verfügbarkeit von sozialwissenschaftlicher Information und der Qualität sozialwissenschaftlicher Forschung. Im ersten Kapitel werden Länderberichte zur Lage der osteuropäischen Sozialwissenschaften und zu deren Informationsbedürfnissen vorgestellt. Daran schließen sich Berichte über konkrete Forschungsprojekte zu Problemen der Transformation an. Die Beiträge im dritten Kapitel geben einen Einblick in vorhandene Informationssammlungen, referieren Rechercheerfahrungen und erörtern Rechercheinstrumente und deren Entwicklung. Im vierten Kapitel werden internationale Projekte zur Verknüpfung von vorhandenen Informationen und zur Optimierung von deren Erschließung beschrieben.

Brickman, William W./Zepper, John T.: **Russian and soviet education 1731 - 1989. A multilingual annotated bibliography** (Reference books in international education vol. 9; Garland reference library of social science vol. 200). Garland Publishing, New York 1992. XIX+538 S. Im internationalen Buchhandel. ISBN 0-8240-9052-7.

Buchberger, Friedrich (Hg.): *ATEE-Guide to institutions of teacher education in Europe (AGITE)*. Association for Teacher Education in Europe, Brüssel 1992. 490+XX S.

Budway, Vera: *A Directory of Central and East European Education Research Institutions*. Hrsg. vom Institut für vergleichende Bildungs- und Hochschulforschung Wien. Wien 1996. 100 S.

Centre for Higher Education Studies (Ed.): *Higher Education in the Czech Republic*. Prag 1995. 400 S.

Nachschlagewerk mit zahlreichen Tabellen und Daten zu rechtlichen, budgetären, strukturellen und administrativen Aspekten des tschechischen Hochschulsystems.

Club International Universitaire CIU/Österreichisches Dokumentationszentrum für Auslandsstudien ÖDOZA (Hg.): *Studieren und Forschen in der Ukraine* (Reihe „Studieren und Forschen in Europa“). Österreichischer Akademischer Auslandsdienst ÖAD, Wien 1997, 97 S. ÖS 20,-. Bezug bei: ÖDOZA, Schottengasse 1, A – 1010 Wien.

Die Broschüre, die auch Informationen für deutsche Studierende enthält, versteht sich als Hilfe bei der Vorbereitung auf einen Auslandsstudienaufenthalt in der Ukraine. Neben Angaben zu den Universitäten findet man auch die wichtigsten Kontakt- und Informationsadressen.

Council of Europe: *Student Handbook. A Directory of Course and Institutions in Higher Education für 29 Countries which are Non-Members of the European Union*. Kogan Page, London 1998. £ 12.99. Im internationalen Buchhandel.

Cross, Jack L.: *A Guide to the Russian Academy of Sciences*. Cross Associates, Austin 1997. 1.270 S. ISBN 0-961-7785-0-5. Unter URL http://www.lib.utexas.edu/books/cross/russia_rev97.pdf.

Der vorliegende Text gibt einen Einblick in die Struktur, Ziele und Organisation der Russischen der Wissenschaften und analysiert die Transformationen der letzten Jahre.

Cross, Jack L.: *The Ukrainian Academy of Sciences*. Cross Associates, Austin 1995. 63 S. ISBN 0-961-7785-0-6. Auch unter: URL <http://www.lib.utexas.edu/books/cross/ukraine.pdf>

Dieser Führer bietet die wichtigsten Information zur Ukrainischen Akademie der Wissenschaften und bietet einen Überblick zur Struktur, Zielen und Organisation dieser Institution.

Deutscher Akademischer Austauschdienst (Hg.): *Tempus 1991/92 [ff.]. Gemeinsame europäische Projekte mit Beteiligung deutscher Einrichtungen*. Bonn 1992ff. Bezug bei: DAAD, Kennedyallee 50, 53175 Bonn.

Jährlich erscheinendes Nachschlagewerk zur Hochschulkooperation mit Ostmittel- und Osteuropa. Überblicksdarstellung aller Projekte, alphabetisch nach Orten geordnet und mit Sachregister versehen.

Deutscher Akademischer Austauschdienst DAAD (Hg.): *Universitäten und Hochschulen in der Russischen Föderation. Kompendium* (Dokumentation und Materialien Bd. 30). Bonn 1998. 905 S. € 4,75 (für Porto und Verpackung). Bezug bei: Köllen Druck + Verlag, Ernst-Robert-Curtius-Str. 14, 53117 Bonn.

Dieses Kompendium erfaßt 448 russische Universitäten, Technische, Medizinische, Pädagogische und andere Hochschulen, skizziert Studienbedingungen und beschreibt knapp das wissenschaftliche Profil der Einrichtungen.

Deutscher Akademischer Auslandsdienst (Hg.): *Studienführer Mittel- und Osteuropa. Polen, Tschechische Republik, Slowakische Republik, Ungarn, Rumänien*. W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2000. Im Buchhandel.

Dieser Studienführer richtet sich an Studierende und Absolventen aller Fachrichtungen, die sich für ein Studium in Ländern Mittel- und Osteuropas interessieren. Neben Hinweisen zur Planung und Durchführung eines Auslandsstudiums, Landeskunde und Hinweisen zu Stipendien enthält er eine ausführliche Darstellung des Bildungssystems und des Hochschulwesens der genannten Länder.

Dörrenbächer, Heike/Jentzsch, Corinna/Mörstedt, Adrian: *Verzeichnis der universitären Osteuropaforschung in Deutschland*. Hrsg. von der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde DGO e.V., Berlin 2000. 72 S. Bezug bei: Geschäftsstelle der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde e.V., Schaperstraße 30, 10719 Berlin.

Um einen Überblick über die Situation der Osteuropafor- schung zu erhalten, führte die DGO im Sommer 2000 eine Fragebogen-Umfrage zum Thema "Was bleibt von der Osteuropafor- schung - zur Situation der Fächer an den deutschen Universitäten" durch. Als Nebenprodukt dieser Um- frage wurde dieses Verzeichnis erstellt. Es bietet einen Überblick über die mehr als 600 Vertreterinnen und Vertre- ter der universitären Osteuropafor- schung in Deutschland, die, soweit es die Recherchen ermöglichten, mit Adressen, Telefon- und Faxnummern, Emailadressen sowie Schwer- punkten der Lehr- und Forschungstätigkeit aufgeführt sind. Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen sind nicht ent- halten.

European Centre for Higher Education Bucarest (Ed.): *Multilingual lexicon of higher education*. Vol. 2: *Central and Eastern Europe also including Greece, Israel, and Turkey*. Ed. by UNESCO. K.G. Saur Verlag, München 1996. XIII+315 S. € 87,-. Im Buchhandel.

Im dem Fachwörterbuch werden die einzelnen Länder je- weils nach einheitlichem Schema abgehandelt: Section I - Terms relating to the Systems as a Whole. Section II - Terms relating to Institutions and Their Structures. Section III - Terms relating to Governing and Administrative Bodies. Section IV - Terms relating to Academic Staff. Section V - Terms relating to Students. Section VI - Terms relating to Access and Admissions. Section VII - Terms relating to Teaching and Learning. Section VIII - Terms relating to Examining and Evaluation.- Section IX - Terms relating to Degrees and Diplomas). Innerhalb der Sektionen sind die Begriffe alphabetisch geordnet, übersetzt und mit einer englischen Erklärung versehen.

Europäische Gemeinschaften, Task Force Humanressourcen, Allgemeine und Berufliche Bildung, Jugend: *Directory of higher education institutions in Central and Eastern Europe 1991*. Office for Official Publications of the European Communities, Luxembourg 1992. 69 S. ISBN 92-826-3898-7.

F.A.Z.-Institut (Hg.): *Förderprogramme und Finanzierungsinstrumente für Mittel- und Osteuropa*, Frankfurt/Main 1998, 640 S. € 64,-. Bezug bei: F.A.Z.-Institut für Management-, Markt- und Medieninformationen GmbH, Postfach 20 01 63, 60605 Frankfurt/Main.

Fischer, Peter (Red.): *Handbuch Osteuropa-Kontakte Kontaktanschriften in Deutschland, Ostmittel-, Südost- und Osteuropa*. 3. aktualis. u. erw. Aufl. fibre Verlag, Osnabrück 1999. 212 S. € 29,-. Im Buchhandel.

Der erste Teil des Handbuches erfaßt rund 200 Institutionen in Deutschland, die in den Bereichen Politik, Wirtschaft, Kultur, Wissenschaft und Medien tätig sind und sich keinem bestimmten Land in Osteuropa zuordnen lassen. Im zweiten Teil sind, alphabetisch nach Ländern, rund 1400 Institutionen aus den obigen Gebieten verzeichnet. Dabei handelt es sich entweder um deutsche Einrichtungen mit Sitz im jeweiligen Land oder um ausländische Einrichtungen in Deutschland. Das Institutionenverzeichnis ist als Adreßbuch konzipiert und bietet nur in etwa 5 Prozent aller Eintragungen Angaben, die über Anschrift, Telefon-, Telefax- oder e-mail- bzw. Internet-Adressen hinausgehen.

Gokhberg, Leonid/Natalia Kovaleva/Levan Mindeli/Elena Nekipelova (eds.): *Qualified Manpower in Russia*. Centre for Science Research and Statistics, Moskau 2000. 239 S. ISBN 5-7602-0093-3. Im internationalen Buchhandel.

Die Datensammlung fokussiert in ihren Statistiken auf die „menschlichen Ressourcen“ der russischen Ökonomie und versucht daher, eine Reihe verschiedenster Daten zur Verfügung zu stellen, die etwa die Abschätzung verschiedener Trends auf dem russischen Arbeitsmarkt erlauben, aber auch einen Einblick in das Hochschulsystem und die Postgraduierförderung gewähren. Die Publikation wendet sich vor allem an Leser, die sich insbesondere für die ökonomische, wissenschaftliche und technologische Entwicklung in Russland interessieren und gliedert sich wie folgt: „Educational Potential of the Population“, „Labor Force and Employment“, „Higher Education System“, „Postgraduate Training and Supply of Highly Qualified Scientists“, „Qualified Manpower in the Labour Market“ und „R&D Personnel“.

Gralki, Renate: *Hochschulen ausgewählter GUS-Staaten und der baltischen Republiken. Anschriftenverzeichnis*. Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst, Berlin 1993. 100 S.

Das Anschriftenverzeichnis wurde für die Hochschulen der seit Dezember 1991 existierenden unabhängigen Staaten Rußland, Ukraine, Weißrußland, Litauen, Lettland und Estland, basierend auf dem „International Handbook of Universities/International Association of Universities“ (12. Aufl., De Gruyter, Berlin 1991), zusammengestellt.

Handbuch Osteuropa-Kontakte. Bd. 1: *Osteuropa. Kontaktanschriften in Deutschland*. 119 S. € 12,-. Bd. 2: *Deutsche Kontaktanschriften in Osteuropa*. 91 S. € 13,-. Fibre Verlag, Osnabrück/Münster 1993/94. Im Buchhandel.

Hochschulrektorenkonferenz HRK (Hg.): *Handbuch der Hochschulen Ostmittel-, Südosteuropa und Gemeinschaft Unabhängiger Staaten*. Bearb. v. Eduard Mühle u. Rudolf Smolarczyk u. Mitarb. v. Bettina Brand. Verlag Karl Heinrich Bock, Bad Honnef 1995. 320 S. € 59,-. Im Buchhandel. Bezug über: HRK, Ahrstr. 39, 53175 Bonn.

Zu jedem Land jeweils eingangs ein kurzer Überblick zur Struktur des Hochschulwesens. Daran schließen sich die Anschriften der Hochschulen an.

Informationszentrum Sozialwissenschaften (Hg.): *Osteuropaforschung. Sozialwissenschaftlicher Fachinformationsdienst*. Bonn, seit 1992. Bezug bei: Informationszentrum Sozialwissenschaften, Abt. Informationstransfer Osteuropa in der GESIS-Außenstelle, Schiffbauerdamm 19, 10117 Berlin.

Zweimal jährlich bietet der Dienst in jeweils 150- bis 200-seitigen Bänden Informationen über aktuelle incl. soeben abgeschlossener Forschungsprojekte und sozialwissenschaftlicher Fachliteratur. Nach inhaltlichen Schwerpunkten strukturiert, mit Personen- und Sachregister.

Informationszentrum Sozialwissenschaften (Hg.): *Sozialwissenschaften in Osteuropa. Newsletter*. Bonn/Berlin, seit 1992. Deutsch/ englisch. Kostenlos. Bezug bei: Informationszentrum Sozialwissenschaften, Abt. Informationstransfer Osteuropa in der GESIS-Außenstelle, Schiffbauerdamm 19, 10117 Berlin.

Mindestens 4 Ausgaben pro Jahr, DIN A4, geheftet. Der Newsletter Osteuropa enthält aktuelle Informationen zu allen Fragen, die mit den Sozialwissenschaften in Osteuropa zusammenhängen: sozialwissenschaftliche Institute mit ihren Forschungsschwerpunkten, Profile und Inhaltsverzeichnisse wichtiger sozialwissenschaftlicher Zeitschriften (im Einzelfall auch Referierung besonders relevanter Artikel), Kurzbeiträge zu spezifischen Fragestellungen der Sozialwissenschaften in Osteuropa, Hinweise auf Monographien oder Studien, Forscher und Datenbanken, Informationen zu wissenschaftlichen Gesellschaften und aktuellen Tagungen. Ein elektronisches Abonnement des Newsletters ist möglich unter Listproc@Bonn.iz-soz.de, Kommando: "subscribe news-ost IhrVorname IhrNachname". Unter <http://www.berlin.iz-soz.de/navigation/socsci/archives/index.htm#EasternEurope> wird zudem ein Internet-Clearinghouse zur Verfügung gestellt: Dieses soll für alle Nutzer als zentraler Ablage- und Zugriffsort für osteuropäische sozialwissenschaftliche Internetadressen, auf die man zufällig oder bei systematischen Recherchen gestoßen ist, fungieren.

Informationszentrum Sozialwissenschaften (Hg.): *Newsletter - Sozialwissenschaften in Osteuropa 1998/1, Themenheft Sozialwissenschaften in Polen*. Bonn 1998, unter URL: <http://www.berlin.iz-soz.de/publi-cations/newsletter/socsci-eastern-europe/nl981/index.htm>

Zahlreiche Institutionenprofile und Vorstellungen von Fachzeitschriften.

Institut für vergleichende Bildung- und Hochschulforschung (Hg.): *Mittel- und osteuropäische Bildungssysteme. Kurzdarstellungen.* Wien 1995. 171 S. Bezug bei: Institut für vergleichende Bildung- und Hochschulforschung, Porzellangasse 2/2/41, A - 1090 Wien.

Die Publikation liefert zu den Bildungssystemen Bulgariens, Kroatiens, Polens, Rumäniens, Rußlands, der Slowakei, Sloweniens, Tschechiens, der Ukraine und Ungarns jeweils die Kenndaten, eine Graphik der Hochschulstandorte, eine Überblicksdarstellung in Prosa und Literaturhinweise.

Institut für vergleichende Bildungs- und Hochschulforschung Wien (Hg.): *The Concise CEE Syllabus of Central and East European Higher Education Institutions.* Wien 1995. 250 S.

Auflistung aller Hochschuleinrichtungen in Bulgarien, Kroatien, Österreich, Polen, Slowakei, Slowenien und Ungarn.

Interuniversity Centre for International Educational Programmes Moscow (Ed.): *Directory of higher education institutions in the Russian Federation.* Moscow 1995. 222 p.

Introduction in English with list of institutions and indexes in English and Russian.

Kaase, Max/Vera Sparschuh (eds.): *Three Social Science Disciplines in Central and Eastern Europe: Handbook on Economics, Political Science and Sociology (1989-2001).* Co-edited by Agnieszka Wenninger, Gesis Social Science Information Centre Bonn/Berlin and Collegium Budapest Institute for Advanced Study, Berlin/Bonn/Budapest 2002. 668 S. Includes bibliographical references, index and institution CD-Rom. € 44,90. Im Buchhandel oder über: Informationszentrum Sozialwissenschaften, Lennestr. 30, 53113 Bonn.

Die Publikation zeichnet die Entwicklung der Soziologie, der Politik- und Wirtschaftswissenschaften von 1989 bis 2001 unter besonderer Berücksichtigung der Forschung in den Ländern Zentral- und Osteuropas nach, die mit der EU assoziiert sind. Beachtung findet zudem die aktuelle Situation der Anthropologie, der Demographie und der Rechtswissenschaften in diesen Ländern. Ziel des Handbuchs ist es, bessere Informationen zu mittel- und osteuropäischen Sozialwissenschaften und ihren Institutionen zur Verfügung zu stellen und damit die Kooperationsmöglichkeiten mit den Forschungseinrichtungen zu verbessern. Überblicksbeiträge liefern Andrei Plesu („Financing Difference: Fostering the Social Sciences in the Field of Tension between Homogenization and Differentiation“) und Elemér Hankiss („Brilliant Ideas or Brilliant Errors?“). In die Situation der Wirtschaftswissenschaften führt János Mátyás Kovács ein („Business as (Un)usual“), ergänzt durch einen Report von Hans-Jürgen Wagner („Demand and Supply of Economic Knowledge in Transition Countries“). In die Situation der Politikwissenschaft führt Hans-Dieter Klingemann ein („Political Science in Central and Eastern Europe: National Development and International Integration“), in die der Soziologie Pál Tamás („Followers or Activists? Social Scientists in the Reality Shows of Transformation“). Zu jeder Disziplin folgen jeweils Länderberichte aus Bulgarien, der Tschechischen

Republik, Estland, Ungarn, Lettland, Litauen, Polen, Rumänien, der Slowakei und Slowenien. Die beigelegte CD-ROM bietet einen Überblick über 700 mittel- und osteuropäische Einrichtungen, die im Kontext mit den drei oben genannten Disziplinen relevant erscheinen. Ergänzend bietet diese CD-ROM Zugang zur Internet-Datenbank INEAST.

Kissling, Walter/Manfred Scharf: *Studieren und Forschen in Europa: Ukraine.* Hrsg. vom Club International Universitaire (CIU) – ÖDOZA-Österreichisches Dokumentationszentrum für Auslandsstudium. Wien 1997. 97 S. Bezug bei: ÖDOZA, Schottengasse 1, A-1010 Wien.

Studienführer mit Vorstellung aller ukrainischen Hochschulen. Mit Kurzinformationen der internationalen Abteilung des Schweizer Bundesamtes für Wissenschaft und Bildung für Schweizer Studierende und des DAAD für deutsche Studierende.

Koch, Ute/Meichsner, Jana: *Osteuropa-Information in Deutschland. Ein Institutionenführer für die Sozialwissenschaften.* Hrsg. vom Informationszentrum Sozialwissenschaften. Bonn 1995. 109 S. € 10,-. Bezug bei: IZ Sozialwissenschaften, Lennestr. 30, 53113 Bonn.

Der Band dokumentiert ein, im Vergleich zur Zeit bis 1990, institutionell differenziertes Bild.

Kommission der Europäischen Gemeinschaften (Hg.): *Tempus. Handbuch zur Verwaltung eines gemeinsamen Europäischen Projekts. Tempus. Handbook on administration of a joint European project.* Amt für amtliche Veröffentlichungen d. EG, Luxemburg 1995. Getr. Zählung. ISBN 92-827-4692-5

Dieses Handbuch soll Koordinatoren von Gemeinsamen Europäischen Projekten (GEP) bei der Programmverwaltung helfen. Es richtet sich vor allem an jene, die im Begriff sind, ihr erstes GEP zu starten. Das Handbuch spiegelt die Erfahrung mehrerer Projektkoordinatoren und der Mitarbeiter der TEMPUS Abteilung in der Europäischen Stiftung für Berufsbildung wider.

Kralova, Eva (ed.): *Higher Education in the Slovak Republic.* Wango, Bratislava 2000. 127 S. Im internationalen Buchhandel.

Verzeichnis sämtlicher Hochschulen der Slowakei mit kurzen Referenzen zu den einzelnen Institutionen und ihren Fakultäten.

Last, Bärbel/Schaefer, Hans-Dieter: *Die Wissenschaftsbeziehungen der Hochschulen der ehemaligen DDR mit Osteuropa. Kompendium.* Mitarb.: Renate Gralki. Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst. Verlag Constructiv, Berlin 1992. 40 + 263 + VI S. Bezug bei: HoF Wittenberg, Bibliothek, Collegienstr. 62b, 06886 Wittenberg.

Das Hauptgewicht der Publikation liegt auf dem reichhaltigen Anhang, der in 15 Tabellen, 6 Graphiken, 4 Übersichten und 16 Anlagen umfangreiches Material zum Netz der Wissenschaftsbeziehungen der DDR-Hochschulen zu Osteuropa zur Verfügung stellt. Am Schluß eine chronologische Auswahlbibliographie. Der darstellende Teil hat bei seiner

Kürze thesenhafte Züge. Er stellt für die Wissenschaftsbeziehungen fest: a) überproportionale Ostkonzentration, b) zentrale Finanzierung, c) Zentralisierung, d) Konzentration auf die UdSSR, e) hoher Rang der Forschungszusammenarbeit, f) Dominanz bilateraler Beziehungen. Erste Auswirkungen des Endes des Ostblocks sind erfaßt.

Lawaty, Andreas/Mincer, Wieslaw (unter Mitwirkung von Anna Domanska) (Hg.): **Deutsch-polnische Beziehungen in Geschichte und Gegenwart. Bibliographie 1900-1998.** Band 2: **Religion, Buch, Presse, Wissenschaft und Bildung, Philosophie und Psychologie** (Veröffentlichungen des Deutschen Polen-Instituts Darmstadt Bd. 14/2), Harrasowitz Verlag, Wiesbaden 2000. Alle 4 Bände € 230,-. Im Buchhandel.

Nach über zehnjähriger Zusammenarbeit haben das Deutsche Polen-Institut in Darmstadt und die Universitätsbibliothek Torun/Thorn gemeinsam eine umfangreiche Bibliographie über die deutsch-polnischen Beziehungen von Mittelalter bis zur Gegenwart herausgegeben. Das insgesamt vierbändige Werk erfaßt, klassifiziert und annotiert das gesamte Schrifttum, das zwischen 1900 und 1998 vorwiegend in wissenschaftlicher oder essayistischer Form über die deutsch-polnischen Beziehungen erschienen ist. Im hiesigen Kontext interessiert Band 2 mit seiner Verzeichnung der Literatur zu Wissenschafts- und Bildungsbeziehungen zwischen Deutschland und Polen.

Linden, Brigitte: **Studienführer Mittel- und Osteuropa. Polen, Tschechische Republik, Slowakische Republik, Ungarn, Rumänien**, hrsg. vom Deutschen Akademischen Austauschdienst DAAD, Verlag W. Bertelsmann, Bielefeld 2000. 193 S. € 14,90. Im Buchhandel.

Den Hauptteil bilden die fünf Länderkapitel Polen, Tschechische Republik, Slowakische Republik, Ungarn und Rumänien mit einer ausführlichen Darstellung des Bildungssystems und des Hochschulwesens. Einen weiteren Schwerpunkt bildet das Thema Bewerbung. Zudem ein Verzeichnis sämtlicher Adressen aller Hochschulen dieser Länder sowie länderspezifischer Informationsquellen.

Ministry of Science, Higher Education and Technological Policy / seit 1994: Ministry of Science and Technological Policy/Russian Academy of Sciences, Centre of Science Research and Statistics (Eds.): **Science and Technology in Russia.** Moscow c1992–.

Continues periodic statistical editions published by the Centre of Science Research and Statistics. Subjects: Science, Technology, Statistics, Science indicators, Technology indicators, Research, Engineering.

Mühle, Eduard/Smolarczyk, Rudolf (Bearb.): **Hochschulen auf gemeinsamem Weg. Kooperationsbeziehungen deutscher Hochschulen mit Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa.** Hrsg. von der Hochschulrektorenkonferenz HRK. K.H. Bock Verlag. Bad Honnef 1993. 552 Seiten. Bezug über: HRK, Ahrstr. 39, 53175 Bonn.

Die Zahl der bilateralen Kooperationsbeziehungen deutscher Hochschulen mit Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen in den Ländern Mittel-, Südost- und Osteuropas ist

im Vergleich zu 1987 sprunghaft angestiegen. Vor dem Fall der Mauer bestanden mit diesen Ländern 160 Kooperationen bundesdeutscher Hochschulen und 326 von Hochschulen der DDR. 1993 gab es bereits annähernd 1.300, welche die Publikation im einzelnen dokumentiert. Auf polnische und russische Einrichtungen entfallen allein fast die Hälfte der Kooperationsbeziehungen. Ungarn und die Tschechische Republik folgen zahlenmäßig an dritter und vierter Stelle. Fachlich liegt ein Schwerpunkt mit über einem Drittel der Kooperationen bei den Geisteswissenschaften.

Newton, Kenneth/Dekker, Clare: **Handbook of Central and East European political science.** Prep. by the European Consortium for Political Research. ECPR/University of Essex, Essex 1994. 145 S.

Begleitband zu: Political science in Europe, Neuausg.

OECD, Centre for Cooperation with Non-members, Directorate for Science, Technology, and Industry: **Science and Technology Main Indicators and Basic Statistics in the Russian Federation 1992-1997,** OECD, Paris 1999.

Opfer, Björn (Red.): **Handbuch Südosteuropa-Kontakte. Institutionen, Projekte, Initiativen in Deutschland und Österreich, in Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Makedonien, Serbien und Montenegro.** fibre Verlag, Osnabrück 2003. 94 S. € 19,00. Im Buchhandel.

Das Handbuch erfaßt Anschriften von Institutionen in Deutschland, Österreich, Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Makedonien, Serbien und Montenegro und stellt ihre Arbeitsschwerpunkte vor. Berücksichtigt wurden dabei die Bereiche Politik, Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft. Darüber hinaus werden Städtekontakte und Partnerschaften sowie ausgewählte Internetseiten zum Thema Südosteuropa genannt. In derselben Reihe sind Bände zum Baltikum, zu Polen, Ungarn, Rumänien, Tschechien, der Slowakei, der Ukraine, Rußland, Belarus und GUS erschienen.

Österreichisches Ost- und Südosteuropa-Institut, Zweigstelle Niederösterreich (Hg.): **Ost-Dokumentation Bildungs-, Wissenschafts- und Kulturpolitik in Mittel- und Osteuropa.** St. Pölten, vierteljährlich seit 1986. Bezug bei: Österreichisches Ost- und Südosteuropa-Institut, Zweigstelle Niederösterreich, A - 3109 St. Pölten, Neue Herrengasse 17A.

Die Zeitschrift, gegründet als *Ost-Dokumentation Bildungspolitik*, später als *Ost-Dokumentation Bildungs- und Wissenschaftspolitik* firmierend, hat 1998 auch die Kulturpolitik in ihren Titel und ihr Themenspektrum hereingenommen. Sie sucht aufgrund von (ins Deutsche übersetzten) Originalquellen, die dem westlichen Leser eher schwer zugänglich sind, und von analytischen Artikeln ein realistisches Bild der aktuellen Entwicklungen in den drei Politikfeldern zu vermitteln, daneben auch die entsprechenden Beziehungen zwischen den ostmittel- und osteuropäischen Ländern und dem Westen zu behandeln.

Ost-West-Wissenschaftszentrum der Universität GHS Kassel (Hrsg.): **Informationen zur Förderung von Wissenschaft und Forschung zwischen Ost und West.** Kassel 1993. 55 S. € 2,50,-. Bezug über: Ost-West-Wissenschaftszentrum der Univer-

sität GHS Kassel, INCON-Gebäude, Holländische Str. 36-38, 34109 Kassel.

Zusammenstellung der Möglichkeiten der Förderung von Wissenschaftskooperationen mit osteuropäischen Partnern mit Angaben zu Kontaktadressen, Personen, Telefonnummern, jeweils einbezogene Länder, Antragsmodalitäten.

Ost-West-Wissenschaftszentrum der Universität GHS Kassel (Hrsg.): *Informationen zur Förderung von Wissenschaft und Forschung zwischen Ost und West*. 9. Auflage. Kassel 1998. 122 S. € 2,50. Bezug über: Ost-West-Wissenschaftszentrum der Universität GHS Kassel, INCON-Gebäude, Holländische Str. 36-38, 34109 Kassel.

Zusammenstellung der Möglichkeiten der Förderung von Wissenschaftskooperationen mit osteuropäischen Partnern mit Angaben zu Kontaktadressen, Personen, Telefonnummern, jeweils einbezogene Länder, Antragsmodalitäten. Mit Stichwortverzeichnis.

Prahl, Thomas: *Studienführer Russische Föderation, Baltische Staaten*, hrsg. vom Deutschen Akademischen Austauschdienst DAAD, Verlag W. Bertelsmann, Bielefeld 2001. 174 S. € 14,90. Im Buchhandel.

Den größten Teil des Führers bilden die vier Länderkapitel Estland, Lettland, Litauen und die Russische Föderation, wobei jedes dieser Kapitel mit einer Darstellung des aktuellen Standes im jeweiligen Hochschulsystem beginnt. Neben den Informationen zum Studienaufbau, Studiengängen und Abschlüssen werden für die baltischen Republiken sämtliche, für die Russische Föderation die wichtigsten Universitäten und Hochschulen aufgelistet. Schließlich aktuelle Informationen über Stipendien- und Fördermöglichkeiten und ein Adressenteil.

Prokhorov, Alexander: *Higher Education in Belarus* (Monographs on Higher Education). CEPES, Bucarest 1994. 53 S. Bezug bei: Carfax Publishing, Taylor & Francis Ltd., Customer Services Department, Rankine Road, Basingstoke, Hants RG24 8PR, United Kingdom; <http://www.cepes.ro/publications/Order-online.htm>

Die Publikation bietet u.a. einen Abriss der Geschichte und der Strukturen des Bildungssystems in Weißrußland, skizziert die Haupttrends der aktuellen Entwicklung, analysiert die Situation der Studierenden wie der Beschäftigten des Bildungssystems und gibt einen Einblick in die Formen und den Umfang der Finanzierung sowie die Gestaltung der Forschung. Im Anhang befindet sich ein Verzeichnis der staatlichen und privaten höheren Bildungseinrichtungen sowie eine Reihe relevanter Statistiken.

Rajangu, Väino: *Higher Education in Estonia* (Monographs on Higher Education). UNESCO Office in Bucarest (CEPES), Bucarest 1997. 210 S. ISBN 92-9069-145-X. Bezug: Carfax Publishing, Taylor & Francis Ltd., Customer Services Department, Rankine Road, Basingstoke, Hants RG24 8PR, United Kingdom; <http://www.cepes.ro/publications/Orderonline.htm>

Die Publikation gibt einen umfassenden Einblick in den landesspezifischen Hintergrund und die Struktur des Bildungssystems, die Art und Weise seines Managements und

seiner Finanzierung, untersucht die Zusammensetzung und Situation des Personals und der Studenten und analysiert das System der Forschung wie der Bibliotheken. Im Anhang befindet sich ein Verzeichnis der wichtigsten Adressen und eine Dokumentation des estnischen Universitätsgesetzes.

Schweizerhof, Barbara: *Aktuelle russischsprachige Veröffentlichungen zu Frauen und Frauenforschung in Rußland bzw. der Sowjetunion. Bibliographische Hinweise* (Bibliographische Mitteilungen des Osteuropa-Instituts der Freien Universität Berlin Bd. 28). Unt. Mitarb. v. Krisztina Mánické-Gyöngyösi. Otto Harrassowitz, Wiesbaden 1995. 183 S.

Starov, V.V./E.E. Alferova/A.V. Baturin/A.A. Goljaev/I.L. Levin/V.V. Shemetov/V.A. Tsvetkova: *Higher Educational Establishments of Moscow and Moscow Region. Handbook*. International Centre for Scientific and Technical Information (ICSTI)/All-Russian Institute of Scientific and Technical Information (VINITI), Moskau 1994. 138 S. Bezug bei: International Centre for Scientific and Technical Information, 125252 Moskau, Rußland, Ul. Kuusinenä 216.

Das Handbuch unterteilt sich in zwei: das englisch-russische und das russisch-englische Handbuch. Jeder dieser Teile umfaßt fünf Rubriken zu den folgenden Unterpunkten: staatliche Hochschuleinrichtungen, private Hochschuleinrichtungen, einen Index der Spezialisierungen dieser Institutionen, einen alphabetischen Index aller Hochschuleinrichtungen sowie ein Verzeichnis ihrer früheren Namen. Das Handbuch verzeichnet zu jeder höheren Bildungseinrichtung neben dem offiziellen Namen den Namen des Direktors, einige Informationen zu dem Personal sowie die relevanten Kontakt- und E-Mail-Adressen bzw. Telefonnummern.

Starov, V.V./E.E. Alferova/L.P. Kalmykova: *Higher Educational Establishments of Moscow and Moscow Region. Handbook*. International Centre for Scientific and Technical Information (ICSTI)/All-Russian Institute of Scientific and Technical Information (VINITI), Moskau 1999. 126 S. Bezug bei: International Centre for Scientific and Technical Information, 125252 Moskau, Rußland, Ul. Kuusinenä 216.

Das Handbuch unterteilt sich in zwei Abteilungen: Das englisch-russische und das russisch-englische Handbuch. Jeder dieser Teile umfaßt fünf weitere Rubriken zu den folgenden Unterpunkten: staatliche Hochschuleinrichtungen, private Hochschuleinrichtungen, einen Index der Spezialisierungen dieser Institutionen, einen alphabetischen Index aller Hochschuleinrichtungen sowie ein Verzeichnis ihrer früheren Namen. Das Handbuch verzeichnet zu jeder höheren Bildungseinrichtung neben dem offiziellen Namen, den Namen des Direktors, einige Informationen zu dem Personal sowie die relevanten Kontakt- und E-Mail-Adressen bzw. Telefonnummern.

Strenzel, Brigitte: *Bibliographie zur Entwicklung von allgemeiner und beruflicher Bildung in Mittel- und Osteuropa 1995 - 1997 / Bibliography on the Development of Education and Training in Central and Eastern Europe 1995-1997*. Hrsg. vom Deutschen Institut für Internationale Pädago-

gische Forschung - IuD in Zusammenarbeit mit Fachinformationssystem (FIS) Bildung. Verlag für Wissenschaft und Bildung, Berlin 1997. € 24,-. Im Buchhandel.

Verzeichnet geographisch gegliedert den themenspezifischen Bestand der Bibliothek des Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung Frankfurt a.M., sowohl selbständige Publikationen als auch Zeitschriftenartikel, ebenso deutsch- und englischsprachige Titel wie solche in den jeweiligen Landessprachen, insgesamt rund 1.000 Literaturnachweise. Zu jedem Land auch ein (meist kleines) Unterkapitel "Hochschule, Wissenschafts- und Forschungspolitik"; im hiesigen Kontext interessieren desweiteren einzelne Titel aus den Unterkapiteln "Bildungssystem, Bildungspolitik, Bildungsreform - Stand und Entwicklungen" sowie "Bildungsforschung und Erziehungsgeschichte". Alle Literaturnachweise enthalten eine englischsprachige Titelübersetzung sowie Schlagwörter in Deutsch und Englisch. Angekündigt ist eine jährliche Fortsetzung der Bibliographie.

Sumina, Olga I. (Ed.): *Research on Anthropogenic Impacts in the Russian Arctic: Review and Bibliography. Guide to Russian Arctic Science* (Arctic Centre Reports 33). Arctic Centre, University of Lapland, Rovaniemi 2000. 46 S. ISBN 951-634-732-0. Bezug bei: Arctic Centre, University of Lapland, P.O. Box 122, 96101 Rovaniemi, Finnland.

Die Publikation vereint den Beitrag „Research on Anthropogenic Impacts in the Russian Arctic: Review“ sowie eine gleichnamige Bibliographie. Beide stammen von Olga I. Sumina und werden durch ein Vorwort von Bruce C. Forbes eingeleitet.

Taras, Raymond C.: *Handbook of Political Science Research on the USSR and Eastern Europe*.

Greenwood Press, London 1992. £71.50. Im internationalen Buchhandel.

U.K. Study Group on Soviet Education (ed.): *Education in Russia, the independent states and Eastern Europe. Bulletin of the U.K. Study Group on Soviet Education*. Früher u.d.T.: *Soviet education Study Bulletin*. Kontakt über Dr. James Muckle, verantwortlicher Herausgeber: james.muckle@nottingham.ac.uk

Vereinigung für internationale Zusammenarbeit VIZ (Hg.): *Die neue Dimension. Kulturelle und wissenschaftliche Zusammenarbeit mit Mittel- und Osteuropa*. Bonn 1995. 40 S. Kostenlos bei: VIZ, c/o Wissenschaftszentrum, Ahrstr. 45, 53175 Bonn.

Buntes Heft, das im Überblick die Aktivitäten der wichtigsten deutschen Mittlerorganisationen im Bereich der MOE/GUS-Staaten – A.v.Humboldt-Stiftung, C.-Duisberg-Gesellschaft, DAAD, Deutscher Entwicklungsdienst, Deutsche Stiftung für Internationale Entwicklung, Goethe-Institut, Haus der Kulturen der Welt, Institut für Auslandsbeziehungen und Inter Nationes – vorstellt.

Vodicka, Karel (Hg.): *Vademecum der tschechoslowakischen Wissenschaft*. Bonus Verlag, Prag 1992. 392 S. € 23,50. Vertrieb: Bonus Verlag, Johanna-Kirchner-Str. 45, 76189 Karlsruhe.

Das mit Unterstützung des deutschen BMFT entstandene Vademecum stellt eine Wissenschaftslandschaft vor, deren Potentiale mit denen kleiner westlicher Industrieländer vergleichbar seien. Neben den nach Fachgebieten getrennten Übersichten der einzelnen Forschungsstätten enthält es eine ausführliche Darstellung zur Lage der tschechoslowakischen Wissenschaft und eine Beschreibung der Organisation von Forschung und Entwicklung.

2. Geografische Gliederung

2.1. Länderübergreifende Publikationen

Adam, Jan: *Planning and Market in Soviet and Eastern European Thought, 1960s – 1992*. Palgrave Macmillan Press, Houndmills/Basingstoke/Hampshire/London 1993. 344 S. £ 70,-. ISBN 033 349 0959. Im internationalen Buchhandel.

Die Publikation diskutiert die Entwicklungen und Transformation der Ideen und Vorstellungen zur Kombination von Plan und Markt in der früheren Sowjetunion, Polen, der Tschechoslowakei sowie Ungarn seit dem Beginn der ökonomischen Reformen in diesen Ländern in der sechziger Jahren bis zur beginnenden Transformation dieser Länder in Marktökonomien 1991. Die einzelstaatlichen Entwicklungen werden abschließend einer komparativen Analyse unterworfen.

Ägerter, Roland: *Die schweizerische Wissenschaft und der Osten Europas. Zur Geschichte der Slavistik und Osteuropakunde* (Slavica Helvetica Bd. 57). Verlag Peter Lang, Bern 1998, 248 S. € 35,50. Im Buchhandel.

Die wissenschaftsgeschichtliche Studie stellt die Entwicklung der schweizerischen Slavistik und Osteuropakunde von den Anfängen bis zur Gegenwart dar. Wie wurden an den einzelnen Universitäten osteuropakundliche Disziplinen institutionalisiert? Wieso wurde die Beschäftigung mit dem östlichen Europa lange Zeit vernachlässigt? Die Untersuchung geht den Motiven nach, die einzelne Gelehrte - oft gegen Vorurteile kämpfend, oft selber ideologische Scheuklappen tragend - zu einer intensiven Beschäftigung mit Osteuropa führten. Das vorliegende Buch zeigt, wie in den letzten Jahrzehnten die Osteuropaforschung in der Schweiz zwar nicht optimal, aber gut ausgebaut wurde. Vor dem Hintergrund des Umbruchs in Osteuropa und den Veränderungen in der schweizerischen Hochschullandschaft komme einer historischen Aufarbeitung der bisherigen Entwicklung besondere Bedeutung zu.

Allemann-Ghionda, Cristina/Ogay, Tania: *Intercultural Awareness Raising. A vademecum. Swiss contribution to the project Fernstudienzentrum Budapest: European TEMPUS Programme for higher education in Central and Eastern Europe*. Hrsg. von Federal Office for Education and Science/Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung, o.O. 1995. 52 S. Im Buchhandel. ISBN 3-908117-06-2.

Allemann-Ghionda, Cristina/Ogay, Tania: *Interkulturelle Sensibilisierung. Ein Vademecum. Tempus, Teilprojekt Mehrsprachigkeit und interkulturelle Kommunikation*. Hrsg. von Bundesamt für Bildung und Wissenschaft/Schweizerische Koordinationsstelle f. Bildungsforsch. 2. Aufl. o.O. 1995. 54 S. Im Buchhandel. ISBN 3-908117-04-6.

Altbach, Philip G./Center for International Higher Education (Hg.): *International Higher Education. Number 26, Winter 2002*, Center for International Higher Education, Boston 2002. 28 S. Bezug bei: Center for International Higher Education, Campaign Hall, Boston College, Chestnut Hill, MA 02467 USA, bzw. <http://www.bc.edu/cihe/>

Im hiesigen Kontext sind folgende Beiträge dieser Ausgabe von Interesse: „Polish Reforms“ (Marek Kwiek), „Unfinished Reforms in Croatia“ (Marijan Sunjic) und „Adaption and Change in Russia“ (Anthony W. Morgan).

Amsterdamski, Stefan: *Perceptions of Dilemmas. Summary of a Qualitative Study* (Transformation of the National Higher Education and Research Systems of Central Europe TERC vol. 5). Hrsg. vom Institut für die Wissenschaften vom Menschen. Wien 1993. 37 S. Bezug bei: Institut für die Wissenschaften vom Menschen, Spittelauer Lände 3, A-1090 Wien.

Die Darstellung wertet vier Einzelstudien zu den aktuellen Entwicklungen in Polen, Ungarn, Tschechischer Republik und Slowakei aus. Inhalt: Dahrendorf, Ralf: Preface. - A. Preliminary Remarks. - B. Research and Development Policy - The Scope of State Intervention. - C. Research and Development Policy - Funding Mechanisms. - D. Higher Education. - E. Problems of Teaching and Research Personnel. - F. International Assistance and Collaboration. - Appendix 1: List of Responders. - Appendix 2: Survey Questions.

Arbeitskreis Hochschulpolitische Öffentlichkeit (Hg.): *Forschung und Technologie in Osteuropa. Ausgewählte Länderbeispiele* (=hochschule ost 8/1993), Leipzig 1993, 28 S. € 5,-. Bezug bei: Red. hochschule ost, Universität Leipzig, PF 920, 04009 Leipzig.

Mit folgenden Beiträgen: Sighelm Thede: Zur Entwicklung von Forschung und Wissenschaft unter den Bedingungen des Übergangs von der Plan- zur Marktwirtschaft in den Ländern Weißrußland, Kasachstan und Ungarn; Gerd Egner/Hartmut Hohlfeld: Republik Lettland - ein perspektivreicher Markt für Kooperationen mit Westeuropa in Forschung und Technologie; Hartmut Hohlfeld/Gerd Egner: Die Republik Litauen - ein perspektivreicher Markt für Kooperationen mit Westeuropa in Forschung und Technologie.

Arbeitskreis Hochschulpolitische Öffentlichkeit (Hg.): *Mittel- und Osteuropa: Wissenschaft im Transit* (=hochschule ost 2/1995), Leipzig 1995, 105 S. € 5,-. Bezug bei: Red. hochschule ost, Universität Leipzig, PF 920, 04009 Leipzig.

Mit folgenden Beiträgen: Alexander Nadiraschwili: Die Wissenschaftskrise in den Nachfolgestaaten der ehemaligen

UdSSR. Gemeinsamkeiten und Differenzen; Rolf Linkohr: Das Internationale Wissenschafts- und Technologiezentrum (ISTC) in Moskau; Dietrich Ratzke: Ein ungewöhnliches Joint-Venture: Das Freie Russisch-Deutsche Institut für Publizistik der Moskauer Lomonossow-Universität; Eduard Mühle: Die rechtlichen Grundlagen der ungarischen Hochschulreform; Jan Winkler: Die Karlsuniversität in den Jahren 1989-1994. Die Periode der Veränderungen; Rein Raud: Die Estnische Humanistische Hochschule Tallinn; Georg Schuppener: Abschluß der ersten Phase des TEMPUS-Programmes der EG; Uwe Schimank: Netzwerk "Transformation mittel- und osteuropäischer Wissenschaftssysteme": Eine internationale Forschungskoooperation; HRK-Koordinierungs- und Beratungsstelle für die Zusammenarbeit mit Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen in Mittel- und Osteuropa bei der Hochschulerneuerung. Eine Bilanz nach zwei Jahren Tätigkeit; Georg Schuppener: Mittel- und Osteuropakoooperation deutscher Universitäten.

Arbeitsstelle für vergleichende Bildungsforschung an der Ruhr-Universität Bochum (Hg.): **Beiträge zur bildungspolitischen und pädagogischen Entwicklung in Mittel- und Osteuropa**. Bochum 1997. 123 S.

Neben einer aktuellen Situationsanalyse der Transformation mittel- und osteuropäischer Bildungssysteme bemüht sich diese Publikation um die Darstellung der aktuellen Reformprozesse im Rahmen der zeitlichen Entwicklungszusammenhänge seit den Umbrüchen 1989/91. Die verschiedenen Artikel repräsentieren jeweils die Außen- und die Innenperspektive des betreffenden Landes. Schwerpunkte sind auf Polen, Tschechien und Lettland gelegt. Folgende Beiträge sind im Hochschulkontext von besonderem Interesse: „Die Entwicklung des Hochschulwesens in Polen. Chancen und Barrieren“ (Krystyna Zielinska), „Die Lehrerausbildung und -weiterbildung in der Tschechischen Republik. Historische Entwicklungen und Reformtendenzen seit 1989“ (Bozena Himmel), „Zur Lehrerausbildung in der Tschechischen Republik“ (Vladimíra Spilková/Vladimír Václavík), „Die quantitative Entwicklung im allgemeinbildenden Schulwesen und in der Lehrerbildung in Lettland 1918 bis 1997“ (Aldis Baumanis) sowie „Die Entwicklung der Hochschulbildung in Lettland. Gesetzgebung und ihre Realisierung“ (Ivika Laev).

Averbeck, Stefanie/Stefan Wehmeier (Hg.): **Kommunikationswissenschaften und Public Relations in Osteuropa. Arbeitsberichte** (Media Studien Bd. 3). Leipziger Universitätsverlag, Leipzig 2002. 199 S. € 13,-. Im Buchhandel.

Die 9. „Internationalen Hochschultage für Medien und Kommunikation“ des Instituts für Kommunikations- und Medienwissenschaften der Universität Leipzig fanden im Oktober 1999 unter dem Thema „Kommunikationswissenschaft in Osteuropa. Entwicklungen und gegenwärtiger Stand (1989 bis 1999)“ statt. An ihr nahmen zahlreiche Fachvertreter aus zehn mittel- und osteuropäischen Ländern sowie aus Österreich, Deutschland und den USA teil. Die Tagung zentrierte sich um Länderüberblicke zum Stand und zur Entwicklung ausgewählter Forschungszweige und Felder der Lehre, etwa Kommunikationsgeschichte, PR, Journalistik und Journalistenausbildung. Die Publikation dokumentiert die Vorträge dieser Tagung, von denen folgende sich mit der Entwicklung der Kommunikationswissenschaft befassen: „Kommunikationswissenschaft, Journalistik und Public Relations in Osteuropa: Eine Einleitung“ (Stefanie Averbeck/Stefan Wehmeier), „The challenges of media conver-

gence to traditional communication studies“ (Lilia Raycheva), „Media and communication research in Estonia“ (Peter Vihalemm), „Three decades of journalism training at the Faculty of Political Science – Belgrade“ (Mirosljub Radojkovic), „Kommunikationswissenschaft und Öffentlichkeitsarbeit (PR) in Lettland“ (Ojars Skudra), „Kommunikationswissenschaft in Polen in den 90er Jahren“ (Tbigniew Oniszczyk), „Journalistenausbildung in Polen“ (Ilza Kowol/Marek Jachimowski), „Media education in postcommunist Romania“ (Daniela Roventa-Frumusani), „Public Relations and education in Slovenia“ (Dejan Vercic). Im Anhang eine Übersicht zu den Instituten für Kommunikationswissenschaft, PR und Journalistik in Osteuropa.

Bachmaier, Peter (Hg.): **Bildungspolitik in Osteuropa. Systemwandel und Perspektiven**. Verlag Jugend und Volk, Wien 1991. 256 S.

Der Sammelband, aus einer internationalen Tagung hervorgegangen, stellt den Umbruch in der Sowjetunion, der Tschechoslowakei, in Polen, Ungarn, Bulgarien und Jugoslawien seit 1989 im Bereich der Bildungs- und Wissenschaftspolitik dar. Die Beiträge wurden im Jahr 1991 überarbeitet und aktualisiert. Inhalt: Bachmeier, Peter: Vom bürokratischen Zentralismus zur Ökonomisierung - gegenwärtige Tendenzen in der Bildungs- und Wissenschaftspolitik der osteuropäischen Länder; Anweiler, Oskar: Politischer Umbruch und Pädagogik im östlichen Europa; Strehl, Karl-Heinz: "Bildungsstrategie" für das Jahr 2000 und Wissenschaftsentwicklung; Setenyi, Janos: Die Bildungsintegration der osteuropäischen Länder - Analyse eines gescheiterten Versuchs; zur Sowjetunion u.a. Savelev, Aleksandr Ja.: Die Hochschul- und Wissenschaftspolitik in der UdSSR; zur Tschechoslowakei u.a. Straka, Jaroslav: Die Hochschul- und Wissenschaftspolitik in der Slowakei; zu Polen u.a. Scharff, Roland: Zum Verhältnis von Hochschulforschung und Wirtschaft in osteuropäischen Staaten - Aspekte der Reformdiskussion vor dem Hintergrund westlicher Erfahrungen; zu Ungarn Bessenyei, Istvan: Modernisierung, Hochschul- und Wissenschaftspolitik in Ungarn, und Pribersky, Andreas: Hochschulpolitik und politische Kultur - Thesen zur Rolle von Hochschulpolitik und Intelligenz in der politischen Entwicklung Ungarns nach 1945; zu Bulgarien u.a. Bachmeier, Peter: Hauptetappen in der Entwicklung des bulgarischen Bildungswesens 1944-1989; zu Jugoslawien u.a. Soljan, Niksa Nikola: Hochschulpolitik in Jugoslawien - Entwicklung, Veränderungen, Tendenzen.

Bachmaier, Peter (Hg.): **Hochschulpolitik in Ostmitteleuropa 1945-1995** (Wiener Osteuropastudien Bd. 5). Peter Lang Verlag, Frankfurt/M. 1996. 335 S. € 44,50. Im Buchhandel.

Mit folgenden Beiträgen: "Vom Staat zum Markt - Haupttendenzen der Hochschulpolitik in Ostmitteleuropa 1945-1995" (P. Bachmaier), "Die Hochschulpolitik der Tschechoslowakei 1945-1989" (J. Kotásek), "Die Erneuerung der demokratischen Hochschultradition in der Tschechischen Republik nach 1989" (J. Kotásek), "Die slowakischen Hochschulen in der Periode des 'realen Sozialismus'" (P. Ondrejko), "Die Zukunft der Hochschulen in der Slowakei" (I. Radicová), "Die Hochschulpolitik Polens von 1945 bis zur Gegenwart" (M. Szeffler), "Die Hochschulen als Träger der staatlich gelenkten Modernisierung in Ungarn" (I. Bessenyei), "Preussisch-sowjetisches' oder mitteleuropäisches Modell?" (A. Pribersky), "Hochschulentwicklung und Hochschulpolitik in Jugoslawien und seinen Nachfolgestaaten" (W. Weilguni).

Balazs, Katalin/Wendy Faulkner/Uwe Schimank (eds.): *The Research System in Post-Communist Central and Eastern Europe* (EASST Special Issue, Social Studies of Science 4/1995). Sage Publications, London 1995. 276 S. Bezug bei: Sage Publications, Ltd., 6 Bonhill Street, London, EC2A 4PU, UK; info@sagepub.co.uk

Bendis, R.A./E. Bulumac (eds.): *Utilizing Technology Transfer to Develop Small and Medium Enterprises* (NATO Science Series: Science & Technology Policy vol. 27). IOS Press, Amsterdam 2001. 306 pp. EUR95. ISBN 1 58603 147 3. Bezug bei: IOS Press, Nieuwe Hemweg 6B, 1013 BG Amsterdam, The Netherlands, info@iospress.nl

The aim of the book is to underline that the countries of Central and Eastern Europe are trying to move aggressively to embrace market-based economies. In order to successfully transition, there must be cooperation between all stakeholders including, business (large and small), academia, and government (local and national). There are significant opportunities for scientific collaboration in Central and Eastern Europe and this NATO Conference enabled many countries to identify new potential partners to formulate mutually beneficial relationships. There needs to be a forum for regular dialogue and personal contact in order that the potential opportunities can be realized. During the workshop sessions were outlined that the key to success in the "new economy" is the successful integration of science and technology into the strategic plan of each country, making certain that all partners leverage their human and financial resources to maximize return on scientific investment. Those countries that have the ability to analyze their S&T strengths nationally and match them to the regional and global economic opportunities will be able to compete more effectively in the future. Few countries have developed sophisticated plans that incorporate these elements, which causes them to be more reactive than proactive in implementation of their scientific plans of action, to the extent they exist. In most developed countries, SMEs have better chances for success because their thinking and reaction are not constrained by national borders. As a factor that influences progress, technology transfer is one of the main drivers of economic growth in these giant economies. The globalisation of Managerial Policy for Technology Transfer requires the achievement of a new balance between competition and co-operation. Topics included also solutions for exploitation and transfer of technological innovation, new trends and future perspectives in technology transfer and training, and how to develop new enterprises through joint ventures.

Best, Heinrich/Becker, Ulrike (Hg.): *Sozialwissenschaften im neuen Osteuropa. Institutionen und Projekte 1992/1993* (Europe in Comparison Bd. 2). Hrsg. vom Informationszentrum Sozialwissenschaften IZ, Abt. Berlin. Berlin 1994. 331 S. € 18,-. Bezug bei: Informationszentrum Sozialwissenschaften, Lennéstr. 30, 53113 Bonn.

Der Band eröffnet eine Reihe, die künftig ständig aktualisierte Auskünfte zur mittel-ost-europäischen Sozialforschung liefern soll. 1992 hatte das IZ eine Erhebung durchgeführt, die im vorliegenden Band dokumentiert wird: 60 sozialwissenschaftliche Institutionen aus elf mittel-ost-europäischen Ländern werden vorgestellt, darüber hinaus von 42 Institutionen 200 einzelne Forschungsprojekte, die 1992 liefen oder soeben abgeschlossen waren. Die Angaben beruhen auf

Selbstauskünften der Einrichtungen und WissenschaftlerInnen. Erschlossen wird die Dokumentation durch Personen-, Sach- und Institutionenregister. Mit einleitenden Übersichtsartikeln zum Stand der polnischen, russischen und tschechischen Soziologie.

Best, Heinrich/Becker, Ulrike (Hg.): *Sozialwissenschaften im neuen Osteuropa. Bd. 2: Institutionen und Forschungsprojekte 1993/ 1994. Mit einer Diskussion führender Sozialwissenschaftler zur Entwicklung der Soziologie in Rußland* (Europe in Comparison Bd. 3). Informationszentrum Sozialwissenschaften, Bonn 1995. 628 S. € 23,-. Bezug bei: Informationszentrum Sozialwissenschaften, Lennéstr. 30, 53113 Bonn.

Best, Heinrich/Becker, Ulrike (Hg.): *Sozialwissenschaften im neuen Osteuropa. Bd. 3: Institutionen und Forschungsprojekte 1995/ 1996* (Europe in Comparison Bd. 5). Informationszentrum Sozialwissenschaften, Bonn 1997. 334 S. € 10,-. Bezug bei: Informationszentrum Sozialwissenschaften, Lennéstr. 30, 53113 Bonn.

Dieser Band stellt 174 Institutioneninformationen und 466 Forschungsprojekte aus Ost- und Ostmitteleuropa der Jahre 1995 und 1996 vor. Desweiteren sind folgende Artikel aus einer Debatte dokumentiert, die die ungarische Zeitschrift *replika* unter dem Titel "Colonisation or Partnership? Eastern Europe and Western Social Sciences" veröffentlicht hatte: "Acquired Immune Deficiency Syndrome in Social Science in Eastern Europe" (György Csepeli/Anatal Örkény/Kim Lane Scheppelle), "The Use of International Cooperation in the Social Sciences" (Rudolf Andorka), "The Immune Deficiency - Acquired or Inherited?" (Zuzana Kusá), "Whose Social Science Is Colonized?" (Alaina Lemon/David Altshuler) und "Response to Our Critics (and to Our Supporters)" (György Csepeli/Anatal Örkény/Kim Lane Scheppelle). Es folgt eine länderspezifische Auflistung von Institutionen und Forschungsprojekten.

Best, Heinrich/Becker, Ulrike (Hg.): *Elites in Transition. Elite Research in Central and Eastern Europe*. Leske + Budrich. Opladen 1997. 250 S. € 27,-. Im Buchhandel.

Die versammelten Berichte zur Eliteforschung in acht vormals sozialistischen Ländern geben ein Einblick in Forschungsfragen und -ergebnisse zur Rolle der Eliten in der Transformation der osteuropäischen Länder. Neben einer Einleitung von H. Best mit Beiträgen zur Elite-Forschung in Polen 1989-1995 (J. Wasilewski), Ungarn 1985-1994 (T. Huszár), Tschechien (P. Mateju), in der Slowakei (Z. Kusá), in Rußland (H. Steiner) und der Ukraine (V. Kopylov) sowie "Research on economic and political elites in Bulgaria in the period 1990-1995" (Z. Toneva), "The elite and the power in Russia" (B.M. Firsov), "The Baltic elites after the change of the regime" (A. Stehen), "Political and economic elites in the transformation process in eastern Germany" (H. Gergs u.a.). Bibliographische Übersichten ergänzen den Band.

Best, Heinrich/Becker, Ulrike/Marks, Arnaud (Hg.): *Social Sciences in Transition. Social Science Information Needs and Provision in a Changing Europe. Proceedings of a European Conference in Berlin, November 11th-13th 1994* (Europe in Comparison Bd. 4). Informationszent-

rum Sozialwissenschaften, Bonn 1996, 482 Seiten. € 29,-. Bezug bei: Informationszentrum Sozialwissenschaften, Lennéstr. 30, 53113 Bonn.

Der Band enthält 45 Vorträge einer Konferenz, die Ende 1994 in Berlin mit Teilnehmern aus insgesamt 22 europäischen Ländern stattfand, darunter Forscher und Informationsexperten aus 12 mittel- und osteuropäischen Ländern. Zentrale Themen bildeten die Transformationsforschung und der Wandel in den Sozialwissenschaften in Mittel- und Osteuropa, insbesondere im Hinblick auf die Interdependenz zwischen der Verfügbarkeit von sozialwissenschaftlicher Information und der Qualität sozialwissenschaftlicher Forschung. Im ersten Kapitel werden Länderberichte zur Lage der osteuropäischen Sozialwissenschaften und zu deren Informationsbedürfnissen vorgestellt. Daran schließen sich Berichte über konkrete Forschungsprojekte zu Problemen der Transformation an. Die Beiträge im dritten Kapitel geben einen Einblick in vorhandene Informationssammlungen, referieren Rechercheerfahrungen und erörtern Rechercheinstrumente und deren Entwicklung. Im vierten Kapitel werden internationale Projekte zur Verknüpfung von vorhandenen Informationen und zur Optimierung von deren Erschließung beschrieben.

Bott, Marie-Luise (Hg.): *Jahrbuch für Universitätsgeschichte. Band 4 (2001). Universitätsgeschichte in Osteuropa*. Franz Steiner Verlag, Stuttgart 2001. 272 S. € 39,-. Im Buchhandel.

Ziel des Bandes mit dem Schwerpunkt „Universitätsgeschichte in Osteuropa“ ist es, osteuropäische Autoren in deutscher Übersetzung ein Forum zu geben und sie in den allgemeinen Dialog universitätsgeschichtlicher Forschung zu integrieren. Konzeptionell gab es daher zwei Vorentscheidungen: nach Möglichkeit Beiträge zu allen wichtigen Universitätszentren Osteuropas einzuwerben und auch das inoffizielle Wissenschaftsmilieu Osteuropas der 70er und 80er Jahre darzustellen. Im hiesigen Kontext interessieren vor allem folgende Beiträge: „Neue Universitäten in Polen nach dem Zweiten Weltkrieg – ideelle und organisatorische Konzepte“ (Piotr Hübner), „Die Universität Voronez in den Jahren ihrer Konstituierung 1918 – 1931“ (Michail D. Karpacsev), „Die Gründung der Weißrussischen Staatsuniversität 1921 und ihre Rektoren bis 1937“ (Oleg A. Janovskij), „Die ‚fliegenden Universitäten‘ und unabhängige Bildungsinitiativen in Polen unter kommunistischer Herrschaft“ (Ryszard Terlecki), „Ein unzensuriertes Selbstbildungsforum. Die ‚Freie Montagsuniversität‘ in Budapest 1978–1985“ (Sandor Szilagy), „Wissenschaft hat ein Recht auf größere Öffentlichkeit. Die Hausseminare bei A.K. Zolkovskij und E.M. Meletinskij: Aus der Geschichte der Philologie in Moskau 1976–1983“ (Michail L. Gasparov).

Böttcher, Lothar/Golz, Reinhard (Hg.): *Reformpädagogik und pädagogische Reformen in Mittel- und Osteuropa* (Texte zur Theorie und Geschichte der Bildung Bd. 5). Lit-Verlag, Münster, 1995. 317 S. € 24,40. Im Buchhandel.

U.a. mit folgenden Beiträgen: Zur Renaissance der Reformpädagogik als Teilaspekt pädagogischer Neuorientierungen in ausgewählten Ländern Osteuropas (R. Golz); Erziehungswissenschaftliche Reflexion gegenwärtiger Bildungsprobleme in Estland (Juri Orn); Die polnische (Reform-)Pädagogik und der gesellschaftliche Wandel (Miroslaw S. Szymanski); Richtungen und Reformen des Pädagogikstudiums in der Periode gesellschaftlicher Transformationen in Polen (Jan Zebrowski); Zu entwicklungstheoretischen Auffassungen in der frühen sowjetischen Psychologie und Pro-

blemen ihrer Rezeption (Renate Topel); Die Pädagogische Fakultät der Technischen Universität Liberec - Gründung, Stand, Zukunft (Jiri Vacek/Rudolf Anel u.a.); Aspekte einer neuen Konzeption der Lehrerbildung in Tschechien (Navratil/Klimes/Hermanova/Mattioli/Otakar Fleischmann);

Buchberger, Friedrich (Hg.): *ATEE-Guide to institutions of teacher education in Europe (AGITE)*. Association for Teacher Education in Europe, Brüssel 1992. 490+XX S.

Budway, Vera: *A Directory of Central and East European Education Research Institutions*. Hrsg. vom Institut für vergleichende Bildungs- und Hochschulforschung Wien. Wien 1996. 100 S.

Bund-Länder-Arbeitsgruppe „Zusammenarbeit mit Mittel- und Osteuropäischen Bibliotheken“ (Hg.): *Zusammenarbeit mit Bibliotheken in Mittel- und Osteuropa*. Deutsches Bibliotheksinstitut, Berlin 1995. 167 S. € 8,-. Bezug bei: DBI, Alt-Moabit 101A, 10559 Berlin.

Der Band dokumentiert Programme zahlreicher Institutionen zur bibliothekarischen Zusammenarbeit, ausgewählte Beispiele bibliothekarischer Kooperationsverträge sowie einzelne Aktivitäten in Mittel- und Osteuropa nach Ländern.

Busch, Friedrich W.: *Umbrüche in Osteuropa und in der DDR. Konsequenzen für die Bildungsforschung. Oskar Anweiler zum 65. Geburtstag* (Oldenburger Universitätsreden Bd. 42). Bibliotheks- und Informationssystem der Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg, Oldenburg 1990. 43 S.

Der Autor befaßt sich mit der Frage, ob die Vergleichende Bildungsforschung vor einer neuen Entwicklungsphase steht, und welche Möglichkeiten einer Kooperation zwischen Ost und West sich auftun, wenn von der bisher für die marxistisch-leninistische Pädagogik gültigen Doktrin der prinzipiellen Überlegenheit der sozialistischen Gesellschaftsordnung gegenüber allen anderen denkbaren Ordnungen abgesehen wird.

Campbell, Colin G./Dahrendorf, Ralf (eds.): *Changes in Central Europe. Challenges and Perspectives for Higher Education and Research. Proceedings of a Symposium held at the Ford Foundation, New York January 28, 1994* (Transformation of the National Higher Education and Research Systems of Central Europe TERC vol. 6). Hrsg. vom Institut für die Wissenschaften vom Menschen. Wien 1994. 78 S. Bezug bei: Institut für die Wissenschaften vom Menschen, Spittelauer Lände 3, A-1090 Wien.

Inhalt: Campbell, Colin G.: Introductory Remarks. – Dahrendorf, Ralf: Main Problems of the Reform of Higher Education and Research in Former Eastern Europe. – Comments: Svec, Juraj: Higher Education Reform in the Slovak Republic. – Jarab, Josef: Higher Education Reform in the Czech Republic. – Hankiss, Elemer: Higher Education Reform in Hungary. – Szacki, Jerzy: Higher Education Reform in Poland. – Schreiber, Hans-Ludwig: The Reform of Higher Education and Research in the Former German Democratic Republic. – Colombo, Umberto: European Assistance to the

Reform of Higher Education and Research in Central Europe. - Dahrendorf, Ralf: Closing Statement.

Commission of the European Communities: *Evaluation of the TEMPUS achievements to date and views on partner countries' remaining needs* (Documents European Communities Commission COM(96) 197). Brussels 1996. 29 S. Bezug bei: Office for Official Publication of the European Communities, L-2985 Luxembourg. ISBN 92-78-03549-1.

Commission of the European Communities: *Evaluation of the first phase of TEMPUS 1990/91 - 1993/94. Report from the Commission to the Council, the European Parliament, the Economic and Social Committee and the Committee of the Regions* (Documents European Communities Commission COM(96) 428). Brussels 1996. 31 S. Bezug bei: Office for Official Publication of the European Communities, L-2985 Luxembourg. ISBN 92-78-08008-X.

Tempus has successfully contributed to a considerable amount of development and change in the higher education institutions of the CEE partner countries. In the face of growing political consolidation and progress in social and economic transformation TEMPUS has lost its original character as an emergency aid programme for the majority of the CEE partner countries. This implies that the time has come for new basic decisions concerning the direction in which the TEMPUS Programme should develop. For these decisions the successes and achievements of the TEMPUS Programme up to now have to be taken into consideration just as much as the remaining problems and changed conditions in the CEE partner countries. As a result of our findings three major directions for TEMPUS emerge as possible issues for further considerations about the future of the Programme. The first direction can be characterized by "decentralisation and nationalisation". The second direction can be characterized by "Socratization and residualisation". The third direction can be characterized by a "Europeanization" of the TEMPUS Programme combined with a restructuring of tasks and administration.

Connelly, John Francis: *Creating the socialist elite. Communist higher education policies in the Czech lands, East Germany, and Poland, 1945 - 1954*. Dissertation. Harvard University, Department of History, Center of European Studies. Cambridge 1994. 3 Bde. 1.021 + VI S.

Connelly, John: *Captive University. The Sovietization of East German, Czech, and Polish Higher Education 1945-1956*. The University of North Carolina Press, Chapel Hill, NC 2000. 332 S. \$ 24,95. ISBN 0-8078-4865-4. Im internationalen Buchhandel.

Die Studie, die sich den Hochschulsystemen Polens, der CSSR und der DDR in komparativer Betrachtung nähert, zeigt nicht nur die Unterschiede in der Bildungspolitik dieser sozialistischen Länder auf, sondern versucht auch, diese anhand der gesellschaftlichen Bedingungen und historischen Entwicklungen zu erklären. Connelly kann im Vergleich zeigen, daß die Forderung nach der Reinigung der Universitäten von „bürgerlichen Elementen“ am weitgehendsten

in der DDR umgesetzt wurde, da hier sukzessive mehr und mehr Studenten aus dem proletarischen oder bäuerlichen Milieu rekrutiert wurden. In Polen dagegen beließ man eine Reihe potentiell illoyaler Professoren in ihrem Amt, in der Hoffnung, sie würden bei der Entstehung einer neuen Elite hilfreich sein, während es in der Tschechoslowakei stets versäumt wurde, die Studenten mit einem proletarischen oder agrarischen Hintergrund zur Mehrheit der Akademiker zu machen.

Connelly, John/Michael Grüttner (Hg.): *Zwischen Autonomie und Anpassung. Universitäten in den Diktaturen des 20. Jahrhunderts*. Ferdinand Schöningh, Paderborn 2003. 285 S. € 40,00. Im Buchhandel.

Der Band ist aus einer internationalen Konferenz hervorgegangen, die von den beiden Herausgebern im Mai 2000 an der University of California veranstaltet wurde. In neun Fallstudien untersuchen die Autoren das Spannungsverhältnis von Diktatur und Wissenschaft bzw. Universität in verschiedenen Ländern. Um die Vergleichbarkeit der einzelnen Studien zu erhöhen, waren die Autoren dazu angehalten worden, eine Reihe gemeinsamer Fragestellungen in ihren Studien zu berücksichtigen. Untersucht wird das Spannungsverhältnis von Wissenschaft und Diktatur an den Beispielen Italiens, Deutschlands, Spaniens, der Sowjetunion, Chinas, Polens, Ungarns, der Tschechoslowakei und der SBZ/DDR. Die im osteuropäischen Kontext interessierenden Beiträge im einzelnen: „Einführung“ (John Connelly), „Das seltsame Schicksal der russischen Universitäten vor und nach der Revolution von 1917“ (Michael David-Fox), „Die kommunistische Idee der Universität – ein von den Erfahrungen in Ungarn inspirierter Essay“ (György Peteri), „Die tschechischen Universitäten unter der kommunistischen Diktatur“ (Jan Havranek), „Die polnischen Universitäten und der Staatssozialismus (1944-1968)“ (John Connelly), „Der Widerstand gegen die Sowjetisierung der Universitäten und die Umstrukturierung der Hochschulen in China (1949-1952)“ (Douglas Stiffler), „Zwischen diktatorischer Kontrolle und Kollaboration: Die Universitäten in der SBZ/DDR“ (Ralph Jessen) und „Schlußüberlegungen: Universität und Diktatur“ (Michael Grüttner).

Council of Europe: *Legislative reform programme for higher education* (Addendum to Document DECS-HE 95/06). Ed. by OECD, Strasbourg 1995. Getr. Zählung.

"The Council of Europe's Legislative Reform Programme for Higher Education (LRP), was initiated in 1991 in order to stimulate and assist the process of reform in higher education in the new partner countries of Central and Eastern Europe. The programme was a timely reaction of the Directorate of Europe aimed at facilitating the extremely difficult process of legislative and institutional reforms in the higher education system by means of open discussions, provision of advisory expertise and studying the experience of countries with well-established democratic traditions." The document comprises seven reports and the "Current terms of Reference of the Steering Group". In a tabular form the responses of the representatives of the partner countries are presented. This includes an overview on the present LRP activities in these states with regard to the specific mission. Furthermore the document contains a discussion on the future of the LRP.

Council of Europe: *Student Handbook. A Directory of Course and Institutions in Higher Education für 29 Countries which are Non-Members of*

the European Union. Kogan Page, London 1998. £ 12.99. Im internationalen Buchhandel.

Craciunoiu, S./R. Bendis (eds.): *Overcoming Barriers to Technology Transfer and Business. Commercialization in Central and Eastern Europe. Solutions and Opportunities* (NATO Science Series: Science & Technology Policy vol. 36). IOS Press, Amsterdam 2002. 260 pp. € 95,-. ISBN 1 58603 260 7. Bezug bei: IOS Press, Nieuwe Hemweg 6B, 1013 BG Amsterdam, The Netherlands, info@iospress.nl

In the 21st century, Central and Eastern Europe face challenges to innovation and business development. The NATO – Advanced Research Workshop “Overcoming Barriers to Technology Transfer and Business Commercialization in Central & Eastern Europe” was designed to allow pertinent organizations from different nations to share ideas and strategies to address these challenges. The thrust of the workshop was to improve the transformation process of R&D to home-grown technologies and ultimately, innovative and successful businesses. It is important to recognize that most Central and Eastern European economies are evolving from a super-centralized economic structure. It is hoped that by tapping into the experiences of developed countries, these C&EE nations can lay the foundations for thriving market-economies. The presentations during the workshop contained not only theoretical ideas, but facts, examples, and results, summarized in tables and illustrated by figures. In this book, we also set forth remedies for some of the issues discussed. This book will serve as a useful tool for researchers, for technology transfer and business and innovation center managers, for businessmen and in general for all those interested in and concerned about breaking down the barriers to technology transfer and business commercialization.

Creuzberger, Stefan/Mannteufel, Ingo/Steininger, Alexander/Unser, Jutta (Hg.): *Wohin steuert die Osteuropaforschung? Eine Diskussion* (Bibliothek Wissenschaft und Politik Bd. 58). Verlag Wissenschaft und Politik, Köln 2000. 281 S. € 20,-. Im Buchhandel.

Im Sommer 1998 begann in der Zeitschrift “Osteuropa” eine – nach Selbsteinschätzung – recht späte, aber sehr kontroverse Debatte über die Folgen der politischen Umbrüche für die Osteuropaforschung selbst, welche in keinster Weise auf solch radikale Veränderungen wie die nach 1989 vorbereitet gewesen sei. Die derart in Gang gesetzte Diskussion über das Selbstverständnis, notwendige Neuansätze und praktische Verwertbarkeit vor allem der deutschen Osteuropaforschung liegt nun in diesem Sammelband in geschlossener Form vor. Er enthält folgende Beiträge: “Osteuropaforschung im Umbruch. Motive, Hintergründe und Verlauf einer Fachdebatte in Deutschland” (Stefan Creuzberger/Ingo Mannteufel/Alexander Steininger/Jutta Unser), “Das Ende der Osteuropäischen Geschichte. Bemerkungen zur Lage einer geschichtswissenschaftlichen Disziplin” (Jörg Baberowski), “Totgesagte leben länger. Die Osteuropa-Disziplinen im Dschungel der Wissenschaften” (Dietrich Beyrau), “Bemerkenswerte Diagnose – problematisches Rezept. Zum Plädoyer Jörg Baberowskis ‘Das Ende der Osteuropäischen Geschichte’” (Andreas Kappeler), “Ende oder Wende? Historische Osteuropaforschung in Deutschland. Vier Anmerkungen zu Jörg Baberowski” (Stefan Troebst), “Baustelle Osteuropa – bedarf die Osteuropäische Geschichte einer neuen Architektur?” (Nikolaus Katzer),

“Wider die ‚Schutzzonen‘. Zur aktuellen Debatte über die Lage des Faches Osteuropäische Geschichte” (Susanne Schattenberg), “Plädoyer für selbstkritischen Denksport und eine koordinierte ‚Publikumsoffensive‘. Mehr Osteuropäische Geschichte in die allgemeinen deutschen historischen Zeitschriften” (Klaus Gestwa), “Osteuropäische Geschichte *en panne*” (Ralph Tuchtenhagen), “Mehr als eine Addition von Nationalhistoriographien. Chancen der Osteuropäischen Geschichte als Regionalwissenschaft” (Mathias Niendorf), “Zur künftigen historischen Osteuropaforschung in Deutschland. Inhaltliche und methodische Probleme” (Detlef Jena), “Zur Lage des Faches ‚Osteuropäische Geschichte‘. Auswertung einer Umfrage” (Anne Sunder-Plaßmann), “Die Vereinigten Staaten – das gelobte Land der Osteuropaforschung?” (Benjamin Nathans), “Deutsche Bohemistik – von außen gesehen” (Eva Hahn), “Deutsche Bohemistik von innen. Eine Replik auf Eva Hahn: Bohemistik von außen” (Ferdinand Seibt), “Deutsche Bohemistik – wozu?” (Dušan Třeštitik), “Stand und Perspektiven der Bohemistik. Anmerkungen zur Kontroverse zwischen Eva Hahn und Ferdinand Seibt” (Wilfried Jilge/Tobias Wegner), “Deutsche Bohemistik – wie?” (Eva Hahn), “Vorhersage und Vergleich. Zur Osteuropaforschung in den USA” (J.C. Sharman), “Transformation in Russland und Probleme der politikbezogenen Forschung. These” (Heinrich Vogel), “Zukunftsperspektiven politikwissenschaftlicher Osteuropaforschung in Deutschland” (Frank Umbach), “Osteuropaforschung nach dem Systemwechsel. Der Paradigmawandel der ‚Transitologie‘” (Klaus von Beyme), “Wirtschaftswissenschaften und Osteuropaforschung. Grundsätzliche Probleme und künftige Aufgaben seit den Umbrüchen in Osteuropa” (Franz-Lothar Altmann), “Osteuropäische Regionalstudien oder Orchideenfach? Praktische Perspektiven für die deutsche Osteuropaforschung an der Schwelle des 21. Jahrhunderts” (Peter Danylow), “Osteuropaforschung – gestern, heute, morgen. Ein Interview mit Oskar Anweiler” (Alexander Steininger).

Crome, Erhard/Franzke, Jochen: *Die Osteuropaforschung der DDR in den achtziger Jahren: Strukturen und Schwerpunkte* (Berichte des Bundesinstituts für ostwissenschaftliche und internationale Studien Bd. 5-1991). Köln 1991. 50 S. Bezug bei: Bundesinstitut für ostwissenschaftliche und internationale Studien, Lindenbornstr. 22, 50823 Köln.

Ausgehend von der Feststellung, daß Osteuropaforschung in der DDR interne Forschung war und nicht an den offiziellen Publikationen gemessen werden kann, versuchen die Autoren - Professoren an der Hochschule für Recht und Verwaltung Potsdam - eine erste Darstellung (Stand: November 1990): Nach dem Neuaufbau des Wissenschaftsgebietes als Folge der Vorgänge in Osteuropa am Beginn der achtziger Jahre bildete Osteuropaforschung einen Teil der Sozialismusforschung und sollte der Außenpolitik zuarbeiten. Die Sensibilität dieses Bereiches führte zu verstärkter Kontrolle, so daß der Spalt zwischen Forschungsstand und Publikationen zunehmend wuchs. Die Schwerpunkte der Forschung waren die gesellschaftliche Gesamtsituation der Länder, ihre Ökonomie, politische und ideologisch-kulturelle Entwicklung. Die Strukturen der Forschung werden erläutert, die Folgen des Umbruchs in einem Ausblick diskutiert. Als Anlagen sind die Aufgabenverteilung auf (Forschungs-)Institutionen (1982), deren Adressen und die z.T. internen Periodika der Forschung aufgeführt.

Dahrendorf, Ralf: *Universities After Communism. The Hannah Arendt Prize and the Reform of Higher Education in East Central Europe*. Verlag

edition Körber-Stiftung, Hamburg 2000. 176 S. € 12,-. Im Buchhandel.

In Verbindung mit der Hamburger Körber-Stiftung wurde 1995 der Hannah Arendt Preis für herausragende reformorientierte Institutionen auf dem Gebiet des Hochschulwesens in Osteuropa ins Leben gerufen. Sein Ende fand der Preis 1999/2000 in einem Projektwettbewerb unter den ehemaligen Finalisten und Preisträgern. Der Autor beschreibt die Geschichte des Hannah Arendt Preises und die Vorgehensweise der Jury bei der Ermittlung der Preisträger. Die prämierten Initiativen erfahren eine kritische Betrachtung. Die Dankreden der ausgezeichneten Institutionen sind anschließend abgedruckt: Stefan Amsterdamski (Graduate School for Social Research, Warsaw), Josef Jarab (Palacký University, Olomouc), Ágnes Erdélyi (Invisible College, Budapest), Anca Oroveanu (New Europe College, Bucharest), Jerzy Axner (Collegium for Interdepartmental Studies, Warsaw University), Oldrich Tuma (Institute for Contemporary History, Prague), George Soros.

David-Fox, Michael/György Péteri (Hg.): *Academia in Upheaval. Orgins, Transfer, and Transformations of the Communist Academic Regime in Russia and East Central Europe*. Bergin & Garvey, Westport, Connecticut/London 2000. 334 S. € 68,15. Im internationalen Buchhandel. ISBN 0-89789-708-0.

Der Sammelband bemüht sich um eine historische Bestandsaufnahme des höheren Bildungs- und des Forschungssystems sowjetischen Typs in Osteuropa und versucht dabei den vergleichenden Zugang fruchtbar zu machen. Der Schwerpunkt liegt auf den großen Umbrüchen dieses Systems, welche den Aufstieg und den Fall des Kommunismus markieren. Neben einer Einleitung und Schlusswort unterteilt sich der Band in drei Abteilungen: Die Wurzeln des sowjetischen Modells, ihre Implementierung in den osteuropäischen Ländern und die Transformation, die Kontinuitäten und Brüche nach 1989. Die Beiträge im Einzelnen: „On the Orgins and Demise of the Communist Academic Regime“ (Michael David-Fox/György Peteri), „The Formation of the Soviet Academy of Sciences: Blsheviks and Academicians in the 1920s and 1930s“ (Vera Tolz), „The Assault on the Universities and the Dynamics of Stalin’s ‘Great Break’, 1928-1932“ (Michael David-Fox), „Stalinism and Sciences: Physics and Philosophical Disputes in the USSR, 1930-1955“ (Paul Josephson), „The Sovietization of Higher Education in the Czech Lands, East Germany, and Poland during the Stalinist Period, 1948-1954“ (John Connelly), „Lysenkoism in Europe: Export-Import of the Soviet Model“ (Nikolai Kremmentsov), „Science between two Worlds: Foreign ‘Models’ and Hungary’s Academia, 1945-1949“ (György Peteri), „The Academia versus the Rest“ (Stephen Fortescue), „How Willing Are Scientists To Reform Their Own Institutions“ (Loren R. Graham), „On the Legacy of State Socialism in Academia“ (György Peteri), „Scholars Steer Their Ships through the Turbulant Seas of History“ (Linda Luca Lubrano).

Daxner, Michael: *Academic Freedom and University Institutional Responsibilities in South East Europe (1989–2003)* (Case Studies). Hrsg. vom Observatory for Fundamental University Values and Rights, Bononia University Press, Bologna 2004. 69 S. Bezug bei: Observatory of the Magna Charta, Via Zamboni 25, 40126 Bologna, Italien.

Auch unter URL http://www.magna-charta.org/pdf/papers_easteurope.pdf

Der Essay formuliert eine persönlichen Perspektive auf die akademische Situation in Südosteuropa mit dem Schwerpunkt Kosovo, wo der Autor von Februar 2000 bis September 2002 in Pristina bzw. zuletzt in Belgrad für die UNMIK tätig und für das Hochschul- und Bildungswesen zuständig war. Ein Vorwort wurde von Andris Barblan verfaßt.

Department Information Transfer Eastern Europe at the German Social Science Infrastructure Services (GESIS) Branch Office (Ed.): *Social Science Research in Eastern Europe. Country Reports* (Newsletter July 2000, special issue), Bonn 2000. 54 S. Bezug bei: Informationszentrum Sozialwissenschaften IZ, Schiffbauerdamm 19, 10117 Berlin.

Diese anlässlich des 6. Weltkongresses des International Council for Central and East European Studies (ICCEES) im Jahre 2000 veröffentlichte Sonderausgabe vereint Berichte über die Situation sozialwissenschaftlicher Mittel- und Osteuropaforschung in nord-, west- und südeuropäischen Ländern. Folgende Länder werden im Rahmen von *country reports* vorgestellt: Österreich, Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Italien, Norwegen, Schweden, Schweiz, Spanien und Großbritannien.

Deutscher Akademischer Austauschdienst (Hg.): *Tempus 1991/92 [ff.]. Gemeinsame europäische Projekte mit Beteiligung deutscher Einrichtungen*. Bonn 1992ff. Bezug bei: DAAD, Kennedyallee 50, 53175 Bonn.

Jährlich erscheinendes Nachschlagewerk zur Hochschulkooperation mit Ostmittel- und Osteuropa. Überblicksdarstellung aller Projekte, alphabetisch nach Orten geordnet und mit Sachregister versehen.

Deutscher Akademischer Austauschdienst (Hg.): *Organisation und Verwaltung von gemeinsamen europäischen TEMPUS-Projekten. Tagungsmaterialien Bonn-Bad Godesberg, 19./20. Mai 1992*. o.O. (Bonn) o.J. (1994). Getr. Zählung. Vergriffen.

Mit folgenden Beiträgen: Fragestellungen und Schwerpunkte des Seminars aus Sicht der nationalen TEMPUS-Informationsstelle im DAAD (Wolfgang Trenn); Planung und Durchführung von TEMPUS-JEP’s (Bernd Wächter); Experiences of the Polish TEMPUS-Office (Barbara Klein); Über das JEP-1005 - Aufbau der Studienrichtung Automatisierung und Robotertechnik (Jan Koch); Praktische Erfahrungen mit TEMPUS-Projekten (Menfred Nettekoven); Experiences of the Hungarian universities in JEP-Management during the first two years of TEMPUS (László Gombos); Bericht über die Arbeit des tschechischen TEMPUS-Büros (Danusa Pasiakova); Erfahrungen bei der Vorbereitung von Gemeinsamen Europäischen Projekten (Jaroslav Exner); Erfahrungsbericht zum rechnergestützten Management eines TEMPUS-Projekts (Franz Rudolf/Wolfgang Rudolf).

Deutscher Akademischer Austauschdienst (Hg.): *Erfahrungsberichte von TEMPUS-Büros förderberechtigter Länder und von deutschen Projektkoordinatoren. Tagungsmaterialien Potsdam, 13./14. Oktober 1992*. Bonn o.J. [1992]. Vergriffen.

U.a. mit folgenden Beiträgen: TEMPUS-Auswahlrunde 1992/93: Eine Bilanz (Bernd Wächter); Realisation on the

TEMPUS programme in the Slovak Republic (Viera Farkasova); Experiences of the Hungarian TEMPUS office in the selection round 1992/93 (Laszlo Gombos); Erste Erfahrungen der TEMPUS-Teilnahme aus Sicht des lettischen TEMPUS-Büros (Sigurd Takeris); Auswahlergebnisse in TEMPUS 1992/93 für die tschechischen Hochschulen (Danusa Pasiakova); The TEMPUS programme opens the way for a large cooperation in higher education between Albania and Germany (Jovan Thereska); Development of TEMPUS in Lithuania (Dainius Jakimavicius); Selection round results of 1992/93 for Polish TEMPUS participation (Beata Skibinska); Darstellung des TEMPUS-Projekts „Academic Co-Operation in Training and Exchange of Students and Staff (A.C.T.E.S.)“ (Karlheinz Borchert); Das JEP-0542-92/3 „Fernstudienzentrum Budapest“ aus Sicht des Projektmanagements“ (Hubert Groten).

Deutscher Akademischer Austauschdienst (Hg.): **TEMPUS-Jahrestagung des DAAD an der Universität Gesamthochschule Kassel, 21./22. Oktober 1993. Tagungsreader.** o.O. (Bonn) o.J. (1994). Getr. Zählung. Vergriffen.

Mit folgenden Beiträgen: TEMPUS und die Reform des Hochschulwesens in Mittel- und Osteuropa (Bernd Wächter); Neue Dimensionen im Ost-West-Austausch (Gabriele Gorzka); Higher Education Reforms in Central and Eastern Europe: Trends and Problems (Ladislav Cerych); Three years passed, four years ahead (Wieslaw Studencki); Reform der Hochschulausbildung in Rußland (Valerij Mesjkow); Technische Hilfe für Rußland und die Russische Agentur für Internationale Kooperation und Entwicklung (Igot Schuschakov); The Reform of Education in the Republic of Belarus - Ist Progress and Hopes (Boris Kopyssky); Aktivitäten des DAAD zur Einbeziehung deutscher Hochschulen in TEMPUS/TACIS (Wolfgang Trenn); Review of Bulgarian System of Higher Education and ist Link with TEMPUS Programme (Rouska Zarbova); The TEMPUS Programme in Romania (Carmen Batatorescu); TEMPUS and Higher Education in Slovenia (Albin Babic).

Deutscher Akademischer Austauschdienst (Hg.): **5. TEMPUS-Jahrestagung des DAAD an der Ruhr-Universität Bochum, 18./19. Oktober 1994. Tagungsreader.** Bonn 1995. Vergriffen.

U.a. mit folgenden Beiträgen: Der Beitrag von TEMPUS zur Entwicklung des Hochschulwesens in Mittel- und Osteuropa (Bernd Wächter); Higher Education System and TEMPUS Activity in Belarus (Igar Gancharonak); Current Situation in TEMPUS II in Albania (Jovan Thereska); Hochschule-Wirtschaft-Kooperation in tschechischen TEMPUS-Projekten (Josef Vochozka); TEMPUS-Strukturprojekte in der Tschechischen Republik - Ein Überblick (Danusa Pasiakova); Aims and Results in the Cooperation between Higher Education and Industry in Bulgarian TEMPUS-Projects (Rouska Zarbova); TEMPUS Programme in Estonia (Priit Vohandu); Lithuanian Higher Education System and the TEMPUS Programme (Dainius Jakimavicius); Some Thought Concerning the Importance of the Mobility within the TEMPUS Programme and a brief overview on Hungarian TEMPUS Policy Regarding to Mobility (Attila Hilbert); Cooperation in TEMPUS between Latvia and Germany: Mobility Aspects (Alberts Prikulis).

Deutscher Akademischer Austauschdienst (Hg.): **Success Stories III. Erfahrungsberichte über die Mitwirkung an TEMPUS-Projekten.** Bonn o.J. Vergriffen.

In diesem dritten Band geht es – anders als in den beiden zuvor erschienenen – vornehmlich um osteuropäische „Erfolgsgeschichten“. U.a. mit folgenden Beiträgen: GEPARD – Gemeinsames Europäisches Projekt zur Modernisierung der Administration der Staatsuniversität Rostow am Don (Michael Asche); Einführung eines neuen integrierten zweistufigen Studiensystems und eines Kunststoffzentrums an der TU Riga/Lettland (Andrzej K. Bledzki/Rainer Schmidt); Bleibende Veränderungen an den Hochschulen Mittel- und Osteuropas als Erfolg von Tempus - Das Beispiel des Aus- und Weiterbildungsnetzwerkes A.C.T.E.S. 1990-1993 (Karlheinz Borchert); NABUCOVA - New Approach in Budget and Cost Valuation for the Administration - Ein JEP+ zur Umstrukturierung der Finanzverwaltung mit den polnischen Hochschulen Universität Wrocław, Universität Warszawa und Technische Hochschule Lodz (Ellen Göbel/Norbert Krier/Nicole von Jüchen); The Reorganization of Teaching at Bulgarian Universities in Technical and Engineering Fields (Siegbert Hentschke); Erfahrungen aus dem TEMPUS-Projekt mit dem KPI Kiew/Ukraine - Universitäts-Management (Karl-Heinz Hoppe); Ein TEMPUS-Projekt für die Universität Prag (Wolfgang Hromadka); DECOR - Entwicklung eines differenzierten Hochschulsystems in Rumänien (Günther Kleinkauf); Improving English and German Language Provision in Czechoslovakia (Gregor Meder); Aufbau einer Logistik-Ausbildung in Polen (Horst J. Roos); TEMPUS-SATOURLAND - Ein Projekt zur Förderung und Entwicklung des Hochschulwesens in Ungarn (Peter Roth); Transformation der Fakultät für Agrarökonomie und Management der Tschechischen Agraruniversität Prag (Marita Rothsprach).

Deutscher Akademischer Austauschdienst (Hg.): **6. TEMPUS-Jahrestagung des DAAD an der Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg 10. und 11. Oktober 1995. Tagungsreader.** Bonn 1996. Vergriffen.

U.a. mit folgenden Beiträgen: Vorstellungen zur Teilnahme der mittel- und osteuropäischen Länder an den EU-Programmen SOKRATES und LEONARDO DA VINCI - am Beispiel der Loránd Eötvös Universität Budapest (Ádám Kiss); Ergebnisse von TEMPUS an der TU Liberec - Gedanken zur zukünftigen Mitwirkung an SOKRATES und LEONARDO DA VINCI (Jaroslav Exner); TEMPUS in the Technical University of Gdansk (Antoni Nowakowski); Laws students mobility between CZ, D, H, NL und PL (Marianne Sedlmeier); TEMPUS-TACIS-JEP - Development of the administration system for large Ukrainian Technical University on the basis of the Kiev Polytechnic Institute (M. A. Leschtschenko); Erfahrungen und Ergebnisse im TEMPUS-TACIS-Projekt (Juri Pastuschenkow, Universität Twer); Die Erneuerung der Sozialwissenschaften an der Staatsuniversität St. Petersburg (Susanne Rebien).

Deutscher Akademischer Austauschdienst (Hg.): **7. TEMPUS-Jahrestagung des DAAD an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, 10. und 11. Oktober 1996.** Bonn 1997. Vergriffen.

U.a. mit folgenden Beiträgen: Die Evaluation von TEMPUS I - Ergebnisse und Schlußfolgerungen (Friedhelm Maiworm); Bilaterale Förderprogramme für die Hochschul- und Wissenschaftskooperation mit Mittel- und Osteuropa (Helga Junkers, Gerhard Duda, Hannelore Bossmann); Zum Stand der Einbeziehung assoziierter mittel- und osteuropäischer Staaten in die EU-Programme SOKRATES und LEONARDO (Wolfgang Trenn, Alberts Prikulis, Josef Vochozka, Beata Skibinska, Heide El Sioufy-Bauer).

Deutscher Akademischer Austauschdienst (Hg.): **8. TEMPUS-Jahrestagung des DAAD an der Universität Bayreuth, 23. und 24. Oktober 1997**. Bonn 1998. Vergriffen.

U.a. mit folgenden Beiträgen: Die Verlängerung des TEMPUS-Programms bis zum Jahr 2000 - neue TEMPUS-Prioritäten für die assoziierten mittel- und osteuropäischen Partnerstaaten (Michel Lefranc); Vorhaben und Erfahrungen in der Kooperation mit den assoziierten mittel- und osteuropäischen Ländern bei der Ausbildung von Verwaltungsfachleuten (Wolfgang Trenn, Brigitte Thiem-Schröder, Egon Riffel); Gemeinsamkeiten und Unterschied in TEMPUS, SOKRATES/ERASMUS und LEONARDO DA VINCI (Siegbert Wuttig, Bonn; Ádám Kiss, Budapest; Carmen Bataorescu, Bukarest; Beata Skibinska, Warschau).

Deutscher Akademischer Auslandsdienst (Hg.): **Studienführer Mittel- und Osteuropa. Polen, Tschechische Republik, Slowakische Republik, Ungarn, Rumänien**. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2000. Im Buchhandel.

Dieser Studienführer richtet sich an Studierende und Absolventen aller Fachrichtungen, die sich für ein Studium in Ländern Mittel- und Osteuropas interessieren. Neben Hinweisen zur Planung und Durchführung eines Auslandsstudiums, Landeskunde und Hinweisen zu Stipendien enthält er eine ausführliche Darstellung des Bildungssystems und des Hochschulwesens der genannten Länder.

Deutscher Bundestag (Hg.): **Gesamtdeutsche Formen der Erinnerung an die beiden deutschen Diktaturen und ihre Opfer. Archive** (Materialien der Enquete-Kommission „Überwindung der Folgen der SED-Diktatur im Prozeß der deutschen Einheit“ [13. Wahlperiode des Deutschen Bundestages] Bd. 6), Suhrkamp/Nomos Verlagsgesellschaft, Frankfurt am Main/Baden-Baden 1999. 1424 S. Nur als Bestandteil des achtbändigen Gesamtwerks zu erwerben: € 490,-. Im Buchhandel.

Der Band enthält die Protokolle der 22. und 44. Sitzung vom 14. Oktober 1996 bzw. vom 10. November 1997 mit den Diskussionen, Vorträgen, Berichten und Expertisen. Eine Reihe der dokumentierten Beiträge befasst sich mit der Archivsituation in osteuropäischen Ländern: „Die Archivsituation und die zeitgeschichtliche Forschung in Ungarn nach 1989“ (Bernd-Rainer Barth), „Moskau und die SBZ 1945-1949. Archiverfahren bei der Erforschung der sowjetischen Besatzungspolitik“ (Bernd Bonwetsch), „Auskünfte zur Situation der Archive in Polen, Ungarn und der Tschechischen Republik“ (Bundesarchiv), „Auskünfte zur Situation wichtiger Archive in der Russischen Föderation“ (Bundesarchiv), „Erfassungen der aus russischen Archiven stammenden und in Deutschland zugänglichen Akten“ (Bundesarchiv), „Erfahrungen bei der Arbeit in russischen Archiven“ (Jochen Laufer), „Erfassung der aus russischen Archiven stammenden und in Deutschland zugänglichen Akten, insbesondere Lagerakten“ (Günther Wagenlehner).

Deutscher Hochschulverband (Hg.): **Forschung & Lehre 1/1995**. Bonn 1995. 60 S. € 10,-. Bezug bei: Deutscher Hochschulverband. Rheinallee 18, 53173 Bonn.

Thematischer Schwerpunkt der Ausgabe ist das „Östliche Mitteleuropa“. Karol Sauerland schreibt über „Hochschulre-

form als Menatlitätsgeschichte. Das Beispiel Polens“, Hans Zehetmair über den „Beitrag der Universität zum neuen Europa. Ein Plädoyer für eine grenzüberschreitende geistige Auseinandersetzung“ und in Kurzberichten sind aktuelle Hochschulentwicklungen in Rumänien, der Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn übersichtsweise dargestellt.

Dörrenbächer, Heike/Jentzsch, Corinna/Mörstedt, Adrian: **Verzeichnis der universitären Osteuropaforschung in Deutschland**. Hrsg. von der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde DGO e.V., Berlin 2000. 72 S. Bezug bei: Geschäftsstelle der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde e.V., Schaperstraße 30, 10719 Berlin.

Um einen Überblick über die Situation der Osteuropafor-

Dyker, David A. (Ed.): **The Technology of Transition. Science and Technology Policies for Transition Countries**. Central European University Press, Budapest/New York 1997. 302 S. \$ 49,95. ISBN 185 866 0513. Im internationalen Buchhandel.

Die Publikation widmet sich der Frage, wie Länder, welche über einen längeren Zeitraum durch Fehlmanagement unter Produktivitätsverlusten und einem Mangel innovativer Impulse von Seiten der Wissenschaft litten, diese Defizite im Zuge der Transformation beheben und somit eine positive Wirtschaftsdynamik erzeugen können. Dabei wird nicht nur auf Fragen von Innovation und Technologietransfer fokussiert, sondern auch versucht, jüngste Erfahrungen mit der Transition in Konzepte einfließen zu lassen, welche die Entwicklung der Transformationsländer beschleunigen könnten.

Dyker, D./S. Radosevic (Eds.): **Innovation and Structural Change in Post-Socialist Countries. A Quantitative Approach. Proceedings of the NATO Advanced Research Workshop held in Moscow, Russia 23-25 October 1997** (Nato Science Partnership Sub-Series: 4, Vol. 20). Kluwer Academic Publishers, Dordrecht 1999. 464 S. € 226,50. ISBN 0-7923-5976-3. Im internationalen Buchhandel oder über <http://www.springeronline.com>

Der Sammelband untersucht anhand einer Auswahl von S&T- sowie strukturellen Indikatoren den Transformationsprozeß in den früheren kommunistischen Staaten unter besonderer Berücksichtigung der Transformation von Wissenschaft, Technologie und Industrie. Dabei zeigen detaillierte Untersuchungen des Transformationsprozesses vor allem den engen Zusammenhang von S&T-Umgestaltung und den allgemeinen Transformation in Industrie, der gesamten ökonomischen Situation und den sozialen Veränderungen auf. Der Sammelband unterteilt sich in sechs Kapitel, in denen der Schwerpunkt der Untersuchung der S&T-Transformation auf die Auswertung von Daten aus je einem der folgenden Bereiche gelegt wird: Strukturelle Analysen,

Bibliometrik, FuE, Innovationsforschung, Handel, IT und Humankapital. Die Beiträge im einzelnen: "A Global Perspective on Technology and Economic Performance, and the Implications for the Post-Socialist Countries" (B. Verspagen), "Patterns of Structural Change in Manufacturing Industry in Central and Eastern Europe" (W. Urban), "Technology and Industrial Restructuring in Central Europe" (M. Knell/D. Hanzl), "Advances Bibliometric Methods in the Analysis of Research Performance and Scientific Developments: A Contribution to Science Policy in Transition Countries" (A.F.J. van Raan), "The Structure of Disciplinary Comparative Advantage in Post-Communist Countries" (J. Kozłowski/D. Ircha), "Bibliometric Analysis of S&T Policy in Bulgaria in the New Economic Conditions" (S.A. Rozhkov), "Transformation of R&D in the Post-Socialist Countries: Asset or Liability?" (W. Meske), "Transformation of R&D in the Post-Socialist Countries: Patterns and Trends" (L. Gokhberg), "R&D Behaviour of Firms in Transition Economies: An Analysis of the Key Determinants" (B. Urem), "The Transformation Role of FDI in R&D: Analysis Based on Material from a Databank" (A. Inzelt), "Transformation of R&D in Russia: the Role of Government Priorities" (N. Gorodnikova), "R&D in East and West Germany since Reunification" (C. Grenzmann), "Measuring Technological Innovation in Industry in European Union and Post-Socialist Countries" (G. Sirilli), "Polish Innovation Surveys: Current Status and Analysis of Results" (G. Niedbalska), "Specificities of Innovation Activity in Russian Industry" (L. Gokhberg/I. Kuznetsova), "Innovation Activities in Open and Closed Economic Environments: The Case of the Yugoslav Metal-Processing, Chemicals and Textile Industries in 1987-91 and 1992-96" (D.G. Kutlaca), "Trade, Technology and Structural Change in Post-Socialist Countries: an Introduction" (S. Radosevic/K. Pavitt), "Technology and Structural Change in the Trade Patterns of the Former Centrally Planned Economies" (P. Guerrieri), "Transformation of Technology Patterns of Trade in the Post-Socialist Economies" (S. Kubiela), "Knowledge Flows in the S&T System" (F.D. Gault/W. Hansen), "Statistics on Information Technology in Russia" (A. Sokolov), "Higher Education and the Labour Market in Russia: Trends in the Transition Period" (N. Kovaleva).

Ebel, Friedrich/Kümmel, Fritz/Beierlein, Christine (Hg.): *Botanische Gärten Mitteleuropas. Geschichte, technische Einrichtungen, Anlagen, Sammlungen und Aufgaben* (Wissenschaftliche Beiträge der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg 1990/27 P 40). Halle/S. 1990. 232 S.

Als Laboratorien botanischer Forschung, Stätten akademischen und schulischen Unterrichts, Refugien vom Aussterben bedrohter Pflanzen und Oasen der Ruhe sind die Botanischen Gärten mit ihren reichhaltigen Sammlungen und umfangreichen technischen Einrichtungen von beachtlichem wissenschaftlichen und wirtschaftlichen, pädagogischen und sozialen Wert. In diesem Buch stellen sich u.a. folgenden Gärten Osteuropas vor: Banská Štiavnica, Bratislava, Brno, Budapest, Keszthely, Ricmanice, Slepčany, Steborice, Szarvas, Szeged, Szombathely, Vácrtót, Warszawa und Wrocław.

European Association for the Study of Science and Technology EASST (Ed.): *Conference on Science, Technology and Change. New Theories, Realities, Institutions. Abstracts*. Budapest 1994. Bezug bei: EASST Secretariat, Science & Technology Dynamics, The University of Amsterdam, Nieuwe Achter-

gracht 166, 1018 WV, Amsterdam, The Netherlands.

European Centre for Higher Education Bucarest (Ed.): *Multilingual lexicon of higher education*. Vol. 2: *Central and Eastern Europe also including Greece, Israel, and Turkey*. Ed. by UNESCO. K.G. Saur Verlag, München 1996. XIII+315 S. € 87,-. Im Buchhandel.

Im dem Fachwörterbuch werden die einzelnen Länder jeweils nach einheitlichem Schema abgehandelt: Section I - Terms relating to the Systems as a Whole. Section II - Terms relating to Institutions and Their Structures. Section III - Terms relating to Governing and Administrative Bodies. Section IV - Terms relating to Academic Staff. Section V - Terms relating to Students. Section VI - Terms relating to Access and Admissions. Section VII - Terms relating to Teaching and Learning. Section VIII - Terms relating to Examining and Evaluation. Section IX - Terms relating to Degrees and Diplomas. Innerhalb der Sektionen sind die Begriffe alphabetisch geordnet, übersetzt und mit einer englischen Erklärung versehen.

European Center for Higher Education (UNESCO-CEPES) (ed.): *The Europeanisation of European Universities. A View from the East* (CEPES Studies). Bucharest 1997. 140 S. US-\$ 10,-. Bezug bei: CEPES/UNESCO, 39, Stirbei Voda Street, R-70732 Bucharest, Romania.

European Center for Higher Education (UNESCO-CEPES) (ed.): *Ten Years After and Looking Ahead. A Review of the Transformation of Higher Education in Central and Eastern Europe* (UNESCO-CEPES Serie "Studies on Higher Education"), Bucarest 2000. 409 S. € 22,-. Bezug bei: Carfax Publishing, Taylor & Francis Ltd., Customer Services Department, Rankine Road, Basingstoke, Hants RG24 8PR, United Kingdom, enquiry@tandf.co.uk

Bei der Analyse der Transformationsprozesse in den osteuropäischen Staaten fokussiert man häufig auf die wirtschaftlichen und politischen Veränderungen, während die weitreichenden Reformen, die es zwangsläufig auch im Bildungsbereich gegeben hat, eher unterbelichtet bleiben. Der Sammelband möchte dieses Manko beheben und untersucht daher in zwölf Fallstudien die Veränderungen und Entwicklungen in den höheren Bildungsinstitutionen in zehn zentral- und osteuropäischen Ländern seit 1990. Die Autoren dieser Studien sind zumeist Rektoren ausgewählter Hochschulinstitutionen, die ihre Artikel unter Beachtung eines gemeinsamen Fragenkatalogs in Hinsicht auf drei Schwerpunkte konzipierten: die institutionelle Situation, die institutionelle Funktionsweise und schließlich die institutionellen Aufgaben, etwa Postgraduiertenförderung, Internationalisierung und Forschung. So ermöglichen diese Fallstudien auch einen vergleichenden Blick. Ziel der Artikel sollte es sein, zum einen Informationen zu der jeweiligen Institution zur Verfügung zu stellen, und zum anderen, die jeweilige Position innerhalb des jeweiligen Bildungssystems zu bestimmen. Der abschließende Artikel bemüht sich zudem um eine Synthese der gewonnen Erkenntnisse. Die Beiträge im Einzelnen: "Bulgaria: The University of Ruse - Institutional Change in the Bulgarian Context" (Polixenia Slavova), "The Czech Republic: The Technical University of Liberec" (David Lukas), "Estonia: The University of Tartu" (Jaak

Aaviksoo, "Hungary: St. Stephen University, Gödöllo" (Peter Debreczeni), "Latvia: The University of Latvia" (Alina Grzhibovska), "Lithuania: The Kaunas University of Technology" (Kestutis Krisciunas), "Poland: The Leon Kozminski Academy of Entrepreneurship and Management" (Andrzej K. Kozminski), "Poland: The Warsaw University of Technology" (Wlodzimierz Kurnik), "Romania: The Alexandru Ioan Cuza University of Iasi" (Gheorghe Popa), "Romania: Babes-Bolyai University of Cluj-Napoca" (Andrei Marga), "The Slovak Republic: The University of Economics in Bratislava" (Juraj Stern), "Slovenia: The University of Ljubljana" (J. Mencinger), "Higher Education in Central and Eastern Europe: An Analytical Report" (Peter Scott).

European Center for Higher Education (UNESCO-CEPES) (ed.): *Higher Education in Europe. Special Issue Published on the Occasion of the Thirtieth Anniversary of UNESCO-CEPES 1972-2002* (Volume XXVII, Numbers 1-2 2002). Carfax Publishing, Taylor & Francis Ltd., Oxfordshire 2002. 170 S. Im internationalen Buchhandel.

Die anlässlich des 30jährigen Bestehens des „European Centre for Higher Education“ (CEPES) erschienene Sonderausgabe von „Higher Education in Europe“ enthält folgende im hiesigen Kontext interessierende Beiträge: „Higher Education Reform in the Czech Republic: A Personal Testimony Regarding the Impact of Foreign Advisers“ (Ladislav Cerych), „Reform of Education in Romania in the 1990s: A Retrospective“ (Andrei Marga) und „Reflections on the Reform of Higher education in Central and Eastern Europe“ (Peter Scott).

European Commission (Ed.): *Waste of talents: turning private struggles into public issue. Woman and Science in the Enwise countries*. Office for Official Publications of the European Communities, Luxembourg, 2003. 174 S. Bezug bei: Brigitte Degen, European Commission, Office: SDME 06/48, 1049 Brüssel, Belgien. Auch unter URL http://europa.eu.int/comm/research/science-society/pdf/enwise_report.pdf

Der Bericht zur Lage der Wissenschaftlerinnen in den Ländern Mittel- und Osteuropas und den baltischen Staaten kommt zu dem Schluß, daß Frauen zwar 38% der Wissenschaftler/innen in den mittel- und osteuropäischen und den baltischen Staaten ausmachen, doch verberge diese Statistik einige bittere Wahrheiten: Ein Großteil der Wissenschaftlerinnen sei in Bereichen beschäftigt, in denen die FuE-Ausgaben am niedrigsten sind. Unzureichende finanzielle Mittel und schlechte Infrastruktur behinderten den Fortschritt einer ganzen Generation von Wissenschaftler/innen. So sei bei den Männern die Wahrscheinlichkeit, daß sie führende akademische Positionen erreichen, drei Mal höher als bei Frauen. Allerdings gebe es auch positive Zeichen in diesem eher düsteren Bild, denn die Wissenschaftlerinnen aus den Enwise-Ländern beteiligen sich in signifikantem Ausmaß am Rahmenprogramm der Europäischen Union, welches als ein strategisches Instrument zur Stärkung der Forschungskapazitäten und der Beteiligung von Frauen an der Forschung gilt.

F.A.Z.-Institut (Hg.): *Förderprogramme und Finanzierungsinstrumente für Mittel- und Osteuropa*, Frankfurt/Main 1998, 640 S. € 64,-. Bezug bei: F.A.Z.-Institut für Management-, Markt- und Me-

dieninformationen GmbH, Postfach 20 01 63, 60605 Frankfurt/Main.

Fedorko, Annett: *Finanzierung der Wissenschaft in Osteuropa Ende der 80er, Anfang der 90er Jahre. Zusammenfassende Auswertung von Forschungsberichten aus elf Ländern* (WZB paper P 95-402). Hrsg. von der Forschungsgruppe Wissenschaftsstatistik des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung, Berlin 1995. 58 S. Kostenlos bei: WZB, Reichpietschufer 50, 10785 Berlin.

Dargestellt werden die Ausgaben für die Wissenschaft und die Finanzierungsquellen, das Einkommen der Wissenschaftler sowie neue Finanzierungsformen und ihr Einfluß auf die Transformation der Wissenschaftssysteme. Ein Kapitel behandelt die europäischen GUS- und die baltischen Staaten, ein weiteres die Tschechische Republik, Polen, Ungarn, Rumänien und Bulgarien.

Fiedler, Heinz (ed.): *Innovation centers in Central Europe. Situation, Impact, Perspectives. Documentation of an International Workshop held in Berlin, November 08-10, 1996* (ICECE-Focus vol. 2). Weidler Buchverlag, Berlin 1997. Im Buchhandel.

Mit Beiträgen aus Polen (Krzysztof Zasiadly, Krzysztof Matusiak, Zibigniew Pluta), Tschechischer Republik (Jiri Navratil, Jan Vrátnik), Slowakei (Stefan Vrátny, Judita Suverova) und Ungarn (Gábor Gulácsi, Peter Nagy, Tivadas Lippényi).

File, Jon/Leo Goedegebuure (Eds.): *Real-Time-Systems. Reflections on Higher Education in the Czech Republic, Hungary, Poland and Slovenia*. CHEPS Center for Higher Education Policy Studies – University of Twente, CROSS Bureau/Vutium, Brno University of Technology, Enschede/The Hague/Brno 2003. 246 S. ISBN 80-214-2384-6. Im internationalen Buchhandel; auch unter URL: http://www.vutbr.cz/nakl/prezentace/real_time.htm.

Im Gegensatz zu ihren westlichen Nachbarländern sahen sich die vier hier untersuchten Ländern einer Situation gegenübergestellt, die sich am besten als ein durch Gleichzeitigkeiten herausgeforderter Übergang fassen lasse: Nicht nur dass sie mit den Problemen der westlichen Länder, etwa mit der Finanzausstattung und der mangelnden Effizienz der höheren Bildung, zu kämpfen hatten, sie mußten sich auch den Aufgaben, welche die einsetzende Flut neuer Studenten, die Wiederherstellung der akademischen Selbstverwaltung und der Freiheit der Wissenschaften ihnen stellten, auseinandersetzen. Die Studie versucht, den Ansatz der Systemsteuerung unter dem Blickwinkel der Echtzeit für die Analyse der Transition der Bildungssysteme fruchtbar zu machen. In einzelnen Kapiteln werden die Infrastruktur des Bildungssystems, die Entwicklungstrends und politischen Herausforderungen des Bildungs- und Forschungssystems der Tschechischen Republik, Ungarns, Polens und Sloweniens analysiert. Der zweite Teil der Studie widmet sich der Analyse der vier Problemfelder Institutionenreform bzw. –neugründung, Studiengebühren, Qualitätssicherung und neue Ansätze zu Governance und Management im Hochschulbereich dieser Länder. Abschließend werden die so gewonnenen, landesspezifischen Ergebnisse komparativ zusammengefaßt und steuerungstheoretisch ausgewertet.

Fischer, Peter (Red.): *Handbuch Osteuropa-Kontakte Kontaktanschriften in Deutschland, Ostmittel-, Südost- und Osteuropa*. 3. aktualis. u. erw. Aufl. fibre Verlag, Osnabrück 1999. 212 S. € 29,-. Im Buchhandel.

Der erste Teil des Handbuches erfaßt rund 200 Institutionen in Deutschland, die in den Bereichen Politik, Wirtschaft, Kultur, Wissenschaft und Medien tätig sind und sich keinem bestimmten Land in Osteuropa zuordnen lassen. Im zweiten Teil sind, alphabetisch nach Ländern, rund 1400 Institutionen aus den obigen Gebieten verzeichnet. Dabei handelt es sich entweder um deutsche Einrichtungen mit Sitz im jeweiligen Land oder um ausländische Einrichtungen in Deutschland. Das Institutionenverzeichnis ist als Adreßbuch konzipiert und bietet nur in etwa 5 Prozent aller Eintragungen Angaben, die über Anschrift, Telefon-, Telefax- oder e-mail- bzw. Internet-Adressen hinausgehen.

Frankel, Mark S./Cave, Jane (Eds.): *Evaluating Science And Scientists. An East-West Dialogue On. Research Evaluation In Post-Communist Europe*. Central European University Press, Budapest 1997. 226 p. US\$24.90 (Paperback, ISBN 1858660807). US\$49.90 (Hardcover, ISBN 1858660793). Im internationalen Buchhandel.

Subjects: Evaluation, Peer review of research grant proposals, Finance. Includes bibliographical references and index.

Genov, Nikolai/Ulrike Becker (eds.): *Social Sciences in Southeastern Europe*. International Social Council/Social Science Information Centre, Paris/Bonn 2001. 266 S. € 15,-. Im Buchhandel bzw. über: Informationszentrum Sozialwissenschaften, Lennestr. 30, 53113 Bonn.

Dieses Gemeinschaftsprojekt des International Social Science Council Paris und des Social Science Information Centre Bonn/Berlin enthält Beiträge über die Lage der Sozialwissenschaften in acht südosteuropäischen Ländern. Mit folgenden Beiträge: „Introductory Remarks: Social sciences in a region in flux“ (Nikolai Genov), „Social sciences in Albania“ (Teuta Starova, Artan Fuga), „Social sciences in Bulgaria today: Where from, where to?“ (Nikolai Genov), „Social sciences in Croatia, 1990-2000“ (Silva Mezenaric, Alexander Vukic), „Social sciences in the transitional period in Macedonia“ (Lidija Hristovo), „The challenge of transition in Romanian society and sociology“ (Maria Larionescu, Dumitru Sandu), „Society in transition as reflected by social sciences: the case of Slovenia“ (Frane Adam, Matej Makarovic), „Social sciences in Yugoslavia in the 1990's: characteristics and trends“ (Ljubisa Mitrovic).

Gorzka, Gabriele (Hg.): *Transformation der Wissenschaften in Mittel- und Osteuropa: Polen, Rumänien, Russland, Slowakei, Tschechien, Ungarn* (Ost-West-Dialog Bd. 6). Hrsg. vom Ost-West-Wissenschaftszentrum Kassel, Universität Kassel, Kassel University Press, Kassel 2003. 222 S. € 12,-. Im Buchhandel. Kompletz zur Ansicht unter URL: http://cgi.uni-kassel.de/~dbupress/download_frei.pdf.cgi?3-89958-011-7 (außerhalb des Netzes der Universität Kassel als nicht-ausdruckbare Version, druckbare Variante: € 5,-).

Alle Länder Mittelost- und Osteuropas haben im Zuge der Transformationsprozesse die Ziele und Werte von Bildung und Wissenschaft neu definiert und die Strukturen in For-

schung und Lehre entsprechend reformiert. Demokratisierung, Meinungspluralismus, marktwirtschaftliche Orientierung bzw. Ausrichtung der Hochschulausbildung und Wissenschaft auf den gesellschaftlichen Bedarf an Akademikern und wissenschaftlicher Expertise in der jeweiligen Volkswirtschaft bestimmen nach dem Zusammenbruch der sozialistischen Systeme die Neuausrichtung in der Wissenschaft. In der Hochschul- und Forschungspolitik wurden neue Leitlinien gesetzt: die Orientierung an westlichen Standards und die Schaffung von gesetzlichen und organisatorischen Voraussetzungen für eine Integration in die internationale scientific community. Die Beiträge im Einzelnen: „10 Jahre Transformation und Innovation in der Wissenschaftslandschaft Polens - Aussichten und Trends“ (Meinolf Bickmann), „Systemwechsel und Entwicklung der Wissenschaftslandschaft in Ungarn 1989/90 – 2002“ (Thomas von Ahn/Holger Fischer), „Wissenschaft und Forschung in der Slowakei nach 1989“ (Magdalena Piscova), „Transformation von Wissenschaft und Forschung in Tschechien seit 1989“ (Gabriele Gorzka/Isabella Raszczyk), „Hochschulbildung in Rumänien nach 1990“ (Robert D. Reisz), „Ab-, Um- oder Aufbruch? Die Transformation der Wissenschaften in Russland“ (Manfred Füllsack).

Groen, Adriaan in 't: *Nach dem Fall der Mauer. Transformationsprozesse an mitteleuropäischen Universitäten. Beobachtungen auf einer Studienreise. Akteure, Motive und Schauplätze, Winter 1996 - 1997*. Deutsch und niederländisch. Hrsg. von Vossiuspers AUP, Groep Institutionele Ontwikkelung, Universiteit van Amsterdam, Amsterdam 1997. 123+126 S. Im Buchhandel. ISBN 90-5629-038-X.

Der Autor weilte an den Universitäten (Ost-)Berlin, Budapest und Prag zu Studienaufenthalten und beschreibt zunächst seine jeweiligen Beobachtungen, um sie sodann miteinander zu vergleichen.

Grünberg, Laura: *Good Practice in Promoting Gender Equality in Higher Education in Central and Eastern Europe* (Studies on Higher Education). UNESCO-CEPES, Bucarest 2001. 160 S. € 22,-. Bezug: Carfax Publishing, Taylor & Francis Ltd., Customer Services Department, Rankine Road, Basingstoke, Hants RG24 8PR, United Kingdom; enquiry@tandf.co.uk

Die Publikation bietet eine Analyse der konkreten Ergebnisse des UNESCO-Gleichstellungsprogramms „Good Practice in Promoting Gender Equality in Higher Education in Central and Eastern Europe and the former Soviet Countries“. Die einzelnen Artikel sollen zudem mögliche Vorbildmodelle skizzieren und Implementierungsschwierigkeiten aufzeigen und vermeiden helfen. Der Band umfaßt die folgenden Beiträge: "Justified Hopes for Gender Sensitive Higher Education in Central and Eastern Europe and the Former Soviet Countries" (Laura Grünberg), "Gender Studies in Russia: The Feminology Programme at Ivanovo State University and the Gender Studies Programme at the European University at St. Petersburg" (Elena Zdravomyslova/Olga Shnyrova), "Improved but Still Open to Improvement: The Position of Women in Higher Education and Science. The Case of Estonia" (Anu Laas), "Academe as a Space for Women and a Place for the Study and Promotion of Gender Equality in Poland" (Renata Siemieńska), "Postgraduate Programmes in Gender Studies: An Example of Good Practice in Poland" (Mazgorzata Fuszara), "Gender Gap and Gender Trap: What

Is at Stake in Women's Studies in Bulgarian Universities?" (Kornelia Slavova), "'And-And' Strategy: A Romanian Experience" (Mihaela Miroiu), "Gender Studies as the Academic Arm of Feminism in Ukraine" (Natalia Kutova) und "The ENVILA Women's Institute of Belarus" (Galina Shaton).

Handbuch Osteuropa-Kontakte. Bd. 1: Osteuropa. Kontaktanschriften in Deutschland. 119 S. € 12,-. Bd. 2: **Deutsche Kontaktanschriften in Osteuropa.** 91 S. € 13,-. Fibre Verlag, Osnabrück/Münster 1993/94. Im Buchhandel.

Hausstein, Brigitte/Paul de Guchteniere (eds.): **Social Science Data Archives in Eastern Europe. Papers presented at the „New Archives Forum“, IASSIST/ IFDO Conference „A Data Odyssey – Collaborative working in the Social Science Cyberspace“**, Amsterdam, 14-19 May 2001. GESIS/ Zentralarchiv für Empirische Sozialforschung an der Universität zu Köln, Berlin/Köln 2001. 44 S. Komplet als pdf-Datei unter: http://www.gesis.org/en/data_service/eastern_europe/news/NAF2001.pdf

Auf der Tagung versammelten sich über 200 Daten- und Archivspezialisten, um sich über verschiedene Aspekte, etwa organisatorische Probleme der Datenbeschaffung, Standards der Datenerhebung und -verbreitung sowie die Entwicklung neuer Datentypen, auszutauschen. In der Broschüre liegen die verschiedenen Papiere vor, welche auf dem „New Archives Forum“ der Konferenz präsentiert wurden: „Introduction: The ‚New Archives Forum‘ at the 2001 IASSIST/IFDO Conference ‚A Data Odyssey – Collaborative working in the Social Science Cyberspace“ (Brigitte Hausstein/Paul de Guchteniere), „The Czech Sociological Data Archive“ (Jindrich Krejci), „Estonian Social Science Data Archives: Past and Future Perspectives“ (Rein Murakas/Andu Rämmer), „TARKI Data Bank – The Case of Hungary“ (Ildiko Nagy), „A Data Archive for Social Sciences in Romania“ (Adrian Dusa), „Development and Prospects of the Data Bank of Sociological Researches“ (zu Russland) (Nina Rostegaeva), „On the Pilot Project ‚Sociological archive‘“ (ebenfalls zu Russland) (Ludmilla Khakhulina/Larisa Kosova), „Making use of Data on Social Science in Slovakia – First steps to a national Data Archive“ (Katarina Strapcova), „The Social Science Data Archive in Slovenia“ (Janez Stebe/Irena Vipavc) und „The Latvian Social Science Data Archive“ (Ausma Tabuna).

Hausstein, Brigitte/Paul de Guchteniere (eds.): **Social Science Data Archives in Eastern Europe. Results, Potentials and Prospects of the Archival Development. Papers presented at the UNESCO Workshop on Social Science Data Archives in Eastern Europe GESIS Branch Office Berlin, Germany, 22-24 February 2002** (Reihe Wissenschaft Bd. 16). E. Ferger Verlag, Bergisch Gladbach 2002. 236 S. € 25,-. Im Buchhandel oder per e-mail: efv@e-ferger-verlag.de

Das UNESCO-Programm zur Gestaltung des sozialen Wandels (MOST) und die Gesellschaft Sozialwissenschaftlicher Infrastruktureinrichtungen veranstalteten in Berlin die internationale Tagung „Sozialwissenschaftliche Archive in Osteuropa“. Da eine leistungsfähige sozialwissenschaftliche Dateninfrastruktur eine Voraussetzung für die Entwicklung

politischer Handlungskonzepte der Transformationsländer darstellt, trafen sich hier Vertreter aus 13 osteuropäischen Ländern mit Repräsentanten der führenden europäischen Datenarchive, um Ergebnisse und Potentiale der Entwicklung von Archiven in osteuropäischen Reformstaaten zu analysieren, mit dem Ziel, ein Netzwerk osteuropäischer Datenarchive zu bilden. So wurde hier das East European Data Archive Network (EDAN) gegründet. Die Publikation stellt das Ergebnis dieser Tagung dar und bietet in Form von Länderreports einen Überblick über die Entwicklung der Datenarchive in Osteuropa seit 1990. Der Inhalt im einzelnen: „Data and Information Transfer between Eastern and Western Europe“ (Brigitte Hausstein), „Some Insights into the Development of Data Movement“ (Ekkehard Mochmann); einzelne Länderreports: „Bulgaria“ (Yantsislav Yanakiev), „Lithuania“ (Algis Krupavicius), „Poland“ (Krzysztof Zagorski/Michael Wenzel/Bogdan Cichomski), „Ukraine“ (Andrij Gorbachyk/Olha Honcharenko), „Yugoslavia“ (Ljiljana Bacevic); einzelne „Data Archiv Progress Reports“: „Establishing the Sociological Data Archiv in the Czech Republic“ (Jindrich Krejci), „Empirical Research and the Situation of Data Archiving in Estonia“ (Rein Murakas/Andu Rämmer), „Latvian Social Science Data Archiv“ (Ausma Tabuna), „The Data Bank of Sociological Research“ (Nina Rostegaeva), „Compiling an Open Sociological Archiv in Russia“ (Lyudmila Khakhulina/Larisa Kosova), „The Data Archiv Project in the Republic of Slovakia“ (Katarina Strapcova), „Experience with the Data Documentation Initiative Codebook in ADP, Slovenia“ (Janez Stebe), „TARK Databank“ (Ildiko Nagy), „Final Remarks“ (Brigitte Hausstein/Paul de Guchteniere).

Heinrich, Manfred/Pollach, Günter/Schwarz, Anna/Stelter, Manfred (Hg.): **Die Osteuropa-Forschung in der DDR: Bilanz und Perspektiven** (Berichte des Bundesinstituts für ostwissenschaftliche und internationale Studien Bd. 8-1991). Köln 1991. 55 S. Bezug bei: Bundesinstitut für ostwissenschaftliche und internationale Studien, Lindenbornstr. 22, 50823 Köln.

Die Autoren vom Berliner Institut für sozialwissenschaftliche Studien (BISS) behandeln (mit Stand Dezember 1990) unabhängig von diesen etwa des gleiche Gebiet wie Crome/Franzke in Band 5-1991 derselben Schriftenreihe (siehe dort). Sie kommen in wesentlichen Bereichen zu entsprechenden Ergebnissen: Konzentration auf Politik und Wirtschaftswissenschaften, Unterordnung unter die Erforschung des sozialistischen Weltsystems etc., ihre Studie ist aber insgesamt ausführlicher gehalten, was besonders den perspektivischen Teil betrifft. Die Angaben zu Personen und zum Verbleib von Bibliotheksbeständen lassen Kontinuitäten erkennen.

Hennessey, Mary Ann/Lampinen, Osmo/ Schröder, Thomas/Sebkova, Helena/Setényi, János/Teichler, Ulrich: **Tertiary professional and vocational education in central and eastern Europe. A cross-country report.** European Training Foundation/ Council of Europe. o.O. o.J. (1998). 131 S. Bezug bei: European Training Foundation, Villa Gualino, Viale Settimio Severo 65, I - 10133 Torino.

Dargestellt und untersucht werden „Programmes and institutions“ sowie „The regulatory and steering system“. Im Anhang sind Länderstudien dokumentiert: Bulgarien (Natalia Kalendarova/Milcho Petrov), Tschechische Republik (Jana Hendrichová), Estland (Reet Neudorf/Erle Enneve-

er/Loone Ots), Litauen (Vincentas Dienys/Birute Mockiene), Polen (Maria Wójcicka), Rumänien ((Mihaela Jigau/Roxana Mihail/Eleonora Radulescu/Catarina Olariu), Russische Föderation (Gennadij K. Shestakov/Evgenij I. Popov/Stanislav S. Ivanov/Irina E. Volkova), Ukraine (Kostyantyn Korsak/Mikail Stepko).

Henning, Aloys/Jutta Petersdorf (Hg.): *Wissenschaftsgeschichte in Osteuropa. Europa litterarum artiumque scientiam communicans* (Multidisziplinäre Veröffentlichungen / Osteuropa Institut der Freien Universität Berlin Bd. 7). Harrassowitz Verlag, Wiesbaden 1998. 301 S. € 49,-. Im Buchhandel.

Unter anderem mit folgenden Beiträgen: „Paul Walden (1863-1957) – Wissenschaftler zwischen Kulturen“ (Regine Zott), „Von Petersburg nach Moskau: Zur Geschichte der russisch-sowjetischen Mathematik zwischen 1850 und 1975“ (Annette Vogt), „Lues – Lamas – Leninisten: Karl Wilmanns' Tagebuch einer Reise durch Rußland im Sommer 1926“ (Jochen Richter), „Die Sprachtheorie von Nikolaj Marr: Zwischen Wissenschaft und Wahnsinn“ (Wim van Meurs), „Der Weg zu Stalins Bombe: Zur Organisation und Entwicklung der physikalischen Wissenschaften von der Oktoberrevolution bis zum Ende der 40er Jahre“ (Horst Kant), „Die Veränderungen von Wissenschaft und Technik in Mittel- und Osteuropa im Verlaufe des Transformationsprozesses“ (Werner Meske).

Higher Education Reforms in Central and Eastern Europe (=European Journal of Education 1/1994). Carfax Publishing 1994. 110 S. Bezug bei: Carfax Publishing Company, P.O. Box 25, Abingdon, Oxfordshire OX14 3UE, United Kingdom.

U.a. mit folgenden Beiträgen: „The Emergence of a Diversified System: the state/private predicament in transforming higher education in Romania“ (Jan Sadlak); „Regional Human Resource Development and the Modernisation of the Non-University Sector in Hungary“ (János Setenyi); „The Process of Diversification of Postsecondary Education in Slovakia“ (Mária Hrabinski); „Vocational Higher Education: a vital path to the prosperity of Czech higher education“ (Pavel Zelený); „Changes in Funding of Higher Education in the Czech Republic“ (Zena Cermáková/Dalibor Holda/Václav Urbánek); „Autonomy of Colleges and Selection for Higher Education in Poland“ (Mirosława Jastrzab-Mrozicka); „Institutions of Higher Education and the Czech Academy of Sciences in the Transitional Period“ (Helena Sebková).

Hochschulrektorenkonferenz (Hg.): *Perspectives on the Reform of Higher Education in Central and Eastern Europe. Conference held by the German Rector's Conference at the Villa Vigoni Maggiore, Italy 18th to 21st July, 1993* (Dokumente zur Hochschulreform 90/1994). Bonn 1994. 252 S. Kostenlos bei: HRK, Ahrstr. 39, 53175 Bonn.

Mit Berichten über die Hochschulreformen seit 1989 in Polen (Zdobyslaw Flisowski, Michal Sewerynski), Tschechischer Republik (Jiri Holenda), Slowakischer Republik (Juraj Švec), Ungarn (József Hámori), Estland (Paul-Eerik Rummo), Rumänien (Virgil Constantinescu), Bulgarien (D. I. Pushkarov, Ivan Lalov), desweiteren einem Beitrag zu "Reform of Education and the Future of Eastern Europe" (Emil Constantinescu) und der Dokumentation der Diskussionsrunden.

Hochschulrektorenkonferenz HRK (Hg.): *Handbuch der Hochschulen Ostmittel-, Südosteuropa und Gemeinschaft Unabhängiger Staaten*. Bearb. v. Eduard Mühle u. Rudolf Smolarczyk u.Mitarb.v. Bettina Brand. Verlag Karl Heinrich Bock, Bad Honnef 1995. 320 S. € 59,-. Im Buchhandel.

Zu jedem Land jeweils eingangs ein kurzer Überblick zur Struktur des Hochschulwesens. Daran schließen sich die Anschriften der Hochschulen an.

Hochschulrektorenkonferenz (Hg.): *Perspectives on the Reform of Higher Education in Eastern Europe. Conference held by the German Rectors' Conference at the Villa Vigoni Maggiore, Italy, 2nd to 5th November, 1994* (Beiträge zur Hochschulpolitik 1/1997). Bonn 1997. 208 S. Kostenlos bei: HRK, Ahrstr. 39, 53175 Bonn.

Eduard Mühle formuliert einleitende "Guidelines for Discussion". Sodann sind Diskussionsrunden zu folgenden Themen dokumentiert: "The Institutional Framework of Higher Education", "Financing of Higher Education", "The Relationship between Higher Education Institutions and the State", "Higher Education and Research".

Hochschulrektorenkonferenz (Hg.): *Stand und Perspektiven der Zusammenarbeit deutscher Fachhochschulen mit Hochschulen in Ostmittel-, Südosteuropa und der Gemeinschaft unabhängiger Staaten beim Aufbau von Fachhochschulstudiengängen. Koordinierungsgespräch in der Hochschulrektorenkonferenz am 1. Juli 1996* (Materialien zur Hochschulkooperation 8/1997). Bonn 1996. 93 S. Kostenlos bei: HRK, Ahrstr. 39, 53175 Bonn.

Im Zentrum der Publikation stehen das Protokoll eines Gesprächs zwischen VertreterInnen von 28 deutschen Fachhochschulen und Hochschulorganisationen bzw. -administrationen sowie die Dokumentation von 13 Sachstandsberichten einzelner FHs zu ihren Osteuropakontakten.

Hochschulrektorenkonferenz (Hg.): *International University Cooperation in Border Regions. Presentations in the framework of the International German-Russian Conference Khabarovsk, 9 to 10 September 2002* (Beiträge zur Hochschulpolitik 6/2003). Bonn 2003. 70 S. Kostenlos bei: Hochschulrektorenkonferenz, Ahrstraße 39, 53175 Bonn; im Internet unter www.hrk.de

In den zurückliegenden zehn Jahren organisierte die Hochschulrektorenkonferenz zusammen mit ihren Partnern in den Bereichen der Hochschulen und der Hochschulpolitik eine Reihe russisch-deutscher Treffen zur Höheren Bildung in Deutschland und der Russischen Föderation. Mit der Konferenz in Khabarovsk wurde diese Serie auf Fernost ausgedehnt. Auf dieser Konferenz berichteten Repräsentanten von höheren Bildungseinrichtungen aus Polen, Deutschland, der Fernost-Region der Russischen Föderation und Japan über ihre Erfahrungen mit der internationalen Kooperation von höheren Bildungseinrichtungen in Grenzregionen. Im hiesigen Kontext interessieren vor allem folgende Beiträge: „On the Partnership of Khabarovsk University with Heilongjiang Province Universities“ (Anatoly V. Levchenko), „Academic Cooperation between the University of Augsburg and Khabarovsk Institutions of Higher Education“ (Hans Wellmann),

„About the Conditions and the Perspectives of the Development of International Activities of Khabarovsk State Technical University“ (Alexander V. Gubenko), „International Activities of Khabarovsk State Pedagogical University in the Field of Education and Science“ (Lyudmila I. Nikitina), „Collegium Polonicum – an Example of European Cooperation“ (Krzysztof Wojciechowski), „The International Graduate School Zittau (IHI): Education across the Borders of Czech Republic, Poland and Germany“ (Bernd Markert/Rosemarie Konschak/Rebecca N. Smith), „Joint Russian-American Academic Programme: Brief History of the Successes“ (Serguei A. Ivanilov/Serguei N. Tretiak), „Khabarovsk State Academy of Economics and Law. International Cooperation: Main Trends“ (Tatyana V. Malovichko).

Hodenius, Birgit/Schmidt, Gert (Hg.): **Transformationsprozesse in Mittelost-Europa. Zwischenbefund** (=Soziologische Revue Sonderheft 4). Oldenbourg Verlag, München 1996. 301 S.

Neben zahlreichen Beiträgen und Literaturberichten zu allgemeinen Fragen der Systemtransformation in Osteuropa widmet sich der Band in besonderer Weise der Situation der Soziologie: "Die russische Soziologie an der Schwelle zum XXI. Jahrhundert. Errungenschaften und Defizite" (I.A. Golosenko), "Soziologische Neuerscheinungen in Rußland: Produktion und Produktionsbedingungen" (Heinz Hartmann/Christoph Wehkamp), "Der Transformationsprozeß in der sozialwissenschaftlichen Forschung in Polen" (Alicja Mis/Aleksy Pocztowski), "Die ungarische Soziologie in der politischen Wende. Die politische Wende in der ungarischen Soziologie" (Pál Tamás), "Anmerkungen zur schwierigen Entwicklung und zum gegenwärtigen Stand der rumänischen Soziologie" (Anton Sterbling).

Hörner, Wolfgang: **Vergleichende Bildungsforschung und Systemwandel im östlichen Europa. Eine Zwischenbilanz. Ergebnisse einer Arbeitstagung an der Ruhr-Universität Bochum vom 7. bis 8. Februar 1992** (Studien zu Bildung und Wissenschaft Bd. 109). Hrsg. vom Bundesministerium fuer Bildung und Wissenschaft. K.H. Bock Verlag, Bad Honnef 1993. 81 S. € 4,90. Im Buchhandel.

Inhalt: Teil A. Ergebnisse und Perspektiven: 1. Die Motive der Wissenschaftler und die Erwartungen der Bildungspolitik; 2. Bildungshilfe und Bildungsforschung; 3. Regionale Aspekte vergleichender Bildungsforschung; 4. Gegenstände und Themen; 5. Der Einfluß des politischen Umbruchs auf die Forschungsthemen; 6. Zur Forschungsorganisation und -kooperation; 7. Publikationsfragen; 8. Fazit. Teil B: Dokumentation: 1. Verzeichnis der einer Umfrage des Autors genannten Forschungsthemen (Themenschwerpunkte in den letzten Jahren; seit 1985 begonnene Projekte; Planung für die nächste Zeit - Wünschenswerte neue Schwerpunkte); 2. Verzeichnis der Veröffentlichungen deutscher vergleichender Bildungsforscher zur Region Osteuropa (1985-1992); 3. Verzeichnis der Veröffentlichungen deutscher vergleichender Bildungsforscher in osteuropäischen Periodika und Sammelbänden; 4. Verzeichnis deutscher Einrichtungen vergleichender Bildungsforschung mit dem Regionalschwerpunkt "Osteuropa"; 5. Verzeichnis der an deutschen Institutionen der Bildungsforschung gehaltenen Periodika aus und ueber Osteuropa.

Hüfner, Klaus (Hg.): **Higher Education Reform Process in Central and Eastern Europe** (Ökonomische Theorie der Hochschule Bd. 7). Verlag Pe-

ter Lang, Frankfurt a.M. 1995. 254 S. € 39,50. Im Buchhandel.

In vier vergleichenden Überblicksartikeln und sieben Fallstudien für neun Staaten werden die schwierigen rechtlichen und wirtschaftlichen Probleme einer organisatorischen und inhaltlichen Umgestaltung der Hochschulsysteme seit 1989/90 dargestellt. Im einzelnen: Hochschulreform seit 1990 in den Baltischen Staaten, Polen, frühere DDR, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Rumänien.

Hummel, Thomas: **Anerkennungspraxis von Hochschulabschlüssen aus der DDR und anderen sozialistischen Staaten. Ergebnisse einer Befragung wirtschaftswissenschaftlicher Fachbereiche in der Bundesrepublik Deutschland** (Diskussionspapiere Forschungsprojekt „Ökonomische Theorie der Hochschule“ 19/90). Hrsg. vom Zentralinstitut für Sozialwissenschaftliche Forschung an der FU Berlin. Berlin 1990. 17 S.

In dem Bericht werden die Ergebnisse einer Befragung der wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungsämter an den westdeutschen Universitäten zur Anerkennungspraxis von Hochschulabschlüssen von Aus- und Übersiedlern dargestellt. 31 Hochschulen nahmen an der Befragung, die zwischen April 1988 und Ende 1989 durchgeführt worden war, teil, 22 Antworten konnten ausgewertet werden.

Informationszentrum Sozialwissenschaften (Hg.): **Osteuropaforschung. Sozialwissenschaftlicher Fachinformationsdienst**. Bonn, seit 1992. Bezug bei: Informationszentrum Sozialwissenschaften, Abt. Informationstransfer Osteuropa in der GESIS-Außenstelle, Schiffbauerdamm 19, 10117 Berlin.

Zweimal jährlich bietet der Dienst in jeweils 150- bis 200-seitigen Bänden Informationen über aktuelle incl. soeben abgeschlossener Forschungsprojekte und sozialwissenschaftlicher Fachliteratur. Nach inhaltlichen Schwerpunkten strukturiert, mit Personen- und Sachregister.

Informationszentrum Sozialwissenschaften (Hg.): **Sozialwissenschaften in Osteuropa. Newsletter**. Bonn/Berlin, seit 1992. Deutsch/ englisch. Kostenlos. Bezug bei: Informationszentrum Sozialwissenschaften, Abt. Informationstransfer Osteuropa in der GESIS-Außenstelle, Schiffbauerdamm 19, 10117 Berlin.

Mindestens 4 Ausgaben pro Jahr, DIN A4, geheftet. Der Newsletter Osteuropa enthält aktuelle Informationen zu allen Fragen, die mit den Sozialwissenschaften in Osteuropa zusammenhängen: sozialwissenschaftliche Institute mit ihren Forschungsschwerpunkten, Profile und Inhaltsverzeichnisse wichtiger sozialwissenschaftlicher Zeitschriften (im Einzelfall auch Referierung besonders relevanter Artikel), Kurzbeiträge zu spezifischen Fragestellungen der Sozialwissenschaften in Osteuropa, Hinweise auf Monographien oder Studien, Forscher und Datenbanken, Informationen zu wissenschaftlichen Gesellschaften und aktuellen Tagungen. Ein elektronisches Abonnement des Newsletters ist möglich unter Listproc@Bonn.iz-soz.de, Kommando: "subscribe news-ost IhrVorname IhrNachname".

InformationsZentrum Sozialwissenschaften (Hg.): **Deutsche Osteuropa-Forschung: Beiträge** (=Newsletter – Sozialwissenschaften in Osteuropa 1998/3). Bonn 1998, URL: <http://www.berlin.iz->

soz.de/public-ations/newsletter/socsci-eastern-europe/n1983/

Unter anderem mit folgenden Beiträgen: Entwicklungslinien, Schwerpunkte und Perspektiven der deutschen Ost-, Ostmittel- und Südosteuropa-Soziologie (Balint Balla/Anton Sterbling), Russlandbezogene Gender-Studies. Zu Forschungsaktivitäten im deutschen Sprachraum (Elisabeth Cheure), Zeithistorische Osteuropaforschung nach 1989/90. Aktivitäten auf dem Gebiet der sowjetischen Geschichte (Stefan Creuzberger), Grenzen und Netzwerke: Splitter zur Ost(mittel)europaorientierung der deutschsprachigen Regionalforschung (Josef Langer), Stand und Perspektiven der rechtswissenschaftlichen Osteuropaforschung ("Ostrechtsforschung") in Deutschland - eine Problemskizze (Otto Luchterhandt), Ethnologische Forschungen in Osteuropa: Eine kurze Skizze (Peter Niedermüller), Zu Stand und Entwicklungsaussichten sozialgeographischer Forschung über Ostmittel- und Osteuropa (Jörg Stadelbauer), Schwerpunkte und Desiderata der soziologischen Osteuropaforschung (Anton Sterbling), Wirtschaftswissenschaftliche Osteuropaforschung nach der Wende (Hans-Jürgen Wagener), Wer ist schuld? Bemerkung zu einer zeitgemäßen Debatte über West-Ost-Beziehungen in den Sozialwissenschaften (Dieter Segert), Wissenschaftskooperation Ost - West: Wo liegt die Crux in der Zusammenarbeit? (Christine Teichmann), Westliche Überdetermination des agenda setting der mittelost-europäischen Sozialwissenschaften (Hellmut Wollmann).

InformationsZentrum Sozialwissenschaften (Hg.): *Newsletter Sozialwissenschaften - Osteuropa* (H. März 1999). Berlin 1999.

Das InformationsZentrum verfolgt eine systematische Ausweitung der Berichterstattung über sozialwissenschaftliche Datenquellen in Osteuropa. Diese Ausgabe geht dabei auf Institutionen, Zeitschriften oder Datenquellen in Weißrußland, Bulgarien, Lettland, Polen, Rußland, Slowenien, Tschechien und Ungarn ein. Unter <http://www.berlin.iz-soz.de/navigation/socsci/archives/index.htm#EasternEurope> wird ab sofort auch ein Internet-Clearinghouse zur Verfügung gestellt: dieser soll für alle Nutzer als zentraler Ablage- und Zugriffsort für osteuropäische sozialwissenschaftliche Internetadressen, auf die man zufällig oder bei systematischen Recherchen gestoßen ist, fungieren.

Institut für die Wissenschaften vom Menschen (ed.): *Issues in Transition. The Reform of the Higher Education and Research Systems in Central Europe* (Transformation of the National Higher Education and Research Systems of Central Europe TERC vol. 7). Wien 1994. 196 S. Bezug bei: Institut für die Wissenschaften vom Menschen, Spittelauer Lände 3, A-1090 Wien.

Inhalt: Amsterdamski, Stefan/Bialecki, Ireneusz/Chmielecka, Ewa/Jablecka, Julita: Report on the Reform of Higher Education and Scientific Research in Poland. - Bessenyei, Istvan/Debreczeni, Peter/Setenyi, Janos: Report on Hungarian Higher Education. - Hendrichova, Jana/Kabele, Jiri: The Policy in the Areas of Research and Higher Education in the Czech Republic at the End of 1993 and in the First Half of 1994. - Dianiska, Ivan/Dobrovodsky, Mario/Radicova, Ivetta/Rosova, Tatiana: Report on Slovak Higher Education and Research. - Zielonka, Jan: Setting Priorities - The Dutch Approach to Cooperation with Central and Eastern European Countries in the Field of Higher Education and Research.

Institut für die Wissenschaften vom Menschen (Hg.): *Western Paradigmas and Eastern Agenda. A Reassessment* (Transformation of the National Higher Education and Research Systems of Central Europe TERC vol. 8). Wien 1995. 91 S. Bezug bei: Institut für die Wissenschaften vom Menschen, A-1090 Wien, Spittelauer Lände 3.

U.a. mit folgenden Beiträgen: Implementation of OECD Recommendations to Higher Education in the Slovak Republic (Lubomir Harach), The Values and the Limits of Mutuality. Is There a Common Agenda in the Central and Eastern European Countries for the Transformation of their Higher Education an Research System? (Witold A. Karczewski), The Romanian Experience of Cooperation with International Organizations (Doru Dumitru Palade), Research and Education in Postcommunist Transition /Leszek Balcerowicz).

Institut für Gesellschaft und Wissenschaft (IGW) an der Universität Erlangen-Nürnberg (Hg.): *IGW-report 3/1990*. Nürnberg 1990, 158 S.

Ein Schwerpunkt des Heftes sind - neben der DDR - andere RGW-Länder. Mit folgenden Beiträgen: Ungarns Wissenschafts- und Hochschulwesen im Prozeß der Demokratisierung (Máté Szabó), Bulgarische Wissenschafts- und Technologiepolitik in der Krise (Michael Knogler), Tschechoslowakei: Wissenschaft und Forschung im Umbruch (Karel Vodicka), Die internationale Position polnischer Wissenschaft und Technologie (Jan Monkiewicz), Innovative Wirtschaftseinheiten in Polen (Halina Henzel).

Institut für Gesellschaft und Wissenschaft (IGW) an der Universität Erlangen-Nürnberg (Hg.): *IGW-report 1/1991*. Erlangen 1991, 111 S.

Schwerpunkt des Heftes sind mittel- und osteuropäische Länder. Mit folgenden Beiträgen: Die wissenschaftliche und technische Zusammenarbeit (WTZ) der Bundesrepublik Deutschland mit mittel- und osteuropäischen Ländern (Rudolf Horst Brocke/Michael Knogler), Zur Perspektive der wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei (Karel Müller), Organisatorische Innovationen in der Wissenschaftspolitik Bulgariens (Kostadinka Simeonova), Mensch - Wissenschaft - Gesellschaft: Ein komplexes Forschungsprogramm an der sowjetischen Akademie (G. Belkina), Dokumentation: Ankommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Tschechischen und Slowakischen Föderativen Republik über wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit.

Institut für Gesellschaft und Wissenschaft (IGW) an der Universität Erlangen-Nürnberg (Hg.): *Wissenschaft und Reformpolitik im östlichen Europa (=IGW-report 4/1991)*. Erlangen 1991, 175 S.

Mit einer Einleitung von Günter Schödl und Übersichtsbeiträgen zu Wissenschaft und Forschung in Polen (Cornelia Lück-Jarczyk), der Tschechoslowakei (Petr Machleidt), Ungarn (Günter Schödl), Bulgarien (Michael Knogler), desweiteren: The Role of EC Investment in Promoting R&D Capability and Technological Innovation in Eastern European Countries (Cornelia Lück-Jarczyk).

Institut für Gesellschaft und Wissenschaft (IGW) an der Universität Erlangen-Nürnberg (Hg.): *IGW-report 2/1992*. Erlangen 1992, 150 S.

U.a. mit folgenden Beiträgen: Transformationsopfer Wissenschaft - Das Fallbeispiel Polen (Roland Scharff), TA der Biotechnologie in der CSFR vor und nach der Wende (Petr Machleidt/Karel Müller), Technologischer Wandel in der bulgarischen Volkswirtschaft an der Schwelle zur Transformation (Ognian Hishow), Auf dem Wege zu einer neuen Philosophie - Entstehung von wissenschaftlichen und humanistischen Grundlagen der Philosophie des Marxismus in der 60er - 80er Jahren (Iwan Frolow).

Institut für Gesellschaft und Wissenschaft (IGW) an der Universität Erlangen-Nürnberg (Hg.): **IGW-report 3/1992**. Erlangen 1992, 148 S.

U.a. mit folgenden Beiträgen: Ost-West-Wissenschaften an der Gesamthochschule Kassel - Planungsstand und Hintergründe (Ludwig Bress), Changes and Dilemmas in Science and Technology Policy in Poland during the Transition Period (Andrzej H. Jasinski), Lessons in the Institutional System of S&T Policy in Europa - with Special Regard to the Eastern Central-European Countries in the 80's - General Aspects of Research Management Systems in the European Countries, Innovationszentren in der Tschechoslowakei (Werner Gruhn).

Institut für Gesellschaft und Wissenschaft (IGW) an der Universität Erlangen-Nürnberg (Hg.): **IGW-report 4/1992**. Erlangen 1992, 149 S.

U.a. mit folgenden Beiträgen: Die verlorene wissenschaftliche Selbstreflexivität der posttotalitären Gesellschaften (Dimitri Ginev), Die Transformation des polnischen Wissenschafts- und Forschungssystems - organisationstheoretische Aspekte (Ognian Hishow), Technologiepolitik und Wissenschaftssystem im Transformationsprozeß der ehemals "sozialistischen" Staaten: Fallstudie CR/SR/CSFR (Wolfgang Mehringer), Forschung und Technologie in Rußland: Schock ohne Therapie (Manfred Späth).

Institut für vergleichende Bildungs- und Hochschulforschung (Hg.): **Mittel- und osteuropäische Bildungssysteme. Kurzdarstellungen**. Wien 1995. 171 S.

Die Publikation liefert zu den Bildungssystemen Bulgariens, Kroatiens, Polens, Rumäniens, Rußlands, der Slowakei, Sloweniens, Tschechiens, der Ukraine und Ungarns jeweils die Kenndaten, eine Graphik der Hochschulstandorte, eine Überblicksdarstellung in Prosa und Literaturhinweise.

Institut für vergleichende Bildungs- und Hochschulforschung Wien (Hg.): **The Concise CEE Syllabus of Central and East European Higher Education Institutions**. Wien 1995. 250 S.

Auflistung aller Hochschuleinrichtungen in Bulgarien, Kroatien, Österreich, Polen, Slowakei, Slowenien und Ungarn.

Jaeger, Siegfried/Staeuble, Irmgard/Sprung, Lothar/Brauns, Horst-Peter (Hg.): **Psychologie im soziokulturellen Wandel. Kontinuitäten und Diskontinuitäten** (Beiträge zur Geschichte der Psychologie Bd. 10). Verlag Peter Lang, Frankfurt a.M. 1995. 304 S. € 44,50. Im Buchhandel.

Der Band enthält u.a. eine Reihe von Beiträgen zur jüngeren Geschichte der Psychologie in osteuropäischen Ländern: "Activity Theory: Retrospect and Prospect" (Vladimir P. Zinchenko), "Geschichte und Ursachen des Verbots der Psychotechnik und der Pädagogie in der ehemaligen UdSSR"

(Nikolai S. Kurek), "Drei historische Phasen der slowakisch-deutschen Beziehungen in der Psychologie" (Damián Kováč & Jozef Kosco), "Die Entwicklung der Psychologie in Ungarn zwischen 1945 und 1990" (György Kiss).

Jähnert, Gabriele/Jana Gohrlich/Daphne Hahn/Hildegard Maria Nickel/Iris Peinl/Katrin Schäffgen (eds.): **Gender in Transition in Eastern and Central Europe Proceedings**. trafo verlag dr. wolfgang weist, Berlin 2001. 338 S. € 29,90. Im Buchhandel.

Der Band vereinigt die Beiträge einer gleichnamigen Tagung, auf welcher die Transformationsprozesse in Ost- und Mitteleuropa unter dem Aspekt der Geschlechterverhältnisse analysiert wurden. Im hiesigen Kontext interessieren vor allem Fragen der Institutionalisierung von Frauen- und Geschlechterforschung innerhalb der Universitäten. Diesen Fragen widmen sich folgende Beiträge: „ZiF – the Centre for Interdisciplinary Women's Studies. A paradigm for the Institutionalization of Women's and Gender Studies“ (Hildegard Maria Nickel), „On the Problems of Feminist Theorising and Integrating Women's/Gender Studies in the Baltics/Latvia“, „Gender Studies at Humboldt University. The Process of Institutionalization in Germany“ (Katrin Schäffgen), „Gender Studies at Warsaw University“ (Malgorzata Fuszara), „The Status of Women's and Gender Studies at Universities in Post-Communist Countries: the Example of the Czech Republic. Experiences from the First Ten Years After the Change“ (Eva Vesinova-Kalivodova/Jirina Siklova), „Ten Years of Gender Studies in Russia: We Have Been Able to Accomplish a Lot and Look Forward with Optimism“ (Zoya A. Khotkina) und „Institutionalization of Gender/Women's Studies in Russia/St. Petersburg“ (Olga Lipovskaya).

Johann Gottfried Herder-Forschungsrat (Hg.): **Die Arbeit des Forschungsverbundes Ostmitteleuropa in den Jahren 1990-1996**. Marburg 1997. 59 S.

Rechenschaftsberichte der im Forschungsrat zusammengeschlossenen Historischen Kommissionen (Baltische H.K., H.K. für ost- und westpreußische Landesforschung, für Pommern, für Posen und das Deutschtum in Polen, für Schlesien, der Sudetenländer, Südostdeutsche H.K.) und verschiedener gegenstandsspezifisch orientierter Kommissionen, die sich im Berichtszeitraum auch zeitgeschichtlichen Themen zugewandt hatten.

Jones, Lyndon: **Regulation of private higher education. Report of the Multilingual Workshop: Prague, 9-11 May 1994**. Ed. by Council of Europe, Directorate of Higher Education, Culture and Sport. Strasbourg 1995. 21 S.

This report reflects the discussions in the working group sessions of the workshop on the following topics: 1) The growth of private higher education due to political, economic and educational reasons, 2) Diversity in higher education funding, 3) Some characteristics of private higher education institutions, 4) Qualifications awarded by private higher educational institutions and their assessment, 5) Regulation of private higher educational institutions. The appendix comprises a "Statement by participants of the Prague workshop on the regulation of private higher education", the programme of the workshop as well as a list of the participants.

Josephson, Paul R.: **Totalitarian Science and Technology** (Control of nature). Humanities Press,

New Jersey 1996. 123 S. \$ 48,- (cloth)/\$ 22,- (paper) ISBN 0-391-03979-2 (cloth)/0-391-03980-6 (paper). Im internationalen Buchhandel.

Paul R. Josephson, einer der wenigen amerikanischen Historiker, welchem es gestattet war, die russischen Archive einzusehen und zudem zahlreiche Interviews mit sowjetischen Physikern zu führen, versucht in der Monographie, einige der Schlüsselfragen zum Verhältnis von Wissenschaft, Technologie und politischen Systemen unter extremen Bedingungen herauszuarbeiten und einige Vorschläge zu deren Beantwortung vorzulegen. Daher geht er über die reine Darstellung der historischen Fakten zu totalitärer Wissenschaft und Technologie hinaus und wendet sich hauptsächlich der Frage zu, wie in Bezug auf den Umgang der Menschen mit der Natur Wissenschaft und Technik mit dem ökonomischen, sozialen und intellektuellen Leben interagieren. Die Arbeit gliedert sich in fünf Kapitel: „Totalitarian Science“, „Transformationist Visions: The Biological Science in Totalitarian Regimes“, „The Physical Sciences under Totalitarian Regimes: The Ideologization of Science“, „Technology and Politics in Totalitarian Regimes“ und „Conclusion: Totalitarian Science?“.

Jug, Jurij/Pöggeler, Franz (eds.): **Democracy and adult education** (Studies in pedagogy, andragogy and gerontology vol. 27). Verlag Peter Lang, Frankfurt a. M. 1996. 321 S. € 44,50. Im Buchhandel.

Political changes after 1989 influenced adult education in the states of Eastern and South-Eastern Europe. They have changed its aim, evaluation and values. Many countries have therefore looked back on their own tradition in this field and tried to accord it with the present situation. Political changes have influenced economy as well as culture and education. Adult education is a sphere which is particularly touchy. It has to adapt to new democratic multiparty system. Contents: The stress is on the consequences of ideological changes which occurred after the change of political situation in Eastern, Central and South-Eastern Europe, beside adult education in Western Europe and South-Korea.

Juso-Hochschulgruppen (Hg.): **Grenzfall Hochschule. Studieren in Europa. Unser Verhältnis zu den osteuropäischen Hochschulsystemen. Die neue Dimension europäischer Hochschul- und Wissenschaftsentwicklung. Vorbereitungsreader zum Kongreß Frankfurt/Oder 18.-20.6.'93**. Bonn 1993. 71 S. Bezug bei: Juso-HSG, Ollenhauer Str. 1, 53113 Bonn.

Schwerpunkte sind die Beziehungen zwischen Demokratisierung und Hochschulwesen in Osteuropa, die Bedeutung der Hochschulbeziehungen für die Zusammenarbeit von Ost- und Westeuropa, Perspektiven gemeinsamen Studierens, Fördermöglichkeiten, Wissenschafts- und Hochschulpolitik, Forschungspolitik, Hochschule und Gesellschaft. Mit Dokumentation zahlreicher Ausschnitte aus Zeitungen und Fachpublikationen zum Thema.

Kaase, Max/Vera Sparschuh (eds.): **Three Social Science Disciplines in Central and Eastern Europe: Handbook on Economics, Political Science and Sociology (1989-2001)**. Co-edited by Agnieszka Wenninger, Gesis Social Science Information Centre Bonn/Berlin and Collegium Budapest Institute for Advanced Study, Berlin/Bonn/Budapest 2002. 668 S. Includes bibliographical refer-

ences, index and institution CD-Rom. € 44,90. Im Buchhandel oder über: Informationszentrum Sozialwissenschaften, Lennestr. 30, 53113 Bonn.

Die Publikation zeichnet die Entwicklung der Soziologie, der Politik- und Wirtschaftswissenschaften von 1989 bis 2001 unter besonderer Berücksichtigung der Forschung in den Ländern Zentral- und Osteuropas nach, die mit der EU assoziiert sind. Beachtung findet zudem die aktuelle Situation der Anthropologie, der Demographie und der Rechtswissenschaften in diesen Ländern. Ziel des Handbuchs ist es, bessere Informationen zu mittel- und osteuropäischen Sozialwissenschaften und ihren Institutionen zur Verfügung zu stellen und damit die Kooperationsmöglichkeiten mit den Forschungseinrichtungen zu verbessern. Überblicksbeiträge liefern Andrei Plesu („Financing Difference: Fostering the Social Sciences in the Field of Tension between Homogenization and Differentiation“) und Elemér Hankiss („Brilliant Ideas or Brilliant Errors?“). In die Situation der Wirtschaftswissenschaften führt János Mátyás Kovács ein („Business as (Un)usual“), ergänzt durch einen Report von Hans-Jürgen Wagner („Demand and Supply of Economic Knowledge in Transition Countries“). In die Situation der Politikwissenschaft führt Hans-Dieter Klingemann ein („Political Science in Central and Eastern Europe: National Development and International Integration“), in die der Soziologie Pál Tamás („Followers or Activists? Social Scientists in the Reality Shows of Transformation“). Zu jeder Disziplin folgen jeweils Länderberichte aus Bulgarien, der Tschechischen Republik, Estland, Ungarn, Lettland, Litauen, Polen, Rumänien, der Slowakei und Slowenien. Die beigelegte CD-ROM bietet einen Überblick über 700 mittel- und osteuropäische Einrichtungen, die im Kontext mit den drei oben genannten Disziplinen relevant erscheinen. Ergänzend bietet diese CD-ROM Zugang zur Internet-Datenbank INEastE.

Kallen, Denis/Neave, Guy: **The Open Door. Pan-European Academic Co-operation. An Analysis and a Proposal**. European Centre for Higher Education, Bucarest 1991. 150 S. ISBN 92-9069-115-8.

Der Band enthält zwei Einzelstudien: D. Kallen: Academic Exchange in Europe. Towards a new Era of Co-operation; G. Neave: The University of the Peoples of Europe. A feasibility study.

Karsten, Sjoerd/Majoor, Dominique (eds.): **Education in East Central Europe. Educational Changes after the Fall of Communism** (European Studies in Education Bd. 2). Waxmann Verlag, Münster 1995. 177 S. € 14,90. Im Buchhandel.

Fallstudien und eine vergleichende Betrachtung zu Ungarn, Tschechoslowakei und Poland. Mit Beiträgen der Hg. und von Mária Nagy, Jana Svecová und Ryszard Pachocinski.

Keen, Mike Forrest/Janusz L. Mucha (Eds.): **Eastern Europe in Transformation. The Impact on Sociology** (Contributions in Sociology 109). Greenwood Press, Westport, CT/London 1994. 224 S. \$ 95,00. ISBN 0-313-28375-3. Im internationalen Buchhandel bzw. über http://www.greenwood.com/books/BookDetail.asp?dept_id=1&sku=KEO/&imp rintID=I1

Der Sammelband untersucht die Geschichte der Soziologie in den kommunistischen Ländern Osteuropas bis zum Beginn der Perestrojka. Die Beiträge im einzelnen: „Eastern Europe

and Its Sociology" (Mike Forrest Keen and Janusz Mucha), "The Metamorphoses of Russian Sociology" (Gennady S. Batygin/Inna F. Deviatko), "Dialectics of Systemic Constraint and Academic Freedom: Polish Sociology Under Socialist Regime" (Wladyslaw Kwasniewicz), "The Sociology of Reformist Socialism: The Hungarian Model" (Attila Beckshehazi/Tibor Kuczsi), "Sociology as Promise and Reality: The Bulgarian Experience" (Nikolai Genov), "Continuity and Discontinuity in Romanian Sociology" (Stefan Costea), "Ups and Downs in Czech Sociology" (Eduard Urbanek), "Sociology in Slovakia: Fiction or Reality" (Jan Pasiak/Ladislav Machacek), "East German Sociology: Between the Production of Weltanschauung, Ideological Adaptation, and Empirical Social Research" (Dagmar Simon/Vera Sparschuh), "The Development of Sociology as a Contested Science in Post-World War II Yugoslavia" (Sergej Flere), "Modern Slovenian Sociology" (Maca Jogan), "Sociology as a Mirror of Croatian Society" (Josip Obradovic), "Sociology of Science as the Science of Sociology in Ukraine" (Vlacheslav Kudin), "Three Decades of Sociology in Latvia" (Ilze Trapenciere/Maija Ashmane/Janina Krutskih), "Major Features in the Development of Lithuanian Sociology" (Vladas Gaidys/Anele Vosyliute), "Estonian Sociology: The Emergence of an Empirical Tradition" (Ellu Saar/Mikk Titma/Paul Kenkmann), "Sociological Theories of Socialist Society" (Bronislaw Misztal).

Keen, Mike Forrest/Janusz L. Mucha (Eds.): *Sociology in Central and Eastern Europe. Transformation at the Dawn of a New Millennium* (Contributions in Sociology 139). Praeger Publishers/ Greenwood Press, Westport, CT/London 2003. 272 S. \$ 67,95. ISBN 0-313-31802-6. Im internationalen Buchhandel bzw. über <http://www.greenwood.com/books/bookdetail.asp?sku=GM1802>.

Der Sammelband untersucht die Auswirkungen der politischen Transformation in der letzten Dekade des 20. Jahrhunderts auf die Soziologie in Zentral- und Osteuropa sowie die Rolle, welche die Soziologie bei der Bearbeitung und Bewältigung der Folgeprobleme der politischen Umwälzungen einnahm. Eine umfassende Bibliographie von in diesem Zeitraum in Zentral- und Osteuropa durchgeführten soziologischen Untersuchungen runden den Band ab. Die Beiträge im einzelnen: "Preface", "Central and Eastern Europe and Its Sociology at the Beginning of the Post-Communist Era" (Mike Forrest Keen/Janusz Mucha), "Unhandy Sociology: The Case of Belarus" (Wanda Rusetskaya/Olga Terechenko), "Bulgarian Sociology: Lights and Shadows at the Dawn of the 21st Century" (Vyara Gantcheva), "Croatian Sociology after 1990: Towards New Institutionalization?" (Ognjen Caldaroovic), "Sociology in the Czech Republic after 1989" (Milan Petrusek), "Estonian Sociology of the 1990s: In Search of an Identity" (Mikko Lagerspetz/Iris Pettai), "More Evolution the Revolution: Sociology in Hungary" (Denes Nemedi/Peter Robert), "Sociology in Latvia after 1990" (Aivars Tabuns), "Lithuanian Sociology: 1990-2000" (Anele Vosyliute), "Macedonian Sociology in the 1990s: Between the Old Conception and the New Challenges" (Petre Georgievski/Mileva Gurovska), "Polish Sociology in Romania Since 1989" (Ilie Badescu/Radu Baltasiu), "The Rise of Russian Sociology" (Valery Mansurov/Michael Chernysh), "In Search of Its Own Identity: A Decade of Slovak Sociology" (Bohumil Buzik/Eva Laiferova), "Sociology in Slovenia: The Challenge of Transition" (Franc Mali), "Sociology in the Ukraine 1990-2000: A Decade of Firsts" (Natalia Pohorila), "Sociology Without Society?: Yugoslav Sociology After 1990" (Karel Turza).

Kehm, Barbara/Maiworm, Friedhelm/Over, Albert/Reisz, Robert D./Steube, Wolfgang/Teichler, Ulrich: *Integrating Europe through Cooperation among Universities. The Experiences of the TEMPUS Programme* (Higher Education Policy Series vol. 43). Jessica Kingsley Publishers, London/Philadelphia 1997. 346 S. Im internationalen Buchhandel. ISBN 1853024953.

The TEMPUS Programme was launched by the Council of the European Communities in 1990, intended to promote reforms of the higher education systems in Central and Eastern European partner countries and to support the adjustment of these countries to the needs of a market economy. This book contains findings and results with regard to the first six years of the TEMPUS Programme. It provides evidence of the Programme's intentions and actual achievements in supporting renewal and actual and in contributing to economic restructuring. In order to provide a comprehensive evaluation and an accurate overview, description and analysis of the programme activities is given according to their structure, their administrative support and their actual realisation in the higher education institutions.

Kersten, Norbert/Köhler, Ralf (Hg.): *Bibliographien zur Geschichte Ostmitteleuropas* (Tagungen zur Ostmitteleuropa-Forschung Bd. 5). Hrsg. vom Herder-Institut. Verlag Herder-Institut, Marburg 1997. 115 S. Im Buchhandel oder bei: Herder-Institut, Gisonenweg 5-7, 35037 Marburg.

Das Herder-Institut betreut seit seiner Gründung im Jahre 1950 eine Reihe von Bibliographien zur Geschichte und Landeskunde verschiedener ostmitteleuropäischer Geschichtslandschaften. Die Erfassung schließt auch die zeitgeschichtliche Literatur mit ein. Seit 1994 sind für diese Arbeit Kooperationspartner vor Ort gesucht und gewonnen worden. Die sich daraus ergebenden Probleme und bislang gesammelte Erfahrungen wurden auf der hier dokumentierten Tagung diskutiert.

Kirk, Mary E.: *Where walls once stood. U.S. responses to new opportunities for academic cooperation with East Central Europe* (Report / East Central Europe Information Exchange vol. 2). Institute of International Education, New York 1992. 109 p.

Kirk, Mary E./Rhodes, Aaron A. (Eds.): *Continental responsibility. European and international support for higher education and research in East Central Europe*. Hrsg. vom Institut für die Wissenschaften vom Menschen Wien und Institute of International Education New York. Wien/New York 1994. 197 S. \$ 11.-. Im internationalen Buchhandel. ISBN 0872062155.

Inhalt: Section I. Perspectives (Absalom, Roger: Harnessing Higher Education to Change - the TEMPUS scheme in Central and Eastern Europe. - Shauinger-Horne, W.: The European Science Foundation. - Chenal, Odile: The European Cultural Foundation and Higher Education Initiatives in Eastern and Central Europe. - Flather, Paul: Opening up the Centre - a Brief Review of the Central European University and the Soros Foundation Network. - Rhodes, Aaron A.: Transformation of the National Higher Education and Research Systems of Central Europe - a program at the Institute

for Human Sciences). - Section II. Programs and Connections (International Organizations, European Institutions, Individual European Country Initiatives, Regional Supportive Institutions, Rectors Conferences in East Central Europe). - Section III. University Links - Outside of the TEMPUS Program (Results of CRE Survey of Member Institutions on Links with ECE Institutions). - Section IV. Comparative Perspective (Canadian Programs in East Central Europe / Association of Universities and Colleges of Canada). - Section V. Bibliographie. - Section VI. Appendix (European Union Initiatives to Support Cooperation in Science and Technology with the Countries of Central and Eastern Europe and the NIS).

Klingemann, Hans-Dieter/Ekkehard Mochmann/Kenneth Newton (Hg.): **Political Research in Eastern Europe. Proceedings of the Second Conference in Berlin, November 26th-28th, 1993** (Sozialwissenschaftliche Tagungsberichte Bd. 4), hrsg. unter Mitarbeit von Ulrike Becker/Brigitte Hausstein/Natalija Schleinstein, Informationszentrum Sozialwissenschaften, Bonn/Berlin 1994. 183 S. € 11,50. Bezug bei: Informationszentrum Sozialwissenschaften, Lennestraße 30, 53113 Bonn.

Im Zentrum der von European Consortium of Political Research (ECPR), WZB und GESIS ausgerichteten Konferenz standen der Zustand, die Probleme und die Perspektiven der Vergleichenden Politikwissenschaft in den Ländern Osteuropas. Die Ergebnisse werden in Länderberichten zur politikwissenschaftlichen Forschung zusammengefasst und umfassen die folgenden Staaten: Albanien, Weißrussland, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Tschechien, Estland, Ungarn, Lettland, Litauen, Rumänien, Serbien, Slowakei und Slowenien.

Klingemann, Hans-Dieter/Ewa Kulesza/Annette Legutke (eds.): **The State of Political Science in Central and Eastern Europe**, hrsg. vom Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung, Edition Sigma, Berlin 2002. 331 S. € 22,90. Im Buchhandel.

Um einen Einblick in die aktuelle Situation der Politikwissenschaft in den EU-Beitrittskandidaten zu gewinnen, veranstaltete das „Thematic Network Political Science“ (NT) im Juli 1999 in Leiden und im März 2000 in Berlin je eine Konferenz, welche sich dieses Themas annahm. Aus diesem Anlaß wurde eine standardisierte Analyse des Lehrangebots der Politikwissenschaften an den höheren Bildungseinrichtungen und des Studienverlaufs in 11 Ländern vorgenommen. Der Schwerpunkt lag dabei auf den Universitäten, auch wenn auf wichtige private Bildungseinrichtungen ebenfalls Bezug genommen wird. Die standardisierten Analysen beinhalten Information zu Fakultäts- und Departmentstrukturen, der personellen Ausstattung und den Schwerpunkten der Einrichtungen. Diese Informationen sind geeignet, als Leitfaden für Studenten und Lehrkräfte zu dienen, die an der Teilnahme an einem Austauschprogramm mit einer dieser Institutionen interessiert sind. Im hiesigen Kontext interessieren folgende Beiträge: „Introduction: Political Science in the Countries of EU Enlargement“ (Hans-Dieter Klingemann/Ewa Kulesza/Annette Legutke), „Political Science in Bulgaria“ (Georgi Karasimeonov), „Political Science in the Czech Republic“ (Zdenka Mansfeldova), „Political Science in Estonia“ (Raivo Vetik/Annika Avikson), „Political Science in Hungary“ (Mate Szabo), „Political Science in Latvia“ (Andris Runcis), „Political Science in Lithuania“ (Algis

Krupavicius), „Political Science in Poland“ (Wlodzimierz Wesolowski/Radoslaw Markowski), „Political Science in Romania“ (Daniel Barbu), „Political Science in Slovakia“ (Darina Malova/Silvia Mihilikova), „Political Science in Slovenia“ (Danica Fink-Hafner).

Koch, Ute/Meichsner, Jana: **Osteuropa-Information in Deutschland. Ein Institutionenführer für die Sozialwissenschaften**. Hrsg. vom Informationszentrum Sozialwissenschaften. Bonn 1995. 109 S. € 10,-. Bezug bei: IZ Sozialwissenschaften, Lennestr. 30, 53113 Bonn.

Der Band dokumentiert ein, im Vergleich zur Zeit bis 1990, institutionell differenziertes Bild.

Kommission der Europäischen Gemeinschaften: **Tempus. Europaweites Mobilitätsprogramm für den Hochschulbereich. Jahresbericht, 7. Mai 1990 - 31. Juli 1991**. Brüssel 1992. 33 S. Bezug bei: EC Tempus Office, Avenue des Arts 19H, 1040 Brüssel.

Kommission der Europäischen Gemeinschaften: **Tempus. Programm zur Zusammenarbeit und Mobilität im Hochschulbereich zwischen Mittel- und Osteuropa und der Europäischen Gemeinschaft. Jahresbericht. 1. August 1991 - 31. Juli 1992**. Brüssel 1992. Getr. Zählung. Bezug bei: EC Tempus Office, Avenue des Arts 19H, 1040 Brüssel.

Kommission der Europäischen Gemeinschaften: **Evaluierung des TEMPUS-Programms. Bericht der Kommission an den Rat, das Europäische Parlament und den Wirtschafts- und Sozialausschuß** (Europäische Gemeinschaften. Kommission. Dokumente. KOM(93) 029). Brüssel 1993. 44 S. Bezug bei: Office for Official Publication of the European Communities, L-2985 Luxembourg. ISBN 92-77-52435-9.

Kommission der Europäischen Gemeinschaften: **Tempus. Jahresbericht, 1.8.1992 - 31.7. 1993**. Brüssel 1994. Bezug bei: EC Tempus Office, Avenue des Arts 19H, 1040 Brüssel.

Kommission der Europäischen Gemeinschaften: **Vor-Ort-Besuchs-Programm. Jahresbericht. Akademisches Jahr 1992-93. TEMPUS-PHARE. Programm zur Zusammenarbeit im Hochschulbereich zwischen Mittel- und Osteuropa und der Europäischen Gemeinschaft (von der Kommission vorgelegt am 22.04.1994). Site visit programme. Annual report. Academic Year 1992-93. TEMPUS-PHARE. Trans-European cooperation scheme for higher education between Central and Eastern Europe and the European Community (presented by the Commission on 22.04.1994)**. Brüssel 1994. 48 S. Bezug bei: Office for Official Publication of the European Communities, L-2985 Luxembourg. ISBN 92-77-67628-0.

Ziel des Vor-Ort-Besuchsprogramm war es, eine Evaluierung der Qualität des TEMPUS-Programms und insbesondere

re der Gemeinsamen Europäischer Projekte in akademischer sowie finanzieller Hinsicht durchzuführen. Eine Auswahl von 39 Projekten im zweiten oder dritten Jahr ihrer Laufzeit (10 Prozent aller Projekte), die für die in TEMPUS vertretenen Fachbereiche und betroffenen förderungsberechtigten Länder repräsentativ sind, wurden bewertet. Die Kommission, die den Vor-Ort-Besuchen vorsitzt, wurde von akademischen Experten der EG-Mitgliedstaaten und förderungsberechtigten Ländern sowie von Vertretern des EC-TEMPUS Office und der Nationalen TEMPUS-Büros unterstützt.

Kommission der Europäischen Gemeinschaften: *Tempus (Phare) und (Tacis). Jahresbericht, 1. August 1993-31. Juli 1994.* Brüssel 1995. 7+54+XVII S. Bezug bei: EC Tempus Office, Avenue des Arts 19H, 1040 Brüssel.

Kommission der Europäischen Gemeinschaften, Generaldirektion XII, Wissenschaft, Forschung und Entwicklung (Hg.): *Die wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit mit Osteuropa. Initiativen der Europäischen Union für die mittel- und osteuropäischen Länder und die neuen unabhängigen Staaten.* Brüssel 1994. 34 S. Bezug bei: Office for Official Publication of the European Communities, L-2985 Luxembourg.

Überblicksweise Darstellung der Geschichte der wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit mit Osteuropa und der aktuell laufenden Programme. Die Broschüre soll als Leitfaden der Kommission für die interne Handhabung von Projektvorschlägen für ein Forschungs-, Technologie- und Entwicklungsprogramm dienen

Kommission der Europäischen Gemeinschaften: *Evaluierung der ersten Phase des TEMPUS-Programms 1990/91-1993/94* (KOM(96) 428). Brüssel 1996. 33 S. Bezug bei: Office for Official Publication of the European Communities, L-2985 Luxembourg. ISBN 92-78-08006-3.

König, Christoph (Hg.): *Germanistik in Mittel- und Osteuropa 1945-1992.* Hrsg. von der Arbeitsstelle für die Erforschung der Geschichte der Germanistik im Deutschen Literaturarchiv Marbach am Neckar. Verlag de Gruyter, Berlin/New York 1995, 318+VIII S. € 64,-. Im Buchhandel.

Einleitend schreiben Christoph König ("Eine Rekonstruktion nach dem Bruch") und Peter Bachmaier über "Die Wissenschaftspolitik in Osteuropa von 1945 bis 1993". Studien zu und aus einzelnen Ländern befassen sich mit Albanien (Ali Dhrimo), der Entwicklung der Germanistik an der Universität Sarajevo (Miloje Djordjevic), Bulgarien (Pavel Petkov), der Germanistik in Weliko Tarnovo/Bulgarien (Penka Angelova) und an der Universität Tartu (Rita Tasa), Kroatien (Viktor Zmegac), Lettland (Valdis Bisenieks), Litauen (Michael Heidbreder/Ina Meiksinaitė), Polen (Karol Sauerland, Stefan H. Kaszynski, Andrzej Z. Bzdega), Rumänien (Andrei Corbea-Hoisie), UdSSR/Rußland (Alexander Michailow, Nina Pawlowa), Germanistik in Leningrad/St. Petersburg (Rotislav Ju. Danilewskij), Serbien (Tomislav Bekic), Slowakei (Dagmar Kostálová), Slowenien (Anton Janko), Tschechien (Milan Tvrdík), Ungarn (Antal Mádl) sowie Germanistik an den Universitäten von Pécs, Debrecen, Szeged (Árpád Bernáth). Der Anhang liest die germanisti-

schen Institutionen in den mittelosteuropäischen Ländern auf.

Kouptsov, Oleg: *Mutual Recognition of Qualifications. The Russian Federation and other European Countries* (CEPES Studies). Bucharest 1997. 124 S. US \$ 10,-. Bezug bei: CEPES/UNESCO, 39, Stirbei Voda Street, R-70732 Bucharest, Romania.

Die Studie versucht, verlässliche Informationen zum Stand vor allem des russischen Bildungssystems und seiner Qualität, daneben einiger anderer europäischer Länder, zusammenzutragen.

Kovacs, Janos (Ed.): *Technological Lag And Intellectual Background. Problems Of Transition In East Central Europe.* Dartmouth Pub. Co., Aldershot 1995. US\$62.90. Im internationalen Buchhandel. ISBN 1855216426.

Krumm, Hans-Jürgen (Hg.): *Sprachen. Brücken über Grenzen. Deutsch als Fremdsprache. Dokumentation der Wiener Konferenz 17.-21.02.1998.* eviva-Verlag, Wien 1999. 279 S.

Die Tagungsdokumentation will die Konsolidierung des Fremdsprachenunterrichts in Mittel- und Osteuropa verdeutlichen. In der Umbruchssituation seien Reformen möglich gewesen, die im Fremdsprachenbereich Westeuropas zum Teil erst noch anstehen wie zum Beispiel die Entwicklung einer berufsorientierten Fremdsprachenlehrausbildung. Aus verschiedenen Beiträgen geht dabei die Bedeutung des Ost-West-Erfahrungsaustauschs mit den Partnerländern hervor. Ebenfalls wurden Verbesserungsvorschläge diskutiert: Zum einen soll künftige Programmevaluation stärker durch eine gleichberechtigte Auswertung gemeinsam mit den Partnerländern durchgeführt werden, zum anderen stellte die Konferenz nach Meinung des Herausgebers Weichen für die künftige Kooperation Deutschlands, Österreichs und der Schweiz, um unnötige Konkurrenz zu vermeiden und statt dessen gemeinsame Anstrengungen zu intensivieren.

Kuklinski, Antoni (Ed.): *Production of knowledge and the dignity of science* (Europe 2010 Series vol. 2). Ed. by European Institute for Regional and Local Development, University of Warsaw. Warsaw 1996. 310 S. Bezug bei: European Institute for Regional and Local Development, University of Warsaw, ul. Krakowskie Przedmiescie 30, 00-927 Warszawa, Poland. ISBN 83-85557-21-0.

Ursprünglich aus einer polnisch-britischen Wissenschaftlerinitiative entstanden, die Thesen des 1994 erschienenen Buches „The New Production of Knowledge“ von Gibbons et al. zu diskutieren, entwickelte sich aus einem Seminar zum Thema „The Dynamics of Science and Research in Contemporary Societies. The Experiences and Prospects in Central Europe“ vorliegende Publikation, die u.a. eine Reihe von Fallstudien und Berichten aus ostmittel- und osteuropäischen Ländern enthält: New Imperatives für Science Policy in Central and Eastern Europe (Michael Gibbons), Technology and Economic Transformation (David A. Dyer), Multinational Companies and the Development and Diffusion of New Technologies in Eastern and Central Europe and the Former Soviet Union (Margaret Sharp/Michael Barz), The Reform of R&D System in Estonia (Helle Martinson), The Transformation of Science and Technology

in Hungary (József Imre/Gyöngyi Várszegi), The Czech National R&D System in a Post-transformative Environment (Karel Müller), The Transformation of Science and Technology in Slovakia (Stefan Zajac), Are Science and Technology in Poland Different? (Andrzej H. Jasinski), Transformation of Science - The Experiences and Prospects in Central and Eastern Europe (A. Kuklinski).

Das kulturelle Europa. Bildungs-, Wissenschafts- und Kulturkooperation Österreichs mit Mittel- und Osteuropa im europäischen Kontext. multiart, Wien 1997. 66 S.

Die Broschüre soll einen Beitrag dazu leisten, internationalen Partnern einen exemplarischen Überblick über die österreichischen Erfahrungen und Aktivitäten auf dem Gebiet der Kultur-, Bildungs- und Wissenschaftskooperation zu verschaffen. Vorgestellt werden das institutionelle Repertoire, die Förderstellen und Förderschwerpunkte sowie einige beispielhafte Projekte und Initiativen für bi- und multilaterale Kooperationen.

KulturKontakt (Hg.): **Kooperationen. Bildungs- und Kulturzusammenarbeit Österreichs mit den Ländern Zentral- und Osteuropas.** Wien 1994. Bezug bei: KulturKontakt, A-1070 Wien, Spittelberggasse 3.

Deutsch-englisch-französische Broschüre. Gibt exemplarisch Auskunft über Bildungs- und Kulturkooperationsprojekte mit zentral- und osteuropäischen Staaten und informiert über die institutionellen Ansprechpartner in Österreich.

Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt/Institut für Hochschulforschung Wittenberg (Hg.): **Ingenieurausbildung der Zukunft unter Berücksichtigung der Länderbeziehungen zu den Staaten Mittel- und Osteuropas. Dokumentation eines Workshop am 09./10.05.2000** (HoF-Arbeitsberichte 4'00). Wittenberg 2000, 83 S.

Das Thema wird in drei Perspektiven behandelt: Nachfrage nach ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen incl. Studienwünsche, Studienangebote und Berufsperspektiven für Ingenieurinnen und Ingenieure; Entwicklungen, mit denen es gelingen soll, die Ingenieurausbildung zu reformieren und dabei internationalen Entwicklungen aufzugreifen; Widersprüche, die sich derzeit in der Zusammenarbeit mit den Hochschulen Mittel- und Osteuropas zeigen. Einerseits werden die in den 90er Jahren wiederbelebten Formen der Zusammenarbeit deutlich, andererseits die Gefahr, dass bei einer Veränderung der Förderschwerpunkte durch EU-Programme diese Entwicklung gefährdet ist. Der Band enthält u.a. folgende Beiträge: Wirtschaftsbeziehungen zu den MOE-Staaten am Beispiel der FAM (Günter Koch); Erfahrungen mit dem EU-Programm TEMPUS – Hochschulpartnerschaften mit Einrichtungen in den MOE-Staaten (Angelika Sachsenröder); Langfristige Zusammenarbeit zwischen der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und Universitäten in Bulgarien (Lothar Mörl); Der Zusatzstudiengang Standort- und umweltgerechte Landwirtschaft in den Transformationsländern an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Thomas Bremer/Michael Grings).

Kwiek, Marek (ed.): **The University, Globalization, Central Europe** (DIALOGOS, Schriften zu Philosophie und Sozialwissenschaften/Studies in Philosophy and Social Sciences Bd. 3). Peter Lang, Frankfurt am Main/Berlin/ Bern/Brüssel/New Y-

ork/Oxford/Wien 2003. 260 S. € 45,50. Im Buchhandel.

Die Publikation setzt sich mit der Entwicklung der Universitäten unter dem zunehmenden Druck der Globalisierung – mit besonderem Fokus auf die Problematiken der Universitäten in Mitteleuropa – auseinander, um die Funktionsweise von höheren Bildungseinrichtungen unter diesen veränderten Bedingungen zu illustrieren. Im hiesigen Kontext interessieren vor allem folgende Beiträge: „The University and Learning in a Situation of Depression“ (Tadeusz Buksinski), „Toward a Model of Higher Education Reform in Central and East Europe“ (Voldemar Tomusk), „Im Osten viel Neues. Wissenschafts- und Kulturpolitik für Europa“ (Wolf Lepenies), „Academic Accreditation: a Polish Case Study“ (Zbigniew Drozdowicz).

Last, Bärbel/Schaefer, Hans-Dieter: **Die internationale Dimension der Hochschullandschaft: Ausländer- und Auslandsstudium unter besonderer Berücksichtigung der Wissenschaftsbeziehungen zu Osteuropa. Ausgangspunkte, Tendenzen und Erfordernisse in den neuen Bundesländern** (Projektberichte 4/ 1991). Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst. Berlin 1991. 126 S. Bezug bei: HoF Wittenberg, Bibliothek, Collegienstr. 62b, 06886 Wittenberg.

Aus der Arbeit an dem Projekt "Auswärtige Wissenschaftspolitik mit dem Schwerpunkt Osteuropa" entstandenes Material. Soll den Ausgangspunkt für die Entwicklungen in den neuen Bundesländern benennen. Wesentliche Zahlen sind im Anhang abgedruckt. Das Ausländerstudium (Studium von Ausländern in der DDR) war in der DDR zwischen Außen- und Entwicklungspolitik, Geschäft und auswärtiger Wissenschaftspolitik angesiedelt. Die Entwicklungen werden anhand der Zahl der studierenden Ausländer, der Fächerstruktur, der Art des Studiums (vollständiges Studium oder nur einige Semester? postgradual?) und ihrer Herkunftsregion behandelt. Im zweiten Teil wird das Auslandsstudium (Studium von DDR-Bürgern im Ausland) behandelt, wieder nach Studententyp, Studienland, Fach etc. Ein Abschnitt über die Vorbereitung auf das Auslandsstudium. Ein Resümee benennt aktuelle Probleme und Erfordernisse. Der Anhang enthält die statistische Basis der Studie in 22 Tabellen.

Last, Bärbel/Schaefer, Hans-Dieter: **Die Wissenschaftsbeziehungen der Hochschulen der ehemaligen DDR mit Osteuropa. Kompendium.** Mitarb.: Renate Gralki. Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst. Verlag Constructiv, Berlin 1992. 40 + 263 + VI S. Bezug bei: HoF Wittenberg, Bibliothek, Collegienstr. 62b, 06886 Wittenberg.

Das Hauptgewicht dieser Publikation liegt auf dem reichhaltigen Anhang, der in 15 Tabellen, 6 Graphiken, 4 Übersichten und 16 Anlagen umfangreiches Material zum Netz der Wissenschaftsbeziehungen der DDR-Hochschulen zu Osteuropa zur Verfügung stellt. Am Schluß eine chronologische Auswahlbibliographie. Der darstellende Teil hat bei seiner Kürze thesenhafte Züge. Er stellt für die Wissenschaftsbeziehungen fest: a) überproportionale Ostkonzentration, b) zentrale Finanzierung, c) Zentralisierung, d) Konzentration auf die UdSSR, e) hoher Rang der Forschungszusammenarbeit, f) Dominanz bilateraler Beziehungen. Erste Auswirkungen des Endes des Ostblocks sind erfaßt.

Last, Bärbel/Schaefer, Hans-Dieter: *Wissenschaftliche Zusammenarbeit mit Hochschulen in der CSFR, Polen und Ungarn. Befragung unter ostdeutschen Wissenschaftlern an Hochschulen der neuen Bundesländer im Frühjahr/Sommer 1992* (Projektberichte 4/ 1993). Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst, Berlin 1993. 65 + 13 S. Bezug bei: HoF Wittenberg, Bibliothek, Collegienstr. 62b, 06886 Wittenberg.

Auswertung einer Expertenbefragung (124 befragte WissenschaftlerInnen von 16 Hochschulen); erstmals eine qualitative Bewertung der Zusammenarbeit der DDR-Hochschulen mit Hochschulen Mittel-/Osteuropas bis zum 3. Oktober 1990. Desweiteren waren auch die Perspektiven der Zusammenarbeit und die Einschätzung ihrer derzeitigen Rahmenbedingungen Gegenstand der Untersuchung. Forschung bildete bis 1990 den Schwerpunkt der Zusammenarbeit, gefolgt von Lehre. Für Studierende waren die Erträge von untergeordneter Bedeutung, dagegen für den wissenschaftlichen Nachwuchs sehr bedeutungsvoll. "Beachtlich große(s) Interesse" an der künftigen Fortsetzung der Partnerschaftsbeziehungen wird deutlich. Insbesondere die ungeklärte Finanzierung der Kooperationsbeziehungen sowie die Ungeklärtheit der individuellen Situation des Wissenschaftlers an einer ostdeutschen Hochschule führen zu einer deutlich schlechteren Beurteilung der jetzigen Rahmenbedingungen für deutsch-osteuropäische Wissenschaftskooperation.

Last, Bärbel/Schaefer, Hans-Dieter (Hg.): *Attraktivität durch Internationalität. Die Wissenschaftsbeziehungen der Hochschulen der neuen Bundesländer mit Osteuropa auf dem Prüfstand. Beiträge einer gemeinsamen Tagung am 10. November 1992 an der Universität Potsdam*. Potsdam 1993. 175 + XIII S.

Den Einstieg bildet ein Beitrag der Hrsg.: Die Wissenschaftsbeziehungen mit Osteuropa im Umbruch: Die Chancen nutzen. Der erste Schwerpunkt "Ergebnisse und Perspektiven der wissenschaftlichen Zusammenarbeit mit Osteuropa" beinhaltet Erfahrungsberichte über die Beziehungen der Mathematiker der PH Oppeln und der Universität Potsdam, Erfahrungen und Projekte der TU Ilmenau, Ergebnisse und Perspektiven der Zusammenarbeit zwischen dem Institut für Fertigungstechnik und Automation der TU Krakow und deutschen Universitäten, Erfahrungen der Handelshochschule Leipzig bei der Zusammenarbeit mit osteuropäischen Hochschulen, die bilaterale Bulgaristik-Kommission Leipzig/Berlin, Zusammenarbeit im Bereich der landwirtschaftlichen Forschung und zu Osteuropa als Zielland des Auslandsstudiums. Schließlich geht es um Tätigkeitsberichte Akademischer Auslandsämter und ähnlicher Einrichtungen.

Last, Bärbel/Schaefer, Hans-Dieter: *Die Wissenschaftsbeziehungen der Hochschulen in den neuen Bundesländern mit Mittel-/Osteuropa im Zeitraum 1989 bis 1993. Zwischenbericht* (Projektberichte 2/1994). Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst, Berlin 1994. 254 S. Bezug bei: HoF Wittenberg, Bibliothek, Collegienstr. 62b, 06886 Wittenberg.

Die zentrale Fragestellung der Untersuchung ist auf Veränderungen in Umfang, Struktur und Inhalt der traditionellen Zusammenarbeit mit osteuropäischen Partnerhochschulen gerichtet. Im Mittelpunkt stehen die Hochschulkooperation,

der Wissenschaftleraustausch sowie das Auslands- und Ausländerstudium. Gefahren, die in diesem Bereich der ostdeutsche Hochschulumbau mit sich brachte, werden thematisiert.

Last, Bärbel/Schaefer, Hans-Dieter: *Die Wissenschaftsbeziehungen der außeruniversitären Forschungseinrichtungen in den neuen Bundesländern mit Mittel-/Osteuropa. Ausgangsbedingungen*. Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst, Berlin 1994. 181 S. Bezug bei: HoF Wittenberg, Bibliothek, Collegienstr. 62b, 06886 Wittenberg.

In den internationalen Wissenschaftsbeziehungen der DDR spielten die außeruniversitären Forschungseinrichtungen, insbesondere Akademien, neben den Hochschulen eine herausragende Rolle. In den Akademien war der überwiegende Teil des ostdeutschen Forschungspotentials außerhalb der Industrie konzentriert, und Forschung bildete auch den Kern der Zusammenarbeit der Akademie-Institute mit ausländischen Einrichtungen, darunter in erster Linie mit mittel- und osteuropäischen Partnern. Die Darstellung in den folgenden Abschnitten bezieht sich auf die internationalen Kooperationen der Akademie der Wissenschaften und der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften bis zu ihrer Auflösung im Jahre 1991. Im vorliegenden Material wird entsprechend der Quellenbasis eingegangen, auf die vertraglichen Beziehungen der Wissenschaftszusammenarbeit, Angaben zum Wissenschaftleraustausch, sowie auf fachlich-strukturelle Aspekte der Zusammenarbeit.

Last, Bärbel/Schaefer, Hans-Dieter/Gralki, Renate: *Erhebung unter mittel- und osteuropäischen Wissenschaftlern zur Zusammenarbeit mit Hochschulen in den neuen Bundesländern. Grundauswertung*. Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst, Berlin 1995. 38 S. Bezug bei: HoF Wittenberg, Bibliothek, Collegienstr. 62b, 06886 Wittenberg.

Die Erhebung, an der 132 osteuropäische Wissenschaftler von 56 Hochschulen in 13 mittel-/osteuropäischen Ländern teilnahmen, ergab folgendes: 1. Die früheren vertraglichen Beziehungen mit den ostdeutschen Partnern werden von etwa drei Viertel der befragten Wissenschaftler fortgesetzt bzw. ist deren Weiterführung beabsichtigt. 2. In den ostdeutsch-osteuropäischen Wissenschaftsbeziehungen zeigt sich eine allmähliche Tendenz zum personellen Wechsel, der sich auf seiten der osteuropäischen Kooperationsträger deutlich langsamer vollzieht als auf ostdeutscher Seite. 3. Insgesamt gesehen ist der Wissenschaftleraustausch zwischen den ostdeutschen und osteuropäischen Hochschulen seit der Vereinigung drastisch zurückgegangen, ebenso die Zahl der Studien- und Forschungsaufenthalte Ostdeutscher in Osteuropa. 4. Auf dem Gebiet der Forschung hat sich die Zusammenarbeit den Einschätzungen der befragten osteuropäischen Wissenschaftlern zufolge nach 1990 verstärkt. Dabei ist eine eindeutige Dominanz der Ingenieurwissenschaften festzustellen. Dies ist u.a. auch darauf zurückzuführen, daß von der tiefgreifenden personellen und fachlichen Erneuerung an den ostdeutschen Hochschulen die schon zu DDR-Zeiten in der internationalen Zusammenarbeit favorisierten Natur- und Ingenieurwissenschaften deutlich weniger betroffen sind. 5. Deutlich zurückgegangen sind die Aktivitäten bei der Förderung der Nachwuchswissenschaftler und im Austausch von Studierenden. 6. Das mit Abstand größte Problem in der Zusammenarbeit zwischen

ostdeutschen und osteuropäischen Hochschulen wird in der Finanzierung gesehen. Gemeinsame Interessen in der wissenschaftlichen Arbeit und langjährige persönliche Kontakte gelten als wichtigste fördernde Faktoren.

Leal Filho, W.D.S./V.A. Gusev (eds.): *Prospects of Integration and Development of R&D and the Innovation Potential of the Black Sea Economic Cooperation Countries (BSEC)* (NATO Science Series: Science & Technology Policy vol. 37). IOS Press, Amsterdam 2002. 200 pp. € 85,-. ISBN 1 58603 263 1. Bezug bei: IOS Press, Nieuwe Hemweg 6B, 1013 BG Amsterdam, The Netherlands; info@iospress.nl

The book presents a selection of views and perspectives in which the usefulness of initiatives in technology transfer in respect of R&D in both western and eastern European countries is outlined. It also contains examples of projects and case studies in which the role of technology transfer in R&D have been demonstrated, along with a description of various EU supporting mechanisms available.

Leitner, Erich: *Zur Errichtung eines Instituts für Vergleichende Bildungs- und Hochschulforschung / On the establishment of an Institute for comparative research on education and higher education*. Hrsg. vom Institut für Vergleichende Bildungs- und Hochschulforschung. Wien 1994. 26 S.

Der Autor befaßt sich zunächst mit den zu erwartenden Entwicklungen im Bereich von Wissenschaft und Hochschule, die er in den Kontext der veränderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen im Mittel- und Osteuropa stellt. Er charakterisiert im weiteren die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Wissenschaft und Forschung zwischen Österreich und den MOE-Staaten, die im CEEPUS-Programm (Central European Exchange Program for University Studies) mitwirken. Dann analysiert er international vergleichend den Stand der Hochschulforschung mit besonderem Bezug auf die Erforschung des Hochschulwesens in den MOE-Staaten. Im abschließenden Teil werden Ziele, Aufgabenbereiche und Organisation des Instituts für Vergleichende Bildungs- und Erziehungsforschung dargestellt, das eine Einrichtung der Österreichischen Gesellschaft für Bildungsforschung ist.

Leitner, Erich (ed.): *Educational Research and Higher Education Reform in Eastern and Central Europe* (Beiträge zur vergleichenden Bildungsforschung Bd. 6). Verlag Peter Lang, Frankfurt a.M. 1998. 231 S. € 34,50. Im Buchhandel.

Folgende Beiträge sind im hiesigen Kontext von Interesse: "Higher Education in Transition" (Erich Leitner), "Social Changes, Politics and Higher Education" (Claudius Gellert), "Researchers and Policy Makers in Higher Education in Central Europe" (Don Westerheijden), "Institutional Innovations in Higher Education in East and Central Europe – a Progress Report" (Peter Darvas), "Adaption Processes at Universities: Organizational Implications of a Complex Environment" (Barbara Sporn), "Typical Features of Education and Education Reforms in Central Europe" (Jana Hendrichová), "Autonomy of Higher Education Institutions and Reforms – the Polish Case" (Ireneusz Bialecki), "Educational Staff Facing a Changing University" (Elzbieta Wnuk-Lipińska), "Changes in the Market of the Educational Services in Poland" (Ewa Szemborska), "New Challenges of Tertiary Education in East-Central Europe" (Tamás Kozma),

"Policy-Development and Educational Research: The Hungarian Experience" (János Setényi), "Renewal of Higher Education in Slovenia with Special Attention to Quality" (Sonja Kump), "The Progress of Education and Higher Education Reform in Slovakia" (Mária Hrabinská), "Intellectual Elite and Population of Russia about Problems of Education and Personnel Training" (Natalia Kovaleva), "Development of Higher Education Reform in the Ukraine" (Igor Folvarochny), "Higher education in Romania. The Imperatives of Reform – New Paradigms, New Options, New Strategies" (Ioan Neacsu) und "Higher Education Reform in Bulgaria" (Nickolay B. Popov).

Linden, Brigitte: *Studienführer Mittel- und Osteuropa. Polen, Tschechische Republik, Slowakische Republik, Ungarn, Rumänien*, hrsg. vom Deutschen Akademischen Austauschdienst DAAD, Verlag W. Bertelsmann, Bielefeld 2000. 193 S. € 14,90. Im Buchhandel.

Den Hauptteil bilden die fünf Länderkapitel Polen, Tschechische Republik, Slowakische Republik, Ungarn und Rumänien mit einer ausführlichen Darstellung des Bildungssystems und des Hochschulwesens. Einen weiteren Schwerpunkt bildet das Thema Bewerbung. Zudem ein Verzeichnis sämtlicher Adressen aller Hochschulen dieser Länder sowie länderspezifischer Informationsquellen.

Mayntz, Renate/Schimank, Uwe/Weingart, Peter (Hg.): *Transformation mittel- und osteuropäischer Wissenschaftssysteme. Länderberichte*. Leske + Budrich, Opladen 1995. 1.182 S. € 37,50. Im Buchhandel.

Die Publikation ist erstes Ergebnis einer internationalen Zusammenarbeit von deutschen und ost-/mitteleuropäischen Wissenschaftsforschern innerhalb des "Netzwerk Transformation mittel- und osteuropäischer Wissenschaftssysteme". Die einzelnen Berichte liefern makrostrukturell angelegte Transformationsuntersuchungen und folgen dabei einem einheitlichen analytischen Schema: Veränderungen der für die wissenschaftliche Forschung relevanten Gesetzgebung, der institutionellen Strukturen der Forschung sowie ihrer finanziellen und personellen Ressourcen werden jeweils behandelt. Darstellungsgegenstände sind im einzelnen die Länder Estland, Lettland, Litauen, Polen, Weißrußland, Rußland, Ukraine, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Rumänien und Bulgarien. Daneben eine Studie zu Gemeinsamkeiten von Problemlagen und Problembearbeitung bei der Transformation der einzelnen mittel- und osteuropäischen Forschungssysteme (Uwe Schimank) sowie eine vergleichende bibliometrische Darstellung der Wissenschaftssysteme von Weißrußland, Bulgarien und der baltischen Republiken (Radosvet Todorov).

Mayntz, Renate/Schimank, Uwe/Weingart, Peter (eds.): *East European Academies in Transition*. Kluwer Academic Publishers, Dordrecht 1998. 163 S. Im internationalen Buchhandel.

Im Mittelpunkt dieser Publikation über den mittel- und osteuropäischen Forschungssektor stehen die finanziellen Schwierigkeiten, die Personalreduzierung und die Folgen einer Überalterung des Forschungspersonals, allgemeine Veränderungen in der Zusammenarbeit zwischen wissenschaftlichen Institutionen, die unterschiedliche Bedeutung von Grundlagen- und angewandter Forschung sowie die internationale Forschungskooperation. Mit folgenden Beiträgen: "The Impact of Radical Regime Change on the East

European Academies of Sciences" (Renate Mayntz), "Financial Threats to Organizational Survival" (Julita Jablecka), "Coping with Scarcity. Strategies of Personnel Reduction" (Stanislav Provaznik/Petr Machleidt/Adolf Filáček), "Identity Problems. Basic or Applied Research?" (György Darvas), "What Determined an Institute's Fate in Transformation?" (Uwe Schimank), "Antagonistic Cooperation in Academy-University Relations" (Eduard Sarmir, Stefan Zajac), "Compromised Futures. The Consequences of an Aging Research Staff" (Gennady A Nesvetailov), "From East to West. New Pattern of International Relations of Research" (Elena Mirskaya), "The Two-Edged Sword of Autonomy. Changes in the Academy-Institute Relations" (Kostadinka Simeonova) und "Self-Conception, Strategies of Transformation, and Moods in Coping" (Peter Weingart).

Meissner, Boris/Alfred Eisfeld (Hg.): **50 Jahre Göttinger Arbeitskreis** (Veröffentlichung Bd. 473). Hrsg. vom Göttinger Arbeitskreis. Göttingen 1998. 132 S. € 5,-.

Der Göttinger Arbeitskreis befaßt sich seit seiner Gründung im November 1946 mit Ostmittel- und Osteuropaforschung. Die Veröffentlichung enthält die Grußworte (von Rita Süsmuth und Wjatscheslaw Daschtschew) und Vorträge der Jubiläumsfeier am 31. Oktober 1996 anlässlich seines 50jährigen Bestehens. Es wird versucht, einen Überblick über die Entwicklung, Aufbau bzw. Struktur und die Rolle von Rußlanddeutschen in der Forschung des Göttinger Arbeitskreises, die von ihm durchgeführten wissenschaftlichen Tagungen und Symposien sowie zahlreichen Publikationen zu geben.

Melezinek, Adolf (Hg.): **Ingenieur 2000. Overinformed - Undereducated? Referate des 26. Internationalen Symposiums "Ingenieurpädagogik '97"** (Leuchtturm-Schriftenreihe Ingenieurpädagogik Bd. 37). Leuchtturm-Verlag, Alsbach 1997. 655 S. € 32,50. Im Buchhandel.

Der Tagungsband enthält u.a. 16 Einzelbeiträge zur „Curriculumentwicklung in den Ingenieurwissenschaften“, darunter wiederum einige Artikel zu ostmittel- und osteuropäischen Entwicklungen: Atanasiu, Gheorghe: The Credit Transfer System (CTS) a new instrument for the Romanian High Technical Education; Driensky, Dusan: Ingenieurpädagogische Ausbildung in der Slowakei; Lauzakas, Rimantas/Lydeka, Zigmantas: The transformation of technical thought and the educational process of entrepreneurial ability during the formation of a market economy; Liska, Miroslav/Komrska, Jiri/Dub, Petr: Evaluation of engineering study programs and faculties of Czech technical universities; Mitin, Boris S./Manuilov, Vitaliy/Machnev, Evgeniy: The joint academia/Industrie Program for elite training of engineers; Pivnyak, G./Puilov, P./Bilichenko, N./Salov, V.: Elaboration concepts of Ukraines higher education state standard in the direction of "Mining" training.

Melzer, Wolfgang/Heitmeyer, Wilhelm/Zinnecker, Jürgen/Liegle, Ludwig (Hg.): **Osteuropäische Jugend im Wandel. Ergebnisse Vergleichender Jugendforschung in der Sowjetunion, Polen, Ungarn und der ehemaligen DDR**. Juventa Verlag, Weinheim/München 1991. 268 S. € 18,-. Im Buchhandel.

Thematisiert wird nicht die Jugendforschung selbst, vielmehr werden ausgewählte ihrer Ergebnisse vorgestellt. Implizit

finden sich so deren Problem- und Analysehorizonte dokumentiert.

Mende, Klaus D./Seidel, Andreas/Spahn, Susanne/Thiem, Wolfgang (Hg.): **Reform der Lehrerbildung in der Folge der politischen und gesellschaftlichen Transformationen in Belarus, Polen, Rußland, Ungarn und den neuen Ländern Deutschlands. Materialien einer internationalen wissenschaftlichen Tagung mit Teilnehmern aus Belarus, Polen, Rußland und Ungarn vom 17.11. bis zum 20.11.1997 in Berlin-Wannsee**. Hrsg. von Universität Potsdam/Institut für Pädagogik und Hochschule der Künste Berlin/FB Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften. Potsdam 1998. 99 S. Bezug bei: Universität Potsdam, Universitätsbibliothek, Publikationsstelle, PF 601553, 14415 Potsdam.

Neben einem Resümee von Wolfgang Thiem interessieren im hiesigen Kontext insbesondere die Beiträge "Zum Problem der pädagogischen Ausbildung von Lehrern in der Republik Belarus - Konzeptionen und Realität" (Wladimir I. Andrejev), zu "Tendenzen der Entwicklung pädagogischer Bildung in der Republik Belarus" (Wassili A. Bondar/Adam A. Grimot'), "Standards der Ausbildung von Fachlehrern in Polen" (Maria Jakowicka/Kazimierz Uzdziński), "Berufskompetenzen der Lehrer" (Zenon Jasinski), "Reform der Lehrerbildung in Ungarn" (Maria Molnar), "Qualitative Aspekte der Änderungen in der Lehrerbildung in Polen" (Magdalena Piorunek), "Zur psychologischen Ausbildung des Lehrers an der Pädagogischen Universität A. I. Herzen in St. Petersburg" (Ludmilla Regusch), "Stereo-type bei der pädagogischen Ausbildung von Lehrern in Polen - Versuche zu ihrer Überwindung" (Lech Salacinski), "Strukturelle und bildungspolitische Aspekte der Lehrerbildung in Polen" (Krystina Zielinska).

Meske, Werner (Hg.): **Wissenschaft der RGW-Länder. Länderberichte zur Situation am Ende der 80er Jahre aus der DDR, Polen, der Tschechoslowakei, Ungarn, Bulgarien, der Sowjetunion, der Mongolischen VR, Vietnam und Kuba** (IGW-Studien und Forschungsberichte Bd. 30). Hrsg. vom Institut für Theorie, Geschichte und Organisation der Wissenschaft an der Akademie der Wissenschaften, Berlin 1990. 278 S.

Die hier vorgelegten Studien sind vorwiegend in den Jahren 1986-1988 erarbeitet worden, spiegeln die Entwicklungen bis Mitte der 80er Jahre und entsprechen dem Kenntnisstand etwa Anfang 1989. Da es sich aber, wie der Hg. schreibt, "vorwiegend um Analysen realer Prozesse und um kritisch-konstruktive Darstellungen" handelt, und sie nicht allein die Situation der Wissenschaftspotentiale selbst, sondern auch deren Reflexion in der wissenschaftswissenschaftlichen Forschung dieser Länder widerspiegeln, sollten sie trotz der zwischenzeitlichen Systemumbrüche veröffentlicht werden. Die Studien untersuchen die Rahmenbedingungen und Entwicklungen des F+E-Bereichs in den sozialistischen Ländern. Im Rahmen der Analyse der Wissenschaftspotentiale wird nicht nur auf den Hochschulbereich, die Geschichte der Wissenschaftsentwicklung in den einzelnen Ländern und deren materielle und finanzielle Ausstattung Bezug genommen, sondern werden auch Lösungsansätze für einzelstaatlich spezifische Problemlagen skizziert. Im Anhang finden sich zahlreiche Statistiken zu den Wissenschaften in den einzelnen Ländern. Die Beiträge im einzelnen: „Entwicklung

des Wissenschaftspotentials der DDR“ (Werner Meske), „Struktur und Dynamik des Forschungs- und Entwicklungspotentials in der Volksrepublik Polen“ (Pavel Glikman), „Struktur und Entwicklung des Wissenschaftspotentials der CSSR“ (Olga Dvorakova), „Das wissenschaftlich-technische Potential Ungarns in den achtziger Jahren“ (Vince Grolmusz), „Zur Entwicklung des wissenschaftlichen Kaderpotentials in Bulgarien (VRB)“ (Asen Josifov/Raja Stajkova), „Die Entwicklung des Wissenschaftspotentials der UdSSR“ (Vladimir Maslennikov/Levan Mindeli), „Stand und Probleme bei der Entwicklung der Wissenschaft in der MVR“ (D. Suchbaatar/P. Nergui/D. Tömörmeleg), „Zum wissenschaftlich-technischen Potential der SRV“ (Pham Huyen/Dang Duy Thinh), „Die Entwicklung des Wissenschaftspotentials der Republik Kuba“ (Maria Fernandez de Alaiza/Irma Arzola/Liliana Eiros).

Meske, Werner: *Institutional Transformation of S&T Systems in the European Economies in Transition. Comparative Analysis* (Veröffentlichungsreihe der Arbeitsgruppe Wissenschaftstransformation des Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung Nr. P 98-403). Berlin 1998. 83 S. Bezug bei: WZB, Reichpietschufer 50, 10785 Berlin.

Die Studie ist Ergebnis des EU-Projektes Targeted Socio-Economic Research TSER mit dem Titel „Restructuring and Reintegration of Science and Technology Systems in Economies in Transition“. Anliegen des Projektes war die Erarbeitung eines vergleichenden Überblicks über die Transformation der sozialistischen Wissenschafts- und Techniksysteme (WuT). Der Autor geht dabei von zwei Phasen der Umgestaltung aus: einerseits der Auflösung und Fragmentierung des WuT verbunden mit einer Reduzierung des Personals und andererseits der Umgestaltung der WuT-durchführenden Institutionen und ihrer Umgebung in Politik und Wirtschaft. Die Untersuchungsländer werden in drei Stufen eingeteilt: fortgeschrittene Länder, die gegenwärtig schon höhere Phasen der Transformation durchlaufen; Länder mit institutionellen Veränderungen in Form neuer Gremien, Gesetze und wettbewerblicher Finanzierung der Forschung und Entwicklung; Länder mit fehlenden stabilen wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen für WuT. Es werden typische Probleme und deren Folgen auf die WuT erörtert.

Meske, Werner: *Science in Formerly Socialist Countries – Asset or Liability within New Societal Conditions?* Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung, Berlin 2002. 43 S. Bezug bei: WZB, Reichpietschufer 50, 10785 Berlin.

Wissen und Lernen werden als Erfolgsfaktoren für internationale Wettbewerbsfähigkeit und Wirtschaftswachstum in modernen Gesellschaften angesehen und nehmen einen Spitzenplatz in der Politik vieler Länder ein. Die tatsächliche Entwicklung in den früher sozialistischen Ländern Europas und Asiens ist jedoch im letzten Jahrzehnt völlig entgegengesetzt verlaufen. Wissenschaft und Technik (W&T) der Transformationsländer haben vielfältige Veränderungen erfahren, da neben institutionellen Korrekturen in W&T der Systemwechsel in Politik und Wirtschaft auch Umfang, Struktur und Inhalt der Nachfrage nach wissenschaftlichen Ergebnissen und Leistungen wesentlich verändert hat. Zusätzlich hat die internationale Öffnung für high-tech-Importe und Technologietransfer den Bedarf an einheimischer FuE weiter schrumpfen lassen. Trotz der erheblichen Verschiebungen im Spektrum wissenschaftlicher Aktivitäten sind

Kenntnisse und Fähigkeiten allerdings nur teilweise entwertet worden. Forschungserfahrungen waren vielmehr vorteilhaft für die Bewältigung neuer Aufgaben innerhalb und außerhalb der Wissenschaft. Jedoch sind vorhandene Wissenschaftsinstitutionen sowie individuelles Können und Qualifikationen nicht an und für sich günstige Voraussetzungen und von Vorteil. Sie müssen immer in das jeweilige gesellschaftliche Umfeld eingeordnet werden. In Wirklichkeit besteht das Problem also darin, die aus der sozialistischen Ära übernommenen Kapazitäten und insbesondere das Personal mit seinen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Erfahrungen so einzusetzen, anzupassen und zu nutzen, daß es den neuen Anforderungen entspricht, sich den neuen Herausforderungen stellt und so tatsächlich als ein Aktivposten unter den Bedingungen der Globalisierung wirksam wird.

Meske, Werner (Hg.): *From System Transformation to European Integration. Science and technology in Central and Eastern Europe at the beginning of the 21st century*, LIT Verlag, Münster 2004. XIV+478 S. Im Buchhandel.

Die Transformation der 1990er Jahre lasse sich aus dem Blickwinkel des 20. Jahrhunderts als Restrukturierung der bestehenden Wissenschaftssysteme beschreiben, doch mit Bezug auf das 21. Jahrhundert könne sie als Ausgangspunkt für die Herausbildung neuer nationaler Innovationssysteme angesehen werden. Welche unterschiedlichen Prozesse dabei abliefen, welche Einflussfaktoren zum Tragen kamen und wie sich das Verhältnis von Kontinuität und Strukturwandel darstellt, wird in dem Band am Beispiel von 14 Ländern detailliert analysiert. Den Länderstudien vorangestellt ist ein Abriss über die generellen Entwicklungslinien von Wissenschaft und Technologie in den mittel- und osteuropäischen Staaten während der sozialistischen Ära. Im dritten Teil werden in vergleichender Perspektive Gemeinsamkeiten und länderspezifische Unterschiede im Transformationsverlauf herausgearbeitet. Der vierte Teil gibt schließlich einen Ausblick auf die Zukunft und diskutiert die weitere Entwicklung von Wissenschaft und Technologie in Mittel- und Osteuropa vor dem Hintergrund der EU-Erweiterung. Die Beiträge im einzelnen: „Science and technology in CEECs in the socialist era“ (Werner Meske); „Analyzing the transformation of S&T in CEECs - the theoretical and methodological approach“ (ders.); „Russia: towards a national innovation system - institutional changes and funding mechanisms“ (Nadezhda Gaponenko); „Ukraine: institutional changes in S&T in a period of economic decline“ (Lidiya Kavunenko); „Belarus: transformation of the S&T system“ (Gennady A. Nesvetailov/Anton A. Slonimski); „Estonia: transformation of the R&D system“ (Helle Martinson); „Latvia: transformation of the S&T system“ ((Janis Kristapsons); „Lithuania: the science system from 1989-2001“ (Ina Dageyte); „Poland: restructuring S&T without radical transformation“ (Jan Kozlowski); „Czech Republic: transformation of R&D - from research policy to a national S&T policy“ (Karel Müller); „Slovakia: S&T transformation without a strategy“ (Stefan Zajac); „Hungary: from transformation to European integration“ (Judith Mosoni-Fried); „Romania: transformation of the S&T system“ (Stelina Sandu); „Bulgaria: the long road to a new innovation system“ (Kostadinka Simeonova); „Federal Republic of Yugoslavia: restructuring the S&T system - indicators of transformation“ (Duro Kutlaca); „Slovenia: transformation of the S&T system“ (Peter Stanovnik); „The reorganization of S&T systems in CEECs during the 1990s“ (Werner Meske); „The reduction on scientific resources during the 1990s (ders.); „Publication activity in CEECs during the 1990s“ (ders.); „A provisional appraisal: the transformation of S&T during the 1990s and

the challenges of the 21. century" (ders.); "What future for S&T in the CEECs in the 21. century?" (Slavo Radosevic).

Meske, Werner/Mosoni-Fried, Judith/Etzkowitz, Henry/Nesvetailov, Gennady (Eds.): *Transforming Science and Technology Systems - the Endless Transition?* (Series 4: Sciences and Technology Policy vol. 23). IOS Press, Amsterdam/Berlin/Oxford/Tokyo/ Washington 1998. 375 S. Im internationalen Buchhandel.

Der Band widmet sich der Transformation des Wissenschafts- und Technologiesektors in Osteuropa. Von Interesse sind insbesondere folgende Beiträge: "S&T in Hungary. Past, Present and Future" (J. Imre), "Towards a New Innovation Pattern in the Czech Republic" (K. Müller), "Institutional Transformation of the STS in Poland" (J. Kozłowski), "The Slovenian S&T Transition" (P. Stanovik), "Transformation of R&D Systems in the Baltic States" (H. Martinson/I. Dagitjé/J. Kristapons), "Self Organisation and Politics in Russian S&T Transformation" (N. Gaponenko), "Towards a National STS in Ukraine" (B. Malitsky/V. Onoprienko/L. Kavunenko), "What Can We Learn from the Slow Pace of Reform of Basic Research in Russia an Ukraine?" (P. R. Josephon), "What is the Fate of S&T in the Republic of Moldova?" (V. G. Kramarenko), "Structural Changes in Industrial R&D in Hungary. Losers and Winners" (J. Mosoni-Fried), "Alternative Approaches to Industrial R&D Institutes in Hungary and Russia" (P. Bouché), "How to Ensure a Future for Industrial R&D Institutes in Russia?" (M. Tichonova), "The Emergence of Innovative Firms in Estonia" (M. Paasi), "Diverging Approaches to the Transformation of Industrial R&D Institutes. Evidence from Poland and the Czech Republic" (C. Schneider), "Industrial R&D in Slovakia" (S. Zajac), "Industrial R&D Reform in Romania" (S. Sandu), "The Struggle for Survival of Industrial R&D in Bulgaria" (K. Simeonova), "Demand-Oriented S&T Policies as an Alternative Strategy for Post-Socialist Countries" (J. Blitzer), "Introducing the East into International Scientific Networks" (J. Kristapons/K. Gedina/H. Martinson), "Co-operation across Former Boundaries. The Black Sea Marine Project" (Ü. Ünlüate), "Tools for Creating Accountability and Trust in Transnational S&T Projects" (J. B. Litoff/J. A. Jacqua), "Transfer of S&T Policy Know-How: Experience from Slovene-German Co-operation" (U. Bross/G. H. Walter), "Science after Communism" (Y. M. Rabkin), "S&T and the Future of Economies in Transition. An Economic Perspective" (W. Andreff).

Miroiu, Mihaela: *Guidelines for Promoting Gender Equity in Higher Education in Central and Eastern Europe* (Papers on Higher Education). UNESCO-CEPES, Bucarest 2003. 109 S., ISBN 92-9069-174-8. Bezug bei: Carfax Publishing, Taylor & Francis Ltd., Customer Services Department, Rankine Road, Basingstoke, Hants RG24 8PR, United Kingdom; <http://www.cepes.ro/publications/Orderonline.htm>

Die Studie gibt einleitend einen Überblick über die verschiedenen Konzepte von Geschlechtergerechtigkeit, die normativen Voraussetzungen einer Förderung der Gleichstellung in der höheren Bildung sowie die geschlechtsspezifische Situation innerhalb des Transformationsprozesses in den postkommunistischen Ländern, bevor sie Richtlinien für eine Politik zur Förderung der Gleichstellung aufzuzeigen sucht. Abschließend wird die Rolle der Gender Studies innerhalb der Förderung von Geschlechtergleichheit beleuchtet. In-

haltsverzeichnis, Vorwort und Einleitung auch als pdf-Datei unter URL <http://www.cepes.ro/publications/pdf/WEB%20Gender%20Miroiu.pdf>.

Mühle, Eduard/Smolarczyk, Rudolf (Bearb.): *Hochschulen auf gemeinsamem Weg. Kooperationsbeziehungen deutscher Hochschulen mit Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa*. Hrsg. von der Hochschulrektorenkonferenz HRK. K.H. Bock Verlag. Bad Honnef 1993. 552 S. Bezug über: HRK, Ahrstr. 39, 53175 Bonn.

Die Zahl der bilateralen Kooperationsbeziehungen deutscher Hochschulen mit Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen in den Ländern Mittel-, Südost- und Osteuropas ist im Vergleich zu 1987 sprunghaft angestiegen. Vor dem Fall der Mauer bestanden mit diesen Ländern 160 Kooperationen bundesdeutscher Hochschulen und 326 von Hochschulen der DDR. 1993 gab es bereits annähernd 1.300, welche die Publikation im einzelnen dokumentiert. Auf polnische und russische Einrichtungen entfallen allein fast die Hälfte der Kooperationsbeziehungen. Ungarn und die Tschechische Republik folgen zahlenmäßig an dritter und vierter Stelle. Fachlich liegt ein Schwerpunkt mit über einem Drittel der Kooperationen bei den Geisteswissenschaften.

Nesvetailov, G./H. Etzkowitz/W. Meske/J. Mosoni-Fried (eds.): *Transforming Science and Technology Systems. The Endless Transition?* (NATO Science Series: Science & Technology Policy vol. 23). IOS Press, Amsterdam 1998. 375 pp. € 82,-. ISBN 90 5199 370 6. Bezug bei: IOS Press, Nieuwe Hemweg 6B, 1013 BG Amsterdam, The Netherlands, info@iospress.nl

Political decisions, economic changes and processes of democratisation have lead to the fragmentation of STS in most Central and Eastern European countries. This volume discusses the tasks, problems and opportunities faced in restructuring S&T. The main focus is on changes in industrial R&D – with transition to a market economy, privatisation and international opening, this has proven to be a crucial element in restructuring S&T. The individual CEE countries are compared with each other and with the centrally organised transformation of S&T in China and Vietnam, and the objectives are contrasted with current trends in NATO countries. Possibilities for restructuring are discussed, as is the potential for political influence – also from EU and NATO countries. The issue's topicality, the comparative approach used, and the range of countries considered all result in a book of interest to a wide readership in science, industry and politics in both CEE and NATO countries.

Network (Hg.): *Transformation of the Central and East European Science Systems. Prague Closing Workshop December 6-8th 1996*. Prag 1996. 55 S. Bezug bei: Centre für Science, Technology, Society Studies at the Institut of Philosophy of the Academy of Sciences, PhDr. Petr Machleidt, Jilská 1, 11000 Prague 1, Czech Republic.

Die dreisprachige Broschüre (deutsch, englisch, russisch) stellt das Ende 1992 in Deutschland entstandene Netzwerk für die Erforschung der Transformation wissenschaftlicher Systeme in den Ländern Mittel- und Osteuropas vor. Ziel war die institutionelle und inhaltliche Systembeschreibung, -untersuchung und der -vergleich. Es beteiligten sich Wissen-

schaftler aus Bulgarien, Estland, Lettland, Litauen, Polen, Rumänien, Rußland, der Slowakei, der Tschechischen Republik, der Ukraine, Ungarn, Weißrußland und Deutschland.

Oberländer, Erwin (Hg.): ***Geschichte Osteuropas. Zur Entwicklung einer historischen Disziplin in Deutschland, Österreich und der Schweiz 1945-1990*** (Quellen und Studien zur Geschichte des östlichen Europas Bd. 35). Verlag Franz Steiner, Wiesbaden 1992. 350 S. € 34,-. Im Buchhandel.

Der Hg. liefert eine Gesamttafel "Das Studium der Geschichte Osteuropas seit 1945". Sodann beschreiben die Vertreter sämtlicher Professuren bzw. Abteilungen für Osteuropageschichte, ebenso Vertreter der außeruniversitären Forschungseinrichtungen ihre jeweilige Geschichte, Ausstattung und Arbeitsschwerpunkte. Die DDR-Osteuropaforschung behandelt ein vierzigseitiger Beitrag von Alexander Fischer.

Ockenden, J./Q. Schiermeier (eds.): ***Perspectives of Science in Central and Eastern Europe. Emerging Directions from the Past Ten Years*** (NATO Science Series: Science & Technology Policy vol. 35). IOS Press, Amsterdam 2001. 300 pp. € 95,-. ISBN 1 58603 198 8. Bezug bei: IOS Press, Nieuwe Hemweg 6B, 1013 BG Amsterdam, The Netherlands, info@iospress.nl

From 30 November to 1 December 2000, 140 scientists and science policy makers from west and east – among them many young scientists – gathered in Dresden to discuss the strengths and weaknesses of science in central and eastern Europe ten years after the end of communism. The proceedings of this meeting include lectures about cultures of knowledge in the east and west by two strong intellectuals: Andrei Plesu, Romanian Minister for Cultural Affairs, and Wolf Lepenies, Rector of the Institute for Advanced Study in Berlin. The book takes a look into career opportunities for young scientists in central and Eastern Europe in selected areas. It shows how the transition process has led to a new role of the universities in some countries in central and eastern Europe, highlights the important role of the social sciences and humanities in supporting the transition process, and describes promising fields of east-west co-operation. Günter Stock, head of research at the pharmaceutical company Schering AG, explains what industry can benefit from scientific excellence in central and Eastern Europe.

OECD (Hg.): ***Science and Technology Statistics in the Partners in Transition Countries and the Russian Federation*** (OECD Working Papers Vol. IV, N 19). Paris 1996. 106 S. ISSN 1022-2227. Bezug über: <http://oecdpublications.gfi-nb.com/>

Die hier vereinten Beiträge entstanden im Rahmen der Vorbereitung eines Workshops im Dezember 1995, welcher sich mit der Implementierung der OECD-Methodologien zur Sammlung und Zusammenstellung von R&D/S&T-Statistiken in Polen, Tschechien, Ungarn, der Slowakei und Rußland auseinandersetzte. Die Beiträge im Einzelnen: "Results of the OECD 1995 Data Collection in the PIT Countries and the Russian Federation", "Science and Technology Statistics in the Czech Republic" (Jan Fischer/Helena Glatzova/Hana Slegrova/Maria Vasakova), "Science and Technology Statistics in Hungary" (Ildiko Poden/Erzsebet Varga), "The Hungarian Pilot Innovation Survey" (Annamaria Inzelt), "Science and Technology Statistics in Poland" (Grazyna Niedbalska), "Science and Technology Statistics in

the Slovak Republic" (Frantisek Bernadic/Edita Novotna/Stefan Zajac), "Science and Technology Statistics in the Russian Federation: New National Surveys" (Leonid Gokhberg), "Statistics on R&D Budgetary Allocations in Russia" (Leonid Gokhberg/Natalia Gorodnikova).

OECD, Centre for Co-operation with Non-members (Ed.): ***Reviews of National Policies for Education: South Eastern Europe. Volume 1: Albania, Bosnia-Herzegovina, Bulgaria, Croatia, Kosovo.*** o.O. 2003. 378 S. € 67,-. ISBN 9264100717. Bezug über: <http://www.oecd.de>; dort auch für € 46,- als E-Book (ISBN 9264100725). ***Reviews of National Policies for Education: South Eastern Europe. Volume 2: FYROM, Moldova, Montenegro, Romania, Serbia.*** o.O. 2003. 418 S. € 72,-. ISBN 9264104828. Bezug über <http://www.oecd.de>; dort auch für € 50,- als E-Book (ISBN 9264030875).

Die Berichte, durch die OECD in ihrer Rolle als Koordinator des "General Education Policy and System Change" innerhalb der „Education and Youth Task Force“ erstellt, bieten eine Analyse der nationalen Bildungssysteme und sprechen Empfehlungen zur Optimierung der Reformbemühungen im Bildungswesen aus, um die im Stabilitätspakt anvisierte Integration Südosteuropas voranzutreiben. Es werden Daten und rechtliche Rahmenbedingungen zum Bildungssystem vorgestellt.

Open Society Fund (ed.): ***Science in an open society.*** Vilnius 1995. 186 p. ISBN 9886-447-04-6. Bezug bei: Open Society Fund, Vytas Gruodis, Jaksto 9, LT - 2600 Vilnius, Litauen.

Unter anderem zahlreiche Beiträge zu osteuropäischen Entwicklungen.

Opfer, Björn (Red.): ***Handbuch Südosteuropa-Kontakte. Institutionen, Projekte, Initiativen in Deutschland und Österreich, in Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Makedonien, Serbien und Montenegro.*** fibre Verlag, Osnabrück 2003. 94 S. € 19,00. Im Buchhandel.

Das Handbuch erfaßt Anschriften von Institutionen in Deutschland, Österreich, Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Makedonien, Serbien und Montenegro und stellt ihre Arbeitsschwerpunkte vor. Berücksichtigt wurden dabei die Bereiche Politik, Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft. Darüber hinaus werden Städtekontakte und Partnerschaften sowie ausgewählte Internetseiten zum Thema Südosteuropa genannt. In derselben Reihe sind Bände zum Baltikum, zu Polen, Ungarn, Rumänien, Tschechien, der Slowakei, der Ukraine, Rußland, Belarus und GUS erschienen.

Österreichisches Ost- und Südosteuropa-Institut, Zweigstelle Niederösterreich (Hg.): ***Ost-Dokumentation Bildungs-, Wissenschaft- und Kulturpolitik in Mittel- und Osteuropa.*** St. Pölten, vierteljährlich seit 1986. Jahresabonnement 372,- öS. Bezug bei: Österreichisches Ost- und Südosteuropa-Institut, Zweigstelle Niederösterreich, A - 3109 St. Pölten, Neue Herrngasse 17A.

Die Zeitschrift, gegründet als *Ost-Dokumentation Bildungspolitik*, später als *Ost-Dokumentation Bildungs- und Wissenschaftspolitik* firmierend, hat 1998 auch die Kulturpolitik in ihren Titel und ihr Themenspektrum hereingenommen. Sie sucht aufgrund von (ins Deutsche übersetzten) Originalquellen, die dem westlichen Leser eher schwer zugänglich sind, und von analytischen Artikeln ein realistisches Bild der aktuellen Entwicklungen in den drei Politikfeldern zu vermitteln, daneben auch die entsprechenden Beziehungen zwischen den ostmittel- und osteuropäischen Ländern und dem Westen zu behandeln.

Ost-West-Wissenschaftszentrum der Universität GHS Kassel (Hrsg.): *Informationen zur Förderung von Wissenschaft und Forschung zwischen Ost und West*. Kassel 1993. 55 S. € 2,50. Bezug über: Ost-West-Wissenschaftszentrum der Universität GHS Kassel, INCON-Gebäude, Holländische Str. 36-38, 34109 Kassel.

Zusammenstellung der Möglichkeiten der Förderung von Wissenschaftskooperationen mit osteuropäischen Partnern mit Angaben zu Kontaktadressen, Personen, Telefonnummern, jeweils einbezogene Länder, Antragsmodalitäten.

Ost-West-Wissenschaftszentrum der Universität GHS Kassel (Hrsg.): *Informationen zur Förderung von Wissenschaft und Forschung zwischen Ost und West*. 9. Auflage. Kassel 1998. 122 S. € 2,50. Bezug über: Ost-West-Wissenschaftszentrum der Universität GHS Kassel, INCON-Gebäude, Holländische Str. 36-38, 34109 Kassel.

Zusammenstellung der Möglichkeiten der Förderung von Wissenschaftskooperationen mit osteuropäischen Partnern mit Angaben zu Kontaktadressen, Personen, Telefonnummern, jeweils einbezogene Länder, Antragsmodalitäten. Mit Stichwortverzeichnis.

Oswald, Werner: *Kraftfahrzeuge der DDR*. Ergänzt und komplett überarbeitet von Eberhard Kittler und Manfred Dünnebie. Motorbuch-Verlag, Stuttgart 1998, 316 S. € 24,90. Im Buchhandel.

Dokumentation aller in der DDR seit 1945 genutzten Zivil- und Wirtschaftsfahrzeuge (d.h. nicht allein der in der DDR produzierten Fahrzeuge). Geliefert wird damit zugleich eine Dokumentation nicht nur des ostdeutschen, sondern auch des osteuropäischen Kraftfahrzeug-Ingenieurwesens.

Pak, Namik K./Kostadinka Simeonova/Ergun Türkcan (eds.): *Strategies of International Scientific Cooperation in South-East Europe* (NATO Science Series: Science & Technology Policy vol. 30). IOS Press, Amsterdam 2000. 216 pp. € 82,-. ISBN 90 5199 493 1. Bezug bei: IOS Press, Nieuwe Hemweg 6B, 1013 BG Amsterdam, The Netherlands, info@iospress.nl

This book places the role of international scientific cooperation in the framework of the phases of the evolution of science policy, and emphasizes the necessity of a more articulate handling of international scientific cooperation in South-East Europe as a priority of S&T policy. The main message of this book concerns the role of partnership and the involvement of a variety of players in international scientific cooperation in the region, in particular of industry, which presently plays a minor role. A new balance must be established between the still prevailing 'internal' international

scientific cooperation and the search for new forms and methods on the individual and institutional level for coping strategies. Contributors to this book work for different institutions: academic R&D units, universities, governmental funding agencies, ministries, nongovernmental organizations, private consulting firms in R&D and international organizations. The following topics are being discussed: national strategies of cooperation, impact on economic development, regional and global strategies and networks.

Pertek, Jacques u.a. (Hg.): *EC competences and programmes within the field of education*. European Institute of Public Administration EIPA, Maastricht 1992. 102+IX S. ISBN 90-6779-069-9

Peteri, Gyorgy: *Academia Under State Socialism. Essays On The Political History Of Academic Life In Post-1945 Hungary And East Central Europe* (East European Monographs vol. 501). East European Quarterly 1998. US\$34.95. Im internationalen Buchhandel. ISBN 0880333987.

Pfeiffer, Waldemar (Hg.): *Wissen und Wandel. Universitäten als Brennpunkte der europäischen Transformation* (Wissenschaftliche Reihe Bd. 2). Hrsg. in Zusammenarbeit mit Brigitte Seliger. Poznan 1997. 182 S. Bezug bei: Europa-Universität, Fakultät für Kulturwissenschaften, Lehrstuhl für Fremdsprachendidaktik, PF 776, 15207 Frankfurt/O.

Die zweite Publikation der wissenschaftlichen Reihe des Collegium Polonicum ist Ergebnis einer internationalen wissenschaftlichen Tagung, die im November 1996 stattfand. Unter anderem sind folgende im hiesigen Kontext relevante Beiträge dokumentiert: "Europäische Universitäten und die Herausforderung einer neuen Internationalität" (Hans N. Weiler), "Zakat intelligencija - Intelligencija-Dämmerung. Zum veränderten Status der Intelligenz in der nachsozialistischen Gesellschaft" (Karl Schlögel), "Die Universitäten im totalitären Umfeld: Begeisterung, Anpassung, Widerstand" (Henryk Olszewski), "Die Rolle der Universitäten im Vorfeld des Umbruchs" (Tamas Földesi), "Transformation des Systems des polnischen Hochschulwesens" (Witold Malachowski), "Zur Situation der Universitäten in Polen" (Jerzy Axer), "Die Stalinisierung der Universitäten in Polen am Beispiel der Universität Wroclaw 1950-1955", "Social Change and Graduate Studies in Russia" (Oleg Ken), "Die 'Volkskollegien' - autonome Initiative oder Kopie? Die Hochschul- und Akademikerpolitik im ungarischen 'Frühsozialismus' 1945-1949" (Pál Tamás), "Modernisierungsblockaden und Dilemmata der Hochschulentwicklung in den postsozialistischen Transformationsgesellschaften" (Anna Schwarz).

Piscova, Magdalena: *Woman and Science: Review of the situation in Slovakia*. URL http://egee-intranet.web.cern.ch/egee-intranet/NA1/GAP/Helsinki-Report/women_national_report_slovakia.pdf; Hrubos, Ildiko: *Woman and Science: Review of the situation in Hungary*. URL http://egee-intranet.web.cern.ch/egee-intranet/NA1/GAP/Helsinki-Report/women_national_report_hungary.pdf; Pininska, Joanna: *Woman and Science: Review of the situation in Poland*. URL [http://egee-intranet.web.cern.ch/egee-intranet/NA1/GAP/Helsinki-](http://egee-intranet.web.cern.ch/egee-intranet/NA1/GAP/Helsinki-Report/women_national_report_poland.pdf)

Report/women_national_report_poland.pdf; Cimdinna, Ausma/Dace Gertner: *Woman and Science: Review of the situation in Latvia*. URL http://egee-intranet.web.cern.ch/egee-intranet/NA1/GAP/Helsinki-Report/women_national_report_latvia.pdf; Simeonova, Kostadinka: *Woman and Science: Review of the situation in Bulgaria*. URL http://egee-intranet.web.cern.ch/egee-intranet/NA1/GAP/Helsinki-Report/women_national_report_bulgaria.pdf; Raudma, Tiia: *Woman and Science: Review of the situation in Estonia*. http://egee-intranet.web.cern.ch/egee-intranet/NA1/GAP/Helsinki-Report/women_national_report_estonia.pdf

Die Texte wurden im Rahmen der "Helsinki Group on Woman and Science" 2001 erstellt und referieren - untermauert mit relevanten statistischen Daten - auf jeweils ca. 15 Seiten die Lage der Frauen im Wissenschaftsbereich des jeweiligen Landes. Auf weitere aktuelle Forschungsergebnisse der „Helsinki Group on Woman and Science“ kann im Internet zugegriffen werden unter: http://europa.eu.int/comm/research/science-society/women/wssi/publications_en.html.

Reisz, Robert D.: *Public Policy for Private Higher Education in Central and Eastern Europe. Conceptual clarifications, statistical evidence, open questions* (HoF-Arbeitsberichte 2'03). HoF Wittenberg – Institut für Hochschulforschung an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Wittenberg 2003. 34 S. Bezug: HoF Wittenberg, Universitätsstiftung Leucorea, Collegienstr. 62, 06886 Wittenberg, E-mail: institut@hof.uni-halle.de; auch als pdf-Datei unter <http://www.hof.uni-halle.de>

Der Bericht ist als einführende Studie zu einem Forschungsvorhaben konzipiert, das die Politik staatlicher Instanzen gegenüber privaten Hochschulen in Mittel- und Osteuropa untersucht. Ziel des Berichtes ist die Sichtung und Aufarbeitung der wichtigsten Veröffentlichungen zu diesem Thema. Gleichzeitig werden theoretische Probleme erörtert und ein konzeptueller Rahmen für künftige empirische Untersuchungen vorgestellt. Zu Beginn erfolgt eine Analyse privater Hochschulen. Daran schließt sich ein Vorschlag für eine Hochschultypologie in Mittel- und Osteuropa als analytisches Instrumentarium an. Im zweiten Teil des Berichtes werden wichtige Forschungsergebnisse über Entstehung und Funktion privater Hochschulen erörtert. Für eine Analyse der Politik des Staates gegenüber den privaten Hochschulen wird ein entsprechender Rahmen entwickelt. Nach einem statistischen Überblick über die Lage der privaten Hochschulen in Mittel- und Osteuropa wird eine Reihe wichtiger Fragen zur Diskussion gestellt: Warum werden private Hochschulen in Mittel- und Osteuropa von den Regierungen, staatlichen Hochschulen, aber auch der Bevölkerung (laut Meinungsumfragen) negativ wahrgenommen? Was bedeutet „akademische Legitimität“, und warum fehlt es den privaten Hochschulen in Mittel- und Osteuropa daran? Sind private Hochschulen „undemokratisch“? Wenn ja, in welchem Sinn (Zugang, Verantwortlichkeit, Rechenschaft)? In den abschließenden Bemerkungen wird auf die Bedeutung des Themas im europäischen und globalen Kontext in Verbindung mit den aktuellen GATS-Verhandlungen eingegangen.

Robert-Bosch-Stiftung (Hg.): *Die Robert-Bosch-Stiftung und die Beziehungen zu den Ländern Mittel- und Osteuropas 1974-1999*. Stuttgart 1999,

69 S. Bezug bei: Robert-Bosch-Stiftung, Ref. Öffentlichkeitsarbeit, Heidehofstr. 31, 70184 Stuttgart.

Die Broschüre stellt die Arbeit der Stiftung in Mittel- und Osteuropa vor. Dabei wird auch auf die Projekte in den Bereichen Sprachförderung, Wissenschaft, Geistiger Austausch, Nachwuchsförderung sowie Bildung und Erziehung eingegangen.

Rudolph, Hedwig: *Ex Oriente Lux? Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler aus Mitteleuropa und der ehemaligen UdSSR an deutschen Forschungsinstituten* (Discussion Paper FS i 94-105). Hrsg. vom Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung, Berlin 1994. 56 S. Kostenlos bei: WZB, Presse- und Informationsreferat, Reichpietschufer 50, 10785 Berlin.

Behandelt werden einleitend Krisensymptome der MOE- und GUS-Wissenschaftssysteme, sodann die Praxis deutscher Forschungseinrichtungen im Ost-West-Wissenschaftlerausaustausch, bisherige Berufsbiographien der GastwissenschaftlerInnen, deren Motivationen und Erfahrungen für und in Deutschland und ihre Berufsperspektiven.

Sabloff, Paula L. W. (ed.): *Higher education in the post-communist world. Case studies of eight universities* (Garland reference library of social science vol. 1122; Garland studies in higher education vol. 14). Garland Publishing, New York 1999. Im internationalen Buchhandel. ISBN 081532443X.

Schäferbarthold, Dieter: *Die wirtschaftliche und soziale Förderung der Studierenden in Staaten Mittel- und Osteuropas*. Hrsg. vom Deutschen Studentenwerk DSW. Bonn 1996. 119 S. Kostenlos bei: DSW, Weberstr. 55, 53113 Bonn.

Anhand der allgemeinen Hochschulsituation, der Hochschulfinanzierung, der Organisation der sozialen Infrastruktur für die Studierenden und der bisherigen deutschen Zusammenarbeit mit den Ländern Bulgarien, Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowakische und Tschechische Republik, Slowenien und Ungarn sucht die Studie, einen Überblick über die Hochschulsysteme dieser ostmittel- und südosteuropäischen Staaten unter besonderer Berücksichtigung der sozial relevanten Aspekte zu geben.

Schmied-Kowarzik, Wolfdietrich/Weiß, Johannes (Hg.): *Aufklärung und Ideologie. Die Rolle von Philosophie im gesellschaftlichen Umbruch der 'realsozialistischen' Staaten* (Dokumentation des Kasseler Ost-West-Kongresses 1990 Bd. 3). Verlag Jenior & Pressler, Kassel 1992. 137 S. € 10,-. Im Buchhandel.

Im Rahmen des von der Stadt Kassel durchgeführten Jahresprogrammes 'Begegnung mit der Sowjetunion' veranstaltete die Kasseler Universität Gesamthochschule im Juni 1990 einen Kongreß, der auf verschiedenen Wissenschaftsgebieten die Möglichkeiten und Notwendigkeiten eines neuen Ost-West-Dialogs erkunden sollte. Die Tagung wurde in Verbindung mit der Sowjetischen Akademie der Wissenschaften vorbereitet. Die Teil-Konferenz „Aufklärung und Ideologie“ war der Frage gewidmet, welche Rolle die Philosophie und Soziologie im Zuge tiefgreifender sozio-politischer und kultureller Umbrüche tatsächlich gespielt haben und welche Konsequenzen aus einer kritischen Prüfung

dieser Rolle zu ziehen sind. Folgende Beiträge neben der Einleitung der Herausgeber beinhaltet das die Teilkonferenz dokumentierende Buch: „Der östliche Marxismus und die Soziologie“ (Johannes Weiß), „Die Paradigmen des soziologischen Wissens in der sich wandelnden Welt. Einige Thesen“ (Boris M. Firsow), „Die Soziologie in der DDR - eine verhinderte Orientierungswissenschaft?“ (Vera Sparschuh), „Die Verantwortung der Gesellschaftswissenschaftler und die Erwartungen an die Wissenschaft“ (Walentina J. Fedotowa), „Aufklärung und Ideologie. Aufgaben einer kritischen Philosophie gesellschaftlicher Praxis“ (Wolfdietrich Schmied-Kowarzik), „Demokratie als philosophisches Problem“ (Michail A. Kissel), „Die ferneren historischen Schicksale der Lehre von Karl Marx. Von Marx zum Marxismus - vom Marxismus zu Marx“ (Helmut Fleischer) und „Intelligenz und Aufklärung in der Perestroika-Zeit“ (Michail Oinuz).

Schramm, Jürgen (Hg.): *Reformen wirtschaftswissenschaftlicher Ausbildung in den RGW-Staaten* (Ökonomische Theorie der Hochschule Bd. 5). Verlag Peter Lang, Frankfurt a.M./Berlin/Bern/New York/Paris/Wien 1990. 143 S. € 21,50. Im Buchhandel.

Studienreform in der Wirtschaftswissenschaft war das Thema einer internationalen Konferenz, die vom 14.-17.11.1989 an der FU Berlin durchgeführt wurde. Teilnehmer waren Wissenschaftler aus RGW-Staaten. Diskutiert wurden Ansätze, die aktuell die Grundlage für den radikalen Reformprozeß in deren Ländern liefern. Zur UdSSR: Wirtschaftsbeziehungen mit Westeuropa und Managerausbildung (Oleg Jurygin); Die Einheit der Wirtschaftswissenschaft (Valentin P. Fjodorow). Zu Bulgarien: Wirtschaftswissenschaftliches Studium in Bulgarien (Benko Walew). Zu Polen: Zur neuesten Entwicklung und Tendenzen der wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung und Forschung in Polen (Waclaw Wicynski). Zur CSSR: Die ökonomische Hochschulbildung in der CSSR (Jiri Dvorak). Zu Rumänien: Romanian Higher Education in the Field of Economics (Dimitru Chitoran). Zu Ungarn: Die wirtschaftswissenschaftliche Hochschulausbildung in Ungarn. Fazit: Dialektik wirtschaftswissenschaftlicher Ausbildung und wirtschaftlicher Entwicklung (Jürgen Schramm).

Schramm, Jürgen (Hg.): *Sozialistische Hochschulausbildung vor dem Zusammenbruch. Entwicklung wirtschaftswissenschaftlicher Ausbildung in Ost- und Mitteleuropa* (Ökonomische Theorie der Hochschule Bd. 6). Peter Lang Verlag Frankfurt a.M./Berlin/Bern/ New York/Paris/Wien 1994. 216 S. € 32,50. Im Buchhandel.

Die versammelten Darstellungen waren im Rahmen eines BMBW-geförderten Projekts "Wirtschaftswissenschaftliche Hochschulabschlüsse von Zuwanderern und Aussiedlern aus der DDR und den anderen sozialistischen Staaten" erarbeitet worden und konzentrieren sich auf den Zeitraum 60er Jahre bis 1988. Mit folgenden Beiträgen: Über das System der Hochschulausbildung in der UdSSR (W.P. Loginow), Higher studies and research in the field of economics in Romania - An overview (Dimitru Chitoran), Wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung in Polen - mit Anhang: Exemplarische Studienpläne (Waclaw Wilczynski), Das Hochschulsystem und das wirtschaftswissenschaftliche Studium in Bulgarien (Benko Walew), Die wirtschaftswissenschaftliche Hochschulausbildung in der CSSR - mit Anhang: Exemplarische Studienpläne (Jiri Dvorak), Die wirtschaftswissenschaftliche Hochschulausbildung in Ungarn - mit Anhang:

Exemplarische Studienpläne (István Bessenyei), Europäisierung der Hochschulausbildung - Universitäten im Transformationsprozeß (Jürgen Schramm).

Schwarz, Stefanie/Don F. Westerheijden (eds.): *Accreditation in the Framework of Evaluation Activities* (Materialien und Dokumente Hochschule und Forschung Bd. 105). Hrsg. von der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Frankfurt a.M. 2004, 430 S. Bezug bei: GEW-Hauptvorstand, Vorstandsbereich Hochschule und Forschung, Reifenberger Str. 21, 60489 Frankfurt a.M.; vatha@gew.de

Der Band enthält u.a. eine Reihe von themenspezifischen Länderberichten aus mittelosteuropäischen Staaten: Tschechische Republik (Helena Šebková), Ungarn (Christina Rozsnyai), Lettland (Birute Victoria Mockiene) und Polen (Ewa Chmielecka/Marcin Dabrowski).

Smith, Barry (ed.): *Philosophy and Political Change in Eastern Europe*. Hegeler Institute, LaSalle, Illinois 1993. 240 S. € 19,80. Im internationalen Buchhandel. ISBN 0914417061.

Die hier publizierten Vorträge wurden im März 1992 auf einer internationalen Konferenz an der Ungarischen Akademie der Wissenschaften in Budapest gehalten, welche mit Unterstützung des Hegeler Instituts stattfand und die erste einer Serie von Monist Colloquia bildete. Die Vorträge im einzelnen: „Tradition and Bureaucratic Lore: Lessons from Hungary“ (J.C. Nyiri), „Ideology and Technology: A Comment on Nyiri“ (Tibor Hajdu), „Conservatism, Philosophy and Eastern Europe“ (G.M. Tamas), „An Ideological Might-Have-Been“ (Ernest Gellner), „Philosophy and Ideology: The Case of Poland“ (Wojciech Zelaniec), „Marxism and the Professionalisation of Philosophy“ (Jan Wolenski), „Philosophy, ‚Parallel Polis‘ and Revolution: The Case of Czechoslovakia“ (Jan Pavlik), „Visions From the Ashes: Philosophical Life in Bulgaria from 1945 to 1992“ (William McBride/ Ivanka Raynova), „The Crisis of Continuity in Post-Soviet Russian Philosophy“ (Edward M. Swiderski) und „The New European Philosophy“ (Barry Smith).

Ständige Konferenz der Rektoren und Präsidenten der Staatlichen Fachhochschulen der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (Hg.): *Fachhochschulen und die wirtschaftliche Entwicklung in Osteuropa. 42. Plenarversammlung der Fachhochschulrektorenkonferenz vom 18. bis 20. Oktober 1992 in Düsseldorf*. Wiesbaden 1993. 98 S. ISBN 3-928868-05-5.

Die Dokumentation der Vorträge, Beschlüsse und Stellungnahmen enthält u.a. folgende Beiträge: Christian Bode: Der DAAD und die Förderung wissenschaftlicher Einrichtungen in osteuropäischen Ländern; Arbeitskreis 1: Erkenntnisse aus der Umgestaltung des Hochschulsystems in der ehemaligen DDR für die Weiterentwicklung der Hochschulen in den osteuropäischen Ländern; Arbeitskreis 2: Zusammenarbeit zwischen osteuropäischen und deutschen Hochschulen; Arbeitskreis 3: Die Rolle der Hochschulen beim Aufbau neuer Wirtschafts- und Gesellschaftsstrukturen in den osteuropäischen Ländern.

Stepniak, Wladyslaw (Ed.): *The Private Archives and Archival Materials in the Central and East European Countries. Materials of the Interna-*

tionale Conference. Madralin, October 8-11, 1998 (Papers of International Conferences on Archives of the States of Central and Eastern Europe), The Association of Polish Archivists, Warszawa 1999. 230 S. ISBN 83-86643-97-8. Im internationalen Buchhandel.

Die Publikation faßt die Beiträge der im Titel genannten Konferenz zusammen. Es nahmen Repräsentanten von Archiven aus Weißrußland, Bulgarien, China, Kroatien, Tschechien, Estland, Jugoslawien, Litauen, Letland, Rußland, der Slowakei, Slowenien, Ukraine, Italien und Polen teil. Der erste Teil der Beiträge widmet sich dem rechtlichen Status von privaten Archiven und Archivalien in diesen Ländern sowie den Fragen des Managements und der staatlichen Politik gegenüber diesen Archiven. Eine zweite Sektion von Vorträgen setzt sich mit der Rolle und dem Ort privater Archive innerhalb der nationalen staatlichen Institutionen zur Archivierung sowie den Problemen der Beschaffung und Erhaltung privater Archive auseinander. Der dritte Block von Beiträgen untersucht die Charakteristika und Besonderheiten privater Archive und die Möglichkeiten, diese für die Erforschung der Geschichte der zentral- und osteuropäischen Staaten fruchtbar zu machen. Die Artikel im einzelnen: „Introduction“, „Resolution on the IV International Conference „Private Archives and Archival Materials in the Central and East European Countries““, „A survey on the project „The Common Archival Heritage of the State and Nations of Central and Eastern Europe“ (Wladylaw Srepniak), „The legal status of private archives and archive materials in Poland“ (Andrzej Biernat), „The legal status of archives in Italy“ (Irma Paola Tascini), „Relations between private and state archives in Ukraine“ (Volodymyr Lozicki), „Responsibilities of the state archival service in regard to private archives materials in the Republic of Slovenia“ (Vladimir Kolosa), „The status of private archival records according to the new Croatian archival legislation“ (Zivana Hedbeli), „Development of cooperation between the State Archives of Latvia and archives of economic institutions and public organisations“ (Daina Klavina), „Romanian archival law and private archives“ (Ion Soare), „Legal regulations in Belorussia in the field of relations between the state archival service and archival materials of non-state national archival holdings“ (Emma Davydova), „Methods (past and present) of collecting archival records for state archives generated by non-governmental organizations and institutions (including religious) as well civil legal persons“ (Jovan P. Popovic), „Procurement of archival materials of private persons: the experience of Central State Archives in Prague“ (Jiri Krestan), „The state archives and the archival materials of non-state institutions and individuals in Bulgaria“ (Mariana Piskova), „Acquisition of records of non-state creators and individuals: legal aspects, proceedings, accessibility“ (Irene Kosciuskeviciute), „Acquisition and accessibility of archival materials in China – historical outline and present situation“ (Go Shuln), „Business archives: a European network“ (Micaela Procaccia), „The private papers in archives, libraries and museums“ (Alicja Kulecka), „Church archives in Poland – past and present“ (Konrad Lutynski), „Ownership of church archives – solution on the problem“ (Milan Misovic), „Present situation and perspectives of using private collections and church archives of state and non-state part of the national archival holdings“ (Georgij Papakin), „The activity of the Association of Polish Archivists on the behalf of private institution“ (Zbigniew Pustula), „Archives of the great families of the Polish Commonwealth – a legacy of the nations of Eastern and Central Europe“ (Teresa Zielinska), „Personal papers holdings of the Croatian State Archives significant for the history of the Central and Eastern Europe“

(Ornata Tadin), „Fonds of private collections of Russian emigrants of the first emigration wave in the Central Archives of Russia – the problems of acquisition and accessibility“ (Tatiana F. Pavlova), „Church archives as a part of the national archival heritage“ (Petro Slobodianiuk).

Sterbling, Anton: **Überlegungen zum Stand der soziologischen Südosteuropaforschung und zur Sozialstruktur südosteuropäischer Gesellschaften** (Beiträge aus dem Fachbereich Pädagogik der Universität der Bundeswehr Hamburg 2/1996). Hrsg. vom Fachbereich Pädagogik der Universität der Bundeswehr. Hamburg 1996. 63 S. Kostenlos bei: Universität der Bundeswehr Hamburg, FB Pädagogik Holstenhofweg 85, 22043 Hamburg.

Die in diesem Heft zusammengeführten Aufsätze gehen auf Beiträge zu wissenschaftlichen Tagungen zurück, die im Herbst 1995 stattfanden. Im ersten Aufsatz soll ein Überblick über die soziologische Südosteuropaforschung und insbesondere die Rumänienforschung gegeben werden. Auf der Grundlage empirischer Befunde versucht der zweite Aufsatz zu verdeutlichen, warum eine klassentheoretische Betrachtung der Sozialstrukturen südosteuropäischer Gesellschaften unangemessen wäre und weshalb eher Prozesse der sozialen Schließung im Mittelpunkt der Analyse stehen sollten. In diesem Sinn entwickelt der dritte Aufsatz einige grundlegende Überlegungen zum „sozialen Kapital“ und Hinweise zu seiner Rolle in fortgeschrittenen westlichen und in ost- und südosteuropäischen Gesellschaften.

Sterbling, Anton: **Intellektuelle, Eliten, Institutionenwandel. Untersuchungen zu Rumänien und Südosteuropa**. Verlag R. Krämer, Hamburg 2001. 185 S. € 20,40. Im Buchhandel.

Die Beiträge dieses Bandes untersuchen die Rolle der Eliten und insbesondere die Beiträge der Intellektuellen im langfristigen Modernisierungsprozeß sowie im Systemwandel nach dem Ende der kommunistischen Herrschaft in Rumänien und Südosteuropa. Dabei stehen Prozesse der Institutionenbildung und des Institutionenwandels sowie auch die intellektuellen Auseinandersetzungen um entsprechende institutionelle Leitideen und Entwicklungsvorstellungen im Mittelpunkt. Das Buch will damit einen Überblick über grundsätzliche und konkrete Probleme der Intellektuellen und Eliten in Osteuropa liefern.

Stiftung Deutsch-Amerikanisches Akademisches Konzil DAAK (Hg.): **Symposium Halle 1995. Die Zukunft der Geistes- und Sozialwissenschaften in Ländern Mittelosteuropas unter Berücksichtigung von Erfahrungen aus dem deutschen Einigungsprozeß. The Future of Humanities and Social Sciences in Central Eastern European Countries with Consideration of Experiences from the German Unification Process** (Schriftenreihe des DAAK, Symposien Bd. 3 / Publications of the GAAC, Symposia vol. 3). Bonn-Washington 1996. 238 S. Bezug bei: DAAK, Jean-Paul-Str. 9, 53173 Bonn.

Mit dem ersten Symposium Halle über „Die Zukunft der Geistes- und Sozialwissenschaften in mittelosteuropäischen Staaten unter Berücksichtigung von Erfahrungen aus dem deutschen Einigungsprozeß“ startete die Stiftung DAAK 1995 eine Veranstaltungsreihe, die in deutsch-amerikanischer Partnerschaft den Transformationsprozeß der Wissen-

schafts- und Forschungslandschaft der MOE-Staaten unterstützen und die wissenschaftliche Kooperation vertiefen sollte. Einleitend sprachen Jürgen Kocka (Berlin) über "Universitäre und außeruniversitäre Forschung: ein zentrales Problem der Reform", Witold Karczewski (Warschau) zu "Science and the transition period in East-Central Europe, personal remarks of a former Minister of Science" und Alena Brunovská (Bratislava) über die "Academia Istripolitana, experiences in building new higher education institutions". Die Sozial- und Wirtschaftswissenschaften behandelten die Beiträge von Witold Malachowski (Warschau): "Die derzeitigen und die geplanten Änderungen des Systems des polnischen Hochschulwesens", Elzbieta Matynia (New York): "From Assistance and Mutual Learning to Partnership. The experience of the East and Central Europe Program of the Graduate Faculty, New School for Social Research" und Barbara Heyns (New York): "Transition Discourses: Comparative and Collaborative Work Research". Über die Rechtswissenschaften sprachen János Zlinszky (Budapest): "Rechtswissenschaften und Rechtsunterricht in Ungarn" sowie Tibor Vámos (Budapest) unter dem Titel "Confusion an early sorrow - but the story is something else". Die Geisteswissenschaften waren Gegenstand der Beiträge von Stefan Kaszynski (Poznan): "Zwischen Umorientierung und Neudefinierung. Zur Lage der polnischen Germanistik nach der Wiedervereinigung Deutschlands" und Stanislava Hýbnerová (Prag): "The reconstruction of the Central Europe space and education to democracy and human rights as a priority in the social sphere". Außerdem sind die Diskussionen der einzelnen Sitzungen dokumentiert.

Stiftung Deutsch-Amerikanisches Akademisches Konzil DAAK (Hg.): *Symposium Halle 1997. Naturwissenschaftliche Forschung in Hochschulen, Akademien und außeruniversitären Institutionen mitteleuropäischer Länder, Deutschlands und der USA - Ansätze, Erfahrungen, Perspektiven. Scientific Research in Universities, Academies, and Extra-University Institutions of Central Eastern European Countries, Germany and the USA - Approaches, Experiences, Perspectives* (Schriftenreihe des DAAK, Symposien Bd. 6 / Publications of the GAAC, Symposia vol. 6). Bonn 1998. 376 S. Bezug bei: DAAK, Jean-Paul-Str. 9, 53173 Bonn.

Folgende Beiträge sind im hiesigen Kontext von Interesse: „The Role of the Bulgarian Academy of Sciences as a National Scientific Research Center in the Progress of the Transformation of Bulgarian Society“ (Nikola Sabotinov), „University Research and Development - The Czech Republic vs. European Union“ (Cyril Höschl), „Estonian Science in Transition - Problems and Challenges“ (Raivo Vilu), „The Role of Research Universities in Science - Personal and Statistical Observation in Hungary“ (Géza Gordos), „Scientific Research in Universities, Academies in Lithuania: Situation and Perspectives“ (Leonas Kadziulis), „Scientific Research in Poland: Taking Account of the Establishments of Higher Education, the Institutes of the Polish Academy of Sciences and the Research and Developments Units“ (Marian Truszczyński), „Science in Romania“ (Virgiliu N. Constantinescu), „The Role of Research in the Slovak Academy of Sciences under the Transitory Period in the Slovak Republic“ (Stefan Luby), „The Science System in Poland with Particular Regard to Foreign Co-operation and Special Consideration to the USA and the Federal Republic of Germany“ (Marek Kepka), „The Academy of Sciences of the

Czech Republic“ (Rudolf Zahradnik) und „Social Sciences in Post-Communist States“ (David M. Olson).

Stiftungsinitiative „Johann Gottfried Herder“ (Hg.): *Begegnungen im Osten Europas. Idealisten mit Erfahrung*. o.O. [Essen] 2004. 120 S. Bezug über: Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, PF 164460, 45224 Essen; mail@stifterverband.de

Sechs deutsche Stiftungen haben im Herbst 1998 die „Stiftungsinitiative Johann Gottfried Herder“ zur Reform von Studium und Lehre in Mittel- und Osteuropa sowie in den Ländern der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS) ins Leben gerufen. Diese Gemeinschaftsaktion richtet sich an emeritierte und pensionierte deutsche Professoren und Dozenten, die mit ihren Erfahrungen durch einen Gastaufenthalt zur Verbesserung der Hochschulbildung in der Region beitragen wollen. Der Sammelband dokumentiert neben dem Programm der Stiftungsinitiative verschiedene Stellungnahmen beteiligter Gasthochschulen und stellt die beteiligten Stiftungen und Träger vor. Im Mittelpunkt jedoch stehen verschiedene Berichte und Interviews zu den Erfahrungen der Gastdozenten in den einzelnen osteuropäischen Ländern. Die Beiträge im einzelnen: „Russische Föderation: Gastfreundschaft und Aufbruchstimmung“ (Burkhard Bretschneider), „Rumänien: zurück an die alte Wirkungsstätte“ (Rudolf Dootz), „Estland: Lehren ohne Zeitdruck“ (Verena Fesel), „Litauen: Keine Entwicklungshilfe“ (Diedrich Graf von Keyserlingk), „Slowakei: Aufblühendes Land zwischen Nostalgie und Konsum“ (Ferdinand Klein), „Lettland: Neues Recht an der Ostsee“ (Udo Kollatz), „Polen: Przepaszam! Leider kann ich nicht Polnisch ...“ (Hans-Ludwig Krauss), „Russische Föderation: Wo die Uhren anders gehen“ (Rolf Löns), „Estland: Mit der Praxis die Studierenden überzeugt“ (Hans-Otto Peters), „Georgien: 'Äußerlich bin ich ein Georgier'“ (Robert Schmitt-Brandt), „Bulgarien: Ohne die Hilfe der Kollegen geht es nicht“ (Manfred Schneider), „Armenien: 'Ich war blind und taub'“ (Peter Stosiek) und „Albanien: Die EU ist Thema Nummer eins“ (Elke Thiel). Im Anhang befinden sich neben dem Beitrag „Paßgenaue Vermittlung“ von Heinz-Rudi Spiegel die Vermittlungsstatistik von 5/1999 bis 4/2004 sowie die Aufstellung der beteiligten Dozenten von WiSe 1999/2000 bis SoSe 2004.

Sting, Stephan/Wulf, Christoph (eds.): *Education in a Period of Social Upheaval. Educational Theories and Concepts in Central East Europe* (European Studies in Education Bd. 3). Waxmann Verlag, Münster 1994. 176 S. € 14,90. Im Buchhandel.

Es wird ein Überblick über die aktuelle Problemlage der Erziehungswissenschaft in Ostmitteleuropa gegeben. In einer Situation des gesellschaftlichen Umbruchs werden aus der Sicht der Betroffenen Gemeinsamkeiten sowie historische und kulturelle Differenzen in der pädagogischen Tradition aufgespürt, die neue Perspektiven für pädagogische Theorien und Konzepte bieten. Die Beiträge beschäftigen sich mit den Entwicklungen in Bulgarien, Deutschland, Estland, Litauen, Polen, Rumänien, Rußland, Tschechien und Ungarn.

Strenzel, Brigitte: *Bibliographie zur Entwicklung von allgemeiner und beruflicher Bildung in Mittel- und Osteuropa 1995 - 1997 / Bibliography on the Development of Education and Training in Central and Eastern Europe 1995-1997*. Hrsg. vom Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung - IuD in Zusammenarbeit mit

Fachinformationssystem (FIS) Bildung. Verlag für Wissenschaft und Bildung, Berlin 1997. € 24,-. Im Buchhandel.

Verzeichnet geographisch gegliedert den themenspezifischen Bestand der Bibliothek des Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung Frankfurt a.M., sowohl selbständige Publikationen als auch Zeitschriftenartikel, ebenso deutsch- und englischsprachige Titel wie solche in den jeweiligen Landessprachen, insgesamt rund 1.000 Literaturnachweise. Zu jedem Land auch ein (meist kleines) Unterkapitel "Hochschule, Wissenschafts- und Forschungspolitik"; im hiesigen Kontext interessieren desweiteren einzelne Titel aus den Unterkapiteln "Bildungssystem, Bildungspolitik, Bildungsreform - Stand und Entwicklungen" sowie "Bildungsforschung und Erziehungsgeschichte". Alle Literaturnachweise enthalten eine englischsprachige Titelübersetzung sowie Schlagwörter in Deutsch und Englisch. Angekündigt ist eine jährliche Fortsetzung der Bibliographie.

Teichmann, Christine: *Forschung zur Transformation der Hochschulen in Mittel- und Osteuropa: Innen- und Außenansichten* (HoF-Arbeitsberichte 5'02), hrsg. von HoF Wittenberg – Institut für Hochschulforschung, Wittenberg 2002. 42 S. Bezug bei: HoF Wittenberg, Collegienstraße 62, 06886 Wittenberg, institut@hof.uni-halle.de

Die Transformation der sozialistischen Hochschulsysteme im Kontext der postkommunistischen Transformation auf der gesellschaftlichen Makroebene in den ostmittel- und osteuropäischen Ländern ist seit mehr als 10 Jahren Gegenstand von wissenschaftlichen Untersuchungen, die entsprechend ihrer primären Verankerung entweder als *nationale Forschungen* gelten, da sie in Forschungseinrichtungen bzw. von WissenschaftlerInnen durchgeführt werden, die in diesen Ländern beheimatet und direkt in den Prozeß der Umgestaltung involviert sind, oder als *internationale Forschungen* angesehen werden, da sie außerhalb der Länder der Regionen erfolgen, oft von internationalen Organisationen initiiert bzw. von externen WissenschaftlerInnen ausgeführt werden, die einem anderen nationalen Kontext entstammen, oder aber als *international vergleichende Forschung* einzuordnen sind, sofern in internationale Untersuchungen die Hochschulsysteme mehrerer Länder einbezogen und anhand bestimmter Kriterien verglichen werden. In dem vorliegenden Bericht wird eine Bilanz der Forschungen zur Hochschultransformationsforschung der mittel- und osteuropäischen Länder vorgelegt und der Versuch unternommen, die Erträge für die Hochschulforschung zu identifizieren.

Tillett, A.D./Lesser, Barry (Ed.): *Science and Technology in Central and Eastern Europe. The Reform of Higher Education* (Garland Studies in Higher Education). Garland Publishing, New York 1996. 219+12 S. £34.95. Im internationalen Buchhandel. ISBN 0-8153-1768-9.

Seien die Wissenschaften, Technologie sowie die höhere Bildung in den ehemaligen kommunistischen Staaten in Osteuropa ihrer Freiheit durch das politische System beraubt gewesen, so erscheine es heute so, als fielen diese nun den ökonomischen und sozialen Zwängen zum Opfer. Die Publikation unterstreicht in dieser Situation nicht nur die Bedeutung der ökonomischen und politischen Absicherung der Wissenschaft und Technologie für die einzelstaatlichen Ökonomien, sondern rekonstruiert in zehn Kapiteln auch die Schwierigkeiten und Chancen, welchen sich das wissenschaftliche und technologische Establishment durch den

plötzlichen politischen und ökonomischen Wandel ausgesetzt sah. Der Inhalt im einzelnen: Lesser, Barry/Tillett, A. D.: The Context of Change. Part II. Transition - Country Experiences: Piskunov, Dmitry: Russia - Higher Education and Change; Rabkin, Yakov M./Mirskaya, Elena U.: Russia - Science in the Post-Soviet Disunion; Tillett, A. D./Lesser, Barry: Science, Technology, and Higher Education in the Baltics; Fallenbuchl, Zbigniew M.: Poland - Higher Education and Science. A Survey; Sadlak, Jan: Romania - Legacy and Change. Reform of Higher Education and Restoration of Academic Work; Hancil, Vladislav: Czechoslovakia - Higher Education, Science, and Change; Lenhart, Volker/Stockmann, Stephan: Germany - Restructuring of the Universities, Colleges, and Research Institutions in Eastern Germany). Part III. Future Directions: Eisemon, Thomas Owen: World Bank Lending for Higher Education and Research - Lessons and Implications for Eastern Europe; Lesser, Barry/Tillett, A. D.: The Way Ahead - Lessons and Prospects for the Future.

U.K. Study Group on Soviet Education (ed.): *Education in Russia, the independent states and Eastern Europe. Bulletin of the U.K. Study Group on Soviet Education*. Früher u.d.T.: *Soviet education Study Bulletin*. Kontakt über Dr. James Muckle, verantwortlicher Herausgeber: james.muckle@nottingham.ac.uk

UNESCO (ed.): *Atelier Européen sur l'évolution de l'éducation. Rapport. European workshop on the evolution of education in Central and Oriental European countries - Paris, 5-7 novembre 1992*. Paris 1992. 65 S.

Das französisch-englische Buch enthält die Ergebnisse der Diskussion von Wissenschaftlern auf einem Unesco-Seminar über Haupttrends bei der Umgestaltung und beim Wiederaufbau der Bildungssysteme sowie deren Anpassung an die neuen sozial-politischen und ökonomischen Herausforderungen in den ost- und mitteleuropäischen Staaten nach dem Zusammenbruch des früheren Gesellschaftssystems. Es wurden Erwartungen gegenüber den Hochschulen in bezug auf eine Schlüsselrolle bei der Gestaltung einer marktwirtschaftlich, demokratisch und pluralistisch orientierten Gesellschaft sowie im Prozeß der Bildungsreform formuliert. Es wurde erörtert, was getan werden muß, damit der Lehrer die Rolle des "Vermittlers" in diesem Prozeß wahrnehmen kann.

University of Warsaw, Centre for Science Policy and Higher Education/University of Kassel, East-West Science Center (ed.): *Changes in higher education in central european countries*. IFiS Publishers, Warszawa 1995. 195 S. Bezug bei: IFiS Publishers, 00-330 Warszawa, Nowy Swiat 72, Poland. ISBN 83-86166-26-6.

Inhalt: I. Introduction (Gorzka, Gabriele): Reforms in Higher Education - a Challenge to East and West). - II. Autonomy and Financing of Higher Education Institutions (Jablecka, Julita): Reflections on the Polish Higher Education. - Schaefer, Hans-Dieter: Transformation in Higher Education. Some Experience and Trends in the East Germany Land. - Hendrichova, Jana: Buffer Organizations in Czech Higher Education. - Dabrowa-Szefler, Malgorzata: The Financing of Public Higher Education in Poland - the basic problems. - Bialecki, Ireneusz: The Algorithms - an Attempt to Find New Instruments of Educational Policy). - III. Universities and

Tertiary Education - Response to the Challenges of the New Environment (Wnuk-Lipinska, Elzbieta: University - Strategies of Adjustment. - Setenyi, Janos: Restructuring a Hungarian College - a case study. - Jahn, Heidrun: The Fachhochschule - a Response to the Challenges in East Germany?. - Hrabinska, Maria: Diversification of Post-secondary Education in Slovakia). - IV. The Students and the Graduates in the Process of Transition of Higher Education (Jastrzab-Mrozicka, Mirosława: Autonomy of Higher Education Institutions and Selection to Higher Education. - Schindler, Götz: The Content of University Courses and the Preparation for Employment Seen from the Student Perspective. - Chmielecka, Ewa: The Market Economy and the Reform of Education in the Warsaw School of Economics). - V. The Role of Research on Higher Education (Teichler, Ulrich: The Role of Higher Education Research Institutions in the Process of Policy-making). - VI. Higher Education in Transition (Bialecki, Ireneusz: Higher Education in Poland - the Main Issues and Challenges)

Uvalic-Trumbic, Stamenka: *Assisting Higher Education in Central and Eastern Europa. Activities of International Organizations. A Survey* (CEPES Papers on Higher Education). European Centre for Higher Education, Bucharest 1992. 31 S.

Behandelt werden zwischenstaatliche Organisationen (European Communities, Council of Europe, OECD), einige nichtstaatliche Organisationen (New Initiatives, CRE, IAU, nationale und regionale Rektorenkonferenzen, Inter-University Center of Post Graduate Studies, IUC, Dubrovnik) und bilaterale Kooperationen.

Veld, Roel in 't/Füssell, Hans-Peter/Neave, Guy: *Relations between State and Higher Education* (Legislating for Higher Education in Europe vol. 1). Kluwer Law International, Den Haag/London/Boston 1996. 321 S. Im internationalen Buchhandel. ISBN 90-411-0245-0.

Der Band enthält neben systematisch aufgebauten Kapiteln auch eine Reihe von Länderreports. Neben einigen westeuropäischen Staaten sind Albanien, Weißrußland, Bulgarien, Tschechien, Estland, Ungarn, Lettland, Litauen, Moldavien, Polen, Rumänien, die Slowakei und die Ukraine solche Reports gewidmet.

Verein deutscher Archivare (Hg.): *Zusammenarbeit deutscher Archive wissenschaftlicher Einrichtungen mit Archiven ostmitteleuropäischer und osteuropäischer Staaten*. o.O. [Dresden?] 1998. 92 S. Bezug: VdA – Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e.V., Postfach 2119, 99402 Weimar, info@vda.archiv.net. Auch unter: http://www.ua.tu-dresden.de/pdf_docs/ft.pdf

Im Mittelpunkt der Frühjahrstagung der Fachgruppe 8 im Verein deutscher Archivare 1998 stand die Zusammenarbeit der Archivare an wissenschaftlichen Einrichtungen mit ihren Partnern in den ostmitteleuropäischen und osteuropäischen Staaten. Im hiesigen Kontext interessieren folgende Beiträge: „Archiv und Auslandsbeziehungen der Technischen Universität Dresden in Geschichte und Gegenwart“ (Matthias Lienert), „Archivüberlieferungen zur Geschichte Estlands, Livlands und Kurlands in der Bundesrepublik Deutschland“ (Peter Wörster) sowie „Das Archiv der Polnischen Akademie der Wissenschaften und die Archive wissenschaftlicher Einrichtungen in Polen“ (Hanna Krajewska).

Vereinigung für internationale Zusammenarbeit VIZ (Hg.): *Die neue Dimension. Kulturelle und wissenschaftliche Zusammenarbeit mit Mittel- und Osteuropa*. Bonn 1995. 40 S. Kostenlos bei: VIZ, c/o Wissenschaftszentrum, Ahrstr. 45, 53175 Bonn.

Buntes Heft, das im Überblick die Aktivitäten der wichtigsten deutschen Mittlerorganisationen im Bereich der MOE/GUS-Staaten – A.v.Humboldt-Stiftung, C.-Duisberg-Gesellschaft, DAAD, Deutscher Entwicklungsdienst, Deutsche Stiftung für Internationale Entwicklung, Goethe-Institut, Haus der Kulturen der Welt, Institut für Auslandsbeziehungen und Inter Nationes – vorstellt.

Vienken, Hubert: *Besonderheiten bei der Konversion von Rüstungsbetrieben in den ehemaligen sozialistischen Ländern* (Edition Wissenschaft. Reihe Wirtschaftswissenschaft Bd. 67). Tectum Verlag, Marburg 1996. 109 S. auf 2 Mikrofiches. € 34,-. Im Buchhandel.

Vlasceanu, Lazar: *Trends, Developments and Needs of the Higher Education Systems of the Central and Eastern European Countries* (CEPES Papers on Higher Education). European Centre for Higher Education CEPES, Bucharest 1992. 48 p. \$ 15,-. ISBN 92-9069-119-X. Bezug: UNESCO-CEPES, 39, Stirbei Vodă Street, RO-010102, Bucharest, Romania, <http://www.cepes.ro/publications/Orderonline.htm>

Die Studie entstand im Rahmen der Vorbereitungen zur CEPES-Konferenz „Academic Freedom and University Autonomy“, welche vom 5.-7. Mai 1992 im rumänischen Sinaia stattfand und bietet einen Überblick zur komplexen Situation der osteuropäischen Bildungssysteme nach dem Ende des kalten Krieges. Nach einer kurzen Analyse der Atmosphäre innerhalb des Hochschulsystems während der kommunistischen Herrschaft zeichnet der Autor, ein rumänischer Bildungssoziologe, die verschiedenen Entwicklungen der osteuropäischen Bildungssysteme nach der Wende nach und fokussiert dabei auf die immer augenscheinlicher werdenden Probleme dieser Veränderungen. Dabei werden die Ähnlichkeiten der Trends, Entwicklungen und Probleme innerhalb der höheren Bildung in den Ländern Mittel- und Osteuropas und den vornehmlich staatlich getragenen Bildungssystemen der westeuropäischen Länder herausgearbeitet, wie sie vor allem in bezug auf die Fragen von Dezentralisierung, der Finanzierung, der Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftssektor, der Arbeitslosigkeit von Akademikern, den Herausforderungen neuer Informationstechnologien sowie der Personalentwicklung auftreten.

Vlăsceanu, Lazăr/Lewis Purser: *From Words to Action: Approaches to A Programme* (Papers on Higher Education). UNSECO-CEPES, Bukarest 2002. 237 S. \$ 15,-. Bezug: über <http://www.cepes.ro/publications/Orderonline.htm>. Inhaltsverzeichnis und Vorwort unter <http://www.cepes.ro/publications/pdf/words.pdf>

Die Publikation dokumentiert die Ergebnisse einer Untersuchung im Rahmen des Programms „Regional University Network on Governance and Management of Higher Education in Albania, Bosnia and Herzegovina, Croatia, the Former Yugoslav Republic of Macedonia (FYROM), and the

Federal Republic of Yugoslavia". Die Untersuchung wurde in der Anlaufphase (Januar-März 2002) erstellt, welche Aufschluß über Management- und Führungsstrukturen und ihre Funktionsweise in der höheren Bildung in den beteiligten Ländern gibt und Empfehlungen zur weiteren Durchführung des Programms gab. Der Bericht unterteilt sich in zwei Abschnitte, eine ausführliche Zusammenfassung und den Bericht als solchen. Dabei stellt die Zusammenfassung nicht einfach ein Resümee der Informationen über Regierungs- und Managementstrukturen und deren Entwicklungen dar, sondern enthält vornehmlich Empfehlungen zur weiteren Gestaltung des Programms. Der Report selbst enthält die Daten, welche die Grundlage dieser Empfehlungen abgeben.

Wagener, Hans-Jürgen (ed.): *Economic Thought in Communist and Post-Communist Europe* (Routledge Studies in the History of Economics vol. 18). Routledge, London/New York 1998. 424 p. £60.00. ISBN 0415179424. Im internationalen Buchhandel.

Die Publikation gibt einen Überblick über die Entwicklung des ökonomischen Denkens in den vormals kommunistischen Ländern Zentral- und Osteuropas während der zurückliegenden 50 Jahre und bietet eine Analyse des Einflusses der Wirtschaftswissenschaften auf den Reform- und Transformationsprozeß. Aus diesem Grunde wird in sechs Einzelstudien die ökonomische Literatur und ihr Einfluß auf die Gestaltung der Wirtschaftspolitik in Rußland, Polen, Ungarn, der früheren Tschechoslowakei, Ostdeutschland und dem früheren Jugoslawien zwischen 1945 und 1996 untersucht. "The guiding question was: What has been the impact of economics as a science on systemic developments in the communist and post-communist countries of Central and Eastern Europe" (Wagener). So kann gezeigt werden, daß die Entwicklung des ökonomischen Denkens trotz geteiltem marxistischen Paradigma und der Dominanz der Sowjetunion keinesfalls einheitlich war und sich aus diesen nationalen Differenzen Ansatzpunkte ergeben, welche nicht nur die nationalen Unterschiede der Reformdiskurse und Systemkritiken in diesen Ländern erklären helfen können, sondern auch die Spezifika der nationalen ökonomischen Transformationen.

Walker, R.S./M.F. Taylor (eds.): *Information Dissemination and Access in Russia and Eastern Europe. Problems and Solutions in East and West* (NATO Science Series: Science & Technology Policy vol. 26). IOS Press, Amsterdam 1999. 228 pp. € 82,-. ISBN 90 5199 420 6. Bezug bei: IOS Press, Nieuwe Hemweg 6B, 1013 BG Amsterdam, The Netherlands, info@iospress.nl

Der Sammelband stellt das Ergebnis eines 1997 an der Universität von Essex durchgeführten internationalen Workshops dar. Die Beiträge untersuchen die Hindernisse, welche einem guten Zugang zu und einer umfassenden Verbreitung von sozialwissenschaftlichen Informationen in Osteuropa und Rußland entgegenstehen, und versuchen mögliche Lösungen zu entwickeln. Die Beiträge im einzelnen: "Setting the Agenda", "Social Science Networking in a Changing Europe", "European Co-Operation in Social Science Data Dissemination", "Data Sources and Access for Comparative Analyses", "Data-Related Issues and Challenges in the Wider Europe", "The Value of Data Dissemination to Both Data Users and Producers", "Getting Our Data Used: A National Statistics Office Perspective", "Data and Information Transfer Between Eastern and Western Europe", "Russia's Infrastructure of Statistical Data in the Social

Sphere: Problems and Solutions", "Access to Information in Russia and some Priorities in Setting Up Databases", "The Current State of Statistical Research into Living Standards in Russia and Prospects for its Development", "A New Face of the Old Problem: The Centre-Periphery Dimension of Informational Resources in Russian Social Sciences", "Monitoring the Labour Market: Current Problems and Future Trends", "Information System RUSSIA: Russian Universities Collective Social Sciences Information Centre Initiative", "A Statistician in Transition: Differences Between and Official statistician in a Planned Economy and a Market Economy", "Dissemination Policy in the Statistical Office of the Republic of Slovenia", "The Collection and Dissemination of Social Science Information in the Czech Republic", "Polish General Social Survey: Example of Dissemination Activities", "Roles and Possibilities: The New Central-European Archives", "Marking Good Use of Multinational Surveys in Post-Communist Countries", "Technologies for Dissemination of Scientific Information: the Internet and the Research Networking Infrastructure", "Information Access Development Strategies Before the Internet: Not If, But When", "Problems and Pathways".

Webster, Andrew (ed.): *Building new bases for innovation. The transformation of the R&D system in post-socialist states*. Anglia Polytechnic University, Cambridge 1996. 115p. ISBN 0-907 262-75-9.

Weczerka, Hugo (Hg.): *Aspekte der Zusammenarbeit in der Ostmitteleuropa-Forschung. Tagung des Herder-Instituts und des J.G. Herder-Forschungsrates am 22./23. Februar 1994* (Tagungen zur Ostmitteleuropa-Forschung Bd. 1). Verlag Herder-Institut, Marburg 1996. 116 S. Bezug bei: Herder-Institut, Gisonenweg 5-7, 35037 Marburg.

Das Herder-Institut hat sich nach einer Evaluierung durch den Wissenschaftsrat inhaltlich neu ausgerichtet, damit nicht zuletzt neueren politischen Entwicklungen Rechnung tragend. Der Band dokumentiert die Tagung zur Eröffnung des "neuen" Herder-Instituts als Serviceeinrichtung für die Forschung. Die Tagung suchte insbesondere die Möglichkeiten der Zusammenarbeit in der Ostmitteleuropaforschung zwischen Deutschland und den Ländern Ostmitteleuropas auszuloten. Die hier relevanten Hauptbeiträge sind: "Perspektiven deutsch-polnischer Zusammenarbeit in der Geschichtswissenschaft" (Rex Rexheuser), "Probleme und Chancen der Kooperation tschechischer und deutscher Historiker" (Jan Kren), "Möglichkeiten der Kooperation im Bereich der Regionalforschung Ostmitteleuropas" (Horst Förster).

Weingart, Peter (Hg.): *Die Wissenschaft in osteuropäischen Ländern im internationalen Vergleich. Eine quantitative Analyse auf der Grundlage wissenschaftsmetrischer Indikatoren* (Wissenschaftsforschung / Science Studies Report Bd. 38). Kleine Verlag, Bielefeld 1991. 154 S. € 11,45. Im Buchhandel.

Das Datenmaterial und die darauf aufbauenden vergleichenden Analysen stellen die Entwicklung der Wissenschaft in den osteuropäischen Ländern der 80er Jahre in den Vordergrund und setzen sie ins Verhältnis zu westlichen Vergleichsfällen: wissenschaftsmetrische Indikatoren, Publikations- und Zitationsindikatoren, Aktivitäts- und Attraktivitätsindikatoren, jeweils auf ausgewählten Teilgebieten, Publikationsstrukturen ausgewählter Länder, internationaler

Publikationsvergleich für die Biotechnologie, quantitative Länderanalysen zu Bulgarien und Ungarn.

Westfälische Wilhelms-Universität Münster/Universität Leipzig (Studienprogramm Handelshochschule)/Handelshochschule Leipzig gGmbH (Hg.): *Arbeitsberatung zu aktuellen wirtschaftswissenschaftlichen Bildungs- und Forschungsfragen in Mittel- und Osteuropa. 24. und 25. November 1993, Leipzig*. Leipzig 1994. 76 S.

Im Oktober 1992 gründeten die Industrie- und Handelskammer zu Leipzig sowie die Gesellschaft der Freunde der Handelshochschule e.V. die gemeinnützige GmbH "Handelshochschule Leipzig". Ein Schwerpunkt dieser Hochschule soll sich, angepaßt an die weltpolitischen Veränderungen der Gegenwart, den wirtschaftlichen Transformationsprozessen insbesondere in Mittel- und Osteuropa zuwenden. Ersten Aktivitäten in dieser Richtung folgte am 24. und 25. November 1993 ein Erfahrungsaustausch zu wirtschaftswissenschaftlichen Bildungs- und Forschungsfragen mit Vertretern ost- und mitteleuropäischer Hochschulen. Inhalt u.a.: Mönikes, Wolfgang: Hilfen der Bundesregierung zur Beratung und zum Aufbau des Hochschulwesens in den Staaten Mittel- und Osteuropas. - Slawinska, Maria: Gestaltung des Studiums an der Wirtschaftsuniversität in Poznan. - Kruzik, Alois: Wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung in der Tschechischen Republik. - Szegner, Balazs: Akademie für Handel und Unternehmen an der Universität für Agrarwissenschaft Gödöllő. - Uschakowa, Nina Nikolajewna: Probleme der mehrstufigen wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung in der Ukraine. - Teczke, Janusz: Struktur und Arbeitsweise der Akademie für Wirtschaftswissenschaften in Krakow. - Manegold, Hans-Dieter: Erfahrungen und Ergebnisse der Zusammenarbeit der Industrie- und Handelskammer zu Leipzig mit osteuropäischen Ländern. - Müller, Peter: Erfahrungen und Probleme der neuen Bundesländer bei der Entwicklung des Mittelstands. - Hofmann, Peter: Forschungsprojekt "Gewerblicher Mittelstand in Osteuropa". - Göschel, Hans: Vorschläge zur Zusammenarbeit bei der wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung aus der Sicht der Handelshochschule.

Wolff, Klaus Dieter (ed.): *Autonomy and external control. The university in search of the golden mean. The Erfurt declaration towards the responsible university of the twenty-first century* (Erfurter Beiträge zur Hochschulforschung und Wissenschaftspolitik vol. 2). iudicium verlag, München 1997. 183+XXXVIII S. € 19,- Im Buchhandel.

Der Band enthält ein ausführliches Kapitel zu osteuropäischen Hochschulen unter dem Titel "Universities in central eastern europe and their defiance of autonomy" mit Fallstudien zu verschiedenen Aspekten der Hochschulautonomie: zur Universität Tartu, Estland (Jaak Aaviksoo), Universität Kosice, Slowakei (Lev Bukovsky), Warsaw School of Economics, Polen (Ewa Chmielecka/Anna M. Osterczuk), Technische Universität Liberec, Tschechien (Radko Kovár), Universität von Lettland (Juris Kruminis/Toivo Miljan), Universität Ljubljana, Slovenien (Pavel Zgaga) sowie ein Statement zur Universität Vilnius, Litauen von Rolandas Pavilionis. Die im Titel erwähnte Erfurter Deklaration ist auch in den entsprechenden Sprachen abgedruckt.

Wuttig, Siegbert/Trenn, Wolfgang: *TEMPUS/PHARE - TEMPUS/TACIS. Auswahlergebnisse 1995/96*. Deutscher Akademischer Austauschdienst, Arbeitsstelle EU, Bonn 1996. 15 S. + Anl.

Deutsche Hochschulen und Unternehmen nehmen an ca. 50% aller laufenden TEMPUS-Projekte teil. Die Studie erläutert Einzelheiten und illustriert die deutschen Aktivitäten mit zahlreichen grafischen Darstellungen.

Ziemer, Klaus (Hg.): *Forschung und Lehre Ostmitteleuropas im Umbruch. Sozialwissenschaften in der Transformation* (Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Ostmitteleuropa-Studien Bd. 21). Hrsg. vom Herder-Institut. Verlag Herder-Institut, Marburg 1996. 104 S. € 13,50. Im Buchhandel.

Dokumentation einer Tagung nahe Eschwege vom 2.-4.12. 1994. Mit u.a. folgenden Beiträgen: "Rechtswissenschaft und Ausbildung der Juristen in Polen nach dem Jahre 1989" (Boguslaw Banaszak), "Die polnische Politikwissenschaft vor und nach 1989" (Klaus Ziemer), "The Impact of Societal Transition on Higher Education and Research in the Czech Republic: the Case of Sociology" (Jiri Kabele), "Geographie und Ökologie in der Tschechischen und Slowakischen Republik seit 1989" (Florin Zigray), "Czech Transformation and its Impact on Higher Education in Economics" (Milan Zák), "Die tschechische Wirtschaftsforschung in den Instituten der Akademie der Wissenschaften (1953-1992)" (Jiri Kosta), "Die Entwicklung der Wirtschaftswissenschaften in der Volksrepublik Polen und Ansätze zu ihrer Erneuerung seit 1989" (Karl von Delhaes), "Economics and Management in Poland. Main Directions of Reform in Teaching" (Ewa Chmielecka).

Zentralinstitut für Hochschulbildung (Hg.): *Hochschule in Osteuropa 1/1990*. Berlin 1990. 34 S.

Das Heft sollte eine Schriftenreihe beginnen, die dann nicht fortgesetzt wurde. Es beinhaltet folgende Einzelbeiträge: Eberhardt, Jürgen: Die Hochschulreform in der Sowjetunion vor einem zweiten Anlauf. Eine Zwischenbilanz; Chotiari, Artschil: Bulgariens Hochschulwesen und die jüngste gesellschaftlich-politische Entwicklung; Chotiari, Artschil: Das tschechoslowakische Hochschulwesen in der neuen gesellschaftlich-politischen Situation.

Zentrum für interdisziplinäre Frauenforschung (Hg.): *Frauen in den ehemals sozialistischen Ländern* (ZiF Bulletin Nr. 14). Berlin 1997. 216 S. Bezug bei: ZiF, Humboldt-Universität, Unter den Linden 6, 10099 Leipzig.

Das Themenheft enthält u.a. eine Reihe von Beiträgen zur Frauen- und Geschlechterforschung in postsozialistischen Ländern Europas: "Do we need Feminism and Women's Studies in Hungary?" (E. Thun), "Zentrum für Gender Studies Prag" (L. Busheikin), "Petersburger Zentrum für Genderproblematik" (O. Lipowskaja), "Gender Studies an der Warschauer Universität" (B. Choluj), "Gender Studies in Croatia" (V. Radman), "Frauen- und Geschlechterforschung in Rußland heute - ein Überblick" (Z. Chotkina), "Women's Studies in Lithuania" (M. A. Pavilionienė). Desweiteren ein Beitrag zur Frauen- und Genderforschung in Vietnam (A. Nitsche)

2.2. Sowjetunion / Nachfolgestaaten der Sowjetunion (außer baltische Staaten)

Ackermann, Arne/Raiser, Harry/Uffelman, Dirk (Hg.): *Orte des Denkens. Neue russische Philosophie*. Passagen Verlag, Wien 1995. 271 S. € 28,-. Im Buchhandel.

Zehn sorgfältig kommentierte, repräsentative Texte zeitgenössischer Philosophen (unter bewußter Aussparung der Vertreter des Nachdenkens über die "Russische Idee"), u.a. Merab Mamardashwili, Alexander Pjatigorski, Michail Ryklin und Igor Smirnow.

Adam, Jan: *Planning and Market in Soviet and Eastern European Thought, 1960s – 1992*. Palgrave Macmillan Press, Houndmills/Basingstoke/Hampshire/London 1993. 344 S. £ 70,-. ISBN 033 349 0959. Im internationalen Buchhandel.

Die Publikation diskutiert die Entwicklungen und Transformation der Ideen und Vorstellungen zur Kombination von Plan und Markt in der früheren Sowjetunion, Polen, der Tschechoslowakei sowie Ungarn seit dem Beginn der ökonomischen Reformen in diesen Ländern in der sechziger Jahren bis zur beginnenden Transformation dieser Länder in Marktökonomien 1991. Die einzelstaatlichen Entwicklungen werden abschließend einer komparativen Analyse unterworfen.

Adams, Mark B. (ed.): *The Evolution of Theodosius Dobzhansky. Essays on his life and thought in Russia and America*. Princeton University Press, Princeton 1994. 249 S. ISBN 0-691-03479-6. Bezug bei: Princeton University Press, 41 William Street, Princeton, New Jersey 08540, USA.

Der Band dokumentiert eine internationale Tagung zum Leben und wissenschaftlichen Wirken von Theodosius Dobzhansky, die im September 1990 in Leningrad (Petersburg) von der Akademie der Wissenschaften der UdSSR und der Internationalen Stiftung für Wissenschaftsgeschichte veranstaltet wurde. Dobzhansky (1900-1975), amerikanischer Biologe russischer Herkunft, war zunächst ab 1921 als Dozent in Kiew und Leningrad tätig gewesen. Im Jahre 1929 verließ er die Sowjetunion, wo er alsbald zur Unperson erklärt wurde. Bis 1940 hatte er eine Professur in Pasadena/Kalifornien inne. In den darauffolgenden Jahren lebte er an der Ostküste der Vereinigten Staaten und arbeitete an der New Yorker Columbia University (1940-62) und Rockefeller University (1962-71). Dobzhansky wurde durch genetische und ökologische Untersuchungen an der Tauffliege sowie durch allgemeine Werke zur Evolution der Organismen bekannt ("Die Entwicklung zum Menschen" 1955, "Genetics of the evolutionary process" 1970). Auf jener Tagung wurde sich zum ersten Mal seit vielen Jahren in seinem eigentlichen Heimatland öffentlich mit seiner Person auseinandergesetzt. In diesem Kontext sind folgende im Band dokumentierte Tagungsbeiträge von besonderem Interesse: "Introduction. Theodosius Dobzhansky in Russia and America" (Mark B. Adams), "Theodosius Dobzhansky. A Der Autor arbeitete zwischen 1988 und 1992 als diensthabender Leiter von „Biopreparat“, der staatlichen pharmazeutischen Institution in der Sowjetunion, welche für die Entwicklung und Herstellung von biologischen Waffen zuständig war. „Biopreparat“ war der Mittelpunkt eines geheimen Imperiums von mehr als sechzig Einrichtungen zur Erforschung, Herstellung und Erprobung biologischer Kampfstoffe, die über Rußland und Kasachstan verstreut waren. Die Gründung von „Biopreparat“ fand ironischerweise im Anschluß an die Unterzeichnung der Biowaffenkon-

Family Story" (Sophia Dobzhansky Coe), "Dobzhansky and Russian Entomology. The Origin of His Ideas on Species and Speciation" (Nikolai L. Krementsov), "Filipchenko and Dobzhansky. Issues in Evolutionary Genetics in the 1920s" (Daniel A. Alexandrov) und "From the Archives. Dobzhansky in Kiev and Leningrad" (Mikhail B. Konashev).

Akovali, G./Z.A. Mansurov (eds.): *The Role of Government and Research Institutes in the Planning of Research and Development in some Central Asian and Caucasian Republics* (NATO Science Series: Science & Technology Policy vol. 32). IOS Press, Amsterdam 2000, 288 pp. € 82. ISBN 1 58603 022 1. Bezug bei: IOS Press, Nieuwe Hemweg 6B, 1013 BG Amsterdam, The Netherlands, info@iospress.nl

This book gathers views of a group of experts from some Central Asian Republics i.e. Kazakhstan, Uzbekistan, Turkmenistan, Kyrgyzstan, Tajikistan and from Caucasian Republics, i.e. USA, Russia, CE and Turkey, on the current status and future trends of research and development in Central Asian and Caucasian Republics. Their analysis and evaluation assesses the best existing practice in model countries to identify the right model and strategy for upgrading of research and development in Central Asian and Caucasian Republics. In addition, suggestions are presented for the administrative re-organization of state institutions in order to achieve a more effective interaction and planning of research and development.

Albrecht, Ulrich/Heinemann-Grüder, Andreas/Wellmann, Arend: *Die Spezialisten. Deutsche Naturwissenschaftler und Techniker in der Sowjetunion nach 1945*. Dietz Verlag, Berlin 1992. 212 S. € 12,-. Im Buchhandel.

Dargestellt werden - einleitend - die deutsche Wissenschaftleremigration in die UdSSR vor 1941 und die sowjetische Reparationspolitik nach Ende des 2. Weltkrieges, fokussiert auf die Reparationsdienste durch die in die Sowjetunion Verbrachten bzw. freiwillig Gegangenen deutschen Spezialisten. Sodann werden in Einzelstudien deren Mitarbeit am sowjetischen Atomprojekt, an der Raketenforschung und der Luftfahrtforschung behandelt. In einem abschließenden Kapitel finden sich "Grenzgebiete" (Chemie, Elektronik/Elektrotechnik, Marinerüstung, Optik) sowie "Wirkungen des Know-how-Transfers" beschrieben.

Alibek, Ken: *Biohazard. The Chilling True Story of the Largest Covert Biological Program in the World. Told from the Inside by the Man Who Ran It*. In cooperation with Stephen Handelman. Hutchinson, London 1999. 319 S. £ 17,99. ISBN 0-09-180085-4. Im internationalen Buchhandel.

vention durch die Sowjetunion 1972 statt. Mit dem Ende des kalten Krieges sank die Bedeutung von „Biopreparat“ entscheidend, die meisten B-Waffen der UdSSR wurden zerstört. Dennoch existiert das dort entwickelte Wissen weiterhin und stellt durch die Auflösung des Sowjetunion weiterhin eine massive Bedrohung dar, auf welche die meisten Länder nach Ansicht des Autors unzureichend vorbereitet seien. Auf diese Bedrohung hinzuweisen und einen Einblick in die Geschichte der sowjetischen Biowaffenforschung zu geben, sind Ziele der Publikation. Der Autor floh 1992, nach 17

Jahren Tätigkeit für „Biopräparat“, mit seiner Familie in die USA und stellte dort sein Wissen den US-Behörden zur Verfügung.

Alibek, Ken: *Direktorium 15. Rußlands Geheimpläne für den biologischen Krieg*. Unt. Mitarb. v. Stephen Handelman. Aus dem Amerikan. von Gunter Blank. Econ Verlag, München/Düsseldorf 1999, 383 S. € 22,50. Im Buchhandel.

Deutsche Ausgabe des voranstehenden Titels.

Alibek, Ken: *Bioterror. Tod aus dem Labor* (Ullstein Taschenbuch Bd. 75089), unt. Mitarb. von Stephen Handelman. Ullstein Taschenbuch Verlag, München 2001, 384 S. € 8,95. Im Buchhandel.

Deutsche Taschenbuchausgabe der beiden voranstehenden Titel.

Aly, Götz/Heim, Susanne: *Das Zentrale Staatsarchiv in Moskau (Sonderarchiv). Rekonstruktion und Bestandsverzeichnis verschollen geglaubten Schriftguts aus der NS-Zeit*. Hrsg. von Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf 1993. 58 S. Bezug bei: Hans-Böckler-Stiftung, Bertha-von-Suttner-Platz 3, 40227 Düsseldorf

Die Veröffentlichung bemüht sich, die Hypothese zu bestätigen, die Aktenbestände der zerschlagenen deutschen Gewerkschafts- und Arbeiterbewegung seien 1944 vor dem Bombenkrieg in Sicherheit gebracht worden und noch heute in den Magazinen der Archivverwaltungen Osteuropas, insbesondere der früheren Sowjetunion, existent. Die Autoren beziehen sich dabei vor allem auf Funde im Zentralen Moskauer Staatsarchiv. Ein großer Teil der Akten wurde schon in den 50er Jahren an die DDR zurückgegeben. Nach Aussagen der Autoren befanden sich beim Erscheinen der Broschüre aber noch immer 194.000 Akteneinheiten deutscher Provenienz allein im Sonderarchiv. Das vorliegende Bestandsverzeichnis gliedert sich nach Beständen deutscher Provenienz, Aktenbestände österreichischer Herkunft, Dokumente, die die Deutschen in besetzten Ländern erbeuteten, Dokumente und Sammlungen jüdischer Organisationen und Persönlichkeiten, Dokumente von Freimaurerlogen und -vereinigungen, Bestände sozialistischer und gewerkschaftlicher Organisationen in Deutschland und andere.

Andrews, James T.: *Sciences for the Masses. The Bolshevik State, Public Science and the Popular Imagination in Soviet Russia, 1917–1934* (Eastern European Studies vol. 22). Texas A&M University Press, 2003. \$ 45,-. ISBN 158 544 8826. Im internationalen Buchhandel.

Im Anschluß an die Oktoberrevolution erkannte die neuen Machthaber schnell den hohen Stellenwert der wissenschaftlichen Bildung der Massen, nicht nur im Sinne der Verbreitung der Aufklärung durch Wissenschaft, sondern auch um die grundlegenden marxistischen Theorieelemente in das öffentliche Bewußtsein zu transportieren. Es sollte jedoch bis zum ersten Fünf-Jahr-Plan 1928–1932 dauern, bis der radikale Bruch mit der zaristischen Volksbildung einsetzte. Die Publikation bietet hier nicht nur eine zusammenfassende und vergleichende Analyse der Methoden der Wissenschaftspopularisierung durch die frühen Bolschewisten und die stalinistischen Politik, sondern gibt auch einen Einblick in die Verbreitung wissenschaftlicher Erkenntnisse in zaristischen Rußland, deren Trägerorganisationen noch bis

1928 aktiv waren. Diese Organisationen wurden durch die Politik Stalins schließlich abgedrängt, und die Verbreitung wissenschaftlicher Erkenntnisse reduzierte sich – im Zuge der Limitierung der Wissenschaften auf die Rolle als Zuarbeiterin der Industrie – auf politische Propaganda.

Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen "Otto von Guericke" AiF, Außenstelle Berlin/Bundesverband der Deutschen Industrie (Hg.): *Stätten industrienahe Forschung in der Russischen Föderation. Stand: 01.02.1993*. Berlin/Köln 1993. 163 S. Kostenlos bei: Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen, Außenstelle Berlin, Tschaikowskistr. 49, 13156 Berlin.

Bailes, Kendall E.: *Science and Russian culture in an age of revolutions. V.I. Vernadsky and his scientific school, 1863–1945* (Indiana-Michigan series in Russian and East European studies). Indiana University Press, Bloomington/Indianapolis 1990. 238 S. \$ 24,95. ISBN 0-253-31123-3. Im internationalen Buchhandel.

Die Biographie zeichnet minutiös das Leben und Wirken des Geologen Vladimir Vernadsky nach. Vernadsky, im zaristischen Rußland bereits angesehener Forscher und Mitglied der Akademie der Wissenschaften, war zum Zeitpunkt der Oktoberrevolution 54 Jahre alt. Als aktiver Sozialist geriet er immer wieder in Konflikt mit der neuen kommunistischen Führung, welche ihn jedoch trotz seiner Renitenz – er gilt als einer der Hauptgegner der kommunistischen Gleichschaltung der Akademie der Wissenschaften am Ende der 20er Jahre – duldete, nicht zuletzt wegen seiner hervorragenden Dienste während der Industrialisierung. Vernadsky starb 1945. Aufgrund seiner wissenschaftlichen Konzepte zur Biosphäre und Noosphäre, aber auch wegen seines Einsatzes für politische Toleranz gilt er heute als einer der größten intellektuellen Vertreter Rußlands im 20. Jahrhundert.

Bain, Olga: *University Autonomy in the Russian Federation since Perestroika* (Routledge-Falmer Dissertation Series in Higher Education). Routledge-Falmer Publishers, New York 2003. 247 S. \$ 75,00. ISBN 0-415-93296-3. Im internationalen Buchhandel.

Die Untersuchung analysiert, auf welche Weise die akademischen Institutionen nach dem Zusammenbruch des durch Zentralismus und Kontrolle bestimmten sowjetischen Bildungssystems ihren Autonomiebereich vergrößern konnten. Anhand von Fallstudien der Universitäten in St. Petersburg und Nowosibirsk werden u.a. die Quellen der gesteigerten Autonomie aufgezeigt und mögliche zukünftige Entwicklungslinien skizziert.

Bakhurst, David: *Consciousness and Revolution in Soviet Philosophy. From the Bolsheviks to Evald Ilyenkov* (Modern European philosophy). Cambridge University Press, New York 1991. 292 p. £50.00 (Cloth), £15.95 (Paperback). Im internationalen Buchhandel.

Dieses Werk stellt die erste Abhandlung über die Arbeiten des sowjetischen Philosophen Evald Ilyenkov (1924-1979) und damit gleichzeitig eine kritische Geschichte der philosophischen Kultur der UdSSR durch einen westlichen Autor dar. Dieser identifiziert in Ilyenkov einen großartigen mo-

dernen Philosophen, welcher höchst anregende Theorien über die Ursprünge von Sinn und Werten, über die Verbindung von Denken und Sprache und die Natur des Selbst aufgestellt hat. Das Wirken dieses Denkers wird dabei vor dem Hintergrund erbitterter Debatten der 1920er Jahre innerhalb der russischen Philosophie, genauer den Kampf um die soziohistorische Psychologie Vygotskys, um das philosophische Erbe Lenins und die Philosophie Stalins, nachgezeichnet. Einen weiteren Schwerpunkt dieser Monographie bildet die Analyse der engen Verbindungen Ilyenkovs zum philosophischen Establishment und seine leidenschaftlichen Polemiken mit den innersowjetischen Opponenten. Damit trägt diese Abhandlung dazu bei, einen Einblick in die Welt der sowjetischen Philosophie zu gewinnen, über die Rolle der Politik innerhalb dieser Disziplin und ihre Perspektiven im Zeitalter von Glasnost und Perestrojka.

Berghorn, Gregor/Judina, Tatjana: **Wörterbuch Deutsch - Russisch: Begriffe aus Wissenschaft und Hochschule.** Hrsg. vom Deutschen Akademischen Austauschdienst. Bonn 1996. 132 S. Bezug bei: DAAD, Kennedyallee 50, 53175 Bonn.

Best, Heinrich/Becker, Ulrike (Hg.): **Sozialwissenschaften im neuen Osteuropa. Bd. 2: Institutionen und Forschungsprojekte 1993/ 1994. Mit einer Diskussion führender Sozialwissenschaftler zur Entwicklung der Soziologie in Rußland** (Europe in Comparison Bd. 3). Informationszentrum Sozialwissenschaften, Bonn 1995. 628 S. € 23,-. Bezug bei: Informationszentrum Sozialwissenschaften, Lennéstr. 30, 53113 Bonn.

Beyrau, Dietrich: **Intelligenz und Dissidenz. Die russischen Bildungsschichten in der Sowjetunion 1917 - 1985.** Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1993. 344 S. € 24,-. Im Buchhandel.

Eine Geschichte der sowjetischen Intelligenz von der Revolution bis zur Perestrojka. Thema ist das Verhältnis zwischen dem durchgreifenden politischen Führungsanspruch der Partei einerseits und den individuellen und gruppenspezifischen Verhaltensweisen der Bildungsschichten andererseits. Inhalt u.a.: Die Intelligenz in der Revolution, Die Belagerung der Wissenschaften, Sozialer Aufstieg und "Neue Ordnung", Wissenschaft und Wissenschaftsmagie: Der Fall Lyssenko, Intellektuelle Zwangsarbeit, Die Verbände der Kultur-Intelligenz, Hypertrophes Wachstum: Bildungsexplosion und die technisch-wissenschaftliche Intelligenz, Protest unter Wissenschaftlern. Mit Personenregister.

Beyrau, Dietrich (Hg.): **Im Dschungel der Macht. Intellektuelle Professionen unter Stalin und Hitler.** Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 2000. 399 S. € 52,-. Im Buchhandel.

Der Sammelband ist aus einer Reihe von Tagungen im Rahmen eines Projekts "Bildungsgeschichten unter totalitären Bedingungen. Ein Vergleich zwischen NS-Deutschland und Sowjetrußland unter Stalin" hervorgegangen. Im Kontext vergleichender Diktaturforschung untersucht die Publikation das jeweils eigene Profil der Regime Hitlers und Stalins. Russische und deutsche Autoren richten den Blick auf die intellektuellen Berufsgruppen: Schriftsteller, Wissenschaftler, Techniker und Ideologen. Dabei stehen ihr Leben und Arbeiten prägende Mechanismen sowie das Verhalten der systemtragenden, legitimierenden Mehrheit im Mittelpunkt der Betrachtung. Vierzehn Beiträge behandeln den

sowjetischen Kultur- und Wissenschaftsbetrieb, zwei sind dem direkten Vergleich und zwei speziell Nazi-Deutschland gewidmet. Im folgenden die im hiesigen Kontext wichtigen Beiträge: "Die Akademie der Wissenschaften der UdSSR als elitäre Korporation" (Nikolai Korenjuk), "Dialektik als intellektueller Knüppel. Auf der Suche nach einer marxistischen Synthese zwischen Philosophie und Biologie" (Eduard I. Koltschinski), "Der Sturm auf die Agrarwissenschaften" (Tatjana P. Mironowa), "Säuberung und Erziehung. Die kommunistische Parteiorganisation an der Leningrader Universität" (Anschelina P. Kupaigorodkaja), "Aufblühen und Untergang der Landeskunde" (Wladimir S. Sobolew), "Der Nachlaß der Roten Kaderschmiede. Die Lebensläufe der Absolventen des Instituts der Roten Professur" (Lutz-Dieter Behrendt), "Deformationen der Geschichtswissenschaft unter Hitler und Stalin" (Bernd Faulenbach), "Der Kampf um Pawlows Erbe. Die Karriere des Physiologen Leon Orbeli" (Torsten Rütting), "Gefährliche Beziehungen. Experimentelle Biologie und ihre Protektoren" (Kirill Rossijanow), "Rassenhygiene in Deutschland. Eugenik in der Sowjetunion. Ein Vergleich" (Hans-Walter Schmuhl) und "Deutsche Fachleute in der sowjetischen Rüstungsforschung nach 1945" (Christoph Mick).

Birnstein, Vadim J.: **The Perversion of Knowledge. The True Story of Soviet Science.** Westview Press, Boulder, Colorado/Oxford 2001. 492 S. € 30,45. ISBN 0-8133-3907-3. Im internationalen Buchhandel.

Der Autor widmet sich in gesonderten Kapiteln der Gleichschaltung der Wissenschaften nach der Oktoberrevolution 1917 (1), der Verfolgung und der Hinrichtung von Wissenschaftlern (2), den Kollaborateuren unter den Akademikern (3) sowie einzelnen Fällen von Widerstand durch Wissenschaftler bis zum Ende der 70er Jahre. Im Anhang befindet sich neben einer Sammlung ausgewählter und übersetzter Dokumente sowie einem Verzeichnis von Kurzbiographien sowjetischer Wissenschaftler eine ausführliche Auswahlbibliographie.

Boag, J.W./P.E. Rubinin/J. Shoenberg (Hg.): **Kapitza in Cambridge and Moscow. Life and Letters of a Russian Physicist.** North-Holland, New York 1990. 429 S. \$ 60,50. Im internationalen Buchhandel.

Der Physiker Pyotr Leonidovich Kapitza (1894–1984) verließ 1921 Rußland und arbeitete bis 1934 gemeinsam mit Ernest Rutherford in England. Während einer Dienstreise in die Sowjetunion im Herbst 1934 wurde er an der Ausreise gehindert und sein Paß beschlagnahmt. Er gründete das Institut für physikalische Probleme der Sowjetischen Akademie der Wissenschaften und stand ihm von 1935–1946 und 1955–1984 als Direktor vor. 1945 hatte er die Mitarbeit bei der Entwicklung nuklearer Waffen verweigert und wurde daher 1946 seines Postens als Institutsdirektor, den er jedoch im Jahre 1955 wieder einnehmen konnte. Er erhielt 1978 den Nobelpreis für Physik in Anerkennung für seine Leistung bei der Erforschung von Niedrig-Temperatur-Physik. Die Publikation widmet dem Physiker, welcher meist nur als Randfigur in den Biographien von Rutherford, Cockcroft oder Landau in Erscheinung tritt, eine 84seitige Biographie und dokumentiert zudem eine großzügige Auswahl von Kapitzas Briefen an seine Mutter, seine Frau, Rutherford und andere Kollegen sowie an sowjetische Politiker, unter ihnen Stalin, Molotov oder Andropov. Ergänzt wird der Band durch ca. 80 Photographien.

Bolotov, Victor A. (Editor in Chief)/Elena A. Lenskaya/Valentin N. Shaulin (Co-editors): *The Reform of Education in New Russia. A Background Report for The OECD review of Russian Education*. o.O. 1999, 133 S. Textversion (ohne Einleitung und das erste, wiederum einleitende Kapitel mit dem Titel „The System of General Education“) unter URL: <http://www.indiana.edu/~isre/NEWS-LETTER/vol6no2/oecd.htm>

Der auf Anfrage der OECD erstellte Bericht gibt einleitend einen Überblick über das russische Bildungssystem, bevor es sich in einzelnen Kapiteln den folgenden Problemfeldern zuwendet: der Berufsausbildung, der Lehrerbildung und -qualifikation, dem Management im Bildungsbereich sowie der Hochschulpolitik. Die einzelnen Kapitel bieten zudem eine Reihe statistischer und anderer Fakten, ebenso wie eine Bewertung aktueller Veränderungen, Trends und neuer Probleme. Abgerundet wird die Studie durch eine ausführliche Einleitung und Zusammenfassung durch Victor A. Bolotov.

Bott, Marie-Luise (Hg.): *Jahrbuch für Universitätsgeschichte. Band 4* (2001). Universitätsgeschichte in Osteuropa. Franz Steiner Verlag, Stuttgart 2001. 272 S. € 39,-. Im Buchhandel.

Ziel des Bandes mit dem Schwerpunkt „Universitätsgeschichte in Osteuropa“ ist es, osteuropäische Autoren in deutscher Übersetzung ein Forum zu geben und sie in den allgemeinen Dialog universitätsgeschichtlicher Forschung zu integrieren. Zur Sowjetunion folgende Beiträge: „Die Universität Voronez in den Jahren ihrer Konstituierung 1918 – 1931“ (Michail D. Karpacev), „Die Gründung der Weißrussischen Staatsuniversität 1921 und ihre Rektoren bis 1937“ (Oleg A. Janovskij), „Wissenschaft hat ein Recht auf größere Öffentlichkeit.“ Die Hausseminare bei A.K. Zolovskij und E.M. Meletinskij: Aus der Geschichte der Philologie in Moskau 1976–1983“ (Michail L. Gasparov).

Brickman, William W./Zepper, John T.: *Russian and soviet education 1731 - 1989. A multilingual annotated bibliography* (Reference books in international education vol. 9; Garland reference library of social science vol. 200). Garland Publishing, New York 1992. XIX+538 S. Im internationalen Buchhandel. ISBN 0-8240-9052-7.

Burn, Barbara B.: *Raising the curtain. A report with recommendations on academic exchanges with East Central Europe and the USSR*. Institute of International Education, New York 1991. 54 p.

Club International Universitaire CIU/Österreichisches Dokumentationszentrum für Auslandsstudien ÖDOZA (Hg.): *Studieren und Forschen in der Ukraine* (Reihe „Studieren und Forschen in Europa“). Österreichischer Akademischer Auslandsdienst ÖAD, Wien 1997, 97 S. Bezug bei: ÖDOZA, Schottengasse 1, A – 1010 Wien.

Die Broschüre, die auch Informationen für deutsche Studierende enthält, versteht sich als Hilfe bei der Vorbereitung auf einen Auslandsstudienaufenthalt in der Ukraine. Neben Angaben zu den Universitäten findet man auch die wichtigsten Kontakt- und Informationsadressen.

Cote, Maureen: *Russian Psychology in Transition. Interviews with Moscow Psychologists*. Nova Science Publishers, Commack, New York 1998. 257 S. \$ 59,-. ISBN 1-56072-601-6. Im internationalen Buchhandel.

Der Zusammenbruch der Sowjetunion und die darauf folgenden Umwälzungen führten auch im Bereich der russischen Psychologie zu weitgehenden Umgestaltungen. In der Publikation diskutieren 12 bedeutende russische Psychologen über die Veränderungen, welche seit dem bahnbrechenden Besuch der UdSSR durch den amerikanischen Psychologen Carl Rogers stattgefunden haben. Es werden die Auswirkungen der amerikanischen Methoden der Psychotherapie auf die russischen Therapien unter dem Blickwinkel der unterschiedlichen Mentalitäten in Rußland und der USA evaluiert. Dabei finden die Auswirkungen der russischen akademischen, geistigen, religiösen und kulturellen Traditionen und ihr Einfluß auf die neuentstehenden Therapien besondere Beachtung.

Cross, Jack L.: *A Guide to the Russian Academy of Sciences*. Cross Associates, Austin 1997. 1.270 S. ISBN 0-961-7785-0-5. Unter URL http://www.lib.utexas.edu/books/cross/russia_rev97.pdf.

Der vorliegende Text gibt einen Einblick in die Struktur, Ziele und Organisation der Russischen der Wissenschaften und analysiert die Transformationen der letzten Jahre.

Cross, Jack L.: *The Ukrainian Academy of Sciences*. Cross Associates, Austin 1995. 63 S. ISBN 0-961-7785-0-6. Auch unter: URL <http://www.lib.utexas.edu/books/cross/ukraine.pdf>

Dieser Führer bietet die wichtigsten Information zur Ukrainischen Akademie der Wissenschaften und bietet einen Überblick zur Struktur, Zielen und Organisation dieser Institution.

Damaschun, Heide/Noack, Andreas/Schubert, Ingeborg (Hg.): *"Sowjetwissenschaft/Gesellschaftswissenschaftliche Beiträge" (1948 - 1989). Eine Bibliographie*. Gesellschaft für sozialwissenschaftliche Forschung und Publizistik GSFP, Berlin 1993. 1.200 S.

Bibliographiert die in der genannten (nicht mehr erscheinenden) Zeitschrift veröffentlichten Beiträge: durchweg Übersetzungen aus der sowjetischen Fachpresse. Erster Teil: Gesamtverzeichnis. Zweiter Teil: Sachregister.

David-Fox, Michael: *Revolution of the Mind. Higher Education among the Bolsheviks, 1918-1929*. Cornell University Press, Ithaca/London 1997. 298 S. € 43,20. im internationalen Buchhandel. ISBN 0-8014-3138-X.

Unter Berücksichtigung neuen Archivmaterials legt der Autor eine Analyse der Bildungs- und Forschungsinitiativen der kommunistischen Partei nach 1917 vor und zeichnet die Entwicklung der neuen kommunistischen Bildungsinstitutionen während der Ära der Neuen Ökonomischen Politik nach. Im Mittelpunkt der Arbeit steht dabei nicht nur die Entwicklung dieser Institutionen, sondern auch ihr Verhältnis zu den bereits bestehenden höheren Bildungseinrichtungen, ihrer Bolschewisierung sowie ihr Verhältnis zur KPdSU.

David-Fox, Michael/György Péteri (Hg.): *Academia in Upheaval. Orgins, Transfer, and Transformations of the Communist Academic Regime in Russia and East Central Europe*. Bergin & Garvey, Westport, Connecticut/London 2000. 334 S. € 68,15. Im internationalen Buchhandel. ISBN 0-89789-708-0.

Der Sammelband bemüht sich um eine historische Bestandsaufnahme des höheren Bildungs- und das Forschungssystems sowjetischen Typs in Osteuropa und versucht dabei den vergleichenden Zugang fruchtbar zu machen. Der Schwerpunkt liegt auf den großen Umbrüchen dieses Systems, welche den Aufstieg und den Fall des Kommunismus markieren. Neben einer Einleitung und Schlusswort unterteilt sich der Band in drei Abteilungen: Die Wurzeln des sowjetischen Modells, ihre Implementierung in den osteuropäischen Ländern und die Transformation, die Kontinuitäten und Brüche nach 1989. Die Beiträge im Einzelnen: „On the Orgins and Demise of the Communist Academic Regime“ (Michael David-Fox/György Peteri), „The Formation of the Soviet Academy of Sciences: Bolsheviks and Academicians in the 1920s and 1930s“ (Vera Tolz), „The Assault on the Universities and the Dynamics of Stalin's 'Great Break', 1928-1932“ (Michael David-Fox), „Stalinism and Sciences: Physics and Philosophical Disputes in the USSR, 1930-1955“ (Paul Josephson), „The Sovietization of Higher Education in the Czech Lands, East Germany, and Poland during the Stalinist Period, 1948-1954“ (John Connelly), „Lysenkoism in Europe: Export-Import of the Soviet Model“ (Nikolai Kremontsov), „Science between two Worlds: Foreign 'Models' and Hungary's Academia, 1945-1949“ (György Peteri), „The Academia versus the Rest“ (Stephen Fortescue), „How Willing Are Scientists To Reform Their Own Institutions“ (Loren R. Graham), „On the Legacy of State Socialism in Academia“ (György Peteri), „Scholars Steer Their Ships through the Turbulent Seas of History“ (Linda Luca Lubrano).

Deutsche Assoziation der Absolventen und Freunde der Moskauer Lomonossow-Universität DAMU (Hg.): *Lomonossow. DAMU-Hefte* Nr. 1/2000. Berlin 2000. 42 S. € 5,-. Bezug bei: DAMU e.V., PF 33, 10121 Berlin, vorstand@damu.de

Diese Ausgabe widmet sich dem zehnten Gründungsjubiläum des Vereins DAMU. In einer Chronologie wird sich mit den zehnjährigen Vereinsaktivitäten befaßt. Desweiteren enthält das Heft unter anderem die Artikel "Fakultät buduschewo" (Valerij V. Lynin) und "70 Jahre Fakultät für die Völker des Hohen Nordens" (Rose-Luise Winkler).

Deutsche Assoziation der Absolventen und Freunde der Moskauer Lomonossow-Universität (DAMU) e.V. (Hg.): *Lomonossow – DAMU-Hefte* 1/2001. Berlin 2001. € 2,-. Bezug bei: DAMU, Postfach 33, 10121 Berlin, vorstand@damu.de

Neben den zwei Beiträgen von Alexander Tambijew ("70 Jahre Biologische Fakultät der Moskauer Staatlichen Universität (MGU)") und Valerij Lukov ("Lebensentwürfe russischer Studenten in den neunziger Jahren") widmet sich diese Ausgabe der Mitgliederzeitschrift des DAMU-Vereins dem Forscherpaar Timofëef-Ressovsky, das als sowjetische Staatsbürger von 1925 bis 1945 am Kaiser-Wilhelm-Institut für Hirnforschung in Buch bei Berlin tätig war. Folgende Beiträge dokumentieren das dazu im September 2000 durchgeführte DAMU-Seminar: "Das Forscherpaar Timofëef-Ressovsky. Wegbereiter der Molekulargenetik. Nachträge zu

einem DAMU-Seminar im September 2000" (Rose-Luise Winkler), "Das Forscherpaar Timofëef-Ressovsky. Wissenschaftssoziologische Impressionen" (Rose-Luise Winkler), "Strahlenrisiken und Konfusionen" (Helmut Abel/Gudrun Erzgräber), "Begegnungen mit Nikolai Timofëef-Ressovsky" (Bernhard Hassenstein) und "Der Beitrag der Akademie der Wissenschaften der DDR zur Rehabilitation von Nikolai V. Timofëef-Ressovsky" (Helmut Böhme/Helmut Abel).

Deutsche Forschungsgemeinschaft DFG (Hrsg.): *Entwicklungen. Die Zusammenarbeit der Deutschen Forschungsgemeinschaft mit der sowjetischen Akademie der Wissenschaften 1970 - 1990*. Bonn o.J. (1991). 146 S. Kostenlos bei: DFG, Kennedyallee 40, W - 5300 Bonn 2.

Zweisprachige (deutsch-russische) Darstellung.

Deutscher Akademischer Austauschdienst DAAD (Hg.): *Kompendium. Universitäten und Hochschulen in der Russischen Föderation* (Dokumentation und Materialien Bd. 30). Bonn 1998. 905 S. € 4,75 (für Porto und Verpackung). Bezug bei: Köllen Druck + Verlag, Ernst-Robert-Curtius-Str. 14, 53117 Bonn.

Dieses Kompendium erfaßt 448 russische Universitäten, Technische, Medizinische, Pädagogische und andere Hochschulen, skizziert Studienbedingungen und beschreibt knapp das wissenschaftliche Profil der Einrichtungen.

Deutscher Bundestag (Hg.): *Gesamtdeutsche Formen der Erinnerung an die beiden deutschen Diktaturen und ihre Opfer. Archive* (Materialien der Enquete-Kommission „Überwindung der Folgen der SED-Diktatur im Prozeß der deutschen Einheit“ (13. Wahlperiode des Deutschen Bundestages) Bd. 6), Suhrkamp/Nomos Verlagsgesellschaft, Frankfurt am Main/Baden-Baden 1999. 1424 S. Nur als Bestandteil des achtbändigen Gesamtwerks zu erwerben: € 490,-. Im Buchhandel.

Der Band enthält die Protokolle der 22. und 44. Sitzung vom 14. Oktober 1996 bzw. vom 10. November 1997 mit den Diskussionen, Vorträgen, Berichten und Expertisen. Eine Reihe der dokumentierten Beiträge befaßt sich mit der Archivsituation in im deutsch-sowjetischen Verhältnis bzw. in Russland: „Moskau und die SBZ 1945-1949. Archiverfahrungen bei der Erforschung der sowjetischen Besatzungspolitik“ (Bernd Bonwetsch), „Auskünfte zur Situation wichtiger Archive in der Russischen Föderation“ (Bundesarchiv), „Erfassungen der aus russischen Archiven stammenden und in Deutschland zugänglichen Akten“ (Bundesarchiv), „Erfahrungen bei der Arbeit in russischen Archiven“ (Jochen Laufer), „Erfassung der aus russischen Archiven stammenden und in Deutschland zugänglichen Akten, insbesondere Lagerakten“ (Günther Wagenlehner).

Dorna, Wigbert: *N. W. Timofëeff-Ressovsky in Berlin-Buch 1925 - 1945. Sein Beitrag zur Genetik und dessen Verhältnis zur nationalsozialistischen Erblehre*. Dissertation. Institut für Theorie und Geschichte der Medizin der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, Münster 1995. 136 S.

Der sowjetische Genetiker N.W. Timofëef-Ressovsky lebte und arbeitete von 1925 bis 1945 am Kaiser-Wilhelm-Institut

für Hirnforschung in Buch bei Berlin. Um seine Arbeit während der NS-Herrschaft und besonders eine etwaige Beteiligung an der wissenschaftlichen Grundlegung einer von nationalsozialistischer Ideologie geprägten menschlichen Erblehre ist gerade in den letzten beiden Dekaden des 20. Jahrhunderts unter Wissenschaftshistorikern ein heftiger Streit entbrannt. Die Dissertation will sein Leben in Buch sowie seine wichtigsten Forschungsrichtungen und -ergebnisse darstellen und im Hinblick auf ihre Relevanz für die Ausbildung oder Modifikation einer spezifisch ideologisch geprägten Erblehre diskutieren.

Duda, Gerhard: *Jenő Varga und die Geschichte des Instituts für Weltwirtschaft und Weltpolitik in Moskau 1921 – 1970. Zu den Möglichkeiten und Grenzen wissenschaftlicher Auslandsanalyse in der Sowjetunion*. Akademie-Verlag, Berlin 1994. 451 S. € 49,-. Im Buchhandel.

Der aus Ungarn stammende politische Emigrant Jenő Varga (1879–1964) hat wie kein anderer die inhaltliche und institutionelle Entwicklung der Auslandsanalyse in der Sowjetunion gestaltet. Als langjähriger Direktor des Instituts für Weltwirtschaft und Weltpolitik in Moskau gehörte er in den dreißiger und vierziger Jahren zu den einflussreichsten außenpolitischen Beratern Stalins. Seine Analysen definierten den Freiraum wie auch die Grenzen dessen, was in der UdSSR über den aktuellen wirtschaftlichen und politischen Zustand des westlichen Ausland publiziert werden durfte. Die Studie untersucht die besonderen Beziehungen Vargas zu Stalin und den Einfluß seiner Studien, Analysen und Denkschriften auf die sowjetische Führung und die Intelligenz des Landes. Im Anhang befindet sich ein bisher unveröffentlichtes Manuskript Vargas aus dem Jahre 1963/64, welches als sein politisches Vermächtnis gilt.

Dunstan, John: *V. N. Soroka-Rosinsky 1882 - 1960, soviet teacher, in fact and fiction. The double exposure of Viniksor* (Slavic studies vol. 2). Mellen, Lewiston, N.Y. 1991. 132 S. Im internationalen Buchhandel. ISBN 0-7734-9779-X.

Eichler, Klaus-Dieter/Schneider, Ulrich Johannes (Hg.): *Russische Philosophie im 20. Jahrhundert* (Leipziger Schriften zur Philosophie Bd. 4). Universitätsverlag Leipzig, Leipzig 1996. 237 S. € 22,-. Über den Buchhandel.

Die in dem Band versammelten Beiträge bemühen sich um die Schärfung des Blicks auf die Kultur des Philosophierens in Rußland zum einen vor 1917, zum zweiten zwischen 1917 und 1985 und drittens nach 1985. Als Anhang figuriert ein Blick zurück auf die DDR-Philosophieverhältnisse, für deren Analyse, insbesondere ihrer Entstehungsbedingungen und die Erörterung ihrer Eigenart, die Frage nach dem Verhältnis zur russisch-sowjetischen marxistischen Philosophie eine leitende Rolle spielt. Mit Beiträgen von Albert Alesin, Volker, Caysa, Klaus-Dieter Eichler, Vladimir Filatov, Valerij Gu-bin, Alexander Haardt, Svetlana Konaceva, Vladimir Malachov, Sergej Mazur, Christian Möckel, Viktor Molcanov, Frances Nethercott, Valerij A. Podoroga, Peter Ruben, Jutta Scherer, Vladimir Strelkov, Udo Tietz und Evert van der Zweerde.

Eimermacher, Karl/Hartmann, Anne (Hg.): *Russische Hochschulen heute. Situationsberichte und Analysen 1995*. Hrsg. vom Lotman-Institut für russische und sowjetische Kultur. Bochum 1995. 120

S. Kostenlos bei: Lotman-Institut, Ruhr-Universität Bochum, 44780 Bochum.

Die Broschüre dokumentiert Außen- und Innensichten der Hochschulsituation in der Russischen Föderation. Hervorgegangen ist die Textsammlung aus Aktivitäten, die im Zusammenhang mit der 1992 durch die NRW-Landesregierung ausgesprochene Ernennung eines Beauftragten für die Beziehungen zu den Hochschulen in Rußland und den europäischen GUS-Staaten stehen. Im einzelnen enthält die Veröffentlichung folgende Beiträge: "Zur Lage der geisteswissenschaftlichen Fächer und zur Umstrukturierung der Hochschulen in Rußland" (K. Eiermacher), "Eine Hochschullandschaft im Umbruch" (A. Hartmann), "Zur Situation der Hochschulen in der Russischen Föderation" (K. Akopjan), "Probleme und Perspektiven der Hochschule in der russischen Provinz" (A. Terechin), "Private Hochschulgründungen in Rußland am Beispiel Samara" (N. Rymar), "Jaroslavl – Hessen: Strukturwandel mit Partnerschaftshilfe" (S. Potapova), "Zur Situation im Fachbereich Germanistik der Pädagogischen Universität Jaroslavl" (M. Kolesnikova), "Kazan – eine Studentenstadt auf der Suche nach neuen Orientierungen" (L. Volkova), "Gesundenschumpfen durch Zusammenlegung von Universitäten. Die Stadt Novgorod und ihre Hochschulen" (L. Nikolaeva), "Von einer Pädagogischen Hochschule zur Pädagogischen Universität: das Beispiel Vologda" (S. Kibardina) sowie weitere Beiträge zu Tambov, Stavropol, Ural Abakan und Barnaul.

Eimermacher, Karl/Hartmann, Anne (Hg.): *Der gegenwärtige russische Wissenschaftsbetrieb. Innensichten*. Hrsg. vom Lotman-Institut für russische und sowjetische Kultur. Bochum 1996. 131 S. Kostenlos bei: Lotman-Institut, Ruhr-Universität Bochum, 44780 Bochum.

Dokumentation einer Tagung zum Thema, wobei insbesondere die Voraussetzungen wissenschaftlichen Arbeitens und der Öffentlichkeitscharakter von Wissenschaft unter den aktuellen Bedingungen aus der Innensicht der Betroffenen behandelt wurde. Im einzelnen folgende Beiträge: "Bewegung, Stillstand und Reformversuche im russischen Hochschul- und Wissenschaftssystem" (K. Eiermacher), "Bildungskorruption" (S. Margolina), "Tendenzen und Probleme in der Entwicklung der russischen Hochschule aus der Sicht eines Studierenden" (A. Brusin), "Die Hochschulen der Stadt Kursk 1992-1995" (V. Gvozdev), "Zum Stand des Wissenschaftsbetriebs an der Chakassischen Staatlichen Universität" (I. Amzarakova, V. Tugušekova), "Die heutige Situation an der Russischen Akademie der Wissenschaften" (L. Slavgorodskaja), "Die Finanzierung der Geisteswissenschaften in Rußland" (V. Zidkov), "Wissenschaft und Bildung in Rußland" (M. Buben), "Entwicklung des Archivwesens der Russischen Föderation" (T. Pavlova), "Entwicklungstendenzen der Geschichtswissenschaft in Rußland" (T. Gorjaeva), "Wie autonom ist die russische Geschichtswissenschaft?" (G. Bordjugov), "Verlagswesen und Buchhandel in Rußland im Bereich der Geisteswissenschaften" (V. Anašvili), "A Needs Assessment of Social Science Higher Education in Central and Eastern Europe" (D. Calingaert), "Ein neuer Eiserner Vorhang" (K. Eiermacher).

Eimermacher, Karl/Hartmann, Anne (Hg.): *Deutsch-russische Hochschulkooperation: Erfahrungsberichte*. Hrsg. vom Lotman-Institut für russische und sowjetische Kultur. Bochum 1996. 156 S. Kostenlos bei: Lotman-Institut, Ruhr-Universität Bochum, 44780 Bochum.

Der Band enthält Erfahrungsberichte deutscher HochschullehrerInnen über ihre Rußlandkontakte. Im einzelnen folgende Beiträge: "Bedingungen eines Strukturwandels des Hochschul- und Wissenschaftssystems in Rußland" (K. Eimermacher), "Von der Euphorie zur Ernüchterung. Perestrojka der Kooperation" (A. Hartmann), "Zum Alltagsgeschäft russisch-deutscher Hochschulzusammenarbeit" (A. Hartmann), "Erfahrungen deutsch-russischer Kooperation unter besonderer Berücksichtigung der sozialen Situation" (F. Schmidt), "Zur Kooperation der Evangelischen Fachhochschule Bochum mit der Pädagogischen Universität Vologda" (E.-U. Huster), "Die Kooperation Bonn – Jakutsk. Erneuerung des Fremdsprachenunterrichts in der Republik Sacha" (D. Faulhaber), "Osteuropakontakte der Potsdamer Slavistik" (K. Bergner u.a.), "Bericht über das Tempus Joint European Project 'Istoriya – International Support for the Teaching of History in Russia and Yaroslavl'" (S. Merl), "Zur Partnerschaft Niznij Novgorod – Magdeburg" (G. Goes u.a.), "Hochschulkooperation Münster – Rjazan (Diplom- und Lehrerausbildung für Politikwissenschaft)" (A. Kohl u.a.), "Erfahrungsbericht über das INTAS-Projekt 'Muslim Culture in Russia and Central Asia from the 18th to the 20th Centuries'" (A. von Kügelgen u.a.), "Russen im römischen Trier" (H. Heinen), "Bildung und Wissen. Plädoyer für eine russisch-deutsche Synthese" (F. Heberlein) sowie weitere Berichte zu Dortmund – Rostov (U. Kittler) und Bochum – Minsk (H. Jachnow).

Eimermacher, Karl/Laß, Karen (Hg.): **Transformation von Hochschulen und Wissenschaftsbetrieb: Westliche Sichtweisen auf den Umbruch in Rußland.** Hrsg. vom Lotman-Institut für russische und sowjetische Kultur. Bochum 1997. 139 S. Kostenlos bei: Lotman-Institut, Ruhr-Universität Bochum, 44780 Bochum.

Der Band enthält Erfahrungsberichte deutscher HochschullehrerInnen über ihre Rußlandkontakte. Im einzelnen folgende Beiträge: "Rußlands Wissenschafts- und Hochschulsystem: Reformwille, Selbstblockaden, Perspektiven" (K. Eimermacher), "The Rise of Private Higher Education in Russia. A Case Study of Krasnodar" (M. Hemesath), "Rubel, Doller, Studienplätze. Umbrüche an Rußlands Hochschulen" (U. Kollatz), "Tote Seelen. Die russische Wissenschaft nach der Perestrojka" (S. Margolina), "Russian elections fail to dampen pioneer spirit" (N. Holdsworth), "Die russische Jugend vor einer unsicheren Zukunft" (S. Margolina), "Keine Inseln im Chaos. Rußlands Universitäten" (J. Breder), "Student intake up in Siberia" (N. Holdsworth), "Professors go back to schoolroom" (N. Holdsworth), "City by the Tom opens up to 'white crows'" (N. Holdsworth), "Survival and renewal. Developments in higher education in post-Soviet Russia 1990-1993" (G. Avis), "Russians go on hunger strike over science policy" (N. Holdsworth), "All-Russian foundation cuts red tapes" (N. Holdsworth), "Die betrogenen Helfer. Neue russische Einreisebestimmungen gefährden die akademischen Austauschprogramme" (S. Marginola), "Yeltsin stops OU station broadcast" (N. Holdsworth), "Für eine weltoffene Bildung. Gespräch mit dem russischen Bildungsminister Vladimir Kinelev" (Y. Gauthier), "Forschungstief über Rußland. Von den finanziellen Hilfen für den Osten profitieren auch die Wissenschaftler im Westen" (J. Rubner), "What is Special about Russian Special Needs Education?" (N. Foreman), "Private Hochschulen – Neue Eliten" (G. Berghorn) sowie Beiträgen zur Kooperation russischer Hochschulen mit Nordrhein-Westfalen (K.-H. Heinemann) und Ostdeutschland (T.

Hickmann) und zum Verhältnis Staat – Hochschulen (G. Reul, G. Duda)..

Eimermacher, Karl/Hartmann, Anne (Hg.): **Innovative Ausbildung - neue Eliten? Bildungsprozesse in Rußland.** Hrsg. vom Lotman-Institut für russische und sowjetische Kultur an der Universität Bochum, Bochum 1997. 147 S. Kostenlos bei: Lotman-Institut, Ruhr-Universität Bochum, 44780 Bochum.

Die Broschüre dokumentiert die 6. "Arbeitsbesprechung über Hochschulkontakte zwischen Nordrhein-Westfalen und Rußland/der GUS", die am 16. und 17. Oktober 1997 in Bochum stattfand und sich mit dem Verhältnis zwischen innovativer Ausbildung und neuen Eliten befaßte. Folgende Tagungsbeiträge sind hier von besonderem Interesse: "Zum System der Lizenzierung, Attestierung und Akkreditierung der Hochschulen in Rußland" (Svetlana Kibardina), "Probleme der Attestierung und Akkreditierung nichtstaatlicher Bildungseinrichtungen" (Natal'ja Voronina), "Staatliche Kontrollen des Bildungswesens und Qualitätsbewertung" (Natal'ja A. Pecerskaja), "Gegenwärtiger Zustand und Entwicklungsprobleme der nichtstaatlichen Hochschulen Rußlands" (Vladimir Zernov), "Staatliche und nichtstaatliche Hochschulen in Rußland. Gegeneinander oder Zusammenwirken" (Viktor N. Veniaminov), "Die staatlichen und nichtstaatlichen Hochschulen in Kursk. Kontakte und Konflikte" (V. V. Gvozdev), "Russische Hochschulen. Die Handlungsmotivation der Subjekte des Lehrbetriebs" (Karen Z. Akopjan), "Die russischen Provinzuniversitäten auf der Suche nach ihrer eigenen Identität (am Beispiel der Staatlichen Universität der Republik Burjatien) (Anatolij S. Karpov), "Zur aktuellen Situation der Hochschulen in Weißrußland" (Aleksandr Kiklevic) und "Hoffnung oder Resignation? Erwartungen von Schülern und Studenten an die Zukunft" (Irina Amzarakova).

Eimermacher, Karl/Hartmann, Anne (Hg.): **Deutsch-russische Hochschulkooperation am Beispiel der Ruhr-Universität Bochum.** Hrsg. vom Lotman-Institut für russische und sowjetische Kultur. Bochum 1997. 259 S. Kostenlos bei: Lotman-Institut, Ruhr-Universität Bochum, 44780 Bochum.

Im Rahmen von zwei Partnerschaftsverträgen mit russischsprachigen Hochschulen, einem TEMPUS-TACIS-Projekt und diversen durch das Programm INTAS geförderte Kooperationen engagiert sich die Ruhr-Universität im deutsch-russischen Wissenschaftsaustausch. Der Sammelband soll Einblick in diese Kooperation bieten und enthält u.a. folgende im hiesigen Kontext interessierende Beiträge: "Bildungsforschung mit und über Rußland (GUS)" (Friedrich Kuebart), "Kooperationsbeziehungen des Lehrstuhls für osteuropäische Geschichte mit der GUS bzw. Rußland" (Bernd Bonwetsch), "Zur Begegnung mit Wissenschaftlern und Studierenden der Germanistik aus osteuropäischen Ländern" (Siegfried Grosse), "Forschung und Lehre – ein geisteswissenschaftliches Kooperationsprojekt" (Hans-Heinrich Bukow), "Kooperationserfahrungen der Bochumer Slavistik mit der Universitätspartnerschaft Bochum-Minsk" (Helmut Jachnow/Karin Tafel), "Akustische Datenbanken und Analyse lautsprachlicher Texte als Gegenstand der Kooperation mit russischen Linguisten und Psychoakustikern" (Christian Sappok), "Allgemeine Überlegungen zu den 85 Kooperationen" (Karl Eimermacher), "TEMPUS-Projekt Nr. 9999-95: Gründung des Instituts für europäische Kulturen in Moskau" (Karl Eimermacher/Klaus Waschik/Stefanie Gronwald), "Das Modell Bochum: ein Projekt zur Weiterqualifizierung

russischer Germanisten an der Ruhr-Universität" (Paul Gerhard Klusmann/Frank Hoffmann), "Rußlandkooperation am Lehrstuhl für öffentliches Recht" (Knut Ipsen/Brigitte Reschke/ Georg Findeisen), "Fakultät für Elektrotechnik: Zusammenarbeit mit der Universität Minsk 1987-1997" (Gerhard Schiffner/V. Saetchnikov) und "Chancen der Kooperation mit Partnern aus den Nachfolgestaaten der Sowjetunion im Rahmen spezifischer Förderprogramme der Europäischen Union" (Wolfgang Schuhmann).

Eimermacher, Karl/Hartmann, Anne (Hg.): *Visionen, Revisionen, Realitäten - die Transformation von Wissenschaft und Hochschulen im Spiegel der Zeitschrift "Poisk". Beiträge, Analysen, Dokumente aus den Jahren 1996 und 1997*. Hrsg. vom Lotman-Institut für russische und sowjetische Kultur an der Universität Bochum, Bochum 1998. 278 S. Kostenlos bei: Lotman-Institut, Ruhr-Universität Bochum, 44780 Bochum.

Die sich mit der Entwicklung der russischen Wissenschaftslandschaft seit 1990 und der gegenwärtigen Situation widmende Publikation enthält Beiträge der Zeitschrift 'Poisk' aus den Jahren 1996 und 1997. Thematisiert werden neben den Hochschulen insbesondere die Akademie der Wissenschaft, Stiftungen, Fonds und die Forschungsförderung. Desweiteren beinhaltet der Band wissenschaftsrelevante Gesetze, Erlasse und Beschlüsse.

Eimermacher, Karl/Hartmann, Anne (Hg.): *Das historische Gedächtnis Rußlands. Archive, Bibliotheken, Geschichtswissenschaft*. Lotman-Institut für russische und sowjetische Kultur an der Universität Bochum, Bochum 1999. 123 S. Kostenlos bei: Lotman-Institut, Ruhr-Universität Bochum, 44780 Bochum.

Unter "historischem Gedächtnis" versteht diese Broschüre nicht nur das Erinnern und die Aufarbeitung der eigenen Geschichte, sondern Strukturen, wie sie durch Archive, Bibliotheken, Publikationen und Studiengänge, Publikationen und Studiengänge ausgebildet und für die geschichtswissenschaftliche Forschung wie den Umgang mit der Vergangenheit bereitgestellt werden. Diese Publikation will einen Einblick in diese Strukturen und Probleme ermöglichen. Die Beiträge vermitteln im Ansatz einen Eindruck davon, was trotz finanzieller und bürokratischer Schwierigkeiten in diesem Bereich geleistet wurde: "Die Geschichtswissenschaft in Rußland und die Bibliotheken. Dimensionen der Zusammenarbeit" (Michail D. Afanas'ev), "Das Privileg des historischen Zeugnisses" (Gennadij A. Bordjugov/Aleksandr I. Usakov), "Archive in Moskau und St. Petersburg. Förderung der Infrastruktur und der deutsch-russischen Forschungsk Kooperation" (Manfred Heinemann), "Die Archivwelt Rußlands. Mythen und Wirklichkeit" (Tatjana M. Gorjaeva) und "Einige Probleme bei der Ausbildung der neuen Historikergeneration Rußlands" (Genaadij A. Bordjugov).

Eimermacher, Karl/Hartmann, Anne (Hg.): *Reform in der Krise. Bildungsdiskussion und Transformation des Wissenschaftsbereichs in Rußland/der GUS*. Lotman-Institut für russische und sowjetische Kultur an der Universität Bochum, Bochum 1999. 151 S. Kostenlos bei: Lotman-Institut, Ruhr-Universität Bochum, 44780 Bochum.

Die Broschüre dokumentiert die Vorträge auf der sechsten Arbeitsbesprechung im Rahmen der "Rußland-Beauftragung" des Landes Nordrhein-Westfalen im Oktober 1998. Weitere Beiträge ergänzen oder vertiefen Fragestellungen des Bandes. Mit folgenden Texten: "Transformationshemmnisse im russischen Hochschul- und Wissenschaftsbereich" (Karl Eimermacher), "Die Reform des russischen Bildungssystems unter wirtschaftlichen Krisenbedingungen. Ein konstruktives Vorhaben oder destruktiver Mythos?" (Oleg Smolin), "Die Krise des russischen Bildungssystems. Verlautbarungen und Fakten" (Elizaveta Ponarina), "'Kräfte' und 'Hebel' der Bildungsreform" (Anne Hartmann), "Vom Westen lernen heißt siegen lernen? Anmerkungen zur Reform geisteswissenschaftlicher Ausbildung in Rußland in den 90er Jahren" (Klaus Waschik), "Gegenwärtige Probleme der Geisteswissenschaften an den Hochschulen und das Institut für europäische Kulturen" (Dmitrij Bak), "Die Russische Rektorenunion als Hochschulvertretung Rußlands" (Gerhard Duda), "Der Beitrag deutscher Hochschulen zur Transformation in Rußland im Rahmen der Partnerschaften" (Gregor Berghorn), "Organisieren lernt man auf jeden Fall. Was deutsche Studierende in Rußland erwartet" (Hilka Leicht), "Aspekte einer Neuordnung der regionalen Hochschullandschaft in Rußland" (Friedrich Kuebart), "Perestrojka des Hochschulbereichs und ihre Auswirkungen in der Praxis. Am Beispiel der Pädagogischen Universität Vologda" (Svetlana Kibardina), "Die Universität als Faktor der nationalen Sicherheit in den Regionen" (Stepan V. Kalmykov), "Das Hochschulwesen der Ukraine in der Vergangenheit und Gegenwart" (Vladimir Izjumov) und "Das Projekt 'Schaffung neuer Lehrbücher für das Germanistikstudium in den GU-Staaten'" (Vladimir D. Kaluscenko).

Eimermacher, Karl/Hartmann, Anne (Hg.): *Fluchtlinien. Topographie der Bildungslandschaft Rußlands*. Lotman-Institut für russische und sowjetische Kultur an der Universität Bochum, Bochum 2000. 239 S. Kostenlos bei: Lotman-Institut, Ruhr-Universität Bochum, 44780 Bochum.

Die Publikation vereint Beiträge zweier Veranstaltungen. Die Abschnitte 'Forschungsförderung - Kooperation' und 'Werkstattberichte' beinhalten die Vorträge, die auf der alljährlich in Bochum stattfindenden Konferenz zum russischen Hochschul- und Wissenschaftssystem im Oktober 1999 gehalten wurden. Dies sind u.a.: "Zum Stand der hochschul- und wissenschaftspolitischen Situation in Rußland" (Karl Eimermacher), "Die Reform in Rußland. Erwartungen - ein Fazit" (Stefanie Gronwald), "Erfahrungen der Volkswagen-Stiftung mit ihrer auf Rußland bzw. die GUS gerichteten Förderung" (Helga Junkers), "Bilanz der westlichen Hilfe aus der Sicht des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft" (Heinz-Rudi Spiegel), "Bi- und multilaterale Hochschulkooperation mit der Russischen Föderation am Beispiel der DAAD-Programme und des TEMPUS-Programms der EU" (Wolfgang Trenn), "Das Schicksal der Bildungsreform aus der Perspektive einer nichtstaatlichen Föderation am Beispiel der DAAD-Programme und des TEMPUS-Programms der EU" (Wolfgang Trenn), "Das Schicksal der Bildungsreform aus der Perspektive einer nichtstaatlichen Hochschule" (Natal'ja Voronina), "Reform der Geisteswissenschaften. Ein aussichtsloses Unterfangen?" (Natal'ja A. Pecerskaja), "Archive, Archivdokumente und Probleme ihrer Nutzung" (Tatjana M. Gorjaeva), "Die Akademie der Wissenschaften. Eine ehrwürdige Institution mit Zukunft oder ein überlebtes Monstrum" (Galina Smagina) und "Zur Rolle der Nichtregierungsorganisationen in der russischen Erwachsenenbildung" (Uwe Gartenschlaeger). Die Texte im Abschnitt 'Bildungssysteme - Bildungsver-

gleich' stellen im wesentlich Thesen dar, die im März 2000 auf der bildungspolitischen Konferenz "Rußland im Kontext gegenwärtiger Bildungsmodelle" in Peredelkino bei Moskau erläutert wurden: "Das russische und das amerikanische Bildungssystem. These, Antithese - Synthese?" (Henryk Baran/Nikolaj P. Grincer), "Das mittlere und höhere Bildungswesen Rußlands und das internationale Bildungsparadigma" (Dmitrij Bak), "Die Überwindung des reproduktiven Bildungsparadigmas" (Valerij Tjupa), "Das russische und das westliche Modell der philologischen Ausbildung. Möglichkeiten und Grenzen einer Annäherung" (D.M. Magomedova) und "Das Bildungssystem Rußlands auf dem Hintergrund europäischer Erfahrungen" (Anne Hartmann).

Eiermacher, Karl/Hartmann, Anne (Hg.): **Russland im Umbruch – Jugend im Aufbruch?** Hrsg. vom Lotman-Institut für russische und sowjetische Kultur, Bochum 2001, 237 S. Bezug bei: Lotman-Institut für russische und sowjetische Kultur, Ruhr-Universität Bochum, 44780 Bochum.

Mit folgenden Beiträgen: „Zur Situation: Ein Ausblick“ (Karl Eiermacher), „Lebensentwürfe der russischen Studenten in den neunziger Jahren“ (Valerij Lukov), „Die soziale Lage russischer Jugendlicher – ein Mosaik“ (Gerda Winzen), „Die Bedeutung der staatlichen Bildungsstandards für die russischen Hochschulen der neunziger Jahre – Erfahrungen im Bereich der Geschichts- und Kulturwissenschaft“ (Galina Zvereva), „Curriculaentscheidungen an den Hochschulen und die Studenten“ (Elena Limanova), „Die jungen ‚neuen Russen‘. Zum Einfluß der soziökonomischen Lebensbedingungen auf die geistige Entwicklung“ (Ju. P. Melent'eva), „Probleme bei der Reform der literarischen Bildung in Russland in den neunziger Jahren. Von der ideologischen zu einer humanistischen Erziehung“ (Boris Lanin), „Die Studierenden und der Markt“ (Ekaterina Uglanova), „Wie muss ein Studium der sozialen Arbeit beschaffen sein, damit Absolventen in Russland Chancen haben?“ (Friedrich Schmidt), „An Essay on the State of International Cooperation in Russian Universities“ (Alexander Chvorostov), „Beobachtungen einer geisteswissenschaftlichen Gastdozenten an St. Petersburger Universitäten“ (Karl Maurer), „Erst gescheitert, aber dann... Ein deutschsprachiges MBA-Programm in Moskau“ (Hilka Leicht), „Junge Deutsche in Russland“ (Thomas Hoffmann), „Studieren in Osteuropa. Impressionen und Reflexionen aus der Sicht eines Geisteswissenschaftlers“ (Manfred Heinemann).

Eiermacher, Karl/Ursula Justus (Hg.): **Vom Sinn und Unsinn westlicher Förderung in Rußland.** Bochum 2002. 228 S. Bezug bei: Lotmann-Institut für russische und sowjetische Kultur (Ruhr-Universität), Gebäude GB 8/156, Universitätsstraße 150, 44780 Bochum, lirsk@ruhr-uni-bochum.de.

Die Zusammenarbeit mit den verschiedensten Einrichtungen in Rußland und den anderen GUS-Staaten hat sowohl im Bereich von Hochschule und Wissenschaft als auch im Rahmen von Städtepartnerschaften und Nichtstaatlichen Organisationen ihre Pionierphase hinter sich. Die 9. Arbeitsbesprechung über Hochschulkontakte zwischen NRW und Rußland/ GUS, die am 8. und 9. November 2001 an der Ruhr-Universität stattfand, zog daher eine kritische Bilanz ihrer Erfolge und Misserfolge. Dabei sollte neben einer Bilanz der Hochschulförderung in Rußland vor allem die Vorstellung alternativer Konzeptionen im Zentrum der Tagung stehen. Im hochschulpolitischen Kontext interessieren folgende Beiträge: „Von Geldern und Menschen: Einsätze, Gewinne und Verluste bei der Förderung von Hochschu-

len und Wissenschaft in Rußland“ (Karl Eiermacher), „Hochschulkooperation Ost-West auf dem Prüfstand: Wo liegen die Defizite der Förderung?“ (Christine Teichmann), „Westliche Stiftungen in Rußland: Verantwortung für eine kommende Landschaft“ (Irina Iurna), „Zum Entwicklungsmodell einer ‚Provinz‘-Hochschule unter den Bedingungen einer effektiven internationalen Zusammenarbeit“ (Valerij Gvozdev), „Sisyphos auf dem Weg nach Europa ohne Ziel? Hochschulreform in der postkommunistischen Gesellschaft“ (Manfred Heinemann), „Widersprüchliche Transformation: Kooperationsmöglichkeiten mit weißrussischen Hochschulen“ (Sergej Laboda), „Nicht jeder ist ein Bobby Fischer. Wie können russischsprachige Forschungen und Veröffentlichungen in die internationale wissenschaftliche Szene integriert werden?“ (Galina Paramei), „Zwischen Entprovinzialisierung und Enttäuschung: acht Jahre Kooperationserfahrung zwischen der Ruhr-Universität Bochum und der Staatsuniversität Kemerovo“ (Bernd Bonwetsch), „Wo uns der Schuh drückt – eine (selbst-)kritische Bilanz“ (Hans Heinrich Bukow), „Der Weg zu einer erfolgreichen Kooperation“ (Svetlana Kibardina), „Kooperationserfahrung im Bereich Soziale Arbeit in Archangel'sk“ (Friedrich Schmidt), „Eindrücke und Bilanz“ (Irina Amzarakova) und „Ergänzende Bemerkungen“ (Ernst-Ulrich Huster).

Eiermacher, Karl/Karen Laß (Hg.): **Jung, dynamisch. Erfolgreich?! Studentischer Alltag in Rußland.** Lotman-Institut für russische und sowjetische Kultur, Bochum 2000. 128 S. Bezug bei: Lotman-Institut, Ruhr-Universität Bochum, 44780 Bochum.

Die Broschüre will dazu beitragen, Wissensdefizite bezüglich der Studierenden in Rußland zu verringern. Mit folgenden Beiträgen: "Russische Studenten der 90er Jahre und der Dialog zwischen den Generationen nach der Perestrojka" (Dmitij Bak), "Russische Studenten der 90er Jahre. Ein soziales Porträt" (Valerij Lukov), "Russische Studenten heute. Eine Momentaufnahme" (Valerij Gvozdev), "Die Studentenschaft der Megalopolis Moskau. Ein soziologisches Mosaik" (Svetlana Sceglöva), "Moskauer Studentenwohnheime in der Marktwirtschaft" (Marija Demcenko), "Studenten-Bau-Trupps verdrängen Schwarzarbeiter aus Moskau" (Jurij Snegirev), "Die Studenten sind bereit zu arbeiten - für mindestens 500 US-Dollar" (Viktorija Averbuch), "Auf Rechnung des Werks zur Universität" (Elizaveta Ponarina), "Plus-minus tausend Wege" (Angelina Federova), daneben sind Presseberichte über studentische Protestaktionen (in deutscher Übersetzung) dokumentiert.

Etkind, Alexander: **Eros des Unmöglichen. Die Geschichte der Psychoanalyse in Rußland.** Gustav Kiepenheuer Verlag, Leipzig 1996. 496 S. Im Buchhandel.

An der Geschichte der Psychoanalyse in Rußland sind nicht nur Ärzte und Psychologen, sondern nach Ansicht des Autors auch dekadente Dichter, Religionsphilosophen und Berufsrevolutionäre beteiligt. Das Original des Buches wurde für die deutsche Ausgabe sowohl gekürzt wie mit Ergänzungen versehen. Die zehn Kapitel widmen sich abwechselnd - von Lou Andreas-Salomé bis William C. Bullitt - wichtigen Vertretern bzw. einzelnen Epochen in der Entwicklung der Psychoanalyse Rußlands. Im hiesigen Kontext sind insbesondere die Kapitel „Die Psychoanalyse im Land der Bolschewiki“, „Lew Trotzki und Genossen: Analyse nahe der Macht und dem Tod“, „Die pädologischen Perversionen im System“, „William C. Bullitt: Botschafter und Satan im Bulgakowschen Moskau“ und „Die Intelligenzija auf der Suche nach Widerstand“ von Interesse.

Florenski, Pawel: *An den Wasserscheiden des Denkens. Ein Pawel Florenski Lesebuch*. Hrsg. von Sieglinde und Fritz Mierau. KONTEXTverlag, Berlin 1991. €18,-. Im Buchhandel.

Textsammlung, welche die Spannweite des Florenski'schen Denkens auszumessen sucht. Daneben ein 35seitige Chronik „Pawel Florenski (1882-1937)“.

Florenski, Pawel: *Meinen Kindern. Erinnerungen an eine Jugend im Kaukasus*. Verlag Urachhaus, Stuttgart 1993. 376 S. € 44,-. Im Buchhandel.

Pawel Florenski (1882-1937), der als Mathematiker und Naturwissenschaftler zur Theologie kam, orthodoxer Priester wurde und in einem stalinistischen Arbeitslager starb, hinterließ mit diesem Werk eine interessante autobiographische Schrift. In je einem der insgesamt sieben Kapitel referiert er folgende Themen: seine frühe Kindheit, Hafen und Boulevard, Natur, Religion, das Besondere, Wissenschaft und schließlich Zusammenbruch. Im Anschluß daran ist sein Testament abgedruckt. Abgerundet wird der Band durch ein kurzes Nachwort von Fritz Mierau und ein Verzeichnis der Ausgaben und Darstellungen des Werks von Florenski.

Florenski, Pawel: *Werke in zehn Lieferungen. Zweite Lieferung 2: Christentum und Kultur*, hrsg. von Christian Hufen, 336 S., Berlin 2004, 22,- €. *Dritte Lieferung: Denken und Sprache*, hrsg. von Sieglinde und Fritz Mierau, Berlin 1993, 352 S., € 19,90. *Vierte Lieferung: Namen*, hrsg. von Sieglinde und Fritz Mierau, Berlin 1994, 272 S., € 20,-. *Fünfte Lieferung. Raum und Zeit*, hrsg. von Olga Radetzka/Ulrich Werner, Berlin 1997, 391 S., € 30,-. KONTEXTverlag, Berlin. Im Buchhandel.

Pawel Aleksandrovič Florenskij (1882-1937) – Priester, Philosoph, Theologe, Mathematiker Physiker, Chemiker, Elektrotechniker, Ingenieur, Geologe, Kunstwissenschaftler, Volkskundler und Archäologe – wurde von seinen Zeitgenossen wegen seiner vielfältigen Begabungen und tiefgründenden Gelehrtheit mit Leonardo da Vinci, Blaise Pascal und Gottfried Wilhelm Leibniz verglichen. Nach 1917 geriet er mehr und mehr in Konflikt mit den kommunistischen Machthabern und wurde schließlich nach vier Jahren Lagerhaft am 8. Dezember 1937 erschossen. Seine Werke wurden erst im Zuge des 1986 einsetzenden Wandels in der UdSSR (erneut) einem größeren Publikum bekannt. Heute gilt Florenskij als eine der bedeutendsten und zugleich eigenartigsten Persönlichkeiten der neueren russischen Geistesgeschichte. Die auf zehn Lieferungen angelegte Berliner Werkausgabe möchte die Voraussetzungen schaffen, damit nun die komplexe Auseinandersetzung mit dem großen Denker und Metaphysiker beginnen kann.

Florenskij, Pawel: *Die Ikonostase. Urbild und Grenzerlebnis im revolutionären Russland*. Einf. und aus d. Russ. von Ulrich Werner. Verlag Urachhaus, Stuttgart 1996, 194 S., 19,90 €. Im Buchhandel.

Fomin, Eduard/Oswald, Ingrid/Voronkov, Viktor: *Rüstungsmigration und "brain drain". Zur Situation im militärisch-industriellen Komplex und in den Wissenschafts-Institutionen in Rußland* (Arbeitspapiere der Berghof-Stiftung für Konfliktforschung Nr. 56). Hrsg. von der Berghof-Stiftung für

Konfliktforschung. Berlin 1992. 26 S. Bezug bei: Berghof-Stiftung, Altensteinstr. 48a, 14195 Berlin.

Inhalt: I. Die Situation im militär-industriellen Komplex: Anmerkungen zum befragten Personenkreis und zur Methode, Die Situation im St. Petersburger MIK, Über die persönliche Situation, Verhaltensvarianten in einer Krisensituation, Über diejenigen, die nicht ins Ausland wollen, Über Arbeitsmöglichkeiten im Ausland, Ist ein "brain drain" aus dem MIK realistisch?, "Brems"- und "Gewöhnungs"-Faktoren; II. Die Krise der russischen Grundlagenforschung: Forschungsansatz, Die Situation in den akademischen Institutionen als Push-Faktor, Grundlegende Verhaltenstypen in Krisensituationen, Von der Emigration zu neuen Verhaltensformen, "Pendelmigration": "brain drain" oder Erhalt der Kapazitäten?, Die Krise der sowjetischen Wissenschaft, Die "Mentalität" des sowjetischen Wissenschaftlers, Perspektiven, Anhang: Zur Methode, Aus den Interviews.

Förster, Andreas/Warmuth, Walter/Wedell, Reiner (Hg.): *Moscow Lomonosov University: Harvard of the East?* Typographica Mitte, Berlin 1994, 119 S. € 9,90. Im Buchhandel.

Dieses Buch präsentiert einen Situationsbericht über die Moskauer Lomonosov-Universität Anfang der 90er Jahre und basiert auf einer internationalen Tagung im Herbst 1993, die sich den Problemen russischer Universitäten widmete. Neben den Präsentationen der einzelnen Fachbereiche sei auf folgenden Artikel hingewiesen: „So far and yet so near: How far is the Distance between Russia and the European scientific community?“ (Andrea Scharnhorst).

Fortescue, Stephen: *Science Policy in the Soviet Union*. Routledge, London/New York 1990. 230 S. £ 45,-. ASIN 041 502 3793. Im internationalen Buchhandel.

Die Publikation gibt einen allgemeinen Überblick zur Organisation, Planung und Durchführung wissenschaftlicher Projekte in der Sowjetunion. Die auf Forschungen in England basierende Arbeit zeigt, daß die sowjetische Wissenschaft mehr fundamentale Probleme zu gewärtigen gehabt habe, als man es bis dahin angenommen hatte.

Franz, Norbert/Michael Hagemeyer/Frank Haney (Hg.): *Pawel Florenskij - Tradition und Moderne. Beiträge zum Internationalen Symposium an der Universität Potsdam, 5.-9. April 2000*, Verlag Peter Lang, Frankfurt a.M. 2001, 494 S., 75,- €. Im Buchhandel.

Pawel Florenskij (1882-1937), lange Zeit nur wenigen Spezialisten bekannt, wird durch die fortschreitende Erschließung und Veröffentlichung seines enzyklopädischen Werkes als Universalgelehrter erkennbar, der Priester, Philosoph, Theologe, Naturwissenschaftler, Ingenieur und Kulturtheoretiker in einer Person war. Das Potsdamer Symposium vom April 2000, dessen Beiträge hier versammelt sind, fragte nach der Bedeutung Florenskijs für die aktuelle interdisziplinäre Diskussion. Das Thema Tradition und Moderne verweist auf Florenskijs Bemühungen, Wissen und Glauben, Erkennen und Erleben, Diskurs und Intuition, Physik und Metaphysik aufeinander zu beziehen. Entsprechend sind verschiedene Fachdiskurse (Sprachphilosophie, Kultur- und Kunstwissenschaft, Anthropologie, Theologie) in dem Band vereint, der überdies neue Bild- und Textmaterialien zugänglich macht. Aus dem Inhalt: Leben und Werk Florenskijs - Florenskijs theologisches Denken - Theorie der Rationalität - Sprachphilosophie und Symboltheorie - Florenskijs politische Philoso-

phie - Florenskijs anthropologisches Denken - Kultur- und Kunsttheorie Florenskijs.

Frenkel, Viktor Iakovlevich: *Yakov Ilich Frenkel. His Work, Life and Letters*. Birkhäuser, Basel 1994. 332 S. € 110,-. ISBN 3764327423. Im Buchhandel.

Mit dieser Publikation legte der Physikhistoriker Viktor Frenkel erstmals außerhalb Rußlands eine umfassende Biographie seines Vaters, des russischen theoretischen Physikers Yakov Frenkel (1894–1952), vor. Sie stützt sich neben zahlreichen Briefen auch auf persönliche Erinnerungen, welche Y. Frenkel nicht nur als Physiker, sondern auch als Mensch, dessen Leben im sowjetischen Staat stets gefährdet war, näherbringt. Yakov Frenkel schloß seine akademische Ausbildung im Revolutionsjahr 1917 ab, arbeitete dann an verschiedenen Universitäten hatte Dozenturen und Gastprofessuren inne, u.a. in Göttingen und Minneapolis. In die späten zwanziger und frühen dreißiger Jahre, die Jahre der beginnenden Quantenrevolution und des Aufschwungs der sowjetischen Physik, fallen die bleibenden Beiträge Frenkel zur Entwicklung der Physik, etwa die Entwicklung des Phonon-Begriff und das Abfassen verschiedener physikalischer Lehrbücher.

Gaponenko, N./Polonsky, A./Wjugin, O.: *Economy and science on the way of reforms*. Centre for Science, Research and Statistics, Moscow 1994.

Gethmann, Carl Friedrich/Plotnikov, Nikolaj: *Philosophie in Russland. Tendenzen und Perspektiven* (Graue Reihe Nr. 9). Hrsg. von der Europäischen Akademie Bad Neuenahr-Ahrweiler, Bad Neuenahr-Ahrweiler 1998. 65 S. Bezug bei: Europäische Akademie zur Erforschung von Folgen wissenschaftlich-technischer Entwicklung, Bad Neuenahr-Ahrweiler.

Die Untersuchung beschreibt die Lage der Philosophie in den Staaten der Sowjetunion vor und nach dem politischen Umbruch 1991.

Gokhberg, Leonid: *Russia: a science and technology profile*, published by The British Council/Department of Trade and Industry, o.O. 1999. 134 S. ISBN 086 355 329 X. Im internationalen Buchhandel. Auch unter URL: www.british-science.ru/science_rus/scipprof.pdf

Die Studie möchte die Kenntnisse zur Organisation und zum Management der russischen Wissenschaft und Technologie vertiefen, wendet sich jedoch explizit nicht an akademische Kreise, sondern an Firmen und Organisationen, welche an einer Kooperation in diesem Bereich interessiert sind. Sie stellt Informationen zu folgenden Themenbereichen zur Verfügung: einen Überblick über das wissenschaftliche und technologische Potential Rußlands, die administrativen Rahmenbedingungen, die Gesetzeslage im Bereich der Wissenschaft und Technologie, die aktuelle F+E-Politik sowie zur Situation der Bildung und der internationalen Kooperation im Bereich Wissenschaft und Technologie. Abschließend werden einige Reformperspektiven aufgezeigt.

Gokhberg, Leonid/Natalia Kovaleva/Levan Mindeli/Elena Nekipelova (eds.): *Qualified Manpower in Russia*. Centre for Science Research and Statistics, Moskau 2000. 239 S. ISBN 5-7602-

tics, Moskau 2000. 239 S. ISBN 5-7602-0093-3. Im internationalen Buchhandel.

Die Datensammlung fokussiert in ihren Statistiken auf die „menschlichen Ressourcen“ der russischen Ökonomie und versucht daher, eine Reihe verschiedenster Daten zur Verfügung zu stellen, die etwa die Abschätzung verschiedener Trends auf dem russischen Arbeitsmarkt erlauben, aber auch einen Einblick in das Hochschulsystem und die Postgraduiertenförderung gewähren. Die Publikation wendet sich vor allem an Leser, die sich insbesondere für die ökonomische, wissenschaftliche und technologische Entwicklung in Russland interessieren und gliedert sich wie folgt: „Educational Potential of the Population“, „Labor Force and Employment“, „Higher Education System“, „Postgraduate Training and Supply of Highly Qualified Scientists“, „Qualified Manpower in the Labour Market“ und „R&D Personnel“.

Gorelik, Gennady E./Frenkel, Victor Y.: *Matvei Petrovich Bronstein and the Soviet Theoretical Physics in the Thirties* (SNHS - Science Networks Historical Studies vol. 12). Aus d. Russ. v. Valentina M. Levina. Birkhäuser, Basel 1994. 208 S. € 94,-. Im Buchhandel.

Das Buch befaßt sich mit Leben und Arbeit des im Lenin-grad der 20er und 30er Jahre tätigen russischen Physikers Matvei Petrovich Bronstein.

Gorelik, Gennadij E.: *„Meine antisowjetische Tätigkeit“*. *Russische Physiker unter Stalin*. Aus d. Russ. übers. v. Helmut Rotter. Vieweg Verlag, Braunschweig/Wiesbaden 1995. 299 S. Im Buchhandel.

Der Physikhistoriker Gorelik konnte die russischen Archive – 1991 auch Prozeßakten im KGB-Hauptarchiv – auswerten und bemüht sich, die Sozialgeschichte der sowjetrussischen Physik zu erhellen. Der zeitliche Schwerpunkt liegt auf den 30er Jahren: in dieser Zeit schaffte die sowjetische Physik den Anschluß an das Weltniveau, wie auch Nobelpreise dokumentierten und wurden die Voraussetzungen für den Aufstieg zur Atommacht Ende der 40er Jahre gelegt. Die personellen Voraussetzungen dafür bildeten die jungen Physiker-talente der 30er Jahre, soweit sie den Großen Terror 1936-1938 überlebt hatten.

Graham, Loren R.: *Science And The Soviet Social Order*. Harvard University Press, Cambridge, MA. 1990. 443 S. US\$47.20. Im internationalen Buchhandel. ISBN 0674794206.

Graham, Loren R.: *The Ghost Of The Executed Engineer; Technology And The Fall Of The Soviet Union* (Russian Research Center Studies). Harvard University Press, Cambridge, MA. 1993, 128 S. US\$22.90. ISBN 06 74354362. Neuauflage 1996: US\$12.90. ISBN 0674354370. Im internationalen Buchhandel.

Graham tells the story of the ill-fated, visionary Soviet engineer, Peter Palchinsky--a story that is also the story of the Soviet Union's industrial promise and failure, and a cautionary tale about the fate of engineering that disregards social and human issues. Includes a 16-page glossy photographic insert. By no means for engineers only.

Graham, Loren R.: *Science in Russia and the Soviet Union. A short history* (Cambridge history of science). Cambridge University Press, Cambridge 1993. 321 S. \$ 59,95. ISBN 0-521-24566-4. Im internationalen Buchhandel.

In den achtziger Jahren hatte sich die sowjetische Wissenschaftsgemeinschaft zu der größten weltweit entwickelt, doch die Geschichte der sowjetischen Wissenschaft war weitestgehend unbekannt. Der Band versucht daher, diese Geschichte vom Beginn des 19. Jahrhunderts bis zum Ende der Sowjetunion überblicksartig zu rekonstruieren. Dabei steht die Frage, welchen Einfluß die sozialen, ökonomischen und politischen Faktoren auf die Ausbildung wissenschaftlicher Theorien und der russischen und sowjetischen Wissenschaftsinstitutionen ausübten, im Mittelpunkt des Interesses. Einzelne Kapitel widmen sich der Darstellung der zaristischen Epoche, dem Einfluß der Oktoberrevolution auf die Wissenschaften, dem Verhältnis der sowjetischen Gesellschaft zur Wissenschaft sowie einer Evaluation der Stärken und Schwächen einzelner wissenschaftlicher Disziplinen (Physik, Mathematik, Biologie, Medizin und Technologie). Abschließend diskutiert der Autor die Veränderungen der Wissenschaften in Rußland und den anderen ehemaligen Sowjetrepubliken, welche durch den Zusammenbruch des Kommunismus ausgelöst wurden.

Graham, Loren R.: *What Have We Learned About Science And Technology From The Russian Experience?* Stanford University Press 1998. US\$ 39,45 (Hardcover, ISBN 0804 729859). US\$ 14,90 (Paperback, ISBN 08047 32760). Im internationalen Buchhandel.

Zum Zeitpunkt ihres Zusammenbruchs besaß die Sowjetunion die größte Wissenschaftsgemeinschaft weltweit. Die Entstehung und Entwicklung einer so immensen wissenschaftlichen Kapazität innerhalb weniger Jahrzehnte und zudem in einem von der westlichen Welt sehr verschiedenen sozialen und politischen Kontext gibt den heutigen Wissenschaftstheoretikern die ungewöhnliche Möglichkeit, grundlegende Erkenntnisse hinsichtlich des Status und des Charakters von Wissenschaft und Technologie zu gewinnen. Dieser Zugang liegt auch der vorliegenden Publikation zugrunde, welche in je einem Kapitel versucht, Antworten auf folgende fünf Fragen zu gewinnen: Ist Wissenschaft eine soziale Konstruktion? Haben Wissenschaft und Technik „verwestlichende“ Einflüsse? Als wie stabil erweist sich die Wissenschaft unter Druck? Welche Bereitschaft besteht unter Wissenschaftlern, ihre eigenen Institutionen zu reformieren? Und: Wer sollte die Wissenschaften kontrollieren? Dabei kommt die Studie zu dem Ergebnis, daß die sowjetische Erfahrung sowohl Argumente für als auch gegen den Sozialkonstruktivismus bereithalte: Auf der einen Seite ließen sich in zahllosen Bereichen die Folgen sozialer Einflüsse aufzeigen, etwa in der jahrelangen Eigenständigkeit der sowjetischen genetischen Forschung; auf der anderen Seite könne die schließliche Rückkehr zum Mainstream dieses Forschungsbereichs wiederum als Illustration der Bindung der Wissenschaften an die Realität und der Schwäche sozialkonstruktivistischer Ansätze gewertet werden. Des weiteren zeigt die Studie, daß Wissenschaften trotz aller externen Eingriffe und Mißbräuche erfolgreich arbeiten könnten und daher weitaus weniger von den bürgerlichen politischen Freiheiten abzuhängen scheine, als dies in der Regel von westlichen Beobachtern angenommen wird.

Graham, Loren R./Josephson, Paul R. (Eds.): *Technology, Culture, And Development. The Experi-*

ence Of The Soviet Model. M. E. Sharpe 1992. Im internationalen Buchhandel. ISBN 0873328914.

Gralki, Renate: *Hochschulen ausgewählter GUS-Staaten und der baltischen Republiken. Anschriftenverzeichnis.* Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst, Berlin 1993. 100 S.

Das Anschriftenverzeichnis wurde für die Hochschulen der seit Dezember 1991 existierenden unabhängigen Staaten Rußland, Ukraine, Weißrußland, Litauen, Lettland und Estland, basierend auf dem „International Handbook of Universities/International Association of Universities“ (12. Aufl., De Gruyter, Berlin 1991), zusammengestellt.

Granin, Daniil: *Bison. A Novel About the Scientist Who Defied Stalin.* Doubleday, 1990. 262 S. \$ 24,95. ISBN 0385247532. Im internationalen Buchhandel.

Der historische Roman rekonstruiert das Leben des sowjetischen Biologen und Genetikers Nikolai Timofeyev-Resovsky, der zunächst in der stalinistischen Sowjetunion und dann im nationalsozialistischen Deutschland in Berlin-Buch lebte und forschte. Englische Ausgabe des 1988 auf deutsch erschienenen Werkes: Daniil Granin: Der Genetiker. Das Leben d. Nikolai Timofejew-Ressowski, genannt Ur, Pahl-Rugenstein Verlag, Köln 1988.

Gummett, P./D. Cox/K. Barker (eds.): *Government Laboratories. Transition and Transformation* (NATO Science Series: Science & Technology Policy vol. 34). IOS Press, Amsterdam 2001. 210 pp. € 82,-. ISBN 1 58603 046 9. Bezug bei: IOS Press, Nieuwe Hemweg 6B, 1013 BG Amsterdam, The Netherlands, info@iospress.nl

This book is the outcome of an internationally attended NATO workshop, held at the University of Manchester in June 1999. This meeting focussed on the role of government scientific research laboratories in the 21st Century. The result is a compilation of representations from Western countries and the former Soviet Union, which addresses national issues of societies in transition and examines and interprets current situations. The material presented includes case-orientated papers of institutions caught between the provision of a national science base and the adoption of a market oriented approach to scientific reform. The contrast between a broad country level view and individual laboratories and between western and former Soviet states, provides a stimulating review of the changing organisation of scientific research. The book provides a unique resource for policy makers, managers of laboratories and science policy researchers.

Haenen, Jacques: *Piotr Gal'perin. Psychologist in Vygotsky's Footsteps.* Nova Science Publishers, Commack (New York) 1996. 256 S. Im internationalen Buchhandel.

Piotr Gal'perin (1902-1988) war eine der dominierenden Figuren der russischen Psychologie und findet sich dementsprechend in allen größeren Debatten jener Tage innerhalb der russischen Psychologie. Sein Wirken bestand wesentlich darin, innerhalb des kulturell-historischen Ansatzes des menschlichen Geistes von Lev Vygotsky weitere theoretische und empirische Untersuchungen unternommen zu haben. Später entwickelte er eine relativ eigenständige Position, die unter

der Bezeichnung der „systematischen Struktur mentaler Handlungen und Begriffe“ bekannt wurden. Die vorliegende Studie stellt eine kritische Auseinandersetzung mit der gesamten intellektuellen Biographie dieses Wissenschaftlers dar.

Hagemeister, Michael/Metelka, Torsten (Hg.): **Appendix 1. Materialien zu Pavel Florenski** (als Anhang zu Pavel Florenski, Werke in zehn Lieferungen). KONTEXTverlag, Berlin/Zepernick 1999. 216 S. € 16,-. Im Buchhandel.

Dieser als erster „Anhang“ zu der auf zehn Lieferungen angelegten Berliner Werkausgabe konzipierte Sammelband vereint mehrere Aufsätze zum Leben und Werk Florenskis: „Wahrheit als Subjekt. Überlegungen anlässlich Brief 2-4 in Florenskis ‚Der Pfeiler und die Grundfeste der Wahrheit‘“ (Wolfgang Ullmann), „Name und Zahl. Zum mathematischen Idealismus Pavel Florenskis“ (Rainer Goldt), „Das Auffinden des Nomen in den Phänomenen oder Das Gewahrwerden der Idee der Wirklichkeit. Pavel Florenskij und Rudolf Steiner“ (Tanja Gut), „Zur Rationalitätsauffassung von Pavel Florenskij“ (Frank Haney), „Pavel Florenskij als Missionar für das 21. Jahrhundert“ (Vladimir Fedorov), „Gespräche mit Abt Andronik (Trubačev), Natal'ja Boneckaja und Renata Gal'ceva“ (Johannes Schelhas), „Gedanken zu meinem Großvater“ (Pavel Vasil'evič Florenskij).

Hare, Paul G. (Ed.): **Structure and Financing of Higher Education in Russia, Ukraine and the EU** (Higher Education Policy Series 41). Jessica Kingsley Publishers, London & Bristol/Pennsylvania 1997. 222 p. ISBN 1-85302-442-2. Im internationalen Buchhandel.

Neben allgemeinen Darstellungen zu "Conceptual Issues in the Analysis of Higher Education: Application to Russia and Ukraine" vom Hg. und "The Chancing Nature of Higher Education in Western Europe" von Ulrich Teichler stehen im Mittelpunkt des Bandes vier Country Papers, davon eines zu Struktur und Finanzierung des Hochschulsystem in Rußland und eines zur Ukraine, jeweils verfaßt von vierköpfigen Autorengruppen.

Hartmann, Anne: **Der Prozess geht weiter... Wissenschaft und Hochschulen im heutigen Russland**. Hrsg. vom Lotman-Institut für russische und sowjetische Kultur an der Universität Bochum, Bochum 1997. 86 S. Kostenlos bei: Lotman-Institut, Ruhr-Universität Bochum, 44780 Bochum.

Die Studie versucht, eine detaillierte Bilanz der Hochschul- und Wissenschaftssituation in Rußland zu ziehen. Dabei wird deutlich, wie sehr jede Entwicklung in diesem Bereich von den allgemeinen politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Rahmenbedingungen abhängt. Außerdem wird verständlich, daß Rußlands Gesamtentwicklung ihrerseits von der Qualität und Differenziertheit seines Bildungs- und Wissenschaftssystems abhängt. Zwar wurden durch die Gesetzgebung der letzten Jahre vergleichsweise moderne rechtliche Bedingungen geschaffen, jedoch konnte der Bildungsbereich entgegen den durch die Gesetzgeber festgelegten Normen und Beteuerungen hoher Regierungsvertreter aufgrund der finanziellen Unterbewertung die juristisch verankerten Möglichkeiten nicht entfalten. Die Autorin geht desweiteren auf die Marginalisierung der Wissenschaft, das Auseinanderdriften der Wissenschaftsgemeinschaft, wissenschaftliche Überkapazitäten bzw. den verhängnisvollen Brain-Drain ein.

Hartmann, Anne (Hg.): **Kraftproben. Zum russischen Hochschulwesen und Wissenschaftsbetrieb der neunziger Jahre**. Projekt Verlag, Bochum 2000. 485 S. € 28,-. Im Buchhandel.

Die Beiträge in diesem Band stammen aus zehn (im Quellenverzeichnis des Bandes verzeichneten) Broschüren, die am Lotman-Institut für russische und sowjetische Kultur der Ruhr-Universität Bochum in den letzten Jahren erschienen sind. Folgende Beiträge sind enthalten: "Der Prozeß geht weiter ... Zur Befindlichkeit der russischen Gesellschaft Mitte der neunziger Jahre" (Anne Hartmann), "Zwischen Umstrukturierung, Krise und Aufbruch. Anmerkungen zu den gegenwärtigen Entwicklungsproblemen russischer Wissenschaftsinstitutionen" (Karl Eimermacher), "Tote Seelen. Die russische Wissenschaft nach der Perestrojka" (Sonja Margolina), "Zur Situation der Hochschulen in der Russischen Föderation" (Karen Akopjan), "Transformationshemmnisse im russischen Hochschul- und Wissenschaftsbereich" (Karl Eimermacher), "Die Reform des russischen Bildungssystems unter wirtschaftlichen Krisenbedingungen. Ein konstruktives Vorhaben oder destruktiver Mythos?" (Oleg Smolin), "Emigration der Wissenschaftler! Keine Panik" (Aleksandr Allachverdjan, Natal'ja Agamova), "In den Startblöcken" (Elizaveta Ponarina), "Zum System der Lizenzierung, Attestierung und Akkreditierung der Hochschulen in Rußland" (Svetlana Kibardina), "Probleme der Attestierung und Akkreditierung nichtstaatlicher Bildungseinrichtungen" (Natal'ja Voronina), "Staatliche Kontrolle des Bildungswesens und Qualitätsbewertung" (Natal'ja A. Pencerskaja), "Die Krise des russischen Bildungssystems. Verlautbarungen und Fakten" (Elizaveta Ponarina), "'Kräfte' und 'Hebel' der Bildungsreform" (Anne Hartmann), "Bildungskorruption" (Sonja Margolina), "Private Hochschulen. Neue Eliten" (Gregor Berghorn), "Vom Westen lernen heißt siegen lernen? Anmerkungen zur Reform geisteswissenschaftlicher Ausbildung in Rußland in den neunziger Jahren" (Klaus Waschik), "Gegenwärtige Probleme der Geisteswissenschaften an den Hochschulen und das Institut für europäische Kulturen" (Dmitrij Bak), "Aspekte einer Neuordnung der regionalen Hochschullandschaft in Rußland" (Friedrich Kuebart), "Probleme und Perspektiven der Hochschule in der russischen Provinz" (Andrej Terechin), "Ein Experiment von kurzer Dauer? Private Hochschulgründungen in Rußland. Das Beispiel Samara" (Nikolaj Rymar), "Perestrojka des Hochschulbereichs und ihre Auswirkungen in der Praxis. Am Beispiel der Pädagogischen Universität Vologda" (Svetlana Kibardina), "Die Hochschulen der Stadt Kursk in den Jahren 1992-1995. Zur Situation in der russischen Provinz" (V.V. Gvozdev), "Die russischen Provinzuniversitäten auf der Suche nach ihrer eigenen Identität (am Beispiel der Staatlichen Universität der Republik Burjatien)" (Anatolij Karpov), "Über einige Probleme der Entwicklung des Archivwesens der Russischen Föderation in der gegenwärtigen Situation" (Tatjana Pavlova), "Die Archivwelt Rußlands. Mythen und Wirklichkeit" (Tat'jana M. Goraeva), "Einige Probleme bei der Ausbildung der neuen Historikergeneration Rußlands" (Gennadij A. Bordjugov), "Verlagswesen und Buchhandel in Rußland im Bereich der Geisteswissenschaften" (Valerij Anasvili), "Die Geschichtswissenschaft in Rußland und die Bibliotheken. Dimensionen der Zusammenarbeit" (Michail D. Afanas'ev), "Bedingungen eines Strukturwandels des Hochschul- und Wissenschaftssystems in Rußland" (Karl Eimermacher), "Von der Euphorie zur Ernüchterung. Perestrojka der Kooperation" (Anne Hartmann), "Erfahrungen deutsch-russischer Kooperation unter besonderer Berücksichtigung der sozialen Situation" (Friedrich Schmidt), "Soziale Problemlagen und professionelle

Kompetenz. Zur Kooperation der Evangelischen Fachhochschule Bochum mit der Pädagogischen Universität Vologda" (Ernst-Ulrich Huster), "Das Modell Bochum. Ein Projekt zur Weiterqualifizierung russischer Germanisten an der Ruhr-Universität Bochum" (Paul Gerhard Klusmann/Frank Hoffmann), "Bericht über das TEMUS/TACIS Joint European Project 'Istoriya - International Support for the Teaching of History in Russia and Yaroslavl'" (Stephan Merl) und "Archive in Moskau und St. Petersburg. Förderung der Infrastruktur und der deutsch-russischen Forschungskoope-ration" (Manfred Heinemann).

Heckman, Dale M.: *Main Street, Siberia. The Surprising Human Capital on the Pacific End of Russia*. Vantage Press, New York 1999. 125 S. Im internationalen Buchhandel.

Die Publikation unterteilt sich in folgende Kapitel: 1. Inside Eastern Russia Today – An Urban People of the 1990s. 2. Higher Education in Pacific Russia – A Changing Profile. 3. New Powers, New Problems, New Initiatives of Higher Educational Institutions. 4. Higher Education in the Economy of Pacific Russia (First presented to AAASS Convention, 21 November 1993; revised 1998). 5. Pacific Russia's Readiest Resource (A Generation of University Graduates Waits). Im Anhang befindet sich ein Verzeichnis der Hochschulinstitutionen im pazifischen Russland.

Henning, Aloys/Jutta Petersdorf (Hg.): *Wissenschaftsgeschichte in Osteuropa. Europa litterarum artiumque scientiam communicans* (Multidisziplinäre Veröffentlichungen / Osteuropa Institut der Freien Universität Berlin Bd. 7). Harrassowitz Verlag, Wiesbaden 1998. 301 S. € 49,-. Im Buchhandel.

Unter anderem mit folgenden Beiträgen: „Paul Walden (1863-1957) – Wissenschaftler zwischen Kulturen“ (Regine Zott), „Von Petersburg nach Moskau: Zur Geschichte der russisch-sowjetischen Mathematik zwischen 1850 und 1975“ (Annette Vogt), „Lues – Lamas – Leninisten: Karl Wilmanns' Tagebuch einer Reise durch Rußland im Sommer 1926“ (Jochen Richter), „Die Sprachtheorie von Nikolaj Marr: Zwischen Wissenschaft und Wahnsinn“ (Wim van Meurs), „Der Weg zu Stalins Bombe: Zur Organisation und Entwicklung der physikalischen Wissenschaften von der Oktoberrevolution bis zum Ende der 40er Jahre“ (Horst Kant), „Die Veränderungen von Wissenschaft und Technik in Mittel- und Osteuropa im Verlaufe des Transformationsprozesses“ (Werner Meske).

Hochschulrektorenkonferenz HRK (Hg.): *Stand und Perspektiven der Zusammenarbeit mit Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen in der Ukraine* (Materialien zur Hochschulkooperation 2/1994). Bonn 1994. 79 S. Kostenlos bei: HRK, Ahrstr. 39, 53175 Bonn.

Gesprächsprotoll und Dokumentation der Kooperationsbeziehungen der deutschen Hochschulen mit Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen in der Ukraine.

Hochschulrektorenkonferenz HRK (Hg.): *Stand und Perspektiven der Zusammenarbeit mit Hochschulen in Belarus* (Materialien zur Hochschulkooperation 4/1994). Bonn 1994. 59 S. Kostenlos bei: HRK, Ahrstr. 39, 53175 Bonn.

Gesprächsprotoll und Dokumentation der Kooperationsbeziehungen der deutschen Hochschulen mit Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen in Weißrußland.

Hochschulrektorenkonferenz HRK (Hg.): *Russische Föderation. Föderales Gesetz Über die Höhe und die postgraduale berufliche Bildung vom 22. August 1996. Angenommen von der Staatsduma am 19. Juli 1996. Bestätigt vom Föderationsrat am 7. August 1996* (Dokumente & Informationen 2/1997). Bonn 1997. 58 S. Kostenlos bei: HRK, Ref. Öffentlichkeitsarbeit, Ahrstr. 39, 53175 Bonn.

Übersetzung ins Deutsche.

Hochschulrektorenkonferenz HRK (Hg.): *Stand und Perspektiven der Zusammenarbeit mit Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen in Armenien, Aserbaidschan, Georgien, Kasachstan, Kirgisistan, Tadschikistan, Turkmenistan und Usbekistan. Koordinierungsgespräch in der Hochschulrektorenkonferenz am 25. November 1996* (Materialien zur Hochschulkooperation 9/1997). Bonn 1997. 79 S. Kostenlos bei: HRK, Ahrstr. 39, 53175 Bonn.

Gesprächsprotoll und Dokumentation der Kooperationsbeziehungen der deutschen Hochschulen mit Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen in den genannten Staaten.

Hochschulrektorenkonferenz (Hg.): *Deutsch-Russische Hochschulzusammenarbeit in der Praxis. Berichte aus den Workshops im Rahmen der Deutsch-Russischen Hochschulbörse in Berlin, 2. bis 4. Mai 1999* (Materialien zur Hochschulkooperation Heft 14/1999). Bonn 1999. 152 S. Bezug bei: Hochschulrektorenkonferenz, Ahrstraße 39, 53175 Bonn, bestellungen@hrk.de

Als eine Art "Guide of Good Practice" ausgewählter Projekte der deutsch-russischen Hochschulzusammenarbeit will dieser Band Möglichkeiten, Probleme und Perspektiven für eine Kooperation zwischen deutschen und russischen Hochschulen aufzeigen und soll zur Stärkung des Interesses an deutsch-russischen Hochschulkontakten beitragen. Grundlage sind vor allem die Sachstandsberichte im Rahmen der Workshops der Deutsch-Russischen Hochschulbörse vom Mai 1999.

Hochschulrektorenkonferenz (Hg.): *Hochschulpolitik in Russland und Deutschland* (Beiträge zur Hochschulpolitik Heft 11/1999). Bonn 1999. 54 S. Bezug bei: Hochschulrektorenkonferenz, Ahrstraße 39, 53175 Bonn, bestellungen@hrk.de

Diese Dokumentation beinhaltet Redebeiträge, die im Rahmen der Deutsch-Russischen Hochschulbörse während der Konferenz "Perspektiven der Hochschulentwicklung in Russland und Deutschland" im Mai 1999 in Berlin gehalten wurden. Zum Themenbereich "Hochschulpolitik im zusammenwachsenden Europa" sprachen u.a. Edelgard Bulmahn, Bundesministerin für Bildung und Forschung, Wladimir Filippow, Minister für Allgemeine und Berufliche Bildung der Russischen Föderation. Desweiteren ergriffen unter dem Thema "Profilbildung der Hochschulen im zusammenwachsenden Europa" Wiktor Sadowitschi, Präsident der Russischen Rektorenunion, und Klaus Landfried, Präsident der

deutschen Hochschulrektorenkonferenz, das Wort. Abschließend ist der Beitrag von Oleg Smolin "Das Hochschulwesen Russlands: Gesetzgebung, Realität, Kooperationspotential" dokumentiert.

Hohmann, Joachim S. (Hg.): *Sexualforschung und -politik in der Sowjetunion seit 1917. Eine Bestandsaufnahme in Kommentaren und historischen Texten. Mit einer Bilddokumentation und einer Auswahlbibliographie 1896-1989*. Verlag P. Lang, Frankfurt a.M./ Bern/New York/Paris 1990. 617 S. € 56,-. Im Buchhandel.

Der Band dokumentiert in einem Kommentar- und einem Dokumentarteil den jeweils zeitgenössischen Stand sowjetischer Sexualforschung und deren Niederschlag in der politischen, juristischen und Verwaltungspraxis.

Holloway, David: *Stalin and the Bomb. The Soviet Union and Atomic Energy 1939-1956*. Yale University Press, New Haven/London 1994. 464 S. € 49,62 (als Taschenbuch € 19,80). ISBN 0300060564. Im internationalen Buchhandel.

Im Gegensatz zu Chemie und Mathematik war die Physik im Russland der Zarenzeit eine unterentwickelte Disziplin. Daran änderte die Oktoberrevolution wenig, wenn auch die Leningrader Schule unter Abram Ioffe einige hervorragende Wissenschaftler hervorbrachte. Mehrere davon wurden ab 1934 Opfer der Repressionen im Zusammenhang der Parteisäuberungen. Ungeschoren blieb Igor Kurtschatov, der künftige Vater der sowjetischen Bombe. Er begriff sofort, daß die Ende 1938 in Berlin entdeckte Fusion des Urankerns eine völlig neuartige Energiequelle erschloß. Doch technische Schwierigkeiten und der Krieg mit Deutschland verzögerten die Forschungen, welche erst ab 1943 wieder aktiv gefördert wurden. Dank britischer Spione, allen voran der theoretische Physiker Klaus Fuchs, wurde Kurtschatov über das Kernwaffenprojekt der westlichen Alliierten lückenlos auf dem Laufenden gehalten. Doch Stalin erachtete diese Arbeiten nicht als kriegsentscheidend und begriff auch die strategische Bedeutung von Kernwaffen nicht, bis sie Hiroshima und Nagasaki dem Erdboden gleichmachten. Auf seinen Befehl hin wurde nun in der kriegsverwüsteten Sowjetunion auf breiter Front überall gleichzeitig vorgegangen, um die sowjetische Bombe so schnell wie möglich zu entwickeln. Für die Bauarbeiten wurden die menschlichen Ressourcen des „Archipel Gulag“ rücksichtslos ausgenutzt, Zehntausende von politischen Gefangenen starben dabei an Erschöpfung, Unterernährung und Krankheit. Auf Grund der von Fuchs gelieferten Information gingen die Sowjets genau nach dem Vorbild des Manhattan-Projekts vor: die einfache Uranbombe nach dem Kanonenrohrkonzept und die höchst anspruchsvolle Plutoniumbombe nach dem Implosionsprinzip wurden parallel vorangetrieben. Am 29. August 1949 – mehrere Jahre früher, als es die amerikanischen Geheimdienste erwartet hatten – wurde auf dem Testgelände von Semipalatinsk eine getreue Kopie der amerikanischen Plutoniumbombe gezündet. Holloway, Politologe und Historiker, reichert seine akribische Analyse mit zahlreichen Zitate und biographischen Notizen über die maßgeblichen sowjetischen Wissenschaftler an.

Hösler, Joachim: *Die sowjetische Geschichtswissenschaft 1953 bis 1991. Studien zur Methodologie- und Organisationsgeschichte* (Osteuropastudien der Hochschulen des Landes Hessen, Reihe II, Marburger Abhandlungen zur Geschichte und Kul-

tur Osteuropas Bd. 34). Verlag Otto Sagner, München 1995. 359 S. Im Buchhandel.

Die Publikation gliedert sich gemäß einer vom Autor vorgenommenen Periodisierung der Entwicklung der sowjetischen Geschichtswissenschaft in vier große Kapitel: die Periode zwischen 1953 bis 1960, die zunächst von einer Phase der Neuorientierung nach Stalins Tod geprägt war, sich dann jedoch mehr und mehr einer antirevisionistischen Kritik ausgesetzt sah; eine zweite Phase, welche die kompletten sechziger Jahre umfasst, und deren grundlegende Tendenzen sich mit den Schlagworten Dissidenz und Professionalisierung umschreiben lassen; die dritte Phase umfaßt den Zeitraum zwischen 1970 und 1986, in welchem nach den bewegten sechziger Jahren immer mehr Routine und Retardierung die Oberhand gewannen; und schließlich die vierte Etappe der sowjetischen Geschichtswissenschaft, durch die Perestrojka eingeleitet wurde und mit dem Zusammenbruch der Sowjetunion ihr Ende fand. Der Autor rekonstruiert in diesen vier Kapiteln die dominierenden methodischen Diskussionen innerhalb der sowjetischen Geschichtswissenschaft sowie die Konflikte zwischen den ideologischen Vorgaben seitens der Politik und den wissenschaftlichen Bemühungen der Historiker.

Il'enkov, Eval'd Vasil'evič: *Dialektik des Ideellen. Ausgewählte Aufsätze* (Fortschritte der Psychologie Bd. 9). Zusammengestellt und eingeleitet von Gudrun Richter. LIT-Verlag, Münster, Hamburg 1994, 338 S. € 20,-. Im Buchhandel.

Dieser Band vereinigt neben nahezu „klassischen“ Aufsätzen zum Ideellen und zur Persönlichkeit auch kleinere Schriften des sowjetischen Philosophen Iljenkov (1924-1979). Eine Einleitung mit zahlreichen biographischen Angaben sowie eine Bibliographie runden die Zusammenstellung ab.

Interuniversity Centre for International Educational Programmes Moscow (Ed.): *Directory of higher education institutions in the Russian Federation*. Moscow 1995. 222 p.

Introduction in English with list of institutions and indexes in English and Russian.

IZ Sozialwissenschaften (Hg.): *Newsletter - Sozialwissenschaften in Osteuropa 1998/4, Themenheft Sozialwissenschaften in der Ukraine*. Bonn 1998, unter URL: <http://www.berlin.iz-soz.de/publications/newsletter/socsci-eastern-europe/nl984/>

Mit einem einleitenden Beitrag von Vladimir Kopylov: „Die Soziologie in der heutigen Ukraine“. Desweiteren zahlreiche Institutionenprofile und Vorstellungen von diversen Datenquellen, wissenschaftlichen Gesellschaften/Netzwerken sowie Fachzeitschriften.

Jones, Anthony (ed.): *Education and Society in the New Russia*. M.E. Sharpe, Armonk, NY/London 1994. 341 S. \$ 106,95 (cloth)/\$39,95 (pbk.) ISBN: 1-56324-209-5 (cloth)/1-56324-210-9 (pbk.). Im internationalen Buchhandel.

Der Band fokussiert auf das Verhältnis von Gesellschaft und Bildung im postkommunistischen Rußland, ohne jedoch die Gorbatschow-Ära auszublenden, da bereits hier entscheidende Weichen für die aktuellen Entwicklungen gestellt worden seien. Die Beiträge mit Hochschulbezug: "Plans to Reform Russian Higher Education" (Harley D. Balzer), "History Education and Historiography in Soviet and Post-

Soviet Russia" (William B. Husband), "Education for Management in a New Economy" (Sheila M. Puffer), "Reforming Medical Education in Russia" (Julie V. Brown/Nina L. Rusinova), "Educating Russia for a Free Press" (Nicholas Daniloff), "Issues in Teacher Education" (Stephen Webber/Tatiana Webber), "After Graduation, What? The Value of an Education in the New Order" (Deborah Adelman).

Josephson, Paul R.: *Physics and Politics in Revolutionary Russia* (California Studies in the History of Science/Studies of the Harriman Institute, Columbia University). University of California Press, Berkeley/Los Angeles/Oxford 1991. 423 S. € 48,46. ISBN 0-520-07482-3. Im internationalen Buchhandel.

Das Buch ordnet sich in eine wissenschaftstheoretische Tradition ein, welche auf der unhintergehbaren Einbettung wissenschaftlicher Forschungen und Erkenntnisse in einen sozialen, kulturellen und politischen insiziert. Es beschreibt die Entwicklung der Physik zwischen 1900 und dem Ende des zweiten Weltkriegs, wobei auf das Verhältnis von Physikern und Staat sowie auf die wissenschaftspolitischen Brüche, wie das Ende des zaristischen Rußlands und die stalinistische Wissenschaftspolitik in den 30er Jahren, fokussiert wird.

Josephson, Paul R.: *Totalitarian Science and Technology* (Control of Nature Science). Humanities Press, New Jersey 1996. 123 S. \$ 48,- (cloth)/\$ 22,- (paper). ISBN 0-391-03979-2 (cloth)/0-391-03980-6 (paper). Im internationalen Buchhandel.

Paul R. Josephson, einer der wenigen amerikanischen Historiker, welchem es gestattet war, die russischen Archive einzusehen und zudem zahlreiche Interviews mit sowjetischen Physikern zu führen, versucht in der Monographie, einige der Schlüsselfragen zum Verhältnis von Wissenschaft, Technologie und politischen Systemen unter extremen Bedingungen herauszuarbeiten und einige Vorschläge zu deren Beantwortung vorzulegen. Daher geht er über die reine Darstellung der historischen Fakten zu totalitärer Wissenschaft und Technologie hinaus und wendet sich hauptsächlich der Frage zu, wie in Bezug auf den Umgang der Menschen mit der Natur Wissenschaft und Technik mit dem ökonomischen, sozialen und intellektuellen Leben interagieren. Die Arbeit gliedert sich in fünf Kapitel: „Totalitarian Science“, „Transformationist Visions: The Biological Science in Totalitarian Regimes“, „The Physical Sciences under Totalitarian Regimes: The Ideologization of Science“, „Technology and Politics in Totalitarian Regimes“ und „Conclusion: Totalitarian Science?“.

Josephson, Paul R.: *New Atlantis revisited. Akademgorodok, the Siberian city of science*. Princeton University Press, Princeton, N.J. 1997. 351 S. £25.96. Im internationalen Buchhandel. ISBN 0691044546.

Judt, Matthias/Ciesla, Burghard (Ed.): *Technology Transfer Out of Germany After 1945* (Studies in The History of Science, Technology and Medicine). Harwood Academic Publishers, Amsterdam 1996. 151 S. € 49,-. Im internationalen Buchhandel.

Die Beiträge des Bandes fragen nach dem wissenschaftlich-technologischen Ertrag des intellektuellen Transfers für die Alliierten, nach dem Umgang mit den politischen Vergan-

genheiten der einzelnen deutschen Experten (recht bald hatte sich sowohl bei Amerikanern wie Sowjets die bequeme Annahme "technokratischer Unschuld" durchgesetzt) sowie nach den Differenzen zwischen Sowjetunion und USA im Umgang mit den deutschen Wissenschaftlern.

Keiler, Peter: *Lev Vygotskij – ein Leben für die Psychologie*. Beltz Verlag, Weinheim/Basel 2002. 484 S. € 19,-. Im Buchhandel.

Die Publikation unternimmt den Versuch, einen differenzier-ten Leitfaden zur tiefergehenden Beschäftigung mit Vygotskijs Leben und Werk sowie dem politischen Umfeld seines Schaffens vorzulegen. Der 1896 geborene Lev Vygotskij war Psychologe, Kunsthistoriker, Behindertenpädagoge, Linguist, Wissenschaftstheoretiker und Begründer der kulturhistorischen Richtung in der Psychologie. Er verstarb 1934 in Moskau. Zu Beginn der 30er Jahre wurde er das Ziel einer politisch-ideologischen Kampagne, die in ein zwanzigjähriges Verbot seiner Schriften in der UdSSR mündete.

Keiler, Peter: *Lew Wygotski und der Kampf um die marxistische Psychologie in der Sowjetunion* (Philosophische Gespräche 5). Helle Panke e.V., Berlin 2003. 72 S. € 3,-. Bezug bei: Helle Panke e.V., Kopenhagener Straße 76, 10437 Berlin; info@helle-panke.de

Die Broschüre enthält neben dem erweiterten Redemanuskript eines Vortrags zur Rekonstruktion des Lebens und des wissenschaftlichen Wirkens des Psychologen Lew Wygotski einen Aufsatz von Werner Röhl, der – basierend auf den Forschungen von Peter Keiler – besonders über die späten Auseinandersetzungen mit und über Wygotski Auskunft gibt. Lew Wygotski wurde am 5.11.1896 in Orsha geboren und starb am 11.6.1934 in Moskau. In den 37 Jahren seines Lebens hinterließ er 270 wissenschaftliche Arbeiten, die zum Teil erst Jahrzehnte später oder gar nicht veröffentlicht wurden, da die stalinistische Herrschaft die Verbreitung seiner Werke verhinderte. Er war einer der einflussreichsten Psychologen seiner Zeit, der sich intensiv mit pädagogischen Fragestellungen Themen beschäftigte. Wygotski war nicht nur einer der Mitbegründer der marxistischen Psychologie, sondern auch der "Vater der Psychopathologie und Sonderpädagogik" in der Sowjetunion. Zusammen mit Leontiev und Luria entwickelte er die "Sozio-kulturelle Theorie", laut der bei psychologischen, pädagogischen und anderen Betrachtungen immer der soziale und kulturelle Kontext mitberücksichtigt werden müsse. Nach Wygotski gehen nahezu alle psychischen Strukturen auf soziale Phänomene zurück.

Kessel, Ulrich/Brusilowskij, Boris/Menzel, Hans-Ulrich/Schabalina, Irina: *Möglichkeiten, Inhalte und Formen technologiepolitischer Kooperationen zwischen der Ukraine und der Bundesrepublik Deutschland. Kurzexpertise*. Trafo Verlag Dr. Wolfgang Weist, Berlin 1993. 60 S. Bezug bei: Trafo Verlag, Finkenstr. 8, 12621 Berlin.

Inhalt: Entwicklungstendenzen der wirtschaftlichen, technologie- und forschungspolitischen Ausgangssituation in der Ukraine; Darstellung der Felder und Grenzen der technologiepolitischen Kooperation aus der Sicht der Ukraine.

Kissling, Walter/Manfred Scharf: *Studieren und Forschen in Europa: Ukraine*. Hrsg. vom Club International Universitaire (CIU) – ÖDOZA-Österreichisches Dokumentationszentrum für Auslands-

studium. Wien 1997. 97 S. Bezug bei: ÖDOZA, Schottengasse 1, A-1010 Wien.

Studienführer mit Vorstellung aller ukrainischen Hochschulen. Mit Kurzinformationen der internationalen Abteilung des Schweizer Bundesamtes für Wissenschaft und Bildung für Schweizer Studierende und des DAAD für deutsche Studierende.

Klejn, Lew S.: *Verkehrte Welt. In Breshnews Lagern. Essays.* Aufbau Taschenbuch Verlag, Berlin 1991. 166 S. Im Buchhandel.

Der Band schildert in seiner ersten Hälfte ein sowjetisches Gelehrtenleben: Klejn, Jahrgang 1927, international renommierter Archäologe an der Leningrader Universität, weder Dissident noch Antimarxist, jedoch Antidogmatiker, sucht neue Wege in Forschung und Lehre, was wesentlich zu seiner Anerkennung im Ausland beiträgt. 1981 rechnet das KGB mit ihm ab. Auf der Grundlage des Homosexualitätsparagrafen im Strafgesetzbuch wird er zu sechs Jahren Haft verurteilt, das Urteil schließlich auf zwei Jahre vermindert. In der zweiten Hälfte des Bandes berichtet Klejn von dieser Zeit im Gefängnis und im Lager.

Klejn, Lev S.: *Das Phänomen der sowjetischen Archäologie. Geschichte, Schulen, Protagonisten* (Gesellschaften und Staaten im Epochenwandel Bd. 6). Verlag Peter Lang, Frankfurt a.M. 1997. 411 S. € 59,-. Im Buchhandel.

Der Autor liefert eine detaillierte und fundierte archäologiegeschichtliche Darstellung. Die sowjetische Archäologie war erheblichen Wechselfällen ausgesetzt, erlebte große Theoriedebatten, und Schulbildung war eines ihrer prägenden Merkmale. Das Buch umfaßt in einer wissenschaftstheoretischen Rückblende die Entwicklung der Archäologie in der Sowjetunion von ihren kulturhistorischen Anfängen über die Soziologisierung der Geschichtswissenschaften bis zur Entgegenständlichung der Archäologie, worunter insbesondere die Brandmarkung der Quellenorientiertheit als "Artefaktologie" hervorgehoben wird. Mit Fokus auf die Herrschaft Stalins, Chruschtschows und Breshnews exemplifiziert es den Einfluß von Ideologie und Partei auf den Gang der Geschichtswissenschaft an ihren Institutionen (Staatliche Akademie für Geschichte der Materiellen Kultur), den Wissenschaftlern (Pokrovskij, Friche, Marr, Ravdonikas, Archovskij, Rybakov, Grekov, Tretjakov u.v.a.m.) wie den archäologischen Fachrichtungen (Soziologie, Ethnogenetik etc.). Aus dem Inhalt: Determinanten - Die Revolution in der Archäologie - Die Archäologie in Stalins Macht - Tauwetter, Entspannung und Stagnation in der Archäologie - Arena der Diskussionen - Zum Gegenstand der Disziplin - Generationen und ihre Bestrebungen - Im Zeichen der Geschichte - Die Archäologie einer Großmacht - Archäologie unter der roten Fahne - G. Childe - Das Lesen zwischen den Zeilen - Persönlichkeiten im System. Die 1993 zunächst auf russisch erschienene Untersuchung hatte eine polemische Reaktion provoziert, die sich am Ende der deutschen Ausgabe dokumentiert findet, ergänzt um die Antwort Klejns, deren Veröffentlichung in der entsprechenden russischen Fachzeitschrift abgelehnt worden war.

Knyschewskij, Pawel Nikolaewitsch: *Moskaus Beute. Wie Vermögen, Kulturgüter und Intelligenz nach 1945 aus Deutschland geraubt wurden.* Olzog Verlag, München/Landsberg a. Lech 1995. 240 S. € 22,-. Im Buchhandel.

Der Autor, Dozent für Geschichte der Militärkunst an der Militärakademie St. Petersburg, schildert u.a. die Entwicklung der sowjetischen Atom- und Raketenforschungen unter der Beteiligung reparationsweise dienstverpflichteter deutscher Wissenschaftler und Techniker.

Kobelt, Karl: *Anton Makarenko - ein stalinistischer Pädagoge. Interpretationen auf dem Hintergrund der russisch-sowjetischen Bildungspolitik* (Menschen und Strukturen Bd. 9). Verlag Peter Lang, Frankfurt a. M. 1996. 299 S.

In die Darstellung integriert ist diejenige der Entwicklung der sowjetischen Pädagogik im allgemeinen, des Platzes von Makarenko in dieser Wissenschaft im besonderen.

Koblitz, Ann Hibner: *Science, Women and Revolution in Russia* (Women in Science), hrsg. von Overseas Publishers Association (OPA) N.V., Harwood Academic Publishers, Amsterdam 2000. 211 S. € 44,97. ISBN 90-5702-620-1. Im internationalen Buchhandel.

Im Mittelpunkt der Publikation stehen die Generation der in den 1860ern geborenen Wissenschaftlerinnen, ihr Lebensstil, ihre Mentoren und Mitarbeiter. Gesondert widmet sich die Autorin der Mystifikation der Sofia Kovalevskaia und versucht in einem abschließenden Kapitel, das Verhältnis der 1860er Generation zur Geschlechter- und Wissenschaftstheorie zu bestimmen.

Konecny, Peter: *Builders and Deserters. Students, State and Community in Leningrad, 1917-1941.* McGill-Queen's University Press, Montreal & Kingston/London/Ithaca 1999. 358 S. € 67,02. ISBN 0-7735-1881-9. Im internationalen Buchhandel.

Einer der signifikantesten Einschnitte in Folge der Oktoberrevolution war die Formierung einer neuen gesellschaftlichen Elite, die sich mit der neuen sozialistischen Ordnung identifizierte. Ein großer Teil dieser Elite entstand aus den Studenten des neuen, schnell wachsenden Hochschulsystems. In der Publikation werden anhand zahlreicher bisher unveröffentlichter Quellen die kulturellen, akademischen und politischen Aspekte des studentischen Lebens in Leningrad aufgezeigt. Es wird untersucht, inwieweit die Studenten in das außerakademische Leben – vom Engagement in den lokalen Parteiorganisation bis zum Ernteeinsatz – eingebunden waren und wie sie ihre persönliche Ambitionen und kulturellen Traditionen mit den neuen Anforderungen in Einklang zu bringen suchten. Ein großer Teil der Studie widmet sich zudem den Transformationen, welchen das Hochschulsystem und das tägliche Leben seiner Angehörigen seit dem Zusammenbruch des zaristischen Rußlands bis zum Ausbruch des zweiten Weltkriegs unterworfen waren.

Koslowski, Peter (Hg.): *Russische Religionsphilosophie und Gnosis: Philosophie nach dem Marxismus* (Philosophie und Religion Bd. 6). Bernard Verlag, Hildesheim 1992. 144 S. € 14,-. Im Buchhandel.

Dieser Band dokumentiert verschiedene Vorträge einer Tagung über christliche Philosophie, die am 30. Oktober 1990 in der Moskauer Akademie der Wissenschaften der UdSSR, Abteilung für Gesellschaftswissenschaften, stattfand. Neben der spezifisch russischen Religionsphilosophie, die zugleich auch religiöse Philosophie und philosophische Gnosis des

Christentums ist, geben die Beiträge auch ein Bild der gegenwärtigen philosophischen und religiösen Lage Russlands und gehen der Frage nach, was aus dem „Ende des Marxismus“ für das Christentum und die Philosophie folgt. Die Beiträge im Einzelnen: „Einleitung: Philosophie nach dem Marxismus“ (Peter Koslowski), „S.N. Bulgakov im Streit mit der marxistischen Geschichtsphilosophie“ (Irina Rodnjanskaja), „Marxismus und Russland: Auf den Spuren von N.A. Berdjajevs Gedanken und über sie hinaus“ (Renata Galceva), „Christus im Werk Florenskijs“ (Natal'ja Boneckaja), „Christliche Gnosis als andere Aufklärung. Überlegungen zur christlichen Philosophie“ (Peter Koslowski). Im Anhang findet sich zudem ein Briefwechsel zwischen dem Hrsg. und Natal'ja Boneckaja.

Kouptsov, Oleg: *Mutual Recognition of Qualifications. The Russian Federation and other European Countries* (CEPES Studies). Bucharest 1997. 124 S. US \$ 10,-. Bezug bei: CEPES/UNESCO, 39, Stirbei Voda Street, R-70732 Bucharest, Romania.

Die Studie versucht, verlässliche Informationen zum Stand vor allem des russischen Bildungssystems und seiner Qualität, daneben einiger anderer europäischer Länder, zusammenzutragen.

Kouptsov, Oleg/Yuri G. Tatur: *Quality Assurance in Higher Education in the Russian Federation* (Papers on Higher Education). Bucarest 2001. 123 S. Im internationalen Buchhandel, bzw. unter URL <http://www.cepes.ro/publications/>

Die Arbeit schließt an die 1995 veröffentlichte Studie „Mutual Recognition of Qualifications: The Russian Federation and the Other European Countries“ von Kouptsov an, welche versuchte, verlässliche Informationen zum Stand des russischen Bildungssystems und seiner Qualität zusammenzutragen. Diese neue Arbeit nimmt diese Vorhaben wieder auf und untersucht verschiedene Hauptaspekte des großen und in sich sehr differenzierten russischen Bildungssystems unter dem Blickwinkel der Qualitätssicherung. Als Referenzpunkt dient dabei die 1997 International Standard Classification of Education (ISCED). Der Inhalt der Studie gliedert sich in zwei Kapitel: „Higher Education and Quality Assurance in the Russian Federation“ und „Quality Assurance in the Russian Federation“ und „The Contemporary Russian Quality Assurance System“.

Kowalski, Gerhard: *Die Gagarin-Story. Die Wahrheit über den Flug des ersten Kosmonauten der Welt*. Schwarzkopf & Schwarzkopf Verlag, Berlin 1999, 271 S. € 14,90. Im Buchhandel.

Anlaß der Recherchen für dieses Buch waren die Anfang der 90er Jahre kursierenden Gerüchte, Gagarins Weltraumflug hätte gar nicht stattgefunden, sondern sei eine gigantische Simulation gewesen. Der Band erhellt zugleich Aspekte der Geschichte der sowjetischen Weltraumforschung.

Krancberg, Sigmund: *Soviet Postmortem: Philosophical Roots of the „Grand Failure“*. Rowman & Littlefield, Lanham, Md. 1994. 166 p. £44.50 (Cloth), £18.95 (Paperback). Im internationalen Buchhandel.

Kremontsov, Nikolai: *Stalinist Science*. Princeton University Press, Princeton 1997. 371 S. \$14,95.

ISBN 0-691-02877-X. Im internationalen Buchhandel.

Die Publikation fokussiert in seiner Rekonstruktion des stalinistischen Wissenschaftssystems auf die Funktionsweise, die leitenden Prinzipien und die standardisierten Rollen und Verhaltensmuster, welches dieses System seinen Akteuren aufzwang. Dabei werden die überkommenen Deutungsmuster weitgehenden Revisionen unterzogen: Interpretierten die meisten Wissenschaftshistoriker das stalinistische Wissenschaftssystem als eine Auseinandersetzung zweier monolithischer Blöcke – der Partei auf der einen Seite und der Wissenschaftsgemeinschaft auf der anderen, wobei die Partei einseitig in die Autonomie der Wissenschaften eingriff –, so versucht der Autor hier einen Ansatz in Anschlag zu bringen, der die Interaktion und wechselseitige Instrumentalisierung zweier heterogener Bereiche in den Vordergrund stellt. Eine solche Konstellation, die der Autor eher als symbiotisch denn als konfrontativ charakterisiert, brachte nicht nur ein System der Kontrolle hervor, welches weit über die Vorstellungen der Vertreter des Totalitarismusansatzes hinausging, sondern erzeugte im Gegenzug auch einen erheblichen Spielraum und weitgehende Möglichkeiten der Instrumentalisierung der Parteibürokratie durch die Wissenschaftler (auch und gerade in wissenschaftsinternen Auseinandersetzungen), welche ihnen die Durchsetzung ihrer eigenen Interessen oft in einem größeren Maße erlaubte, als es die Verfechter der Freiheit der Wissenschaft für möglich halten. Eine solche Symbiose zwischen Wissenschaft und Politik verwischte nicht nur die Grenzen dieser beiden Systeme, sondern erzeugte auch eine gemeinsame soziale Praxis, welche sich aus einem geteilten Set an Bildern, Ritualen und einer bestimmten Rhetorik zusammensetzte und in spezifischen Formen der Sprache, öffentlichem Auftreten und Kritizismus äußerte. Die Gliederung der Monographie folgt der Entstehung, Entwicklung und schließlich der Konsolidierung des stalinistischen Wissenschaftssystems, wobei der Schwerpunkt auf der Dekade von 1939 bis 1949 liegt, da in dieser Zeit nicht nur der zweite Weltkrieg und der herausziehende kalte Krieg die Wissenschaften massiv beeinflusste, sondern im Jahre 1948 auch die wissenschaftlichen Strukturen geprägt wurden, welche bis hin zum Untergang der UdSSR Bestand haben sollten. In diesen Kontext fällt auch die Ausgrenzung der Genetik aus dem sowjetischen Wissenschaftssystem 1948 – ein Ereignis, welches der Autor nicht als die große Ausnahme, sondern als durchaus paradigmatisches Beispiel der Funktionsweise des stalinistischen Wissenschaftsbetriebs interpretiert. Der dritte und letzte Abschnitt skizziert die Konsolidierung des Wissenschaftssystems in den letzten Jahren der Stalin-Ära und rückt dabei seine internen Mechanismen und Dynamiken in den Vordergrund. Abgerundet wird die Monographie durch Chronologien, Kurzbiographien der zentralen Akteure sowie ein Glossar zu spezifischen Ausdrücken der stalinistischen Wissenschaftssprache.

Krupskaya, N. K.: *A search in pedagogics. Discussions of the 1920s and early 1930s*. Progress publ., Moscow 1990. 406 S. ISBN 5-01-001991-4.

Der Band enthält Aufsätze von Krupskaja, Blonskij, Sackij, Gordon, Lunacarskij, Sulgin und Vygotskij zur reformpädagogischen Diskussion, zur Psychologie und Pädagogie in der Sowjetunion 1920-1940.

Kuebart, Friedrich: *Von der Perestrojka zur Transformation. Berufsausbildung und Hochschulwesen in Rußland und Ostmitteleuropa*, hrsg. von Oskar Anweiler und Dieter Schulz, Leipziger

Universitätsverlag, Leipzig 2002. 113 S. € 24,-. Im Buchhandel.

Dieser Band versammelt sieben Beiträge, die im Schnittpunkt zwischen Bildungs- und Osteuropaforschung angesiedelt sind. Zwei der Beiträge sind der Entwicklung in der Region Ostmitteleuropas gewidmet, während sich die anderen auf die Entwicklung in der Sowjetunion bzw. der Russischen Föderation konzentrieren. Hier interessieren vor allem die folgenden Artikel: „Kader für die Perestrojka – Zu Konzeption und Verlauf der sowjetischen Hochschulreform“, „Demokratisierung und Privatisierung in der russischen Bildungsreform: ein Blick von ‚außen‘“, „Aspekte einer Neuordnung der regionalen Hochschullandschaft in Rußland“ und „Das russische Bildungswesen im Spannungsfeld von Kontinuität und Umbruch“.

Lehmann, Klaus-Dieter: *Restitution von Bibliotheksgut. Runder Tisch deutscher und russischer Bibliothekare in Moskau am 11. und 12. Dezember 1992* (Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie Sonderheft Bd. 56). Klostermann, Frankfurt a.M. 1993. 154 S.

Leiter, Sharon: *Prospects for Russian Military R&D*. RAND, Santa Monica, CA 1996. 89 S. \$ 15,-. ISBN 0-9330-2362-4. Bezug bei: RAND, 1700 Main Street, P.O. Box 2138, Santa Monica, CA 90407, USA; order@rand.org.

Im Rahmen des Tschetschenienkonfliktes wurde einer breiten Öffentlichkeit der schockierende Zustand der Ausrüstung und Bewaffnung der russischen Armee bewußt. Die Studie zeigt die Folgen der drastischen Verringerung der Stärke der Armee und des Militärbudgets für die Rüstungsforschung und -entwicklung wie auch für die militärische Produktion auf. Diese Einschnitte machen sich vor allem in den Bereichen der technischen Forschung und Wissenschaft bemerkbar und ziehen häufig zahllose Kündigungen und die Desintegration der Wissenschaftsinstitutionen nach sich. In dieser Situation stünden der Revitalisierung der vormals riesigen russischen Militärforschung und -entwicklung sowie der Fähigkeit Rußlands, seine Waffen zu modernisieren und neue zu entwickeln, im wesentlichen zwei Optionen zur Verfügung: entweder die Wiederherstellung einer staatlichen militärischen FuE-Struktur oder aber die Etablierung eines lebensfähigen zivilen wissenschaftlich-technischen Sektors. Im Rahmen dieser Situation untersucht die Studie, die im Auftrag der U.S. Army erstellt wurde, die Trends innerhalb der wissenschaftlichen Gemeinschaft unter Berücksichtigung der Finanzierung, der höheren Bildung, der Problemen des Brain Drain und der Veränderungen der wissenschaftlichen Institutionen.

Levin, Aleksey E./Stephen, G. Brush: *The origin of the solar system. Soviet research 1925 - 1991*. American Institute of Physics, New York 1995. XII+415 S. ISBN 1-56396-281-0.

Lindner, Rainer: *Historiker und Herrschaft. Nationsbildung und Geschichtspolitik in Weißrußland im 19. und 20. Jahrhundert* (Ordnungssysteme. Studien zur Ideengeschichte der Neuzeit Bd. 5). Oldenbourg Verlag, München 1999. 536 S. € 50,11. Im Buchhandel.

Die Dissertation untersucht das Verhältnis von Geschichtsschreibung und Politik im Weißrußland von der späten

Zarenzeit bis zum ausgehenden 20. Jahrhundert. Der allgemeine Teil kann als moderne Geschichte Weißrußlands gelesen werden. Gegenstand der Studie im engeren Sinne ist die Herausbildung der Geschichtswissenschaft in der nicht-russischen Peripherie, ihre institutionelle und personelle Ausstattung, das Wechselverhältnis von nationalen und integralen Geschichtsbildern und die Einflussnahme von Historikern auf politische Entscheidungsträger bzw. auf den Prozess der Nationenbildung. Die Arbeit will damit als Grundlage für Rückschlüsse auf Wissenschaftsorganisation und die politische Ideengeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur postkommunistischen Republik der Gegenwart dienen.

Litschew, Alexander/ Kegler, Dietrich (Hg.): *Abschied vom Marxismus. Sowjetische Philosophie im Umbruch*. Rowohlt Taschenbuch Verlag, Reinbeck 1992. 287 S. € 12,45. Im Buchhandel.

Der Band dokumentiert zwölf Essays - entstanden zwischen 1989 und 1991 - von Autoren, die sämtlich in Moskau oder Petersburg lehren. Diese sollen die „vielfältigen neuen Strömungen“ repräsentieren: von der radikalen Kritik des Marxismus über die Versuche zur Rettung der marxistischen Philosophie, über sozialpsychologische, kulturphilosophische und anthropologische Reflexionen bis hin zur Rückbesinnung auf Traditionen russischen Denkens. Allen gemeinsam sei die Verbindung von nüchterner Analyse mit panmoralischem Appell und geschichtsphilosophischer Spekulation.

Lompscher, Joachim (Hg.): *Lernen und Entwicklung aus kulturhistorischer Sicht. Was sagt uns Wygotski heute* (Internationale Studien zur Tätigkeitstheorie Bd. 4.1/2). BdWi-Verlag, Marburg 1996. 540 S. € 34,- (beide Bände). Im Buchhandel.

Aus Anlaß des 100. Geburtstages des 1934 verstorbenen Psychologen Wygotski veranstaltete das Interdisziplinäre Zentrum für Lern- und Lehrforschung der Universität Potsdam 1996 eine wissenschaftliche Konferenz, deren Beiträge hier dokumentiert werden: Band 1: „Lew Wygotski – nur eine Stimme aus der Vergangenheit?“ (Joachim Lompscher), „Das kulturhistorische Forschungsprogramm und was seit Wygotskij vergessen wurde“ (Alexandre Metraux), „Das spinozanische Programm der Psychologie: Versuch einer Rekonstruktion von Wygotskij's Methodologie des psychologischen Materialismus“ (Wolfgang Jantzen), „Die Idee einer ‚allgemeinen Psychologie‘ oder Was gibt es Gemeinsames zwischen Piaget und Wygotskij?“ (Janette Friedrich), „The zone of proximal development“ (Anna P. Stetsenko/Igor M. Arieievitch), „Wygotski und die akademische Psychologie“ (Dimitris D. Papadopoulos), „The postmodernist appropriation of Wygotski“ (Charles Tolman/Rory Coughlan/Christopher Robinson), „Wygotski und die Kulturpsychologie“ (Wolfgang Friedlmeier), „Kulturhistorische Schule und Methodologie der pädagogisch-psychologischen Forschung“ (Gediminas Merkys), „Wygotski und die deutschen Psychologen“ (Gita Lwowna Wygodskaja), „Der Zusammenhang zwischen den Ideen der Wygotski-Schule und von Nikolai Bernstein“ (Wassili W. Dawydow), „Wygotski und Dewey: ein imaginärer Dialog“ (Jacques Carpay), „Ein Dialog zwischen Wygotskij und Bateson oder: Interdisziplinarität als Methodologie“ (Bernd Fichtner), „Anmerkungen zu einigen Feuerbachischen Elementen im Spätwerk Wygotskis“ (Peter Keiler), „Wygotskis Verhältnis zur Psychoanalyse“ (Manfred Jödecke), „Lew Wygotski und Sergej Eisenstein“ (Oksana Bulgakowa). Band 2: „Die Zone nächster Entwicklung – neu besehen“ (Rolf Oerter), „Wygotskis Postulat von der ‚Diagnostik der Zone der nächsten Entwick-

lung⁷ und dessen Realisierung in der zeitgenössischen Psychodiagnostik“ (Jürgen Guthke/Jens F. Beckmann), „Eine Forschungsstrategie zur empirischen Prüfung der sozialen Konstruktionsannahme in der Entwicklungspsychologie“ (Siegfried Hoppe-Graff/Irma Engel), „Nonverbaler Ausdruck, Emotion und inneres Gefühl aus kulturhistorischer Perspektive“ (Manfred Holodynski), „Soziales Interaktionsverhalten zur kognitiven Informationssuche bei Vorschulkindern“ (Gerhard Lehwald), „Wygotski und die Rehabilitation – eine Anwendung seiner Überlegungen in der Frühförderung“ (Marta Ljubescic), „Methodologische Anmerkungen zur Erfassung handlungsbezogener Einstellungen Jugendlicher im Kontext gesellschaftlichen Wandels“ (Bernd-Rüdiger Jülich), „Unterricht und kognitive Entwicklung in der Grundschule“ (Hartmut Giest), „Die Zone der nächsten Entwicklung und ihre Realisierung im Unterricht“ (Ulrike Burrmann), „Vygotsky's theory of everyday and subject-matter concepts applied to teaching/learning history for cultural minority children“ (Mariane Hedegaard), „Kunst als ‚Zone der nächsten Entwicklung‘ für ein neues Lernen – aus einem brasilianisch-deutschen Forschungsprojekt“ (Maria Benites/Bernd Fichtner), „Lernen als Verwirklichung von Kreativität“ (Gertrud Kamper), „Auf eine entwicklungsorientierte Pädagogik hin“ (Fritz Oser), „Analysekriterien zur Diskussion der Modelle der Zeichen- und Bedeutungsentwicklung in der Nachfolge Wygotskis“ (Martin Hildebrand-Nilshon), „Zeichen und Kommunikationsentwicklung“ (Chung-Woon Kim), „Verstehen, Interpretieren, Verhandeln“ (Jens Brockmeier), „Über den Gebrauch unscharfer Begriffe im Alltag und in der Wissenschaft“ (Ingrid E. Josephs), „Bedeutungskonstitution im Fiktionsspiel von Vorschulkindern“ (Helga Andresen), „Zu Wygotskis Vorstellungen vom Lernen fremder Sprachen“ (Gudula List).

Long, Delbert H./Roberta A. Long: *Education of Teachers in Russia* (Contributions to the Study of Education, Number 75). Greenwood Press, Westport, Connecticut/London 1999. 218 S. € 68,35. ISBN 0196-707X. Im internationalen Buchhandel.

Die Studie zeichnet chronologisch die Entwicklung der Lehrerausbildung in Russland seit dem Vorabend der Oktoberrevolution 1917 nach. Im Anschluss an eine Einleitung von Gennadii Bordovskii gliedert sie sich in 5 Kapitel, wobei sich die Kapitel der sowjetischen Ära wiederum in die drei Rubriken a) historische Umstände und Bedingungen im Ausbildungssystem, sowie die Ausbildung b) vor dem und c) im aktiven Lehrerdienst unterteilen: 1. Das Zaristische Erbe. Die Lehrerausbildung vor der bolschewistischen Revolution, 2. Lehrerausbildung unter Lenin und Stalin, 3. Lehrerausbildung unter Chruschtschow und Breschnew, 4. Die Lehrerausbildung unter Gorbatschow und Jelzin, sowie abschließend 5. Lehrerausbildung am Vorabend des 21. Jahrhunderts in Russland und der USA.

Loone, Eero: *Soviet Marxism and Analytical Philosophies of History* (Interverso Studies). Verso Editions, London/New York 1992. 280 p. Im internationalen Buchhandel.

Lourie, Richard: *Sacharov. A Biography*. University Press of New England, Hanover 2002, 465 S., \$ 30,-. Im internationalen Buchhandel.

Andrej Sacharow verhalf der Sowjetunion mit der Entwicklung der Wasserstoffbombe zur militärischen Unterfütterung ihrer Großmachtrolle. Dafür lebte er fast 20 Jahre in der auf sowjetischen Landkarten nicht existierenden Geheimstadt „Arsamas 16“ und wurde vielfach als „Held der Sozialisti-

schen Arbeit“ ausgezeichnet. Nachdem Sacharow mit der Zündung einer thermonuklearen Bombe von 50 Megatonnen im Jahre 1961 den militärstrategischen Gleichstand mit den USA für hergestellt hielt, rückte für ihn die Rüstungskontrolle in den Vordergrund der Handlungsnotwendigkeiten. Damit stieß er auf Widerstand bei der sowjetischen Führung. Dies wiederum erzeugte bei Sacharow eine Verstärkung seines politischen Engagements, das sich alsbald auch gegen Regime als solches richtete. Die sowjetische Führung reagierte schließlich mit der Verbannung Sacharows nach Gorkij (Nischnij Nowgorod), aus der ihn erst 1986 Gorbatschow zurück holte. Die Mitglieder der Akademie der Wissenschaften wählten ihn dann zum Abgeordneten des Kongresses der Volksdeputierten. Im Dezember 1989 verstarb Andrej Sacharow. Die Biografie des Sacharow-Übersetzers und -Herausgebers Lourie greift auf umfangreiches Archivmaterial zurück, um den Lebensweg des Wissenschaftlers und Menschenrechtlers nachzuzeichnen.

Magnus, Kurt: *Raketensklaven. Deutsche Forscher hinter rotem Stacheldraht*. Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart 1995. 358 S. € 24,00. Im Buchhandel.

Der Autor lebte und arbeitete gemeinsam mit 500 anderen Deutschen – die meisten davon Frauen und Kinder der deutschen Techniker, Ingenieure und Wissenschaftler – in den Jahren 1946 bis 1953 in dem sowjetischen Wissenschaftlerlager Gorodomlja. Seine damaligen Erfahrungen und Erlebnisse verarbeitete er nun, nach mehr als 40 Jahren seit seiner Rückkehr, gestützt auf über 500 damals verfasste Briefe, zu einen persönlichen Erlebnisbericht.

Mick, Christoph: *Forschen für Stalin. Deutsche Fachleute in der sowjetischen Rüstungsindustrie 1945-1958* (Abhandlungen und Berichte/Deutsches Museum, Neue Folge Bd. 14). R. Oldenbourg Verlag, München/Wien 2000. 344 S. € 29,80. Im Buchhandel.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieg begann ein Transfer von Know-how aus dem besiegten Deutschland in die Staaten der alliierten Siegermächte, wobei eine der wichtigsten Methoden dieses Transfers die Befragung und die Nutzung der Arbeitskraft deutscher Wissenschaftler und Ingenieure war. Die Monographie untersucht die Tätigkeit der etwa 3000 Fachleute, die zwischen 1945 und 1947 in die Sowjetunion verbracht wurden. Im Mittelpunkt der Untersuchungen stehen Fragen nach der Stellung deutscher Forschungsteams in der sowjetischen Rüstungsindustrie und Gesellschaft, nach ihrem Selbstverständnis, ihrer Arbeitsmoral, nach dem Zeitpunkt ihrer Rückkehr und der Gestaltung ihrer Eingliederung in die DDR. Diese Untersuchung stützt sich dabei erstmalig nicht nur auf deutsche, britische und amerikanische Dokumente, sondern wertet systematisch auch Archivmaterialien sowjetischer Behörden und Organisationen aus.

Mierau, Fritz: *Mein russisches Jahrhundert. Autobiographie*. Edition Nautilus, Hamburg 2002. 316 S. € 19,90. Im Buchhandel.

Mit dieser Autobiographie legt der 1934 geborene Fritz Mierau, der als einer der bedeutendsten ostdeutschen Slawisten und Dolmetscher der russischen Moderne gilt, seine Lebenserinnerungen vor. Für mehr als 100 Bücher zeichnete er sich als Autor, Herausgeber oder Übersetzer verantwortlich und brachte mit den Werken von Mandelstam, Babel, Makowski u.v.a. eine lebendig gebliebene und provokative Literatur nach Deutschland. Auch sein persönliches Leben

war von dem Streben nach Eigenständigkeit geprägt: 1957 trat er aus der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft aus, 1962 verließ er die Humboldt-Universität, 1980 kündigte er der Akademie der Wissenschaften und verzichtete damit erneut auf ein festes Einkommen. So fand sein wissenschaftliches Leben oft außerhalb der offiziellen Bahnen, ohne Parteibuch und Universitätskarriere, statt dessen mit Begeisterung und der Unterstützung seiner Frau Sieglinde statt. Auch nach dem Umbruch 1989 blieb der Philologe höchst aktiv und edierte unter anderem die Schriften des 1937 ermordeten Religionsphilosophen Pawel Florenski und des russophilen deutschen Anarchisten Franz Jung. Naturgemäß spielte sich ein Großteil seines Lebens in Gestalt von Reisen durch die Sowjetunion bzw. Russland ab. Lebendig wird bei deren Schilderungen wie bei der Darstellung des slawistischen Wissenschafts- und Editionsbetriebs in der DDR ein wichtiges Kapitel des Wissenschafts- und Kulturkontakts zwischen Deutschland/DDR und Russland/ Sowjetunion.

Ministry of Education (Ed.): *National report on the development of education. Republic of Tajikistan. International Conference of Education, 45th session, Geneva 1996*. Dushanbe 1996. 55 S.

Ministry of Science, Higher Education and Technological Policy – seit 1994: Ministry of Science and Technological Policy/Russian Academy of Sciences, Centre of Science Research and Statistics (Eds.): *Science and Technology in Russia*. Moscow c1992–.

Continues periodic statistical editions published by the Centre of Science Research and Statistics. Subjects: Science, Technology, Statistics, Science indicators, Technology indicators, Research, Engineering.

Morrissey, Susan K.: *Heralds of Revolution. Russian Students and the Mythologies of Radicalism*. Oxford University Press, New York 1998. 304 S. \$ 45,-. ISBN 019 511 5449. Im internationalen Buchhandel.

Unter Verwendung der Methoden der Diskursanalyse untersucht die Autorin die Geschichte des Bewußtseins innerhalb der russischen Studentenschaft sowie die Substanz, Form und Implikationen des studentischen Radikalismus in den letzten Jahrzehnten des russischen Zarenreichs. Eine zentrale Rolle innerhalb dieser Untersuchung nimmt dabei das Konzept der „vorgestellten Gemeinschaft“ von Benedict Anderson ein, welche die Autorin zu dem Schluß führt, daß sich die studentische Identität dieser Zeit nicht auf geteilte Erfahrungen stützte, sondern sich wesentlich aufgrund des gemeinsamen Ziels einer freieren und gerechteren Gesellschaftsordnung herausbildete. So wurde von vielen Studenten dieser Zeit das Ziel der Ausbildung weniger durch den Erwerb spezifischer Fähigkeit für eine spätere berufliche Karriere definiert, sondern vielmehr als eine Möglichkeit gesehen, eine selbstbewußte Identität herauszubilden, welche sich an dem Ziel, die zaristische Ordnung abzuschaffen, orientierte.

Mühle, Eduard: *Die Neugründung der Russischen Akademie der Wissenschaften. Analysen und Dokumente* (Dokumente zur Hochschulreform 81/1993). Hrsg. von der Hochschulrektorenkonferenz HRK. Bonn 1994. 113 S. Kostenlos bei: HRK, Ahrstr. 39, 53175 Bonn.

Im Dezember 1991 wurde die Russische Akademie der Wissenschaften gegründet, die die Akademie der Wissenschaften der UdSSR ablöste. Diesem Vorgang war ein langer und schmerzhafter Prozeß des Abschieds von der als ein "Super-Forschungsministerium" agierenden Unionsakademie vorausgegangen, der in einer zusammenfassenden Darstellung nachgezeichnet und durch wichtige (ins Deutsche übersetzte) Dokumente belegt wird.

Mühle, Eduard: *Die 'Entsowjetisierung' der russischen Hochschule. Historische Voraussetzungen, Anliegen und Verlauf der Hochschulreform in Rußland seit 1985. Mit einem Quellenanhang in Übersetzungen von Gunhild Kaschlun* (Dokumente zur Hochschulreform 103/1995). Hrsg. von der Hochschulrektorenkonferenz. Bonn 1995. 326 S. Bezug bei: HRK, Ahrstr. 39, 53175 Bonn.

Die Studie und Dokumentation entstand als Ergebnis der Tätigkeit der 1992 eingerichteten HRK-"Koordinierungs- und Beratungsstelle für die Zusammenarbeit mit Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen in Mittel- und Osteuropa bei der Hochschulerneuerung". Eingeleitet wird die Studie mit einem Überblick zur historischen Entwicklung des russischen Hochschulsystems (18. Jh. bis 1984). Es folgt ein Kapitel zur "Hochschulpolitik zwischen sowjetischer Perestrojka und russischem Reformbemühen (1985-1991)", um schließlich zum Hauptteil der Untersuchung zu gelangen: "Anliegen und Verlauf der russischen Hochschulreform seit 1992". Sodann sind 20 wesentliche Dokumente aus den Jahren 1990 bis 1994 abgedruckt.

Müller, Eberhard/Klehr, Franz Josef: *Russische religiöse Philosophie. Das wiedergewonnene Erbe: Aneignung und Distanz* (Hohenheimer Protokolle Bd. 41). Hrsg. von der Akademie der Diözese Rotenburg-Stuttgart. Stuttgart 1992. 187 S. € 9,75.. Bezug bei: Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart.

Nadiraschwili, Alexander: *Die Transformation der Wissenschaft in den Ländern der ehemaligen UdSSR. Angaben zum Ressourceneinsatz als eine Ausgangsbedingung für die Transformation* (WZB paper P 94-401). Hrsg. vom Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung. Berlin 1994. 81 S. Kostenlos bei: WZB, Presse- und Informationsreferat, Reichpietschufer 50, 10785 Berlin.

Den Schwerpunkt der Publikation bildet die vergleichende statistische Analyse der Verteilung der Ressourcen der UdSSR-Wissenschaft zwischen den ehemaligen Unionsrepubliken. Diese Ressourcenverteilung wird als eine wichtige Ausgangsbedingung für die gegenwärtige Transformation der Wissenschaft angesehen. Ergänzend zur retrospektiven Analyse von Umfang und Dynamik des Ressourceneinsatzes für die Wissenschaft Ende der 80er und Anfang der 90er Jahre erfolgt anhand ausgewählter Beispiele eine fragmentarische Beschreibung aktueller Umbruchserscheinungen in den Wissenschaftssystemen einiger Nachfolgestaaten der UdSSR.

OECD (Ed.): *Science, Technology And Innovation Policies: Federation of Russia*. Vol. 1: *Evaluation Report*. Vol. 2: *Background Report*. OECD, Paris 1994. Im internationalen Buchhandel (ISBN 9264 14086 / ISBN 9264 142398), oder bei: OECD Pub-

lications, 2 rue André-Pascal, 75775 Paris, Cedex 16, France.

OECD (Hg.): *Science and Technology Statistics in the Partners in Transition Countries and the Russian Federation* (OECD Working Papers Vol. IV, N 19). Paris 1996. 106 S. ISSN: 1022-2227. Bezug über: <http://oecdpublications.gfi-nb.com/>

Die hier vereinten Beiträge entstanden im Rahmen der Vorbereitung eines Workshops im Dezember 1995, welcher sich mit der Implementierung der OECD-Methodologien zur Sammlung und Zusammenstellung von R&D/S&T-Statistiken auseinandersetzte. Dewi Beiträge widmen sich russischen Entwicklungen: "Results of the OECD 1995 Data Collection in the PIT Countries and the Russian Federation", "Science and Technology Statistics in the Russian Federation: New National Surveys" (Leonid Gokhberg), "Statistics on R&D Budgetary Allocations in Russia" (Leonid Gokhberg/Natalia Gorodnikova).

OECD: *Reviews of National Policies for Education: Russian Federation*. Paris 1998. 154 pp. € 27,50. ISBN 92-64-16058-2. Bezug bei: OECD Publications, 2 rue André-Pascal, 75775 Paris, Cedex 16, France.

Education is a powerful force in building the new Russia: it can help its citizens meet the challenges of the new, emerging democratic society; develop in its labour force the talents, skills and dispositions required in the new economic and social setting; and harmonise national aims with regional concerns. The challenge to the education system in the Russian Federation is especially great because so many other social and economic systems are undergoing transition and reform simultaneously. Against the present context of fluid and uncertain conditions and significant financial constraint, school policies need to promote and support the adaptation and restructuring of curricula while reinforcing evident strengths in current provision and fostering the development of new, effective partnerships at national, regional and local levels. This report describes the most recent trends in schooling and education policy in the Russian Federation, and analyses the education reform initiatives under way. While supporting the overall policy trends now under way, its recommendations draw attention to particular problems and share new perspectives as well as identify ways to consolidate the ongoing reforms. Recommendations are offered for education goals, access and opportunity for all; curriculum and assessment; teachers and teacher education; reforming vocational and technical education within a changing economy; and management, finance and the role of government.

OECD, Centre for Cooperation with Non-members, Directorate for Science, Technology, and Industry: *Science and Technology Main Indicators and Basic Statistics in the Russian Federation 1992-1997*, OECD, Paris 1999.

OECD (ed.): *Tertiary education and Research in the Russian Federation*. Centre for Co-operation with non-members, Paris 1999, 182 S.

Die sich mit der tertiären Bildung und der Forschung in Rußland befassende Publikation basiert auf einer 1997 und 1998 durchgeführten umfangreichen Analyse dieses Bereiches. Es werden Lösungsansätze für Bildungszugang und -qualität, Lehrstandards, Forschungsqualität und notwendige politische sowie speziell finanzpolitische Reformen erörtert.

Office for Central Europe and Eurasia, National Research Council (Hg.): *Partners on the Frontier. U.S.-Russian Cooperation in Science and Technology. Proceedings of a Workshop October 28, 1997*. National Academy Press, Washington, D.C. 1998. 38 S. ISBN 0-309-06042-7. Bezug bei: Office for Central Europe and Eurasia, National Research Council, 2101 Constitution Avenue, NW, Washington, DC 20418, oder: National Academy Press, 2101 Constitution Avenue, N.W., Lockbox 285, Washington, D.C. 20055.

Auf Anfrage des Office of Science and Technology Policy (OSTP) richtete die National Academy of Sciences und der National Research Council (NRC) am 28. Oktober 1997 einen Workshop aus, der sich mit der zukünftigen US-amerikanisch-russischen Kooperation im Bereich der Wissenschaft und Technologie (S&T) auseinandersetzte. Dazu sollte im Workshop erstens ein Überblick über die Erfahrungen, welche in den letzten Jahren innerhalb dieser bilateralen Zusammenarbeit gesammelt wurden, gegeben werden, zweitens eine Evaluation der aktuellen russischen Entwicklungen im S&T-Bereich, welche einen direkten Einfluß auf die amerikanischen Interessen haben könnten, stattfinden, und drittens eine Diskussion verschiedener bilateraler Ansätze klären, durch welches Vorgehen den US-amerikanischen Interessen in diesem Bereich am besten gedient wird. Um einen Überblick über die aktuelle Kooperation im S&T-Bereich zu gewinnen, konsultierte die NRC eine Reihe staatlicher und nichtstaatlicher Organisationen. Die Ergebnisse dieser Konsultation werden durch eine Reihe von Spezialisten in Kapitel 2 zusammengefaßt. Anschließend werden die einzelne Kooperationsprogramme und die Ergebnisse der Tagung vorgestellt.

Oittinen, Vesa (ed.): *Evald Ilyenkov's Philosophy Revisited. Proceedings of the Ilyenkov symposium in Helsinki 7th and 8th September 1999*. Kikimora Publications, Helsinki 2000, 372 S. Bezug bei: Kikimora Publications, Aleksanteri Institute, P.O. Box 4, FIN-00014 University of Finland.

Evald Ilyenkov (1924-1979) was an outstanding philosopher, whose ideas not only influenced profoundly the Soviet philosophy, but even left their mark on the discussions concerning the role of the dialectical method, the theoretical foundations of psychology and the philosophy of Marxism in general. This book is based on the selected materials presented twenty years after the death of Ilyenkov at an international symposium dedicated to Ilyenkov's theoretical heritage. Content: "Opening Words" (Ilkka Niiniluoto, University of Helsinki), "The Paradoxes of Ilyenkov and the Soviet Philosophy" (Vesa Oittinen, University of Helsinki and University of Umeå), "The Living and the Dead in Ilyenkov's Philosophy" (David Bakhurst, Queens University, Ontario), "Dialektika kak logika reflektivnogo myshleniya" (Feliks T. Mihailov, Russian Academy of Science, Moscow), "Evald Ilyenkov and Soviet Philosophical Culture Culture" (Evert van der Zweerde, Katholieke Universiteit Nijmegen), "Leontjew, Ilyenkov und die Meschtscherjakow-Debatte: Methodologische Bemerkungen" (Wolfgang Jantzen, Universität Bremen), "Ilyenkov and Foucault: Paradoxes and Impossible Connections" (Jussi Silvonen, Institute of Occupational Health, Helsinki), "Ascending from the Abstract to the Concrete and Constructing a Working Hypothesis for New Practices" (Reijo Miettinen, University of Helsinki), "Vyotsky, Ilyenkov and Mamardashvili :

Searching for the Monistic Theory of Mind. Methodological Notes" (Nikolai Veresov, University of Oulu), "Foundationalism and Anti-Foundationalism: Seeking Enchantment in the Rough Ground" (Jan Derry, London University), "Dialectics and Dialogue in Ilyenkov: Comparison of Two Approaches" (Matti Vartiainen, Helsinki University of Technology), "Denken, Sprache und Form: Ilyenkov und Buhler - ein exemplarischer Vergleich" (Janette Friedrich, University of Geneva), "Semiosis and the Concept of Ideal" (Tarja Knuuttila, University of Helsinki), "The Dialectics of the Ideal and Symbolic Mediation" (Peter Jones, Sheffield Hallam University), "Social and Physical Form: Ilyenkov on the Ideal and Marx on the Value-Form" (Andrew Chitty, University of Sussex), "Ilyenkov and the Logic of Capital" (Pertti Honkanen, Helsinki), "Bemerkungen zu 'Die Leninische Dialektik und die Metaphysik des Positivismus' von E. W. Ilyenkov (Wladyslaw Hedeler, Berlin), "Ilyenkov i Spinoza" (A.G. Novokhatko, Ilyenkov archive), "Ilyenkov, Kant und die Dinge an sich" (Vesa Oittinen, University of Helsinki and University of Umeå). And also: A previously unpublished text by Evald Ilyenkov "Nauka logiki" with foreword by Vesa Oittinen.

Oswald, Ingrid/Possekel, Ralf/Styckow, Petra/Wielgohs, Jan (Hg.): **Sozialwissenschaft in Rußland. Band 1: Analysen russischer Forschungen zu Sozialstruktur, Eliten, Parteien, Bewegungen, Interessengruppen und Sowjetgeschichte. Deutsch-russisches Monitoring.** Berliner Debatte Wissenschaftsverlag, Berlin 1996. 272 S. € 15,-. Im Buchhandel.

Neben den von deutschen und russischen Autoren verfaßten Beiträgen über die im Titel des Bandes genannten Forschungsfelder enthält ein informativer Anhang Institutionenprofile russischer sozialwissenschaftlicher Forschungsinstitute, ein Verzeichnis sozialwissenschaftliche relevanter russischer Zeitschriften. Der Band ist mit einem Namensregister ausgestattet.

Oswald, Ingrid/Possekel, Ralf/Styckow, Petra/Wielgohs, Jan (Hg.): **Sozialwissenschaft in Rußland. Band 2: Analysen russischer Forschungen zu Sozialstruktur, Wählerverhalten, Regionalentwicklung, ethnischen Konflikten, Geopolitik, nationalen Interessen und Sowjetgeschichte.** Berliner Debatte Wissenschaftsverlag, Berlin 1997. 392 S. € 24,50. Im Buchhandel.

Das Buch publiziert Ergebnisse eines Forschungsprojektes "Deutsch-russisches Monitoring der russischen Sozialwissenschaften". Unter anderen sind im hießigen Kontext folgende Beiträge von Interesse: "Rußland als Transformationsgesellschaft: Konzepte und Diskussionen" (Anna Temkina/Vitalij Grigorev), "Soziologie und Sozialstrukturforschung in Rußland" (Olga Brednikova/ Oksana Karpenko), "Politische Regionalistik in Rußland: politisches Consulting oder neue Wissenschaftsdisziplin?" (Vladimir Gelmann/Sergej Ryzenkov), "Die Novosibirsker Soziologische Schule: Aufstieg und Niedergang eines regionalen sozialwissenschaftlichen Zentrums" (Irina Davydova), "Politikforschung im Gebiet Sverdlovsk" (Vladimir Gelman), "Ethnizität und Nationalismus in der post-sowjetischen Gesellschaft: Diskussions Schwerpunkte der 90er Jahre" (Leokadija Drobizeva), "Die 'Archivrevolution' in Rußland (1991-1996)" (Vladimir Kozlov/ Olga Lokteva), "Die sowjetische Geschichte der 20er und 30er Jahre: vom Mythos zur Realität"

(Michail Gorinov), "Eine Gesellschaft erkennt sich selbst: Russische Sozialwissenschaften im Wandel" (Michael Brie).

Paul, Siegfried: **Die Moskauer mathematische Schule um N. N. Lusin. Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte. Arbeitsprinzipien. Zerfall. Unter besonderer Berücksichtigung der Kampagne gegen Lusin im Sommer 1936** (Berliner Studien zur Wissenschaftsphilosophie & Humanontogenetik Bd. 11). Kleine Verlag, Bielefeld 1997. 238 S. € 19,90. Im Buchhandel.

Die Untersuchung schildert Aspekte wissenschaftlicher Schulbildung im 20. Jahrhundert unter den spezifischen Bedingungen der Sowjetunion. Die Kapitel: Elemente der Vorgeschichte der Moskauer mathematischen Schule um N. N. Lusin; Die Moskauer mathematische Gesellschaft im 19. und in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts; "Geburt" und Entwicklung der Schule um N. N. Lusin; N. N. Lusin nach dem Zerfall seiner Schule; Das Jahr 1936, die Zeit davor und die Zeit danach.

Peltzer, Lilli: **Die Demontage deutscher naturwissenschaftlicher Intelligenz nach dem 2. Weltkrieg. Die Physikalisch-Technische Reichsanstalt 1945-1948** (Berliner Beiträge zur Geschichte der Naturwissenschaft und der Technik Bd. 18). Hrsg. v. Friedrich G. Rheingans und Edgar Swinne. ERS-Verlag, Berlin 1995. 139 S. € 19,50. Im Buchhandel.

Die Studie widmet sich einem deutschen Forschungsinstitut, das vom Abzug wissenschaftlichen Know-hows und vom Abtransport einiger seiner Wissenschaftlicher direkt betroffen war. Der erste Teil der dreigliedrigen Arbeit geht der Frage nach, inwieweit die "Ausbeutung der deutschen Wissenschaft" und der Abzug des technischen Know-hows Verhandlungsgegenstand bei den Konferenzen der Siegermächte war. Die Vorbereitung und Organisation dieses Transfers wird anschließend behandelt. Der zweite Teil widmet sich der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt als Objekt des alliierten Interesses. Der dritte Teil behandelt das weitere Schicksal dieser Einrichtung in Thüringen nach der Demontage durch die sowjetischen Institutionen.

Petrovsky, Athur: **Psychology in the Soviet Union: A historical outline.** Progress Publishers, Moskau 1990. 450 S. € 16,-. Im internationalen Buchhandel.

Die Arbeit legt in vierzehn Kapiteln einen chronologischen Abriß der Entwicklung der Psychologie in der Sowjetunion vor. Ausgehend von der Situation der Psychologie im vorrevolutionären Rußland wird die Transformationen zentraler Theorien und Probleme dieser Disziplin herausgearbeitet.

Prahl, Thomas: **Studienführer Russische Föderation, Baltische Staaten**, hrsg. vom Deutschen Akademischen Austauschdienst DAAD, Verlag W. Bertelsmann, Bielefeld 2001. 174 S. € 14,90. Im Buchhandel.

Den größten Teil des Führers bilden die vier Länderkapitel Estland, Lettland, Litauen und die Russische Föderation, wobei jedes dieser Kapitel mit einer Darstellung des aktuellen Standes im jeweiligen Hochschulsystem beginnt. Neben den Informationen zum Studienaufbau, Studiengängen und Abschlüssen werden für die baltischen Republiken sämtliche, für die Russische Föderation die wichtigsten Universitäten und Hochschulen aufgelistet. Schließlich aktuelle Infor-

mationen über Stipendien- und Fördermöglichkeiten und ein Adressenteil.

Prokhorov, Alexander: *Higher Education in Belarus* (Monographs on Higher Education). CEPES, Bucarest 1994. 53 S. Bezug bei: Carfax Publishing, Taylor & Francis Ltd., Customer Services Department, Rankine Road, Basingstoke, Hants RG24 8PR, United Kingdom; <http://www.cepes.ro/publications/Order-online.htm>

Die Publikation bietet u.a. einen Abriss der Geschichte und der Strukturen des Bildungssystems in Weißrußland, skizziert die Haupttrends der aktuellen Entwicklung, analysiert die Situation der Studierenden wie der Beschäftigten des Bildungssystems und gibt einen Einblick in die Formen und den Umfang der Finanzierung sowie die Gestaltung der Forschung. Im Anhang befindet sich ein Verzeichnis der staatlichen und privaten höheren Bildungseinrichtungen sowie eine Reihe relevanter Statistiken.

Przybilski, Olaf: *Energija/Buran* (Schriftenreihe der Deutschen Raumfahrt ausstellung). Institut für Luft- und Raumfahrttechnik der Technischen Universität Dresden, Dresden 1999. 41 S. Bezug bei: Deutsche Raumfahrt ausstellung e.V., Bahnhofstraße 8, 08262 Morgenröthe-Rautenkranz.

Die Broschüre ist aus der Vorlesungsreihe 'Raketentechnik' des Autors an der TU Dresden hervorgegangen, die die technische Entwicklung der Großrakete – vom 'Aggregat 4' bis hin zu 'Energija/Buran' – besonders deutsche Raketentechnik und die sowjetische Raumfahrt thematisiert. Im Mittelpunkt der Publikation steht das modulare Transportsystem Zenit/Energija/Buran, das als Antwort auf die militärischen Bestrebungen des Pentagon und dem STS-Programm der USA gedacht war.

Pukhalina, E.D. (ed.): *Librarianship in the USSR*. IFLA, Moskau 1991.

Read, Christopher: *Culture and Power in Revolutionary Russia. The Intelligentsia and Bolshevism Before Stalinism*. Palgrave Macmillan, Houndmills 1990. 264 S. \$59,95. ISBN 0333497929. Im internationalen Buchhandel.

Die Monographie zeigt, daß sich der Aufstieg der Intelligenz und die Prinzipien der sowjetischen Kulturpolitik früher als bisher vermutet herauskristallisiert hätten und man daher das Aufkommen eines „Proto-Stalinismus“ bereits für das Jahr 1922 ansetzen könne.

Reuhl, Günter: *Wissenschaftskonkurrenz. Hochschulorganisation in den USA, Europa und der Sowjetunion*. Campus-Verlag, Frankfurt a.M. 1992. 206 S. € 19,-.

Rezun, Miron: *Science, technology, and ecopolitics in the USSR*. Praeger, Westport/Conn. 1996. Im internationalen Buchhandel. ISBN 0275953831.

Roberg, Jeffrey L.: *Soviet Science under Control. The Struggle for Influence*. St. Martin's Press, New York 1998. 184 S. \$ 65,-. ISBN 0312177364. Im internationalen Buchhandel.

Zeichnet der konventionelle Totalitarismusansatz ein eher eindimensionales Bild vom Verhältnis der Politik und der Wissenschaft in der Sowjetunion, nach welchem die kommunistische Partei die Aktivitäten der Wissenschaftler einer strengen Reglementierung und Kontrolle unterworfen, so versucht Roberg, dieses Bild der totalen Determination durch eine Betrachtungsweise, welche die Interdependenz der beiden Systeme betont, zu ersetzen. Daher rekonstruiert diese Publikation die Einflußnahme der Wissenschaftler auf die Politik, vor allem im Bereich der Nuklearpolitik und der Menschenrechte, und zeigt so die Handlungsspielräume der Wissenschaftler auf. Zudem werden anhand der Ereignisse um die Wissenschaftler Peter Kapitsa und Andrei Sacharow die Konflikte nachgezeichnet, welche aus der Spannung zwischen persönlicher Verantwortung des Wissenschaftlers und der Loyalität gegenüber dem Regime entstanden.

Rose, Olaf: *Carl von Clausewitz. Wirkungsgeschichte seines Werkes in Rußland und der Sowjetunion 1836-1991* (Beiträge zur Militärgeschichte Bd. 49). Oldenbourg Verlag, München 1995. 275 S. € 39,-. Im Buchhandel.

Rezeptionsanalytische Studie, die in ihrem ausführlichsten Teil die Aufnahme und Verarbeitung Clausewitzscher Gedanken in der sowjetischen Militärtheorie behandelt.

Sacharow, Andrej: *Mein Leben*. Piper Verlag, München 1991. 939 S. € 39,-. Im Buchhandel.

Autobiographie.

[Sacharow, Andrej D.:] *Andrej D. Sacharow. Leben und Werk eines Physikers in einer Retrospektive seiner Kollegen und Freunde in der Akademie der Wissenschaften* (Spektrum Geschichte). Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg/Berlin/New York 1991. 219 S. € 24,-. Im Buchhandel.

Deutsche Ausgabe eines im August 1990 erschienenen Sonderheftes der Moskauer Zeitschrift *Priroda*. Die Beiträge sollen den Weg Sacharows von der physikalischen Gedankenwelt zum wissenschaftspolitisch verantwortlichen Handeln und schließlich politischen Engagement aufzeigen.

Sacharow, Andrei: *Memoirs*. Alfred A. Knopf, 1990. Im internationalen Buchhandel. ISBN 0-394-53740-8.

Written while Sakharov was in exile in Gorky, this book tells of the life of Andrei Sakharov up to his return from exile in December 1986. The Bibliography, Glossary, and Index included in the Memoirs is a useful reference tool on Sakharov and the Russian human rights movement.

Sacharow, Andrei: *Moscow and Beyond* (1986-1989). Alfred A. Knopf, 1990. Im internationalen Buchhandel. ISBN 0-394-58797-9.

This book is a continuation of the Memoirs. It tells about crucial years of transformation of Soviet society.

Satzinger, Helga/Vogt, Annette: *Elena Aleksandrovna und Nikolaj Vladimirovic Timoféeff-Ressovsky (1898-1973; 1900-1981)* (Reprint 112). Hrsg. vom Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Berlin 1999. 50 S. Bezug bei: MPI für

Wissenschaftsgeschichte, Wilhelmstraße 44, 10117 Berlin.

Mit dem Forscherehepaar Timoféeff-Ressovsky wird in der Geschichte der Biologie des 20. Jahrhunderts im wesentlichen Forschungen auf dem Gebiet der Genetik, der Strahlenbiologie und der Evolutionstheorie verbunden. Die immense gesellschaftliche Bedeutung dieser Forschungsbereiche liegt im Kontext eugenischer Bestrebungen, der Nutzung von Atomenergie und der Ökologieproblematik – gerade im Zusammenhang der biographischen Verstrickungen des Forscherpaares in die großen Konflikte des 20. Jahrhunderts – auf der Hand. Die vorliegende Arbeit zeichnet nicht nur die persönliche und wissenschaftliche Vita der beiden Wissenschaftler nach, sondern bemüht sich gleichzeitig, die häufig unterbewertete wissenschaftliche Leistung Elena Aleksandrovna Timoféeff-Ressovskys angemessen zu würdigen.

Schattenberg, Susanne: *Stalins Ingenieure. Lebenswelten zwischen Technik und Terror in den 1930er Jahren* (Ordnungssysteme, Studien zur Ideengeschichte der Neuzeit, Bd. 11). R. Oldenbourg Verlag, München 2002. 457 S. € 49,80. Im Buchhandel.

Im Idealbild der Bolschewiki sollte der sowjetische Ingenieur die Rolle des Schöpfers eines neuen Landes übernehmen, sollte zugleich neben dem Gestalter von Technik und Gesellschaft auch den Vollstrecker und das Endprodukt der sozialistischen Utopie verkörpern. Die Studie zeigt anhand der Untersuchung von Memoiren, inwieweit das Selbstverständnis der ersten Generation sowjetischer Ingenieure mit dem offiziellen Bild der Propaganda zur Deckung kam.

Schindhelm, Michael: *Roberts Reise. Roman*, Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart/München 2000, 314 S. Im Buchhandel.

Der „Roman“ ist tatsächlich ein autobiografischer Erinnerungsbericht, als solcher indes gut zu lesen. Der größte Teil der Erinnerungen gilt dem Studium des Autors – später freier Übersetzer, Theaterintendant in Nordhausen, Gera und Basel, dann Opern-Stiftungsvorsitzender in Berlin – in Woronesh. Dorthin war Schindhelm in den 1980er Jahren durch die mitunter unergründlichen Mechanismen der DDR-Studiendelegation gelangt, um Quantenchemie zu studieren. Dies tat er auch fünf Jahre, beobachtete dabei die Agonie des Sowjetreiches aus der Perspektive des Auslandsstudenten und wird darüber (biografisch vglw. frühzeitig) melancholisch - es sei denn, die Melancholie ist das, was den Erinnerungsbericht zum Roman macht.

Schneider, Christoph M.: *Research and Development Management. From the Soviet Union to Russia* (Contributions to economics). Physica-Verlag, Heidelberg 1994. 253 S. € 62,95. Im Buchhandel.

Mit dem Niedergang der sowjetischen Ökonomie setzte auch eine Krise des F+E-Bereichs, der eigentlich als Antriebskraft ökonomischer Entwicklung und Wachstum dienen sollte, ein. Dennoch könne kein Zweifel daran bestehen, daß der F+E-Sektor in der Sowjetunion einer der größten, wenn nicht gar der größte der Welt in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts war. Rußland hat nach dem Auseinanderbrechen der UdSSR nicht nur diese enormen Ressourcen ererbt, sondern zugleich deren inadäquate Organisation und Struktur. Somit steht Rußland vor der gewaltigen Aufgabe, dieses Potential zu bewahren und zugleich zu rationalisieren, seine

Produktivität und Effektivität zu steigern, sich verstärkt am Markt zu orientieren und positiv durch F+E auf die Transition zu einer marktorientierten Ökonomie einzuwirken. Die Studie möchte daher in einem ersten Schritt eine Bestandsaufnahme der F+E-Ressourcen und deren Management, wie sie unter dem sowjetischen System kreierte wurden, liefern sowie in einem zweiten Schritt die Wurzeln und Perspektiven der aktuellen Reformbestrebungen aufzeigen.

Schpakova, Rimma P. (Hg.): *St. Petersburger Beiträge zur Soziologie* (Publikationen der Kulturwissenschaftlichen Forschungsstelle am Institut für Soziologie der Universität Hamburg). Rolf Fechner Verlag, Hamburg 1995. 227 S. € 19,50,-. Im Buchhandel.

Einleitend ein Aufsatz der Herausgeberin zur „Russischen Soziologie im Aufbruch“. Anschließend aktuelle Beiträge aus der St. Petersburger Soziologie, die nach Auskunft des Übersetzers Walter Dutz "die Ambivalenz des russischen Volkscharakters" aufzeigten.

Schulze, Eberhard (Hg.): *Alexander Wasiljewitsch Tschajanow. Die Tragödie eines großen Agrar-Ökonomen* (Studies on the Agricultural and Food Sector in Central and Eastern Europe Bd. 12). Wissenschaftsverlag Vauk Kiel KG, Kiel 2001. 192 S. € 38,50 Im Buchhandel.

Dieser Band enthält die bisher in Deutschland weitgehend unbekanntesten Verhörprotokolle der OGPU (Vereinigte Politische Hauptverwaltung beim Rat der Volkskommissare der UdSSR) aus den 30er Jahren sowie weitere Beiträge zu Leben und Lehre Tschajanows über die Bauernwirtschaften und Genossenschaften in Russland. Im hiesigen Kontext ist insbesondere auf folgende Beiträge hinzuweisen: „A. W. Tschajanow und seine Lehre über die Bauernwirtschaft und die Genossenschaft“ (W. A. Tschajanow, G. I. Schmeljow), „A. W. Tschajanow in den Vernehmungen der OGPU in der Sache „Werktätige Bauernpartei“ (W. A. Tschajanow, A. W. Petrikow), „Protokolle der Verhöre A. W. Tschajanows (1930-1931)“ (A. W. Tschajanow, L. A. Owtschinzewa, N. N. Gromowa), „Sie träumten davon, das Volk zu ernähren: Die Sache der „Werktätigen Bauernpartei“ im Zentralen Schwarzerdegebiet 1930-1931“ (A. B. Bolchojewa), „A. W. Tschajanow während der Verbannung und erneuten Verhaftung“ (W. A. Tschajanow), „Verbannung, Verurteilung und Rehabilitierung A. W. Tschajanows“ (A. A. Nikonow), „Beschluss zur Aufhebung der Urteile gegen Tschajanow und andere“ (Eberhard Schulze).

Schweitzer, Glenn E.: *Experiments in cooperation: Assessing U.S.-Russian programs in science and technology*. The Twentieth Century Fund Press, New York 1997. 175 S. \$ 9,95. ISBN 0-87078-405-6. Im internationalen Buchhandel.

Nach dem Wegfall der bipolaren Weltordnung durch die Implosion des Ostblocks sahen sich die USA der Gefahr des Transfers nuklearer Waffen oder militärischen Wissens aus der vormaligen Sowjetunion in die Hände von „Schurkenstaaten“ oder Terroristen ausgesetzt. Neben der Abwehr dieser Bedrohung verfolgte die US-Politik auf dem Feld der Technologie und Wissenschaft ein weiteres Ziel: Da die Technologie der UdSSR nicht nur zu großen Teilen mit der der Amerikaner konkurrieren konnte, sondern ihr gelegentlich sogar überlegen war, konnte eine wissenschaftlich-technische Kooperation auf diesem Gebiet Vorteile für beide Seiten zeitigen. Die Studie zeigt, daß diese Zusammenarbeit

auf dem Gebiet der Wissenschaft und Technologie, auch wenn sie von Projekt zu Projekt durchaus unterschiedliche Qualität und Ergebnisse hervorbrachte, als eine Erfolgsgeschichte zu lesen sei. Dieser Erfolg sei im wesentlichen auf zwei Gründe zurückzuführen: Erstens können diese Kooperationen in Wissenschaft und Technik mit einem geringen Kostenaufwand betrieben werden und basieren zweitens auf einer Überschneidung von privaten kommerziellen und staatlichen Interessen.

Schweizerhof, Barbara: *Aktuelle russischsprachige Veröffentlichungen zu Frauen und Frauenforschung in Rußland bzw. der Sowjetunion. Bibliographische Hinweise* (Bibliographische Mitteilungen des Osteuropa-Instituts der Freien Universität Berlin Bd. 28). Unt. Mitarb. v. Krisztina Mánicke-Gyöngyösi. Otto Harrassowitz, Wiesbaden 1995. 183 S.

Serow, Alexej (Hg.): *Das Vermächtnis Andrej Sacharows*. Verlag Novosti, Moskau 1990. 119+16 S. Versammelt Texte von und über A. Sacharow, die zuvor verstreut erschienen waren und hier größtenteils erstmals in deutscher Übersetzung vorgelegt werden.

Siberian Branch RAS, Presidium (eds.): *Science Policy in Asia. International Symposium. Proceedings. Irkutsk, Russia. September 6-10, 1999*. Publishing House of the Siberian Branch RAS, Novosibirsk 2000. 122 S. ISBN 5-7692-0302-1. Im internationalen Buchhandel.

Hauptgegenstand des hier dokumentierten Symposiums bildeten die verschiedenen Aspekte nationaler Forschungen und der Entwicklungspolitik asiatischer Länder. Im hiesigen Kontext interessieren vor allem folgende Beiträge: „Public R&D Policy of the Russian Federation and Transition to Innovation-Oriented Economy“ (V.V. Nichkov), „The Russian Academy of Sciences and its Role in Advancement of the Russian and World Science“ (G.A. Mesyats), „The Role of Siberian Science in Economic Growth and Improvement of Cultural Standards in the Region“ (N.L. Dobretsov), „Scientific Policy of Mongolia for the Period of Transition“ (B. Chadraa), „Scientific Technologies to the Industry: Experience of Kyrgyzstan“ (Z. Zheebayev), „The Role of High Technologies in Economic Growth of the Russian Federation“ (V.V. Kuleshov), „Results of Belgian-Russian Collaboration on the Study of Tectonic Evolution of Lake Baikal“ (J. Klerx/M. De Batist/D. Delvaux/J. Poort/ B. Dehandschutter/K. Theunissen/N.L. Dobretsov/N.A. Logatchev/E.V. Sklyarov), „On the Establishment and Role of the Association of Academies of Sciences in Asia (AASA)“ (Chunghi Rhee), „Memorandum of Understanding on the Establishment of the Association of Academies of Sciences in Asia (AASA)“, „Constitution of the Association of Academies of Sciences in Asia (AASA)“.

Simanovsky, Stanislav: *Science and technology in Russia. Problems and prospects* (Berichte des Bundesinstituts für ostwissenschaftliche und internationale Studien 18-1998). Köln 1998. 41 S. Bezug bei: Bundesinstitut für ostwissenschaftliche und internationale Studien, Lindenbornstr. 22, 50823 Köln.

Der Bericht gibt einen Überblick über die Entwicklung der russischen Wissenschaft in den letzten Jahren. Er zeigt die

dabei in allen Bereichen auftretenden Probleme und untersucht die Ursachen für die krisenhafte Situation. Darüber hinaus erörtert er, welche Auswege sich eröffnen. Der Bericht basiert vorrangig auf statistischen und fatologischen Materialien, die Parlament und Regierung veröffentlicht haben.

Siskens, Th.J./L.E. Beijlsmit (Eds.): *Crossroads in Russia. Experiences in educational co-operation*. Acco, Leuven (Belgien)/Leusden (Niederlande) 2000. 246 S. ISBN 90-334-4662-6. Im internationalen Buchhandel.

Am 2. Dezember 1997 erneuerten die Bildungsminister am Rande der Konferenz „Five years of Dutch-Russian co-operation in education, culture and science“ das Memorandum für niederländisch-russische Kooperation in der Bildung für weitere fünf Jahre. Im Rahmen dieser Kooperation war bereits im April 1992 auf der niederländischen Seite die Abteilung „CROSS“ ins Leben gerufen worden, welche zunächst die Umsetzung der niederländisch-russischen Kooperation betreute, in Laufe der Zeit jedoch ihre Aktivitäten in der internationalen Bildungszusammenarbeit auf weitere osteuropäische Länder ausdehnte. Seit 1992 hat CROSS mehr als 80 Kooperationsprogramme im Bildungsbereich zwischen den Niederlanden und Rußland koordiniert. In dem Band legen verschiedene niederländische Experten Analysen des russischen Bildungssystems vor, welche zu großen Teilen auf eigenen Eindrücken und Erfahrungen basieren, die sie im Laufe dieser Kooperation sammeln konnten. Die Beiträge gliedern sich in zwei Themenbereiche: Während der erste eine Reihe von Beiträgen vereint, die sich mit dem russischen Bildungswesen und der niederländisch-russischen Kooperation im Allgemeinen auseinandersetzen, fokussiert der zweite Komplex auf die Kooperation in der höheren Bildung und in spezifischen Projekten. Ergänzend wurden zwei Artikel aufgenommen, welche die russische Perspektive darlegen. Im hiesigen Kontext interessieren vor allem folgende Beiträge: „Five Years of CROSS (1992-1997)“ (Th.J. Siskens), „Higher Education: a matter of joint competence. A brief analysis of federalism in Russia“ (J. De Groof), „Higher education in Russia: The structural dilemmas“ (S.P. Heyneman), „Higher agricultural education in Russia“ (V.V. Lavrovsky/E.V. Ivankina/H. Beltman), „The Dutch-Russian co-operation in higher education 1992-1999“ (Th.J. Siskens), „Reflections on the Moscow-Tilburg co-operation: assisting the restructuring of university economics education in Russia“ (N. van der Lijn), „Development in public administration training in the Russian Federation“ (P. van Enk/P.G. de Nooijer), „Russian-Dutch co-operation in management and finance training: view from the NFT“ (S.P. Sementsov), „No risks, no champagne (marketing re-education in Russia)“ (W. Woldhek/L.N. Derevjagina/J. Dekker), „The implementation of student-centred curriculum at Plakhanov Academy, Moscow“ (J. Paulussen), „The IBS Moscow Project“ (E.N. Galama-Volkova), „Distance business learning: a solution for business education in Russia“ (R.S.J. Tuninga/ E.I.B.J. Seinen), „Training managers in a changing health-care system: strategic planning from centralisation to decentralisation“ (A.C. Voordouw/A. Scherpenisse), „The International Centre for Educational Innovation at the Herzen State Pedagogical University, St.Petersburg. A developmental model for the dissemination and implementation of educational innovations in the Northwest region of Russia“ (T. van der Meer).

Sobolew, Dimitri Alexejewitsch: *Deutsche Spuren in der sowjetischen Luftfahrtgeschichte. Die Teilnahme deutscher Firmen und Fachleute an der Luftfahrtentwicklung in der UdSSR*. Verlag E.S. Mittler, Hamburg/Berlin/Bonn 2000. 311 S. € 27,-. Im Buchhandel.

Der Autor erzählt die Geschichte der langjährigen, meist geheimnisumwitterten deutsch-sowjetischen Zusammenarbeit in der Luftfahrt und deren Rolle in der Entwicklung der Luftfahrt der UdSSR. Eine Grundlage hierfür bilden Originaldokumente aus russischen Archiven, die lange als geheim galten. Eingeteilt ist das Buch in drei historische Abschnitte. Die ersten beiden schildern überblicksweise die Vorgeschichte des hier hauptsächlich behandelten Zeitraums: die Zeit nach dem Vertrag von Rapallo und die nach dem Hitler-Stalin-Pakt erneut einsetzende Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Luftfahrt, die verstärkt durch wirtschaftliche Kontakte geprägt war. Der dritte Abschnitt widmet sich der Nutzung des geistigen und materiellen deutschen Luftfahrt-potentials durch die Sowjetunion von 1945 bis 1953. Das Fazit lautet: Ohne die deutschen Wissenschaftler und die Demontage der ostdeutschen Flugzeugwerke, ohne den Rückgriff auf die Erfahrungen in der strahlgetriebenen Luftfahrt und der Hochgeschwindigkeitsdynamik wäre die sowjetische Luftfahrt nicht in der Lage gewesen, bereits kurze Zeit später über eigene Strahltriebwerke zu verfügen. Die Veröffentlichung enthält zudem eine Liste mit ca. 1.500 Namen der Wissenschaftler, die in der Sowjetunion gearbeitet hatten, und ihrer Angehörigen.

Soyfer, Valery N.: *Lysenko and the Tragedy of Soviet Science*. Rutgers University Press, Piscataway, NJ 1994. 379 S. \$ 39,95. ISBN 081 352 0878. Im internationalen Buchhandel.

Die Publikation rekonstruiert das Leben und Wirken des Agronomen Lysenko. Geboren 1925 als Sohn eines Bauern und mit geringer akademischer Bildung gelang es ihm, unter geschicktem Einsatz der Medien und durch gute Beziehung zur Politik die Position als Verantwortlicher der staatlichen Forschungseinrichtungen und des Präsidenten der Akademie für Landwirtschaftswissenschaften (AdL) der Sowjetunion zu erringen. Seine lamarckschen Theorien, welche – ohne jemals empirisch geprüft worden zu sein – für viele Jahre in der Sowjetunion hegemoniale Bedeutung hatten, führten nicht nur das gesamte landwirtschaftliche Programm, sondern auch große Teile der sowjetischen Wissenschaftsgemeinschaft, insbesondere die Genetik, in die Katastrophe. Dennoch blieb bis zum Tod Stalins 1953 sein Einfluß in Partei und Wissenschaft ungebrochen. Im März 1953 wurde er von Nikita Chruschtschow persönlich kritisiert. 1954 wurde Lysenko als Präsident der Akademie abgelöst, blieb jedoch landwirtschaftlicher Berater Chruschtschows. 1962 wurden seine wissenschaftlichen Fehler und Fälschungen sowie seine Politik der politischen Ausgrenzung wissenschaftlicher Kritiker durch prominente Naturwissenschaftler, darunter Yakov Borisovich Zel'dovich, Witali Ginzburg und Pjotr Kapiza, offengelegt. Lysenko wurde daraufhin von Chruschtschow entlassen. Doch selbst nach dem offensichtlichen Scheitern seiner Theorien leitete er bis zu seinem Tode 1976 noch ein Forschungsteam von über 150 Mitarbeitern.

Spurny, Kvetoslav R./Jan C. M. Marijnissen (Eds.): *Nicolai Albertovich Fuchs. The Pioneer of Aero-sol Science. Biography*. Delft, Delft University Press 1998. 82 S. € 22,69. ISBN 90-407-1618-8. Im internationalen Buchhandel bzw. bei Delft Uni-

versity Press, Mekelweg 4, 2628 CD Delft, The Netherlands.

Der Band zeichnet Leben und Wirken des „Vaters der Aerosolmechanik“ Nicolai A. Fuchs nach, welche eng mit dem berühmten Karpov-Institut der physikalischen Chemie in Moskau verbunden waren. Neben den wissenschaftlichen und wissenschaftshistorischen Aspekten seines Lebens wird in einem ausführlichen Kapitel „My Husband's Life Story“ von Fuchs' Frau Marina Guseva-Fuchs ein umfassender Einblick in das private Lebens des Wissenschaftlers gewährt. Abgerundet werden die Darstellungen durch eine ausführliche Bibliographie der Werke Fuchs'.

Sutela, Pekka: *Economic Thought and Economic Reform in the Soviet Union* (Cambridge Soviet Paperbacks vol. 5). Cambridge University Press, New York 1991. 197 p. £55.00 (Cloth), £15.08 (Paperback). Im internationalen Buchhandel.

Starov, V.V./E.E. Alferova/A.V. Baturin/A.A. Goljaev/I.L. Levin/V.V. Shemetov/V.A. Tsvetkova: *Higher Educational Establishments of Moscow and Moscow Region. Handbook*. International Centre for Scientific and Technical Information (ICSTI)/All-Russian Institute of Scientific and Technical Information (VINITI), Moskau 1994. 138 S. Bezug bei: International Centre for Scientific and Technical Information, 125252 Moskau, Rußland, Ul. Kuusinena 216.

Das Handbuch unterteilt sich in zwei: das englisch-russische und das russisch-englische Handbuch. Jeder dieser Teile umfaßt fünf Rubriken zu den folgenden Unterpunkten: staatliche Hochschuleinrichtungen, private Hochschuleinrichtungen, einen Index der Spezialisierungen dieser Institutionen, einen alphabetischen Index aller Hochschuleinrichtungen sowie ein Verzeichnis ihrer früheren Namen. Das Handbuch verzeichnet zu jeder höheren Bildungseinrichtung neben dem offiziellen Namen den Namen des Direktors, einige Informationen zu dem Personal sowie die relevanten Kontakt- und E-Mail-Adressen bzw. Telefonnummern.

Starov, V.V./E.E. Alferova/L.P. Kalmykova: *Higher Educational Establishments of Moscow and Moscow Region. Handbook*. International Centre for Scientific and Technical Information (ICSTI)/All-Russian Institute of Scientific and Technical Information (VINITI), Moskau 1999. 126 S. Bezug bei: International Centre for Scientific and Technical Information, 125252 Moskau, Rußland, Ul. Kuusinena 216.

Das Handbuch unterteilt sich in zwei Abteilungen: Das englisch-russische und das russisch-englische Handbuch. Jeder dieser Teile umfaßt fünf weitere Rubriken zu den folgenden Unterpunkten: staatliche Hochschuleinrichtungen, private Hochschuleinrichtungen, einen Index der Spezialisierungen dieser Institutionen, einen alphabetischen Index aller Hochschuleinrichtungen sowie ein Verzeichnis ihrer früheren Namen. Das Handbuch verzeichnet zu jeder höheren Bildungseinrichtung neben dem offiziellen Namen, den Namen des Direktors, einige Informationen zu dem Personal sowie die relevanten Kontakt- und E-Mail-Adressen bzw. Telefonnummern.

Sumina, Olga I. (Ed.): *Research on Anthropogenic Impacts in the Russian Arctic: Review and Bibli-*

ography. Guide to Russian Arctic Science (Arctic Centre Reports 33). Arctic Centre, University of Lapland, Rovaniemi 2000. 46 S. ISBN 951-634-732-0. Bezug bei: Arctic Centre, University of Lapland, P.O. Box 122, 96101 Rovaniemi, Finnland.

Die Publikation vereint den Beitrag „Research on Anthropogenic Impacts in the Russian Arctic: Review“ sowie eine gleichnamige Bibliographie. Beide stammen von Olga I. Sumina und werden durch ein Vorwort von Bruce C. Forbes eingeleitet.

Takacs, Gabor: **Development of Afro-Asiatic (Semitic-Hamitic) Comparative-Historical Linguistics in Russia and the Former Soviet Union** (LINCOS Studies in Afroasiatic Linguistics Bd. 2). Lincom Europa, München/Newcastle 1999. 201 S. Bezug bei: Lincom Europa, Paul-Preuss-Straße 25, 80995 München.

Die Studie zeichnet minutiös die Entwicklung der afroasiatischen historisch-vergleichenden Linguistik in Rußland und der Sowjetunion nach.

Taras, Raymond C.: **Handbook of Political Science Research on the USSR and Eastern Europe**. Greenwood Press, London 1992. £71.50. Im internationalen Buchhandel.

Teichmann, Christine: **Die Entwicklung der russischen Hochschulen zwischen Krisenmanagement und Reformen. Aktuelle Trends einer Hochschulreform unter den Bedingungen der Transformation** (HoF-Arbeitsberichte 4'01), hrsg. von HoF Wittenberg – Institut für Hochschulforschung an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Wittenberg 2001. 51 S. Kostenlos bei: HoF Wittenberg, Collegienstr. 62, 06886 Wittenberg.

Bis zu ihrem Zusammenbruch im Jahr 1991 war Bildung in der Sowjetunion – wie auch in den anderen staatssozialistischen Ländern Ost- und Mitteleuropas – ein staatliches Monopol. Der mit der Transformation der Gesellschaften in diesen Ländern einsetzende radikale Wandel habe sich auf alle gesellschaftlichen Subsysteme – so auch auf den Hochschulbereich – erstreckt und sei durch ein „Dilemma der Gleichzeitigkeit“ gekennzeichnet, da zeitgleich eine neue Wirtschaftsordnung, eine neue Rechts- und Verfassungsordnung und neue soziale Strukturen geschaffen werden müssen. Als ein wesentliches Phänomen der gesellschaftlichen Transformation wird der Institutionenwandel identifiziert. Die Hochschulen gehörten zu den Institutionen in der Transformationsgesellschaft, die in Grundzügen den Systemwechsel überlebt haben. Für die russischen Hochschulen bedeute dies, dass sie bis weit in die Mitte der 90er Jahre aufgrund der tiefgreifenden Krise in der Gesellschaft und der daraus resultierenden extremen Verknappung der Mittel vorrangig mit dem Überleben beschäftigt waren. Von daher sei es nur ansatzweise zu ersten Reformschritten gekommen. Erst mit der „Konsolidierung demokratischer und marktwirtschaftlicher Strukturen in der Russischen Föderation“, so die Autorin, seien Voraussetzungen für die Durchführung von Reformen im Hochschulbereich geschaffen. Deren Ziele seien im wesentlichen in einer Diversifizierung des Hochschulsystems, einer Studienstrukturreform und der Implementierung neuer Mechanismen zur Qualitätskontrolle und Finanzierung von Hochschulausbildung auszumachen. Mit der Studie sollen aktuelle Trends in der Entwicklung der

russischen Hochschulen im Kontext der gesamtgesellschaftlichen Transformation nachgezeichnet werden, wobei die Aufmerksamkeit sowohl den transformationsspezifischen als auch nationaltypischen Entwicklungsverläufen gelte.

Teichmann, Christine: **Nachfrageorientierte Hochschulfinanzierung in Rußland. Ein innovatives Modell zur Modernisierung der Hochschulbildung** (HoF-Arbeitsberichte 1'04). HoF Wittenberg – Institut für Hochschulforschung an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Wittenberg 2004. 40 S. Bezug: HoF Wittenberg, Collegienstr. 62, 06886 Wittenberg; institut@hof.uni-halle.de. Volltext unter URL <http://www.hof.uni-halle.de/cms/download.php?id=39>

Der Präsident der Russischen Föderation, Vladimir Putin, hatte kurze Zeit nach seinem Amtsantritt die Reformierung des Bildungswesens zur "Chefsache" erklärt. Zu diesem Zweck hat die Regierung 2001 eine "Konzeption zur Modernisierung des Russischen Bildungswesens für den Zeitraum bis zum Jahr 2010" verabschiedet. Angesichts chronischer Unterfinanzierung im Hochschulbereich bei permanent steigenden Studierendenzahlen und einem ineffizienten Einsatz von Mitteln in der Folge von zentralstaatlicher Bildungsvorsorge (als Erbe aus Sowjetzeiten) sollen künftig die Hochschulen ihre Mittel aus dem Staatshaushalt in Abhängigkeit von den angebotenen Leistungen und deren Qualität erhalten. Gleichzeitig soll der Anteil an Privatinvestitionen in die Hochschulbildung erhöht werden. Zu diesem Zweck hat das Bildungsministerium neue Instrumente in Form einer einheitlichen staatlichen (Schulabschluss- und Hochschulaufnahme-)Prüfung (EGE) gekoppelt an spezielle Bildungsgutscheine (GIFO), die an die Person und in ihrer Höhe an die Lernleistung des Abiturienten gebunden sind, entwickelt und in Pilotversuchen in weiten Landesteilen getestet. Ziel dieser Maßnahmen ist es, die derzeit noch angebotsorientierte Finanzierung der öffentlich-rechtlichen Hochschulen weitgehend auf eine nachfrageorientierte Finanzierung umzustellen. Die Publikation stellt dieses neue Hochschulfinanzierungsmodell in der Russischen Föderation vor. Das Modell wird an den bildungspolitischen Zielen – Chancengleichheit (bzw. "equity") im Hochschulzugang bzw. beim Erwerb von Hochschulbildung und Effizienzsteuerung bei der Mittelverwendung - gemessen. Gleichzeitig werden Vor- und Nachteile der Finanzierung nach dem neuen Modell diskutiert und erste Ergebnisse aus einer zweijährigen Test- und Implementierungsphase einer kritischen Sichtung auf dem Hintergrund der Spezifik des russischen Hochschulsystems unterzogen, das Bestandteil des künftigen europäischen Hochschulraumes sein wird.

Thede, Sighelm: **Möglichkeiten, Inhalte und Formen technologiepolitischer Kooperationen zwischen der Republik Kasachstan und der Bundesrepublik Deutschland**. trafo verlag dr. wolfgang weist, Berlin 1993. € 34,40. Bezug bei: trafo verlag, Finkenstr. 8, 12621 Berlin.

Inhalt: das industrielle Forschungspotential und seine volkswirtschaftliche Einordnung; Einschätzungen zum Niveau von F&E und der Umsetzung ihrer Ergebnisse in die Produktion; zur aktuellen Forschungspolitik; Vorschläge und Handlungsempfehlungen. Zahlreiche statistische Anlagen.

Thede, Sighelm: **Möglichkeiten, Inhalte und Formen technologiepolitischer Kooperationen zwischen Weißrußland und der Bundesrepublik**

Deutschland. trafo verlag dr. wolfgang weist, Berlin 1993. € 34,40. Kurzexpertise: 43 S. € 24,40. Bezug bei: trafo verlag, Finkenstr. 8, 12621 Berlin.

Inhalt: Das industrielle Forschungspotential Weißrußlands und seine volkswirtschaftliche Einordnung; Einschätzungen zum Niveau von F&E und der Umsetzung ihrer Ergebnisse in die Produktion; Zur Forschungspolitik Weißrußlands in der gegenwärtigen Transformationsphase; Vorschläge und Handlungsempfehlungen. Zahlreiche statistische Anlagen.

Tiron, Stefan (ed.): *Higher Education in the Republic of Moldova*. CEPES-Unesco, Bukarest 2003. 113 S. \$ 20,-. ISBN 92-9069-175-6. Bezug bei: CEPES, Stirbei Voda 39, RO-70732 Bukarest, Rumänien.

Der vorliegende Überblick zur höheren Bildung in Moldavien bietet u.a. Informationen zur historischen Entwicklung und Struktur des höheren Bildungssystems, zu Verwaltungs- und Entscheidungsstrukturen, zur Struktur der Fakultäten sowie zu Studenten und Lehrenden.

Tolz, Vera: *Russian Academics and the Revolution. Combining Professionalism and Politics* (Studies in Russian and East European History and Society). In association with Centre for Russian and East European Studies, University of Birmingham, Palgrave Macmillan Press, Houndmills/Basingstoke/Hampshire/London 1997. 236 S. \$185,71. ISBN 0-333-71239-8. Im internationalen Buchhandel.

Die Publikation setzt sich mit der frühen sowjetischen Periode der russischen bzw. sowjetischen Akademie der Wissenschaften auseinander und legt dabei den Schwerpunkt der Analyse auf diejenigen Akademiemitglieder, welche bereits vor der Oktoberrevolution der Akademie angehörten und zudem lang genug lebten, um von der Politik der Bolschewiki gegenüber der Akademie betroffen zu werden. Ziel ist es dabei, den Übergang einer Berufsgruppe von einer politischen Ordnung in die nächste nachzuzeichnen und ihre spezifischen Reaktionen im Vergleich zu anderen Berufsgruppen deutlich zu machen. Die Arbeit gliedert sich in zwei Abschnitte: Während sich das erste Kapitel ausführlich mit der Geschichte der Akademie der Wissenschaften und ihren Wissenschaftlern vom Vorabend der Revolution bis in die dreißiger Jahre auseinandersetzt und eine Gruppenbiographie der Wissenschaftler sowie eine Beschreibung des Arbeitsumfeldes entwirft, widmet sich der zweite Abschnitt der Ausarbeitung biographischer Profile der fünf sowjetischen Wissenschaftler Nikolai Yakovlevich Marr, Sergei Fedorovich Ol'denbrug, Ivan Petrovich Pavlov, Aleksei Nikolaevich Krylov und Vladimir Ivanovich Vernadsky.

Tschertok, Boris Ewsewitsch: *Raketen und Menschen. Band 1*. Elbe-Dnjepr-Verlag, Klitzschen 1998. 491 S. € 25,-. Im Buchhandel.

Der Autor zählt zu den Begründern der russischen Raketenindustrie. Als Mitglied einer von Stalin beauftragten Spezialeinheit ging er im April 1945 nach Deutschland mit dem Ziel der Erbeutung, Reproduktion und Weiterentwicklung der von den Deutschen geschaffenen ballistischen Rakete V2. Von Berlin über Peenemünde gelangt Tschertok im Herbst 1945 nach Thüringen, wo die Institute "Rabe" und "Nordhausen" gegründet wurden. In ihnen schufen 1946 bis zu 7000 Techniker und Arbeiter die Reproduktion und Dokumentation der noch vorhandenen V2-Raketen. Später wurde eine große Anzahl der deutschen Raketenexperten

nach Rußland verbracht, um dort einen Beitrag bei der Entwicklung der russischen Raketen zu leisten. In diesem Buch übt Tschertok Kritik am Stalinismus und gibt aus seiner Sicht einen Einblick in viele Vorgänge der deutschen Nachkriegsgeschichte des Zeitraums 1945 bis 1956, so zur Jagd nach den deutschen Spezialisten in Konkurrenz mit den Amerikanern und Briten. Er porträtiert die wichtigsten russischen Raketenexperten dieser Zeit sowie deren Lebensumstände.

Uhl, Matthias: *Stalins V-2. Der Technologietransfer der deutschen Fernlenkwaffentechnik in die UdSSR und der Aufbau der sowjetischen Raketenindustrie 1945 bis 1959* (Wehrtechnik und wissenschaftliche Waffenkunde Bd. 14). Bernhard & Graefe-Verlag, Bonn 2001. 304 S. € 39,-. Im Buchhandel.

Der Gegenstand dieser Dissertation, in der Technik-, Wissenschafts-, Organisations- und Militärgeschichte verknüpft werden, ist die Raketentechnik, die neben der Entwicklung der Atombombe und der Modernisierung der Flugzeugindustrie das dritte Hauptbetätigungsfeld der sogenannten deutschen Spezialisten in der UdSSR zwischen 1945 und 1955 darstellte. Im ersten Kapitel gibt der Autor einen Abriss der sowjetischen Raketenentwicklung bis 1944, die durch Stalins Säuberungen 1937/38 schwer geschädigt worden war. Das zweite Kapitel widmet sich den Vorbereitungen des Militärs und der staatlichen Administration zur Übernahme des deutschen Know-hows. Da das Atombombenprogramm höchste Priorität besaß, wurde vorerst auf den Aufbau einer Raketenindustrie in der UdSSR verzichtet. Deren Zentrum blieb daher für 18 Monate die SBZ. Der Autor beschreibt im dritten Kapitel die Übernahme der größten Raketenfabrik des „Dritten Reichs“ in Nordhausen durch die sowjetischen Besatzungstruppen und den daraus resultierenden technologischen Vorsprung der UdSSR in der Raketentechnik gegenüber den Amerikanern. Anschließend wird das sowjetische Raketenprogramm in der SBZ akribisch dargestellt, für welches in Berlin und Nordhausen Institute geschaffen wurden. Die folgenden zwei Kapitel schildern schließlich die Arbeit der deutschen Raketenexperten in der UdSSR, welche sukzessive durch sowjetische Kräfte ersetzt werden konnten. Das abschließende Kapitel beschreibt die Rückkehr der deutschen Spezialisten und versucht eine Bewertung ihrer Mitarbeit am sowjetischen Raketenprogramm.

U.K. Study Group on Soviet Education (ed.): *Education in Russia, the independent states and Eastern Europe. Bulletin of the U.K. Study Group on Soviet Education*. Früher u.d.T.: *Soviet education Study Bulletin*. Kontakt über Dr. James Muckle, verantwortlicher Herausgeber: james.muckle@nottingham.ac.uk

UNESCO (ed.): *Russia's educational system. National report of the Russian Federation. 45th session International Conference on Education "Enhanced role of the teacher in the changing world". Geneva, 29-30 September 1996*. Geneva 1996. 89 S.

University of Crete/Thermos, Elias (eds.): *European Union and Ukraine*. Heraklion/ Crete 1997. 159 S. Bezug bei: Office of International Relations

and European Programmes, University of Crete, Knossou Avenue, Gr - 71409 Heraklion, Crete.

Dargestellt werden die Ergebnisse eine TEMPUS/ TACIS-Projekts „Modernization of the Curriculum in International Relations and European Studies of the International Slavonic University (former ‘Academy of Humanities’) in Kharkov, Ukraine“.

Veresov, Nikolai N.: *Undiscovered Vygotsky. Etudes on the pre-history of cultural-historical psychology* (Europäische Studien zur Ideen- und Wissenschaftsgeschichte Bd. 8). Verlag Peter Lang, Frankfurt am Main u.a. 1999. 281 S. € 43,-. Im Buchhandel.

In der aktuellen Diskussion neuer Theorien der Entwicklungspsychologie nehmen die Arbeiten Lev Semenovich Vygotskys eine herausragende Stellung ein – Arbeiten, die ebenso wie seine Ideen in der Sowjetunion Stalins weitestgehend unterdrückt worden sind, so daß sie bis weit in die achtziger Jahre kaum greifbar waren. Dieses hatte zwei gravierende Konsequenzen: Zum einen wurden die umfassenden Konzeptionen, die Vygotsky entwarf, auf die wenigen veröffentlichten Ideen reduziert, und zum anderen entstand so der Eindruck, daß sein Denken statisch, ohne Brüche und Verschiebungen gewesen sei. Mit diesen beiden Vorstellungen räumt das vorliegende Buch auf, in dem es zeigt, wie sich Vygotskys Ansatz von einem reflexzentrierten über einen die Reaktionen betonenden, später einen eher strukturalistischen bis schließlich hin zu einem kulturell-historischen Ansatz kontinuierlich weiterentwickelte. Zum anderen rekonstruiert die Untersuchung den historischen und sozialen Kontext Vygotskys und kann so eine Reihe äußerer Einflüsse auf seine Arbeiten identifizieren. Schließlich legt die Monographie eine Analyse des Verhältnisses von Vygotskys Methodologie und Theorie vor, ein Aspekt, der aufgrund des Fehlens einer kohärenten Methodologie in der Entwicklungspsychologie nicht nur einen historischen, sondern durchaus auch aktuellen Wert hat.

Vincenz, Volkhart: *Möglichkeiten, Inhalte und Formen technologiepolitischer Kooperationen zwischen Rußland und der Bundesrepublik Deutschland. Gutachten*. Unter Mitarbeit von Ivan Medvedev. Hrsg. vom Osteuropa-Institut München. München 1993. 23 S. Bezug bei: Osteuropa-Institut, Scheinerstr. 11, 81679 München.

Inhalt: Die wirtschaftliche und forschungspolitische Ausgangssituation; Technologiepotentiale Rußlands; Formen der Technologieproduktion in Rußland; Formen der Kooperation; Realisierung der Kooperation.

Vogt, Annette: *The Timoféeff-Ressovsky's. A couple in science* (Reprint 157). Hrsg. vom Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Berlin 2000. 26 S. Bezug bei: MPI für Wissenschaftsgeschichte, Wilhelmstraße 44, 10117 Berlin.

Der hier abgedruckte Vortrag wurde am 22.9.2000 anlässlich des Symposiums „Genetics in Russia and Germany“ am Max-Delbrück-Zentrum für Molekulare Medizin in Berlin gehalten und stellt im wesentlichen eine gekürzte Version der o.g. Biographie von Helga Satzinger und Annette Vogt dar.

Vygotsky, Lev Semënovič: *The Collected Works of L. S. Vygotsky*. Volume 1: *Problems of General*

Psychology, Including the Volume Thinking and Speech; Volume 2: *Fundamentals of Defectology (Abnormal Psychology and Learning Disabilities)*; Volume 3: *Problems of the Theory and History of Psychology*; Volume 4: *The History of the Development of Higher Mental Functions*; Volume 5: *Child Psychology*; Volume 6: *Scientific Legacy (Cognition and Language: A Series in Psycholinguistics)*. Springer Science+Business Media, Berlin 1988, 1993, 1997, 1997, 1998, 1999. 406, 362, 438, 312, 380, 340 S. ISBN: 0-306-42441-X/0-306-42442-8/0-306-45488-2/0-306-45609-5/0-306-45707-5/0-306-45913-2. € 90,95/109,90,95/90,95/69,55/72,76. Im Buchhandel.

Hatte der sowjetische Psychologe Vygotskij bereits mit seinen zwei Werken „Denken und Sprechen“ und „Psychologie in der Kunst“ auch im Westen große Resonanz gefunden, so setzte mit dem Erscheinen dieser sechsbändigen Vygotskij-Gesamtausgabe in englischer Übersetzung in den anglophonen Ländern ein regelrechter Vygotskij-Boom ein. Das Inhaltsverzeichnis zu jedem einzelnen Band kann auf der Verlagshomepage eingesehen werden.

Wagner, Caroline/Irene Brahmakulam/D.J. Peterson/Linda Staheli/Anny Wong: *U.S. Government Funding for Science and Technology Cooperation with Russia*. RAND, Santa Monica, CA/Arlington, VA/Pittsburgh, PA 2002. 81 S. \$ 20,-. ISBN 0-8330-3145-7. Im internationalen Buchhandel, bzw. über: order@rand.org. Auch unter <http://www.rand.org/publications/MR/MR1504/MR1504.pdf>.

Die US-amerikanische Regierung investierte seit 1990 jährlich durchschnittlich 300 Millionen \$ in die Wissenschafts- und Technologie-Kooperation mit Russland. Die Publikation listet nicht nur detailliert diese US-Investitionen in Russland auf, sondern zeichnet anhand empirischer Daten, die während der verschiedenen Durchführungsstufen der einzelnen Projekte erhoben wurden, ein breites Bild der russisch-amerikanischen Science & Technology Cooperation zwischen 1994 und 2000.

Walker, R.S./M.F. Taylor (eds.): *Information Dissemination and Access in Russia and Eastern Europe. Problems and Solutions in East and West* (NATO Science Series: Science & Technology Policy vol. 26). IOS Press, Amsterdam 1999. 228 pp. € 82. ISBN 90 5199 420 6. Bezug bei: IOS Press, Nieuwe Hemweg 6B, 1013 BG Amsterdam, The Netherlands, info@iospress.nl

This book is the outcome of an international workshop held at Essex University in August 1997. It fulfils three unique functions. It examines obstacles and solutions to the promotion of access to and the dissemination of social science information. In general, little attention has been paid to the dissemination of social science information either nationally or internationally, despite the fact that the information revolution is constantly in the headlines. It brings together specialists from Russia, Eastern and Western Europe to discuss these issues from the broad European perspective, although particular attention is paid to the problems of dissemination and access in Russia and Eastern Europe which are rarely addressed in the Western literature. It also brings together specialists from the three major communities involved in the circulation of information, groups which rarely speak to each other: data providers, data brokers and data users. The result is a series of illuminating insights into

is a series of illuminating insights into the access and dissemination issues confronting these different geographical and functional communities and some imaginative proposals about ways in which obstacles and problems might be overcome.

Weber, Hermann (Hg.): *Wissenschaftskultur oder Wissenschaftsmarkt? Jahresakademie 25.–27. April 2002*. Katholischer Akademischer Ausländer-Dienst (KAAD), Bonn 2002. 218 S. Bezug bei: KAAD, Hausdorffstr. 151, 53129 Bonn, zentrale@kaad.de

Der Sammelband widmet sich der Analyse von Wissenschaft, Forschung und tertiärem Bildungssektor als Spiegel der Globalisierung, denn auch im Wissenschafts- und Bildungsbereich zeitigen die Asymmetrien des globalen Spiels weitreichende Konsequenzen, man denke nur an die Einwerbung von Wissenschaftlern durch die Industrieländer. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Gefahr der absoluten Kommodifizierung wissenschaftlicher Erkenntnisse als auch der Wissenschaftler selbst, d.h. daß sie primär unter dem Gesichtspunkt der Waren- und Dienstleistungsproduktion sowie des Eigentum beurteilt werden. Im hiesigen Kontext interessieren vor allem folgende Beiträge: „Die Hochschule in den Transformationsgesellschaften Ost- und Mitteleuropas – zwischen Hochschulkultur und Hochschulmarkt“ (Christine Teichmann), „Die russischen Hochschulen zwischen Tradition und Moderne“ (Ursula Justus) und „The Transformation of the System of Higher Education in the Ukraine: Obstacles and Outcomes“ (Oleh Yarosh).

Wichmann, Jürgen: *Stanislaw Teofilowitsch Schazki: ein Wegbereiter der modernen Erlebnispädagogik?* (Wegbereiter der modernen Erlebnispädagogik Bd. 25). Neubauer Verlag, Lüneburg 1991. 32 S.

Schazki (1878-1934) gilt als der bedeutendste russische Pädagoge der frühsowjetischen Ära.

Yagodin, G. A. (ed.): *Higher education in the USSR* (Monographs on higher education vol. 16). European Centre for Higher Education CEPES, Bucharest 1990. 94 p.

Yanowitch, Murray: *Controversies in Soviet Social Thought: Democratization, Social Justice, and the erosion of official ideology*. M.E. Sharpe, Armonk, N.Y. 1991. 155 p. £40.50 (cloth), £22.50 (paperback). Im internationalen Buchhandel.

Zbarski, Ilya: *Lenin und andere Leichen. Mein Leben im Schatten des Mausoleums*. Mit Fotos von Samuel Hutchinson. Klett-Cotta, Stuttgart 1999. 211 S. € 21,50. Im Buchhandel.

Die Autobiographie des russischen Biochemikers Zbarski, der fast 20 Jahre mit an der Konservierung der sterblichen Überreste Lenins mitgearbeitet hat, schildert nicht nur die Einzelheiten der Konservierung oder die näheren Umstände der Auslagerung des Leichnams während der Kriegsjahre ins westsibirische Tjumen, sondern auch die Familiengeschichte

der Zbarskis. Ilya Zbarskis Vater Boris, in den 20er Jahren stellvertretender Direktor am Moskauer Institut für Biochemie, hatte sich 1924 in den Streit um den Umgang mit Lenins Leichnam eingeschaltet und schließlich in einem eigens dafür eingerichteten Labor mit der Konservierung begonnen; eine Aufgabe, welche sein Sohn schließlich fortsetzte.

Zimmer, Harro: *Der rote Orbit. Glanz und Elend der russischen Raumfahrt*. Franckh-Kosmos, Stuttgart 1996. 159 S. Im Buchhandel.

Mit dem Zusammenbruch der UdSSR öffneten sich auch Archive der Raumfahrtentwicklung in Ost und West. Die ersten Jahre der Raumfahrt erscheinen nach Ansicht des Autors jetzt in einem neuen Licht, geprägt von Pannen und Fehlschlägen. Das Buch will keinesfalls die sowjetische Raumfahrt in ihrer ganzen Breite darstellen. Vielmehr sollen zentrale Punkte neu bewertet, Lücken geschlossen und aufgezeigt werden, wie das System funktionierte bzw. versagte. Basis der Publikation bilden u.a. bisher nur teilweise veröffentlichte Gespräche mit hochrangigen Beteiligten, freigegebenes Material aus verschiedenen Quellen sowie Ergebnisse von eigenen Beobachtungen und Analysen.

Zweerde, Evert van der: *Soviet Philosophy. The Ideology and the Handmaid. A Historical and Critical Analysis of Soviet Philosophy, with a Case-Study into Soviet History of Philosophy*. Dissertation. University of Nijmegen, Department of Philosophy. Nijmegen 1994. 363 p. Bezug bei: University of Nijmegen, Department of Philosophy, PO box 9103, 6500 HD Nijmegen, Netherlands. ISBN 90-9007769-3.

Zweerde, Evert van der: *Soviet Historiography of Philosophy. Istoriko-Filosofskaja Nauka* (Sovietica Studies vol. 57). Kluwer Acad. Publ., Dordrecht u.a. 1997. 291 S. £ 66,-. Im internationalen Buchhandel.

Mit der Erforschung der Geschichtsschreibung der Philosophie in der Sowjetunion, d.h. der Interpretation der Philosophiegeschichte durch sowjetische Historiker und Philosophen, möchte die vorliegende Arbeit eine Lücke in der westlichen Wissenschaft schließen. Der Autor zeichnet zu diesem Zwecke in einem ersten Schritt die Entwicklung der Philosophiegeschichte in der Sowjetunion als eigenständige Disziplin nach, zeigt dabei die starke Wirkung Hegels, Marx', Engels' und Lenins in diesem Bereich und legt damit wesentliche Elemente ihrer Konzeptionen einer Philosophiegeschichte vor. Vor diesem Hintergrund kann die Monographie schließlich die historische Entwicklung der Disziplin von ihrer Grundlegung in den 1930er Jahren bis zum Beginn der Perestrojka und dem Untergang der Sowjetunion rekonstruieren und gleichzeitig ihre Möglichkeiten und Grenzen aufzeigen. So zeigt sich, daß sich die Philosophiegeschichte als ein blühender Forschungsbereich innerhalb einer stagnierenden allgemeinen Philosophie etablierte. Abgerundet wird die Darstellung durch eine Analyse einzelner Arbeiten sowjetischer Philosophiehistoriker von Texten zur griechischen Antike bis hin zur „Philosophie des sowjetischen Volkes“.

2.3. Baltische Staaten

Barzdins, Janis/Bjorner, Dines (Eds.): *Baltic Computer Science. Selected Papers* (Lecture Notes in Computer Science Bd. 502). Springer-Verlag, Berlin 1991. X+619 pp. € 61,-. Im Buchhandel.

Repräsentativ angelegte Übersicht über den Stand der baltischen Informatik vor dem Hintergrund, daß diese "has for too long not been widely accessible in the English literature".

Department of Science and Higher Education of the Ministry of Education (Ed.): *Higher Education in Lithuania and the Recognition of Qualifications*. Wilnius 2000. 110 S.

Das Buch beinhaltet eine kurze Untersuchung des litauischen Hochschulsystems. Dabei wird auch auf Statistiken und die Diskussion der rechtlichen Grundlagen eingegangen, und es werden die Geschichte Höherer Bildung und die Elemente des litauischen Hochschulsystems skizziert.

Egner, Gerd/Hohlfeld, Hartmut: *Die Republik Lettland - ein perspektivreicher Markt für Kooperationen mit Westeuropa in Forschung und Technologie*. Hrsg. vom Bundesverband mittelständische Wirtschaft Bonn-Berlin. trafo verlag dr. wolfgang weist, Berlin 1993. 111 S. € 74,40. Bezug bei: trafo verlag, Finkenstr. 8, 12621 Berlin.

Aus dem Inhalt: wirtschaftliche Entwicklung und technologischer Bedarf Lettlands, Struktur und Leistungsfähigkeit der naturwissenschaftlichen und technologischen Forschung Lettlands, Offerten der lettischen Forschung zum Technologietransfer und zur Kooperation.

European Commission Lithuanian TEMPUS Office (ed.): *Impact of the TEMPUS Programme on the Reform of Higher Education in Lithuania*. Vilnius 1998. 126 p. ISBN 9986-02-541-9.

Studie mit zahlreichen Übersichten zu Projekten, Personal- und studentischer Mobilität, parlamentarischen Dokumenten usw.

Filaretow, Bastian/Diedrich Graf von Keyserlingk (Hg.): *Gesellschaft der Freunde der baltischen Universitäten und Akademien (GFBAUA). Jahrbuch 1998*. Aachen 1998, 155 S. Bezug bei: Gesellschaft der Freunde der baltischen Universitäten und Akademien, Institut für Anatomie, Universitätsklinikum der RWTH Aachen, Pauwelsstr., 52057 Aachen.

Neben dem Tätigkeitsbericht der Gesellschaft und vereinspezifischen Nachrichten enthält das Jahrbuch zwei umfangreiche Aufsätze: „Zurück nach Europa – Estland in den neunziger Jahren“ (Bastian Filaretow), in dem es vorrangig um das estnische Hochschulsystem geht, und „Strategien und ihre gesetzliche Verwirklichung zur Entwicklung von Wissenschaft und Bildung in Litauen“ (Jonas Rytius Puodzius).

Gesellschaft der Freunde der Baltischen Universitäten und Akademien (Hg.): *Jahrbuch Bd. 1-3*. Aachen 1995-1997. 200, 124, 126 S. Bezug bei: Gesellschaft der Freunde der Baltischen Universitäten

und Akademien e.V., Universitätsklinikum RWTH Aachen, Institut für Anatomie, Pauwelsstr. 30, 52057 Aachen.

Neben Mitteilungen aus dem Vereinsleben enthalten die Jahrbücher auch Aufsätze zu aktuellen Entwicklungen in den Hochschul- und Wissenschaftssystemen der baltischen Staaten.

Hochschulrektorenkonferenz HRK (Hg): *Stand und Perspektiven der Zusammenarbeit mit Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen in Estland, Lettland und Litauen. Koordinierungsgespräch in der Hochschulrektorenkonferenz am 28. Februar 1994* (Materialien zur Hochschulkooperation 1/1994). Bonn 1994. 80 S. Kostenlos bei: HRK, Ahrstr. 39, 53175 Bonn.

Gesprächsprotokoll und Dokumentation der Kooperationsbeziehungen der deutschen Hochschulen mit Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen in den baltischen Staaten.

Hohlfeld, Hartmut/Egner, Gerd: *Die Republik Litauen - ein perspektivreicher Markt für Kooperationen mit Westeuropa in Forschung und Technologie*. Hrsg. vom Bundesverband mittelständische Wirtschaft Bonn-Berlin. trafo verlag dr. wolfgang weist, Berlin 1993. 120 S. € 74,40. Bezug bei: trafo verlag, Finkenstr. 8, 12621 Berlin.

Aus dem Inhalt: Forschung und Entwicklung auf dem Weg in die Selbständigkeit, technologische Kooperationsmöglichkeiten.

Kerner, Manfred (Hg.): *Materialien der 2. Konferenz über Baltische Studien in Europa im August 1997 in Vilnius. Geschichte, Soziologie, Politische Wissenschaft, Wissenschaftstheorie und -geschichte* (BIAB-Berichte Nr. 16). Berliner Interuniversitäre Arbeitsgruppe „Baltische Staaten“, Berlin 1998. 675 S. Bezug bei: BIAB, c/o FU Berlin, Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften, Arbeitsbereich Baltische Länder, Malteserstraße 74-100, 12249 Berlin.

Im August 1997 fand in Vilnius die „2. Konferenz über Baltische Studien in Europa“ statt. Die Publikation enthält die eingesandten Arbeitspapiere der Arbeitsgruppen „Politische Wissenschaft“, „Soziologie“, „Geschichte“ und „Wissenschaftstheorie und -geschichte“. Im hiesigen Kontext interessieren vor allem die folgenden Beiträge: „Dependence and opposition: Problems in Soviet Estonian Histography in the 1940's and 1950's“ (Hain Rebas), „Sechs Jahre deutsch-lettische Zusammenarbeit in der Politikwissenschaft“ (Manfred Kerner/Varis Vagotins-Vagulis), „The development of the Engineers' Union in the Republic of Lithuania“ (Meilute Asanaviciene), „The development of Medicine in the Old Vilnius University“ (S. Biziulevicius), „The scientific talents of nations: Impact of the Matthew effect for countries on scientometrics, sociology of science and research policy“ (Manfred Bonitz), „Integration of universities and academic scientific institutes: Main Trends of Integration“ (Ina Dageyte), „Famous initiators of Kaunas T. Ivanaukas Zoological Museum“ (E. Gaidiene), „Communications of Lithuania scientists-biologists with Western Europe and Eastern Countries in the 20th century“ (A. Jakimavicius),

“Information seeking behavior in new searching environment” (Erika Janiuniene), “The ways of the creation of a virtual technical library in Russia in the end of the XIXth – beginning of XXth century” (T. F. Kargitina), “The tendencies of completion of the information resources in Lithuanian libraries of historical science in 1940-1990” (Lina Kostinaite), “R&D co-operation of the Baltic States” (Helle Martinson), “The bibliometrical analysis of the flow of dissertations of Lithuanian Lawyers” (Aida Pranckute), “Scientific Schools of Chemistry in Lithuania” (Birute Raieliene), “Die bibliometrische Analyse des Stroms der von Ingenieuren verteidigten Dissertationen in Litauen (1940-1990)” (Giedre Sasnauskaite), “Supply of scientific information and the system of Computer catalogues in Lithuania” (Aurelija Striogiene), “Information and documentation of Lithuania’s Women’s Movement” (Lijana Stundziene), “The present of the scientific school of theoretical physics” (Nijole Saduikiene), “Bibliometrics in Lithuania” (Ona Voveriene), “Integration of new Russian Resources into Lithuanian information infrastructure” (Julija Zinkeviciene).

Ministry of Education and Science (Ed.): *Education in Latvia*. Riga 1996. 47 S.

Open Society Fund (ed.): *Science in an open society*. Vilnius 1995. 186 p. ISBN 9886-447-04-6. Bezug bei: Open Society Fund, Vytas Gruodis, Jaksto 9, LT - 2600 Vilnius, Litauen.

Unter anderem zahlreiche Beiträge zu osteuropäischen Entwicklungen.

Organisation for Economic Cooperation and Development OECD (Hg.): *Reviews of National Policies for Education: Estonia*. OECD Publications, Paris 2001. 206 S. € 39,50. Bezug bei: OECD, 2 rue Andre Pascal, 75775 Paris 16, France, oder via Internet: www.SourceOECD.org.

Die Arbeit bietet eine umfassende und statistisch unterfütterte Analyse sämtlicher Aspekte des estnischen Bildungssystems und empfiehlt davon ausgehend eine Reihe von Reformen. Im hiesigen Kontext interessieren vor allem eine allgemeine Einführung in das estnische Bildungssystem (Kapitel 2) sowie die Ausführungen zum Hochschulsystem Estlands (Kapitel 5).

Organisation for Economic Cooperation and Development(OECD): *Reviews of National Policies for Education: Latvia*. OECD Publications, Paris 2001. 178 S. € 39,50. Bezug: OECD, 2 rue Andre Pascal, 75775 Paris 16, France, oder via Internet: www.SourceOECD.org.

Die Studie bietet eine umfassende und statistisch unterfütterte Analyse sämtlicher Aspekte des lettischen Bildungssystems und empfiehlt davon ausgehend eine Reihe von Reformen. Im hochschulpolitischen Zusammenhang interessieren vor allem die allgemeine Einführung in das lettische Bildungssystem (Kapitel 2) sowie die Ausführungen zum Hochschulsystem Lettlands (Kapitel 6).

Organisation for Economic Co-operation and Development / Centre for Cooperation with Non-Members (ed.): *Reviews of national policies for educa-*

tion. Lithuania (Education and Skills), Paris 2002, 276 S.

Reform of education, training and human resource development is an integral part of the transition to a democratic society and market economy. Lithuania has made progress in all these areas since reform began in 1990. The challenge for the Ministry of Education and Science has been to promote and support changes that meet the needs of the new economy and society as well as the interests of all young people and adults, in the face of a shortage of financial and human resources. This book first gives a brief overview of regional issues and a history of education in Lithuania and describes the development of education in the country since the political changes. It then presents an analysis of the entire education system and identifies key directions for the reinforcement of the reforms in light of the challenges encountered by officials, communities, enterprises, educators, parents and students under very dynamic conditions. It concludes with a set of key recommendations of goals of education, learning effectiveness, outcomes and the curriculum, management and governance for flexibility, responsiveness and change and, resources and financing. This review will be very useful to both Lithuanian professionals and their international counterparts.

Prahl, Thomas: *Studienführer Russische Föderation, Baltische Staaten*, hrsg. vom Deutschen Akademischen Austauschdienst DAAD, Verlag W. Bertelsmann, Bielefeld 2001. 174 S. € 14,90. Im Buchhandel.

Den größten Teil des Führers bilden die vier Länderkapitel Estland, Lettland, Litauen und die Russische Föderation, wobei jedes dieser Kapitel mit einer Darstellung des aktuellen Standes im jeweiligen Hochschulsystem beginnt. Neben den Informationen zum Studienaufbau, Studiengängen und Abschlüssen werden für die baltischen Republiken sämtliche, für die Russische Föderation die wichtigsten Universitäten und Hochschulen aufgelistet. Schließlich aktuelle Informationen über Stipendien- und Fördermöglichkeiten und ein Adressenteil.

Rajangu, Väino: *Higher Education in Estonia* (Monographs on Higher Education). UNESCO Office in Bucarest (CEPES), Bucarest 1997. 210 S. ISBN 92-9069-145-X. Bezug: Carfax Publishing, Taylor & Francis Ltd., Customer Services Department, Rankine Road, Basingstoke, Hants RG24 8PR, United Kingdom; <http://www.cepes.ro/publications/Orderonline.htm>

Die Publikation gibt einen umfassenden Einblick in den landesspezifischen Hintergrund und die Struktur des Bildungssystems, die Art und Weise seines Managements und seiner Finanzierung, untersucht die Zusammensetzung und Situation des Personals und der Studenten und analysiert das System der Forschung wie der Bibliotheken. Im Anhang befindet sich ein Verzeichnis der wichtigsten Adressen und eine Dokumentation des estnischen Universitätsgesetzes.

Stankuniene, Vlada (ed.): *Mobility of Scientists in Lithuania. Internal and External Brain Drain*. Vilnius 1996. 127 p. ISBN 9986-523-22-2. Bezug bei: Institute of Philosophy and Sociology, Saltoniskiu 58, LT-2036 Vilnius, Lithuania.

2.4. Polen

Amsterdamski, Stefan/Jablecka, Julita: *Higher Education and Research in Poland. The Inherited Situation and the Reforms* (Transformation of the National Higher Education and Research Systems of Central Europe TERC vol. 1). Wien 1993. 60 S. Bezug bei: Institut für die Wissenschaften vom Menschen, A-1090 Wien, Spittelauer Lände 3.

Inhalt: A. Amsterdamski, Stefan/Jablecka, Julita: Inherited Situation and Reforms (1. The Situation Inherited in September 1989. - 2. Description of New Legal Regulations. - 3. Main Changes in Higher Education and in the Research and Development Sphere. - The Polish Academy of Sciences and the Universities. - 5. International Cooperation and Assistance. - 6. Transfer of Technology). - B. Amsterdamski, Stefan: Two Years Later - The Reform of the Education and Research Systems (2. The Scope of State Intervention 3. Funding Mechanism and Internal Conflicts 4. Restructuring the Research and Educational Institutions 5. Teaching and Research Personnel 6. Final Remarks).

Connelly, John Francis: *Creating the socialist elite. Communist higher education policies in the Czech lands, East Germany, and Poland, 1945 - 1954*. Dissertation. Harvard University, Department of History, Center of European Studies. Cambridge 1994. 3 Bde. 1.021 + VI S.

Connelly, John: *Captive University. The Sovietization of East German, Czech, and Polish Higher Education 1945-1956*. The University of North Carolina Press, Chapel Hill, NC 2000. 332 S. \$ 24,95. ISBN 0-8078-4865-4. Im internationalen Buchhandel.

Die Studie, die sich den Hochschulsystemen Polens, der CSSR und der DDR in komparativer Betrachtung nähert, zeigt nicht nur die Unterschiede in der Bildungspolitik dieser sozialistischen Länder auf, sondern versucht auch, diese anhand der gesellschaftlichen Bedingungen und historischen Entwicklungen zu erklären. Connelly kann im Vergleich zeigen, daß die Forderung nach der Reinigung der Universitäten von „bürgerlichen Elementen“ am weitgehendsten in der DDR umgesetzt wurde, da hier sukzessive mehr und mehr Studenten aus dem proletarischen oder bäuerlichen Milieu rekrutiert wurden. In Polen dagegen beließ man eine Reihe potentiell illoyaler Professoren in ihrem Amt, in der Hoffnung, sie würden bei der Entstehung einer neuen Elite hilfreich sein, während es in der Tschechoslowakei stets versäumt wurde, die Studenten mit einem proletarischen oder agrarischen Hintergrund zur Mehrheit der Akademiker zu machen.

Europa-Universität Viadrina Frankfurt/O. (Hg.): *Verleihung des Deutsch-Polnischen Preises 1995 an die Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) und ihr Gemeinschaftsprojekt mit der Adam-Mickiewicz-Universität Poznan - das Colloquium Polonicum - am 22. November 1995*. Frankfurt/O. 1996. 30 S.

Dokumentation der gehaltenen Ansprachen und eines Pressepiegels.

Hochschulrektorenkonferenz HRK (Hg.): *Das polnische Gesetz über die Berufshochschulen vom 9. Mai 1997* (Dokumente & Informationen 3/1997). Bonn 1997. 58 S. Kostenlos bei: HRK, Ref. Öffentlichkeitsarbeit, Ahrstr. 39, 53175 Bonn.

Übersetzung ins Deutsche.

Hörner, Wolfgang/Steier-Jordan, Sonja/Szymanski, Mirosław (Hg.): *Transformation im Bildungswesen und europäische Perspektiven. Deutschland und Polen im Vergleich* (Studien und Dokumentationen zur vergleichenden Bildungsforschung Bd. 83). Hrsg. vom Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung, Böhlau Verlag, Köln 1999. 274 S. € 24,-. Im Buchhandel.

Das hier dokumentierte Kolloquium fand im 1997 statt. Folgende Beiträge sind im hiesigen Kontext von Interesse: "Sozialpädagogik und Sozialarbeit in Polen" (Barbara Smolinska-Theiss), "Akademische Aus- und Weiterbildung von Erwachsenenpädagogen in Polen" (Hanna Solarczyk), "Lehrerfortbildung im östlichen Europa. Schwierigkeiten und Möglichkeiten" (Susanne Bandau) und "Bilanz und Perspektiven der deutsch-polnischen Kooperation in Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung" (Oskar Anweiler).

InformationsZentrum Sozialwissenschaften (Hg.): *Newsletter - Sozialwissenschaften in Ost-europa 1998/1, Themenheft Sozialwissenschaften in Polen*. Bonn 1998, unter URL: <http://www.berlin.iz-soz.de/publications/newsletter/socsci-eastern-europe/n1981/index.htm>

Zahlreiche Institutionenprofile und Vorstellungen von Fachzeitschriften.

Institut für Gesellschaft und Wissenschaft (IGW) an der Universität Erlangen-Nürnberg (Hg.): *Forschungspolitik und ihre Instrumente. Beiträge eines deutsch-polnischen Symposiums* (Analysen und Berichte aus Gesellschaft und Wissenschaft 2/1990). Erlangen 1990. 197 S.

U.a. mit folgenden Beiträgen: Der FuE-Bereich und die Wirtschaft in Polen (Pawel Glikmann), Optionen für eine polnische Wissenschafts- und Forschungspolitik (Stefan Kwiatkowski), Das System staatlicher Regulierung der Innovationstätigkeit in Polen (Andrzej H. Jasinski).

Kuklinski, Antoni (Ed.): *Transformation of science in Poland* (Science and government series). State Committee for Scientific Research, Republic of Poland, Warsaw 1991. ISBN 8300036334.

Kuklinski, Antoni (Ed.): *Society, science, government* (Science and government series). State Committee for Scientific Research, Republic of Poland, Warsaw 1992. ISBN 839007740X.

Lawaty, Andreas/Mincer, Wieslaw (unter Mitwirkung von Anna Domanska) (Hg.): *Deutsch-polnische Beziehungen in Geschichte und Gegenwart. Bibliographie 1900-1998. Band 2: Religion, Buch,*

Presse, Wissenschaft und Bildung, Philosophie und Psychologie (Veröffentlichungen des Deutschen Polen-Instituts Darmstadt Bd. 14/2), Harrassowitz Verlag, Wiesbaden 2000. Alle 4 Bände € 230,-. Im Buchhandel.

Nach über zehnjähriger Zusammenarbeit haben das Deutsche Polen-Institut in Darmstadt und die Universitätsbibliothek Torun/Thorn gemeinsam eine umfangreiche Bibliographie über die deutsch-polnischen Beziehungen von Mittelalter bis zur Gegenwart herausgegeben. Das insgesamt vierbändige Werk erfasst, klassifiziert und annotiert das gesamte Schrifttum, das zwischen 1900 und 1998 vorwiegend in wissenschaftlicher oder essayistischer Form über die deutsch-polnischen Beziehungen erschienen ist. Im hiesigen Kontext interessiert Band 2 mit seiner Verzeichnung der Literatur zu Wissenschafts- und Bildungsbeziehungen zwischen Deutschland und Polen.

Lewowicki, Tadeusz/Mieszalski, Stefan/Szymanski, Mirosław S./Bandau, Susanne (Hg.): **Schule und Erziehungswissenschaft im Umbruch. Ergebnisse eines polnisch-deutschen Symposiums** (Studien und Dokumentationen zur vergleichenden Bildungsforschung Bd. 69). Böhlau Verlag, Köln 1996. XV+290 S. € 24,-. Im Buchhandel.

U.a. mit folgenden Beiträgen: Oskar Anweiler: Historische und vergleichende Aspekte der Wandlungen in der Pädagogik und im Bildungswesen Polens, Rußlands und der frühen DDR; Siegfried Baske: Reformpädagogik in Deutschland und Nowe Wychowanie in Polen am Ende des 20. Jahrhunderts; Bernd John: Stalinisten, Revisionisten, Reformkommunisten? Zum Bild der polnischen Pädagogik in der DDR; Friedrich W. Busch: Schulreform und Lehrerbildung - Möglichkeiten und Grenzen einer Mitwirkung der Erziehungswissenschaft.

Niezgoda, Ewa (Ed.): **Development of education in Poland. International Conference on Education 45th session, Geneva**. Ed. by Ministry of National Education of Poland. Warsaw 1996. 171 S. ISBN 83-85430-31-8.

OECD (Ed.): **Reviews of National Science and Technology Policy: Poland**. Paris 1996. 212 pp. € 20,-. ISBN 92-64-14642-3. Bezug bei: OECD Publications, 2 rue André-Pascal, 75775 Paris, Cedex 16, France.

Reviews of National Science and Technology Policy Poland towards a market economy since January 1990. While the political and economic transitions have been successful, they have necessitated budgetary restrictions which have affected other sectors, and science and technology (S&T) in particular. This is the first OECD review of S&T policy in Poland. It evaluates the mechanisms and reforms recently introduced into the S&T system by the State Committee for Scientific Research (KBN) and offers solutions suggested by the experience of other OECD countries in the areas of institutions, higher education, public research, industrial R&D and technology diffusion.

OECD (ed.): **Reviews of National Policies for Education: Poland**. Paris 1996. 154 pp. € 24,50. ISBN 92-64-14897-3. Bezug bei: OECD Publica-

tions, 2 rue André-Pascal, 75775 Paris, Cedex 16, France.

This review focuses on all areas of the Polish system of education and training, including the quality and effectiveness of education, the teaching profession and teacher education, higher education and the financing of education. Recommendations are wide-ranging. They concern a more systematic curriculum development accompanied by a better evaluation of the performance of the system. Various categories of teachers should cope with these changes and benefit from an enhanced professional status. Higher education should be reorganised through consolidation and co-operation. The review concludes with specific proposals to develop a human resource development policy in Poland.

Pfeiffer, Waldemar (Hg.): **Wissen und Wandel. Universitäten als Brennpunkte der europäischen Transformation** (Wissenschaftliche Reihe Bd. 2). Hrsg. in Zusammenarbeit mit Brigitte Seliger. Poznan 1997. 182 S. Bezug bei: Europa-Universität, Fakultät für Kulturwissenschaften, Lehrstuhl für Fremdsprachendidaktik, PF 776, 15207 Frankfurt/O.

Die zweite Publikation der wissenschaftlichen Reihe des Collegium Polonicum ist Ergebnis einer internationalen wissenschaftlichen Tagung, die im November 1996 stattfand. Unter anderem sind folgende im hiesigen Kontext relevante Beiträge dokumentiert: "Transformation des Systems des polnischen Hochschulwesens" (Witold Malachowski), "Zur Situation der Universitäten in Polen" (Jerzy Axer), "Die Stalinisierung der Universitäten in Polen am Beispiel der Universität Wrocław 1950-1955".

Pfeiffer, Waldemar (Hg.): **Systemwandel und die polnische Wissenschaft im europäischen Kontext**. Verlag der Universität Thorn, Thorn 1998.

Dokumentation eines Symposiums des Polnischen Humboldtianer-Verbandes „Societas Humboldtiana-Polonorum“ in Krakow im Mai 1997. Schwerpunkte der Beiträge bilden Probleme, die mit den Wechselbeziehungen zwischen Politik, Wirtschaft und Wissenschaft sowie der weiteren Entwicklung von Wissenschaft und Bildung in Polen innerhalb eines sich integrierenden Europas zusammenhängen.

Ruchniewicz, Krzysztof/Jakub Tyszkiewicz/Ulrich Mählert/Christian Lotz (Hg.): **Vademekum Zeitgeschichte Polen. Ein Leitfaden durch Archive, Forschungsinstitutionen, Bibliotheken, Gesellschaften, Museen und Gedenkstätten**. Hrsg. im Auftrag des Willy-Brandt-Zentrums für Deutschland und Europastudien an der Universität Breslau und der Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Breslau/Berlin/Leipzig 2004. 103 S. € 6,-. Bezug bei: Willy-Brandt-Zentrum für Deutschland und Europastudien, ul. Straznicza 1-3, 50-206 Wrocław, Polen, bzw. Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Otto-Braun-Str. 70-72, 10178 Berlin.

Das zweisprachige Vademekum verzeichnet Archive, Forschungsinstitutionen, Bibliotheken, Gesellschaften, Museen und Gedenkstätten, die sich mit der Geschichte der kommunistischen Diktatur in Polen auf vielfältige Weise auseinandersetzen. Ein Geleitwort verfaßten Franciszek Polomski und Markus Meckel.

Scharff, Roland (Hg.): *FuE-Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen. Beiträge zum deutsch-polnischen Seminar in Rydzyna (18.-20.3. 1991)* (Analysen und Berichte aus Gesellschaft und Wissenschaft 3/1991). Hrsg. vom Institut für Gesellschaft und Wissenschaft (IGW) an der Universität Erlangen-Nürnberg. Erlangen 1991. 151 S.

Unter anderem mit folgenden Beiträgen: "Die staatliche Unterstützung von Forschung und Entwicklung in kleinen und mittleren Unternehmen" (Stefan Marciniak), "Die Einführung technischen Fortschritts in kleinen und mittelständischen Unternehmen" (Jerzy Greskowiak), "Technologieparks als Instrumente zur Einführung moderner Technologien in kleinen und mittelständischen Unternehmen" (Bohdan Gruchman), "Der Einsatz transferierter Technologien und die Entwicklung der Marktwirtschaft in Polen" (Andrzej Szpringier).

Sobotka, Kazimierz (Hg.): *Kultursoziologische Forschung in Polen. Ausgewählte Beiträge* (Publikationen der Kulturwissenschaftlichen Forschungsstelle am Institut für Soziologie der Universität Hamburg). Rolf Fechner Verlag, Hamburg 1992. 226 S. Im Buchhandel.

Die hier versammelten Beiträge vermitteln einen Einblick in zum Erscheinungszeitpunkt neue Untersuchungsmethoden und Forschungsergebnisse der polnischen Rezeptionsforschung in verschiedenen Kulturbereichen. Die AutorInnen stammen sämtlich von der bzw. aus dem Umfeld der Universität Łódź, genauer: aus der Schule der führenden polnischen Kultursoziologin Antonina Klosowska.

Zielinska, Alicja: *Polens Hochschulen im Umbruch* (Materialien und Dokumente Hochschule

und Forschung Bd. 79). Hrsg. von der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft. Frankfurt a.M. 55 S. Bezug bei: GEW-Hauptvorstand, Vorstandsbereich Hochschule und Forschung, Reifenberger Str. 21, 60489 Frankfurt a.M.

Die Autorin von der Sektion Wissenschaft der Gewerkschaft Solidarnosc gibt einen kurzen historischen Abriss zur Geschichte des polnischen Hochschulwesens, resümiert sodann die aktuellen gesetzlichen Grundlagen und im weiteren die Entwicklungen der letzten Jahre incl. der Darstellung von Wissenschaftsfinanzierung und internationaler Zusammenarbeit der polnischen Hochschulen.

Zielinska, Hanna (Hg.): *Polnische Pädagogik in der Zeit der Wende. Vier Vorträge in Oldenburg* (Oldenburger Universitätsreden H. 85). Bibliotheks- und Informationssystem der Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg, Oldenburg 1996. 64 S. € 3,-. Im Buchhandel.

Im Rahmen eines Symposiums, das die Arbeitsstelle Bildungsforschung im Fachbereich 1/Pädagogik der Universität Ende 1995 durchführte, haben Wissenschaftler der Oldenburger Partneruniversität „Nikolaus Kopernikus“ in Thorn versucht, eine Zwischenbilanz der Diskussionen um die Umgestaltung des polnischen Bildungswesens zu ziehen. Die Broschüre präsentiert die Vortragstexte von Hanna Zielinska („Polen in der Zeit der Wende. Eine neue Gesellschaft? Eine neue Pädagogik?“), Roman Schulz („Aktuelle Probleme der Bildungsentwicklung in Polen“), Aleksander Nalaskowski („Sieben Hauptmythen der polnischen nicht-staatlichen Ausbildung“), desweiteren von Marian Bybluk („Die russische Schule auf dem Reformweg“).

2.5. Tschechoslowakei / Tschechische Republik & Slowakische Republik

Centre for Higher Education Studies (Ed.): *Higher Education in the Czech Republic*. Praha 1995. 436 S. ISBN 80-900054-8-9.

Nachschlagewerk mit zahlreichen Tabellen und Daten zu rechtlichen, budgetären, strukturellen und administrativen Aspekten des tschechischen Hochschulsystems.

Conelly, John Francis: *Creating the socialist elite. Communist higher education policies in the Czech lands, East Germany, and Poland, 1945 - 1954*. Dissertation. Harvard University, Department of History, Center of European Studies. Cambridge 1994. 3 Bde. 1.021 + VI S.

Connelly, John: *Captive University. The Sovietization of East German, Czech, and Polish Higher Education 1945-1956*. The University of North Carolina Press, Chapel Hill, NC 2000. 332 S. \$ 24,95. ISBN 0-8078-4865-4. Im internationalen Buchhandel.

Die Studie, die sich den Hochschulsystemen Polens, der CSSR und der DDR in komparativer Betrachtung nähert, zeigt nicht nur die Unterschiede in der Bildungspolitik dieser sozialistischen Länder auf, sondern versucht auch, diese anhand der gesellschaftlichen Bedingungen und historischen

Entwicklungen zu erklären. Connelly kann im Vergleich zeigen, daß die Forderung nach der Reinigung der Universitäten von „bürgerlichen Elementen“ am weitgehendsten in der DDR umgesetzt wurde, da hier sukzessive mehr und mehr Studenten aus dem proletarischen oder bäuerlichen Milieu rekrutiert wurden. In Polen dagegen beließ man eine Reihe potentiell illoyaler Professoren in ihrem Amt, in der Hoffnung, sie würden bei der Entstehung einer neuen Elite hilfreich sein, während es in der Tschechoslowakei stets versäumt wurde, die Studenten mit einem proletarischen oder agrarischen Hintergrund zur Mehrheit der Akademiker zu machen.

Gesellschaft deutscher und slowakischer Pädagogen an der Pädagogischen Hochschule Freiburg im Breisgau (Hg.): *Beiträge zur deutschen und slowakischen Pädagogik. Jahrbuch Gesellschaft deutscher und slowakischer Pädagogen an der Pädagogischen Hochschule Freiburg im Breisgau. Bde. 1995-1997*. Freiburg i.Br. o.J. [1996-1998]. 62, 141, 125 S. Je Band € 6,-. Bezug bei: Gesellschaft deutscher und slowakischer Pädagogen an der Pädagogischen Hochschule Freiburg im Breisgau, Kunzenweg 21, 79117 Freiburg.

Die Jahrbücher versammeln vereinsinterne Mitteilungen, Beiträge zu pädagogischen Fachthemen, daneben auch Ar-

tikel zur Geschichte und Entwicklung des slowakischen Bildungssystems sowie Bibliographien zu diesem Thema.

Gwyn, Rhys: *Tempus. Die Slowakische Republik* (Ländermonographie Nr. 1). Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften, Luxemburg 1994. 88 S. + Anh. Bezug bei: EC Tempus Office, Avenue des Arts 19H, 1040 Brüssel.

Die Studie stellt die Wirkungen des 1991 gestarteten Tempus-Programms dar.

Gwyn, Rhys: *Tempus. The Czech Republic* (Country monograph No 2). Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften, Luxemburg 1996. 153 p. Bezug bei: EC Tempus Office, Avenue des Arts 19H, 1040 Brüssel.

Die Studie stellt die Wirkungen des 1991 gestarteten Tempus-Programms dar.

Havránek, Jan/Zdeněk Pousta (Hg.): *A History of Charles University 1802-1990*, vol. II. Gesamtwerk hrsg. von František Kavka/Josef Petráň. Karolinum, Prag 2001. 408 S., Bd. 1 und 2 US \$ 150,-. Im internationalen Buchhandel, ISBN 80-246-0023-4

Die zweibändige Geschichte widmet sich 650 Jahren Karls-Universität in Prag. Band 2 umfasst auch die Zeit der Universität im tschechoslowakischen Sozialismus. Zunächst wurden nach Ende des Krieges am 18.10.1945 alle deutschen Hochschulen aufgelöst, so auch die Deutsche Universität Prag. Die Nachkriegserneuerung der tschechischen Universität erfolgte unter einfachsten Bedingungen, wie Zilynská schildert. Ab 1947 wurde die kommunistische Einflussnahme auf die Universität immer stärker, wie Pousta in seinem Kapitel über die Karls-Universität in den Jahren 1947 bis 1953 beschreibt. Unter diesem sich verstärkenden Einfluss standen auch die 600-Jahrfeierlichkeiten im Jahre 1948. Wenig später erfolgte eine Strukturreform nach sowjetischem Vorbild. Einen Überblick über die Jahre 1953 bis 1969 gibt Havránek, wobei er darlegt, wie sich die sozialistische Prägung der Universität mehr und mehr manifestierte. Durch die 1952 gegründete Akademie der Wissenschaften verschoben sich die Forschungskapazitäten deutlich zu Ungunsten der Universität. Wenig verwunderlich ist auch, dass sich die Außenbeziehungen der Universität in jenen Jahren weitgehend auf den sozialistischen Raum beschränkten. Kurze Betrachtung finden auch die Reformgedanken in der Studentenschaft der 60er Jahre, der Prager Frühling und als Ausdruck der Hoffnungslosigkeit die Selbstverbrennung von Jan Palach im Jahre 1969. Einen sehr kurzen summarischen Überblick der Stagnationsjahre 1969 bis 1989 liefert Petráň, bevor Einzeldarstellungen zu den Fakultäten folgen: es schreiben Kunštát zur Theologischen Fakultät, Pousta zur Juristischen Fakultät, Svobodný zur Medizinischen Fakultät einschließlich ihrer Außenfakultäten in Pilsen und Königgrätz, Rusek und Svobodný zur Pharmazeutischen Fakultät in Königgrätz, Petráň zur Philosophischen Fakultät, Fajkus zur Fakultät für Naturwissenschaften, Bečvár zur Mathematisch-Physikalischen Fakultät, Zilynská zur Pädagogischen Fakultät, Köpplová und Jiráček zur Sozialwissenschaftlichen Fakultät sowie Waic zur Sportfakultät.

Higher education in the Czech and Slovak Federal Republic (CSFR). Project by Czech and Slovak researchers. Prague/Bratislava 1991. 172 p.

Kohl, Herfried (Hg.): *Physical key technologies in Czechoslovakia* (Erlanger Osteuropa-Studien Bd. 3). Institut für Gesellschaft und Wissenschaft (IGW) an der Universität Erlangen-Nürnberg, Erlangen 1990. 266 S. € 17,-.

Mit folgenden Beiträgen: Mechanical engineering in Czechoslovakia (Pavel Dítl); Nuclear and Elementary particle Physics in Czechoslovakia (Jiri Klima); Mecricelectronics in Czechoslovakia (Peter Kordos); Informatics in Czechoslovakia (Ivan Plander); Solid state physics and materials in Czechoslovakia (Ales Triska); Data Communications and Optoelectronics in Czechoslovakia (Václav Zima/Anton Kuchar).

Koucky, Jan/Hendrichova, Jana: *Higher Education and Research in the Czech Republic. Major Changes since 1989* (Transformation of the National Higher Education and Research Systems of Central Europe TERC Vol. 3). Hrsg. vom Institut für die Wissenschaften vom Menschen. Wien 1993. 57 S. Bezug bei: Institut für die Wissenschaften vom Menschen, Spittelauer Lände 3, A-1090 Wien.

Inhalt: A. Koucky, Jan/Hendrichova, Jana: Higher Education and Research Policy in 1990-1992 (2. Major Changes in Higher Education and Research since 1989 - Select Issues 3. Legal Foundation of Higher Education and Research 4. Funding of Higher Education and Research 5. International Cooperation and Assistance 6. Relationship between the Academy of Sciences and Higher Education 7. Several Notes Concerning the Transfer of Basic and Applied Research). - B. Hendrichova, Jana/Koucky, Jan/Holda, Dalibor/Cermakova, Zdena: Changes in Higher Education and Research Policy in 1993 (2. The Amendment to the Higher Education Act of 1990 3. Preparation of Students Financial Participation in Support of Their Studies 4. Changes in Position, Structure and Activities of the Academy of Science 5. State Research Policy).

Kralova, Eva (ed.): *Higher Education in the Slovak Republic.* Wango, Bratislava 2000. 127 S. Im internationalen Buchhandel.

Verzeichnis sämtlicher Hochschulen der Slowakei mit kurzen Referenzen zu den einzelnen Institutionen und ihren Fakultäten.

Malson, Maria C.: *Symbolic action and the devolution of power. Educational change in the Czech Republic 1989-1995.* Columbia University, Princetown 1995. 58 S.

Majtan, Michal: *Das slowakische Bildungssystem.* Diskettenedition. Hrsg. vom Institut für vergleichende Bildungs- und Hochschulforschung. Wien 1996.

Ministry of Education, Youth and Sports (Ed.): *National report on the development of education. Republic of Tajikistan: Czech Republic. International Conference of Education 45th session, Geneva 1996.* Geneva 1996. 212 S.

OECD (Ed.): *Reviews of national policies for education. Czech Republic.* Paris 1996. 196 S. ISBN 92-64-15307-1.

Pasternack, Peer (Hg.): *Tschechien: Hochschulforschung & Bibliothekssystem* (=hochschule ost 2/1996), Leipzig 1996, 31 S. € 12,50. Bezug bei: Red. *hochschule ost*, Universität Leipzig, PF 920, 04009 Leipzig.

Mit folgenden Beiträgen: Provazník, St./A. Filáček/ E. Krízová-Frýdová/J. Loudín/P. Machleidt: Die Transformation der Hochschulforschung als Bestandteil der Gesamttransformation der tschechischen Hochschulen; Jarab, Josef: Universitäre Forschung und Lehre in der Tschechischen Republik: Die Entwicklungen der letzten Jahre; Bartl, Zdenek: Alltag und Hoffnung eines tschechischen Bibliothekars; Knoll, Adolf: Die Nationalbibliothek der Tschechischen Republik auf dem Wege zu einer modernen Institution.

Sarmir, Eduard/Jajac, Stefan: *Higher Education and Research in the Slovak Republic. Major Changes since 1989* (Transformation of the National Higher Education and Research Systems of Central Europe TERC vol. 4). Hrsg. vom Institut für die Wissenschaften vom Menschen. Wien 1993.

2.6. Ungarn

Bakos, I. (Ed.): *Concept for Higher Education Development in Hungary*. Bureau of Higher Education, Budapest 1991.

Bessenyei, István: *Die materielle Situation der ungarischen Hochschullehrer*. Hrsg. vom Institut für vergleichende Bildungs- und Hochschulforschung. Wien 1996. 37 S.

Bessenyei, Istvan: *Das ungarische Bildungssystem*. Diskettenedition. Hrsg. vom Institut für vergleichende Bildungs- und Hochschulforschung. Wien 1996.

Bessenyei, Istvan/Melchior, Josef: *Die Hochschulpolitik in Österreich und Ungarn 1945-1995. Modernisierungsmuster im Vergleich* (Wiener Osteuropa Studien Bd. 3). Verlag Peter Lang, Frankfurt a.M. 1996. 314 S. € 47,50. Im Buchhandel.

Ungarn und das ungarische Hochschulwesen waren bereits seit den frühen sechziger Jahren Vorreiter einer relativen Liberalisierungspolitik, und die Systemtransformation begann dort im eigentlichen 1985, als der Staat den Hochschulen partielle Autonomie gewährte. Die vergleichende Untersuchung konzentriert sich auf strukturelle und curriculare Entwicklungen und fördert einige interessante österreichisch-ungarische Gemeinsamkeiten zutage.

Bok, D.: *Reforming Higher Education in Hungary. A Report to the Hungarian Parliamentary Sub-Committee*. Citizens Democracy Corps, Budapest 1993.

41 S. Bezug bei: Institut für die Wissenschaften vom Menschen, A-1090 Wien, Spittelauer Lände 3. Inhalt: 2. Major Changes in Higher Education and Research since 1989 - Selected Issues (2.1. Higher Education 2.2. Changes in Organization of Research and Development) 3. Legal Foundation of Higher Education and Research 4. Funding of Higher Education and Research 5. International Cooperation and Assistance 6. Relationship between the Academy of Sciences and Higher Education 7. Several Notes concerning the Transfer of Basic and Applied Research.

Vodicka, Karel (Hg.): *Vademecum der tschechoslowakischen Wissenschaft*. Bonus Verlag, Prag 1992. 392 S. € 23,50. Vertrieb: Bonus Verlag, Johanna-Kirchner-Str. 45, W - 7500 Karlsruhe 21.

Das mit Unterstützung des deutschen BMFT entstandene Vademecum stellt eine Wissenschaftslandschaft vor, deren Potentiale mit denen kleiner westlicher Industrieländer vergleichbar seien. Neben den nach Fachgebieten getrennten Übersichten der einzelnen Forschungsstätten enthält es eine ausführliche Darstellung zur Lage der tschechoslowakischen Wissenschaft und eine Beschreibung der Organisation von Forschung und Entwicklung.

Brauns, Hildegard/Walter Müller/Susanne Steinmann: *Educational Expansion and Returns to Education. A Comparative Study on Germany, France, the UK, and Hungary* (Arbeitspapiere des Mannheimer Zentrums für Europäische Sozialforschung, Arbeitsbereich 1, Nr. 23). Mannheim 1997. 40 S. € 2,60. Bezug: Universität Mannheim, MZES, D-68131 Mannheim; Direktorat@mzes.uni-mannheim.de; auch als pdf-Datei unter: <http://www.mzes.uni-mannheim.de/publications/wp/wp1-23.pdf>

Das Arbeitspapier dokumentiert eine empirische Erhebung zu den Konsequenzen der Bildungsreform in vier europäischen Ländern in Hinblick auf die Arbeitsmarktchancen von Schulabgängern. Die empirische Studie fokussiert dabei einerseits auf die Auswirkungen der Hochschulbildung und andererseits auf die Berufsausbildung im Vergleich zur allgemeinen Bildung andererseits. Innerhalb dieser Analyse fungiert die soziale Position der Probanden als wichtigster Indikator für die Auswirkungen der Ausbildung in Bezug auf den Arbeitsmarkt. Diese Auswirkungen der Ausbildung wurden unter zwei Gesichtspunkten analysiert: Auf der einen Seite wurden die Prozentzahlen innerhalb einer bestimmten Bildungsgruppe, die eine spezifische soziale Position erreichen, ermittelt, und andererseits wurden die Chancen verschiedener Bildungsgruppen untereinander korreliert. Die Ergebnisse dieser Erhebungen wurden schließlich zwischen den einzelnen Ländern und in Hinblick auf die vergangenen Jahre verglichen.

Bremer, Liduine: *Impact of the Tempus programme on Hungarian students*. Nuffic Netherlands organization for international cooperation in higher education, The Hague 1996. 56 S. Bezug bei: Nuffic, P.O. Box 29777, NL - 2502 LT Den Haag.

This report is the main outcome of a research project in the impact of the Tempus programme in individual Hungarian students, with particular emphasis on their transition to the labour market. The project aimed to investigate this impact from three perspectives: the students themselves, Hungarian higher education institutions, and employers.

Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft (Hg): *Aktuelle Fragen der Wissenschafts- und Forschungsstrukturen. Dokumentation eine deutsch-ungarischen Seminars* (Reihe Bildung – Wissenschaft – International 1/93), Bonn 1993, 111 S. Bezug bei: Bundesministerium für Bildung und Forschung, Postfach 229, 10106 Berlin.

Die ausgewählten Themen wurden jeweils aus ungarischer und deutscher Sicht erörtert. Im Mittelpunkt standen Fragen nach der Organisation von Forschungsförderung, der Kooperation von verschiedenen im Prozess der Forschungsförderung beteiligten Einrichtungen ebenso wie Fragen nach der Bewertung der Qualität von Wissenschaft und Forschung. Die Dokumentation zeichnet nicht nur den Verlauf des Seminars nach, sondern gibt auch einen Überblick über die Situation und zukünftigen Entwicklungstendenzen in Wissenschaft und Forschung beider Länder zu diesem Zeitpunkt. Folgende ungarischbezogene Beiträge finden sich in der Dokumentation: 1. Darstellungen der aktuellen Situation in Wissenschaft und Forschung: „Die wichtigsten Fragen der Wissenschaftspolitik in Ungarn im Jahre 1992“ (Sandor Toth), „Zu einigen aktuellen Fragen der Entwicklung des ungarischen Hochschulwesens“ (Karoly Kocsis); 2. Entwicklungen und Tendenzen in der Hochschulforschung: „Zur Entwicklung des Hochschulwesens und der Hochschulgesetzgebung in Ungarn“ (Gusztav Serfözö), „Die Reform der ungarischen Akademie der Wissenschaften – Bewahrung der Werte und Wandel“ (Sandor Sperlagh), „Die ersten 18 Monate des nationalen Fonds für Wissenschaftliche Forschung“ (Rudolf Andorka); 3. Entwicklungen und Tendenzen im Bereich der außeruniversitären Forschung: „Neue Wege bei der Entwicklung der Forschungsstrukturen in Ungarn“ (Maria Hinsekamp-Feher), „Industriepolitik und Wissenschaft in Ungarn“ (Adam Wein), „Das System der medizinischen Forschung an den medizinischen Universitäten in Ungarn“ (Jozsef Mandl), „Zur Entwicklung der Landwirtschaft und der Agrarforschung in Ungarn“ (Maria Pecs).

Darvas Thun, Judith/Kozma, Tamas/Thun, Eva: *Higher Education in Hungary* (CEPES Monographs on Higher Education). Ed. by Leland Conley Barrows, UNESCO Office, Bucharest 1997. 195 S. US-\$ 20,-. Bezug bei: CEPES/UNESCO, 39, Stirbei Voda Street, R-70732 Bucharest, Romania.

Eine erste Monographie zu Ungarn erschien bei CEPES 1985. In der neuen Ausgabe spiegelt sich der radikale politische und wirtschaftliche Wandel des Landes seitdem. Dabei stehen die Anpassungsprozesse Ungarns Institutionen der Höheren Bildung an europäische Normen im Mittelpunkt.

Debreczeni, P.: *Hungarian Higher Education* (revised translation). Bureau of Higher Education, Budapest 1992.

Drahos, P.: *The Impact of the First Three Years of Tempus on the Hungarian Higher Education System*. Hungarian Tempus Office, Budapest 1994.

Fabri, György: *Higher Education and Research in Hungary during the Period of Social Transformation - 1990-1992* (Transformation of the National Higher Education and Research Systems of Central Europe TERC vol. 2). Hrsg. vom Institut für die Wissenschaften vom Menschen. Wien 1993. 51 S. Bezug bei: Institut für die Wissenschaften vom Menschen, Spittelauer Lände 3, A-1090 Wien.

Inhalt: 2. The Situation of the Hungarian Academic Sphere 3. Changes 4. Higher Education 5. The Academy of Sciences 6. Technology Policy in Hungary 7. International Contacts.

Farkas, Janos: *A sociological analysis of science and technology* (Erlanger Osteuropa-Studien Bd. 4). Hrsg. vom Institut für Gesellschaft und Wissenschaft (IGW) an der Universität Erlangen-Nürnberg. Erlangen 1991. 203 S. € 19,-.

Der Band präsentiert Schriften und Konferenzbeiträge des Autors aus den Jahren 1983 - 1986 unter anderem zu marxistischer Methodologie in der Wissenschaftsgeschichte und zu ungarischbezogenen Themen: zur Wissenschaftssoziologie in Ungarn, Wissenschafts- und Bildungspolitik ebendort und zum Verhältnis von ungarischen Sozialwissenschaften und Politik.

Fischer, Holger (Hg.): *Deutsch-ungarische Beziehungen in Naturwissenschaft und Technik nach dem Zweiten Weltkrieg* (Südosteuropäische Arbeiten Bd. 103). Verlag Oldenbourg, München 1999, 555 S. € 60,-. Im Buchhandel.

Der Sammelband enthält folgende an dieser Stelle interessierende Beiträge: „Wissenschaftspolitik und internationale Wissenschaftsbeziehungen in Ungarn nach dem zweiten Weltkrieg“ (Holger Fischer), „Die deutsch-ungarischen Wissenschaftsbeziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg. Programme, Strukturen, Entwicklungen“ (Holger Fischer), „Zur Zusammenarbeit der Akademie der Wissenschaften der DDR mit der Ungarischen Akademie der Wissenschaften und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen in Ungarn in der Zeit von 1955 bis 1990“ (Wolfgang Göbel), „Wissenschaftsbeziehungen zwischen der DDR und der Volksrepublik Ungarn am Beispiel der Hochschulbeziehungen“ (Bärbel Last/Hans-Dieter Schaefer), „Ungarisch-deutsche Beziehungen auf dem Gebiet des technischen Hochschulwesens 1945-1989. Die deutschen Beziehungen der Budapester Technischen Universität“ (László Szögi), „Deutsch-ungarische Beziehungen in den Naturwissenschaften in der Periode des Stalinismus“ (Gábor Palló), „Deutsch-ungarische Beziehungen in der Astronomie und Astrophysik“ (Gudrun Wolfschmidt), „Ungarisch-deutsche Beziehungen in der Geographie, 1945-1997“ (Zoltán Dövényi), „Deutsch-ungarische Beziehungen in der Pflanzengenetik ein Fallbeispiel“ (Julia Thiele) und „Kontakte deutscher und ungarischer technischer Museen nach 1945“ (Walter Endrei).

Gwyn, Rhys: *Tempus. Hungary* (Country monograph No 5). Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften, Luxemburg 1996. 154 p. Bezug bei: EC Tempus Office, Avenue des Arts 19H, 1040 Brüssel.

Die Studie stellt die Wirkungen des 1991 gestarteten Tempus-Programms dar.

Hámori, J.: *Reforms in Hungarian Higher Education (1990-1993). Perspectives on the Reform of Higher Education in Central and Eastern Europe* (Dokumente zur Hochschulreform). Hrsg. von der Hochschulrektorenkonferenz (HRK). Bonn 1994. Bezug bei: HRK, Ahrstr. 39, 53175 Bonn.

Hochschulrektorenkonferenz (HRK) (Hg.): *Hochschulreform in Ungarn. Das ungarische Hochschulgesetz vom 12. Juli 1993* (Dokumente zur Hochschulreform 93/1994). Bonn 1994. 122 S. Kostenlos bei: HRK, Öffentlichkeitsarbeit, Ahrstr. 39, 53175 Bonn.

Einleitend erläutert Eduard Mühle auf fünfzig Seiten die Hochschulpolitik in Ungarn 1945-1993 sowie die neuen hochschulrechtlichen Grundlagen. Sodann ist das Gesetz in deutscher Übersetzung abgedruckt.

Horváth, D.T.: *Transition of Education and the Economy in Hungary in the Early 1990's. Conference on the Education and the Economy in Central and Eastern Europe*. Maddison Angus and OECD, Paris 1992.

The Hungarian Accreditation Committee HAC (ed.): *About the Hungarian Accreditation Committee and its Work in 1994* (Accreditation in Hungary Nr. 2). Budapest 1995. 114 S. Bezug bei: HAC, H - 1146 Budapest, Ajtósi Dürer sor 19-21.

HAC war 1993 gegründet worden und widmet sich der Entwicklung und Implementierung von Verfahren der Qualitätssicherung im ungarischen Hochschulbildungswesen.

Informationszentrum Sozialwissenschaften (Hg.): *Newsletter "Sozialwissenschaften in Osteuropa". Sonderheft Ungarn*. Bonn/Berlin 1995.

U.a. mit folgenden Beiträgen: Gegenwärtige Lage und Praxis der Registrierung von Forschungsprojekten in Ungarn, Ungarische Soziologische Gesellschaft (USG); daneben diverse Profile sozialwissenschaftlicher Institutionen, Zeitschriftenprofile und weitere Informationen.

Kelemen, Elemer: *The development of education. National report of Hungary*. Ed. by UNESCO. Budapest 1996. 51 S. ISBN 963-7644-55-5.

Kosma, Tamas: *Mid-Term Evaluation of the Catching Up With European Higher Education Fund*. Hungarian Institute for Education Research/World Bank, Budapest 1992.

Kosma, Tamas/Szabó, Laszlo T.: *Higher Education Management in Hungary. A Needs Assessment Study*. Hungarian Institute for Educational Research, Budapest 1993.

Lukács, P. (Ed.): *A Survey on Hungarian Higher Education*. Hungarian Institute for Educational Research, Budapest 1992.

National Committee for Technological Development Hungary (ed.): *Innovation Policy of the Hungarian Government*, o.O. [Budapest], o.J.

[1993?]. 85 S. Bezug bei: National Committee for Technological Development Budapest, P.O.B. 565, H-374, Hungary.

Die Studie dokumentiert verschiedene Aspekte der F&E-Politik in Ungarn und richtet dabei den Fokus vor allem auf den Aspekt der Erneuerung der Organisationsstruktur des Innovationssystems im Zuge des Transformationsprozesses, seine Finanzierung und die Integration in internationale wissenschaftliche und technologische Netzwerke.

Papanek, Gabor/Pal Tamas/Adam Török/Judit Van-yai/Erzsebet Viszt: *National Innovation System in Hungary*. National Committee for Technological Development Hungary, o.O. [Budapest?] 1999. 75 S. Bezug bei: National Office of Research and Technology, 1052 Budapest, Szervita ter 8, Hungary.

Die Überblicksdarstellung zum ungarischen Innovationssystem beleuchtet u.a. die verschiedenen beteiligten Firmen und ihre Rolle in der ungarischen Wirtschaft, die Probleme des Wissenstransfers sowie seine institutionelle Stützung und untersucht die Bildung von Clustern.

Peteri, György: *Academia and State Socialism. Essays on the Political History of Academic Life in Post-1945 Hungary and Eastern Europe* (Atlantic Studies on Society in Change No. 54/East European Monographs No. DI). Social Science Monographs, Boulder, Colorado/Atlantic Research and Publications, Highland Lakes, New Jersey 1998. 296 S. \$ 35,-. ISBN 0-88033-398-7. Im internationalen Buchhandel.

Die Publikation umfaßt acht Essays, die sich mit der Geschichte der Hochschulen im sozialistischen Ungarn auseinandersetzen. Dabei werden das politische Verhalten der akademischen Eliten zwischen 1945 und 1949 in Reaktion auf die sozialen und politischen Veränderungen ebenso untersucht wie die Versuche einer Professionalisierung der Wissenschaften, welche nicht zuletzt verfolgt wurde, um die Wissenschaften von dem Ruf der Parteihörigkeit zu befreien. In einem abschließenden Essay wird der Versuch unternommen, in einem größeren Rahmen das kommunistische Erbe im heutigen Hochschulbereich zu analysieren. Die Essays im einzelnen: „Science between Two Worlds: The Foreign Relations of Hungary's Academia, 1945-1949“, „Scientists versus Scholars: The Prelude to Communist Takeover in Hungarian Science, 1945-1947“, „Academic Elite into Scientific Cadres: A Statistical Contribution to the History of Hungary's Academy of Sciences, 1945-1949“, „Modernity versus Democracy: The Politics of Albert Szent-Györgyi, 1945-1947“, „The Politics of Statistical Information and Economic Research in Communist Hungary, 1949-1956“, „New Course Economics: The Field of Economic Research in Hungary after Stalin, 1953-1956“, „Controlling the Field of Academic Economics in Hungary, 1953-1976“, „On the Legacy of State Socialism in Academia“.

Setényi, J. (Ed.): *State Control in Higher Education*. New Patterns. Educatio, Budapest 1992.

TEMPUS Hungarian Office (ed.): *Evaluation of the Hungarian Experience of the TEMPUS Program of the European Union 1990-1993. Evaluation Study*. Budapest 1994.

TEMPUS Hungarian Office (ed.): *Evaluation of the Hungarian Experience of the TEMPUS Program of the European Union 1990-1993. Brief Summary*. Budapest 1994. 29 S.

Dargestellt werden die Effekte des TEMPUS-Programms auf die Struktur des ungarischen Hochschulsystems, die Prioritäten des Programms, seine Wirkungen in Zahlen und Erläuterungen (studentische und Personalmobilität, Entwicklung der Infrastruktur, Beziehungen zwischen TEMPUS, Industrie und Landwirtschaft), und „The decision making mechanism: the ‘Hungarian Model’“.

Thede, Sighelm/Pahl, Agnes: *Möglichkeiten, Inhalte und Formen technologiepolitischer Kooperationen zwischen Ungarn und der Bundesrepublik Deutschland*. trafo verlag dr. wolfgang weist, Berlin 1993. € 34,40. Kurzexpertise: 37 S. € 24,40. Bezug bei: trafo verlag, Finkenstr. 8, 12621 Berlin.

Inhalt: Das industrielle Forschungspotential Ungarns und seine volkswirtschaftliche Einordnung; Zum Niveau von Industrieforschung und zur Umsetzung ihrer Ergebnisse in die Produktion; Zur gegenwärtigen Forschungs- und Entwicklungspolitik Ungarns; Schlußfolgerungen und Handlungsempfehlungen. Zahlreiche statistische Anlagen.

Warnert, T./Offert, J.E.: *Normative Financing of Hungarian Higher Education*. Benkö and Associates, Budapest 1995.

2.7. Bulgarien

Bandoly, Werner: *Das bulgarische Bildungswesen zwischen Umbruch und demokratischer Neugestaltung* (Studien und Dokumentationen zur vergleichenden Bildungsforschung Bd. 66). Hrsg. vom Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung. Verlag Böhlau, Köln 1997. 253 S. € 24,-. Im Buchhandel.

Der Autor untersucht in seiner Studie die Entwicklungen im bulgarischen Bildungssystem seit der "Wende" des Winters 1989/90. Grundlage dessen sind gesetzliche und administrative Bestimmungen und deren Umsetzung in die Schulpraxis. Die Entwicklung des Bildungswesens während der sozialistischen Periode und der vergangenen 100 Jahre sollen der Verdeutlichung des Verständnisses für die gegenwärtige Problemlage dienen. Dabei wird auch auf das Privatschulwesen und die Minderheitenschulen eingegangen. Die Untersuchung endet mit der Lage im Frühjahr 1995.

Georgieva, Patricia: *Higher Education in Bulgaria* (Monographs in Higher Education), unter Mitarbeit von Lucy Todorova/Deyan Pilev. UNESCO-CEPES, Bucarest 2002. 211 S. ISBN 92-9069-166-7. Bezug bei: Carfax Publishing, Taylor & Francis Ltd., Customer Services Department, Rankine Road, Basingstoke, Hants RG24 8PR, United Kingdom; enquiry@tandf.co.uk; <http://www.cepes.ro/publications/Orderonline.htm>. Volltext unter URL <http://www.cepes.ro/publications/pdf/Bulgaria.pdf>.

Die Studie versucht nach den gewaltigen Veränderung innerhalb der letzten Jahre eine Bestandsaufnahme zum Zustand der höheren Bildung in Bulgarien vorzunehmen. Da diese Reformen nur innerhalb eines entsprechenden gesetzlichen Rahmens vorgenommen werden können, sind große Teile der Analyse dieser legislativen Bedingungen gewidmet. Zudem bietet die Monographie einen Abriss der Geschichte des höheren Bildungssystems unter besonderer Betonung der Entwicklungen seit 1990 und eine Analyse der dringendsten Probleme. Im Einzelnen gliedert sie sich in folgende Kapitel: Higher Education – History and Present Challenges (1), The Governance of Higher Education (2), Institutional Patterns and Quantitative Developments (3), Institutional Governance and Administration (4), Faculty Structure and Academic Work (5) Students and Graduates (6), The Future of Higher Education in Bulgaria (7) sowie einen Anhang mit einem

Verzeichnis höherer Bildungseinrichtungen und den möglichen Abschlüssen und einer Dokumentation des "The Higher Education Act".

Gwyn, Rhys: *Tempus. Bulgaria* (Country monograph No 4). Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften, Luxemburg 1996. 155 p. Bezug bei: EC Tempus Office, Avenue des Arts 19H, 1040 Brüssel.

Die Studie stellt die Wirkungen des 1991 gestarteten Tempus-Programms dar.

Hochschulrektorenkonferenz HRK (Hg.): *Stand und Perspektiven der Zusammenarbeit mit Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen in Bulgarien. Koordinierungsgespräch in der Hochschulrektorenkonferenz am 18. April 1994* (Materialien zur Hochschulkooperation 3/1994). Bonn 1994. 76 S. Kostenlos bei: HRK, Ahrstr. 39, 53175 Bonn.

Gesprächsprotoll und Dokumentation der Kooperationsbeziehungen der deutschen Hochschulen mit Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen in Bulgarien.

Hochschulrektorenkonferenz HRK (Hg.): *Bulgarisches Gesetz über die Hochschulbildung vom 12. Dezember 1995* (Dokumente zur Hochschulreform 115/1996). Bonn 1996. Kostenlos bei: HRK, Öffentlichkeitsarbeit, Ahrstr. 39, 53175 Bonn.

Deutsche Übersetzung.

Knogler, Michael: *Die bulgarische Wissenschaftslandschaft. Strategische Konzeption, Planung und Organisation von Wissenschaft und Forschung in Bulgarien* (Analysen und Berichte aus Gesellschaft und Wissenschaft 1/1990). Hrsg. vom Institut für Gesellschaft und Wissenschaft (IGW) an der Universität Erlangen-Nürnberg. Erlangen 1990. € 12,-.

Knogler, Michael: *Die bulgarische Forschungs- und Technologiepolitik in der Systemtransformation. Zum Zusammenhang von Innovation und Wirtschaftssystem* (Erlanger Osteuropa-Studien

Bd. 7). Institut für Gesellschaft und Wissenschaft (IGW) an der Universität Erlangen-Nürnberg, Erlangen 1992. 265 S.

Die im September 1991 abgeschlossene Untersuchung geht der Frage nach, welche Konzeption und welches Instrumentarium die bulgarische Forschungs- und Technologiepolitik zu Grunde legt, um die Ausdifferenzierung und Adaption der Forschungslandschaft an die sich ändernden ökonomischen Rahmenbedingungen zu leisten bzw. um umgekehrt mit forschungs- und technologiepolitischen Instrumenten den wirtschaftlichen Systemwandel zu unterstützen.

Ministry of Education, Science and Technologies/ Institute für Education and Science (Ed.): *Development of education in 1994-1996. National report of the Republic of Bulgaria*. Sofia 1996. 67 S.

Organisation for Economic Co-operation and Development (ed.): *Reviews of national policies for education. Bulgaria*, Paris 2004. 178 S.

Reform of education, training and human resource management is an integral part of the transition to a democratic society and to economic prosperity. Efforts undertaken in

educational work are an undeniable contribution towards fostering peace, human rights and a sustainable, secure environment, which are fundamental to achieving stability in a country. Bulgaria has made progress in all these areas since reform began in 1990. Today, reforms and democratisation are aimed not only towards an eventual EU integration, but to consolidate stability and growth by human development. The challenge for the Ministry of Education and Science will be to promote and support changes in education that meet the needs of the economy, the labour market and society in general as well as the interests of young people and adults, in the face of limited financial and human resources. This book gives an overview of the Bulgarian education system and describes its development since the political changes. It provides an analysis of the entire education system, and identifies key directions for the reinforcement of the reform process in light of the challenges encountered by officials, communities, enterprises, educators, parents and students under rather difficult conditions. It concludes with a set of key recommendations to support education reform in areas such as finance and governance, equity and access to education, early childhood development, special needs and social exclusions, vocational and higher education.

2.8. Rumänien

Anton, Ted: *Der Mord an Professor Culianu. Rekonstruktion eines Verbrechens*. Insel Verlag, Leipzig 1999. 350 S. € 19,90. Im Buchhandel.

1991 wurde der einundvierzigjährige Religionswissenschaftler Ioan Culianu, Nachfolger Mircea Eliades, auf der Toilette seines Chicagoer Instituts, der Divinity School der University of Chicago, erschossen. Der Exilrumäne war politisch engagiert gewesen, und die Securitate hatte sich nach dem Tod Ceausescus keineswegs freiwillig aufgelöst. Vielmehr setzte sie die Einschüchterung von Kritikern im Ausland fort. Ein rechtsradikaler Hintergrund des bis heute nicht abschließend aufgeklärten Mordes ist denkbar, denn Mircea Eliade, dessen Nachlaß u.a. Culianu verwaltete, hatte in der Vorkriegszeit der "Eisernen Garde", der rumänischen Organisation der Faschisten, nahe gestanden. Das Buch ist zum größeren Teil eine Darstellung der wissenschaftlichen Karriere Culianus. Darüberhinaus wagt der Autor Hypothesen über die Hintergründe Culianus Todes.

Birzea, Cesar: *Educational Reform and Educational Research in Central-Eastern Europe: The Case of Romania*. Hrsg. vom Institut für vergleichende Bildungs- und Hochschulforschung, Wien 1996. 22 S.

Gwyn, Rhys: *Tempus. Romania* (Country monograph No 3). Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften, Luxemburg 1996. 156 p. Bezug bei: EC Tempus Office, Avenue des Arts 19H, 1040 Brussels.

Die Studie stellt die Wirkungen des 1991 gestarteten Tempus-Programms dar.

Harrington, Helma/Herrmann, Claudia: *Rumänien 1992. Interdependenzen zwischen Wirtschaft und Wissenschaft auf dem Weg zur Marktwirtschaft*.

Trafo Verlag Dr. Wolfgang Weist, Berlin o.j. [1992]. 94 S. Bezug bei: Trafo Verlag, Finkenstr. 8, 12621 Berlin.

Unter anderem ein Kapitel zur "Lage der rumänischen Wissenschaft im gegenwärtigen Transformationsprozeß" und Kurzporträts ausgewählter rumänischer Forschungseinrichtungen aus Naturwissenschaften, Medizin (incl. Veterinärmedizin und Pharmazie), Technik, Agrarwissenschaft, Geisteswissenschaften und Wirtschaftswissenschaft.

Hochschulrektorenkonferenz HRK (Hg.): *Stand und Perspektiven der Zusammenarbeit mit Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen in Rumänien. Koordinierungsgespräch in der Hochschulrektorenkonferenz am 24. Juni 1997* (Materialien zur Hochschulkooperation 11/1998). Bonn 1998. 79 S. Kostenlos bei: HRK, Öffentlichkeitsarbeit, Ahrstr. 39, 53175 Bonn.

Der Band dokumentiert das im Juni 1997 stattgefundenene Koordinierungsgespräch über den Stand und die Perspektiven der Zusammenarbeit mit den Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen in Rumänien. Es enthält folgende Beiträge: "Aktuelle Entwicklungen im rumänischen Hochschulwesen" (Lesley Wilson), "Tempus-Phare" (Wolfgang Trenn), "Sokrates und Leonardo" (Siegbert Wuttig), "Programme des DAAD für Hochschulkooperationen" (Hannelore Bossmann) und "Volkswagen-Stiftung" (Helga Junkers). Zum Abschluß sind allgemeine Informationen und statistische Angaben sowie Kooperationen wissenschaftlicher Beziehungen zwischen beiden Ländern aufgeführt.

Lörincz, Jozsef D.: *The Hungarian intelligentsia in Romania between calling and pragmatism*. Ed. by Institute for Central European Studies, Budapest 1999. 47 pp.

Marga, Andrei: *University Reform Today*. Cluj University Press, Cluj/Rumänien 2003. 292 S. ISBN 973-610-160-6. Bezug: Cluj University Press, 24 Gh. Bilacu St., 3400 Cluj, Rumänien.

Andrei Marga, Universitätsrektor und früherer Bildungsminister Rumäniens, entwickelt in der Publikation eine umfassende Perspektive auf die Probleme und Aufgaben der Universitätsreformen innerhalb des rumänischen Kontextes. Hier sei vor allem die Fragen der Autonomie der Universitäten, das Problem des Brain Drain und die kulturellen und ökonomischen Aspekte verwiesen, welche sich auch in anderen Transitionsländern des vormaligen Ostblocks in ähnlicher Weise stellen und die Studie damit auch über ihren rumänischen Kontext hinaus relevant machen.

Mihailescu, Ioan/Vlasceanu, Lazar/Zamfir, Catalin: *Higher education reform in Romania. A study*. Ministry of education & Consultative group for higher education and research. o.O. (Bucarest) 1994. 141 S.

Gesamtdarstellung auf der Grundlage umfangreicher empirischer Erhebungen.

Ministry of Education (Ed.): *Carte blanche of the reform of education in Romania*. Bucharest 1995. 47 S.

Ministère de l'Éducation Nationale, Bibliothèque Pédagogique Nationale „I.C. Petrescu“ (Hg.): *L'éducation en Roumanie. Education in Romania. Erziehung in Rumänien*. Bd. 12, Bukarest 1999, 125 S. Bezug bei: Ministère de l'Éducation Nationale, Bibliothèque Pédagogique Nationale „I.C. Petrescu“.

Dieser Band umfaßt Buchreferate und Zeitschriftenartikel, die sich dem Lehrwesen und der Pädagogik in Rumänien zwischen 1996-1997 widmen. Desweiteren bietet die Publikation statistische Daten über das rumänische Bildungswesen in seinen sämtlichen Bereichen.

Olaru, Stejarel/Georg Herbstritt (eds.): *Vademecum Contemporary History Romania. A Guide through Archives, Research Institutions, Libraries, Societies, Museums and Memorial Places*. Hrsg. im Auftrag der Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Berlin/Bukarest 2004, 108 S. € 6,-. Bezug bei: Institutul Roman de Istorie Recentă, Str. Matei Voievod 18, Sector 2, cod 021455, Bucaresti, Romania, bzw. Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Otto-Braun-Str. 70-72, 10178 Berlin.

Das englischsprachige Vademecum verzeichnet Archive, Forschungsinstitutionen, Bibliotheken, Gesellschaften, Museen und Gedenkstätten, die sich mit der Geschichte der kommunistischen Diktatur in Rumänien auf vielfältige Weise auseinandersetzen. Das Vorwort stammt von Rainer Eppelmann.

Reisz, Robert D.: *Hochschulpolitik und Hochschulentwicklung in Rumänien zwischen 1990 und 2000* (HoF-Arbeitsberichte 1'03). HoF Wittenberg – Institut für Hochschulforschung an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Wittenberg 2003. 42 S. Bezug: HoF Wittenberg, Col-

legienstr. 62, 06886 Wittenberg, E-mail: institut@hof.uni-halle.de. Komplette auch unter: www.hof.uni-halle.de

Der Bericht beschreibt die Entwicklung des rumänischen Hochschulsystems sowie die Hochschulbildungspolitik in den Jahren nach der Wende von 1989. Nach einer kurzen historischen Einführung in das rumänische Hochschulsystem werden die Bildungsgesetze, die in den 90er Jahren verabschiedet wurden, vorgestellt. Die Akteure der rumänischen Hochschulpolitik werden in einer quasi-hierarchischen Ordnung dargestellt: das zentrale Steuerungssystem, die Pufferorganisationen, die Hochschulen, die Lehrkräfte und Studierenden sowie außerhochschulische Einflüsse. Der zweite Teil des Berichtes befasst sich mit einer chronologischen Darstellung der rumänischen Bildungspolitik im Hochschulbereich. In den Jahren zwischen 1990 und 2000 kam es zu einer Reihe wichtiger bildungspolitischer Ansätze, deren Entstehung und Umsetzung unter Verweis auf die offiziellen Quellen nachgezeichnet werden. In den letzten Kapiteln des Berichtes werden drei ausgewählte bildungspolitische Themen näher beleuchtet: die Hochschulautonomie in Verbindung mit der Finanzierung der Hochschulen, die privaten Hochschulen und die Umsetzung der Bologna-Erklärung in Rumänien. Abschließend werden die Entwicklung des rumänischen Hochschulsystems noch einmal mittels ausgewählter statistischer Angaben aufgegriffen und seine Umgestaltung in der letzten Dekade des vergangenen Jahrhunderts in einem kurzen Resümee zusammengefasst.

Sterbling, Anton: *Überlegungen zum Stand der soziologischen Südosteuropaforschung und zur Sozialstruktur südosteuropäischer Gesellschaften* (Beiträge aus dem Fachbereich Pädagogik der Universität der Bundeswehr Hamburg 2/1996). Hrsg. vom Fachbereich Pädagogik der Universität der Bundeswehr. Hamburg 1996. 63 S. Kostenlos bei: Universität der Bundeswehr Hamburg, FB Pädagogik Holstenhofweg 85, 22043 Hamburg.

Die in diesem Heft zusammengeführten Aufsätze gehen auf Beiträge zu wissenschaftlichen Tagungen zurück, die im Herbst 1995 stattfanden. Im ersten Aufsatz soll ein Überblick über die soziologische Südosteuropaforschung und insbesondere die Rumänienforschung gegeben werden. Auf der Grundlage empirischer Befunde versucht der zweite Aufsatz zu verdeutlichen, warum eine klassentheoretische Betrachtung der Sozialstrukturen südosteuropäischer Gesellschaften unangemessen wäre und weshalb eher Prozesse der sozialen Schließung im Mittelpunkt der Analyse stehen sollten. In diesem Sinn entwickelt der dritte Aufsatz einige grundlegende Überlegungen zum "sozialen Kapital" und Hinweise zu seiner Rolle in fortgeschrittenen westlichen und in ost- und südosteuropäischen Gesellschaften.

Sterbling, Anton: *Intellektuelle, Eliten, Institutionenwandel. Untersuchungen zu Rumänien und Südosteuropa*. Verlag R. Krämer, Hamburg 2001. 185 S. € 20,40. Im Buchhandel.

Die Beiträge dieses Bandes untersuchen die Rolle der Eliten und insbesondere die Beiträge der Intellektuellen im langfristigen Modernisierungsprozeß sowie im Systemwandel nach dem Ende der kommunistischen Herrschaft in Rumänien und Südosteuropa. Dabei stehen Prozesse der Institutionenbildung und des Institutionenwandels sowie auch die intellektuellen Auseinandersetzungen um entsprechende institutionelle Leitideen und Entwicklungsvorstellungen im Mittelpunkt. Das Buch will damit einen Überblick über

grundsätzliche und konkrete Probleme der Intellektuellen

und Eliten in Osteuropa liefern.

2.9. Jugoslawien und Nachfolgestaaten der SFR Jugoslawiens

CEPES: *Report on Higher Education in Bosnia and Herzegovina. Historical Development, Present State, and Needs Assessment* (CEPES Studies). Bucharest 1996. 127 S. US-\$ 10,-. Bezug bei: CEPES/UNESCO, 39, Stirbei Voda Street, R-70732 Bucharest, Romania.

Daxner, Michael: *Ohne Alternative? Mein Bericht vom Planeten Kosovo*. Bibliotheks- und Informationssystem der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg (BIS) Verlag, Oldenburg 2004. 305 S. € 10,-. Im Buchhandel bzw. bei: BIS Verlag, Carl von Ossietzky Universität, 26111 Oldenburg.

Von Februar 2000 bis zum September 2002 war Michael Daxner in Pristina und zuletzt in Belgrad für die UNMIK tätig und zuständig für das gesamte Bildungswesen, vom Kindergarten bis zur Akademie der Wissenschaften. Er hat während dieser Zeit mehrere Tagebücher und Aufzeichnungen zu seinen Tätigkeiten angelegt, die auf unterschiedlichen Ebenen darstellen, was sich weder anekdotisch noch rein wissenschaftlich vermitteln läßt. Krieg und Nachkrieg haben ein Land verwüstet, eine Gesellschaft beschädigt und eine Zukunft kaum erwartbar gemacht. Dennoch stellt er gerade die Bildung als einen Hoffnungsbereich dar, der sich als tragfähig erweist, wenn Militär und Diplomatie zu versagen scheinen.

Daxner, Michael: *Academic Freedom and University Institutional Responsibilities in South East Europe (1989–2003)* (Case Studies). Hrsg. vom Observatory for Fundamental University Values and Rights, Bononia University Press, Bologna 2004. 69 S. Bezug: Observatory of the Magna Charta, Via Zamboni 25, 40126 Bologna, Italien. Auch unter URL http://www.magna-charta.org/pdf/papers_easteurope.pdf

Der Essay formuliert eine persönlichen Perspektive auf die akademische Situation in Südosteuropa mit dem Schwerpunkt Kosovo, wo der Autor von Februar 2000 bis September 2002 in Pristina bzw. zuletzt in Belgrad für die UNMIK tätig und für das Hochschul- und Bildungswesen zuständig war. Ein Vorwort wurde von Andris Barblan verfaßt.

Gligorov, Vladimir/Strencevic, Lubica: *The System of Education in the State of Bosnia and Herzegovina. Challenges and prospects*. Hrsg. vom Institut für vergleichende Bildungs- und Hochschulforschung. Wien 1996. 36 S.

Gwyn, Rhys: *Tempus. Slovenia* (Country monograph No 6). Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften, Luxemburg 1996. 148 p. Bezug bei: EC Tempus Office, Avenue des Arts 19H, 1040 Brussels.

Die Studie stellt die Wirkungen des 1991 gestarteten Tempus-Programms dar.

Hochschulrektorenkonferenz HRK (Hg.): *Stand und Perspektiven der Zusammenarbeit mit Hochschulen in Bosnien-Herzegowina, der Bundesrepublik Jugoslawien, Kroatien, Mazedonien und Slowenien. Koordinierungsgespräch in der Hochschulrektorenkonferenz am 18. März 1996* (Materialien zur Hochschulkooperation 5/1996). Bonn 1996. 80 S. Kostenlos bei: HRK, Ahrstr. 39, 53175 Bonn.

Gesprächsprotoll und Dokumentation der Kooperationsbeziehungen der deutschen Hochschulen mit Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen in den genannten Staaten.

Kump, Sonja: *Renewal of Higher Education in Slovenia with Special Attention to Quality*. Hrsg. vom Institut für vergleichende Bildungs- und Hochschulforschung. Wien 1996. 18 S.

Maksimovic, Iskra/Ivanovic, Stajone: *Development of education in the FR Yugoslavia 1994-1995. The report of the 45th session of the International Conference on Education UNESCO-BIE, Genf 1996*. Hrsg. von der Yugoslav Commission for Co-operation with UNESCO. Ministry of Education of the Republic of Serbia, Beograd 1996. 89 S.

Ministry of Education and Sports (ed.): *The development of education. The national report - the Republic of Croatia*. Zagreb 1996. o.S.

OECD (ed.): *Review of Educational Policy in Slovenia*. Paris 1998. Free On-line Document, .pdf-Format, <http://www.oecd.org/els/papers/papers.htm>

OECD, Centre for Co-operation with Non-members (Ed.): *Reviews of National Policies for Education: South Eastern Europe. Volume 1: Albania, Bosnia-Herzegowina, Bulgaria, Croatia, Kosovo*. o.O. 2003. 378 S. € 67,-. ISBN 9264100717. Bezug: <http://www.oecd.de>; dort auch für € 46,- als E-Book (ISBN 9264100725). *Reviews of National Policies for Education: South Eastern Europe. Volume 2: FYROM, Moldova, Montenegro, Romania, Serbia*. o.O. 2003. 418 S. € 72,-. ISBN 9264104828. Bezug über <http://www.oecd.de>; dort auch für € 50,- als E-Book (ISBN 9264030875).

Die Berichte, durch die OECD in ihrer Rolle als Koordinator des "General Education Policy and System Change" innerhalb der „Education and Youth Task Force“ erstellt, bieten eine Analyse der nationalen Bildungssysteme und sprechen Empfehlungen zur Optimierung der Reformbemühungen im Bildungswesen aus, um die im Stabilitätspakt anvisierte Integration Südosteuropas voranzutreiben. Es werden Daten und rechtliche Rahmenbedingungen zum Bildungssystem vorgestellt.

Stojanovski, Tase/Andreevski, Gorgi/Spasovski, Laste: *National report on education für 1994-1996. Republika Makedonija*. Hrsg. vom Ministerium für Bildung und Kultur. Skopje 1995. 52 S.

UNESCO (ed.): *Review of the education system in the Federation of Bosnia and Herzegovina*. Paris 1996. 95 S.

Vlăsceanu, Lazăr/Lewis Purser: *From Words to Action: Approaches to A Programme* (Papers on Higher Education). UNSECO-CEPES, Bukarest 2002. 237 S. \$ 15,-. Bezug: über <http://www.cepes.ro/publications/Orderonline.htm>. Inhaltsverzeichnis und Vorwort unter <http://www.cepes.ro/publications/pdf/words.pdf>

2.10. Albanien

Hagelund, Bente: *Higher Education in Albania*. Universität Kopenhagen, Kopenhagen 2001. 26 S. Bezug: Københavns Universitet, Faculty of Social Sciences, St. Kannikestraede 13, 1169 Copenha-gen, Dänemark.

Der Autor, welcher im Jahre 2000 für sieben Monate an der Rechtsfakultät der Universität Tirana tätig war, beschreibt ausgehend von seinen persönlichen Erfahrungen die aktuelle Situation und die möglichen Entwicklungsperspektiven des höheren Bildungswesens in Albanien. Nach einer kurzen

Die Publikation dokumentiert die Ergebnisse einer Untersuchung im Rahmen des Programms "Regional University Network on Governance and Management of Higher Education in Albania, Bosnia and Herzegovina, Croatia, the Former Yugoslav Republic of Macedonia (FYROM), and the Federal Republic of Yugoslavia". Die Untersuchung wurde in der Anlaufphase (Januar-März 2002) erstellt, welche Aufschluß über Management- und Führungsstrukturen und ihre Funktionsweise in der höheren Bildung in den beteiligten Ländern gibt und Empfehlungen zur weiteren Durchführung des Programms gab. Der Bericht unterteilt sich in zwei Abschnitte, eine ausführliche Zusammenfassung und den Bericht als solchen. Dabei stellt die Zusammenfassung nicht einfach ein Resümee der Informationen über Regierungs- und Managementstrukturen und deren Entwicklungen dar, sondern enthält vornehmlich Empfehlungen zur weiteren Gestaltung des Programms. Der Report selbst enthält die Daten, welche die Grundlage dieser Empfehlungen abgaben.

Einführung zur Geschichte der albanischen Gesellschaft in den ersten 10 Jahren nach der Systemtransformation stehen die rechtlichen, finanziellen und administrativen Probleme des Bildungssystems ebenso wie die Studienbedingungen im Vordergrund der Untersuchung. Abschließend werden bestehende und geplante Kooperationen albanischer und westlicher Universitäten evaluiert.

3. Fachliche Gliederung

3.1. Geistes- und Sozialwissenschaften

Ackermann, Arne/Raiser, Harry/Uffelman, Dirk (Hg.): *Orte des Denkens. Neue russische Philosophie*. Passagen Verlag, Wien 1995. 271 S. € 28,-. Im Buchhandel.

Zehn sorgfältig kommentierte, repräsentative Texte zeitgenössischer Philosophen (unter bewußter Aussparung der Vertreter des Nachdenkens über die "Russische Idee"), u.a. Merab Mamardashvili, Alexander Pjatigorski, Michail Ryklin und Igor Smirnow.

Adam, Jan: *Planning and Market in Soviet and Eastern European Thought, 1960s – 1992*. Palgrave Macmillan Press, Houndmills/Basingstoke/Hampshire/London 1993. 344 S. £ 70,-. ISBN 033 349 0959. Im internationalen Buchhandel.

Die Publikation diskutiert die Entwicklungen und Transformation der Ideen und Vorstellungen zur Kombination von Plan und Markt in der früheren Sowjetunion, Polen, der Tschechoslowakei sowie Ungarn seit dem Beginn der ökonomischen Reformen in diesen Ländern in der sechziger Jahren bis zur beginnenden Transformation dieser Länder in Marktökonomien 1991. Die einzelstaatlichen Entwicklungen werden abschließend einer komparativen Analyse unterworfen.

Ägerter, Roland: *Die schweizerische Wissenschaft und der Osten Europas. Zur Geschichte der Slavistik und Osteuropakunde* (Slavica Helvetica Bd. 57). Verlag Peter Lang, Bern 1998, 248 S. € 35,50. Im Buchhandel.

Die wissenschaftsgeschichtliche Studie stellt die Entwicklung der schweizerischen Slavistik und Osteuropakunde von den Anfängen bis zur Gegenwart dar. Wie wurden an den einzelnen Universitäten osteuropakundliche Disziplinen institutionalisiert? Wieso wurde die Beschäftigung mit dem östlichen Europa lange Zeit vernachlässigt? Die Untersuchung geht den Motiven nach, die einzelne Gelehrte - oft gegen Vorurteile kämpfend, oft selber ideologische Scheuklappen tragend - zu einer intensiven Beschäftigung mit Osteuropa führten. Das vorliegende Buch zeigt, wie in den letzten Jahrzehnten die Osteuropaforschung in der Schweiz zwar nicht optimal, aber gut ausgebaut wurde. Vor dem Hintergrund des Umbruchs in Osteuropa und den Veränderungen in der schweizerischen Hochschullandschaft kommt einer historischen Aufarbeitung der bisherigen Entwicklung besondere Bedeutung zu.

Aly, Götz/Heim, Susanne: *Das Zentrale Staatsarchiv in Moskau (Sonderarchiv). Rekonstruktion und Bestandsverzeichnis verschollen geglaubten Schriftguts aus der NS-Zeit*. Hrsg. von Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf 1993. 58 S. Bezug bei: Hans-Böckler-Stiftung, Bertha-von-Suttner-Platz 3, 40227 Düsseldorf

Die Veröffentlichung bemüht sich, die Hypothese zu bestätigen, die Aktenbestände der zerschlagenen deutschen Gewerkschafts- und Arbeiterbewegung seien 1944 vor dem Bombenkrieg in Sicherheit gebracht worden und noch heute in den Magazinen der Archivverwaltungen Osteuropas, insbesondere der früheren Sowjetunion, existent. Die Autoren beziehen sich dabei vor allem auf Funde im Zentralen Moskauer Staatsarchiv. Ein großer Teil der Akten wurde schon in den 50er Jahren an die DDR zurückgegeben. Nach Aussagen der Autoren befanden sich beim Erscheinen der Broschüre aber noch immer 194.000 Akteneinheiten deutscher Provenienz allein im Sonderarchiv. Das vorliegende Bestandsverzeichnis gliedert sich nach Beständen deutscher Provenienz, Aktenbestände österreichischer Herkunft, Dokumente, die die Deutschen in besetzten Ländern erbeuteten, Dokumente und Sammlungen jüdischer Organisationen und Persönlichkeiten, Dokumente von Freimaurerlogen und -vereinigungen, Bestände sozialistischer und gewerkschaftlicher Organisationen in Deutschland und andere.

Averbeck, Stefanie/Stefan Wehmeier (Hg.): *Kommunikationswissenschaften und Public Relations in Osteuropa. Arbeitsberichte* (Media Studien Bd. 3). Leipziger Universitätsverlag, Leipzig 2002. 199 S. € 13,-. Im Buchhandel.

Die 9. „Internationalen Hochschultage für Medien und Kommunikation“ des Instituts für Kommunikations- und Medienwissenschaften der Universität Leipzig fanden im Oktober 1999 unter dem Thema „Kommunikationswissenschaft in Osteuropa. Entwicklungen und gegenwärtiger Stand (1989 bis 1999)“ statt. An ihr nahmen zahlreiche Fachvertreter aus zehn mittel- und osteuropäischen Ländern sowie aus Österreich, Deutschland und den USA teil. Die Tagung zentrierte sich um Länderüberblicke zum Stand und zur Entwicklung ausgewählter Forschungszeile und Felder der Lehre, etwa Kommunikationsgeschichte, PR, Journalistik und Journalistenausbildung. Die Publikation dokumentiert die Vorträge dieser Tagung, von denen folgende sich mit der Entwicklung der Kommunikationswissenschaft befassen: „Kommunikationswissenschaft, Journalistik und Public Relations in Osteuropa: Eine Einleitung“ (Stefanie Averbeck/Stefan Wehmeier), „The challenges of media convergence to traditional communication studies“ (Lilia Raycheva), „Media and communication research in Estonia“ (Peter Vihalemm), „Three decades of journalism training at the Faculty of Political Science – Belgrade“ (Mirosljub Radjokovic), „Kommunikationswissenschaft und Öffentlichkeitsarbeit (PR) in Lettland“ (Ojars Skudra), „Kommunikationswissenschaft in Polen in den 90er Jahren“ (Tbigniew Oniszczuk), „Journalistenausbildung in Polen“ (Ilza Kowol/Marek Jachimowski), „Media education in postcommunist Romania“ (Daniela Roventa-Frumusani), „Public Relations and education in Slovenia“ (Dejan Vercic). Im Anhang eine Übersicht zu den Instituten für Kommunikationswissenschaft, PR und Journalistik in Osteuropa.

Bakhurst, David: *Consciousness and Revolution in Soviet Philosophy: From the Bolsheviks to Evald Ilyenkov*. Cambridge University Press, Cambridge/New York u.a. 1991. 292 S. £ 27,50. Im internationalen Buchhandel.

Dieses Werk stellt die erste Abhandlung über die Arbeiten des sowjetischen Philosophen Evald Ilyenkov (1924-1979) und damit gleichzeitig eine kritische Geschichte der philosophischen Kultur der UdSSR durch einen westlichen Autor dar. Dieser identifiziert in Ilyenkov einen großartigen modernen Philosophen, welcher höchst anregende Theorien über die Ursprünge von Sinn und Werten, über die Verbindung von Denken und Sprache und die Natur des Selbst aufgestellt hat. Das Wirken dieses Denkers wird dabei vor dem Hintergrund erbitterter Debatten der 1920er Jahre innerhalb der russischen Philosophie, genauer den Kampf um die soziohistorische Psychologie Vygotskys, um das philosophische Erbe Lenins und die Philosophie Stalins, nachgezeichnet. Einen weiteren Schwerpunkt dieser Monographie bildet die Analyse der engen Verbindungen Ilyenkovs zum philosophischen Establishment und seine leidenschaftlichen Polemiken mit den innersowjetischen Opponenten. Damit trägt diese Abhandlung dazu bei, einen Einblick in die Welt der sowjetischen Philosophie zu gewinnen, über die Rolle der Politik innerhalb dieser Disziplin und ihre Perspektiven im Zeitalter von Glasnost und Perestrojka.

Best, Heinrich/Becker, Ulrike (Hg.): *Sozialwissenschaften im neuen Osteuropa. Institutionen und Projekte 1992/1993* (Europe in Comparison Bd. 2). Hrsg. vom Informationszentrum Sozialwissenschaften IZ, Abt. Berlin. Berlin 1994. 331 S. € 18,-. Bezug bei: Informationszentrum Sozialwissenschaften, Lennéstr. 30, 53113 Bonn.

Der Band eröffnet eine Reihe, die künftig ständig aktualisierte Auskünfte zur mittel-ost-europäischen Sozialforschung liefern soll. 1992 hatte das IZ eine Erhebung durchgeführt, die im vorliegenden Band dokumentiert wird: 60 sozialwissenschaftliche Institutionen aus elf mittel-ost-europäischen Ländern werden vorgestellt, darüber hinaus von 42 Institutionen 200 einzelne Forschungsprojekte, die 1992 liefen oder soeben abgeschlossen waren. Die Angaben beruhen auf Selbstauskünften der Einrichtungen und WissenschaftlerInnen. Erschlossen wird die Dokumentation durch Personen-, Sach- und Institutionenregister. Mit einleitenden Übersichtsartikeln zum Stand der polnischen, russischen und tschechischen Soziologie.

Best, Heinrich/Becker, Ulrike (Hg.): *Sozialwissenschaften im neuen Osteuropa*. Bd. 2: *Institutionen und Forschungsprojekte 1993/1994. Mit einer Diskussion führender Sozialwissenschaftler zur Entwicklung der Soziologie in Rußland* (Europe in Comparison Bd. 3). Informationszentrum Sozialwissenschaften, Bonn 1995. 628 S. € 23,-. Bezug bei: Informationszentrum Sozialwissenschaften, Lennéstr. 30, 53113 Bonn.

Best, Heinrich/Becker, Ulrike (Hg.): *Sozialwissenschaften im neuen Osteuropa*. Bd. 3: *Institutionen und Forschungsprojekte 1995/ 1996* (Europe in Comparison Bd. 5). Informationszentrum Sozialwissenschaften, Bonn 1997. 334 S. € 10,-. Bezug bei: Informationszentrum Sozialwissenschaften, Lennéstr. 30, 53113 Bonn.

Dieser Band stellt 174 Institutioneninformationen und 466 Forschungsprojekte aus Ost- und Ostmitteleuropa der Jahre 1995 und 1996 vor. Desweiteren sind folgende Artikel aus einer Debatte dokumentiert, die die ungarische Zeitschrift *replika* unter dem Titel "Colonisation or Partnership? Eastern Europe and Western Social Sciences" veröffentlicht hatte: "Acquired Immune Deficiency Syndrome in Social Science in Eastern Europe" (György Csepeli/Anatal Örkény/Kim Lane Scheppelle), "The Use of International Cooperation in the Social Sciences" (Rudolf Andorka), "The Immune Deficiency - Acquired or Inherited?" (Zuzana Kusá), "Whose Social Science Is Colonized?" (Alaina Lemon/David Altshuler) und "Response to Our Critics (and to Our Supporters)" (György Csepeli/Anatal Örkény/Kim Lane Scheppelle). Es folgt eine länderspezifische Auflistung von Institutionen und Forschungsprojekten.

Best, Heinrich/Becker, Ulrike/Marks, Arnaud (Hg.): *Social Sciences in Transition. Social Science Information Needs and Provision in a Changing Europe Proceedings of a European Conference in Berlin, November 11th-13th 1994* (Europe in Comparison Bd. 4). Informationszentrum Sozialwissenschaften, Bonn 1996, 482 Seiten. € 29,-. Bezug bei: Informationszentrum Sozialwissenschaften, Lennéstr. 30, 53113 Bonn.

Der Band enthält 45 Vorträge einer Konferenz, die Ende 1994 in Berlin mit Teilnehmern aus insgesamt 22 europäischen Ländern stattfand, darunter Forscher und Informationsexperten aus 12 mittel- und osteuropäischen Ländern. Zentrale Themen bildeten die Transformationsforschung und der Wandel in den Sozialwissenschaften in Mittel- und Osteuropa, insbesondere im Hinblick auf die Interdependenz zwischen der Verfügbarkeit von sozialwissenschaftlicher Information und der Qualität sozialwissenschaftlicher Forschung. Im ersten Kapitel werden Länderberichte zur Lage der osteuropäischen Sozialwissenschaften und zu deren Informationsbedürfnissen vorgestellt. Daran schließen sich Berichte über konkrete Forschungsprojekte zu Problemen der Transformation an. Die Beiträge im dritten Kapitel geben einen Einblick in vorhandene Informationssammlungen, referieren Rechercheerfahrungen und erörtern Rechercheinstrumente und deren Entwicklung. Im vierten Kapitel werden internationale Projekte zur Verknüpfung von vorhandenen Informationen und zur Optimierung von deren Erschließung beschrieben.

Best, Heinrich/Becker, Ulrike (Hg.): *Elites in Transition. Elite Research in Central and Eastern Europe*. Leske + Budrich. Opladen 1997. 250 S. € 27,-. Im Buchhandel.

Die versammelten Berichte zur Eliteforschung in acht vormals sozialistischen Ländern geben ein Einblick in Forschungsfragen und -ergebnisse zur Rolle der Eliten in der Transformation der osteuropäischen Länder. Neben einer Einleitung von H. Best mit Beiträgen zur Elite-Forschung in Polen 1989-1995 (J. Wasilewski), Ungarn 1985-1994 (T. Huszár), Tschechien (P. Mateju), in der Slowakei (Z. Kusá), in Rußland (H. Steiner) und der Ukraine (V. Kopylov) sowie "Research on economic and political elites in Bulgaria in the period 1990-1995" (Z. Toneva), "The elite and the power in Russia" (B.M. Firsov), "The Baltic elites after the change of the regime" (A. Stehen), "Political and economic elites in the transformation process in eastern Germany" (H. Gergs u.a.). Bibliographische Übersichten ergänzen den Band.

Böttcher, Lothar/Golz, Reinhard (Hg.): **Reformpädagogik und pädagogische Reformen in Mittel- und Osteuropa** (Texte zur Theorie und Geschichte der Bildung Bd. 5). Lit-Verlag, Münster, 1995. 317 S. € 24,40. Im Buchhandel.

U.a. mit folgenden Beiträgen: Zur Renaissance der Reformpädagogik als Teilaspekt pädagogischer Neuorientierungen in ausgewählten Ländern Osteuropas (R. Golz); Erziehungswissenschaftliche Reflexion gegenwärtiger Bildungsprobleme in Estland (Juri Orn); Die polnische (Reform-)Pädagogik und der gesellschaftliche Wandel (Miroslaw S. Szymanski); Richtungen und Reformen des Pädagogikstudiums in der Periode gesellschaftlicher Transformationen in Polen (Jan Zebrowski); Zu entwicklungstheoretischen Auffassungen in der frühen sowjetischen Psychologie und Problemen ihrer Rezeption (Renate Topel); Die Pädagogische Fakultät der Technischen Universität Liberec - Gründung, Stand, Zukunft (Jiri Vacek/Rudolf Andel u.a.); Aspekte einer neuen Konzeption der Lehrerausbildung in Tschechien (Navratil/Klimes/Hermanova/Mattioli/Otakar Fleischmann);

Buchberger, Friedrich (Hg.): **ATEE-Guide to institutions of teacher education in Europe (AGITE)**. Association for Teacher Education in Europe, Brüssel 1992. 490+XX S.

Budway, Vera: **A Directory of Central and East European Education Research Institutions**. Hrsg. vom Institut für vergleichende Bildungs- und Hochschulforschung Wien. Wien 1996. 100 S.

Bund-Länder-Arbeitsgruppe "Zusammenarbeit mit Mittel- und Osteuropäischen Bibliotheken" (Hg.): **Zusammenarbeit mit Bibliotheken in Mittel- und Osteuropa**. Deutsches Bibliotheksinstitut, Berlin 1995. 167 S. € 8,-. Bezug bei: DBI, Alt-Moabit 101A, 10559 Berlin.

Der Band dokumentiert Programme zahlreicher Institutionen zur bibliothekarischen Zusammenarbeit, ausgewählte Beispiele bibliothekarischer Kooperationsverträge sowie einzelne Aktivitäten in Mittel- und Osteuropa nach Ländern.

Busch, Friedrich W.: **Umbrüche in Osteuropa und in der DDR. Konsequenzen für die Bildungsforschung. Oskar Anweiler zum 65. Geburtstag** (Oldenburger Universitätsreden Bd. 42). Bibliotheks- und Informationssystem der Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg, Oldenburg 1990. 43 S.

Der Autor befaßt sich mit der Frage, ob die Vergleichende Bildungsforschung vor einer neuen Entwicklungsphase steht, und welche Möglichkeiten einer Kooperation zwischen Ost und West sich auftun, wenn von der bisher für die marxistisch-leninistische Pädagogik gültigen Doktrin der prinzipiellen Überlegenheit der sozialistischen Gesellschaftsordnung gegenüber allen anderen denkbaren Ordnungen abgerückt wird.

Creuzberger, Stefan/Mannteufel, Ingo/Steininger, Alexander/Unser, Jutta (Hg.): **Wohin steuert die Osteuropaforschung? Eine Diskussion** (Bibliothek Wissenschaft und Politik Bd. 58). Verlag Wissenschaft und Politik, Köln 2000. 281 S. € 20,-. Im Buchhandel.

Im Sommer 1998 begann in der Zeitschrift "Osteuropa" eine – nach Selbsteinschätzung – recht späte, aber sehr kontroverse Debatte über die Folgen der politischen Umbrüche für die Osteuropaforschung selbst, welche in keiner Weise auf solch radikale Veränderungen wie die nach 1989 vorbereitet gewesen sei. Die derart in Gang gesetzte Diskussion über das Selbstverständnis, notwendige Neuansätze und praktische Verwertbarkeit vor allem der deutschen Osteuropaforschung liegt nun in diesem Sammelband in geschlossener Form vor. Er enthält folgende Beiträge: "Osteuropaforschung im Umbruch. Motive, Hintergründe und Verlauf einer Fachdebatte in Deutschland" (Stefan Creuzberger/Ingo Mannteufel/Alexander Steininger/Jutta Unser), "Das Ende der Osteuropäischen Geschichte. Bemerkungen zur Lage einer geschichtswissenschaftlichen Disziplin" (Jörg Baberowski), "Totgesagte leben länger. Die Osteuropa-Disziplinen im Dschungel der Wissenschaften" (Dietrich Beyrau), "Bemerkenswerte Diagnose – problematisches Rezept. Zum Plädoyer Jörg Baberowskis ‚Das Ende der Osteuropäischen Geschichte‘" (Andreas Kappeler), "Ende oder Wende? Historische Osteuropaforschung in Deutschland. Vier Anmerkungen zu Jörg Baberowski" (Stefan Troebst), "Baustelle Osteuropa – bedarf die Osteuropäische Geschichte einer neuen Architektur?" (Nikolaus Katzer), "Wider die ‚Schutzzone‘. Zur aktuellen Debatte über die Lage des Faches Osteuropäische Geschichte" (Susanne Schattenberg), "Plädoyer für selbstkritischen Denksport und eine koordinierte ‚Publikumsoffensive‘. Mehr Osteuropäische Geschichte in die allgemeinen deutschen historischen Zeitschriften" (Klaus Gestwa), "Osteuropäische Geschichte en panne" (Ralph Tuchtenhagen), "Mehr als eine Addition von Nationalhistoriographien. Chancen der Osteuropäischen Geschichte als Regionalwissenschaft" (Mathias Niendorf), "Zur künftigen historischen Osteuropaforschung in Deutschland. Inhaltliche und methodische Probleme" (Detlef Jena), "Zur Lage des Faches ‚Osteuropäische Geschichte‘. Auswertung einer Umfrage" (Anne Sunder-Plaßmann), "Die Vereinigten Staaten – das gelobte Land der Osteuropaforschung?" (Benjamin Nathans), "Deutsche Bohemistik – von außen gesehen" (Eva Hahn), "Deutsche Bohemistik von innen. Eine Replik auf Eva Hahn: Bohemistik von außen" (Ferdinand Seibt), "Deutsche Bohemistik – wozu?" (Dušan Třeštitik), "Stand und Perspektiven der Bohemistik. Anmerkungen zur Kontroverse zwischen Eva Hahn und Ferdinand Seibt" (Wilfried Jilge/Tobias Wegner), "Deutsche Bohemistik – wie?" (Eva Hahn), "Vorhersage und Vergleich. Zur Osteuropaforschung in den USA" (J.C. Sharman), "Transformation in Russland und Probleme der politikbezogenen Forschung. These" (Heinrich Vogel), "Zukunftsperspektiven politikwissenschaftlicher Osteuropaforschung in Deutschland" (Frank Umbach), "Osteuropaforschung nach dem Systemwechsel. Der Paradigmawandel der ‚Transitologie‘" (Klaus von Beyme), "Wirtschaftswissenschaften und Osteuropaforschung. Grundsätzliche Probleme und künftige Aufgaben seit den Umbrüchen in Osteuropa" (Franz-Lothar Altmann), "Osteuropäische Regionalstudien oder Orchideenfach? Praktische Perspektiven für die deutsche Osteuropaforschung an der Schwelle des 21. Jahrhunderts" (Peter Danylow), "Osteuropaforschung – gestern, heute, morgen. Ein Interview mit Oskar Anweiler" (Alexander Steininger).

Crome, Erhard/Franzke, Jochen: **Die Osteuropaforschung der DDR in den achtziger Jahren: Strukturen und Schwerpunkte** (Berichte des Bundesinstituts für ostwissenschaftliche und internationale Studien Bd. 5-1991). Köln 1991. 50 S. Bezug bei: Bundesinstitut für ostwissenschaftliche und

internationale Studien, Lindenbornstr. 22, 50823 Köln.

Ausgehend von der Feststellung, daß Osteuropaforschung in der DDR interne Forschung war und nicht an den offiziellen Publikationen gemessen werden kann, versuchen die Autoren - Professoren an der Hochschule für Recht und Verwaltung Potsdam - eine erste Darstellung (Stand: November 1990): Nach dem Neuaufbau des Wissenschaftsgebietes als Folge der Vorgänge in Osteuropa am Beginn der achtziger Jahre bildete Osteuropaforschung einen Teil der Sozialismusforschung und sollte der Außenpolitik zuarbeiten. Die Sensibilität dieses Bereiches führte zu verstärkter Kontrolle, so daß der Spalt zwischen Forschungsstand und Publikationen zunehmend wuchs. Die Schwerpunkte der Forschung waren die gesellschaftliche Gesamtsituation der Länder, ihre Ökonomie, politische und ideologisch-kulturelle Entwicklung. Die Strukturen der Forschung werden erläutert, die Folgen des Umbruchs in einem Ausblick diskutiert. Als Anlagen sind die Aufgabenverteilung auf (Forschungs-)Institutionen (1982), deren Adressen und die z.T. internen Periodika der Forschung aufgeführt.

Damaschun, Heide/Noack, Andreas/Schubert, Ingeborg (Hg.): *"Sowjetwissenschaft/Gesellschaftswissenschaftliche Beiträge" (1948 - 1989). Eine Bibliographie.* Gesellschaft für sozialwissenschaftliche Forschung und Publizistik GSFP, Berlin 1993. 1.200 S.

Bibliographiert die in der genannten (nicht mehr erscheinenden) Zeitschrift veröffentlichten Beiträge: durchweg Übersetzungen aus der sowjetischen Fachpresse. Erster Teil: Gesamtverzeichnis. Zweiter Teil: Sachregister.

Department Information Transfer Eastern Europe at the German Social Science Infrastructure Services (GESIS) Branch Office (Ed.): *Social Science Research in Eastern Europe. Country Reports* (Newsletter July 2000, special issue), Bonn 2000. 54 S. Bezug bei: Informationszentrum Sozialwissenschaften IZ, Schiffbauerdamm 19, 10117 Berlin.

Diese anlässlich des 6. Weltkongresses des International Council for Central and East European Studies (ICCEES) im Jahre 2000 veröffentlichte Sonderausgabe vereint Berichte über die Situation sozialwissenschaftlicher Mittel- und Osteuropaforschung in nord-, west- und südeuropäischen Ländern. Folgende Länder werden im Rahmen von *country reports* vorgestellt: Österreich, Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Italien, Norwegen, Schweden, Schweiz, Spanien und Großbritannien.

Deutscher Bundestag (Hg.): *Gesamtdeutsche Formen der Erinnerung an die beiden deutschen Diktaturen und ihre Opfer. Archive* (Materialien der Enquete-Kommission „Überwindung der Folgen der SED-Diktatur im Prozeß der deutschen Einheit“ (13. Wahlperiode des Deutschen Bundestages) Bd. 6), Suhrkamp/Nomos Verlagsgesellschaft, Frankfurt am Main/Baden-Baden 1999. 1424 S. Nur als Bestandteil des achtbändigen Gesamtwerks zu erwerben: € 490,-. Im Buchhandel.

Der Band enthält die Protokolle der 22. und 44. Sitzung vom 14. Oktober 1996 bzw. vom 10. November 1997 mit den Diskussionen, Vorträgen, Berichten und Expertisen. Eine Reihe der dokumentierten Beiträge befasst sich mit der Archivsituation in osteuropäischen Ländern: „Die Archivi-

tuation und die zeitgeschichtliche Forschung in Ungarn nach 1989“ (Bernd-Rainer Barth), „Moskau und die SBZ 1945-1949. Archiverfahren bei der Erforschung der sowjetischen Besatzungspolitik“ (Bernd Bonwetsch), „Auskünfte zur Situation der Archive in Polen, Ungarn und der Tschechischen Republik“ (Bundesarchiv), „Auskünfte zur Situation wichtiger Archive in der Russischen Föderation“ (Bundesarchiv), „Erfassungen der aus russischen Archiven stammenden und in Deutschland zugänglichen Akten“ (Bundesarchiv), „Erfahrungen bei der Arbeit in russischen Archiven“ (Jochen Laufer), „Erfassung der aus russischen Archiven stammenden und in Deutschland zugänglichen Akten, insbesondere Lagerakten“ (Günther Wagenlehner).

Dörrenbächer, Heike/Jentzsch, Corinna/Mörstedt, Adrian: *Verzeichnis der universitären Osteuropaforschung in Deutschland.* Hrsg. von der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde DGO e.V., Berlin 2000. 72 S. Bezug bei: Geschäftsstelle der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde e.V., Schaperstraße 30, 10719 Berlin.

Um einen Überblick über die Situation der Osteuropaforschung zu erhalten, führte die DGO im Sommer 2000 eine Fragebogen-Umfrage zum Thema "Was bleibt von der Osteuropaforschung - zur Situation der Fächer an den deutschen Universitäten" durch. Als Nebenprodukt dieser Umfrage wurde dieses Verzeichnis erstellt. Es bietet einen Überblick über die mehr als 600 Vertreterinnen und Vertreter der universitären Osteuropaforschung in Deutschland, die, soweit es die Recherchen ermöglichten, mit Adressen, Telefon- und Faxnummern, Emailadressen sowie Schwerpunkten der Lehr- und Forschungstätigkeit aufgeführt sind. Außer-universitäre Forschungseinrichtungen sind nicht enthalten.

Duda, Gerhard: *Jenő Varga und die Geschichte des Instituts für Weltwirtschaft und Weltpolitik in Moskau 1921 - 1970. Zu den Möglichkeiten und Grenzen wissenschaftlicher Auslandsanalyse in der Sowjetunion.* Akademie-Verlag, Berlin 1994. 451 S. € 49,-. Im Buchhandel.

Der aus Ungarn stammende politische Emigrant Jenő Varga (1879-1964) hat wie kein anderer die inhaltliche und institutionelle Entwicklung der Auslandsanalyse in der Sowjetunion gestaltet. Als langjähriger Direktor des Instituts für Weltwirtschaft und Weltpolitik in Moskau gehörte er in den dreißiger und vierziger Jahren zu den einflussreichsten außenpolitischen Beratern Stalins. Seine Analysen definierten den Freiraum wie auch die Grenzen dessen, was in der UdSSR über den aktuellen wirtschaftlichen und politischen Zustand des westlichen Ausland publiziert werden durfte. Die Studie untersucht die besonderen Beziehungen Vargas zu Stalin und den Einfluß seiner Studien, Analysen und Denkschriften auf die sowjetische Führung und die Intelligenz des Landes. Im Anhang befindet sich ein bisher unveröffentlichtes Manuskript Vargas aus dem Jahre 1963/64, welches als sein politisches Vermächtnis gilt.

Dunstan, John: *V. N. Soroka-Rosinsky 1882 - 1960, soviet teacher, in fact and fiction. The double exposure of Viniksor* (Slavic studies vol. 2). Mellen, Lewiston, N.Y. 1991. 132 S. Im internationalen Buchhandel. ISBN 0-7734-9779-X.

Eichler, Klaus-Dieter/Schneider, Ulrich Johannes (Hg.): *Russische Philosophie im 20. Jahrhundert* (Leipzig Schriften zur Philosophie Bd. 4). Uni-

versitätsverlag Leipzig, Leipzig 1996. 237 S. € 22,-. Über den Buchhandel.

Die in dem Band versammelten Beiträge bemühen sich um die Schärfung des Blicks auf die Kultur des Philosophierens in Rußland zum einen vor 1917, zum zweiten zwischen 1917 und 1985 und drittens nach 1985. Als Anhang figuriert ein Blick zurück auf die DDR-Philosophieverhältnisse, für deren Analyse, insbesondere ihrer Entstehungsbedingungen und die Erörterung ihrer Eigenart, die Frage nach dem Verhältnis zur russisch-sowjetischen marxistischen Philosophie eine leitende Rolle spielt. Mit Beiträgen von Albert Alesin, Volker Caysa, Klaus-Dieter Eichler, Vladimir Filatov, Valerij Gu-bin, Alexander Haardt, Svetlana Konaceva, Vladimir Malachov, Sergej Mazur, Christian Möckel, Viktor Molcanov, Frances Nethercott, Valerij A. Podoroga, Peter Ruben, Jutta Scherer, Vladimir Strelkov, Udo Tietz und Evert van der Zweerde.

Eimermacher, Karl/Hartmann, Anne (Hg.): ***Der gegenwärtige russische Wissenschaftsbetrieb. Innenansichten.*** Hrsg. vom Lotman-Institut für russische und sowjetische Kultur. Bochum 1996. 131 S. Kostenlos bei: Lotman-Institut, Ruhr-Universität Bochum, 44780 Bochum.

Dokumentation einer Tagung zum Thema, wobei insbesondere die Voraussetzungen wissenschaftlichen Arbeitens und der Öffentlichkeitscharakter von Wissenschaft unter den aktuellen Bedingungen aus der Innensicht der Betroffenen behandelt wurde. U.a. folgende Beiträge: "Die Finanzierung der Geisteswissenschaften in Rußland" (V. Zidkov), "Wissenschaft und Bildung in Rußland" (M. Buben), "Entwicklung des Archivwesens der Russischen Förderation" (T. Pavlova), "Entwicklungstendenzen der Geschichtswissenschaft in Rußland" (T. Gorjaeva), "Wie autonom ist die russische Geschichtswissenschaft?" (G. Bordjugov), "Verlagswesen und Buchhandel in Rußland im Bereich der Geisteswissenschaften" ((V. Anašvili), "A Needs Assessment of Social Science Higher Education in Central and Eastern Europe" (D. Calingaert), "Ein neuer Eiserner Vorhang" (K. Eiermacher).

Eimermacher, Karl/Hartmann, Anne (Hg.): ***Deutsch-russische Hochschulkoooperation am Beispiel der Ruhr-Universität Bochum.*** Hrsg. vom Lotman-Institut für russische und sowjetische Kultur. Bochum 1997. 259 S. Kostenlos bei: Lotman-Institut, Ruhr-Universität Bochum, 44780 Bochum.

Im Rahmen von zwei Partnerschaftsverträgen mit russischsprachigen Hochschulen, einem TEMPUS-TACIS-Projekt und diversen durch das Programm INTAS geförderte Kooperationen engagiert sich die Ruhr-Universität im deutsch-russischen Wissenschaftsaustausch. Der Sammelband soll Einblick in diese Kooperation bieten und enthält u.a. folgende im hiesigen Kontext interessierende Beiträge: "Bildungsforschung mit und über Rußland (GUS)" (Friedrich Kuebart), "Kooperationsbeziehungen des Lehrstuhls für osteuropäische Geschichte mit der GUS bzw. Rußland" (Bernd Bonwetsch), "Zur Begegnung mit Wissenschaftlern und Studierenden der Germanistik aus osteuropäischen Ländern" (Siegfried Grosse), "Forschung und Lehre – ein geisteswissenschaftliches Kooperationsprojekt" (Hans-Heinrich Bukow), "Kooperationserfahrungen der Bochumer Slavistik mit der Universitätspartnerschaft Bochum-Minsk" (Helmut Jachnow/Karin Tafel), "Akustische Datenbanken und Analyse lautsprachlicher Texte als Gegenstand der Kooperation mit russischen Linguisten und Psychoakustikern" (Christian

Sappok), "Allgemeine Überlegungen zu den 85 Kooperationen" (Karl Eimermacher), "TEMPUS-Projekt Nr. 9999-95: Gründung des Instituts für europäische Kulturen in Moskau" (Karl Eimermacher/Klaus Waschik/Stefanie Gronwald), "Das Modell Bochum: ein Projekt zur Weiterqualifizierung russischer Germanisten an der Ruhr-Universität" (Paul Gerhard Klussmann/Frank Hoffmann), "Rußlandkooperation am Lehrstuhl für öffentliches Recht" (Knut Ipsen/Brigitte Reschke/Georg Findeisen), und "Chancen der Kooperation mit Partnern aus den Nachfolgestaaten der Sowjetunion im Rahmen spezifischer Förderprogramme der Europäischen Union" (Wolfgang Schuhmann).

Eimermacher, Karl/Hartmann, Anne (Hg.): ***Das historische Gedächtnis Rußlands. Archive, Bibliotheken, Geschichtswissenschaft.*** Lotman-Institut für russische und sowjetische Kultur an der Universität Bochum, Bochum 1999. 123 S. Kostenlos bei: Lotman-Institut, Ruhr-Universität Bochum, 44780 Bochum.

Unter "historischem Gedächtnis" versteht diese Broschüre nicht nur das Erinnern und die Aufarbeitung der eigenen Geschichte, sondern Strukturen, wie sie durch Archive, Bibliotheken, Publikationen und Studiengänge, Publikationen und Studiengänge ausgebildet und für die geschichtswissenschaftliche Forschung wie den Umgang mit der Vergangenheit bereitgestellt werden. Diese Publikation will einen Einblick in diese Strukturen und Probleme ermöglichen. Die Beiträge vermitteln im Ansatz einen Eindruck davon, was trotz finanzieller und bürokratischer Schwierigkeiten in diesem Bereich geleistet wurde: "Die Geschichtswissenschaft in Rußland und die Bibliotheken. Dimensionen der Zusammenarbeit" (Michail D. Afanas'ev), "Das Privileg des historischen Zeugnisses" (Gennadij A. Bordjugov/Aleksandr I. Usakov), "Archive in Moskau und St. Petersburg. Förderung der Infrastruktur und der deutsch-russischen Forschungskoooperation" (Manfred Heinemann), "Die Archivwelt Rußlands. Mythen und Wirklichkeit" (Tatjana M. Gorjaeva) und "Einige Probleme bei der Ausbildung der neuen Historikergeneration Rußlands" (Genaadij A. Bordjugov).

Etkind, Alexander: ***Eros des Unmöglichen. Die Geschichte der Psychoanalyse in Rußland.*** Gustav Kiepenheuer Verlag, Leipzig 1996. 496 S. Im Buchhandel.

An der Geschichte der Psychoanalyse in Rußland sind nicht nur Ärzte und Psychologen, sondern nach Ansicht des Autors auch dekadente Dichter, Religionsphilosophen und Berufsrevolutionäre beteiligt. Das Original des Buches wurde für die deutsche Ausgabe sowohl gekürzt wie mit Ergänzungen versehen. Die zehn Kapitel widmen sich abwechselnd - von Lou Andreas-Salomé bis William C. Bullitt - wichtigen Vertretern bzw. einzelnen Epochen in der Entwicklung der Psychoanalyse Rußlands. Im hiesigen Kontext sind insbesondere die Kapitel „Die Psychoanalyse im Land der Bolschewiki“, „Lew Trotzki und Genossen: Analyse nahe der Macht und dem Tod“, „Die pädologischen Perversionen im System“, „William C. Bullitt: Botschafter und Satan im Bulgakowschen Moskau“ und „Die Intelligenzija auf der Suche nach Widerstand“ von Interesse.

Farkas, Janos: ***A sociological analysis of science and technology*** (Erlanger Osteuropa-Studien Bd. 4). Hrsg. vom Institut für Gesellschaft und Wissen-

schaft (IGW) an der Universität Erlangen-Nürnberg. Erlangen 1991. 203 S. € 19,-.

Der Band präsentiert Schriften und Konferenzbeiträge des Autors aus den Jahren 1983 - 1986 unter anderem zu marxistischer Methodologie in der Wissenschaftsgeschichte und zu ungarbezogenen Themen: zur Wissenschaftssoziologie in Ungarn, Wissenschafts- und Bildungspolitik ebendort und zum Verhältnis von ungarischen Sozialwissenschaften und Politik.

Florenski, Pawel: *An den Wasserscheiden des Denkens. Ein Pawel Florenski Lesebuch*. Hrsg. von Sieglinde und Fritz Mierau. KONTEXTverlag, Berlin 1991. € 18,-. Im Buchhandel.

Textsammlung, welche die Spannbreite des Florenski'schen Denkens auszumessen sucht. Daneben ein 35seitige Chronik „Pawel Florenski (1882-1937)“.

Florenski, Pawel: *Meinen Kindern. Erinnerungen an eine Jugend im Kaukasus*. Verlag Urachhaus, Stuttgart 1993. 376 S. € 44,-. Im Buchhandel.

Pawel Florenski (1882-1937), der als Mathematiker und Naturwissenschaftler zur Theologie kam, orthodoxer Priester wurde und in einem stalinistischen Arbeitslager starb, hinterließ mit diesem Werk eine interessante autobiographische Schrift. In je einem der insgesamt sieben Kapitel referiert er folgende Themen: seine frühe Kindheit, Hafen und Boulevard, Natur, Religion, das Besondere, Wissenschaft und schließlich Zusammenbruch. Im Anschluß daran ist sein Testament abgedruckt. Abgerundet wird der Band durch ein kurzes Nachwort von Fritz Mierau und ein Verzeichnis der Ausgaben und Darstellungen des Werks von Florenski.

Florenski, Pawel: *Werke in zehn Lieferungen. Zweite Lieferung 2: Christentum und Kultur*, hrsg. von Christian Hufen, 336 S., Berlin 2004, 22,- €. *Dritte Lieferung: Denken und Sprache*, hrsg. von Sieglinde und Fritz Mierau, Berlin 1993, 352 S., € 19,90. *Vierte Lieferung: Namen*, hrsg. von Sieglinde und Fritz Mierau, Berlin 1994, 272 S., € 20,-. *Fünfte Lieferung. Raum und Zeit*, hrsg. von Olga Radetzkaja/Ulrich Werner, Berlin 1997, 391 S., € 30,-. KONTEXTverlag, Berlin. Im Buchhandel.

Pawel Aleksandrovič Florenskij (1882-1937) – Priester, Philosoph, Theologe, Mathematiker Physiker, Chemiker, Elektrotechniker, Ingenieur, Geologe, Kunstwissenschaftler, Volkskundler und Archäologe – wurde von seinen Zeitgenossen wegen seiner vielfältigen Begabungen und tiefgründenden Gelehrtheit mit Leonardo da Vinci, Blaise Pascal und Gottfried Wilhelm Leibniz verglichen. Nach 1917 geriet er mehr und mehr in Konflikt mit den kommunistischen Machthabern und wurde schließlich nach vier Jahren Lagerhaft am 8. Dezember 1937 erschossen. Seine Werke wurden erst im Zuge des 1986 einsetzenden Wandels in der UdSSR (erneut) einem größeren Publikum bekannt. Heute gilt Florenskij als eine der bedeutendsten und zugleich eigenartigsten Persönlichkeiten der neueren russischen Geistesgeschichte. Die auf zehn Lieferungen angelegte Berliner Werkausgabe möchte die Voraussetzungen schaffen, damit nun die komplexe Auseinandersetzung mit dem großen Denker und Metaphysiker beginnen kann.

Florenskij, Pawel: *Die Ikonostase. Urbild und Grenzerlebnis im revolutionären Russland*. Einf.

und aus d. Russ. von Ulrich Werner. Verlag Urachhaus, Stuttgart 1996, 194 S., 19,90 €. Im Buchhandel.

Franz, Norbert/Michael Hagemeister/Frank Haney (Hg.): *Pawel Florenskij - Tradition und Moderne. Beiträge zum Internationalen Symposium an der Universität Potsdam, 5.-9. April 2000*, Verlag Peter Lang, Frankfurt a.M. 2001, 494 S., 75,- €. Im Buchhandel.

Pawel Florenskij (1882-1937), lange Zeit nur wenigen Spezialisten bekannt, wird durch die fortschreitende Erschließung und Veröffentlichung seines enzyklopädischen Werkes als Universalgelehrter erkennbar, der Priester, Philosoph, Theologe, Naturwissenschaftler, Ingenieur und Kulturtheoretiker in einer Person war. Das Potsdamer Symposium vom April 2000, dessen Beiträge hier versammelt sind, fragte nach der Bedeutung Florenskijs für die aktuelle interdisziplinäre Diskussion. Das Thema Tradition und Moderne verweist auf Florenskijs Bemühungen, Wissen und Glauben, Erkennen und Erleben, Diskurs und Intuition, Physik und Metaphysik aufeinander zu beziehen. Entsprechend sind verschiedene Fachdiskurse (Sprachphilosophie, Kultur- und Kunstwissenschaft, Anthropologie, Theologie) in dem Band vereint, der überdies neue Bild- und Textmaterialien zugänglich macht. Aus dem Inhalt: Leben und Werk Florenskijs - Florenskijs theologisches Denken - Theorie der Rationalität - Sprachphilosophie und Symboltheorie - Florenskijs politische Philosophie - Florenskijs anthropologisches Denken - Kultur- und Kunsttheorie Florenskijs.

Genov, Nikolai/Ulrike Becker (eds.): *Social Sciences in Southeastern Europe*. International Social Council/Social Science Information Centre, Paris/Bonn 2001. 266 S. € 15,-. Im Buchhandel bzw. über: Informationszentrum Sozialwissenschaften, Lennestr. 30, 53113 Bonn.

Dieses Gemeinschaftsprojekt des International Social Science Council Paris und des Social Science Information Centre Bonn/Berlin enthält Beiträge über die Lage der Sozialwissenschaften in acht südosteuropäischen Ländern. Mit folgenden Beiträgen: „Introductory Remarks: Social sciences in a region in flux“ (Nikolai Genov), „Social sciences in Albania“ (Teuta Starova, Artan Fuga), „Social sciences in Bulgaria today: Where from, where to?“ (Nikolai Genov), „Social sciences in Croatia, 1990-2000“ (Silva Mezenaric, Alexander Vukic), „Social sciences in the transitional period in Macedonia“ (Lidija Hristovo), „The challenge of transition in Romanian society and sociology“ (Maria Larionescu, Dumitru Sandu), „Society in transition as reflected by social sciences: the case of Slovenia“ (Frane Adam, Matej Makarovic), „Social sciences in Yugoslavia in the 1990's: characteristics and trends“ (Ljubisa Mitrovic).

Gesellschaft deutscher und slowakischer Pädagogen an der Pädagogischen Hochschule Freiburg im Breisgau (Hg.): *Beiträge zur deutschen und slowakischen Pädagogik. Jahrbuch Gesellschaft deutscher und slowakischer Pädagogen an der Pädagogischen Hochschule Freiburg im Breisgau. Bände 1995-1997*. Freiburg i.Br. o.J. [1996-1998]. 62, 141, 125 S. Je Band € 6,-. Bezug bei: Gesellschaft deutscher und slowakischer Pädagogen an der Pädagogischen Hochschule Freiburg im Breisgau, Kunzenweg 21, 79117 Freiburg.

Die Jahrbücher versammeln vereinsinterne Mitteilungen, Beiträge zu pädagogischen Fachthemen, daneben auch Artikel zur Geschichte und Entwicklung des slowakischen Bildungssystems sowie Bibliographien zu diesem Thema.

Gethmann, Carl Friedrich/Plotnikov, Nikolaj: *Philosophie in Russland. Tendenzen und Perspektiven* (Graue Reihe Nr. 9). Hrsg. von der Europäischen Akademie Bad Neuenahr-Ahrweiler, Bad Neuenahr-Ahrweiler 1998. 65 S. Bezug bei: Europäische Akademie zur Erforschung von Folgen wissenschaftlich-technischer Entwicklung, Bad Neuenahr-Ahrweiler.

Die Untersuchung beschreibt die Lage der Philosophie in den Staaten der Sowjetunion vor und nach dem politischen Umbruch 1991.

Grünberg, Laura: *Good Practice in Promoting Gender Equality in Higher Education in Central and Eastern Europe* (Studies on Higher Education). UNESCO-CEPES, Bucarest 2001. 160 S. € 22,-. Bezug: Carfax Publishing, Taylor & Francis Ltd., Customer Services Department, Rankine Road, Basingstoke, Hants RG24 8PR, United Kingdom; enquiry@tandf.co.uk

Die Publikation bietet eine Analyse der konkreten Ergebnisse des UNESCO-Gleichstellungsprogramms „Good Practice in Promoting Gender Equality in Higher Education in Central and Eastern Europe and the former Soviet Countries“. Die einzelnen Artikel sollen zudem mögliche Vorbildmodelle skizzieren und Implementierungsschwierigkeiten aufzeigen und vermeiden helfen. Der Band umfasst die folgenden Beiträge: "Justified Hopes for Gender Sensitive Higher Education in Central and Eastern Europe and the Former Soviet Countries" (Laura Grünberg), "Gender Studies in Russia: The Feminology Programme at Ivanovo State University and the Gender Studies Programme at the European University at St. Petersburg" (Elena Zdravomyslova/Olga Shnyrova), "Improved but Still Open to Improvement: The Position of Women in Higher Education and Science. The Case of Estonia" (Anu Laas), "Academe as a Space for Women and a Place for the Study and Promotion of Gender Equality in Poland" (Renata Siemieńska), "Post-graduate Programmes in Gender Studies: An Example of Good Practice in Poland" (Mazgorzata Fuszara), "Gender Gap and Gender Trap: What Is at Stake in Women's Studies in Bulgarian Universities?" (Kornelia Slavova), "‘And-And’ Strategy: A Romanian Experience" (Mihaela Miroiu), "Gender Studies as the Academic Arm of Feminism in Ukraine" (Natalia Kutova) und "The ENVILA Women's Institute of Belarus" (Galina Shaton).

Haenen, Jacques: *Piotr Gal'perin. Psychologist in Vygotsky's Footsteps*. Nova Science Publishers, Commack (New York) 1996. 256 S. Im internationalen Buchhandel.

Piotr Gal'perin (1902-1988) war eine der dominierenden Figuren der russischen Psychologie und findet sich dementsprechend in allen größeren Debatten jener Tage innerhalb der russischen Psychologie. Sein Wirken bestand wesentlich darin, innerhalb des kulturell-historischen Ansatzes des menschliche Geistes von Lev Vygotsky weitere theoretische und empirische Untersuchungen unternommen zu haben. Später entwickelte er eine relativ eigenständige Position, die unter der Bezeichnung der „systematischen Struktur mentaler Handlungen und Begriffe“ bekannt wurden. Die vorliegende

Studie stellt eine kritische Auseinandersetzung mit der gesamten intellektuellen Biographie dieses Wissenschaftlers dar.

Hagemeister, Michael/Metelka, Torsten (Hg.): *Appendix 1. Materialien zu Pavel Florenski* (als Anhang zu Pavel Florenski, Werke in zehn Lieferungen). KONTEXTverlag, Berlin/Zepernick 1999. 216 S. € 16,-. Im Buchhandel.

Dieser als erster „Anhang“ zu der auf zehn Lieferungen angelegten Berliner Werkausgabe konzipierte Sammelband vereint mehrere Aufsätze zum Leben und Werk Florenskis: „Wahrheit als Subjekt. Überlegungen anlässlich Brief 2-4 in Florenskijs ‚Der Pfeiler und die Grundfeste der Wahrheit‘“ (Wolfgang Ullmann), „Name und Zahl. Zum mathematischen Idealismus Pavel Florenskijs“ (Rainer Goldt), „Das Auffinden des Noumen in den Phänomenen oder Das Gewahrwerden der Idee der Wirklichkeit. Pavel Florensi und Rudolf Steiner“ (Tanja Gut), „Zur Rationalitätsauffassung von Pavel Florenskij“ (Frank Haney), „Pavel Florenskij als Missionar für das 21. Jahrhundert“ (Vladimir Fedorov), „Gespräche mit Abt Andronik (Trubačev), Natal'ja Boneckaja und Renata Gal'ceva“ (Johannes Schelhas), „Gedanken zu meinem Großvater“ (Pavel Vasil'evič Florenskij).

Hausstein, Brigitte/Paul de Guchteniere (eds.): *Social Science Data Archives in Eastern Europe. Papers presented at the „New Archives Forum“, IASSIST/ IFDO Conference „A Data Odyssey – Collaborative working in the Social Science Cyberspace“, Amsterdam, 14-19 May 2001*. GESIS/Zentralarchiv für Empirische Sozialforschung an der Universität zu Köln, Berlin/Köln 2001. 44 S. Komplette unter URL http://www.gesis.org/en/data_service/eastern_europe/news/NAF2001.pdf

Auf der Tagung versammelten sich über 200 Daten- und Archivspezialisten, um sich über verschiedene Aspekte, etwa organisatorische Probleme der Datenbeschaffung, Standards der Datenerhebung und -verbreitung sowie die Entwicklung neuer Datentypen, auszutauschen. In der Broschüre liegen die verschiedenen Papiere vor, welche auf dem „New Archives Forum“ der Konferenz präsentiert wurden: „Introduction: The ‚New Archives Forum‘ at the 2001 IASSIST/IFDO Conference ‚A Data Odyssey – Collaborative working in the Social Science Cyberspace‘“ (Brigitte Hausstein/Paul de Guchteniere), „The Czech Sociological Data Archive“ (Jindrich Krejci), „Estonian Social Science Data Archives: Past and Future Perspectives“ (Rein Murakas/Andu Rämmer), „TARKI Data Bank – The Case of Hungary“ (Ildiko Nagy), „A Data Archive for Social Sciences in Romania“ (Adrian Dusa), „Development and Prospects of the Data Bank of Sociological Researches“ (zu Russland) (Nina Rostegaeva), „On the Pilot Project ‚Sociological archive‘“ (ebenfalls zu Russland) (Ludmilla Khakholina/Larisa Kosova), „Making use of Data on Social Science in Slovakia – Forst steps to a national Data Archive“ (Katarina Strapcova), „The Social Science Data Archive in Slovenia“ (Janez Stebe/Irena Vipavc) und „The Latvian Social Science Data Archive“ (Ausma Tabuna).

Hausstein, Brigitte/Paul de Guchteniere (eds.): *Social Science Data Archives in Eastern Europe. Results, Potentials and Prospects of the Archival Development. Papers presented at the UNESCO Workshop on Social Science Data Archives in Eastern Europe GESIS Branch Office Berlin*,

Germany, 22-24 February 2002 (Reihe Wissenschaft Bd. 16). E. Ferger Verlag, Bergisch Gladbach 2002. 236 S. € 25,-. Im Buchhandel oder per e-mail: efv@e-ferger-verlag.de

Das UNESCO-Programm zur Gestaltung des sozialen Wandels (MOST) und die Gesellschaft Sozialwissenschaftlicher Infrastruktureinrichtungen veranstalteten in Berlin die internationale Tagung „Sozialwissenschaftliche Archive in Osteuropa“. Da eine leistungsfähige sozialwissenschaftliche Dateninfrastruktur eine Voraussetzung für die Entwicklung politischer Handlungskonzepte der Transformationsländer darstellt, trafen sich hier Vertreter aus 13 osteuropäischen Ländern mit Repräsentanten der führenden europäischen Datenarchive, um Ergebnisse und Potentiale der Entwicklung von Archiven in osteuropäischen Reformstaaten zu analysieren, mit dem Ziel, ein Netzwerk osteuropäischer Datenarchive zu bilden. So wurde hier das East European Data Archive Network (EDAN) gegründet. Die Publikation stellt das Ergebnis dieser Tagung dar und bietet in Form von Länderreports einen Überblick über die Entwicklung der Datenarchive in Osteuropa seit 1990. Der Inhalt im einzelnen: „Data and Information Transfer between Eastern and Western Europe“ (Brigitte Hausstein), „Some Insights into the Development of Data Movement“ (Ekkehard Mochmann); einzelne Länderreports: „Bulgaria“ (Yantsislav Yanakiev), „Lithuania“ (Algis Krupavicius), „Poland“ (Krzysztof Zagorski/Michael Wenzel/Bogdan Cichomski), „Ukraine“ (Andrij Gorbachyk/Olha Honcharenko), „Yugoslavia“ (Ljiljana Bacevic); einzelne „Data Archiv Progress Reports“: „Establishing the Sociological Data Archiv in the Czech Republic“ (Jindrich Krejci), „Empirical Research and the Situation of Data Archiving in Estonia“ (Rein Muraakas/Andu Rämmer), „Latvian Social Science Data Archiv“ (Ausma Tabuna), „The Data Bank of Sociological Research“ (Nina Rostegava), „Compiling an Open Sociological Archiv in Russia“ (Lyudmila Khakhulina/Larisa Kosova), „The Data Archiv Project in the Republic of Slovakia“ (Katarina Strapcova), „Experience with the Data Documentation Initiative Codebook in ADP, Slovenia“ (Janez Stebe), „TARK Databank“ (Ildiko Nagy), „Final Remarks“ (Brigitte Hausstein/Paul de Guchteniere).

Heinrich, Manfred/Pollach, Günter/Schwarz, Anna/Stelter, Manfred (Hg.): **Die Osteuropa-Forschung in der DDR: Bilanz und Perspektiven** (Berichte des Bundesinstituts für ostwissenschaftliche und internationale Studien Bd. 8-1991). Köln 1991. 55 S. Bezug bei: Bundesinstitut für ostwissenschaftliche und internationale Studien, Lindenbornstr. 22, 50823 Köln.

Die Autoren vom Berliner Institut für sozialwissenschaftliche Studien (BISS) behandeln (mit Stand Dezember 1990) unabhängig von diesen etwa des gleichen Gebietes wie Crome/Franzke in Band 5-1991 derselben Schriftenreihe (siehe dort). Sie kommen in wesentlichen Bereichen zu entsprechenden Ergebnissen: Konzentration auf Politik und Wirtschaftswissenschaften, Unterordnung unter die Erforschung des sozialistischen Weltsystems etc., ihre Studie ist aber insgesamt ausführlicher gehalten, was besonders den perspektivischen Teil betrifft. Die Angaben zu Personen und zum Verbleib von Bibliotheksbeständen lassen Kontinuitäten erkennen.

Heuer, Brigitte/Prucha, Milan (Hg.): **Der Umbruch in Osteuropa als Herausforderung für die Philosophie** (Gesellschaft und Staaten im Epochenwan-

del Bd. 3). Verlag Peter Lang, Frankfurt a.M. 1995. 324 S. € 44,50.

Im diesem Band untersuchen deutsche und russische Wissenschaftler die philosophische Bedeutung der historischen Ereignisse in Osteuropa, ihre Auswirkungen auf philosophisches Denken und die Versuche, in der Auseinandersetzung mit der Vergangenheit eine Neuorientierung für Osteuropa zu erreichen. Aus dem Inhalt: Historik der Sowjetunion - "Gestohlene Revolution" - "Stalinismus" und Marx - Postkommunistische russische Philosophie - A. Losev und die frühe sowjetische Wirklichkeit - Geopolitisches Denken - Neue Eurasier - Binnenperspektiven des Umbruchs - Transformationstheorie - Ende des Marxismus?

Hodenius, Birgit/Schmidt, Gert (Hg.): **Transformationsprozesse in Mittelost-Europa. Zwischenbezug** (=Soziologische Revue Sonderheft 4). Oldenbourg Verlag, München 1996. 301 S.

Neben zahlreichen Beiträgen und Literaturberichten zu allgemeinen Fragen der Systemtransformation in Osteuropa widmet sich der Band in besonderer Weise der Situation der Soziologie: "Die russische Soziologie an der Schwelle zu XXI. Jahrhundert. Errungenschaften und Defizite" (I.A. Golosenko), "Soziologische Neuerscheinungen in Rußland: Produktion und Produktionsbedingungen" (Heinz Hartmann/Christoph Wehkamp), "Der Transformationsprozeß in der sozialwissenschaftlichen Forschung in Polen" (Alicja Mis/Aleksy Poczowski), "Die ungarische Soziologie in der politischen Wende. Die politische Wende in der ungarischen Soziologie" (Pál Tamás), "Anmerkungen zur schwierigen Entwicklung und zum gegenwärtigen Stand der rumänischen Soziologie" (Anton Sterbling).

Hohmann, Joachim S. (Hg.): **Sexualforschung und -politik in der Sowjetunion seit 1917. Eine Bestandsaufnahme in Kommentaren und historischen Texten. Mit einer Bildokumentation und einer Auswahlbibliographie 1896-1989**. Verlag P. Lang, Frankfurt a.M./Bern/New York/Paris 1990. 617 S. € 56,-. Im Buchhandel.

Der Band dokumentiert in einem Kommentar- und einem Dokumentarteil den jeweils zeitgenössischen Stand sowjetischer Sexualforschung und deren Niederschlag in der polizeilichen, juristischen und Verwaltungspraxis.

Hörner, Wolfgang: **Vergleichende Bildungsforschung und Systemwandel im östlichen Europa. Eine Zwischenbilanz. Ergebnisse einer Arbeitstagung an der Ruhr-Universität Bochum vom 7. bis 8. Februar 1992** (Studien zu Bildung und Wissenschaft Bd. 109). Hrsg. vom Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft. K.H. Bock Verlag, Bad Honnef 1993. 81 S. € 4,90. Im Buchhandel.

Inhalt: Teil A. Ergebnisse und Perspektiven: 1. Die Motive der Wissenschaftler und die Erwartungen der Bildungspolitiker; 2. Bildungshilfe und Bildungsforschung; 3. Regionale Aspekte vergleichender Bildungsforschung; 4. Gegenstände und Themen; 5. Der Einfluß des politischen Umbruchs auf die Forschungsthemen; 6. Zur Forschungsorganisation und -kooperation; 7. Publikationsfragen; 8. Fazit. Teil B: Dokumentation: 1. Verzeichnis der einer Umfrage des Autors genannten Forschungsthemen (Themenschwerpunkte in den letzten Jahren; seit 1985 begonnene Projekte; Planung für die nächste Zeit - Wünschenswerte neue Schwerpunkte); 2. Verzeichnis der Veröffentlichungen deutscher vergleichenden

der Bildungsforscher zur Region Osteuropa (1985-1992); 3. Verzeichnis der Veröffentlichungen deutscher vergleichender Bildungsforscher in osteuropäischen Periodika und Sammelbänden; 4. Verzeichnis deutscher Einrichtungen vergleichender Bildungsforschung mit dem Regionalschwerpunkt "Osteuropa"; 5. Verzeichnis der an deutschen Institutionen der Bildungsforschung gehaltenen Periodika aus und ueber Osteuropa.

Hösler, Joachim: *Die sowjetische Geschichtswissenschaft 1953 bis 1991. Studien zur Methodologie- und Organisationsgeschichte* (Osteuropastudien der Hochschulen des Landes Hessen, Reihe II, Marburger Abhandlungen zur Geschichte und Kultur Osteuropas Bd. 34). Verlag Otto Sagner, München 1995. 359 S. Im Buchhandel.

Die Publikation gliedert sich gemäß einer vom Autor vorgenommenen Periodisierung der Entwicklung der sowjetischen Geschichtswissenschaft in vier große Kapitel: die Periode zwischen 1953 bis 1960, die zunächst von einer Phase der Neuorientierung nach Stalins Tod geprägt war, sich dann jedoch mehr und mehr einer antirevisionistischen Kritik ausgesetzt sah; eine zweite Phase, welche die kompletten sechziger Jahre umfasst, und deren grundlegende Tendenzen sich mit den Schlagworten Dissidenz und Professionalisierung umschreiben lassen; die dritte Phase umfaßt den Zeitraum zwischen 1970 und 1986, in welchem nach den bewegten sechziger Jahren immer mehr Routine und Retardierung die Oberhand gewannen; und schließlich die vierte Etappe der sowjetischen Geschichtswissenschaft, durch die Perestrojka eingeleitet wurde und mit dem Zusammenbruch der Sowjetunion ihr Ende fand. Der Autor rekonstruiert in diesen vier Kapiteln die dominierenden methodischen Diskussionen innerhalb der sowjetischen Geschichtswissenschaft sowie die Konflikte zwischen den ideologischen Vorgaben seitens der Politik und den wissenschaftlichen Bemühungen der Historiker.

Hummel, Thomas: *Anerkennungspraxis von Hochschulabschlüssen aus der DDR und anderen sozialistischen Staaten. Ergebnisse einer Befragung wirtschaftswissenschaftlicher Fachbereiche in der Bundesrepublik Deutschland* (Diskussionspapiere Forschungsprojekt „Ökonomische Theorie der Hochschule“ 19/90). Hrsg. vom Zentralinstitut für Sozialwissenschaftliche Forschung an der FU Berlin. Berlin 1990. 17 S.

In dem Bericht werden die Ergebnisse einer Befragung der wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungsämter an den westdeutschen Universitäten zur Anerkennungspraxis von Hochschulabschlüssen von Aus- und Übersiedlern dargestellt. 31 Hochschulen nahmen an der Befragung, die zwischen April 1988 und Ende 1989 durchgeführt worden war, teil, 22 Antworten konnten ausgewertet werden.

Il'enkov, Eval'd Vasil'evič: *Dialektik des Ideellen. Ausgewählte Aufsätze* (Fortschritte der Psychologie Bd. 9). Zusammengestellt und eingeleitet von Gudrun Richter. LIT-Verlag, Münster, Hamburg 1994, 338 S. € 20,-. Im Buchhandel.

Dieser Band vereinigt neben nahezu „klassischen“ Aufsätzen zum Ideellen und zur Persönlichkeit auch kleinere Schriften des sowjetischen Philosophen Iljenkov (1924-1979). Eine Einleitung mit zahlreichen biographischen Angaben sowie eine Bibliographie runden die Zusammenstellung ab.

Informationszentrum Sozialwissenschaften (Hg.): *Osteuropaforschung. Sozialwissenschaftlicher Fachinformationsdienst*. Bonn, seit 1992. Bezug bei: Informationszentrum Sozialwissenschaften, Abt. Informationstransfer Osteuropa in der GESIS-Außenstelle, Schiffbauerdamm 19, 10117 Berlin.

Zweimal jährlich bietet der Dienst in jeweils 150- bis 200-seitigen Bänden Informationen über aktuelle incl. soeben abgeschlossener Forschungsprojekte und sozialwissenschaftlicher Fachliteratur. Nach inhaltlichen Schwerpunkten strukturiert, mit Personen- und Sachregister.

Informationszentrum Sozialwissenschaften (Hg.): *Sozialwissenschaften in Osteuropa. Newsletter*. Bonn/Berlin, seit 1992. Deutsch/ englisch. Kostenlos. Bezug bei: GESIS-Außenstelle, Schiffbauerdamm 19, 10117 Berlin.

Mindestens 4 Ausgaben pro Jahr, DIN A4, geheftet. Der Newsletter Osteuropa enthält aktuelle Informationen zu allen Fragen, die mit den Sozialwissenschaften in Osteuropa zusammenhängen: sozialwissenschaftliche Institute mit ihren Forschungsschwerpunkten, Profile und Inhaltsverzeichnisse wichtiger sozialwissenschaftlicher Zeitschriften (im Einzelfall auch Referierung besonders relevanter Artikel), Kurzbeiträge zu spezifischen Fragestellungen der Sozialwissenschaften in Osteuropa, Hinweise auf Monographien oder Studien, Forscher und Datenbanken, Informationen zu wissenschaftlichen Gesellschaften und aktuellen Tagungen. Ein elektronisches Abonnement des Newsletters ist möglich unter Listproc@Bonn.iz-soz.de, Kommando: subscribe news-ost IhrVorname IhrNachname.

Informationszentrum Sozialwissenschaften (Hg.): *Newsletter "Sozialwissenschaften in Osteuropa". Sonderheft Ungarn*. Bonn/Berlin 1995.

U.a. mit folgenden Beiträgen: Gegenwärtige Lage und Praxis der Registrierung von Forschungsprojekten in Ungarn, Ungarische Soziologische Gesellschaft (USG); daneben diverse Profile sozialwissenschaftlicher Institutionen, Zeitschriftenprofile und weitere Informationen.

InformationsZentrum Sozialwissenschaften (Hg.): *Newsletter - Sozialwissenschaften in Osteuropa 1998/4, Themenheft Sozialwissenschaften in der Ukraine*. Bonn 1998, URL <http://www.berlin.iz-soz.de/publi-cations/newsletter/socsci-eastern-europe/nl984/>

Mit einem einleitenden Beitrag von Vladimir Kopylov: „Die Soziologie in der heutigen Ukraine“. Desweiteren zahlreiche Institutionenprofile und Vorstellungen von diversen Datenquellen, wissenschaftlichen Gesellschaften/Netzwerken sowie Fachzeitschriften.

InformationsZentrum Sozialwissenschaften (Hg.): *Deutsche Osteuropa-Forschung: Beiträge* (= Newsletter – Sozialwissenschaften in Osteuropa 1998/3). Bonn 1998, URL: <http://www.berlin.iz-soz.de/public-ations/newsletter/socsci-eastern-europe/nl983/>

Unter anderem mit folgenden Beiträgen: Entwicklungslinien, Schwerpunkte und Perspektiven der deutschen Ost-, Ostmittel- und Südosteuropa-Soziologie (Balint Balla/Anton Sterbling), Russlandbezogene Gender-Studies. Zu Forschungsaktivitäten im deutschen Sprachraum (Elisabeth Cheaure), Zeithistorische Osteuropaforschung nach 1989/

90. Aktivitäten auf dem Gebiet der sowjetischen Geschichte (Stefan Kreuzberger), Grenzen und Netzwerke: Splitter zur Ost(mittel)europaorientierung der deutschsprachigen Regionalforschung (Josef Langer), Stand und Perspektiven der rechtswissenschaftlichen Osteuropaforschung ("Ostrechtsforschung") in Deutschland - eine Problemskizze (Otto Luchterhandt), Ethnologische Forschungen in Osteuropa: Eine kurze Skizze (Peter Niedermüller), Zu Stand und Entwicklungsaussichten sozialgeographischer Forschung über Ostmittel- und Osteuropa (Jörg Stadelbauer), Schwerpunkte und Desiderata der soziologischen Osteuropaforschung (Anton Sterbling), Wirtschaftswissenschaftliche Osteuropaforschung nach der Wende (Hans-Jürgen Wagener), Wer ist schuld? Bemerkung zu einer zeitgemäßen Debatte über West-Ost-Beziehungen in den Sozialwissenschaften (Dieter Segert), Wissenschaftskooperation Ost - West: Wo liegt die Crux in der Zusammenarbeit? (Christine Teichmann), Westliche Überdetermination des agenda setting der mittelosteuropäischen Sozialwissenschaften (Hellmut Wollmann).

InformationsZentrum Sozialwissenschaften (Hg.): *Newsletter - Sozialwissenschaften in Osteuropa 1998/1, Themenheft Sozialwissenschaften in Polen*. Bonn 1998, unter URL: <http://www.berlin.iz-soz.de/publi-cations/newsletter/socsci-eastern-europe/nl981/index.htm>

Zahlreiche Institutionenprofile und Vorstellungen von Fachzeitschriften.

InformationsZentrum Sozialwissenschaften (Hg.): *Newsletter Sozialwissenschaften - Osteuropa* (H. März 1999). Berlin 1999.

Das InformationsZentrum verfolgt eine systematische Ausweitung der Berichterstattung über sozialwissenschaftliche Datenquellen in Osteuropa. Diese Ausgabe geht dabei auf Institutionen, Zeitschriften oder Datenquellen in Weißrußland, Bulgarien, Lettland, Polen, Rußland, Slowenien, Tschechien und Ungarn ein. Unter <http://www.berlin.iz-soz.de/navigation/socsci/archives/index.htm#EasternEurope> wird zudem ein Internet-Clearinghouse zur Verfügung gestellt: Dieses soll für alle Nutzer als zentraler Ablage- und Zugriffsort für osteuropäische sozialwissenschaftliche Internetadressen, auf die man zufällig oder bei systematischen Recherchen gestoßen ist, fungieren.

Jaeger, Siegfried/Staeuble, Irmingard/Sprung, Lothar/Brauns, Horst-Peter (Hg.): *Psychologie im soziokulturellen Wandel. Kontinuitäten und Diskontinuitäten* (Beiträge zur Geschichte der Psychologie Bd. 10). Verlag Peter Lang, Frankfurt a.M. 1995. 304 S. € 44,50. Im Buchhandel.

Der Band enthält u.a. eine Reihe von Beiträgen zur jüngeren Geschichte der Psychologie in osteuropäischen Ländern: "Activity Theory: Retrospect and Prospect" (Vladimir P. Zinchenko), "Geschichte und Ursachen des Verbots der Psychotechnik und der Pädagogie in der ehemaligen UdSSR" (Nikolai S. Kurek), "Drei historische Phasen der slowakisch-deutschen Beziehungen in der Psychologie" (Damián Kovács & Jozef Koszco), "Die Entwicklung der Psychologie in Ungarn zwischen 1945 und 1990" (György Kiss).

Jähnert, Gabriele/Jana Gohrisch/Daphne Hahn/Hildegard Maria Nickel/Iris Peinl/Katrin Schäfgen (eds.): *Gender in Transition in Eastern and Cent-*

ral Europe Proceedings. trafo verlag dr. wolfgang weist, Berlin 2001. 338 S. € 29,90. Im Buchhandel.

Der Band vereinigt die Beiträge einer gleichnamigen Tagung, auf welcher die Transformationsprozesse in Ost- und Mitteleuropa unter dem Aspekt der Geschlechterverhältnisse analysiert wurden. Im hiesigen Kontext interessieren vor allem Fragen der Institutionalisierung von Frauen- und Geschlechterforschung innerhalb der Universitäten. Diesen Fragen widmen sich folgende Beiträge: „ZiF – the Centre for Interdisciplinary Women’s Studies. A paradigm for the Institutionalization of Women’s and Gender Studies“ (Hildegard Maria Nickel), „On the Problems of Feminist Theorising and Integrating Women’s/Gender Studies in the Baltics/Latvia“, „Gender Studies at Humboldt University. The Process of Institutionalization in Germany“ (Katrin Schäfgen), „Gender Studies at Warsaw University“ (Malgorzata Fuszara), „The Status of Women’s and Gender Studies at Universities in Post-Communist Countries: the Example of the Czech Republic. Experiences from the First Ten Years After the Change“ (Eva Vesinova-Kalivodova/Jirina Siklova), „Ten Years of Gender Studies in Russia: We Have Been Able to Accomplish a Lot and Look Forward with Optimism“ (Zoya A. Khotkina) und „Institutionalization of Gender/Women’s Studies in Russia/St. Petersburg“ (Olga Lipovskaya).

Johann Gottfried Herder-Forschungsrat (Hg.): *Die Arbeit des Forschungsverbundes Ostmitteleuropa in den Jahren 1990-1996*. Marburg 1997. 59 S.

Rechenschaftsberichte der im Forschungsrat zusammengeschlossenen Historischen Kommissionen (Baltische H.K., H.K. für ost- und westpreußische Landesforschung, für Pommern, für Posen und das Deutschtum in Polen, für Schlesien, der Sudetenländer, Südostdeutsche H.K.) und verschiedener gegenstandsspezifisch orientierter Kommissionen, die sich im Berichtszeitraum auch zeitgeschichtlichen Themen zugewandt hatten.

Kaase, Max/Vera Sparschuh (eds.): *Three Social Science Disciplines in Central and Eastern Europe: Handbook on Economics, Political Science and Sociology (1989-2001)*. Co-edited by Agnieszka Wenninger, Gesis Social Science Information Centre Bonn/Berlin and Collegium Budapest Institute for Advanced Study, Berlin/Bonn/Budapest 2002. 668 S. Includes bibliographical references, index and institution CD-Rom. € 44,90. Im Buchhandel oder über: Informationszentrum Sozialwissenschaften, Lennestr. 30, 53113 Bonn.

Die Publikation zeichnet die Entwicklung der Soziologie, der Politik- und Wirtschaftswissenschaften von 1989 bis 2001 unter besonderer Berücksichtigung der Forschung in den Ländern Zentral- und Osteuropas nach, die mit der EU assoziiert sind. Beachtung findet zudem die aktuelle Situation der Anthropologie, der Demographie und der Rechtswissenschaften in diesen Ländern. Ziel des Handbuchs ist es, bessere Informationen zu mittel- und osteuropäischen Sozialwissenschaften und ihren Institutionen zur Verfügung zu stellen und damit die Kooperationsmöglichkeiten mit den Forschungseinrichtungen zu verbessern. Überblicksbeiträge liefern Andrei Plesu („Financing Difference: Fostering the Social Sciences in the Field of Tension between Homogenization and Differentiation“) und Elemér Hankiss („Brilliant Ideas or Brilliant Errors?“). In die Situation der Wirtschaftswissenschaften führt János Mátyás Kovács ein („Business as (Un)usual“), ergänzt durch einen Report von Hans-Jürgen

Wagner („Demand and Supply of Economic Knowledge in Transition Countries“). In die Situation der Politikwissenschaft führt Hans-Dieter Klingemann ein („Political Science in Central and Eastern Europe: National Development and International Integration“), in die der Soziologie Pál Tamás („Followers or Activists? Social Scientists in the Reality Shows of Transformation“). Zu jeder Disziplin folgen jeweils Länderberichte aus Bulgarien, der Tschechischen Republik, Estland, Ungarn, Lettland, Litauen, Polen, Rumänien, der Slowakei und Slowenien. Die beigelegte CD-ROM bietet einen Überblick über 700 mittel- und osteuropäische Einrichtungen, die im Kontext mit den drei oben genannten Disziplinen relevant erscheinen. Ergänzend bietet diese CD-ROM Zugang zur Internet-Datenbank I-NEastE.

Keen, Mike Forrest/Janusz L. Mucha (Eds.): *Eastern Europe in Transformation. The Impact on Sociology* (Contributions in Sociology 109). Greenwood Press, Westport, CT/London 1994. 224 S. \$ 95,00. ISBN 0-313-28375-3. Im internationalen Buchhandel bzw. über http://www.greenwood.com/books/BookDetail.asp?dept_id=1&sku=KEO/&imprintID=11

Der Sammelband untersucht die Geschichte der Soziologie in den kommunistischen Ländern Osteuropas bis zum Beginn der Perestroika. Die Beiträge im einzelnen: „Eastern Europe and Its Sociology“ (Mike Forrest Keen and Janusz Mucha), „The Metamorphoses of Russian Sociology“ (Gennady S. Batygin/Inna F. Deviatko), „Dialectics of Systemic Constraint and Academic Freedom: Polish Sociology Under Socialist Regime“ (Wladyslaw Kwasniewicz), „The Sociology of Reformist Socialism: The Hungarian Model“ (Attila Beckshezi/Tibor Kuczzi), „Sociology as Promise and Reality: The Bulgarian Experience“ (Nikolai Genov), „Continuity and Discontinuity in Romanian Sociology“ (Stefan Costea), „Ups and Downs in Czech Sociology“ (Eduard Urbanek), „Sociology in Slovakia: Fiction or Reality“ (Jan Pasiak/Ladislav Machacek), „East German Sociology: Between the Production of Weltanschauung, Ideological Adaptation, and Empirical Social Research“ (Dagmar Simon/Vera Sparschuh), „The Development of Sociology as a Contested Science in Post-World War II Yugoslavia“ (Sergej Flere), „Modern Slovenian Sociology“ (Maca Jogan), „Sociology as a Mirror of Croatian Society“ (Josip Obradovic), „Sociology of Science as the Science of Sociology in Ukraine“ (Viacheslav Kudin), „Three Decades of Sociology in Latvia“ (Ilze Trapenciere/Majja Ashmane/Janina Krutskih), „Major Features in the Development of Lithuanian Sociology“ (Vladas Gaidys/Anele Vosyliute), „Estonian Sociology: The Emergence of an Empirical Tradition“ (Ellu Saar/ Mikko Titma/Paul Kenkmann), „Sociological Theories of Socialist Society“ (Bronislaw Misztal).

Keen, Mike Forrest/Janusz L. Mucha (Eds.): *Sociology in Central and Eastern Europe. Transformation at the Dawn of a New Millennium* (Contributions in Sociology 139). Praeger Publishers/Greenwood Press, Westport, CT/London 2003. 272 S. \$ 67,95. ISBN 0-313-31802-6. Im internationalen Buchhandel bzw. über <http://www.greenwood.com/books/bookdetail.asp?sku=GM1802>.

Der Sammelband untersucht die Auswirkungen der politischen Transformation in der letzten Dekade des 20. Jahrhunderts auf die Soziologie in Zentral- und Osteuropa sowie die Rolle, welche die Soziologie bei der Bearbeitung und

Bewältigung der Folgeprobleme der politischen Umwälzungen einnahm. Eine umfassende Bibliographie von in diesem Zeitraum in Zentral- und Osteuropa durchgeführten soziologischen Untersuchungen runden den Band ab. Die Beiträge im einzelnen: „Preface“, „Central and Eastern Europe and Its Sociology at the Beginning of the Post-Communist Era“ (Mike Forrest Keen/Janusz Mucha), „Unhandy Sociology: The Case of Belarus“ (Wanda Rusetskaya/Olga Terechenko), „Bulgarian Sociology: Lights and Shadows at the Dawn of the 21st Century“ (Vyara Gantcheva), „Croatian Sociology after 1990: Towards New Institutionalization?“ (Ognjen Caldarcovic), „Sociology in the Czech Republic after 1989“ (Milan Petrusek), „Estonian Sociology of the 1990s: In Search of an Identity“ (Mikko Lagerspetz/Iris Pettai), „More Evolution the Revolution: Sociology in Hungary“ (Denes Nemedi/Peter Robert), „Sociology in Latvia after 1990“ (Aivars Tabuns), „Lithuanian Sociology: 1990-2000“ (Anele Vosyliute), „Macedonian Sociology in the 1990s: Between the Old Conception and the New Challenges“ (Petre Georgievski/Mileva Gurovska), „Polish Sociology in Romania Since 1989“ (Ilie Badescu/Radu Baltasiu), „The Rise of Russian Sociology“ (Valery Mansurov/Michael Chernysh), „In Search of Its Own Identity: A Decade of Slovak Sociology“ (Bohumil Buzik/Eva Laiferova), „Sociology in Slovenia: The Challenge of Transition“ (Franc Mali), „Sociology in the Ukraine 1990-2000: A Decade of Firsts“ (Natalia Pohorila), „Sociology Without Society?: Yugoslav Sociology After 1990“ (Karel Turza).

Keiler, Peter: *Lev Vygotskij – ein Leben für die Psychologie*. Beltz Verlag, Weinheim/Basel 2002. 484 S. € 19,-. Im Buchhandel.

Die Publikation unternimmt den Versuch, einen differenzierten Leitfaden zur tiefergehenden Beschäftigung mit Vygotskijs Leben und Werk sowie dem politischen Umfeld seines Schaffens vorzulegen. Der 1896 geborene Lev Vygotskij war Psychologe, Kunsthistoriker, Behindertenpädagoge, Linguist, Wissenschaftstheoretiker und Begründer der kulturhistorischen Richtung in der Psychologie. Er verstarb 1934 in Moskau. Zu Beginn der 30er Jahre wurde er das Ziel einer politisch-ideologischen Kampagne, die in ein zwanzigjähriges Verbot seiner Schriften in der UdSSR mündete.

Keiler, Peter: *Lew Wygotski und der Kampf um die marxistische Psychologie in der Sowjetunion* (Philosophische Gespräche 5). Helle Panke e.V., Berlin 2003. 72 S. € 3,-. Bezug bei: Helle Panke e.V., Kopenhagener Straße 76, 10437 Berlin; info@helle-panke.de

Die Broschüre enthält neben dem erweiterten Redemanuskript eines Vortrags zur Rekonstruktion des Lebens und des wissenschaftlichen Wirkens des Psychologen Lew Wygotski einen Aufsatz von Werner Röhl, der – basierend auf den Forschungen von Peter Keiler – besonders über die späten Auseinandersetzungen mit und über Wygotski Auskunft gibt. Lew Wygotski wurde am 5.11.1896 in Orsha geboren und starb am 11.6.1934 in Moskau. In den 37 Jahren seines Lebens hinterließ er 270 wissenschaftliche Arbeiten, die zum Teil erst Jahrzehnte später oder gar nicht veröffentlicht wurden, da die stalinistische Herrschaft die Verbreitung seiner Werke verhinderte. Er war einer der einflussreichsten Psychologen seiner Zeit, der sich intensiv mit pädagogischen Fragestellungen Themen beschäftigte. Wygotski war nicht nur einer der Mitbegründer der marxistischen Psychologie, sondern auch der "Vater der Psychopathologie und Sonderpädagogik" in der Sowjetunion. Zusammen mit Leontiev und Luria entwickelte er die "Sozio-

kulturelle Theorie", laut der bei psychologischen, pädagogischen und anderen Betrachtungen immer der soziale und kulturelle Kontext mitberücksichtigt werden müsse. Nach Wygotski gehen nahezu alle psychischen Strukturen auf soziale Phänomene zurück.

Kerner, Manfred (Hg.): *Materialien der 2. Konferenz über Baltische Studien in Europa im August 1997 in Vilnius. Geschichte, Soziologie, Politische Wissenschaft, Wissenschaftstheorie und -geschichte* (BIAB-Berichte Nr. 16). Berliner Interuniversitäre Arbeitsgruppe „Baltische Staaten“, Berlin 1998. 675 S. Bezug bei: BIAB, c/o FU Berlin, Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften, Arbeitsbereich Baltische Länder, Malteserstraße 74-100, 12249 Berlin.

Im August 1997 fand in Vilnius die „2. Konferenz über Baltische Studien in Europa“ statt. Die Publikation enthält die eingesandten Arbeitspapiere der Arbeitsgruppen „Politische Wissenschaft“, „Soziologie“, „Geschichte“ und „Wissenschaftstheorie und -geschichte“. Im hiesigen Kontext interessieren vor allem die folgenden Beiträge: „Dependence and opposition: Problems in Soviet Estonian History in the 1940's and 1950's“ (Hain Rebas), „Sechs Jahre deutsch-litauische Zusammenarbeit in der Politikwissenschaft“ (Manfred Kerner/Varis Vagotins-Vagulius), „The development of the Engineers' Union in the Republic of Lithuania“ (Meilute Asanaviciene), „The development of Medicine in the Old Vilnius University“ (S. Biziulevicius), „The scientific talents of nations: Impact of the Matthew effect for countries on scientometrics, sociology of science and research policy“ (Manfred Bonitz), „Integration of universities and academic scientific institutes: Main Trends of Integration“ (Ina Dageyte), „Famous initiators of Kaunas T. Ivanauskas Zoological Museum“ (E. Gaidiene), „Communications of Lithuania scientists-biologists with Western Europe and Eastern Countries in the 20th century“ (A. Jakimavicius), „Information seeking behavior in new searching environment“ (Erika Janiuniene), „The ways of the creation of a virtual technical library in Russia in the end of the XIXth – beginning of XXth century“ (T.F. Kargitina), „The tendencies of complementation of the information resources in Lithuanian libraries of historical science in 1940-1990“ (Lina Kostinaite), „R&D co-operation of the Baltic States“ (Helle Martinson), „The bibliometrical analysis of the flow of dissertations of Lithuanian Lawyers“ (Aida Pranckute), „Scientific Schools of Chemistry in Lithuania“ (Birute Raيلية), „Die bibliometrische Analyse des Stroms der von Ingenieuren verteidigten Dissertationen in Litauen (1940-1990)“ (Giedre Sasnauskaite), „Supply of scientific information and the system of Computer catalogues in Lithuania“ (Aurelija Striogiene), „Information and documentation of Lithuania's Women's Movement“ (Lijana Stundziene), „The present of the scientific school of theoretical physics“ (Nijole Saduikiene), „Bibliometrics in Lithuania“ (Ona Voveriene), „Integration of new Russian Resources into Lithuanian information infrastructure“ (Julija Zinkeviciene).

Kersten, Norbert/Köhler, Ralf (Hg.): *Bibliographien zur Geschichte Ostmitteleuropas* (Tagungen zur Ostmitteleuropa-Forschung Bd. 5). Hrsg. vom Herder-Institut. Verlag Herder-Institut, Marburg 1997. 115 S. Im Buchhandel oder bei: Herder-Institut, Gisonenweg 5-7, 35037 Marburg.

Das Herder-Institut betreut seit seiner Gründung im Jahre 1950 eine Reihe von Bibliographien zur Geschichte und

Landeskunde verschiedener ostmitteleuropäischer Landschaftslandschaften. Die Erfassung schließt auch die zeitgeschichtliche Literatur mit ein. Seit 1994 sind für diese Arbeit Kooperationspartner vor Ort gesucht und gewonnen worden. Die sich daraus ergebenden Probleme und bislang gesammelte Erfahrungen wurden auf der hier dokumentierten Tagung diskutiert.

Klejn, Lew S.: *Verkehrte Welt. In Breshnews Lagern. Essays*. Aufbau Taschenbuch Verlag, Berlin 1991. 166 S. Im Buchhandel.

Der Band schildert in seiner ersten Hälfte eine sowjetisches Gelehrtenleben: Klejn, Jahrgang 1927, international renommierter Archäologe an der Leningrader Universität, weder Dissident noch Antimarxist, jedoch Antidogmatiker, sucht neue Wege in Forschung und Lehre, was wesentlich zu seiner Anerkennung im Ausland beiträgt. 1981 rechnet das KGB mit ihm ab. Auf der Grundlage des Homosexualitätsparagrafen im Strafgesetzbuch wird er zu sechs Jahren Haft verurteilt, das Urteil schließlich auf zwei Jahre vermindert. In der zweiten Hälfte des Bandes berichtet Klejn von dieser Zeit im Gefängnis und im Lager.

Klejn, Lev S.: *Das Phänomen der sowjetischen Archäologie. Geschichte, Schulen, Protagonisten* (Gesellschaften und Staaten im Epochenwandel Bd. 6). Verlag Peter Lang, Frankfurt a.M. 1997. 411 S. € 59,-. Im Buchhandel.

Der Autor liefert eine detaillierte und fundierte archäologiegeschichtliche Darstellung. Die sowjetische Archäologie war erheblichen Wechselfällen ausgesetzt, erlebte große Theoriendebatten, und Schulbildung war eines ihrer prägenden Merkmale. Das Buch umfaßt in einer wissenschaftstheoretischen Rückblende die Entwicklung der Archäologie in der Sowjetunion von ihren kulturhistorischen Anfängen über die Soziologisierung der Geschichtswissenschaften bis zur Entgegenständlichung der Archäologie, worunter insbesondere die Brandmarkung der Quellenorientiertheit als "Artefaktologie" hervorgehoben wird. Mit Fokus auf die Herrschaft Stalins, Chruschtschows und Breshnews exemplifiziert es den Einfluß von Ideologie und Partei auf den Gang der Geschichtswissenschaft an ihren Institutionen (Staatliche Akademie für Geschichte der Materiellen Kultur), den Wissenschaftlern (Pokrovskij, Friche, Marr, Ravdonikas, Arcichovskij, Rybakov, Grekov, Tretjakov u.v.a.m.) wie den archäologischen Fachrichtungen (Soziologie, Ethnogenetik etc.). Aus dem Inhalt: Determinanten - Die Revolution in der Archäologie - Die Archäologie in Stalins Macht - Tauwetter, Entspannung und Stagnation in der Archäologie - Arena der Diskussionen - Zum Gegenstand der Disziplin - Generationen und ihre Bestrebungen - Im Zeichen der Geschichte - Die Archäologie einer Großmacht - Archäologie unter der roten Fahne - G. Childe - Das Lesen zwischen den Zeilen - Persönlichkeiten im System. Die 1993 zunächst auf russisch erschienene Untersuchung hatte eine polemische Reaktion provoziert, die sich am Ende der deutschen Ausgabe dokumentiert findet, ergänzt um die Antwort Klejns, deren Veröffentlichung in der entsprechenden russischen Fachzeitschrift abgelehnt worden war.

Klingemann, Hans-Dieter/Ewa Kulesza/Annette Legutke (eds.): *The State of Political Science in Central and Eastern Europe*, hrsg. vom Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung, Edition Sigma, Berlin 2002. 331 S. € 22,90. Im Buchhandel.

Um einen Einblick in die aktuelle Situation der Politikwissenschaft in den EU-Beitrittskandidaten zu gewinnen, veranstaltete das „Thematic Network Political Science“ (NT) im Juli 1999 in Leiden und im März 2000 in Berlin je eine Konferenz, welche sich dieses Themas annahm. Aus diesem Anlaß wurde eine standardisierte Analyse des Lehrangebots der Politikwissenschaften an den höheren Bildungseinrichtungen und des Studienverlaufs in 11 Ländern vorgenommen. Der Schwerpunkt lag dabei auf den Universitäten, auch wenn auf wichtige private Bildungseinrichtungen ebenfalls Bezug genommen wird. Die standardisierten Analysen beinhalten Information zu Fakultäts- und Departmentstrukturen, der personellen Ausstattung und den Schwerpunkten der Einrichtungen. Diese Informationen sind geeignet, als Leitfaden für Studenten und Lehrkräfte zu dienen, die an der Teilnahme an einem Austauschprogramm mit einer dieser Institutionen interessiert sind. Im hiesigen Kontext interessieren folgende Beiträge: „Introduction: Political Science in the Countries of EU Enlargement“ (Hans-Dieter Klingemann/Ewa Kulesza/Annette Legutke), „Political Science in Bulgaria“ (Georgi Karasimeonov), „Political Science in the Czech Republic“ (Zdenka Mansfeldova), „Political Science in Estonia“ (Raivo Vetik/Annika Avikson), „Political Science in Hungary“ (Mate Szabo), „Political Science in Latvia“ (Andris Runcis), „Political Science in Lithuania“ (Algis Krupavicius), „Political Science in Poland“ (Włodzimierz Wesolowski/Radosław Markowski), „Political Science in Romania“ (Daniel Barbu), „Political Science in Slovakia“ (Darina Malova/Silvia Mihilikova), „Political Science in Slovenia“ (Danica Fink-Hafner).

Klingemann, Hans-Dieter/Ekkehard Mochmann/Kenneth Newton (Hg.): *Political Research in Eastern Europe. Proceedings of the Second Conference in Berlin, November 26th-28th, 1993* (Sozialwissenschaftliche Tagungsberichte Bd. 4), hrsg. unter Mitarbeit von Ulrike Becker/Brigitte Hausstein/Natalija Schleinstein, Informationszentrum Sozialwissenschaften, Bonn/Berlin 1994. 183 S. € 11,50. Bezug bei: Informationszentrum Sozialwissenschaften, Lennestraße 30, 53113 Bonn.

Im Zentrum der von European Consortium of Political Research (ECPR), WZB und GESIS ausgerichteten Konferenz standen der Zustand, die Probleme und die Perspektiven der vergleichenden Politikwissenschaft in den Ländern Osteuropas. Die Ergebnisse werden in Länderberichten zur politikwissenschaftlichen Forschung zusammengefasst und umfassen die folgenden Staaten: Albanien, Weißrußland, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Tschechien, Estland, Ungarn, Lettland, Litauen, Rumänien, Serbien, Slowakei und Slowenien.

Kobelt, Karl: *Anton Makarenko - ein stalinistischer Pädagoge. Interpretationen auf dem Hintergrund der russisch-sowjetischen Bildungspolitik* (Menschen und Strukturen Bd. 9). Verlag Peter Lang, Frankfurt a. M. 1996. 299 S.

In die Darstellung integriert ist diejenige der Entwicklung der sowjetischen Pädagogik im allgemeinen, des Platzes von Makarenko in dieser Wissenschaft im besonderen.

Koch, Ute/Meichsner, Jana: *Osteuropa-Information in Deutschland. Ein Institutionenführer für die Sozialwissenschaften*. Hrsg. vom Informationszentrum Sozialwissenschaften. Bonn 1995. 109 S.

€ 10,-. Bezug bei: IZ Sozialwissenschaften, Lennestr. 30, 53113 Bonn.

Der Band dokumentiert ein, im Vergleich zur Zeit bis 1990, institutionell differenziertes Bild.

König, Christoph (Hg.): *Germanistik in Mittel- und Osteuropa 1945-1992*. Hrsg. von der Arbeitsstelle für die Erforschung der Geschichte der Germanistik im Deutschen Literaturarchiv Marbach am Neckar. Verlag de Gruyter, Berlin/New York 1995, 318+VIII S. € 64,-. Im Buchhandel.

Einleitend schreiben Christoph König ("Eine Rekonstruktion nach dem Bruch") und Peter Bachmaier über "Die Wissenschaftspolitik in Osteuropa von 1945 bis 1993". Studien zu und aus einzelnen Ländern befassen sich mit Albanien (Ali Dhrimo), der Entwicklung der Germanistik an der Universität Sarajevo (Miloje Djordjevic), Bulgarien (Pavel Petkov), der Germanistik in Weliko Tarnovo/Bulgarien (Penka Angelova) und an der Universität Tartu (Rita Tasa), Kroatien (Viktor Zmegac), Lettland (Valdis Bisenieks), Litauen (Michael Heidbreder/Ina Meiksinaitė), Polen (Karol Sauerland, Stefan H. Kaszynski, Andrzej Z. Bzdega), Rumänien (Andrei Corbea-Hoisie), UdSSR/Rußland (Alexander Michailow, Nina Pawlowa), Germanistik in Leningrad/St. Petersburg (Rotislaw Ju. Danilewskij), Serbien (Tomislav Bekic), Slowakei (Dagmar Kostálová), Slowenien (Anton Janko), Tschechien (Milan Tvrđik), Ungarn (Antal Mádl) sowie Germanistik an den Universitäten von Pécs, Debrecen, Szeged (Árpád Bernáth). Der Anhang liest die germanistischen Institutionen in den mittelosteuropäischen Ländern auf.

Kosłowski, Peter (Hg.): *Russische Religionsphilosophie und Gnosis: Philosophie nach dem Marxismus* (Philosophie und Religion Bd. 6). Bernard Verlag, Hildesheim 1992. 144 S. € 14,-. Im Buchhandel.

Dieser Band dokumentiert verschiedene Vorträge einer Tagung über christliche Philosophie, die am 30. Oktober 1990 in der Moskauer Akademie der Wissenschaften der UdSSR, Abteilung für Gesellschaftswissenschaften, stattfand. Neben der spezifisch russischen Religionsphilosophie, die zugleich auch religiöse Philosophie und philosophische Gnosis des Christentums ist, geben die Beiträge auch ein Bild der gegenwärtigen philosophischen und religiösen Lage Russlands und gehen der Frage nach, was aus dem „Ende des Marxismus“ für das Christentum und die Philosophie folgt. Die Beiträge im Einzelnen: „Einleitung: Philosophie nach dem Marxismus“ (Peter Kosłowski), „S.N. Bulgakov im Streit mit der marxistischen Geschichtsphilosophie“ (Irina Rodnanskaja), „Marxismus und Russland: Auf den Spuren von N.A. Berdjajevs Gedanken und über sie hinaus“ (Renata Galceva), „Christus im Werk Florenskijs“ (Natal'ja Boneckaja), „Christliche Gnosis als andere Aufklärung. Überlegungen zur christlichen Philosophie“ (Peter Kosłowski). Im Anhang findet sich zudem ein Briefwechsel zwischen dem Hrsg. und Natal'ja Boneckaja.

Krancberg, Sigmund: *Soviet Postmortem: Philosophical Roots of the „Grand Failure“*. Rowman & Littlefield, Lanham, Md. 1994. 166 p. £44.50 (Cloth), £18.95 (Paperback). Im internationalen Buchhandel.

Krumm, Hans-Jürgen (Hg.): *Sprachen. Brücken über Grenzen. Deutsch als Fremdsprache. Doku-*

mentation der Wiener Konferenz 17.-21.02.1998. eviva-Verlag, Wien 1999. 279 S.

Die vorliegende Tagungsdokumentation will die Konsolidierung des Fremdsprachenunterrichts in Mittel- und Osteuropa verdeutlichen. In der Umbruchsituation seien Reformen möglich gewesen, die im Fremdsprachenbereich Westeuropas zum Teil erst noch anstehen wie zum Beispiel die Entwicklung einer berufsorientierten Fremdsprachenlehrerbildung. Aus verschiedenen Beiträgen geht dabei die Bedeutung des Ost-West-Erfahrungsaustauschs mit den Partnerländern hervor. Ebenfalls wurden Verbesserungsvorschläge diskutiert: Zum einen soll künftige Programmevaluation stärker durch eine gleichberechtigte Auswertung gemeinsam mit den Partnerländern durchgeführt werden, zum anderen stellte die Konferenz nach Meinung des Herausgebers Weichen für die künftige Kooperation Deutschlands, Österreichs und der Schweiz, um unnötige Konkurrenz zu vermeiden und statt dessen gemeinsame Anstrengungen zu intensivieren.

Krupskaya, N. K.: *A search in pedagogics. Discussions of the 1920s and early 1930s.* Progress publ., Moscow 1990. 406 S. ISBN 5-01-001991-4.

Der Band enthält Aufsätze von Krupskaja, Blonskij, Sackij, Gordon, Lunacarskij, Sulgin und Vygotskij zur reformpädagogischen Diskussion, zur Psychologie und Pädagogie in der Sowjetunion 1920-1940.

Lawaty, Andreas/Mincer, Wieslaw (unter Mitwirkung von Anna Domanska) (Hg.): *Deutsch-polnische Beziehungen in Geschichte und Gegenwart. Bibliographie 1900-1998. Band 2: Religion, Buch, Presse, Wissenschaft und Bildung, Philosophie und Psychologie* (Veröffentlichungen des Deutschen Polen-Instituts Darmstadt Bd. 14/2), Harrasowitz Verlag, Wiesbaden 2000. Alle 4 Bände € 230,-. Im Buchhandel.

Nach über zehnjähriger Zusammenarbeit haben das Deutsche Polen-Institut in Darmstadt und die Universitätsbibliothek Torun/Thorn gemeinsam eine umfangreiche Bibliographie über die deutsch-polnischen Beziehungen von Mittelalter bis zur Gegenwart herausgegeben. Das insgesamt vierbändige Werk erfasst, klassifiziert und annotiert das gesamte Schrifttum, das zwischen 1900 und 1998 vorwiegend in wissenschaftlicher oder essayistischer Form über die deutsch-polnischen Beziehungen erschienen ist. Im hiesigen Kontext interessiert Band 2 mit seiner Verzeichnung der Literatur zu Wissenschafts- und Bildungsbeziehungen zwischen Deutschland und Polen.

Lehmann, Klaus-Dieter: *Restitution von Bibliotheksgut. Runder Tisch deutscher und russischer Bibliothekare in Moskau am 11. und 12. Dezember 1992* (Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie Sonderheft Bd. 56). Klostermann, Frankfurt a.M. 1993. 154 S.

Lewowicki, Tadeusz/Mieszalski, Stefan/Szymanski, Mirosław S./Bandau, Susanne (Hg.): *Schule und Erziehungswissenschaft im Umbruch. Ergebnisse eines polnisch-deutschen Symposiums* (Studien und Dokumentationen zur vergleichenden Bildungsforschung Bd. 69). Böhlau Verlag, Köln 1996. XV+290 S. € 24,-. Im Buchhandel.

U.a. mit folgenden Beiträgen: Oskar Anweiler: Historische und vergleichende Aspekte der Wandlungen in der Pädagogik und im Bildungswesen Polens, Rußlands und der früheren DDR; Siegfried Baske: Reformpädagogik in Deutschland und Nowe Wychowanie in Polen am Ende des 20. Jahrhunderts; Bernd John: Stalinisten, Revisionisten, Reformkommunisten? Zum Bild der polnischen Pädagogik in der DDR; Friedrich W. Busch: Schulreform und Lehrerbildung - Möglichkeiten und Grenzen einer Mitwirkung der Erziehungswissenschaft.

Lindner, Rainer: *Historiker und Herrschaft. Nationalbildung und Geschichtspolitik in Weißrußland im 19. und 20. Jahrhundert* (Ordnungssysteme. Studien zur Ideengeschichte der Neuzeit Bd. 5). Oldenbourg Verlag, München 1999. 536 S. € 50,11. Im Buchhandel.

Die Dissertation untersucht das Verhältnis von Geschichtsschreibung und Politik im Weißrußland von der späten Zarenzeit bis zum ausgehenden 20. Jahrhundert. Der allgemeine Teil kann als moderne Geschichte Weißrußlands gelesen werden. Gegenstand der Studie im engeren Sinne ist die Herausbildung der Geschichtswissenschaft in der nicht-russischen Peripherie, ihre institutionelle und personelle Ausstattung, das Wechselverhältnis von nationalen und integralen Geschichtsbildern und die Einflussnahme von Historikern auf politische Entscheidungsträger bzw. auf den Prozess der Nationenbildung. Die Arbeit will damit als Grundlage für Rückschlüsse auf Wissenschaftsorganisation und die politische Ideengeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur postkommunistischen Republik der Gegenwart dienen.

Litschew, Alexander/ Kegler, Dietrich (Hg.): *Abschied vom Marxismus. Sowjetische Philosophie im Umbruch.* Rowohlt Taschenbuch Verlag, Reinbeck 1992. 287 S. € 12, 45. Im Buchhandel.

Der Band dokumentiert zwölf Essays - entstanden zwischen 1989 und 1991 - von Autoren, die sämtlich in Moskau oder Petersburg lehren. Diese sollen die "vielfältigen neuen Strömungen" repräsentieren: von der radikalen Kritik des Marxismus über die Versuche zur Rettung der marxistischen Philosophie, über sozialpsychologische, kulturphilosophische und anthropologische Reflexionen bis hin zur Rückbesinnung auf Traditionen russischen Denkens. Allen gemeinsam sei die Verbindung von nüchterner Analyse mit panmoralischem Appell und geschichtphilosophischer Spekulation.

Lompscher, Joachim (Hg.): *Lernen und Entwicklung aus kulturhistorischer Sicht. Was sagt uns Wygotski heute* (Internationale Studien zur Tätigkeitstheorie Bd. 4.1/2). BdWi-Verlag, Marburg 1996. 540 S. € 34,- (beide Bände). Im Buchhandel.

Aus Anlaß des 100. Geburtstages des 1934 verstorbenen Psychologen Wygotski veranstaltete das Interdisziplinäre Zentrum für Lern- und Lehrforschung der Universität Potsdam 1996 eine wissenschaftliche Konferenz, deren Beiträge hier dokumentiert werden: Band 1: „Lew Wygotski – nur eine Stimme aus der Vergangenheit?“ (Joachim Lompscher), „Das kulturhistorische Forschungsprogramm und was seit Wygotskij vergessen wurde“ (Alexandre Metraux), „Das spinozanische Programm der Psychologie: Versuch einer Rekonstruktion von Wygotskij's Methodologie des psychologischen Materialismus“ (Wolfgang Jantzen), „Die Idee einer ‚allgemeinen Psychologie‘ oder Was gibt es Gemeinsames zwischen Piaget und Wygotskij?“ (Janette Friedrich), „The zone of proximal development“ (Anna P. Stet-

zone of proximal development“ (Anna P. Stetsenko/Igor M. Arieviditch), „Wygotski und die akademische Psychologie“ (Dimitris D. Papadopoulos), „The postmodernist appropriation of Vygotsky“ (Charles Tolman/Rory Coughlan/Christopher Robinson), „Wygotski und die Kulturpsychologie“ (Wolfgang Friedlmeier), „Kulturhistorische Schule und Methodologie der pädagogisch-psychologischen Forschung“ (Gediminas Merkys), „Wygotski und die deutschen Psychologen“ (Gita Lwowna Wygodskaja), „Der Zusammenhang zwischen den Ideen der Wygotski-Schule und von Nikolai Bernstein“ (Wassili W. Dawydow), „Wygotski und Dewey: ein imaginärer Dialog“ (Jacques Carpay), „Ein Dialog zwischen Wygotskij und Bateson oder: Interdisziplinarität als Methodologie“ (Bernd Fichtner), „Anmerkungen zu einigen Feuerbachischen Elementen im Spätwerk Wygotskis“ (Peter Keiler), „Wygotskis Verhältnis zur Psychoanalyse“ (Manfred Jödecke), „Lew Wygotski und Sergej Eisenstein“ (Oksana Bulgakowa). Band 2: „Die Zone nächster Entwicklung – neu besehen“ (Rolf Oerter), „Wygotskis Postulat von der ‚Diagnostik der Zone der nächsten Entwicklung‘ und dessen Realisierung in der zeitgenössischen Psychodiagnostik“ (Jürgen Guthke/Jens F. Beckmann), „Eine Forschungsstrategie zur empirischen Prüfung der sozialen Konstruktionsannahme in der Entwicklungspsychologie“ (Siegfried Hoppe-Graff/Irma Engel), „Nonverbaler Ausdruck, Emotion und inneres Gefühl aus kulturhistorischer Perspektive“ (Manfred Holodynski), „Soziales Interaktionsverhalten zur kognitiven Informationssuche bei Vorschulkindern“ (Gerhard Lehwald), „Wygotski und die Rehabilitation – eine Anwendung seiner Überlegungen in der Frühförderung“ (Marta Ljubecic), „Methodologische Anmerkungen zur Erfassung handlungsbezogener Einstellungen jugendlicher im Kontext gesellschaftlichen Wandels“ (Bernd-Rüdiger Jülisch), „Unterricht und kognitive Entwicklung in der Grundschule“ (Hartmut Giest), „Die Zone der nächsten Entwicklung und ihre Realisierung im Unterricht“ (Ulrike Burrmann), „Vygotsky's theory of everyday and subject-matter concepts applied to teaching/learning history for cultural minority children“ (Mariane Hedegaard), „Kunst als ‚Zone der nächsten Entwicklung‘ für ein neues Lernen – aus einem brasilianisch-deutschen Forschungsprojekt“ (Maria Benites/Bernd Fichtner), „Lernen als Verwirklichung von Kreativität“ (Gertrud Kamper), „Auf eine entwicklungsorientierte Pädagogik hin“ (Fritz Oser), „Analysekriterien zur Diskussion der Modelle der Zeichen- und Bedeutungsentwicklung in der Nachfolge Wygotskis“ (Martin Hildebrand-Nilshon), „Zeichen und Kommunikationsentwicklung“ (Chung-Woon Kim), „Verstehen, Interpretieren, Verhandeln“ (Jens Brockmeier), „Über den Gebrauch unscharfer Begriffe im Alltag und in der Wissenschaft“ (Ingrid E. Josephs), „Bedeutungskonstitution im Fiktionsspiel von Vorschulkindern“ (Helga Andresen), „Zu Wygotskis Vorstellungen vom Lernen fremder Sprachen“ (Gudula List).

Long, Delbert H./Roberta A. Long: *Education of Teachers in Russia* (Contributions to the Study of Education, Number 75). Greenwood Press, Westport, Connecticut/London 1999. 218 S. € 68,35. ISBN 0196-707X. Im internationalen Buchhandel.

Die Studie zeichnet chronologisch die Entwicklung der Lehrerbildung in Russland seit dem Vorabend der Oktoberrevolution 1917 nach. Im Anschluss an eine Einleitung von Gennadij Bordovskii gliedert sie sich in 5 Kapitel, wobei sich die Kapitel der sowjetischen Ära wiederum in die drei Rubriken a) historische Umstände und Bedingungen im Ausbildungssystem, sowie die Ausbildung b) vor dem und c) im aktiven Lehrerdienst unterteilen: 1. Das Zaristische Erbe. Die Lehrerbildung vor der bolschewistischen Revo-

lution, 2. Lehrerbildung unter Lenin und Stalin, 3. Lehrerbildung unter Chruschtschow und Breschnew, 4. Die Lehrerbildung unter Gorbatschow und Jelzin, sowie abschließend 5. Lehrerbildung am Vorabend des 21. Jahrhunderts in Russland und der USA.

Loone, Eero: *Soviet Marxism and Analytical Philosophies of History* (Interverso Studies). Verso Editions, London/New York 1992. 280 p. Im internationalen Buchhandel.

Meissner, Boris/Alfred Eisfeld (Hg.): *50 Jahre Göttinger Arbeitskreis* (Veröffentlichung Bd. 473). Hrsg. vom Göttinger Arbeitskreis. Göttingen 1998. 132 S. € 5,-.

Der Göttinger Arbeitskreis befaßt sich seit seiner Gründung im November 1946 mit Ostmittel- und Osteuropaforschung. Die Veröffentlichung enthält die Grußworte (von Rita Süßmuth und Wjatscheslaw Daschtschew) und Vorträge der Jubiläumsfeier am 31. Oktober 1996 anlässlich seines 50jährigen Bestehens. Es wird versucht, einen Überblick über die Entwicklung, Aufbau bzw. Struktur und die Rolle von Rußlanddeutschen in der Forschung des Göttinger Arbeitskreises, die von ihm durchgeführten wissenschaftlichen Tagungen und Symposien sowie zahlreichen Publikationen zu geben.

Melzer, Wolfgang/Heitmeyer, Wilhelm/Zinnecker, Jürgen/Liegle, Ludwig (Hg.): *Osteuropäische Jugend im Wandel. Ergebnisse Vergleichender Jugendforschung in der Sowjetunion, Polen, Ungarn und der ehemaligen DDR*. Juventa Verlag, Weinheim/München 1991. 268 S. € 18,-. Im Buchhandel.

Thematisiert wird nicht die Jugendforschung selbst, vielmehr werden ausgewählte ihrer Ergebnisse vorgestellt. Implizit finden sich so deren Problem- und Analysehorizonte dokumentiert.

Mende, Klaus D./Seidel, Andreas/Spahn, Susanne/Thiem, Wolfgang (Hg.): *Reform der Lehrerbildung in der Folge der politischen und gesellschaftlichen Transformationen in Belarus, Polen, Rußland, Ungarn und den neuen Ländern Deutschlands. Materialien einer internationalen wissenschaftlichen Tagung mit Teilnehmern aus Belarus, Polen, Rußland und Ungarn vom 17.11. bis zum 20.11.1997 in Berlin-Wannsee*. Hrsg. von Universität Potsdam/Institut für Pädagogik und Hochschule der Künste Berlin/FB Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften. Potsdam 1998. 99 S. Bezug bei: Universität Potsdam, Universitätsbibliothek, Publikationsstelle, PF 601553, 14415 Potsdam.

Neben einem Resümee von Wolfgang Thiem interessieren im hiesigen Kontext insbesondere die Beiträge „Zum Problem der pädagogischen Ausbildung von Lehrern in der Republik Belarus - Konzeptionen und Realität“ (Wladimir I. Anderew), zu „Tendenzen der Entwicklung pädagogischer Bildung in der Republik Belarus“ (Wassili A. Bondar/Adam A. Grimot'), „Standards der Ausbildung von Fachlehrern in Polen“ (Maria Jakowicka/Kazimierz Uzdzicki), „Berufskompetenzen der Lehrer“ (Zenon Jasinski), „Reform der Lehrerbildung in Ungarn“ (Maria Molnar), „Qualitative Aspekte der Änderungen in der Lehrerbildung in Polen“

(Magdalena Piorunek), "Zur psychologischen Ausbildung des Lehrers an der Pädagogischen Universität A. I. Herzen in St. Petersburg" (Ludmilla Regusch), "Stereotype bei der pädagogischen Ausbildung von Lehrern in Polen - Versuche zu ihrer Überwindung" (Lech Salacinski), "Strukturelle und bildungspolitische Aspekte der Lehrerbildung in Polen" (Krystina Zielinska).

Mierau, Fritz: *Mein russisches Jahrhundert. Autobiographie*. Edition Nautilus, Hamburg 2002. 316 S. € 19,90. Im Buchhandel.

Mit dieser Autobiographie legt der 1934 geborene Fritz Mierau, der als einer der bedeutendsten ostdeutschen Slawisten und Dolmetscher der russischen Moderne gilt, seine Lebenserinnerungen vor. Für mehr als 100 Bücher zeichnete er sich als Autor, Herausgeber oder Übersetzer verantwortlich und brachte mit den Werken von Mandelstam, Babel, Makowski u.v.a. eine lebendig gebliebene und provokative Literatur nach Deutschland. Auch sein persönliches Leben war von dem Streben nach Eigenständigkeit geprägt: 1957 trat er aus der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft aus, 1962 verließ er die Humboldt-Universität, 1980 kündigte er der Akademie der Wissenschaften und verzichtete damit erneut auf ein festes Einkommen. So fand sein wissenschaftliches Leben oft außerhalb der offiziellen Bahnen, ohne Parteibuch und Universitätskarriere, statt dessen mit Begeisterung und der Unterstützung seiner Frau Sieglinde statt. Auch nach dem Umbruch 1989 blieb der Philologe höchst aktiv und edierte unter anderem die Schriften des 1937 ermordeten Religionsphilosophen Pawel Florenski und des russophilen deutschen Anarchisten Franz Jung. Naturgemäß spielte sich ein Großteil seines Lebens in Gestalt von Reisen durch die Sowjetunion bzw. Russland ab. Lebendig wird bei deren Schilderungen wie bei der Darstellung des slawistischen Wissenschafts- und Editionsbetriebs in der DDR ein wichtiges Kapitel des Wissenschafts- und Kulturkontakts zwischen Deutschland/DDR und Russland/Sowjetunion.

Müller, Eberhard/Klehr, Franz Josef: *Russische religiöse Philosophie. Das wiedergewonnene Erbe: Aneignung und Distanz* (Hohenheimer Protokolle Bd. 41). Hrsg. von der Akademie der Diözese Rotenburg-Stuttgart. Stuttgart 1992. 187 S. € 9,75. Bezug bei: Akademie der Diözese Rotenburg-Stuttgart, Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart.

Newton, Kenneth/Dekker, Clare: *Handbook of Central and East European political science*. Prep. by the European Consortium for Political Research. ECPR/University of Essex, Essex 1994. 145 S.

Begleitband zu: Political science in Europe, Neuausg.

Oberländer, Erwin (Hg.): *Geschichte Osteuropas. Zur Entwicklung einer historischen Disziplin in Deutschland, Österreich und der Schweiz 1945-1990* (Quellen und Studien zur Geschichte des östlichen Europas Bd. 35). Verlag Franz Steiner, Wiesbaden 1992. 350 S. € 34,-. Im Buchhandel.

Der Hg. liefert eine Gesamtabriß "Das Studium der Geschichte Osteuropas seit 1945". Sodann beschreiben die Vertreter sämtlicher Professuren bzw. Abteilungen für Osteuropageschichte, ebenso Vertreter der außeruniversitären Forschungseinrichtungen ihre jeweilige Geschichte, Ausstattung und Arbeitsschwerpunkte. Die DDR-Osteuropafor-

schung behandelt ein vierzigseitiger Beitrag von Alexander Fischer.

Oittinen, Vesa (ed.): *Evald Ilyenkov's Philosophy Revisited. Proceedings of the Ilyenkov symposium in Helsinki 7th and 8th September 1999*. Kikimora Publications, Helsinki 2000, 372 S. Bezug bei: Kikimora Publications, Aleksanteri Institute, P.O. Box 4, FIN-00014 University of Finland.

Evald Ilyenkov (1924-1979) was an outstanding philosopher, whose ideas not only influenced profoundly the Soviet philosophy, but even left their mark on the discussions concerning the role of the dialectical method, the theoretical foundations of psychology and the philosophy of Marxism in general. This book is based on the selected materials presented twenty years after the death of Ilyenkov at an international symposium dedicated to Ilyenkov's theoretical heritage. Content: "Opening Words" (Ilkka Niiniluoto, University of Helsinki), "The Paradoxes of Ilyenkov and the Soviet Philosophy" (Vesa Oittinen, University of Helsinki and University of Umeå), "The Living and the Dead in Ilyenkov's Philosophy" (David Bakhurst, Queens University, Ontario), "Dialektika kak logika reflektivnogo myshleniya" (Feliks T. Mihailov, Russian Academy of Science, Moscow), "Evald Ilyenkov and Soviet Philosophical Culture" (Evert van der Zweerde, Katholieke Universiteit Nijmegen), "Leontjew, Ilyenkov und die Meschtscherjakow-Debatte: Methodologische Bemerkungen" (Wolfgang Jantzen, Universität Bremen), "Ilyenkov and Foucault: Paradoxes and Impossible Connections" (Jussi Silvonen, Institute of Occupational Health, Helsinki), "Ascending from the Abstract to the Concrete and Constructing a Working Hypothesis for New Practices" (Reijo Miettinen, University of Helsinki), "Vygotsky, Ilyenkov and Mamardashvili: Searching for the Monistic Theory of Mind. Methodological Notes" (Nikolai Veresov, University of Oulu), "Foundationalism and Anti-Foundationalism: Seeking Enchantment in the Rough Ground" (Jan Derry, London University), "Dialectics and Dialogue in Ilyenkov: Comparison of Two Approaches" (Matti Vartiainen, Helsinki University of Technology), "Denken, Sprache und Form: Ilyenkov und Buhler - ein exemplarischer Vergleich" (Janette Friedrich, University of Geneva), "Semiosis and the Concept of Ideal" (Tarja Knuutila, University of Helsinki), "The Dialectics of the Ideal and Symbolic Mediation" (Peter Jones, Sheffield Hallam University), "Social and Physical Form: Ilyenkov on the Ideal and Marx on the Value-Form" (Andrew Chitty, University of Sussex), "Ilyenkov and the Logic of Capital" (Pertti Honkanen, Helsinki), "Bemerkungen zu 'Die Leninsche Dialektik und die Metaphysik des Positivismus' von E. W. Ilyenkov (Wladyslaw Hedeler, Berlin), "Ilyenkov i Spinoza" (A.G. Novokhatko, Ilyenkov archive), "Ilyenkov, Kant und die Dinge an sich" (Vesa Oittinen, University of Helsinki and University of Umeå). And also: A previously unpublished text by Evald Ilyenkov "Nauka logiki" with foreword by Vesa Oittinen.

Olaru, Stejarel/Georg Herbstritt (eds.): *Vademecum Contemporary History Romania. A Guide through Archives, Research Institutions, Libraries, Societies, Museums and Memorial Places*. Hrsg. im Auftrag der Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Berlin/Bukarest 2004, 108 S. € 6,-. Bezug bei: Institutul Roman de Istorie Recenta, Str. Matei Voievod 18, Sector 2, cod 021455, Bucaresti, Romania, bzw. Stiftung zur Aufarbeitung der

SED-Diktatur, Otto-Braun-Str. 70-72, 10178 Berlin.

Das englischsprachige Vademekum verzeichnet Archive, Forschungsinstitutionen, Bibliotheken, Gesellschaften, Museen und Gedenkstätten, die sich mit der Geschichte der kommunistischen Diktatur in Rumänien auf vielfältige Weise auseinandersetzen. Das Vorwort stammt von Rainer Eppelmann.

Oswald, Ingrid/Possekkel, Ralf/Stykwow, Petra/Wielgohs, Jan (Hg.): *Sozialwissenschaft in Rußland*. Band 1: *Analysen russischer Forschungen zu Sozialstruktur, Eliten, Parteien, Bewegungen, Interessengruppen und Sowjetgeschichte. Deutsch-russisches Monitoring*. Berliner Debatte Wissenschaftsverlag, Berlin 1996. 272 S. € 15,-. Im Buchhandel.

Neben den von deutschen und russischen Autoren verfaßten Beiträgen über die im Titel des Bandes genannten Forschungsfelder enthält ein informativer Anhang Institutionenprofile russischer sozialwissenschaftlicher Forschungsinstitute, ein Verzeichnis sozialwissenschaftlicher relevanter russischer Zeitschriften. Der Band ist mit einem Namensregister ausgestattet.

Oswald, Ingrid /Possekkel, Ralf/Stykwow, Petra/Wielgohs, Jan (Hg.): *Sozialwissenschaft in Rußland*. Band 2: *Analysen russischer Forschungen zu Sozialstruktur, Wählerverhalten, Regionalentwicklung, ethnischen Konflikten, Geopolitik, nationalen Interessen und Sowjetgeschichte*. Berliner Debatte Wissenschaftsverlag, Berlin 1997. 392 S. € 24,50. Im Buchhandel.

Das Buch publiziert Ergebnisse eines Forschungsprojektes "Deutsch-russisches Monitoring der russischen Sozialwissenschaften". Unter anderen sind im hießigen Kontext folgende Beiträge von Interesse: "Rußland als Transformationsgesellschaft: Konzepte und Diskussionen" (Anna Temkina/ Vitalij Grigorev), "Soziologie und Sozialstrukturforschung in Rußland" (Olga Brednikova/Oksana Karpenko), "Politische Regionalistik in Rußland: politisches Consulting oder neue Wissenschaftsdisziplin?" (Vladimir Gelmann/Sergej Ryzenkov), "Die Novisibirsker Soziologische Schule: Aufstieg und Niedergang eines regionalen sozialwissenschaftlichen Zentrums" (Irina Davydova), "Politikforschung im Gebiet Sverdlovsk" (Vladimir Gelman), "Ethnizität und Nationalismus in der post-sowjetischen Gesellschaft: Diskussionsschwerpunkte der 90er Jahre" (Leokadija Drobizeva), "Die 'Archivrevolution' in Rußland (1991-1996)" (Vladimir Kozlov/ Olga Lokteva), "Die sowjetische Geschichte der 20er und 30er Jahre: vom Mythos zur Realität" (Michail Gorinov), "Eine Gesellschaft erkennt sich selbst: Russische Sozialwissenschaften im Wandel" (Michael Brie).

Petrovsky, Athur: *Psychology in the Soviet Union: A historical outline*. Progress Publishers, Moskau 1990. 450 S. € 16,-. Im internationalen Buchhandel.

Die Arbeit legt in vierzehn Kapiteln einen chronologischen Abriss der Entwicklung der Psychologie in der Sowjetunion vor. Ausgehend von der Situation der Psychologie im vorrevolutionären Rußland wird die Transformationen zentraler Theorien und Probleme dieser Disziplin herausgearbeitet.

Pfundtner, Raimund: *Der schwierige Weg zum Arbeitsmarkt. Probleme der beruflichen Nachqua-*

lifizierung ausgesiedelter Akademiker. Waxmann Verlag, Münster 1995. 217 S. € 24,95. Im Buchhandel.

Pukhalina, E. D. (Ed.): *Librarianship in the USSR*. IFLA, Moskau 1991.

Rose, Olaf: *Carl von Clausewitz. Wirkungsgeschichte seines Werkes in Rußland und der Sowjetunion 1836-1991* (Beiträge zur Militärgeschichte Bd. 49). Oldenbourg Verlag, München 1995. 275 S. € 39,-. Im Buchhandel.

Rezeptionsanalytische Studie, die in ihrem ausführlichsten Teil die Aufnahme und Verarbeitung Clausewitzscher Gedanken in der sowjetischen Militärtheorie behandelt.

Ruchniewicz, Krzysztof/Jakub Tyszkiewicz/Ulrich Mählert/Christian Lotz (Hg.): *Vademekum Zeitgeschichte Polen. Ein Leitfaden durch Archive, Forschungsinstitutionen, Bibliotheken, Gesellschaften, Museen und Gedenkstätten*. Hrsg. im Auftrag des Willy-Brandt-Zentrums für Deutschland und Europastudien an der Universität Breslau und der Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Breslau/Berlin/Leipzig 2004. 103 S. € 6,-. Bezug bei: Willy-Brandt-Zentrum für Deutschland und Europastudien, ul. Straznicza 1-3, 50-206 Wrocław, Polen, bzw. Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Otto-Braun-Str. 70-72, 10178 Berlin.

Das zweisprachige Vademekum verzeichnet Archive, Forschungsinstitutionen, Bibliotheken, Gesellschaften, Museen und Gedenkstätten, die sich mit der Geschichte der kommunistischen Diktatur in Polen auf vielfältige Weise auseinandersetzen. Ein Geleitwort verfaßten Franciszek Polomski und Markus Meckel.

Schmied-Kowarzik, Wolfdietrich/Weiß, Johannes (Hg.): *Aufklärung und Ideologie. Die Rolle von Philosophie im gesellschaftlichen Umbruch der 'realsozialistischen' Staaten* (Dokumentation des Kasseler Ost-West-Kongresses 1990 Bd. 3). Verlag Jenior & Pressler, Kassel 1992. 137 S. € 10,-. Im Buchhandel.

Im Rahmen des von der Stadt Kassel durchgeführten Jahresprogrammes 'Begegnung mit der Sowjetunion' veranstaltete die Kasseler Universität Gesamthochschule im Juni 1990 einen Kongreß, der auf verschiedenen Wissenschaftsgebieten die Möglichkeiten und Notwendigkeiten eines neuen Ost-West-Dialogs erkunden sollte. Die Tagung wurde in Verbindung mit der Sowjetischen Akademie der Wissenschaften vorbereitet. Die Teil-Konferenz „Aufklärung und Ideologie“ war der Frage gewidmet, welche Rolle die Philosophie und Soziologie im Zuge tiefgreifender sozio-politischer und kultureller Umbrüche tatsächlich gespielt haben und welche Konsequenzen aus einer kritischen Prüfung dieser Rolle zu ziehen sind. Folgende Beiträge neben der Einleitung der Herausgeber beinhaltet das die Teilkonferenz dokumentierende Buch: „Der östliche Marxismus und die Soziologie“ (Johannes Weiß), „Die Paradigmen des soziologischen Wissens in der sich wandelnden Welt. Einige Thesen“ (Boris M. Firsow), „Die Soziologie in der DDR - eine verhinderte Orientierungswissenschaft?“ (Vera Sparschuh), „Die Verantwortung der Gesellschaftswissenschaftler und die Erwartungen an die Wissenschaft“ (Walentina J. Fedotowa), „Aufklärung und Ideologie. Aufgaben einer kritischen

Philosophie gesellschaftlicher Praxis“ (Wolfdietrich Schmied-Kowarzik), „Demokratie als philosophisches Problem“ (Michail A. Kissel), „Die fernen historischen Schicksale der Lehre von Karl Marx. Von Marx zum Marxismus - vom Marxismus zu Marx“ (Helmut Fleischer) und „Intelligenz und Aufklärung in der Perestroika-Zeit“ (Michail Oinus).

Smith, Barry (ed.): *Philosophy and Political Change in Eastern Europe*. Hegeler Institute, LaSalle, Illinois 1993. 240 S. € 19,80. Im internationalen Buchhandel. ISBN 0914417061.

Die hier publizierten Vorträge wurden im März 1992 auf einer internationalen Konferenz an der Ungarischen Akademie der Wissenschaften in Budapest gehalten, welche mit Unterstützung des Hegeler Instituts stattfand und die erste einer Serie von Monist Colloquia bildete. Die Vorträge im einzelnen: „Tradition and Bureacritic Lore: Lessons from Hungary“ (J.C. Nyiri), „Ideology and Technology: A Comment on Nyiri“ (Tibor Hajdu), „Conservatism, Philosophy and Eastern Europe“ (G.M. Tamas), „An Ideological Might-Have-Been“ (Ernest Gellner), „Philosophy and Ideology: The Case of Poland“ (Wojciech Zelaniec), „Marxism and the Professionalisation of Philosophy“ (Jan Wolenski), „Philosophy, ‚Parallel Polis‘ and Revolution: The Case of Czechoslovakia“ (Jan Pavlik), „Visions From the Ashes: Philosophical Life in Bulgaria from 1945 to 1992“ (William McBride/ Ivanka Raynova), „The Crisis of Continuity in Post-Soviet Russian Philosophy“ (Edward M. Swiderski) und „The New European Philosophy“ (Barry Smith).

Schpakova, Rimma P. (Hg.): *St. Petersburger Beiträge zur Soziologie* (Publikationen der Kulturwissenschaftlichen Forschungsstelle am Institut für Soziologie der Universität Hamburg). Rolf Fechner Verlag, Hamburg 1995. 227 S. € 19,50. Im Buchhandel.

Einleitend ein Aufsatz der Herausgeberin zur „Russischen Soziologie im Aufbruch“. Anschließend aktuelle Beiträge aus der St. Petersburger Soziologie, die nach Auskunft des Übersetzers Walter Dutz „die Ambivalenz des russischen Volkscharakters“ aufzeigten.

Schramm, Jürgen (Hg.): *Reformen wirtschaftswissenschaftlicher Ausbildung in den RGW-Staaten* (Ökonomische Theorie der Hochschule Bd. 5). Verlag Peter Lang, Frankfurt a.M./Berlin/Bern/New York/Paris/Wien 1990. 143 S. € 21,50. Im Buchhandel.

Studienreform in der Wirtschaftswissenschaft war das Thema einer internationalen Konferenz, die vom 14.-17.11.1989 an der FU Berlin durchgeführt wurde. Teilnehmer waren Wissenschaftler aus RGW-Staaten. Diskutiert wurden Ansätze, die aktuell die Grundlage für den radikalen Reformprozess in deren Ländern liefern. Zur UdSSR: Wirtschaftsbeziehungen mit Westeuropa und Managerausbildung (Oleg Jurygin); Die Einheit der Wirtschaftswissenschaft (Valentin P. Fjodorow). Zu Bulgarien: Wirtschaftswissenschaftliches Studium in Bulgarien (Benko Walew). Zu Polen: Zur neuesten Entwicklung und Tendenzen der wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung und Forschung in Polen (Waclaw Wicynski). Zur CSSR: Die ökonomische Hochschulbildung in der CSSR (Jiri Dvorak). Zu Rumänien: Romanian Higher Education in the Field of Economics (Dimitru Chitoran). Zu Ungarn: Die wirtschaftswissenschaftliche Hochschulausbildung in Ungarn. Fazit: Dialektik wirtschaftswissenschaftlicher

cher Ausbildung und wirtschaftlicher Entwicklung (Jürgen Schramm).

Schramm, Jürgen (Hg.): *Sozialistische Hochschulausbildung vor dem Zusammenbruch. Entwicklung wirtschaftswissenschaftlicher Ausbildung in Ost- und Mitteleuropa* (Ökonomische Theorie der Hochschule Bd. 6). Verlag Peter Lang, Frankfurt a.M./Berlin/ Bern/New York/Paris/ Wien 1994. 216 S. € 32,50. Im Buchhandel.

Die versammelten Darstellungen waren im Rahmen eines BMBW-geförderten Projekts „Wirtschaftswissenschaftliche Hochschulabschlüsse von Zuwanderern und Aussiedlern aus der DDR und den anderen sozialistischen Staaten“ erarbeitet worden und konzentrieren sich auf den Zeitraum 60er Jahre bis 1988. Mit folgenden Beiträgen: Über das System der Hochschulausbildung in der UdSSR (W.P. Loginow), Higher studies and research in the field of economics in Romania - An overview (Dimitru Chitoran), Wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung in Polen - mit Anhang: Exemplarische Studienpläne (Waclaw Wilczynski), Das Hochschulsystem und das wirtschaftswissenschaftliche Studium in Bulgarien (Benko Walew), Die wirtschaftswissenschaftliche Hochschulausbildung in der CSSR - mit Anhang: Exemplarische Studienpläne (Jiri Dvorak), Die wirtschaftswissenschaftliche Hochschulausbildung in Ungarn - mit Anhang: Exemplarische Studienpläne (István Bessenyei), Europäisierung der Hochschulausbildung - Universitäten im Transformationsprozess (Jürgen Schramm).

Stepniak, Wladyslaw (Ed.): *The Private Archives and Archival Materials in the Central and East European Countries. Materials of the International Conference. Madralin, October 8-11, 1998* (Papers of International Conferences on Archives of the States of Central and Eastern Europe), The Association of Polish Archivists, Warzaw 1999. 230 S. ISBN 83-86643-97-8. Im internationalen Buchhandel.

Die Publikation faßt die Beiträge der im Titel genannten Konferenz zusammen. Es nahmen Repräsentanten von Archiven aus Weißrußland, Bulgarien, China, Kroatien, Tschechien, Estland, Jugoslawien, Litauen, Letland, Rußland, der Slowakei, Slowenien, Ukraine, Italien und Polen teil. Der erste Teil der Beiträge widmet sich dem rechtlichen Status von privaten Archiven und Archivalien in diesen Ländern sowie den Fragen des Managements und der staatlichen Politik gegenüber diesen Archiven. Eine zweite Sektion von Vorträgen setzt sich mit der Rolle und dem Ort privater Archive innerhalb der nationalen staatlichen Institutionen zur Archivierung sowie den Problemen der Beschaffung und Erhaltung privater Archive auseinander. Der dritte Block von Beiträgen untersucht die Charakteristika und Besonderheiten privater Archive und die Möglichkeiten, diese für die Erforschung der Geschichte der zentral- und osteuropäischen Staaten fruchtbar zu machen. Die Artikel im einzelnen: „Introduction“, „Resolution on the IV International Conference ‚Private Achives and Archival Materials in the Central and East European Countries‘“, „A survey on the project ‚The Common Archival Heritage of the State and Nations of Central and Eastern Europe‘“ (Wladylaw Srepiak), „The legal status of private archives and archive materials in Poland“ (Andrzej Biernat), „The legal status of archives in Italy“ (Irma Paola Tascini), „Relations between private and state archives in Ukraine“ (Volodymyr Lozicki), „Responsibilities of the state archival service in regard to private

archives materials in the Republic of Slovenia" (Vladimir Kolosa), "The status of private archival records according to the new Croatian archival legislation" (Zivana Hedbeli), "Development of cooperation between the State Archives of Latvia and archives of economic institutions and public organisations" (Daina Klavina), "Romanian archival law and private archives" (Ion Soare), "Legal regulations in Belorussia in the field of relations between the state archival service and archival materials of non-state national archival holdings" (Emma Davydova), "Methods (past and present) of collecting archival records for state archives generated by non-governmental organizations and institutions (including religious) as well civil legal persons" (Jovan P. Popovic), "Procurement of archival materials of private persons: the experience of Central State Archives in Prague" (Jiri Krestan), "The state archives and the archival materials of non-state institutions and individuals in Bulgaria" (Mariana Piskova), "Acquisition of records of non-state creators and individuals: legal aspects, proceedings, accessibility" (Irene Kosciuskeviciute), "Acquisition and accessibility of archival materials in China – historical outline and present situation" (Go Shuln), "Business archives: a European network" (Micaela Procaccia), "The private papers in archives, libraries and museums" (Alicja Kulecka), "Church archives in Poland – past and present" (Konrad Lutynski), "Ownership of church archives – solution on the problem" (Milan Misovic), "Present situation and perspectives of using private collections and church archives of state and non-state part of the national archival holdings" (Georgij Papakin), "The activity of the Association of Polish Archivists on the behalf of private institution" (Zbigniew Pustula), "Archives of the great families of the Polish Commonwealth – a legacy of the nations of Eastern and Central Europe" (Teresa Zielinska), "Personal papers holdings of the Croatian State Archives significant for the history of the Central and Eastern Europe" (Ornata Tadin), "Fonds of private collections of Russian emigrants of the first emigration wave in the Central Archives of Russia – the problems of acquisition and accessibility" (Tatiana F. Pavlova), "Church archives as a part of the national archival heritage" (Petro Slobodianiuk).

Sterbling, Anton: *Überlegungen zum Stand der soziologischen Südosteuropaforschung und zur Sozialstruktur südosteuropäischer Gesellschaften* (Beiträge aus dem Fachbereich Pädagogik der Universität der Bundeswehr Hamburg 2/1996). Hrsg. vom Fachbereich Pädagogik der Universität der Bundeswehr. Hamburg 1996. 63 S. Kostenlos bei: Universität der Bundeswehr Hamburg, FB Pädagogik Holstenhofweg 85, 22043 Hamburg.

Die in diesem Heft zusammengeführten Aufsätze gehen auf Beiträge zu wissenschaftlichen Tagungen zurück, die im Herbst 1995 stattfanden. Im ersten Aufsatz soll ein Überblick über die soziologische Südosteuropaforschung und insbesondere die Rumänienforschung gegeben werden. Auf der Grundlage empirischer Befunde versucht der zweite Aufsatz zu verdeutlichen, warum eine klassentheoretische Betrachtung der Sozialstrukturen südosteuropäischer Gesellschaften unangemessen wäre und weshalb eher Prozesse der sozialen Schließung im Mittelpunkt der Analyse stehen sollten. In diesem Sinn entwickelt der dritte Aufsatz einige grundlegende Überlegungen zum "sozialen Kapital" und Hinweise zu seiner Rolle in fortgeschrittenen westlichen und in ost- und südosteuropäischen Gesellschaften.

Stiftung Deutsch-Amerikanisches Akademisches Konzil DAAK (Hg.): *Symposium Halle 1995. Die*

Zukunft der Geistes- und Sozialwissenschaften in Ländern Mitteleuropas unter Berücksichtigung von Erfahrungen aus dem deutschen Einigungsprozeß. The Future of Humanities and Social Sciences in Central Eastern European Countries with Consideration of Experiences from the German Unification Process (Schriftenreihe des DAAK, Symposien Bd. 3 / Publications of the GAAC, Symposia vol. 3). Bonn-Washington 1996. 238 S. Bezug bei: DAAK, Jean-Paul-Str. 9, 53173 Bonn.

Mit dem ersten Symposium Halle über "Die Zukunft der Geistes- und Sozialwissenschaften in mitteleuropäischen Staaten unter Berücksichtigung von Erfahrungen aus dem deutschen Einigungsprozeß" startete die Stiftung DAAK 1995 eine Veranstaltungsreihe, die in deutsch-amerikanischer Partnerschaft den Transformationsprozeß der Wissenschafts- und Forschungslandschaft der MOE-Staaten unterstützen und die wissenschaftliche Kooperation vertiefen sollte. Einleitend sprachen Jürgen Kocka (Berlin) über "Universitäre und außeruniversitäre Forschung: ein zentrales Problem der Reform", Witold Karczewski (Warschau) zu "Science and the transition period in East-Central Europe, personal remarks of a former Minister of Science" und Alena Brunovská (Bratislava) über die "Academia Istripolitana, experiences in building new higher education institutions". Die Sozial- und Wirtschaftswissenschaften behandelten die Beiträge von Witold Malachowski (Warschau): "Die derzeitigen und die geplanten Änderungen des Systems des polnischen Hochschulwesens", Elzbieta Matynia (New York): "From Assistance and Mutual Learning to Partnership. The experience of the East and Central Europe Program of the Graduate Faculty, New School for Social Research" und Barbara Heyns (New York): "Transition Discourses: Comparative and Collaborative Work Research". Über die Rechtswissenschaften sprachen János Zlinszky (Budapest): "Rechtswissenschaften und Rechtsunterricht in Ungarn" sowie Tibor Vámos (Budapest) unter dem Titel "Confusion an early sorrow - but the story is something else". Die Geisteswissenschaften waren Gegenstand der Beiträge von Stefan Kaszynski (Poznan): "Zwischen Umorientierung und Neudefinierung. Zur Lage der polnischen Germanistik nach der Wiedervereinigung Deutschlands" und Stanislava Hýbnerová (Prag): "The reconstruction of the Central Europe space and education to democracy and human rights as a priority in the social sphere". Außerdem sind die Diskussionen der einzelnen Sitzungen dokumentiert.

Sting, Stephan/Wulf, Christoph (eds.): *Education in a Period of Social Upheaval. Educational Theories and Concepts in Central East Europe* (European Studies in Education Bd. 3). Waxmann Verlag, Münster 1994. 176 S. € 14,90. Im Buchhandel.

Es wird ein Überblick über die aktuelle Problemlage der Erziehungswissenschaft in Ostmitteleuropa gegeben. In einer Situation des gesellschaftlichen Umbruchs werden aus der Sicht der Betroffenen Gemeinsamkeiten sowie historische und kulturelle Differenzen in der pädagogischen Tradition aufgespürt, die neue Perspektiven für pädagogische Theorien und Konzepte bieten. Die Beiträge beschäftigen sich mit den Entwicklungen in Bulgarien, Deutschland, Estland, Litauen, Polen, Rumänien, Rußland, Tschechien und Ungarn.

Sutela, Pekka: *Economic Thought and Economic Reform in the Soviet Union* (Cambridge Soviet Paperbacks vol. 5). Cambridge University Press, New

York 1991. 197 p. £55.00 (Cloth), £15.08 (Paperback). Im internationalen Buchhandel.

Takacs, Gabor: *Development of Afro-Asiatic (Semitic-Hamitic) Comparative-Historical Linguistics in Russia and the Former Soviet Union* (LINCOM Studies in Afroasiatic Linguistics Bd. 2). Lincom Europa, München/Newcastle 1999. 201 S. Bezug bei: Lincom Europa, Paul-Preuss-Straße 25, 80995 München.

Die Studie zeichnet minutiös die Entwicklung der afroasiatischen historisch-vergleichenden Linguistik in Rußland und der Sowjetunion nach.

Taras, Raymond C.: *Handbook of Political Science Research on the USSR and Eastern Europe*. Greenwood Press, London 1992. £71.50. Im internationalen Buchhandel.

University of Crete/Thermos, Elias (eds.): *European Union and Ukraine*. Heraklion/ Crete 1997. 159 S. Bezug bei: Office of International Relations and European Programmes, University of Crete, Knossou Avenue, Gr - 71409 Heraklion, Crete.

Dargestellt werden die Ergebnisse eine TEMPUS/ TACIS-Projekts „Modernization of the Curriculum in International Relations and European Studies of the International Slavonic University (former ‘Academy of Humanities’) in Kharkov, Ukraine“.

Verein deutscher Archivare (Hg.): *Zusammenarbeit deutscher Archive wissenschaftlicher Einrichtungen mit Archiven ostmitteleuropäischer und osteuropäischer Staaten*. o.O. [Dresden?] 1998. 92 S. Bezug: VdA – Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e.V., Postfach 2119, 99402 Weimar, info@vda.archiv.net. Auch unter: http://www.ua.tu-dresden.de/pdf_docs/ft.pdf

Im Mittelpunkt der Frühjahrstagung der Fachgruppe 8 im Verein deutscher Archivare 1998 stand die Zusammenarbeit der Archive an wissenschaftlichen Einrichtungen mit ihren Partnereinrichtungen in den ostmitteleuropäischen und osteuropäischen Staaten. Im hiesigen Kontext interessieren folgende Beiträge: „Archiv und Auslandsbeziehungen der Technischen Universität Dresden in Geschichte und Gegenwart“ (Matthias Lienert), „Archivüberlieferungen zur Geschichte Estlands, Livlands und Kurlands in der Bundesrepublik Deutschland“ (Peter Wörster) sowie „Das Archiv der Polnischen Akademie der Wissenschaften und die Archive wissenschaftlicher Einrichtungen in Polen“ (Hanna Krajewska).

Veresov, Nikolai N.: *Undiscovered Vygotsky. Etudes on the pre-history of cultural-historical psychology* (Europäische Studien zur Ideen- und Wissenschaftsgeschichte Bd. 8). Verlag Peter Lang, Frankfurt am Main u.a. 1999. 281 S. € 43,-. Im Buchhandel.

In der aktuellen Diskussion neuer Theorien der Entwicklungspsychologie nehmen die Arbeiten Lev Semenovich Vygotskys eine herausragende Stellung ein – Arbeiten, die ebenso wie seine Ideen in der Sowjetunion Stalins weitestgehend unterdrückt worden sind, so daß sie bis weit in die achtziger Jahre kaum greifbar waren. Dieses hatte zwei gra-

vierende Konsequenzen: Zum einen wurden die umfassenden Konzeptionen, die Vygotsky entwarf, auf die wenigen veröffentlichten Ideen reduziert, und zum anderen entstand so der Eindruck, daß sein Denken statisch, ohne Brüche und Verschiebungen gewesen sei. Mit diesen beiden Vorstellungen räumt das vorliegende Buch auf, in dem es zeigt, wie sich Vygotskys Ansatz von einem reflex-zentrierten über einen die Reaktionen betonenden, später einen eher strukturalistischen bis schließlich hin zu einem kulturell-historischen Ansatz kontinuierlich weiterentwickelte. Zum anderen rekonstruiert die Untersuchung den historischen und sozialen Kontext Vygotskys und kann so eine Reihe äußerer Einflüsse auf seine Arbeiten identifizieren. Schließlich legt die Monographie eine Analyse des Verhältnisses von Vygotskys Methodologie und Theorie vor, ein Aspekt, der aufgrund des Fehlens einer kohärenten Methodologie in der Entwicklungspsychologie nicht nur einen historischen, sondern durchaus auch aktuellen Wert hat.

Vygotsky, Lev Semënovič: *The Collected Works of L.S. Vygotsky*. Volume 1: *Problems of General Psychology, Including the Volume Thinking and Speech*; Volume 2: *Fundamentals of Defectology (Abnormal Psychology and Learning Disabilities)*; Volume 3: *Problems of the Theory and History of Psychology*; Volume 4: *The History of the Development of Higher Mental Functions*; Volume 5: *Child Psychology*; Volume 6: *Scientific Legacy (Cognition and Language: A Series in Psycholinguistics)*. Springer Science+Business Media, Berlin 1988, 1993, 1997, 1997, 1998, 1999. 406, 362, 438, 312, 380, 340 S. ISBN: 0-306-42441-X/0-306-42442-8/0-306-45488-2/0-306-45609-5/0-306-45707-5/0-306-45913-2. € 90,95/109/90,95/90,95/69,55/72,76. Im Buchhandel.

Hatte der sowjetische Psychologe Vygotskij bereits mit seinen zwei Werken „Denken und Sprechen“ und *Psychologie in der Kunst* auch im Westen große Resonanz gefunden, so setzte mit dem Erscheinen dieser sechsbändigen Vygotskij-Gesamtausgabe in englischer Übersetzung in den anglophonen Ländern ein regelrechter Vygotskij-Boom ein. Das Inhaltsverzeichnis zu jedem einzelnen Band kann auf der Verlagshomepage eingesehen werden.

Wagener, Hans-Jürgen (ed.): *Economic Thought in Communist and Post-Communist Europe* (Routledge Studies in the History of Economics vol. 18). Routledge, London/New York 1998. 424 p. £ 60.00. ISBN 0415179424. Im internationalen Buchhandel.

Mehrere Gruppen untersuchten innerhalb eines internationalen Forschungsprojekts „Wirtschaftswissenschaft und Systemwandel in Mittel- und Osteuropa“ in den Jahren 1994-96 grundlegende Phänomene und Prozesse der Wirtschaftstheorie in der Sowjetunion, der Tschechoslowakei, Polens, Ungarns, Jugoslawiens und der DDR für die Periode 1945-1995. „The guiding question was: What has been the impact of economics as a science on systemic developments in the communist and post-communist countries of Central and Eastern Europe“ (Wagener). So kann gezeigt werden, daß die Entwicklung des ökonomischen Denkens trotz geteiltem marxistischen Paradigma und der Dominanz der Sowjetunion keinesfalls einheitlich war und sich aus diesen nationalen Differenzen Ansatzpunkte ergeben, welche nicht nur die nationalen Unterschiede der Reformdiskurse und Systemkritiken in diesen Ländern erklären helfen können, sondern

auch die Spezifika der nationalen ökonomischen Transformationen.

Walker, R.S./M.F. Taylor (eds.): *Information Dissemination and Access in Russia and Eastern Europe. Problems and Solutions in East and West* (NATO Science Series: Science & Technology Policy vol. 26). IOS Press, Amsterdam 1999. 228 pp. € 82,-. ISBN 90 5199 420 6. Bezug bei: IOS Press, Nieuwe Hemweg 6B, 1013 BG Amsterdam, The Netherlands, info@iospress.nl

Der Sammelband stellt das Ergebnis eines 1997 an der Universität von Essex durchgeführten internationalen Workshops dar. Die Beiträge untersuchen die Hindernisse, welche einem guten Zugang zu und einer umfassenden Verbreitung von sozialwissenschaftlichen Informationen in Osteuropa und Rußland entgegenstehen, und versuchen mögliche Lösungen zu entwickeln. Die Beiträge zu Russland befassen sich mit "Russia's Infrastructure of Statistical Data in the Social Sphere: Problems and Solutions", "Access to Information in Russia and some Priorities in Setting Up Databases", "The Current State of Statistical Research into Living Standards in Russia and Prospects for its Development", "A New Face of the Old Problem: The Centre-Periphery Dimension of Informational Resources in Russian Social Sciences", "Monitoring the Labour Market: Current Problems and Future Trends", "Information System RUS-SIA: Russian Universities Collective Social Sciences Information Centre Initiative".

Weczerka, Hugo (Hg.): *Aspekte der Zusammenarbeit in der Ostmitteleuropa-Forschung. Tagung des Herder-Instituts und des J.G. Herder-Forschungsrates am 22./23. Februar 1994* (Tagungen zur Ostmitteleuropa-Forschung Bd. 1). Verlag Herder-Institut, Marburg 1996. 116 S. Bezug bei: Herder-Institut, Gisonenweg 5-7, 35037 Marburg.

Das Herder-Institut hat sich nach einer Evaluierung durch den Wissenschaftsrat inhaltlich neu ausgerichtet, damit nicht zuletzt neueren politischen Entwicklungen Rechnung tragend. Der Band dokumentiert die Tagung zur Eröffnung des "neuen" Herder-Instituts als Serviceeinrichtung für die Forschung. Die Tagung suchte insbesondere die Möglichkeiten der Zusammenarbeit in der Ostmitteleuropaforschung zwischen Deutschland und den Ländern Ostmitteleuropas auszuloten. Die hierfür relevanten Hauptbeiträge sind: "Perspektiven deutsch-polnischer Zusammenarbeit in der Geschichtswissenschaft" (Rex Rexheuser), "Probleme und Chancen der Kooperation tschechischer und deutscher Historiker" (Jan Kren), "Möglichkeiten der Kooperation im Bereich der Regionalforschung Ostmitteleuropas" (Horst Förster).

Westfälische Wilhelms-Universität Münster/Universität Leipzig (Studienprogramm Handelshochschule)/Handelshochschule Leipzig gGmbH (Hg.): *Arbeitsberatung zu aktuellen wirtschaftswissenschaftlichen Bildungs- und Forschungsfragen in Mittel- und Osteuropa. 24. und 25. November 1993, Leipzig*. Leipzig 1994. 76 S.

Im Oktober 1992 gründeten die Industrie- und Handelskammer zu Leipzig sowie die Gesellschaft der Freunde der Handelshochschule e.V. die gemeinnützige GmbH "Handelshochschule Leipzig". Ein Schwerpunkt dieser Hochschule soll sich, angepaßt an die weltpolitischen Veränderungen der Gegenwart, den wirtschaftlichen Transformationsprozessen

insbesondere in Mittel- und Osteuropa zuwenden. Ersten Aktivitäten in dieser Richtung folgte am 24. und 25. November 1993 ein Erfahrungsaustausch zu wirtschaftswissenschaftlichen Bildungs- und Forschungsfragen mit Vertretern ost- und mitteleuropäischer Hochschulen. Inhalt u.a.: Mönikes, Wolfgang: Hilfen der Bundesregierung zur Beratung und zum Aufbau des Hochschulwesens in den Staaten Mittel- und Osteuropas. - Slawinska, Maria: Gestaltung des Studiums an der Wirtschaftsuniversität in Poznan. - Kruzik, Alois: Wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung in der Tschechischen Republik. - Szegner, Balazs: Akademie für Handel und Unternehmen an der Universität für Agrarwissenschaft Gödöllő. - Uschakowa, Nina Nikolajewna: Probleme der mehrstufigen wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung in der Ukraine. - Teczke, Janusz: Struktur und Arbeitsweise der Akademie für Wirtschaftswissenschaften in Krakow. - Manegold, Hans-Dieter: Erfahrungen und Ergebnisse der Zusammenarbeit der Industrie- und Handelskammer zu Leipzig mit osteuropäischen Ländern. - Müller, Peter: Erfahrungen und Probleme der neuen Bundesländer bei der Entwicklung des Mittelstands. - Hofmann, Peter: Forschungsprojekt "Gewerblicher Mittelstand in Osteuropa". - Göschel, Hans: Vorschläge zur Zusammenarbeit bei der wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung aus der Sicht der Handelshochschule.

Wichmann, Jürgen: *Stanislaw Teofilowitsch Schazki: ein Wegbereiter der modernen Erlebnispädagogik?* (Wegbereiter der modernen Erlebnispädagogik Bd. 25). Neubauer Verlag, Lüneburg 1991. 32 S.

Schazki (1878-1934) gilt als der bedeutendste russische Pädagoge der frühsowjetischen Ära.

Yanowitch, Murray: *Controversies in Soviet Social Thought: Democratization, Social Justice, and the erosion of official ideology*. M.E. Sharpe, Armonk, N.Y. 1991. 155 p. £40.50 (cloth), £22.50 (paperback). Im internationalen Buchhandel.

Zentrum für interdisziplinäre Frauenforschung (Hg.): *Frauen in den ehemals sozialistischen Ländern* (ZiF Bulletin Nr. 14). Berlin 1997. 216 S. Bezug bei: ZiF, Humboldt-Universität, Unter den Linden 6, 10099 Leipzig.

Das Themenheft enthält u.a. eine Reihe von Beiträgen zur Frauen- und Geschlechterforschung in postsozialistischen Ländern Europas: "Do we need Feminism and Women's Studies in Hungary?" (E. Thun), "Zentrum für Gender Studies Prag" (L. Busheikin), "Petersburger Zentrum für Genderproblematik" (O. Lipowskaja), "Gender Studies an der Warschauer Universität" (B. Choluj), "Gender Studies in Croatia" (V. Radman), "Frauen- und Geschlechterforschung in Rußland heute - ein Überblick" (Z. Chotkina), "Women's Studies in Lithuania" (M. A. Pavilionienė). Desweiteren ein Beitrag unter dem Titel "Zwischen Anpassung und Eigenständigkeit - Frauen- und Genderforschung in Vietnam" (A. Nitsche).

Zielinska, Hanna (Hg.): *Polnische Pädagogik in der Zeit der Wende. Vier Vorträge in Oldenburg* (Oldenburger Universitätsreden H. 85). Bibliotheks- und Informationssystem der Carl von Ossietsky-Universität Oldenburg, Oldenburg 1996. 64 S. € 3,-. Im Buchhandel.

Im Rahmen eines Symposiums, das die Arbeitsstelle Bildungsforschung im Fachbereich 1 Pädagogik der Universität

Ende 1995 durchführte, haben Wissenschaftler der Oldenburger Partneruniversität "Nikolaus Kopernikus" in Thorn versucht, eine Zwischenbilanz der Diskussionen um die Umgestaltung des polnischen Bildungswesens zu ziehen. Die Broschüre präsentiert die Vortragstexte von Hanna Zielinska ("Polen in der Zeit der Wende. Eine neue Gesellschaft? Eine neue Pädagogik?"), Roman Schulz ("Aktuelle Probleme der Bildungsentwicklung in Polen"), Aleksander Nalaskowski ("Sieben Hauptmythen der polnischen nicht-staatlichen Ausbildung") und Marian Bybluk ("Die russische Schule auf dem Reformweg").

Ziemer, Klaus (Hg.): *Forschung und Lehre Ostmitteleuropas im Umbruch. Sozialwissenschaften in der Transformation* (Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Ostmitteleuropa-Studien Bd. 21). Hrsg. vom Herder-Institut. Verlag Herder-Institut, Marburg 1996. 104 S. € 13,50. Im Buchhandel.

Dokumentation einer Tagung nahe Eschwege vom 2.-4.12. 1994. Mit u.a. folgenden Beiträgen: "Rechtswissenschaft und Ausbildung der Juristen in Polen nach dem Jahre 1989" (Boguslaw Banaszak), "Die polnische Politikwissenschaft vor und nach 1989" (Klaus Ziemer), "The Impact of Societal Transition on Higher Education and Research in the Czech Republic: the Case of Sociology" (Jiri Kabele), "Geographie und Ökologie in der Tschechischen und Slowakischen Republik seit 1989" (Florin Zigray), "Czech Transformation and its Impact on Higher Education in Economics" (Milan Zák), "Die tschechische Wirtschaftsforschung in den Instituten der Akademie der Wissenschaften (1953-1992)" (Jiri Kosta), "Die Entwicklung der Wirtschaftswissenschaften in der Volksrepublik Polen und Ansätze zu ihrer Erneuerung seit 1989" (Karl von Delhaes), "Economics and Management in Poland. Main Directions of Reform in Teaching" (Ewa Chmielecka).

Zweerde, Evert van der: *Soviet Philosophy. The Ideology and the Handmaid. A Historical and Critical Analysis of Soviet Philosophy, with a Case-Study into Soviet History of Philosophy*. Dissertation. University of Nijmegen, Department of Philosophy. Nijmegen 1994. 363 p. Bezug bei: University of Nijmegen, Dep. of Phil., P.O. box 9103, 6500 HD Nijmegen, Netherlands. ISBN 90-9007769-3.

Zweerde, Evert van der: *Soviet Historiography of Philosophy* (Sovietica Studies vol. 57). Kluwer Academic Publishers, Dordrecht u.a. 1997. 291 S. £ 66,-. Im internationalen Buchhandel.

Mit der Erforschung der Geschichtsschreibung der Philosophie in der Sowjetunion, d.h. der Interpretation der Philosophiegeschichte durch sowjetische Historiker und Philosophen, möchte die vorliegende Arbeit eine Lücke in der westlichen Wissenschaft schließen. Der Autor zeichnet zu diesem Zwecke in einem ersten Schritt die Entwicklung der Philosophiegeschichte in der Sowjetunion als eigenständige Disziplin nach, zeigt dabei die starke Wirkung Hegels, Marx', Engels' und Lenins in diesem Bereich und legt damit wesentliche Elemente ihrer Konzeptionen einer Philosophiegeschichte vor. Vor diesem Hintergrund kann die Monographie schließlich die historische Entwicklung der Disziplin von ihrer Grundlegung in den 1930er Jahren bis zum Beginn der Perestrojka und dem Untergang der Sowjetunion rekonstruieren und gleichzeitig ihre Möglichkeiten und Grenzen aufzeigen. So zeigt sich, daß sich die Philosophiegeschichte als ein blühender Forschungsbereich innerhalb einer stagnierenden allgemeinen Philosophie etablierte. Abgerundet wird die Darstellung durch eine Analyse einzelner Arbeiten sowjetischer Philosophiehistoriker von Texten zur griechischen Antike bis hin zur „Philosophie des sowjetischen Volkes“.

3.2. Natur- und Ingenieurwissenschaften (incl. F & E)

Albrecht, Ulrich/Heinemann-Grüder, Andreas/Wellmann, Arend: *Die Spezialisten. Deutsche Naturwissenschaftler und Techniker in der Sowjetunion nach 1945*. Dietz Verlag, Berlin 1992. 212 S. € 12,-. Im Buchhandel.

Dargestellt werden - einleitend - die deutsche Wissenschaftleremigration in die UdSSR vor 1941 und die sowjetische Reparationspolitik nach Ende des 2. Weltkrieges, fokussiert auf die Reparationsdienste durch die in die Sowjetunion Verbrachten bzw. freiwillig Gegangenen deutschen Spezialisten. Sodann werden in Einzelstudien deren Mitarbeit am sowjetischen Atomprojekt, an der Raketenforschung und der Luftfahrtforschung behandelt. In einem abschließenden Kapite finden sich "Grenzgebiete" (Chemie, Elektronik/Elektrotechnik, Marinerüstung, Optik) sowie "Wirkungen des Know-how-Transfers" beschrieben.

Alibek, Ken: *Biohazard. The Chilling True Story of the Largest Covert Biological Program in the World. Told from the Inside by the Man Who Ran*

It. In cooperation with Stephen Handelman. Hutchinson, London 1999. 319 S. £ 17,99. ISBN 0-09-180085-4. Im internationalen Buchhandel.

Der Autor arbeitete zwischen 1988 und 1992 als diensthabender Leiter von „Biopreparat“, der staatlichen pharmazeutischen Institution in der Sowjetunion, welche für die Entwicklung und Herstellung von biologischen Waffen zuständig war. „Biopreparat“ war der Mittelpunkt eines geheimen Imperiums von mehr als sechzig Einrichtungen zur Erforschung, Herstellung und Erprobung biologischer Kampfstoffe, die über Rußland und Kasachstan verstreut waren. Die Gründung von „Biopreparat“ fand ironischerweise im Anschluß an die Unterzeichnung der Biowaffenkonvention durch die Sowjetunion 1972 statt. Mit dem Ende des kalten Krieges sank die Bedeutung von „Biopreparat“ entscheidend, die meisten B-Waffen der UdSSR wurden zerstört. Dennoch existiert das dort entwickelte Wissen weiterhin und stelle durch die Auflösung des Sowjetunion weiterhin eine massive Bedrohung dar, auf welche die meisten Länder nach Ansicht des Autors unzureichend vorbereitet seien. Auf diese Bedrohung hinzuweisen und einen Einblick in die

Geschichte der sowjetischen Biowaffenforschung zu geben, sind Ziele der Publikation. Der Autor floh 1992, nach 17 Jahren Tätigkeit für „Biopräparat“, mit seiner Familie in die USA und stellte dort sein Wissen den US-Behörden zur Verfügung.

Alibek, Ken: *Direktorium 15. Rußlands Geheimpläne für den biologischen Krieg*. Unt. Mitarb. v. Stephen Handelman. Aus dem Amerikan. von Gunter Blank. Econ Verlag, München/Düsseldorf 1999, 383 S. € 22,50. Im Buchhandel.

Deutsche Ausgabe des voranstehenden Titels.

Alibek, Ken: *Bioterror. Tod aus dem Labor* (Ullstein Taschenbuch Bd. 75089), unt. Mitarb. von Stephen Handelman. Ullstein Taschenbuch Verlag, München 2001, 384 S. € 8,95. Im Buchhandel.

Deutsche Taschenbuchausgabe der beiden voranstehenden Titel.

Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen "Otto von Guericke" AiF, Außenstelle Berlin/Bundesverband der Deutschen Industrie (Hg.): *Stätten industrienahe Forschung in der Russischen Föderation. Stand: 01.02.1993*. Berlin/Köln 1993. 163 S. Kostenlos bei: AiF, Außenstelle Berlin, Tschaikowskistr. 49, 13156 Berlin.

Bailes, Kendall E.: *Science and Russian culture in an age of revolutions. V.I. Vernadsky and his scientific school, 1863–1945* (Indiana-Michigan series in Russian and East European studies). Indiana University Press, Bloomington/Indianapolis 1990. 238 S. \$ 24,95. ISBN 0-253-31123-3. Im internationalen Buchhandel.

Die Biographie zeichnet minutiös das Leben und Wirken des Geologen Vladimir Vernadsky nach. Vernadsky, im zaristischen Rußland bereits angesehener Forscher und Mitglied der Akademie der Wissenschaften, war zum Zeitpunkt der Oktoberrevolution 54 Jahre alt. Als aktiver Sozialist geriet er immer wieder in Konflikt mit der neuen kommunistischen Führung, welche ihn jedoch trotz seiner Renitenz – er gilt als einer der Hauptgegner der kommunistischen Gleichschaltung der Akademie der Wissenschaften am Ende der 20er Jahre – duldet, nicht zuletzt wegen seiner hervorragenden Dienste während der Industrialisierung. Vernadsky starb 1945. Aufgrund seiner wissenschaftlichen Konzepte zur Biosphäre und Noosphäre, aber auch wegen seines Einsatzes für politische Toleranz gilt er heute als einer der größten intellektuellen Vertreter Rußlands im 20. Jahrhundert.

Barzdins, Janis/Bjorner, Dines (Eds.): *Baltic Computer Science. Selected Papers* (Lecture Notes in Computer Science Bd. 502). Springer-Verlag, Berlin 1991. X+619 pp. € 61,-. Im Buchhandel.

Repräsentativ angelegte Übersicht über den Stand der baltischen Informatik vor dem Hintergrund, daß diese "has for too long not been widely accessible in the English literature".

Bendis, R.A./E. Bulumac (eds.): *Utilizing Technology Transfer to Develop Small and Medium Enterprises* (NATO Science Series: Science & Technology Policy vol. 27). IOS Press, Amsterdam

2001. 306 pp. EUR95. ISBN 1 58603 147 3. Bezug bei: IOS Press, Nieuwe Hemweg 6B, 1013 BG Amsterdam, The Netherlands, info@iospress.nl

The aim of the book is to underline that the countries of Central and Eastern Europe are trying to move aggressively to embrace market-based economies. In order to successfully transition, there must be cooperation between all stakeholders including, business (large and small), academia, and government (local and national). There are significant opportunities for scientific collaboration in Central and Eastern Europe and this NATO Conference enabled many countries to identify new potential partners to formulate mutually beneficial relationships. There needs to be a forum for regular dialogue and personal contact in order that the potential opportunities can be realized. During the workshop sessions were outlined that the key to success in the "new economy" is the successful integration of science and technology into the strategic plan of each country, making certain that all partners leverage their human and financial resources to maximize return on scientific investment. Those countries that have the ability to analyze their S&T strengths nationally and match them to the regional and global economic opportunities will be able to compete more effectively in the future. Few countries have developed sophisticated plans that incorporate these elements, which causes them to be more reactive than proactive in implementation of their scientific plans of action, to the extent they exist. In most developed countries, SMEs have better chances for success because their thinking and reaction are not constrained by national borders. As a factor that influences progress, technology transfer is one of the main drivers of economic growth in these giant economies. The globalisation of Managerial Policy for Technology Transfer requires the achievement of a new balance between competition and co-operation. Topics included also solutions for exploitation and transfer of technological innovation, new trends and future perspectives in technology transfer and training, and how to develop new enterprises through joint ventures.

Boag, J.W./P.E. Rubinin/J. Shoenberg (Hg.): *Kapitza in Cambridge and Moscow. Life and Letters of a Russian Physicist*. North-Holland, New York 1990. 429 S. \$ 60,50. Im internationalen Buchhandel.

Der Physiker Pyotr Leonidovich Kapitza (1894 – 1984) verließ 1921 Rußland und arbeitete bis 1934 gemeinsam mit Ernest Rutherford in England. Während einer Dienstreise in die Sowjetunion im Herbst 1934 wurde er an der Ausreise gehindert und sein Paß beschlagnahmt. Er gründete das Institut für physikalische Probleme der Sowjetischen Akademie der Wissenschaften und stand ihm von 1935–1946 und 1955–1984 als Direktor vor. 1945 hatte er die Mitarbeit bei der Entwicklung nuklearer Waffen verweigert und wurde daher 1946 seines Postens als Institutsdirektor, den er jedoch im Jahre 1955 wieder einnehmen konnte. Er erhielt 1978 den Nobelpreis für Physik in Anerkennung für seine Leistung bei der Erforschung von Niedrig-Temperatur-Physik. Die vorliegende Publikation widmet dem Physiker, welcher meist nur als Randfigur in den Biographien von Rutherford, Cockcroft oder Landau in Erscheinung tritt, eine 84seitige Biographie und dokumentiert zudem eine großzügige Auswahl von Kapitzas Briefen an seine Mutter, seine Frau, Rutherford und andere Kollegen sowie an sowjetische Politiker, unter ihnen Stalin, Molotov oder Andropov. Ergänzt wird der Band durch ca. 80 Photographien.

Cote, Maureen: *Russian Psychology in Transition. Interviews with Moscow Psychologists*. Nova Sci-

ence Publishers, Commack, New York 1998. 257 S. \$ 59,-. ISBN 1-56072-601-6. Im internationalen Buchhandel.

Der Zusammenbruch der Sowjetunion und die darauf folgenden Umwälzungen führten auch im Bereich der russischen Psychologie zu weitgehenden Umgestaltungen. In der Publikation diskutieren 12 bedeutende russische Psychologen über die Veränderungen, welche seit dem bahnbrechenden Besuch der UdSSR durch den amerikanischen Psychologen Carl Rogers stattgefunden haben. Es werden die Auswirkungen der amerikanischen Methoden der Psychotherapie auf die russischen Therapien unter dem Blickwinkel der unterschiedlichen Mentalitäten in Rußland und der USA evaluiert. Dabei finden die Auswirkungen der russischen akademischen, geistigen, religiösen und kulturellen Traditionen und ihr Einfluß auf die neuentstehenden Therapien besondere Beachtung.

Craciunoiu, S./R. Bendis (eds.): **Overcoming Barriers to Technology Transfer and Business Commercialization in Central and Eastern Europe. Solutions and Opportunities** (NATO Science Series: Science & Technology Policy vol. 36). IOS Press, Amsterdam 2002. 260 pp. € 95,-. ISBN 1 58603 260 7. Bezug bei: IOS Press, Nieuwe Hemweg 6B, 1013 BG Amsterdam, The Netherlands, info@iospress.nl

In the 21st century, Central and Eastern Europe face challenges to innovation and business development. The NATO – Advanced Research Workshop “Overcoming Barriers to Technology Transfer and Business Commercialization in Central & Eastern Europe” was designed to allow pertinent organizations from different nations to share ideas and strategies to address these challenges. The thrust of the workshop was to improve the transformation process of R&D to home-grown technologies and ultimately, innovative and successful businesses. It is important to recognize that most Central and Eastern European economies are evolving from a super-centralized economic structure. It is hoped that by tapping into the experiences of developed countries, these C&EE nations can lay the foundations for thriving market-economies. The presentations during the workshop contained not only theoretical ideas, but facts, examples, and results, summarized in tables and illustrated by figures. In this book, we also set forth remedies for some of the issues discussed. This book will serve as a useful tool for researchers, for technology transfer and business and innovation center managers, for businessmen and in general for all those interested in and concerned about breaking down the barriers to technology transfer and business commercialization.

Deutsche Assoziation der Absolventen und Freunde der Moskauer Lomonossow-Universität (DAMU) e.V. (Hg.): **Lomonossow – DAMU-Hefte** 1/2001. Berlin 2001. € 2,-. Bezug bei: DAMU, Postfach 33, 10121 Berlin, vorstand@damu.de

Neben den zwei Beiträgen von Alexander Tambijew ("70 Jahre Biologische Fakultät der Moskauer Staatlichen Universität (MGU)") und Valerij Lukov ("Lebensentwürfe russischer Studenten in den neunziger Jahren") widmet sich diese Ausgabe der Mitgliederzeitschrift des DAMU-Vereins dem Forscherpaar Timofëef-Ressovsky, das als sowjetische Staatsbürger von 1925 bis 1945 am Kaiser-Wilhelm-Institut für Hirnforschung in Buch bei Berlin tätig war. Folgende Beiträge dokumentieren das dazu im September 2000 durch-

geführte DAMU-Seminar: "Das Forscherpaar Timofëef-Ressovsky. Wegbereiter der Molekulargenetik. Nachträge zu einem DAMU-Seminar im September 2000" (Rose-Luise Winkler), "Das Forscherpaar Timofëef-Ressovsky. Wissenschaftssoziologische Impressionen" (Rose-Luise Winkler), "Strahlenrisiken und Konfusionen" (Helmut Abel/ Gudrun Erzgräber), "Begegnungen mit Nikolai Timofëef-Ressovsky" (Bernhard Hassenstein) und "Der Beitrag der Akademie der Wissenschaften der DDR zur Rehabilitation von Nikolai V. Timofëef-Ressovsky" (Helmut Böhme/Helmut Abel).

Dorna, Wigbert: **N. W. Timofëeff-Ressovsky in Berlin-Buch 1925 - 1945. Sein Beitrag zur Genetik und dessen Verhältnis zur nationalsozialistischen Erblehre**. Dissertation. Institut für Theorie und Geschichte der Medizin der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, Münster 1995. 136 S.

Der sowjetische Genetiker N.W. Timofëef-Ressovsky lebte und arbeitete von 1925 bis 1945 am Kaiser-Wilhelm-Institut für Hirnforschung in Buch bei Berlin. Um seine Arbeit während der NS-Herrschaft und besonders eine etwaige Beteiligung an der wissenschaftlichen Grundlegung einer von nationalsozialistischer Ideologie geprägten menschlichen Erblehre ist gerade in den letzten beiden Dekaden des 20. Jahrhunderts unter Wissenschaftshistorikern ein heftiger Streit entbrannt. Die Dissertation will sein Leben in Buch sowie seine wichtigsten Forschungsrichtungen und -ergebnisse darstellen und im Hinblick auf ihre Relevanz für die Ausbildung oder Modifikation einer spezifisch ideologisch geprägten Erblehre diskutieren.

Dyker, D./S. Radosevic (Eds.): **Innovation and Structural Change in Post-Socialist Countries. A Quantitative Approach. Proceedings of the NATO Advanced Research Workshop held in Moscow, Russia 23-25 October 1997** (Nato Science Partnership Sub-Series: 4, Vol. 20). Kluwer Academic Publishers, Dordrecht 1999. 464 S. € 226,50. ISBN 0-7923-5976-3. Im internationalen Buchhandel oder über <http://www.springeronline.com>

Der Sammelband untersucht anhand einer Auswahl von S&T- sowie strukturellen Indikatoren den Transformationsprozeß in den früheren kommunistischen Staaten unter besonderer Berücksichtigung der Transformation von Wissenschaft, Technologie und Industrie. Dabei zeigen detaillierte Untersuchungen des Transformationsprozesses vor allem den engen Zusammenhang von S&T-Umgestaltung und den allgemeinen Transformation in Industrie, der gesamten ökonomischen Situation und den sozialen Veränderungen auf. Der Sammelband unterteilt sich in sechs Kapitel, in denen der Schwerpunkt der Untersuchung der S&T-Transformation auf die Auswertung von Daten aus je einem der folgenden Bereiche gelegt wird: Strukturelle Analysen, Bibliometrik, FuE, Innovationsforschung, Handel, IT und Humankapital. Die Beiträge im einzelnen: "A Global Perspective on Technology and Economic Performance, and the Implications for the Post-Socialist Countries" (B. Verspagen), "Patterns of Structural Change in Manufacturing Industry in Central and Eastern Europe" (W. Urban), "Technology and Industrial Restructuring in Central Europe" (M. Knell/D. Hanzl), "Advances Bibliometric Methods in the Analysis of Research Performance and Scientific Developments: A Contribution to Science Policy in Transition Countries" (A.F.J. van Raan), "The Structure of Disciplinary Comparative Advantage in Post-Communist Countries" (J. Kozłowski/D.

Ircha), "Bibliometric Analysis of S&T Policy in Bulgaria in the New Economic Conditions" (S. A. Rozhkov), "Transformation of R&D in the Post-Socialist Countries: Asset or Liability?" (W. Meske), "Transformation of R&D in the Post-Socialist Countries: Patterns and Trends" (L. Gokhberg), "R&D Behaviour of Firms in Transition Economies: An Analysis of the Key Determinants" (B. Urem), "The Transformation Role of FDI in R&D: Analysis Based on Material from a Databank" (A. Inzelt), "Transformation of R&D in Russia: the Role of Government Priorities" (N. Gorodnikova), "R&D in East and West Germany since Reunification" (C. Grenzmann), "Measuring Technological Innovation in Industry in European Union and Post-Socialist Countries" (G. Sirilli), "Polish Innovation Surveys: Current Status and Analysis of Results" (G. Niedbalska), "Specificities of Innovation Activity in Russian Industry" (L. Gokhberg/I. Kuznetsova), "Innovation Activities in Open and Closed Economic Environments: The Case of the Yugoslav Metal-Processing, Chemicals and Textile Industries in 1987-91 and 1992-96" (D.G. Kutlaca), "Trade, Technology and Structural Change in Post-Socialist Countries: an Introduction" (S. Radošević/K. Pavitt), "Technology and Structural Change in the Trade Patterns of the Former Centrally Planned Economies" (P. Guerrieri), "Transformation of Technology Patterns of Trade in the Post-Socialist Economies" (S. Kubiela), "Knowledge Flows in the S&T System" (F.D. Gault/W. Hansen), "Statistics on Information Technology in Russia" (A. Sokolov), "Higher Education and the Labour Market in Russia: Trends in the Transition Period" (N. Kovaleva).

Ebel, Friedrich/Kümmel, Fritz/Beierlein, Christine (Hg.): *Botanische Gärten Mitteleuropas. Geschichte, technische Einrichtungen, Anlagen, Sammlungen und Aufgaben* (Wissenschaftliche Beiträge der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg 1990/27 P 40). Halle 1990. 232 S.

Als Laboratorien botanischer Forschung, Stätten akademischen und schulischen Unterrichts, Refugien vom Aussterben bedrohter Pflanzen und Oasen der Ruhe sind die Botanischen Gärten mit ihren reichhaltigen Sammlungen und umfangreichen technischen Einrichtungen von beachtlichem wissenschaftlichen und wirtschaftlichen, pädagogischen und sozialen Wert. In diesem Buch stellen sich u.a. folgenden Gärten Osteuropas vor: Banská Štiavnica, Bratislava, Brno, Budapest, Keszthely, Říčany, Slepčany, Steborice, Szarvas, Szeged, Szombathely, Vác, Vácrátót, Warszawa und Wrocław.

Egner, Gerd/Hohlfeld, Hartmut: *Die Republik Lettland - ein perspektivreicher Markt für Kooperationen mit Westeuropa in Forschung und Technologie*. Hrsg. vom Bundesverband mittelständische Wirtschaft Bonn-Berlin. trafo verlag dr. wolfgang weist, Berlin 1993. 111 S. € 74,40. Bezug bei: trafo verlag, Finkenstr. 8, 12621 Berlin.

Aus dem Inhalt: wirtschaftliche Entwicklung und technologischer Bedarf Lettlands, Struktur und Leistungsfähigkeit der naturwissenschaftlichen und technologischen Forschung Lettlands, Offerten der lettischen Forschung zum Technologietransfer und zur Kooperation.

Europäische Kommission, Generaldirektion XII, Wissenschaft, Forschung und Entwicklung (Hg.): *Die wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit mit Osteuropa. Initiativen der Europäischen Uni-*

on für die mittel- und osteuropäischen Länder und die neuen unabhängigen Staaten. Amt für Amtliche Veröffentlichung der Europäischen Gemeinschaften, Luxemburg 1994. 34 S.

Überblicksweise Darstellung der Geschichte der wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit mit Osteuropa und der aktuell laufenden Programme. Die Broschüre soll als Leitfaden der Kommission für die interne Handhabung von Projektvorschlägen für ein Forschungs-, Technologie- und Entwicklungsprogramm dienen.

Fiedler, Heinz (ed.): *Innovation centers in Central Europe. Situation, Impact, Perspectives. Documentation of an International Workshop held in Berlin, November 08-10, 1996* (ICECE-Focus vol. 2). Weidler Buchverlag, Berlin 1997. Im Buchhandel.

Mit Beiträgen aus Polen (Krzysztof Zasiadly, Krzysztof Matusiak, Zbigniew Pluta), Tschechischer Republik (Jiri Navratil, Jan Vrátník), Slowakei (Stefan Vrátny, Judita Suverova) und Ungarn (Gábor Gulácsi, Peter Nagy, Tivadas Lippényi).

Fomin, Eduard/Oswald, Ingrid/Voronkov, Viktor: *Rüstungsmigration und "brain drain". Zur Situation im militärisch-industriellen Komplex und in den Wissenschaftsinstitutionen in Rußland* (Arbeitspapiere der Berghof-Stiftung für Konfliktforschung Nr. 56). Hrsg. von der Berghof-Stiftung für Konfliktforschung. Berlin 1992. 26 S. Bezug bei: Berghof-Stiftung, Altensteinstr. 48a, 14195 Berlin.

Inhalt: I. Die Situation im militär-industriellen Komplex: Anmerkungen zum befragten Personenkreis und zur Methode, Die Situation im St. Petersburger MIK, Über die persönliche Situation, Verhaltensvarianten in einer Krisensituation, Über diejenigen, die nicht ins Ausland wollen, Über Arbeitsmöglichkeiten im Ausland, Ist ein "brain drain" aus dem MIK realistisch?, "Brems"- und "Gewöhnungs"-Faktoren; II. Die Krise der russischen Grundlagenforschung: Forschungsansatz, Die Situation in den akademischen Institutionen als Push-Faktor, Grundlegende Verhaltenstypen in Krisensituationen, Von der Emigration zu neuen Verhaltensformen, "Pendelmigration": "brain drain" oder Erhalt der Kapazitäten?, Die Krise der sowjetischen Wissenschaft, Die "Mentalität" des sowjetischen Wissenschaftlers, Perspektiven, Anhang: Zur Methode, Aus den Interviews.

Frenkel, Viktor Iakovlevich: *Yakov Ilich Frenkel. His Work, Life and Letters*. Birkhäuser, Basel 1994. 332 S. € 110,-. ISBN 3764327423. Im Buchhandel.

Mit dieser Publikation legte der Physikhistoriker Viktor Frenkel erstmals außerhalb Rußlands eine umfassende Biographie seines Vaters, des russischen theoretischen Physikers Yakov Frenkel (1894-1952), vor. Sie stützt sich neben zahlreichen Briefen auch auf persönliche Erinnerungen, welche Y. Frenkel nicht nur als Physiker, sondern auch als Mensch, dessen Leben im sowjetischen Staat stets gefährdet war, näherbringt. Yakov Frenkel schloß seine akademische Ausbildung im Revolutionsjahr 1917 ab, arbeitete dann an verschiedenen Universitäten hatte Dozenten und Gastprofessuren inne, u.a. in Göttingen und Minneapolis. In die späten zwanziger und frühen dreißiger Jahre, die Jahre der beginnenden Quantenrevolution und des Aufschwungs der sowjetischen Physik, fallen die bleibenden Beiträge Frenkel

zur Entwicklung der Physik, etwa die Entwicklung des Phonon-Begriff und das Abfassen verschiedener physikalischer Lehrbücher.

Gaponenko, N./Polonsky, A./Wjugin, O.: *Economy and science on the way of reforms*. Centre for Science, Research and Statistics, Moscow 1994.

Gokhberg, Leonid: *Russia: a science and technology profile*, published by The British Council/Department of Trade and Industry, o.O. 1999. 134 S. ISBN 086 355 329 X. Im internationalen Buchhandel. Auch unter URL: www.british-science.ru/science_rus/sciprof.pdf

Die Studie möchte die Kenntnisse zur Organisation und zum Management der russischen Wissenschaft und Technologie vertiefen, wendet sich jedoch explizit nicht an akademische Kreise, sondern an Firmen und Organisationen, welche an einer Kooperation in diesem Bereich interessiert sind. Sie stellt Informationen zu folgenden Themenbereichen zur Verfügung: einen Überblick über das wissenschaftliche und technologische Potential Rußlands, die administrativen Rahmenbedingungen, die Gesetzeslage im Bereich der Wissenschaft und Technologie, die aktuelle F+E-Politik sowie zur Situation der Bildung und der internationalen Kooperation im Bereich Wissenschaft und Technologie. Abschließend werden einige Reformperspektiven aufgezeigt.

Gokhberg, Leonid/Natalia Kovaleva/Levan Mindeli/Elena Nekipelova (eds.): *Qualified Manpower in Russia*. Centre for Science Research and Statistics, Moskau 2000. 239 S. ISBN 5-7602-0093-3. Im internationalen Buchhandel.

Die Datensammlung fokussiert in ihren Statistiken auf die „menschlichen Ressourcen“ der russischen Ökonomie und versucht daher, eine Reihe verschiedenster Daten zur Verfügung zu stellen, die etwa die Abschätzung verschiedener Trends auf dem russischen Arbeitsmarkt erlauben, aber auch einen Einblick in das Hochschulsystem und die Postgraduiertenförderung gewähren. Die Publikation wendet sich vor allem an Leser, die sich insbesondere für die ökonomische, wissenschaftliche und technologische Entwicklung in Russland interessieren und gliedert sich wie folgt: „Educational Potential of the Population“, „Labor Force and Employment“, „Higher Education System“, „Postgraduate Training and Supply of Highly Qualified Scientists“, „Qualified Manpower in the Labour Market“ und „R&D Personnel“.

Gorelik, Gennady E./Frenkel, Victor Y.: *Matvei Petrovich Bronstein and the Soviet Theoretical Physics in the Thirties* (SNHS - Science Networks Historical Studies vol. 12). Aus d. Russ. v. Valentina M. Levina. Birkhäuser, Basel 1994. 208 S. € 94,-. Im Buchhandel.

Das Buch befaßt sich mit Leben und Arbeit des im Leningrad der 20er und 30er Jahre tätigen russischen Physikers Matvei Petrovich Bronstein.

Gorelik, Gennadij E.: *„Meine antisowjetische Tätigkeit“*. *Russische Physiker unter Stalin*. Aus d. Russ. übers. v. Helmut Rotter. Vieweg Verlag, Braunschweig/Wiesbaden 1995. 299 S. Im Buchhandel.

Der Physikhistoriker Gorelik konnte die russischen Archive – 1991 auch Prozeßakten im KGB-Hauptarchiv – auswerten

und bemüht sich, die Sozialgeschichte der sowjetrussischen Physik zu erhellen. Der zeitliche Schwerpunkt liegt auf den 30er Jahren: in dieser Zeit schaffte die sowjetische Physik den Anschluß an das Weltniveau, wie auch Nobelpreise dokumentierten und wurden die Voraussetzungen für den Aufstieg zur Atommacht Ende der 40er Jahre gelegt. Die personellen Voraussetzungen dafür bildeten die jungen Physiker-talente der 30er Jahre, soweit sie den Großen Terror 1936-1938 überlebt hatten.

Graham, Loren R.: *The Ghost Of The Executed Engineer; Technology And The Fall Of The Soviet Union* (Russian Research Center Studies). Harvard University Press, Cambridge, MA. 1993, 128 S. US\$22.90. ISBN 06 74354362. Neuauflage 1996: US\$12.90. ISBN 0674354370. Im internationalen Buchhandel.

Graham tells the story of the ill-fated, visionary Soviet engineer, Peter Palchinsky--a story that is also the story of the Soviet Union's industrial promise and failure, and a cautionary tale about the fate of engineering that disregards social and human issues. Includes a 16-page glossy photographic insert. By no means for engineers only.

Graham, Loren R.: *What Have We Learned About Science And Technology From The Russian Experience?* Stanford University Press Stanford, California 1998. US\$39.45 (Hardcover, ISBN 0804 729859). US\$14.90 (Paperback, ISBN 08047 32760). 177 S. Im internationalen Buchhandel.

Zum Zeitpunkt ihres Zusammenbruchs besaß die Sowjetunion die größte Wissenschaftsgemeinschaft weltweit. Die Entstehung und Entwicklung einer so immensen wissenschaftlichen Kapazität innerhalb weniger Jahrzehnte und zudem in einem von der westlichen Welt sehr verschiedenen sozialen und politischen Kontext gibt den heutigen Wissenschaftstheoretikern die ungewöhnliche Möglichkeit, grundlegende Erkenntnisse hinsichtlich des Status und des Charakters von Wissenschaft und Technologie zu gewinnen. Dieser Zugang liegt auch der vorliegenden Publikation zugrunde, welche in je einem Kapitel versucht, Antworten auf folgende fünf Fragen zu gewinnen: Ist Wissenschaft eine soziale Konstruktion? Haben Wissenschaft und Technik „verwestlichende“ Einflüsse? Als wie stabil erweist sich die Wissenschaft unter Druck? Welche Bereitschaft besteht unter Wissenschaftlern, ihre eigenen Institutionen zu reformieren? Und: Wer sollte die Wissenschaften kontrollieren? Dabei kommt die Studie zu dem Ergebnis, daß die sowjetische Erfahrung sowohl Argumente für als auch gegen den Sozialkonstruktivismus bereithalte: Auf der einen Seite ließen sich in zahllosen Bereichen die Folgen sozialer Einflüsse aufzeigen, etwa in der jahrelangen Eigenständigkeit der sowjetischen genetischen Forschung; auf der anderen Seite könne die schließliche Rückkehr zum Mainstream dieses Forschungsbereichs wiederum als Illustration der Bindung der Wissenschaften an die Realität und der Schwäche sozialkonstruktivistischer Ansätze gewertet werden. Des weiteren zeigt die Studie, daß Wissenschaften trotz aller externen Eingriffe und Mißbräuche erfolgreich arbeiten könnte und daher weitaus weniger von den bürgerlichen politischen Freiheiten abzuhängen scheine, als dies in der Regel von westlichen Beobachtern angenommen wird.

Graham, Loren R./Josephson, Paul R. (Eds.): *Technology, Culture, And Development. The Experience Of The Soviet Model*. M. E. Sharpe 1992. Im internationalen Buchhandel. ISBN 0873328914.

Granin, Daniil: *Bison. A Novel About the Scientist Who Defied Stalin*. Doubleday, 1990. 262 S. \$ 24,95. ISBN 0385247532. Im internationalen Buchhandel.

Der historische Roman rekonstruiert das Leben des sowjetischen Biologen und Genetikers Nikolai Timofeyev-Resovsky, der zunächst in der stalinistischen Sowjetunion und dann im nationalsozialistischen Deutschland in Berlin-Buch lebte und forschte. Englische Ausgabe des 1988 auf deutsch erschienenen Werkes: Daniil Granin: *Der Genetiker. Das Leben d. Nikolai Timofejew-Ressowski*, genannt Ur, Pahl-Rugenstein Verlag, Köln 1988.

Hohlfeld, Hartmut/Egner, Gerd: *Die Republik Litauen - ein perspektivreicher Markt für Kooperationen mit Westeuropa in Forschung und Technologie*. Hrsg. vom Bundesverband mittelständische Wirtschaft Bonn-Berlin. trafo verlag dr. wolfgang weist, Berlin 1993. 120 S. € 74,40. Bezug bei: trafo verlag, Finkenstr. 8, 12621 Berlin.

Aus dem Inhalt: Forschung und Entwicklung auf dem Weg in die Selbstständigkeit, technologische Kooperationsmöglichkeiten.

Hohmann, Joachim S. (Hg.): *Sexualforschung und -politik in der Sowjetunion seit 1917. Eine Bestandsaufnahme in Kommentaren und historischen Texten. Mit einer Bilddokumentation und einer Auswahlbibliographie 1896-1989*. Verlag P. Lang, Frankfurt a.M./Bern/New York/Paris 1990. 617 S. € 56,-. Im Buchhandel.

Der Band dokumentiert in einem Kommentar- und einem Dokumentarteil den jeweils zeitgenössischen Stand sowjetischer Sexualforschung und deren Niederschlag in der politischen, juristischen und Verwaltungspraxis.

Holloway, David: *Stalin and the Bomb. The Soviet Union and Atomic Energy 1939-1956*. Yale University Press, New Haven/London 1994. 464 S. € 49,62 (als Taschenbuch € 19,80). ISBN 0300060564. Im internationalen Buchhandel.

Im Gegensatz zu Chemie und Mathematik war die Physik im Russland der Zarenzeit eine unterentwickelte Disziplin. Daran änderte die Oktoberrevolution wenig, wenn auch die Leningrader Schule unter Abram Ioffe einige hervorragende Wissenschaftler hervorbrachte. Mehrere davon wurden ab 1934 Opfer der Repressionen im Zusammenhang der Parteisäuberungen. Ungeschoren blieb Igor Kurtschatov, der künftige Vater der sowjetischen Bombe. Er begriff sofort, daß die Ende 1938 in Berlin entdeckte Fusion des Urankerns eine völlig neuartige Energiequelle erschloß. Doch technische Schwierigkeiten und der Krieg mit Deutschland verzögerten die Forschungen, welche erst ab 1943 wieder aktiv gefördert wurden. Dank britischer Spione, allen voran der theoretische Physiker Klaus Fuchs, wurde Kurtschatov über das Kernwaffenprojekt der westlichen Alliierten lückenlos auf dem Laufenden gehalten. Doch Stalin erachtete diese Arbeiten nicht als kriegsentscheidend und begriff auch die strategische Bedeutung von Kernwaffen nicht, bis sie Hiroshima und Nagasaki dem Erdboden gleichmachten. Auf seinen Befehl hin wurde nun in der kriegsverwüsteten Sowjetunion auf breiter Front überall gleichzeitig vorgegangen, um die sowjetische Bombe so schnell wie möglich zu entwickeln. Für die Bauarbeiten wurden die menschlichen Ressourcen

des „Archipel Gulag“ rücksichtslos ausgenutzt, Zehntausende von politischen Gefangenen starben dabei an Erschöpfung, Unterernährung und Krankheit. Auf Grund der von Fuchs gelieferten Information gingen die Sowjets genau nach dem Vorbild des Manhattan-Projekts vor: die einfache Uranbombe nach dem Kanonenrohrkonzept und die höchst anspruchsvolle Plutoniumbombe nach dem Implosionsprinzip wurden parallel vorangetrieben. Am 29. August 1949 – mehrere Jahre früher, als es die amerikanischen Geheimdienste erwartet hatten – wurde auf dem Testgelände von Semipalatinsk eine getreue Kopie der amerikanischen Plutoniumbombe gezündet. Holloway, Politologe und Historiker, reichert seine akribische Analyse mit zahlreichen Zitaten und biographischen Notizen über die maßgeblichen sowjetischen Wissenschaftler an.

Jaeger, Siegfried/Staeuble, Irmgard/Sprung, Lothar/Brauns, Horst-Peter (Hg.): *Psychologie im soziokulturellen Wandel. Kontinuitäten und Diskontinuitäten* (Beiträge zur Geschichte der Psychologie Bd. 10). Verlag Peter Lang, Frankfurt a.M. 1995. 304 S. € 44,50. Im Buchhandel.

Der Band enthält u.a. eine Reihe von Beiträgen zur jüngeren Geschichte der Psychologie in osteuropäischen Ländern: „Activity Theory: Retrospect and Prospect“ (Vladimir P. Zinchenko), „Geschichte und Ursachen des Verbots der Psychotechnik und der Pädagogie in der ehemaligen UdSSR“ (Nikolai S. Kurek), „Drei historische Phasen der slowakisch-deutschen Beziehungen in der Psychologie“ (Damián Kováč & Jozef Kosco), „Die Entwicklung der Psychologie in Ungarn zwischen 1945 und 1990“ (György Kiss).

Josephson, Paul: *Physics and Politics in Revolutionary Russia* (California Studies in the History of Science). University of California Press, Berkeley/Los Angeles/Oxford 1991. 330 p. £32.86. ISBN 0-520-07482-3. internationalen Buchhandel.

Das Buch ordnet sich in eine wissenschaftstheoretische Tradition ein, welche auf der unhintergehbaren Einbettung wissenschaftlicher Forschungen und Erkenntnisse in einen sozialen, kulturellen und politischen insiziert. Es beschreibt die Entwicklung der Physik zwischen 1900 und dem Ende des zweiten Weltkriegs, wobei auf das Verhältnis von Physikern und Staat sowie auf die wissenschaftspolitischen Brüche, wie das Ende des zaristischen Rußlands und die stalinistische Wissenschaftspolitik in den 30er Jahren, fokussiert wird.

Josephson, Paul R.: *Totalitarian Science and Technology* (Control of Nature Science). Humanities Press, New Jersey 1996. 123 S. \$ 48,- (cloth)/\$ 22,- (paper) ISBN 0-391-03979-2 (cloth)/0-391-03980-6 (paper). Im internationalen Buchhandel.

Paul R. Josephson, einer der wenigen amerikanischen Historiker, welchem es gestattet war, die russischen Archive einzusehen und zudem zahlreiche Interviews mit sowjetischen Physikern zu führen, versucht in der Monographie, einige der Schlüsselfragen zum Verhältnis von Wissenschaft, Technologie und politischen Systemen unter extremen Bedingungen herauszuarbeiten und einige Vorschläge zu deren Beantwortung vorzulegen. Daher geht er über die reine Darstellung der historischen Fakten zu totalitärer Wissenschaft und Technologie hinaus und wendet sich hauptsächlich der Frage zu, wie in Bezug auf den Umgang der Menschen mit der Natur Wissenschaft und Technik mit dem ökonomischen, sozialen und intellektuellen Leben interagie-

ren. Die Arbeit gliedert sich in fünf Kapitel: „Totalitarian Science“, „Transformationist Visions: The Biological Science in Totalitarian Regimes“, „The Physical Sciences under Totalitarian Regimes: The Ideologization of Science“, „Technology and Politics in Totalitarian Regimes“ und „Conclusion: Totalitarian Science?“.

Josephson, Paul R.: *New Atlantis revisited. Akademgorodok, the Siberian city of science*. Princeton University Press, Princeton, N.J. 1997. 351 S. £25.96. Im internationalen Buchhandel. ISBN 0691044546.

Judt, Matthias/Ciesla, Burghard (Ed.): *Technology Transfer Out of Germany After 1945* (Studies in The History of Science, Technology and Medicine). Harwood Academic Publishers, Amsterdam 1996. 151 S. € 49,-. Im internationalen Buchhandel. Die Beiträge des Bandes fragen nach dem wissenschaftlich-technologischen Ertrag des intellektuellen Transfers für die Alliierten, nach dem Umgang mit den politischen Vergangenheiten der einzelnen deutschen Experten (recht bald hatte sich sowohl bei Amerikanern wie Sowjets die bequeme Annahme "technokratischer Unschuld" durchgesetzt) sowie nach den Differenzen zwischen Sowjetunion und USA im Umgang mit den deutschen Wissenschaftlern.

Keiler, Peter: *Lev Vygotskij – ein Leben für die Psychologie*. Beltz Verlag, Weinheim/Basel 2002. 484 S. € 19,-. Im Buchhandel.

Die Publikation unternimmt den Versuch, einen differenzierten Leitfaden zur tiefergehenden Beschäftigung mit Vygotskij's Leben und Werk sowie dem politischen Umfeld seines Schaffens vorzulegen. Der 1896 geborene Lev Vygotskij war Psychologe, Kunsthistoriker, Behindertenpädagoge, Linguist, Wissenschaftstheoretiker und Begründer der kulturhistorischen Richtung in der Psychologie. Er verstarb 1934 in Moskau. Zu Beginn der 30er Jahre wurde er das Ziel einer politisch-ideologischen Kampagne, die in ein zwanzigjähriges Verbot seiner Schriften in der UdSSR mündete.

Keiler, Peter: *Lev Wygotski und der Kampf um die marxistische Psychologie in der Sowjetunion* (Philosophische Gespräche 5). Helle Panke e.V., Berlin 2003. 72 S. € 3,-. Bezug bei: Helle Panke e.V., Kopenhagener Straße 76, 10437 Berlin; info@helle-panke.de

Die Broschüre enthält neben dem erweiterten Redemanuskript eines Vortrags zur Rekonstruktion des Lebens und des wissenschaftlichen Wirkens des Psychologen Lew Wygotski einen Aufsatz von Werner Röhl, der – basierend auf den Forschungen von Peter Keiler – besonders über die späten Auseinandersetzungen mit und über Wygotski Auskunft gibt. Lew Wygotski wurde am 5.11.1896 in Orsha geboren und starb am 11.6.1934 in Moskau. In den 37 Jahren seines Lebens hinterließ er 270 wissenschaftliche Arbeiten, die zum Teil erst Jahrzehnte später oder gar nicht veröffentlicht wurden, da die stalinistische Herrschaft die Verbreitung seiner Werke verhinderte. Er war einer der einflussreichsten Psychologen seiner Zeit, der sich intensiv mit pädagogischen Fragestellungen Themen beschäftigte. Wygotski war nicht nur einer der Mitbegründer der marxistischen Psychologie, sondern auch der "Vater der Psychopathologie und Sonderpädagogik" in der Sowjetunion. Zusammen mit Leontiev und Luria entwickelte er die "Soziokulturelle Theorie", laut der bei psychologischen, pädagogischen und anderen Be-

trachtungen immer der soziale und kulturelle Kontext mitberücksichtigt werden müsse. Nach Wygotski gehen nahezu alle psychischen Strukturen auf soziale Phänomene zurück.

Kessel, Ulrich/Brusilowskij, Boris/Menzel, Hans-Ulrich/Schabalina, Irina: *Möglichkeiten, Inhalte und Formen technologiepolitischer Kooperationen zwischen der Ukraine und der Bundesrepublik Deutschland. Kurzexpertise*. Trafo Verlag Dr. Wolfgang Weist, Berlin 1993. 60 S. Bezug bei: Trafo Verlag, Finkenstr. 8, 12621 Berlin.

Inhalt: Entwicklungstendenzen der wirtschaftlichen, technologie- und forschungspolitischen Ausgangssituation in der Ukraine; Darstellung der Felder und Grenzen der technologiepolitischen Kooperation aus der Sicht der Ukraine.

Knogler, Michael: *Die bulgarische Forschungs- und Technologiepolitik in der Systemtransformation. Zum Zusammenhang von Innovation und Wirtschaftssystem* (Erlanger Osteuropa-Studien Bd. 7). Institut für Gesellschaft und Wissenschaft (IGW) an der Universität Erlangen-Nürnberg, Erlangen 1992. 265 S.

Die im September 1991 abgeschlossene Untersuchung geht der Frage nach, welche Konzeption und welches Instrumentarium die bulgarische Forschungs- und Technologiepolitik zu Grunde legt, um die Ausdifferenzierung und Adaption der Forschungslandschaft an die sich ändernden ökonomischen Rahmenbedingungen zu leisten bzw. um umgekehrt mit forschungs- und technologiepolitischen Instrumenten den wirtschaftlichen Systemwandel zu unterstützen.

Knyschewskij, Pawel Nikolaewitsch: *Moskaus Beute. Wie Vermögen, Kulturgüter und Intelligenz nach 1945 aus Deutschland geraubt wurden*. Olzog Verlag, München/Landsberg am Lech 1995. 240 S. € 22,-. Im Buchhandel.

Der Autor, Dozent für „Geschichte der Militärkunst“ an der Militärakademie St. Petersburg, schildert u.a. die Entwicklung der sowjetischen Atom- und Raketenforschungen unter der Beteiligung reparationsweise dienstverpflichteter deutscher Wissenschaftler und Techniker.

Kohl, Herfried (Hg.): *Physical key technologies in Czechoslovakia* (Erlanger Osteuropa-Studien Bd. 3). Institut für Gesellschaft und Wissenschaft (IGW) an der Universität Erlangen-Nürnberg, Erlangen 1990. 266 S. € 17,-.

Mit folgenden Beiträgen: Mechanical engineering in Czechoslovakia (Pavel Dítl); Nuclear and Elementary particle Physics in Czechoslovakia (Jiri Klima); Mecricelectronics in Czechoslovakia (Peter Kordos); Informatics in Czechoslovakia (Ivan Plander); Solid state physics and materials in Czechoslovakia (Ales Triska); Data Communications and Optoelectronics in Czechoslovakia (Václav Zima/Anton Kuchar).

Kowalski, Gerhard: *Die Gagarin-Story. Die Wahrheit über den Flug des ersten Kosmonauten der Welt*. Schwarzkopf & Schwarzkopf Verlag, Berlin 1999, 271 S. € 14,90. Im Buchhandel.

Anlaß der Recherchen für dieses Buch waren die Anfang der 90er Jahre kursierenden Gerüchte, Gagarins Weltraumflug hätte gar nicht stattgefunden, sondern sei eine gigantische

Simulation gewesen. Der Band erhellt zugleich Aspekte der Geschichte der sowjetischen Weltraumforschung.

Kuklinski, Antoni (Ed.): *Production of knowledge and the dignity of science* (Europe 2010 Series vol. 2). Ed. by European Institute for Regional and Local Development, University of Warsaw. Warsaw 1996. 310 S. Bezug bei: European Institute for Regional and Local Development, University of Warsaw, ul. Krakowskie Przedmiescie 30, 00-927 Warszawa, Poland. ISBN 83-85557-21-0.

Ursprünglich aus einer polnisch-britischen Wissenschaftlerinitiative entstanden, die Thesen des 1994 erschienenen Buches „The New Production of Knowledge“ von Gibbons et al. zu diskutieren, entwickelte sich aus einem Seminar zum Thema „The Dynamics of Science and Research in Contemporary Societies. The Experiences and Prospects in Central Europe“ vorliegende Publikation, die u.a. eine Reihe von Fallstudien und Berichten aus ostmittel- und osteuropäischen Ländern enthält: New Imperatives für Science Policy in Central and Eastern Europe (Michael Gibbons), Technology and Economic Transformation (David A. Dyker), Multinational Companies and the Development and Diffusion of New Technologies in Eastern and Central Europe and the Former Soviet Union (Margaret Sharp/ Michael Barz), The Reform of R&D System in Estonia (Helle Martinson), The Transformation of Science and Technology in Hungary (József Imre/Gyöngyi Várszegi), The Czech National R&D System in a Post-transformative Environment (Karel Müller), The Transformation of Science and Technology in Slovakia (Stefan Zajac), Are Science and Technology in Poland Different? (Andrzej H. Jasinski), Transformation of Science - The Experiences and Prospects in Central and Eastern Europe (A. Kuklinski).

Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt/Institut für Hochschulforschung Wittenberg (Hg.): *Ingenieurausbildung der Zukunft unter Berücksichtigung der Länderbeziehungen zu den Staaten Mittel- und Osteuropas. Dokumentation eines Workshop am 09./10.05.2000* (HoF-Arbeitsberichte 4'00). Wittenberg 2000, 83 S.

Das Thema wird in drei Perspektiven behandelt: Nachfrage nach ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen incl. Studienwünsche, Studienangebote und Berufsperspektiven für Ingenieurinnen und Ingenieure; Entwicklungen, mit denen es gelingen soll, die Ingenieurausbildung zu reformieren und dabei internationalen Entwicklungen aufzugreifen; Widersprüche, die sich derzeit in der Zusammenarbeit mit den Hochschulen Mittel- und Osteuropas zeigen. Einerseits werden die in den 90er Jahren wiederbelebten Formen der Zusammenarbeit deutlich, andererseits die Gefahr, dass bei einer Veränderung der Förderschwerpunkte durch EU-Programme diese Entwicklung gefährdet ist. Der Band enthält u.a. folgende Beiträge: Wirtschaftsbeziehungen zu den MOE-Staaten am Beispiel der FAM (Günter Koch); Erfahrungen mit dem EU-Programm TEMPUS – Hochschulpartnerschaften mit Einrichtungen in den MOE-Staaten (Angelika Sachsenröder); Langfristige Zusammenarbeit zwischen der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und Universitäten in Bulgarien (Lothar Mörl); Der Zusatzstudiengang Standort- und umweltgerechte Landwirtschaft in den Transformationsländern an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Thomas Bremer/Michael Grings).

Leal Filho, W. D. S./V. A. Gusev (eds.): *Prospects of Integration and Development of R&D and the Innovation Potential of the Black Sea Economic Cooperation Countries (BSEC)* (NATO Science Series: Science & Technology Policy vol. 37). IOS Press, Amsterdam 2002. 200 pp. € 85,-. ISBN 1 58603 263 1. Bezug bei: IOS Press, Nieuwe Hemweg 6B, 1013 BG Amsterdam, The Netherlands; info@iospress.nl

The book presents a selection of views and perspectives in which the usefulness of initiatives in technology transfer in respect of R&D in both western and eastern European countries is outlined. It also contains examples of projects and case studies in which the role of technology transfer in R&D have been demonstrated, along with a description of various EU supporting mechanisms available.

Leiter, Sharon: *Prospects for Russian Military R&D*. RAND, Santa Monica, CA 1996. 89 S. \$ 15,-. ISBN 0-9330-2362-4. Bezug bei: RAND, 1700 Main Street, P.O. Box 2138, Santa Monica, CA 90407, USA; order@rand.org.

Im Rahmen des Tschetschenienkonfliktes wurde einer breiten Öffentlichkeit der schockierende Zustand der Ausrüstung und Bewaffnung der russischen Armee bewußt. Die Studie zeigt die Folgen der drastischen Verringerung der Stärke der Armee und des Militärbudgets für die Rüstungsforschung und -entwicklung wie auch für die militärische Produktion auf. Diese Einschnitte machen sich vor allem in den Bereichen der technischen Forschung und Wissenschaft bemerkbar und ziehen häufig zahllose Kündigungen und die Desintegration der Wissenschaftsinstitutionen nach sich. In dieser Situation stünden der Revitalisierung der vormals riesigen russischen Militärforschung und -entwicklung sowie der Fähigkeit Rußlands, seine Waffen zu modernisieren und neue zu entwickeln, im wesentlichen zwei Optionen zur Verfügung: entweder die Wiederherstellung einer staatlichen militärischen FuE-Struktur oder aber die Etablierung eines lebensfähigen zivilen wissenschaftlich-technischen Sektors. Im Rahmen dieser Situation untersucht die Studie, die im Auftrag der U.S. Army erstellt wurde, die Trends innerhalb der wissenschaftlichen Gemeinschaft unter Berücksichtigung der Finanzierung, der höheren Bildung, der Problemen des Brain Drain und der Veränderungen der wissenschaftlichen Institutionen.

Levin, Aleksey E./Stephen, G. Brush: *The origin of the solar system. Soviet research 1925 - 1991*. American Institute of Physics, New York 1995. XII+415 S. ISBN 1-56396-281-0.

Lourie, Richard: *Sacharov. A Biography*. University Press of New England, Hanover 2002, 465 S., \$ 30,-. Im internationalen Buchhandel.

Andrej Sacharow verhalf der Sowjetunion mit der Entwicklung der Wasserstoffbombe zur militärischen Unterfütterung ihrer Großmachtrolle. Dafür lebte er fast 20 Jahre in der auf sowjetischen Landkarten nicht existierenden Geheimstadt „Arsamas 16“ und wurde vielfach als „Held der Sozialistischen Arbeit“ ausgezeichnet. Nachdem Sacharow mit der Zündung einer thermonuklearen Bombe von 50 Megatonnen im Jahre 1961 den militärstrategischen Gleichstand mit den USA für hergestellt hielt, rückte für ihn die Rüstungskontrolle in den Vordergrund der Handlungsnotwendigkeiten. Damit stieß er auf Widerstand bei der sowjetischen Führung.

Dies wiederum erzeugte bei Sacharow eine Verstärkung seines politischen Engagements, das sich alsbald auch gegen Regime als solches richtete. Die sowjetische Führung reagierte schließlich mit der Verbannung Sacharows nach Gorkij (Nischnij Nowgorod), aus der ihn erst 1986 Gorbatschow zurück holte. Die Mitglieder der Akademie der Wissenschaften wählten ihn dann zum Abgeordneten des Kongresses der Volksdeputierten. Im Dezember 1989 verstarb Andrej Sacharow. Die Biografie des Sacharow-Übersetzers und -Herausgebers Lourie greift auf umfangreiches Archivmaterial zurück, um den Lebensweg des Wissenschaftlers und Menschenrechtlers nachzuzeichnen.

Magnus, Kurt: *Raketensklaven. Deutsche Forscher hinter rotem Stacheldraht*. Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart 1995. 358 S. € 24,00. Im Buchhandel.

Der Autor lebte und arbeitete gemeinsam mit 500 anderen Deutschen – die meisten davon Frauen und Kinder der deutschen Techniker, Ingenieure und Wissenschaftler – in den Jahren 1946 bis 1953 in dem sowjetischen Wissenschaftlerlager Gorodomla. Seine damaligen Erfahrungen und Erlebnisse verarbeitete er nun, nach mehr als 40 Jahren seit seiner Rückkehr, gestützt auf über 500 damals verfasste Briefe, zu einen persönlichen Erlebnisbericht.

Melezinek, Adolf (Hg.): *Ingenieur 2000. Overinformed - Undereducated? Referate des 26. Internationalen Symposiums "Ingenieurpädagogik '97"* (Leuchtturm-Schriftenreihe Ingenieurpädagogik Bd. 37). Leuchtturm-Verlag, Alsbach 1997. 655 S. € 32,50. Im Buchhandel.

Der Tagungsband enthält u.a. 16 Einzelbeiträge zur „Curriculumentwicklung in den Ingenieurwissenschaften“, darunter wiederum einige Artikel zu ostmittel- und osteuropäischen Entwicklungen: Atanasiu, Gheorghe: The Credit Transfer System (CTS) a new instrument for the Romanian High Technical Education; Driensky, Dusan: Ingenieurpädagogische Ausbildung in der Slowakei; Lauzakas, Rimantas/Lydeka, Zigmantas: The transformation of technical thought and the educational process of entrepreneurial ability during the formation of a market economy; Liska, Miroslav/Komrska, Jiri/Dub, Petr: Evaluation of engineering study programs and faculties of Czech technical universities; Mitin, Boris S./Manuilov, Vitaliy/Machnev, Evgeniy: The joint academia/Industrie Program for elite training of engineers; Pivnyak, G./Puilov, P./Bilichenko, N./Salov, V.: Elaboration concepts of Ukraines higher education state standard in the direction of "Mining" training.

Meske, Werner: *Institutional Transformation of S&T Systems in the European Economies in Transition. Comparative Analysis* (Veröffentlichungsreihe der Arbeitsgruppe Wissenschaftstransformation des Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung Nr. P 98-403). Berlin 1998. 83 S. Bezug bei: WZB, Reichpietschufer 50, 10785 Berlin.

Diese Studie ist Ergebnis des EU-Projektes Targeted Socio-Economic Research TSER mit dem Titel „Restructuring and Reintegration of Science and Technology Systems in Economies in Transition“. Anliegen des Projektes war die Erarbeitung eines vergleichenden Überblicks über die Transformation der sozialistischen Wissenschafts- und Techniksysteme (WuT). Der Autor geht dabei von zwei Phasen der Umgestaltung aus: einerseits der Auflösung und Fragmentie-

rung des WuT verbunden mit einer Reduzierung des Personals und andererseits der Umgestaltung der WuT-durchführenden Institutionen und ihrer Umgebung in Politik und Wirtschaft. Die Untersuchungsländer werden in drei Stufen eingeteilt: fortgeschrittene Länder, die gegenwärtig schon höhere Phasen der Transformation durchlaufen; Länder mit institutionellen Veränderungen in Form neuer Gremien, Gesetze und wettbewerblicher Finanzierung der Forschung und Entwicklung; Länder mit fehlenden stabilen wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen für WuT. Es werden typische Probleme und deren Folgen auf die WuT erörtert.

Meske, Werner: *Science in Formerly Socialist Countries – Asset or Liability within New Societal Conditions?* Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung, Berlin 2002. 43 S. Bezug bei: WZB, Reichpietschufer 50, 10785 Berlin.

Wissen und Lernen werden als Erfolgsfaktoren für internationale Wettbewerbsfähigkeit und Wirtschaftswachstum in modernen Gesellschaften angesehen und nehmen einen Spitzenplatz in der Politik vieler Länder ein. Die tatsächliche Entwicklung in den früher sozialistischen Ländern Europas und Asiens ist jedoch im letzten Jahrzehnt völlig entgegengesetzt verlaufen. Wissenschaft und Technik (W&T) der Transformationsländer haben vielfältige Veränderungen erfahren, da neben institutionellen Korrekturen in W&T der Systemwechsel in Politik und Wirtschaft auch Umfang, Struktur und Inhalt der Nachfrage nach wissenschaftlichen Ergebnissen und Leistungen wesentlich verändert hat. Zusätzlich hat die internationale Öffnung für high-tech-Importe und Technologietransfer den Bedarf an einheimischer FuE weiter schrumpfen lassen. Trotz der erheblichen Verschiebungen im Spektrum wissenschaftlicher Aktivitäten sind Kenntnisse und Fähigkeiten allerdings nur teilweise entwertet worden. Forschungserfahrungen waren vielmehr vorteilhaft für die Bewältigung neuer Aufgaben innerhalb und außerhalb der Wissenschaft. Jedoch sind vorhandene Wissenschaftsinstitutionen sowie individuelles Können und Qualifikationen nicht an und für sich günstige Voraussetzungen und von Vorteil. Sie müssen immer in das jeweilige gesellschaftliche Umfeld eingeordnet werden. In Wirklichkeit besteht das Problem also darin, die aus der sozialistischen Ära übernommenen Kapazitäten und insbesondere das Personal mit seinen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Erfahrungen so einzusetzen, anzupassen und zu nutzen, daß es den neuen Anforderungen entspricht, sich den neuen Herausforderungen stellt und so tatsächlich als ein Aktivposten unter den Bedingungen der Globalisierung wirksam wird.

Meske, Werner (Hg.): *From System Transformation to European Integration. Science and technology in Central and Eastern Europe at the beginning of the 21st century*, LIT Verlag, Münster 2004. XIV+478 S. Im Buchhandel.

Die Transformation der 1990er Jahre lasse sich aus dem Blickwinkel des 20. Jahrhunderts als Restrukturierung der bestehenden Wissenschaftssysteme beschreiben, doch mit Bezug auf das 21. Jahrhundert könne sie als Ausgangspunkt für die Herausbildung neuer nationaler Innovationssysteme angesehen werden. Welche unterschiedlichen Prozesse dabei abliefen, welche Einflussfaktoren zum Tragen kamen und wie sich das Verhältnis von Kontinuität und Strukturwandel darstellt, wird in dem Band am Beispiel von 14 Ländern detailliert analysiert. Den Länderstudien vorangestellt ist ein Abriss über die generellen Entwicklungslinien von Wissenschaft und Technologie in den mittel- und osteuropäischen

Staaten während der sozialistischen Ära. Im dritten Teil werden in vergleichender Perspektive Gemeinsamkeiten und länderspezifische Unterschiede im Transformationsverlauf herausgearbeitet. Der vierte Teil gibt schließlich einen Ausblick auf die Zukunft und diskutiert die weitere Entwicklung von Wissenschaft und Technologie in Mittel- und Osteuropa vor dem Hintergrund der EU-Erweiterung. Die Beiträge im einzelnen: "Science and technology in CEECs in the socialist era" (Werner Meske); "Analyzing the transformation of S&T in CEECs - the theoretical and methodological approach" (ders.); "Russia: towards a national innovation system - institutional changes and funding mechanisms" (Nadezhda Gaponenko); "Ukraine: institutional changes in S&T in a period of economic decline" (Lidiya Kavunenko); "Belarus: transformation of the S&T system" (Gennady A. Nesvetailov/Anton A. Slonimski); "Estonia: transformation of the R&D system" (Helle Martinson); "Latvia: transformation of the S&T system" (Janis Kristapsons); "Lithuania: the science system from 1989-2001" (Ina Dageyte); "Poland: restructuring S&T without radical transformation" (Jan Kozlowski); "Czech Republic: transformation of R&D - from research policy to a national S&T policy" (Karel Müller); "Slovakia: S&T transformation without a strategy" (Stefan Zajac); "Hungary: from transformation to European integration" (Judith Mosoni-Fried); "Romania: transformation of the S&T system" (Stelina Sandu); "Bulgaria: the long road to a new innovation system" (Kostadinka Simeonova); "Federal Republic of Yugoslavia: restructuring the S&T system - indicators of transformation" (Duro Kutlaca); "Slovenia: transformation of the S&T system" (Peter Stanovnik); "The reorganization of S&T systems in CEECs during the 1990s" (Werner Meske); "The reduction on scientific resources during the 1990s" (ders.); "Publication activity in CEECs during the 1990s" (ders.); "A provisional appraisal: the transformation of S&T during the 1990s and the challenges of the 21. century" (ders.); "What future for S&T in the CEECs in the 21. century?" (Slavo Radosevic).

Meske, Werner/Mosoni-Fried, Judith/Etzkowitz, Henry/Nesvetailov, Gennady (Eds.): *Transforming Science and Technology Systems - the Endless Transition?* (Series 4: Sciences and Technology Policy, Vol. 23). IOS Press, Amsterdam/Berlin/Oxford/Tokyo/ Washington 1998. 375 S.

Die Ausgabe widmet sich der Transformation des Wissenschafts- und Technologiesektors in Osteuropa. Von Interesse sind u.a. folgende Beiträge: "S&T in Hungary. Past, Present and Future" (J. Imre), "Towards a New Innovation Pattern in the Czech Republic" (K. Müller), "Institutional Transformation of the STS in Poland" (J. Kozlowski), "The Slovenian S&T Transition" (P. Stanovik), "Transformation of R&D Systems in the Baltic States" (H. Martinson/I. Dageyte/J. Kristapsons), "Self Organisation and Politics in Russian S&T Transformation" (N. Gaponenko), "Towards a National STS in Ukraine" (B. Malitsky/V. Onoprienko/L. Kavunenko), "What Can We Learn from the Slow Pace of Reform of Basic Research in Russia and Ukraine?" (P. R. Josephon), "What is the Fate of S&T in the Republic of Moldova?" (V. G. Kramarenko), "Structural Changes in Industrial R&D in Hungary. Losers and Winners" (J. Mosoni-Fried), "Alternative Approaches to Industrial R&D Institutes in Hungary and Russia" (P. Bouché), "How to Ensure a Future for Industrial R&D Institutes in Russia?" (M. Tichonova), "The Emergence of Innovative Firms in Estonia" (M. Paasi), "Diverging Approaches to the Transformation of Industrial R&D Institutes. Evidence from Poland and the Czech Republic" (C. Schneider), "Industrial R&D in Slovakia" (S. Zajac), "Industrial R&D Reform in Romania" (S. Sandu),

"The Struggle for Survival of Industrial R&D in Bulgaria" (K. Simeonova), "Demand-Oriented S&T Policies as an Alternative Strategy for Post-Socialist Countries" (J. Blitzer), "Introducing the East into International Scientific Networks" (J. Kristapsons/K. Gedina/H. Martinson), "Co-operation across Former Boundaries. The Black Sea Marine Project" (Ü. Ünlüate), "Tools for Creating Accountability and Trust in Transnational S&T Projects" (J. B. Litoff/J. A. Jacqua), "Transfer of S&T Policy Know-How: Experience from Slovene-German Co-operation" (U. Bross/G. H. Walter), "Science after Communism" (Y. M. Rabkin), "S&T and the Future of Economies in Transition. An Economic Perspective" (W. Andreff).

Mick, Christoph: *Forschen für Stalin. Deutsche Fachleute in der sowjetischen Rüstungsindustrie 1945-1958* (Abhandlungen und Berichte/Deutsches Museum, Neue Folge, Bd. 14). R. Oldenbourg Verlag, München/Wien 2000. 344 S. € 29,80. Im Buchhandel.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieg begann ein Transfer von Know-how aus dem besiegten Deutschland in die Staaten der alliierten Siegermächte, wobei eine der wichtigsten Methoden dieses Transfers die Befragung und die Nutzung der Arbeitskraft deutscher Wissenschaftler und Ingenieure war. Die Monographie untersucht die Tätigkeit der etwa 3000 Fachleute, die zwischen 1945 und 1947 in die Sowjetunion verbracht wurden. Im Mittelpunkt der Untersuchungen stehen Fragen nach der Stellung deutscher Forschungsteams in der sowjetischen Rüstungsindustrie und Gesellschaft, nach ihrem Selbstverständnis, ihrer Arbeitsmoral, nach dem Zeitpunkt ihrer Rückkehr und der Gestaltung ihrer Eingliederung in die DDR. Diese Untersuchung stützt sich dabei erstmalig nicht nur auf deutsche, britische und amerikanische Dokumente, sondern wertet systematisch auch Archivmaterialien sowjetischer Behörden und Organisationen aus.

National Committee for Technological Development Hungary (ed.): *Innovation Policy of the Hungarian Government*, o.O. [Budapest], o.J. [1993?]. 85 S. Bezug bei: National Committee for Technological Development Budapest, P.O.B. 565, H-374, Hungary.

Die Studie dokumentiert verschiedene Aspekte der F&E-Politik in Ungarn und richtet dabei den Fokus vor allem auf den Aspekt der Erneuerung der Organisationsstruktur des Innovationssystems im Zuge des Transformationsprozesses, seine Finanzierung und die Integration in internationale wissenschaftliche und technologische Netzwerke.

Nesvetailov, G./H. Etzkowitz/W. Meske/J. Mosoni-Fried (eds.): *Transforming Science and Technology Systems. The Endless Transition?* (NATO Science Series: Science & Technology Policy vol. 23). IOS Press, Amsterdam 1998. 375 pp. € 82,-. ISBN 90 5199 370 6. Bezug bei: IOS Press, Nieuwe Hemweg 6B, 1013 BG Amsterdam, The Netherlands, info@iospress.nl

Political decisions, economic changes and processes of democratisation have led to the fragmentation of STS in most Central and Eastern European countries. This volume discusses the tasks, problems and opportunities faced in restructuring S&T. The main focus is on changes in industrial R&D - with transition to a market economy, privatisation and international opening, this has proven to be a crucial element in restructuring S&T. The individual CEE countries are

compared with each other and with the centrally organised transformation of S&T in China and Vietnam, and the objectives are contrasted with current trends in NATO countries. Possibilities for restructuring are discussed, as is the potential for political influence – also from EU and NATO countries. The issue's topicality, the comparative approach used, and the range of countries considered all result in a book of interest to a wide readership in science, industry and politics in both CEE and NATO countries.

OECD (Ed.): *Science, Technology And Innovation Policies: Federation of Russia*. Vol. 1: *Evaluation Report*. Vol. 2: *Background Report*. OECD, Paris 1994. Im internationalen Buchhandel. ISBN 9264 140816 / ISBN 9264142398.

OECD (Ed.): *Reviews of National Science and Technology Policy: Poland*. Paris 1996. 212 pp. € 20,-. ISBN 92-64-14642-3. Bezug bei: OECD Publications, 2 rue André-Pascal, 75775 Paris, Cedex 16, France.

Reviews of National Science and Technology Policy Poland towards a market economy since January 1990. While the political and economic transitions have been successful, they have necessitated budgetary restrictions which have affected other sectors, and science and technology (S&T) in particular. This is the first OECD review of S&T policy in Poland. It evaluates the mechanisms and reforms recently introduced into the S&T system by the State Committee for Scientific Research (KBN) and offers solutions suggested by the experience of other OECD countries in the areas of institutions, higher education, public research, industrial R&D and technology diffusion.

OECD (Hg.): *Science and Technology Statistics in the Partners in Transition Countries and the Russian Federation* (OECD Working Papers Vol. IV, N 19). Paris 1996. 106 S. ISSN 1022-2227. Bezug über: <http://oecdpublications.gfi-nb.com/>

Die hier vereinten Beiträge entstanden im Rahmen der Vorbereitung eines Workshops im Dezember 1995, welcher sich mit der Implementierung der OECD-Methodologien zur Sammlung und Zusammenstellung von R&D/S&T-Statistiken in Polen, Tschechien, Ungarn, der Slowakei und Rußland auseinandersetzte. Die Beiträge im Einzelnen: "Results of the OECD 1995 Data Collection in the PIT Countries and the Russian Federation", "Science and Technology Statistics in the Czech Republic" (Jan Fischer/Helena Glatzova/Hana Slegrova/Maria Vasakova), "Science and Technology Statistics in Hungary" (Ildiko Poden/Erzsebet Varga), "The Hungarian Pilot Innovation Survey" (Annamaria Inzelt), "Science and Technology Statistics in Poland" (Grazyna Niedbalska), "Science and Technology Statistics in the Slovak Republic" (Frantisek Bernadic/Edita Novotna/Stefan Zajac), "Science and Technology Statistics in the Russian Federation: New National Surveys" (Leonid Gokhberg), "Statistics on R&D Budgetary Allocations in Russia" (Leonid Gokhberg/Natalia Gorodnikova).

OECD, Centre for Cooperation with Non-members, Directorate for Science, Technology, and Industry: *Science and Technology Main Indicators and Basic Statistics in the Russian Federation 1992-1997*, OECD, Paris 1999.

Office for Central Europe and Eurasia, National Research Council (Hg.): *Partners on the Frontier. U.S.-Russian Cooperation in Science and Technology. Proceedings of a Workshop October 28, 1997*. National Academy Press, Washington, D.C. 1998. 38 S. ISBN 0-309-06042-7. Bezug bei: Office for Central Europe and Eurasia, National Research Council, 2101 Constitution Avenue, NW, Washington, DC 20418, oder: National Academy Press, 2101 Constitution Avenue, N.W., Lockbox 285, Washington, D.C. 20055.

Auf Anfrage des Office of Science and Technology Policy (OSTP) richtete die National Academy of Sciences und der National Research Council (NRC) am 28. Oktober 1997 einen Workshop aus, der sich mit der zukünftigen US-amerikanisch-russischen Kooperation im Bereich der Wissenschaft und Technologie (S&T) auseinandersetzte. Dazu sollte im Workshop erstens ein Überblick über die Erfahrungen, welche in den letzten Jahren innerhalb dieser bilateralen Zusammenarbeit gesammelt wurden, gegeben werden, zweitens eine Evaluation der aktuellen russischen Entwicklungen im S&T-Bereich, welche einen direkten Einfluß auf die amerikanischen Interessen haben könnten, stattfinden, und drittens eine Diskussion verschiedener bilateraler Ansätze klären, durch welches Vorgehen den US-amerikanischen Interessen in diesem Bereich am besten gedient wird. Um einen Überblick über die aktuelle Kooperation im S&T-Bereich zu gewinnen, konsultierte die NRC eine Reihe staatlicher und nichtstaatlicher Organisationen. Die Ergebnisse dieser Konsultation werden durch eine Reihe von Spezialisten in Kapitel 2 zusammengefaßt. Anschließend werden die einzelne Kooperationsprogramme und die Ergebnisse der Tagung vorgestellt.

Oswald, Werner: *Kraftfahrzeuge der DDR*. Ergänzt und komplett überarbeitet von Eberhard Kittler und Manfred Dünnebier. Motorbuch-Verlag, Stuttgart 1998, 316 S. € 24,90. Im Buchhandel.

Dokumentation aller in der DDR seit 1945 genutzten Zivil- und Wirtschaftsfahrzeuge (d.h. nicht allein der in der DDR produzierten Fahrzeuge). Geliefert wird damit zugleich eine Dokumentation nicht nur des ostdeutschen, sondern auch des osteuropäischen Kraftfahrzeug-Ingenieurwesens.

Papanek, Gabor/Pal Tamas/Adam Török/Judit Vanyai/Erzsebet Viszt: *National Innovation System in Hungary*. National Committee for Technological Development Hungary, o.O. [Budapest?] 1999. 75 S. Bezug bei: National Office of Research and Technology, 1052 Budapest, Szervita ter 8, Hungary.

Die Überblicksdarstellung zum ungarischen Innovationssystem beleuchtet u.a. die verschiedenen beteiligten Firmen und ihre Rolle in der ungarischen Wirtschaft, die Probleme des Wissenstransfers sowie seine institutionelle Stützung und untersucht die Bildung von Clustern.

Paul, Siegfried: *Die Moskauer mathematische Schule um N. N. Lusin. Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte. Arbeitsprinzipien. Zerfall. Unter besonderer Berücksichtigung der Kampagne gegen Lusin im Sommer 1936* (Berliner Studien zur Wissenschaftsphilosophie & Humanontogenetik Bd. 11). Kleine Verlag, Bielefeld 1997. 238 S. € 19,90. Im Buchhandel.

Die Untersuchung schildert Aspekte wissenschaftlicher Schulbildung im 20. Jahrhundert unter den spezifischen Bedingungen der Sowjetunion. Die Kapitel: Elemente der Vorgeschichte der Moskauer mathematischen Schule um N. N. Lusin; Die Moskauer mathematische Gesellschaft im 19. und in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts; "Geburt" und Entwicklung der Schule um N. N. Lusin; N. N. Lusin nach dem Zerfall seiner Schule; Das Jahr 1936, die Zeit davor und die Zeit danach.

Peltzer, Lilli: *Die Demontage deutscher naturwissenschaftlicher Intelligenz nach dem 2. Weltkrieg. Die Physikalisch-Technische Reichsanstalt 1945-1948* (Berliner Beiträge zur Geschichte der Naturwissenschaft und der Technik Bd. 18). ERS-Verlag, Berlin 1995. 139 S. € 19,50. Im Buchhandel.

Die Einzelstudie widmet sich einem deutschen Forschungsinstitut, das vom Abzug wissenschaftlichen Know-hows und vom Abtransport einiger seiner Wissenschaftler direkt betroffen war. Der erste Teil der dreigliedrigen Arbeit geht der Frage nach, inwieweit die "Ausbeutung der deutschen Wissenschaft" und der Abzug des technischen Know-hows Verhandlungsgegenstand bei den Konferenzen der Siegermächte war. Die Vorbereitung und Organisation dieses Transfers wird anschließend behandelt. Der zweite Teil widmet sich der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt als Objekt des alliierten Interesses. Der dritte Teil behandelt das weitere Schicksal dieser Einrichtung in Thüringen nach der Demontage durch die sowjetischen Institutionen.

Przybilski, Olaf: *Energija/Buran* (Schriftenreihe der Deutschen Raumfahrtausstellung). Institut für Luft- und Raumfahrttechnik der Technischen Universität Dresden, Dresden 1999. 41 S. Bezug bei: Deutsche Raumfahrtausstellung e.V., Bahnhofstraße 8, 08262 Morgenröthe-Rautenkranz.

Die Broschüre ist aus der Vorlesungsreihe 'Raketentechnik' des Autors an der TU Dresden hervorgegangen, die die technische Entwicklung der Großrakete - vom 'Aggregat 4' bis hin zu 'Energija/Buran' - besonders deutsche Raketentechnik und die sowjetische Raumfahrt thematisiert. Im Mittelpunkt der Publikation steht das modulare Transportsystem Zenit/Energija/Buran, das als Antwort auf die militärischen Bestrebungen des Pentagon und dem STS-Programm der USA gedacht war.

Rezun, Miron: *Science, technology, and ecopolitics in the USSR*. Praeger, Westport/Conn. 1996. Im internationalen Buchhandel. ISBN 0275953831.

Sacharow, Andrej: *Mein Leben*. Piper, München 1991. 939 S. € 39,-. Im Buchhandel.

Autobiographie.

[Sacharow, Andrej D.:] *Andrej D. Sacharow. Leben und Werk eines Physikers in einer Retrospektive seiner Kollegen und Freunde in der Akademie der Wissenschaften* (Spektrum Geschichte). Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg/Berlin/New York 1991. 219 S. € 24,-. Im Buchhandel.

Deutsche Ausgabe eines im August 1990 erschienenen Sonderheftes der Moskauer Zeitschrift *Priroda*. Die Beiträge sollen den Weg Sacharows von der physikalischen Gedan-

kenwelt zum wissenschaftspolitisch verantwortlichen Handeln und schließlich politischen Engagement aufzeigen.

Sacharow, Andrei: *Memoirs*. Alfred A. Knopf, 1990. Im internationalen Buchhandel. ISBN 0-394-53740-8.

Written while Sacharow was in exile in Gorky, this book tells of the life of Andrei Sacharow up to his return from exile in December 1986. The Bibliography, Glossary, and Index included in the Memoirs is a useful reference tool on Sacharow and the Russian human rights movement.

Sacharow, Andrei: *Moscow and Beyond* (1986-1989). Alfred A. Knopf, 1990. Im internationalen Buchhandel. ISBN 0-394-58797-9.

This book is a continuation of the Memoirs. It tells about crucial years of transformation of Soviet society.

Satzinger, Helga/Vogt, Annette: *Elena Aleksandrovna und Nikolaj Vladimirovic Timoféeff-Ressovsky (1898-1973; 1900-1981)* (Reprint 112). Hrsg. vom Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Berlin 1999. 50 S. Bezug bei: MPI für Wissenschaftsgeschichte, Wilhelmstraße 44, 10117 Berlin.

Mit dem Forscherehepaar Timoféeff-Ressovsky wird in der Geschichte der Biologie des 20. Jahrhunderts im wesentlichen Forschungen auf dem Gebiet der Genetik, der Strahlenbiologie und der Evolutionstheorie verbunden. Die immense gesellschaftliche Bedeutung dieser Forschungsbereiche liegt im Kontext eugenischer Bestrebungen, der Nutzung von Atomenergie und der Ökologieproblematik – gerade im Zusammenhang der biographischen Verstrickungen des Forscherpaares in die großen Konflikte des 20. Jahrhunderts – auf der Hand. Die vorliegende Arbeit zeichnet nicht nur die persönliche und wissenschaftliche Vita der beiden Wissenschaftler nach, sondern bemüht sich gleichzeitig, die häufig unterbewertete wissenschaftliche Leistung Elena Aleksandrovna Timoféeff-Ressovskys angemessen zu würdigen.

Scharff, Roland (Hg.): *FuE-Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen. Beiträge zum deutsch-polnischen Seminar in Rydzyna (18.-20.3.1991)* (Analysen und Berichte aus Gesellschaft und Wissenschaft 3/1991). Hrsg. vom Institut für Gesellschaft und Wissenschaft (IGW) an der Universität Erlangen-Nürnberg. Erlangen 1991. 151 S.

Unter anderem mit folgenden Beiträgen: "Die staatliche Unterstützung von Forschung und Entwicklung in kleinen und mittleren Unternehmen" (Stefan Marciniak), "Die Einführung technischen Fortschritts in kleinen und mittelständischen Unternehmen" (Jerzy Greskowiak), "Technologieparks als Instrumente zur Einführung moderner Technologien in kleinen und mittelständischen Unternehmen" (Bohdan Gruchman), "Der Einsatz transferierter Technologien und die Entwicklung der Marktwirtschaft in Polen" (Andrzej Szpringier).

Schattenberg, Susanne: *Stalins Ingenieure. Lebenswelten zwischen Technik und Terror in den 1930er Jahren* (Ordnungssysteme, Studien zur Ideengeschichte der Neuzeit, Bd. 11). R. Olden-

bourg Verlag, München 2002. 457 S. € 49,80. Im Buchhandel.

Im Idealbild der Bolschewiki sollte der sowjetische Ingenieur die Rolle des Schöpfers eines neuen Landes übernehmen, sollte zugleich neben dem Gestalter von Technik und Gesellschaft auch den Vollstrecker und das Endprodukt der sozialistischen Utopie verkörpern. Die Studie zeigt anhand der Untersuchung von Memoiren, inwieweit das Selbstverständnis der ersten Generation sowjetischer Ingenieure mit dem offiziellen Bild der Propaganda zur Deckung kam.

Schneider, Christoph M.: *Research and Development Management. From the Soviet Union to Russia* (Contributions to economics). Physica-Verlag, Heidelberg 1994. 253 S. € 62,95. Im Buchhandel.

Mit dem Niedergang der sowjetischen Ökonomie setzte auch eine Krise des F+E-Bereichs, der eigentlich als Antriebskraft ökonomischer Entwicklung und Wachstum dienen sollte, ein. Dennoch könne kein Zweifel daran bestehen, daß der F+E-Sektor in der Sowjetunion einer der größten, wenn nicht gar der größte der Welt in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts war. Rußland hat nach dem Auseinanderbrechen der UdSSR nicht nur diese enormen Ressourcen ererbt, sondern zugleich deren inadäquate Organisation und Struktur. Somit steht Rußland vor der gewaltigen Aufgabe, dieses Potential zu bewahren und zugleich zu rationalisieren, seine Produktivität und Effektivität zu steigern, sich verstärkt am Markt zu orientieren und positiv durch F+E auf die Transition zu einer marktorientierten Ökonomie einzuwirken. Die Studie möchte daher in einem ersten Schritt eine Bestandsaufnahme der F+E-Ressourcen und deren Management, wie sie unter dem sowjetischen System kreierte wurden, liefern sowie in einem zweiten Schritt die Wurzeln und Perspektiven der aktuellen Reformbestrebungen aufzeigen.

Schulze, Eberhard (Hg.): *Alexander Wasiljewitsch Tschajanow. Die Tragödie eines großen Agrar-ökonom* (Studies on the Agricultural and Food Sector in Central and Eastern Europe Bd. 12). Wissenschaftsverlag Vauk Kiel KG, Kiel 2001. 192 S. € 38,50. Im Buchhandel.

Dieser Band enthält die bisher in Deutschland weitgehend unbekanntesten Verhörprotokolle der OGPU (Vereinigte Politische Hauptverwaltung beim Rat der Volkskommissare der UdSSR) aus den 30er Jahren sowie weitere Beiträge zu Leben und Lehre Tschajanows über die Bauernwirtschaften und Genossenschaften in Russland. Im hiesigen Kontext ist insbesondere auf folgende Beiträge hinzuweisen: „A. W. Tschajanow und seine Lehre über die Bauernwirtschaft und die Genossenschaft“ (W. A. Tschajanow, G. I. Schmeljow), „A. W. Tschajanow in den Vernehmungen der OGPU in der Sache „Werktätige Bauernpartei““ (W. A. Tschajanow, A. W. Petrikow), „Protokolle der Verhöre A. W. Tschajanows (1930-1931)“ (A. W. Tschajanow, L. A. Owtschinzewa, N. N. Gromowa), „Sie träumten davon, das Volk zu ernähren: Die Sache der „Werkstätigen Bauernpartei“ im Zentralen Schwarzerdegebiet 1930-1931“ (A. B. Bolchojewa), „A. W. Tschajanow während der Verbannung und erneuten Verhaftung“ (W. A. Tschajanow), „Verbannung, Verurteilung und Rehabilitierung A. W. Tschajanows“ (A. A. Nikonow), „Beschluss zur Aufhebung der Urteile gegen Tschajanow und andere“ (Eberhard Schulze).

Schweitzer, Glenn E.: *Experiments in cooperation: Assessing U.S.-Russian programs in science and technology*. The Twentieth Century Fund Press, New York 1997. 175 S. \$ 9,95. ISBN 0-87078-405-6. Im internationalen Buchhandel.

Nach dem Wegfall der bipolaren Weltordnung durch die Implosion des Ostblocks sahen sich die USA der Gefahr des Transfers nuklearer Waffen oder militärischen Wissens aus der vormaligen Sowjetunion in die Hände von „Schurkenstaaten“ oder Terroristen ausgesetzt. Neben der Abwehr dieser Bedrohung verfolgte die US-Politik auf dem Feld der Technologie und Wissenschaft ein weiteres Ziel: Da die Technologie der UdSSR nicht nur zu großen Teilen mit der der Amerikaner konkurrieren konnte, sondern ihr gelegentlich sogar überlegen war, konnte eine wissenschaftlich-technische Kooperation auf diesem Gebiet Vorteile für beide Seiten zeitigen. Die Studie zeigt, daß diese Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Wissenschaft und Technologie, auch wenn sie von Projekt zu Projekt durchaus unterschiedliche Qualität und Ergebnisse hervorbrachte, als eine Erfolgsgeschichte zu lesen sei. Dieser Erfolg sei im wesentlichen auf zwei Gründe zurückzuführen: Erstens können diese Kooperationen in Wissenschaft und Technik mit einem geringen Kostenaufwand betrieben werden und basieren zweitens auf einer Überschneidung von privaten kommerziellen und staatlichen Interessen.

Serow, Alexej (Hg.): *Das Vermächtnis Andrej Sacharows*. Verlag Novosti, Moskau 1990. 119+16 S. Versammelt Texte von und über A. Sacharow, die zuvor verstreut erschienen waren und hier größtenteils erstmals in deutscher Übersetzung vorgelegt werden.

Simanovsky, Stanislav: *Science and Technology in Russia. Problems and Prospects* (Berichte des Bundesinstituts für ostwissenschaftliche und internationale Studien H. 18-1998). Bundesinstitut für ostwissenschaftliche und internationale Studien, Köln 1998. 41 S. Bezug bei: Bundesinstitut für ostwissenschaftliche und internationale Studien, Lindenbornstraße 22, 50823 Köln.

Der Bericht gibt einen Überblick über die Entwicklung der russischen Wissenschaft in den zurückliegenden Jahren. Er zeigt die Probleme, die in allen Bereichen des Forschungs- und Entwicklungsprozesses auftreten, und untersucht die Ursachen für diese krisenhafte Situation. Darüber hinaus erörtert er, welche Auswege sich eröffnen, die es erlauben, daß Wissenschaft in Rußland wieder den angemessenen Platz in der Gesellschaft einnimmt und eine aktive Rolle beim Übergang zu Demokratie und Marktwirtschaft spielt.

Sobolew, Dimitri Alexejewitsch: *Deutsche Spuren in der sowjetischen Luftfahrtgeschichte. Die Teilnahme deutscher Firmen und Fachleute an der Luftfahrtentwicklung in der UdSSR*. Verlag E.S. Mittler, Hamburg/Berlin/Bonn 2000. 311 S. € 27,-. Im Buchhandel.

Der Autor erzählt die Geschichte der langjährigen, meist geheimnisumwitterten deutsch-sowjetischen Zusammenarbeit in der Luftfahrt und deren Rolle in der Entwicklung der Luftfahrt der UdSSR. Eine Grundlage hierfür bilden Originaldokumente aus russischen Archiven, die lange als geheim galten. Eingeteilt ist das Buch in drei historische Abschnitte. Die ersten beiden schildern überblicksweise die Vorgeschichte des hier hauptsächlich behandelten Zeitraums: die

Zeit nach dem Vertrag von Rapallo und die nach dem Hitler-Stalin-Pakt erneut einsetzende Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Luftfahrt, die verstärkt durch wirtschaftliche Kontakte geprägt war. Der dritte Abschnitt widmet sich der Nutzung des geistigen und materiellen deutschen Luftfahrt-potentials durch die Sowjetunion von 1945 bis 1953. Das Fazit lautet: Ohne die deutschen Wissenschaftler und die Demontage der ostdeutschen Flugzeugwerke, ohne den Rückgriff auf die Erfahrungen in der strahlgetriebenen Luftfahrt und der Hochgeschwindigkeitsdynamik wäre die sowjetische Luftfahrt nicht in der Lage gewesen, bereits kurze Zeit später über eigene Strahltriebwerke zu verfügen. Die Veröffentlichung enthält zudem eine Liste mit ca. 1.500 Namen der Wissenschaftler, die in der Sowjetunion gearbeitet hatten, und ihrer Angehörigen.

Soyfer, Valery N.: *Lysenko and the Tragedy of Soviet Science*. Translated by Leo Gruliow and Rebecca Gruliow, Rutgers University Press, Piscataway, NJ 1994. 379 S. \$ 39,95. ISBN 081 352 0878. Im internationalen Buchhandel.

Die Publikation rekonstruiert das Leben und Wirken des Agronomen Lysenko. Geboren 1925 als Sohn eines Bauern und mit geringer akademischer Bildung gelang es ihm, unter geschicktem Einsatz der Medien und durch gute Beziehung zur Politik die Position als Verantwortlicher der staatlichen Forschungseinrichtungen und des Präsidenten der Akademie für Landwirtschaftswissenschaften (AdL) der Sowjetunion zu erringen. Seine lamarckschen Theorien, welche – ohne jemals empirisch geprüft worden zu sein – für viele Jahre in der Sowjetunion hegemoniale Bedeutung hatten, führten nicht nur das gesamte landwirtschaftliche Programm, sondern auch große Teile der sowjetischen Wissenschaftsgemeinschaft, insbesondere die Genetik, in die Katastrophe. Dennoch blieb bis zum Tod Stalins 1953 sein Einfluß in Partei und Wissenschaft ungebrochen. Im März 1953 wurde er von Nikita Chruschtschow persönlich kritisiert. 1954 wurde Lysenko als Präsident der Akademie abgelöst, blieb jedoch landwirtschaftlicher Berater Chruschtschows. 1962 wurden seine wissenschaftlichen Fehler und Fälschungen sowie seine Politik der politischen Ausgrenzung wissenschaftlicher Kritiker durch prominente Naturwissenschaftler, darunter Yakov Borisovich Zel'dovich, Witali Ginzburg und Pjotr Kapiza, offengelegt. Lysenko wurde daraufhin von Chruschtschow entlassen. Doch selbst nach dem offensichtlichen Scheitern seiner Theorien leitete er bis zu seinem Tode 1976 noch ein Forschungsteam von über 150 Mitarbeitern.

Spurny, Kvetoslav R./Jan C. M. Marijnissen (Eds.): *Nicolai Albertowich Fuchs. The Pioneer of Aerosol Science. Biography*. Delft, Delft University Press 1998. 82 S. € 22,69. ISBN 90-407-1618-8. Im internationalen Buchhandel bzw. bei Delft University Press, Mekelweg 4, 2628 CD Delft, The Netherlands.

Der Band zeichnet Leben und Wirken des „Vaters der Aerosolmechanik“ Nicolai A. Fuchs nach, welche eng mit dem berühmte Karpov-Institut der physikalischen Chemie in Moskau verbunden waren. Neben den wissenschaftlichen und wissenschaftshistorischen Aspekten seines Lebens wird in einem ausführlichen Kapitel „My Husbands Life Story“ von Fuchs' Frau Marina Guseva-Fuchs ein umfassender Einblick in das private Lebens des Wissenschaftlers gewährt. Abgerundet werden die Darstellungen durch eine ausführliche Bibliographie der Werke Fuchs'.

Stiftung Deutsch-Amerikanisches Akademisches Konzil DAAK (Hg.): *Symposium Halle 1997. Naturwissenschaftliche Forschung in Hochschulen, Akademien und außeruniversitären Institutionen mitteleuropäischer Länder, Deutschlands und der USA - Ansätze, Erfahrungen, Perspektiven. Scientific Research in Universities, Academies, and Extra-University Institutions of Central Eastern European Countries, Germany and the USA - Approaches, Experiences, Perspectives* (Schriftenreihe des DAAK, Symposien Bd. 6 / Publications of the GAAC, Symposia vol. 6). Bonn 1998. 376 S. Bezug bei: DAAK, Jean-Paul-Str. 9, 53173 Bonn.

Im Tagungsbericht über das zweite Halle-Symposium 1997, das die Naturwissenschaften in den Mittelpunkt stellte, sind folgende Beiträge in hiesigem Kontext von Interesse: „The Role of the Bulgarian Academy of Sciences as a National Scientific Research Center in the Progress of the Transformation of Bulgarian Society“ (Nikola Sabotinov), „University Research and Development - The Czech Republic vs. European Union“ (Cyril Höschl), „Estonian Science in Transition - Problems and Challenges“ (Raivo Vilu), „The Role of Research Universities in Science - Personal and Statistical Observation in Hungary“ (Géza Gordos), „Scientific Research in Universities, Academies in Lithuania: Situation and Perspectives“ (Leonas Kadziulis), „Scientific Research in Poland: Taking Account of the Establishments of Higher Education, the Institutes of the Polish Academy of Sciences and the Research and Developments Units“ (Marian Truszczynski), „Science in Romania“ (Virgiliu N. Constantinescu), „The Role of Research in the Slovak Academy of Sciences under the Transitory Period in the Slovak Republic“ (Stefan Luby), „The Science System in Poland with Particular Regard to Foreign Co-operation and Special Consideration to the USA and the Federal Republic of Germany“ (Marek Kepka), „The Academy of Sciences of the Czech Republic“ (Rudolf Zahradnik) und „Social Sciences in Post-Communist States“ (David M. Olson).

Sumina, Olga I. (Ed.): *Research on Anthropogenic Impacts in the Russian Arctic: Review and Bibliography. Guide to Russian Arctic Science* (Arctic Centre Reports 33). Arctic Centre, University of Lapland, Rovaniemi 2000. 46 S. ISBN 951-634-732-0. Bezug bei: Arctic Centre, University of Lapland, P.O. Box 122, 96101 Rovaniemi, Finnland.

Die Publikation vereint den Beitrag „Research on Anthropogenic Impacts in the Russian Arctic: Review“ sowie eine gleichnamige Bibliographie. Beide stammen von Olga I. Sumina und werden durch ein Vorwort von Bruce C. Forbes eingeleitet.

Thede, Sighelm: *Möglichkeiten, Inhalte und Formen technologiepolitischer Kooperationen zwischen der Republik Kasachstan und der Bundesrepublik Deutschland*. trafo verlag dr. wolfgang weist, Berlin 1993. € 34,40. Bezug bei: trafo verlag, Finkenstr. 8, 12621 Berlin.

Inhalt: das industrielle Forschungspotential und seine volkswirtschaftliche Einordnung; Einschätzungen zum Niveau von F&E und der Umsetzung ihrer Ergebnisse in die Produktion; zur aktuellen Forschungspolitik; Vorschläge und Handlungsempfehlungen. Zahlreiche statistische Anlagen.

Thede, Sighelm: *Möglichkeiten, Inhalte und Formen technologiepolitischer Kooperationen zwischen Weißrußland und der Bundesrepublik Deutschland*. trafo verlag dr. wolfgang weist, Berlin 1993. € 34,40. Kurzexpertise: 43 S. € 24,40. Bezug bei: trafo verlag, Finkenstr. 8, 12621 Berlin.

Inhalt: Das industrielle Forschungspotential Weißrußlands und seine volkswirtschaftliche Einordnung; Einschätzungen zum Niveau von F&E und der Umsetzung ihrer Ergebnisse in die Produktion; Zur Forschungspolitik Weißrußlands in der gegenwärtigen Transformationsphase; Vorschläge und Handlungsempfehlungen. Zahlreiche statistische Anlagen.

Thede, Sighelm/Pahl, Agnes: *Möglichkeiten, Inhalte und Formen technologiepolitischer Kooperationen zwischen Ungarn und der Bundesrepublik Deutschland*. trafo verlag dr. wolfgang weist, Berlin 1993. € 34,40. Kurzexpertise: 37 S. € 24,40. Bezug bei: trafo verlag, Finkenstr. 8, 12621 Berlin.

Inhalt: Das industrielle Forschungspotential Ungarns und seine volkswirtschaftliche Einordnung; Zum Niveau von Industrieforschung und zur Umsetzung ihrer Ergebnisse in die Produktion; Zur gegenwärtigen Forschungs- und Entwicklungspolitik Ungarns; Schlußfolgerungen und Handlungsempfehlungen. Zahlreiche statistische Anlagen.

Tschertok, Boris Ewseewitsch: *Raketen und Menschen*. Band 1. Elbe-Dnjepr-Verlag, Klitzschen 1998. 491 S. € 25,-. Im Buchhandel.

Der Autor zählt zu den Begründern der russischen Raketenindustrie. Als Mitglied einer von Stalin beauftragten Spezialeinheit ging er im April 1945 nach Deutschland mit dem Ziel der Erbeutung, Reproduktion und Weiterentwicklung der von den Deutschen geschaffenen ballistischen Rakete V2. Von Berlin über Peenemünde gelangt Tschertok im Herbst 1945 nach Thüringen, wo die Institute "Rabe" und "Nordhausen" gegründet wurden. In ihnen schufen 1946 bis zu 7000 Techniker und Arbeiter die Reproduktion und Dokumentation der noch vorhandenen V2-Raketen. Später wurde eine große Anzahl der deutschen Raketenexperten nach Rußland verbracht, um dort einen Beitrag bei der Entwicklung der russischen Raketen zu leisten. In diesem Buch übt Tschertok Kritik am Stalinismus und gibt aus seiner Sicht einen Einblick in viele Vorgänge der deutschen Nachkriegsgeschichte des Zeitraums 1945 bis 1956, so zur Jagd nach den deutschen Spezialisten in Konkurrenz mit den Amerikanern und Briten. Er porträtiert die wichtigsten russischen Raketenexperten dieser Zeit sowie deren Lebensumstände.

Uhl, Matthias: *Stalins V-2. Der Technologietransfer der deutschen Fernlenkwaffentechnik in die UdSSR und der Aufbau der sowjetischen Raketenindustrie 1945 bis 1959* (Wehrtechnik und wissenschaftliche Waffenkunde Bd. 14). Bernhard & Graefe-Verlag, Bonn 2001. 304 S. € 39,-. Im Buchhandel.

Der Gegenstand dieser Dissertation, in der Technik-, Wissenschafts-, Organisations- und Militärgeschichte verknüpft werden, ist die Raketen- und Raketentechnik, die neben der Entwicklung der Atombombe und der Modernisierung der Flugzeugindustrie das dritte Hauptbetätigungsfeld der sogenannten deutschen Spezialisten in der UdSSR zwischen 1945 und 1955 darstellte. Im ersten Kapitel gibt der Autor einen Abriss der sowjetischen Raketenentwicklung bis 1944, die

durch Stalins Säuberungen 1937/38 schwer geschädigt worden war. Das zweite Kapitel widmet sich den Vorbereitungen des Militärs und der staatlichen Administration zur Übernahme des deutschen Know-hows. Da das Atombombenprogramm höchste Priorität besaß, wurde vorerst auf den Aufbau einer Raketenindustrie in der UdSSR verzichtet. Deren Zentrum blieb daher für 18 Monate die SBZ. Der Autor beschreibt im dritten Kapitel die Übernahme der größten Raketenfabrik des „Dritten Reichs“ in Nordhausen durch die sowjetischen Besatzungstruppen und den daraus resultierenden technologischen Vorsprung der UdSSR in der Raketentechnik gegenüber den Amerikanern. Anschließend wird das sowjetische Raketenprogramm in der SBZ akribisch dargestellt, für welches in Berlin und Nordhausen Institute geschaffen wurden. Die folgenden zwei Kapitel schildern schließlich die Arbeit der deutschen Raketenexperten in der UdSSR, welche sukzessive durch sowjetische Kräfte ersetzt werden konnten. Das abschließende Kapitel beschreibt die Rückkehr der deutschen Spezialisten und versucht eine Bewertung ihrer Mitarbeit am sowjetischen Raketenprogramm.

Vienken, Hubert: *Besonderheiten bei der Konversion von Rüstungsbetrieben in den ehemaligen sozialistischen Ländern* (Edition Wissenschaft. Reihe Wirtschaftswissenschaft Bd. 67). Tectum Verlag, Marburg 1996. 109 S. auf 2 Mikrofiches. € 34,00. Im Buchhandel.

Vincentz, Volkhart: *Möglichkeiten, Inhalte und Formen technologiepolitischer Kooperationen zwischen Rußland und der Bundesrepublik Deutschland. Gutachten*. Unter Mitarbeit von Ivan Medvedev. Hrsg. vom Osteuropa-Institut München. München 1993. 23 S. Bezug bei: Osteuropa-Institut, Scheinerstr. 11, 81679 München.

Inhalt: Die wirtschaftliche und forschungspolitische Ausgangssituation; Technologiepotentiale Rußlands; Formen der Technologieproduktion in Rußland; Formen der Kooperation; Realisierung der Kooperation.

Vogt, Annette: *The Timoféeff-Ressovsky's. A couple in science* (Reprint 157). Hrsg. vom Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Berlin 2000. 26 S. Bezug bei: MPI für Wissenschaftsgeschichte, Wilhelmstraße 44, 10117 Berlin.

Der hier abgedruckte Vortrag wurde am 22.9.2000 anlässlich des Symposiums „Genetics in Russia and Germany“ am Max-Delbrück-Zentrum für Molekulare Medizin in Berlin gehalten und stellt im wesentlichen eine gekürzte Version der o.g. Biographie von Helga Satzinger und Annette Vogt dar.

Vygotsky, Lev Semënovič: *The Collected Works of L.S. Vygotsky*. Volume 1: *Problems of General Psychology, Including the Volume Thinking and Speech*; Volume 2: *Fundamentals of Defectology (Abnormal Psychology and Learning Disabilities)*; Volume 3: *Problems of the Theory and History of Psychology*; Volume 4: *The History of the Development of Higher Mental Functions*; Volume 5: *Child Psychology*; Volume 6: *Scientific Legacy (Cognition and Language: A Series in Psycholinguistics)*. Springer Science+Business Media, Berlin 1988, 1993, 1997, 1997, 1998, 1999. 406, 362,

438, 312, 380, 340 S. ISBN: 0-306-42441-X/0-306-42442-8/0-306-45488-2/0-306-45609-5/0-306-45707-5/0-306-45913-2. € 90,95/109/90,95/90,95/69,55/72,76. Im Buchhandel.

Hatte der sowjetische Psychologe Vygotskij bereits mit seinen zwei Werken „Denken und Sprechen“ und „Psychologie in der Kunst“ auch im Westen große Resonanz gefunden, so setzte mit dem Erscheinen dieser sechsbändigen Vygotskij-Gesamtausgabe in englischer Übersetzung in den anglophonen Ländern ein regelrechter Vygotskij-Boom ein. Das Inhaltsverzeichnis zu jedem einzelnen Band kann auf der Verlagshomepage eingesehen werden.

Weingart, Peter (Hg.): **Die Wissenschaft in osteuropäischen Ländern im internationalen Vergleich. Eine quantitative Analyse auf der Grundlage wissenschaftsmetrischer Indikatoren** (Wissenschaftsforschung / Science Studies Report Bd. 38). Kleine Verlag, Bielefeld 1991. 154 S. € 11,45. Im Buchhandel.

Das Datenmaterial und die darauf aufbauenden vergleichenden Analysen stellen die Entwicklung der Wissenschaft in den osteuropäischen Ländern der 80er Jahre in den Vordergrund und setzen sie ins Verhältnis zu westlichen Vergleichsfällen: wissenschaftsmetrische Indikatoren, Publikations- und Zitationsindikatoren, Aktivitäts- und Attraktivitätsindikatoren, jeweils auf ausgewählten Teilgebieten, Publikationsstrukturen ausgewählter Länder, internationaler Publikationsvergleich für die Biotechnologie, quantitative Länderanalysen zu Bulgarien und Ungarn.

Zbarski, Ilya: **Lenin und andere Leichen. Mein Leben im Schatten des Mausoleums**. Mit Fotos

von Samuel Hutchinson. Klett-Cotta, Stuttgart 1999. 211 S. € 21,50. Im Buchhandel.

Die Autobiographie des russischen Biochemikers Zbarski, der fast 20 Jahre mit an der Konservierung der sterblichen Überreste Lenins mitgearbeitet hat, schildert nicht nur die Einzelheiten der Konservierung oder die näheren Umstände der Auslagerung des Leichnams während der Kriegsjahre ins westsibirische Tjumen, sondern auch die Familiengeschichte der Zbarskis. Ilya Zbarskis Vater Boris, in den 20er Jahren stellvertretender Direktor am Moskauer Institut für Biochemie, hatte sich 1924 in den Streit um den Umgang mit Lenins Leichnam eingeschaltet und schließlich in einem eigens dafür eingerichteten Labor mit der Konservierung begonnen; eine Aufgabe, welche sein Sohn schließlich fortsetzte.

Zimmer, Harro: **Der rote Orbit. Glanz und Elend der russischen Raumfahrt**. Franckh-Kosmos, Stuttgart 1996. 159 S. Im Buchhandel.

Mit dem Zusammenbruch der UdSSR öffneten sich auch Archive der Raumfahrtentwicklung in Ost und West. Die ersten Jahre der Raumfahrt erscheinen nach Ansicht des Autors jetzt in einem neuen Licht, geprägt von Pannen und Fehlschlägen. Das Buch will keinesfalls die sowjetische Raumfahrt in ihrer ganzen Breite darstellen. Vielmehr sollen zentrale Punkte neu bewertet, Lücken geschlossen und aufgezeigt werden, wie das System funktionierte bzw. versagte. Basis der Publikation bilden u.a. bisher nur teilweise veröffentlichte Gespräche mit hochrangigen Beteiligten, freigegebenes Material aus verschiedenen Quellen sowie Ergebnisse von eigenen Beobachtungen und Analysen.